



**Jahresbericht**

der

**Sektion Berlin**

des

**D. u. Oe. Alpenvereins**

für

**1912**



Ad 21



Jahresbericht

der

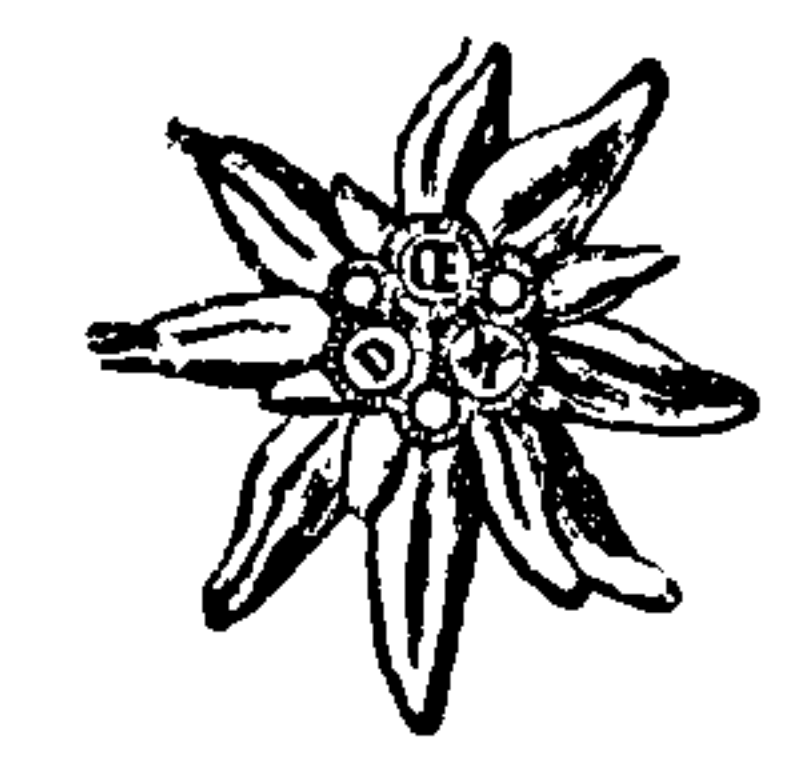
Sektion Berlin

des

D. u. Oe. Alpenvereins

für

1912



**BERLIN**  
Druck von Mesch & Lichtenfeld  
SO. 26, Waldemarstr. 43

# INHALT

---

	Seite
1. Vorstand . . . . .	5
2. Sektionsbericht . . . . .	7
3. Kassenbericht . . . . .	12
4. Hüttenbericht . . . . .	18
5. Bergfahrtenbericht . . . . .	45
6. Büchereibericht . . . . .	62
7. Vorträge:	
Dr. Gustav Brock: Kletterfahrten in den Ostalpen . . . . .	63
Dr. Theel: Führerlose Fahrten im Wallis . . . . .	76
R. Krünert: Führerlose Bergfahrten . . . . .	91
Dr. Schieß: Goldene Sommertage im hohen Berner Oberland . . . . .	103
Heinz Karl Heiland: Hochgebirgsjagd im Himalaja und Kaukasus . . . . .	116
Dr. Blodig-Bregenz: Die Viertausender der Monte Rosa-Gruppe . . . . .	118
Werner Wildt: Mit der Kamera auf wohlbekanntem Wegen, Stubai—Ridnaun—San Martino di Castrozza . . . . .	119
Dr. Mühlstädt: Von Innsbruck nach Venedig, eine Kunsfahrt über den Brenner . . . . .	119
Dr. A. Samter: Die Fahrt eines Liebhaberphotographen zum Jungfrauoch . . . . .	121
Josef Müller-Wien: Militärischer Schilaufl . . . . .	121
Dr. Penck: Welschnofen, eine Südtiroler Sommerfrische . . . . .	122
8. Mitgliederverzeichnis . . . . .	125

---

# 1. Vorstand

Der Vorstand der Sektion besteht nach dem Beschlusse der Jahresversammlung vom 14. März 1913 aus folgenden Mitgliedern:

1. Dr. *Holtz*, Geheimer Ober-Regierungsrat, Vorsitzender,
2. Dr. *Penck*, Geheimer Regierungsrat, Universitäts-Professor, erster Stellvertreter des Vorsitzenden,
3. Dr. *Bröckelmann*, zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden,
4. *Berckenhoff*, Kaufmann, Schriftführer,
5. *Hauptner*, Fabrikbesitzer, Stellvertreter des Schriftführers,
6. *Weisse*, Rentner, Schatzmeister,
7. *Treptow*, Schriftsteller, Verwalter der Sammlungen,
8. *Köhn*, Kaufmann, Hüttenwart,
9. *Matske*, Rechnungsrat, Stellvertreter des Hüttenwarts.

## Beiräte:

1. Dr. *Krollick*, Professor, Realschuldirektor,
2. Dr. *Stirl*, Arzt,
3. *Juliusberg*, Landgerichtsdirektor,
4. *Erlor*, Hauptmann,
5. *Grün*, Zivilingenieur,
6. *Tromm*, Kaufmann.

Außerdem gehören die Ehrenvorsitzenden Professor Dr. *Julius Scholz* und Staatsminister Dr. *R. Sydow* nach § 10 der Satzungen ständig dem Vorstand an.

---

## 2. Sektionsbericht

Das infolge seines regenreichen Sommers dem Bergwanderer so ungünstige Jahr 1912 hat für unsere Sektion einen ruhigen Verlauf genommen. 3403 Mitglieder zählte sie am Jahresanfang, 188 Mitglieder wurden aufgenommen, 178 schieden aus, sodaß sich der Bestand am Jahresschluß auf 3413 beläuft.

Die nachgenannten 58 Mitglieder haben wir leider durch den Tod verloren. Landgerichtsrat Dr. *Ascher* (00), Geh. Sanitätsrat Dr. *Aschoff* (83), Kaufmann *Block* (98), Dr. *Cronbach* (10), Professor *Dimmling* (05), Fabrikbesitzer *Duisberg* (05), Geh. Oberregierungsrat Dr. *Elsner* (09), Dr. *S. Feige* (03), Subdirektor v. *Feilitzsch* (96), Geh. Rechnungsrat *G. Fischer* (94), Kommerzienrat *Frickert* (97), Geh. Justizrat Dr. *Fritzschen* (98), Landgerichtsrat *Rich. Hellwig* (96), Wirkl. Geh. Oberregierungsrat *Hemptenmacher* (88), Landgerichtsrat *J. Herzog* (95), Professor Dr. *Hildebrandt* (98), Professor Dr. *Horstmann* (03), Geh. Kommerzienrat *Emil Jacob* (05), Kaufmann *Karsch* (00), Fabrikant *J. Kersten* (91), Senatspräsident *Kindel* (00), Lehrer *Klähn* (07), Professor Dr. *Kötter* (00), Seminarlehrer *Kuhse* (02), Geh. Justizrat *E. Lademann* (78), Kommerzienrat *Landsberg* (93), Direktor *P. Lange* (78), Sanitätsrat Dr. *Langner* (89), Kaufmann *Lassberg* (07), Lehrer *W. Lemke* (95), Bankbeamter *Levinthal* (04), Geh. Sanitätsrat Dr. *Löhlein* (01), Landgerichtsrat Dr. *P. Loewy* (94), Oberrealschuldirektor Dr. *M. Marcuse* (89), Justizrat *P. Michaelis* (93), Bankier *O. Müller* (96), Consul a. D. *Nordenholz* (98), Rechtsanwalt *Petzall* (07), Kaufmann *Piesbergen* (93), Kommerzienrat *J. Pintsch* (90), Fabrikbesitzer *O. Pintsch* (90), Rentner *Plathner* (81), Hoflieferant *Prächtel* (91), Kommissionsrat *Prahl* (06), Direktor *W. Rose* (91), Ingenieur *C. Rosenfeld* (99), Regierungsrat *S. Samuel* (95), Justizrat *Scheff* (00), Wirkl. Geh. Oberfinanzrat *von Schmidt* (92),

Justizrat *Sello* (89), Bankier *Spurgat* (05), Kaufmann *Strokorb* (97), Kaufmann *Vogler* (91), Privatier *Weikart* (97), Dr. *Jul. Weil* (03), Privatier *Werm* (95), Geh. Rechnungsrat *Willmann* (02), Direktor *Wilscheck* (99).

Der Vorstand ist in seiner Zusammensetzung unverändert geblieben.

17 Mitglieder haben in diesem Jahre ihre fünfundzwanzigjährige Zugehörigkeit zur Sektion Berlin vollendet und erhalten demgemäß das von der Sektion gestiftete Erinnerungszeichen, nämlich die Herren: Justizrat *Eugen Berthold Auerbach*, Justizrat *Leopold Dorn*, Privatier *Fritz Eichner*, Justizrat *Stephan Gerhard*, Geh. Justizrat Professor Dr. *Otto von Gierke*, Rentner *Gideon Heymann*, Verlagsbuchhändler *Wilhelm Junk*, Geh. Admiralitätsrat Professor Dr. *Otto Köbner*, Kaufmann Dr. *Max Lindau*, Justizrat *Alexander Markwald*, Privatgelehrter *Karl Morgenstern*, Stadtrat a. D. *Leo Mugdan*, Professor Dr. *Arthur Rosenheim*, Kunstmaler *Richard Scholz*, Professor Dr. *Konrad Simon*, Oberst z. D. *Karl Wehmann* und Geh. Baurat Professor *Fritz Wolff*.

Außerdem konnte folgenden 6 Herren, die mindestens 25 Jahre hindurch teils der Sektion Berlin, teils anderen Sektionen angehörten, auf ihren Antrag das Vereins-Ehrenzeichen verliehen werden: Sanitätsrat Dr. *Konrad Beerwald*, Professor Dr. *Heinrich Finkenstein*, Erster Staatsanwalt *Ernst Kindler*, Kommerzienrat *Bernhard Lust*, Geh. Regierungsrat Professor Dr. *Albrecht Penck* und Oberbibliothekar Professor Dr. *Walther Schultze*.

Zehn Vorstandssitzungen wurden abgehalten, neun Sektionsversammlungen und zwei gesellige Zusammenkünfte. Die Mehrzahl der Redner berichtete über bergsteigerische Unternehmungen in den Ostalpen, zwei Vorträge hatten Bergbesteigungen in der Schweiz und einer die Hochgebirgsjagd im Himalaja und im Kaukasus zum Gegenstande.

Das regnerische Wetter im Sommer 1912 hat sowohl die von den Mitgliedern ausgeführten Bergfahrten als auch den Besuch unserer Hütten ungünstig beeinflusst. Nur 2492 Bergfahrten wurden ausgeführt gegen 4864 im Vorjahre, und zwar 1676 Gipfelbesteigungen und 816 Jochüberschreitungen gegen 3061 und 1803 im Jahre 1911. An diesen Bergfahrten waren nur 402 Mitglieder der Sektion beteiligt gegen 683 im Vorjahre. Erfreulich zugenommen hat der Wintersport, der sich nicht nur auf den Schilauflauf, sondern auch auf Hochtouren erstreckte. So sind z. B. am 26. Dezember

die Jungfrau und das Rottalhorn, am 28. der Kranzberg und das Gespensterhorn im Berner Oberland von einem unserer Mitglieder führerlos erstiegen worden.

Auch die Sächsische Schweiz, unsere Kletterschule, wird von den Mitgliedern hauptsächlich zur Oster- und zur Pfingstzeit in immer steigendem Maße aufgesucht.

Unsere sieben Hütten sahen im Sommer 1912 7947 Tagesgäste und 4245 Nachtgäste; diese Zahlen bleiben zwar gegen 1911 um 1327 und 457 zurück, immerhin übersteigen sie noch alle früheren Jahre.

Der große Erweiterungsbau der Berliner Hütte war in der Hauptsache schon im vorigen Jahre fertiggestellt, jetzt ist im August auch ihre elektrische Beleuchtung in Betrieb gesetzt worden. Auf die von unserem Hüttenwart verfaßte ausführliche Baugeschichte der Berliner Hütte — Seite 18 dieses Jahresberichtes — darf hier hingewiesen werden.

Unsere Hütten und Wege befinden sich in gutem Zustande. Der hervorragend schöne neue Höhenweg vom Fridolinsjoch in der Brentagruppe nach der neuen Bremer Hütte an der Brentascharte, den wir in Gemeinschaft mit der Sektion Bremen herstellen, wurde der Vollendung nahe gebracht.

Von den unter unserer Aufsicht im Zillertal stehenden 41 Führern und 7 Trägern wurden im Jahre 1912 483 Bergfahrten, gegen 570 im Jahre 1911, ausgeführt. Unter Berücksichtigung des schlechten Wetters kann dies als befriedigend bezeichnet werden.

Welchen Einfluß die Führer auf die Bergsteiger bezüglich der Wahl der Touren auszuüben vermögen, zeigt der Umstand, daß diejenigen Berge, für die der neue Tarif einen verhältnismäßig hohen Lohnsatz auswirft, öfter als im Vorjahre erstiegen wurden. So weist der Feldkopf im Jahre 1911 33, im Jahre 1912 39, der Mörchner im Jahre 1911 24, im Jahre 1912 41 Ersteigungen auf.

Am 2. Februar 1913 hielt der Führerreferent Dr. *Bröckelmann* in Mayrhofen einen Führertag ab, wozu 32 Führer und 3 Träger erschienen waren. Bei dieser Gelegenheit wurden die drei Prämien von 50, 30 und 20 Kronen für die meisten Bergfahrten in den Zillertaler Alpen mit Ausnahme des Schwarzensteins und des Schönbichler Horns an die Führer *Stephan Schneeberger*, *Wilhelm Kröll* und *Joseph Fankhauser* verteilt.

Die Führeraufsicht in Madonna di Campiglio und Molveno haben wir niedergelegt, weil es infolge der dort bestehenden eigenartigen Verhältnisse nicht möglich war, sie wirksam auszuüben.

Auch im Jahre 1912 wurde den Mitgliedern fünfmal Gelegenheit geboten, landschaftlich reizvolle Gegenden unserer Mark und Mecklenburgs in gemeinsamen Wanderungen zu durchstreifen. Unter Führung der Herren *Kapitsa, Schmalbruch, Tromm* und *Weisse* richteten sich die Ausflüge: am 11. Februar nach Erkner—Gosenberg—Zeuthen, am 5. Mai nach Rüditz—Lanke—Liepnitzsee—Bernau, am 19. Mai nach Fürstenberg i. Mecklenburg—Neuglobsow—Steinförde, am 9. Juni nach Lagow und Umgebung und am 13. Oktober nach Buckow—Pritzhagener Mühle. Alle Ausflüge waren vom Wetter begünstigt und fanden zahlreiche Teilnehmer, am meisten der nach Mecklenburg mit fast 150 Wanderern.

Das Winterfest, das zum ersten Male in dem neuen Restaurationsgebäude des Zoologischen Gartens gefeiert wurde, hat der Sektionskasse einen Ueberschuß von rund 16000 Mk. zugeführt. Dem Festausschuß sei für seine aufopfernde Mühewaltung nochmals der wärmste Dank ausgesprochen.

Unsere Finanzen haben sich so günstig weiterentwickelt, daß es möglich gewesen ist, die Kosten des neuen Zubaues der Berliner Hütte und ihrer Ausstattung mit einer Elektrizitätsanlage in den Jahren 1910 bis 1912 zu decken, ohne mehr als etwa den achten Teil des Effektenbestandes zur Aushilfe heranziehen zu müssen.

In diesen drei Jahren erbrachten die laufenden Einnahmen 206132 Mk., während die laufenden Ausgaben 136334 Mk. erforderten, mithin rund 66 vom Hundert der Einnahmen. Der jährliche Ueberschuß hat im Durchschnitt, wie in der Berichtszeit 1907—09, rund 23000 Mk. betragen.

Bei Hinzurechnung der besonderen Einnahmen mit 34071 Mk. und des 1910 übernommenen Kassenbestandes von 17019 Mk. stellte sich die Einnahmesumme auf 257222 Mk. Hierzu traten als Erlös verkaufter 14000 Mk. preußischer Schatzscheine noch 13860 Mk., so daß die Gesamteinnahmen 271082 Mk. betragen haben. Demgegenüber stellten sich die Ausgaben unter Hinzurechnung von 9721 Mk. für besondere Ausgaben und 118369 Mk. für solche Ausgaben, die das Vereinsvermögen erhöhten, auf insgesamt 264424 Mk., wonach ein Kassenbestand von 6658 Mk. zum Vortrag auf das Jahr 1913 verblieben ist.

Für Hüttenbauten wurden in den 3 Jahren 115868 Mk., für Wegebauten 5694 Mk., zusammen 121562 Mk. verwendet. Der

buchmäßige Wert des Vereinsvermögens ist von 329057 Mk. im Anfang 1910 auf 398487 Mk. am Ende 1912 gestiegen, nachdem Abschreibungen in Höhe von 24718 Mk. vorgenommen worden sind. Die Reserven enthalten unverändert 14000 Mk.

Hiernach dürfen wir unsere Finanzlage mit Recht als durchaus befriedigend bezeichnen.

Berlin, im März 1913

Dr. von Schulz-Hausmann

---

### 3. Kassen- Jahres- am 31. De-

	M	h	M	h	M	h
Bestand am 31. Dezember 1911 . . . . .					2209	88
<b>Einnahme:</b>						
<b>a) laufende:</b>						
1. Eintrittsgelder . . . . .	2232	—				
2. Beiträge . . . . .	42531	—				
3. Zinsen . . . . .	3882	—				
4. Hüttenerträge einschl. Pacht . . . . .	17858	49				
5. Publikationen . . . . .	2754	61				
6. Vereinszeichen und anderes . . . . .	223	—	69481	10		
<b>b) besondere:</b>						
7. Festüberschuß . . . . .	15806	01				
8. Geschenke und Sammlungen . . . . .	1232	—	17038	01	86519	11
					88728	99

Berlin, den 30. Januar 1913.

E. Weisse, Schatzmeister.

### bericht rechnung zember 1912

	M	h	M	h	M	h
<b>Ausgabe:</b>						
<b>a) laufende:</b>						
1. Beiträge an den Hauptausschuß . . . . .	21397	—				
2. Verwaltung . . . . .	8428	12				
3. Porto . . . . .	2093	33				
4. Publikationen . . . . .	4619	25				
5. Hüttenverwaltung . . . . .	1006	05				
6. Hüttenbetriebskosten . . . . .	8340	08				
7. Vereinszeichen und anderes . . . . .	295	41				
8. Feuer-Versicherung . . . . .	3477	65	49656	89		
<b>b) besondere:</b>						
9. Wegbau . . . . .	2923	27				
10. Unterstützungen . . . . .	1545	79				
11. Verschiedenes . . . . .	25	10	4494	16	54151	05
<b>c) für das Vereinsvermögen:</b>						
12. Bibliothek . . . . .	500	—				
13. Berliner Hütte . . . . .	27045	35				
14. Furtschaglhaus . . . . .	29	10				
15. Habachhütte . . . . .	198	26				
16. Tuckettpaßhütte . . . . .	147	40			27920	11
<b>d) Bestand am 31. Dezember 1912:</b>						
17. Guthaben b. d. Kur- u. Neumärk. Ritter- schaftl. Darlehnskasse . . . . .	5354	—				
18. Guthaben auf Postscheckkonto . . . . .	219	39				
19. Barer Bestand . . . . .	1084	44			6657	83
					88728	99

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 30. Januar 1913.

Paul Stürickow. Gustav Bild. Hans Meyer.



Siehe Jahresrechnung

### Vereins- am 31. De-

#### Aktiva

	M		Abschreib. für 1912		M		M	
	₰	—	₰	₰	₰	₰	₰	₰
1. Berliner Hütte:								
a) Gebäude . . . . .	84500	—	500	—				
Ausbesserungen . . . . .	506	52	506	52	84000	—		
Neubau . . . . .	71953	98						
„ 1912 . . . . .	18726	23			90680	21		
b) Grundstück . . . . .					11500	—		
c) Inventar . . . . .	17700	—	700	—				
Neuanschaffungen . . . . .	7812	60	312	60	24500	—	210680	21
2. Furtschaglhäuser:								
a) Gebäude . . . . .	17400	—	400	—				
Ausbesserungen . . . . .	26	55	26	55	17000	—		
b) Grundstück . . . . .					250	—		
c) Inventar . . . . .	4000	—	200	—				
Neuanschaffungen . . . . .	2	55	2	55	3800	—	21050	—
3. Habachhütte:								
a) Gebäude . . . . .	10500	—	300	—				
Ausbesserungen . . . . .	51	23	51	23	10200	—		
b) Grundstück . . . . .					150	—		
c) Inventar . . . . .	1100	—	100	—				
Neuanschaffungen . . . . .	147	03	147	03	1000	—	11350	—
4. Ortlerhochjochhütte:								
a) Gebäude . . . . .	20300	—	1000	—	19300	—		
b) Inventar . . . . .	400	—	100	—	300	—	19600	—
Olpererhütte:								
a) Gebäude . . . . .	4000	—			4000	—		
b) Inventar . . . . .	1	—			1	—	4001	—
Uebertrag			4346	48			266681	21

### Vermögen zember 1912

#### Passiva

	M		M		M	
	₰	₰	₰	₰	₰	₰
1. Fest-Reserve . . . . .					3000	—
2. Besondere Reserve . . . . .					11000	—
3. Kautions-Konto . . . . .					255	—
4. Vereins-Vermögen, Vortrag aus 1911 . . . . .			372080	86		
O. Schmidt'sches Vermächtnis „ . . . . .			3000	—		
			375080	86		
Überschuß 1912:						
Einnahme a + b . . . . .	86519	11				
abzügl. Ausgabe a + b . . . . .	54151	05				
	32368	06				
abzügl. Abschreibungen . . . . .	8961	88	23406	18	398487	04
Uebertrag					412742	04

Aktiva		Abschreib. für 1911				
	M	h	M	h	M	h
Uebertrag			4346	48	266681	21
6. Rifflerhütte:						
a) Gebäude . . . . .	4000	—			4000	—
b) Inventar . . . . .	1	—			1	—
7. Tucketpaßhütte:						
a) Gebäude . . . . .	26400	—	600	—	25800	—
b) Inventar . . . . .	7600	—	400	—		
Neuanschaffungen . . . . .	147	40	147	40	7200	—
8. Hütte am Schwarzsee . . . . .						1
9. Bibliothek . . . . .	11300	—				
Neuanschaffungen . . . . .	500	—	200	—	11500	—
10. Dekorationen . . . . .						1
11 Effekten-Konto:						
Bestand 6000 Preuß. 4% Schatzanw. rückz. 1915. 99%	5940	—				
„ 96000 Preuß. 3 1/2% Konsols 91,80 (Abschreibung bis 88,50)	88128	—	3168	—	90900	—
			8961	88		
12. Bank-Konto:						
Guthaben b. d. Kur- u. Neumärk. Rittersch. Darlehnskasse . . . . .					5354	—
13. Guthaben auf Postscheckkonto . . . . .					219	39
14. Barer Bestand . . . . .					1084	44
					412742	04

Berlin, den 30. Januar 1913.

E. Weisse, Schatzmeister.

Passiva

	M	h	M	h	M	h
Uebertrag					412742	04
					412742	04

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 30. Januar 1913.

Paul Stürickow. Gustav Bild. Hans Meyer.

## 4. Hüttenbericht 1912

Ein starker Hüttenbesuch hängt von guter, beständiger Witterung ab, und daß diese für die Wanderer, die in den Monaten August und September 1912 die Berge besucht haben, eine solche gewesen ist, wagt wohl Niemand zu behaupten. Regen gab es ständig und überall, Schnee war eine fast tägliche Erscheinung. Tagelang haben die Touristen in der Hoffnung auf besseres Wetter in den Hütten zugebracht. Aber alles Warten war vergeblich, es blieb schlecht, nur selten zeigte sich die Sonne und dann auch nur auf kurze Zeit. Durch diese ungünstige Witterung sind unsere Hütten, wie es nicht anders möglich war, weniger besucht worden als im Jahre vorher, das uns den prachtvollen Sommer beschieden hatte.

Die angefügte Statistik gibt Aufklärung über den Besuch an unseren sämtlichen Hütten, über Witterungsverhältnisse, Bergbesteigungen und Uebergänge, sowie über die Nationalität der Besucher.

### Berliner Hütte

In meinem vorjährigen Hüttenberichte habe ich mir eine eingehende Beschreibung der auf der Berliner Hütte vorgenommenen Umänderungen und Erweiterungen vorbehalten, um nach ihrer vollständigen Fertigstellung ein Gesamtbild der ganzen Anlage zu entrollen.

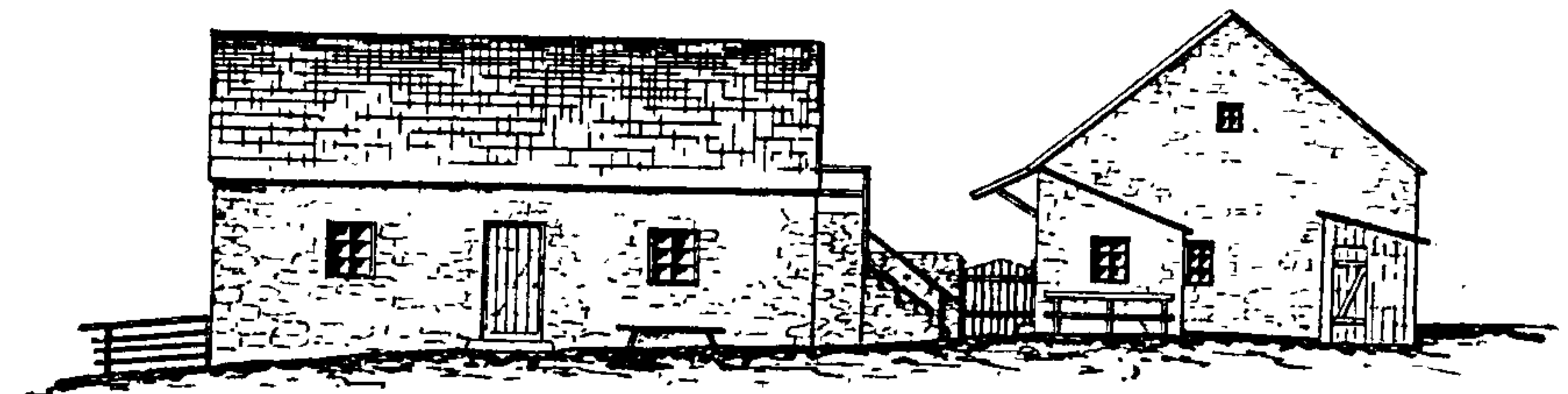
Es wird von Interesse sein, in großen Zügen einen Blick auf ihre bauliche Entwicklung zu werfen.

Zum leichteren Verständnis und zur Vervollständigung der nachstehenden Ausführungen habe ich am Schluß eine Reihe von Zeichnungen beigefügt, die den Werdegang der Berliner Hütte deutlich vor Augen führen.

Die am 28. Juli 1879 feierlich eröffnete Berliner Hütte (Abb. 1a und b) bot unter einfachen, den damaligen Anforderungen entsprechenden Verhältnissen in einem nur durch Brettwände abgeteilten Raume von 9,42 m Länge und 5,65 m Breite, d. h. also auf 53,22 qm nutzbarer Grundfläche, den Besuchern an einem kleinen Eingangsflur einen Wohn- und Kochraum von 3,24×5,65 m lichten Abmessungen; von hier aus zugänglich für 16 Herren einen Schlafraum von 4,08×5,65 m Größe, sowie am Eingangsflur einen Schlafraum für 6 Damen von 2,35 m Breite und 4,40 m Tiefe. Zum Dachboden, der außerdem noch Heulager enthielt, führte eine schmale Wendeltreppe. An die Ostecke des Gebäudes war ein kleiner Abort gebaut. Mit der Errichtung dieser Alpenhütte

war für die Aufschließung des Zillertales der erste Anstoß gegeben, der, wie die folgenden Jahre lehrten, gute Erfolge zeitigte.

Schon im Jahre 1885 war eine Vergrößerung der Hütte notwendig. Es wurde ein neuer Teil dem bestehenden auf seiner Westseite mit einem Abstände von 4 m angegliedert. (Abb. 2 u. 2a). In diesem Erweiterungsbau führte der Eingangsflur von 1,15 m Breite und 4 m Länge zu 3 Zimmern mit zusammen 11 Matratzenlagern. Auf einer im Gang zwischen den beiden Gebäuden befindlichen äußeren Steintreppe stieg man zum Dachboden empor, der eine Kammer mit 2 Betten enthielt. Außerdem wurde am Südgipfel des alten Baues ein kleiner Küchenanbau von 2×3,40 m nutzbarer Grundfläche hergestellt.



Berliner Hütte 1885. (Abbildung 2.)

Die folgenden Jahre brachten der Berliner Hütte eine immer größere Beliebtheit, sodaß bereits im Jahre 1888 eine zweite Vergrößerung vorgenommen werden mußte. (Abbildung 3). Diese bestand erstens aus einem an den Westgiebel des ersten Zubaus angefügten, für die Unterbringung der Führer bestimmten Bau mit Britschenslagern auf 3,50×5,10 m nutzbarer Grundfläche, zweitens aus einer Erweiterung des Küchenanbaues, der jetzt eine Grundfläche von 3,40×4,50 m lichten Abmessungen erhielt.

Im folgenden Jahre mußte der Wohn- und Kochraum vergrößert werden. Dies geschah durch Hipzunahme des Damen-zimmers zum Speiseraum, während ersteres in dem im vorhergehenden Jahre errichteten sogenannten Führeranbau untergebracht wurde. Die Führer erhielten ihren Schlafraum auf dem Boden.

Nur ganz kurze Zeit genügte die Hütte den Anforderungen. Bereits im Jahre 1892 mußte zu einer durchgreifenden Erweiterung geschritten werden. Um dem Mangel an Unterkunftsräumen abzuweichen, wurde an der Westseite ein großes Schlafhaus von 12,50×17,50 m bebauter Grundfläche errichtet. (Abbildung 4). Dieses enthielt in 2 Stockwerken 2 Zimmer zu je 5 Betten, 2 Zimmer zu je 3 Betten und 14 Zimmer zu je 2 Betten, im

Ganzen also 18 Zimmer mit zusammen 44 Betten, weiter in den beiden Hauptgeschossen je 3 Aborte, in dem zum Teil ausgebauten Dachgeschoß 2 Stuben und 1 Kammer für den Wirt als Wohnung, außerdem eine Wäschekammer. Der Neubau war teilweise unterkellert und enthielt hier eine Waschküche und Vorratsräume.

In dem Gang zwischen den beiden ältesten Bauteilen wurde ein Zimmer für die Verwalterin angelegt unter Freilassung eines Eingangsflures, darüber ein gut ausnutzbarer Bodenraum durch Zusammenziehen der Dächer geschaffen.

An der Südseite des Mittelbaues und vor den beiden Eingängen zum Speiseraum und zur Küche wurde eine offene Veranda für 22 Sitzplätze vorgebaut und auf den Küchenbau ein neuer höherer Bodenraum zur Unterbringung der weiblichen Dienstboten aufgesetzt.

Außerdem wurde in dem nach dem Umbau in der Mitte befindlichen Bauteil unter Fortfall eines Schlafzimmers ein Trockenraum neben dem Zimmer der Verwalterin eingerichtet, und an der Ostseite neben dem Speiseraum ein Abortanbau aufgeführt.

In dieses Jahr fiel ferner die erste Anlage einer Wasserleitung von 300 m Länge zur Speisung eines Zapfhahnes in der Küche, eines Hydranten auf dem Vorplatz an der Südseite, sowie der Aborte in dem neuen Schlafhause.

Endlich mußte der vermehrten Besucherzahl entsprechend der Speiseraum vergrößert werden. Zu diesem Zwecke wurde in dem ältesten Teile der Hüttenanlage das vorhandene Herren-Schlafzimmer entfernt und mit dem früheren kleinen Wohn- und Kochzimmer zu einem großen Speiseraum vereinigt.

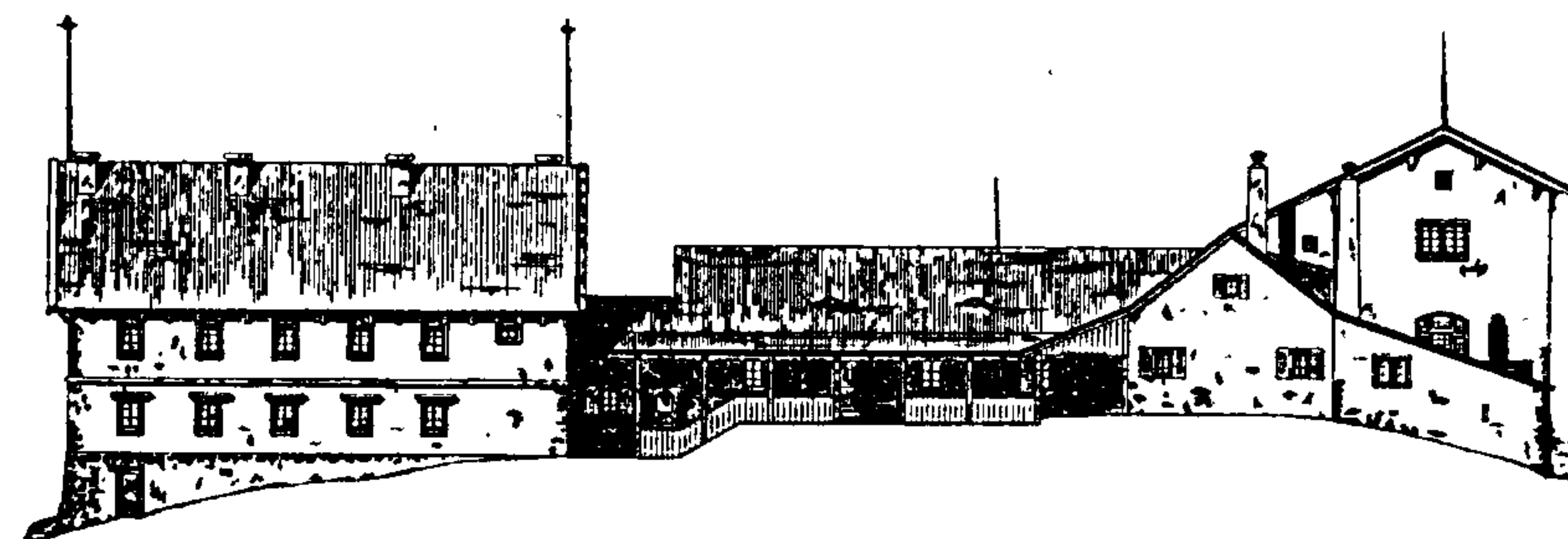
Nach Vollendung aller dieser Aenderungen gewährte die Berliner Hütte in 23 Schlafzimmern Unterkunft für 66 Personen, ferner Wohnung für den Wirt, die Verwalterin und die Dienstboten. Außerdem war es für den Notfall möglich, noch eine reichliche Anzahl von Heulagern zu schaffen.

Die durchgreifende Aenderung des Jahres 1892 zog einen großen Fremdenstrom zur Hütte. Im Zusammenhange damit stellte sich die Schaffung von ausreichenden Unterkunftsräumen für die Führer als notwendig heraus, sodaß im nächsten Jahre an der Südseite des Küchenbaues, 2 m von ihm entfernt, ein tiefer gelegenes Führerhaus (Abb. 5 u. 5a) angebaut wurde, dessen Fußboden 2,30 m unter der Ebene des Vorplatzes lag. Auf einer bebauten Grundfläche von 5,90×10,70 m enthielt dieses Haus einen heizbaren Aufenthaltsraum für die Führer, einen Schlafrum mit 8 Pritschen, im Dachboden ebenfalls 8 Pritschen, ferner im Keller einen Stall für Maultiere.

Mit allen diesen Vergrößerungen waren die Bauaufgaben für die Hütte noch nicht erschöpft. Einige Jahre später mußten neue Anforderungen befriedigt werden. So wurde in den Jahren 1894/95 die Wasserleitungsanlage weiter ausgebaut. Zur Unterbringung der steigenden Zahl der Tagesgäste mußte im Jahre 1898 auf der Ostseite ein neuer Speisesaal (Abbildung 5) angebaut werden. Mit

seinen Größenabmessungen von 8,50×5,90 m nutzbarer Grundfläche und 4 m lichter Höhe übertraf er den alten Speiseraum bei weitem und gewährte mit diesem zusammen Platz für 82 Personen. Im Obergeschoß dieses neuen Bauteils befanden sich 3 Schlafzimmer mit zusammen 7 Betten. Der Dachboden gab Gelegenheit für Heulager.

Der Neubau des Speisesaales bedingte die gleichzeitige Vergrößerung der Küche. Sie wurde auf 10×4 = 40 qm Größe erweitert und mit einem angebauten Keller in Verbindung gebracht. Die Wohnung des Wirtes wurde aus dem großen Schlafhause in den zu diesem Zweck ausgebauten Dachboden über dem Mittelteil verlegt; die dadurch frei werdenden Räume konnten nun zu Matratzenlagern für 16 Personen umgeändert werden. So erhielt die Berliner Hütte im Jahre 1898 (Abbildung 5) 27 Schlafzimmer für 81 Personen, auf den Böden Heulager, ferner 2 Speisesäle für 82 Personen.



Berliner Hütte 1898. (Abbildung 5.)

Im Jahre 1902 mußte die Einrichtung des Führerhauses im Hauptgeschoß und Dachboden zur Unterbringung von 24 Lagerstätten umgebaut werden.

Das Jahr 1903 brachte den Neubau eines an der Südseite in einiger Entfernung bedeutend tiefer gelegenen Hauses mit einer Waschküche, einer Plättstube, 2 Badestuben, 1 Backstube, sowie mit einem Raum für den Apparat der Gasolinbeleuchtungsanlage, die in demselben Jahre fertiggestellt worden war.

Die nächsten Jahre brachten wiederum eine Erweiterung der Küche und ferner den Umbau des Waschhauses. Hier wurde eine Badestube wegen zu geringer Benutzung zu einem Schlafzimmer gemacht und eine Postkanzlei eingerichtet.

Im Jahre 1908 wurde das Führerhaus durch Anbauen einer Waschküche für den Wirt, einer Stube für den Schuhmacher, eines Holzstalles und eines Abortes für die Führer erweitert und die

Wasserleitungsanlage verbessert und vergrößert. Im großen Schlafhause wurden neue Räume für 14 Matratzenlager eingerichtet.

Im Jahre 1909 wies die Hütte (Abbildung 6) an Unterkunfts-  
räumen auf: 26 Schlafzimmer mit 67 Betten und 39 Matratzen-  
lager, zusammen 106 Lagerstätten für Nachtgäste, sodann 2 Speise-  
säle, 1 offene Veranda, Küchen- und Vorratsräume, 2 Waschküchen,  
1 Plättstube, 1 Trockenraum, 1 Schuhmacherstube, Wohnung für  
den Wirt, Zimmer für die Verwalterin, Unterkunftsräume für die  
Dienstboten, 1 Postkanzlei, 1 Führerhaus mit Aufenthaltsraum und  
2 Schlafräumen, 1 Stall für Maultiere und eine Reihe von Neben-  
räumen.

Zu dieser Zeit bestand die Hütte bereits aus 14 im Zeitlaufe  
von 30 Jahren nacheinander einzeln oder miteinander im Zu-  
sammenhange errichteten Bauteilen. Aber noch immer traten neue  
Anforderungen an ihre Leistungsfähigkeit herap. Noch immer  
stieg die Besucherzahl, nicht nur die der Nacht-, sondern besonders  
auch die der Tagesgäste.

Die Speiseräume konnten oft den Strom der Besucher nicht  
fassen, viele von ihnen, die auf ein Nachtlager gerechnet hatten,  
mußten wegen Ueberfüllung aller Unterkunftsräume wieder tal-  
abwärts wandern. Hierdurch machten sich mancherlei Unzuläng-  
lichkeiten im Hüttenbetriebe bemerkbar. Das Zimmer der Ver-  
walterin lag für die Abfertigung vieler Gäste, die zuerst im Freien  
und später unter der offenen Veranda abgefertigt werden mußten,  
nicht günstig. Bei schlechtem Wetter war die nur über die offene  
Veranda mögliche Verbindung zwischen den Schlafzimmern und  
den Speiseräumen eine große Unbequemlichkeit. Auch lagen die  
Aborte von den Speisesälen zu weit entfernt. Ferner boten letztere  
den Besuchern keinen Ausblick gerade auf den schönsten Teil des  
herrlichen Panoramas, auf die Gletscher und Berge an der Süd-  
und Westseite des Hüttenplatzes. Den Küchenräumen mangelte  
ein genügend großer Anrichterraum, die Spülküche war klein.  
Außerdem machte die Unterbringung der Dienstboten wegen Platz-  
mangels Schwierigkeiten.

Unter Berücksichtigung aller dieser Umstände und der immer  
größer werdenden Anforderungen faßte die Sektion auf Veran-  
lassung des unterzeichneten Hüttenwarts schließlich im Jahre 1908  
den Entschluß zur Ausführung eines neuen Um- und Erweiterungs-  
baues. Hierfür war von dem Hüttenwart folgender Plan auf-  
gestellt worden. Der niedrige Mittelteil zwischen den Speiseräumen  
und dem Schlafhause, sowie die offene Veranda sollten beseitigt  
und an ihrer Stelle ein großer neuer Zwischenbau eingefügt werden.  
In diesem war unterzubringen: ein Speisesaal für 100—120 Personen  
mit der Aussicht nach Süden, eine große, den nunmehrigen Ver-  
hältnissen entsprechende Eingangshalle an der Nordwestecke des  
neuen Mittelbaues, die Zimmer der Verwalterin, Aborte für Herren  
und Damen, schließlich soviel wie möglich Schlafräume, die, so-  
weit zugänglich, als Zimmer mit nur 1 Bett anzulegen waren.

Auf eine möglichst bequeme Verbindung des bereits bestehenden  
westlichen Schlafhauses mit der neuen Eingangshalle, dem neuen  
Speisesaal und den beiden vorhandenen Speiseräumen wurde  
besonderer Wert gelegt.

Die Bauausführung war so einzurichten, daß eine Störung des  
Hüttenbetriebes unter allen Umständen vermieden werden mußte.

Große Schwierigkeiten bereiteten der Erfüllung dieses Planes  
die verwickelten Geländebeziehungen und die verschiedenen Höhen-  
lagen der stehenden Baulichkeiten.

Nachdem im Januar 1910 den Gebrüdern Ludwig und  
Kajetan Hotter aus Hochsteg und Mayrhofen im Zillertal vertrag-  
lich die Ausführung der hauptsächlichsten Bauarbeiten des Um-  
baues mit Ausnahme einiger später erst festzustellenden Arbeiten  
des inneren Ausbaues übertragen worden war, wurde noch in  
demselben Winter mit den Vorarbeiten begonnen. Die erforder-  
lichen Hölzer wurden geschlagen, roh bearbeitet und mit Schlitten  
zur Schwemmalpe befördert, soweit als möglich auch Bretter dort-  
hin geschafft.

Bereits im Monat März wurde mit dem Brechen der Steine  
in der Nähe des Hüttenplatzes, auf dem Wege zum Schwarzsee,  
unter sehr ungünstigen Verhältnissen bei 2 m hohem Schnee  
begonnen. Sobald die Witterung im Frühjahr es erlaubte, wurden  
auf der Nordseite des Gebäudes die Grundmauern in einer Stärke  
bis zu 1 m und im Anschluß daran die oberen Umfassungsmauern  
hochgeführt, ohne daß in der Benutzung der Schlafzimmer in dem  
dem Abbruch geweihten Mittelbau eine Störung eintrat. Im Herbst  
desselben Jahres, 1910, kurz vor dem Hüttenbau, wurde in  
wenigen Tagen der Mittelteil niedergerissen und der Bau der festen  
Zwischenwände und der Fachwerksanlagen in Angriff genommen.

Während dieser Zeit waren viele Hände tätig, zunächst die  
für den Rohbau erforderlichen Baustoffe von den winterlichen  
Lagerplätzen zum Hüttenplatze zu schaffen und sie dort ihrer  
Bestimmung entsprechend zuzurichten. Die vorzüglichen Vor-  
bereitungen in Verbindung mit prächtigem Herbstwetter begünstig-  
ten den Weiterbau in reichlichem Maße, sodaß mit dem Eintritt  
des Schnees im November der Rohbau bereits soweit hergestellt  
war, daß das Gebäude dem Winter Stand halten konnte. Das  
Dach war eingedeckt und Fenster- und Türöffnungen waren mit  
hölzernen Vorsatzläden geschlossen, die die Innenräume gegen das  
Eindringen von Schnee und Feuchtigkeit vollkommen schützten.

Im Jahre 1911 wurde sofort nach Eintritt günstiger Witterung  
mit allen Kräften der Innenausbau in Angriff genommen und so-  
weit gefördert, daß nach Fertigstellung des ganzen Erd- und  
Zwischengeschoßes die feierliche Einweihung am 9. August statt-  
finden konnte.

Im Laufe desselben Sommers konnten auch die übrigen  
Stockwerke fertig gestellt werden.

Im westlichen Schlafhause wurde im Jahre 1912 noch ein weiterer Umbau vorgenommen, der in der Umänderung der Matratzenlager-Räume zu Einzelzimmern und in der Herstellung einer Nottreppe bestand.

Ferner erfuhr das Führerhaus eine Erweiterung durch Anbauen eines Vordaches vor dem Pferdestall, um die heraufgebrachten Eßwaren, Postsachen usw. beim Abnehmen von den Pferden vor Regen zu schützen.

Die am Schluß beigegebenen Abbildungen des Lageplanes, der Grundrisse, Ansichten und Schnitte — Nr. 7 bis 13 — geben ein anschauliches Bild der Gesamtanlage, wie sie sich am Ende des Jahres 1912 darstellt. Zum besseren Verständnis seien im Folgenden noch einige Erläuterungen gegeben.

Der vom Tal zur Hütte kommende Besucher gelangt durch den auf der Nordseite gelegenen Haupteingang (Abbildung 8) in einen Eintrittsraum von 5,70 m Breite und 8,90 m Tiefe, der den Verkehr nach dem westlichen Schlafhause, nach dem neuen Speisesaal und durch den Mittelgang nach den an der Ostseite gelegenen beiden alten Speiseräumen vermittelt. Zugleich enthält die Eintrittshalle, die durch das Erdgeschoß in das I. Obergeschoß hineinreicht, den Haupttreppen-Aufgang zu den im Mittelbau gelegenen Schlafzimmern. Die Haupttreppe findet ihre Fortsetzung in einer daneben liegenden besonderen kleinen Treppe.

An der Eintrittshalle liegt das Geschäfts- und daneben das Schlafzimmer der Verwalterin, die von hier aus sowohl den Verkehr der ankommenden und abgehenden Hüttengäste, als auch den Zugang zu den Schlafzimmern im westlichen Hause und im Mittelbau zu überwachen und zu regeln in der Lage ist, auch infolge der günstigen Lage ihres Geschäftszimmers am großen neuen Speisesaal für die hier weilenden Gäste zur Erteilung von Auskunft, Verkauf von Postkarten usw. sehr bequem erreicht werden kann.

Im Erdgeschoß liegen ferner, vom Mittelgang aus zugänglich, neben dem Zimmer der Verwalterin der Trockenraum und die Aborte, für Herren und Damen getrennt.

Den genannten Räumen gegenüber befindet sich auf der anderen Seite des Ganges der neue große Speisesaal, der Raum für etwa 120 Personen bietet. Seine großen, an der Südseite gelegenen Fenster ermöglichen einen umfassenden Blick auf die an dieser Seite so überaus großartige Umgebung.

Da der Speisesaal wegen seiner großen Tiefe von 8 m nur zum Teil überbaut ist, mußten in ihm zur Aufnahme der Last der Oberwand 3 Holzsäulen eingestellt werden.

Alle Wände des Speisesaals sind mit Zirbenholzbrettern getäfelt und in ihrer Flächenbehandlung mit einfacher Pilaster- und Leistenteilung auf durchgehendem, etwa 1 m hohem Holzsockel sowie mit einem reichen, unter der Decke rings herumlaufenden verzierten Frieße gegliedert. Die Holzdecke weist sichtbare Balken

und einen lang durchgehenden Mittelunterzug auf. An der östlichen Schmalseite ist ein großes Büffet von mehr als 4 m Breite, dem Charakter des Raumes angepaßt, eingebaut. Die nördliche Wand ist durch Fenster zur größtmöglichen Erhellung des dahinter gelegenen Mittelganges unterbrochen und bei der Ausmalung des Speisesaals die Schönheit des Zirbenholzes durch Verwendung von Lasurfarben zur Wirkung gebracht.

Ein breiter Gan trennt den alten, kleinen Speisesaal von dem neuen. Nach der Küche zu ist ein Anrichterraum eingefügt, durch den die Kochküche in Verbindung mit der Vergrößerung der Spülküche bedeutend an Platz und Uebersichtlichkeit des Betriebes gewonnen hat.

Um die 4,80 m große Stockwerkshöhe des Speisesaals nicht auf die in demselben Geschoß liegenden Zimmer der Verwalterin und die Nebenräume auszudehnen, wurde über den Räumen der Nordseite und über der Anrichte ein Halbgeschoß eingefügt, in dem 5 Schlafzimmer mit zusammen 13 Betten eingerichtet sind. Dieses Halbgeschoß ist mit Ausnahme des von dem Absatz der Haupttreppe aus zugänglichen Zimmers von dem ausgebauten Bodengeschoß über dem alten Speisesaal zu erreichen, und ferner durch eine kleine Treppenanlage mit dem ersten Obergeschoß verbunden.

Von der Eintrittshalle gelangt man über die breite dreiarmlige Treppe zu den Schlafzimmern, die im ersten Obergeschoß über dem zum Teil überbauten Speisesaal und dem Halbgeschoß liegen und von denen 8 je 1 Bett und 4 je 2 Betten enthalten. Eine Nebentreppe führt zu dem ausgebauten Dachgeschoß, das 15 Zimmer mit je 1 Bett und 1 Zimmer mit 2 Betten aufweist. Im Neubau befinden sich demnach 34 Zimmer mit zusammen 46 Betten.

In jedem Geschoß liegen Aborträume, für Herren und Damen getrennt.

Um die so häufig von den Gästen verlangten, nur mit 1 Bett versehenen Zimmer in möglichst großer Zahl anlegen zu können, wurden sämtliche Schlafräume in ihren Abmessungen unter größter Raumausnutzung eingeschränkt.

Mit dem Flur des I. Obergeschosses sind die über den beiden alten Speisesälen befindlichen Zimmer in Verbindung gebracht. Von den hier bereits früher vorhandenen Zimmern ist ein mit 3 Betten belegtes Zimmer dem Wirt David Fankhauser als Wohnraum zugewiesen und auf dem Boden über dem kleinen Speisesaal an seinem Nordgiebel ein neues Schlafzimmer mit 2 Betten eingerichtet. Der übrige Bodenraum daselbst und über der Spülküche ist ebenfalls einer durchgreifenden Aenderung unterzogen worden und enthält zusammen mit dem Boden über der Küche Schlafräume zur Unterbringung von etwa 14 Dienstmädchen und Kellnerinnen, sowie für den Wirt Wohnräume und eine große Vorratskammer.

Außerdem ist hier eine zur Spülküche hinabführende Treppe neu eingebaut, auf der der Wirt seine Wohnung und das Gesinde seine Räume unmittelbar von der Küche aus in bequemer Weise erreichen kann. Zugleich soll diese Treppe im Falle der Gefahr für das Halbgeschoß, das 1. Obergeschoß und die Räume über den alten Speiseräumen als Nottreppe dienen.

Von der Eintrittshalle gelangt man ferner über eine kleine Treppe zu dem um 1,46 m tiefer gelegenen, 1892 erbauten Schlafhause. Hierher ist die früher im Waschhaus untergebrachte Postkanzlei verlegt worden. Zwei übereinander gelegene Zimmer mußten bei der Herstellung des neuen Treppenraumes eingehen. Neben der Verbindungstreppe befindet sich an der Nordseite ein Notausgang. Einen weiteren Umbau unter Verlust von noch zwei Zimmern hat das Schlafhaus erfahren müssen durch Einbauen einer vom Dachboden zum Keller führenden Nottreppe mit besonderem Ausgang ins Freie, damit im Falle einer Gefahr die in diesem Bauteil untergebrachten Gäste nicht auf den Haupteingang allein angewiesen wären.

Außerdem wurden im Dachgeschoß dieses Schlafhauses, das früher 2 größere Räume für Matratzenlager mit je 10 und 2 kleinere mit je 8 Lagern enthielt, unter Fortfall der beiden größeren Zimmer 7 mit je 1 Bett und 1 Zimmer mit 2 Betten eingebaut.

Von den beiden unverändert gebliebenen Matratzenlagern ist eins für Herren, das andere für Damen bestimmt.

Zum Schutz gegen Feuersgefahr sind in den Fluren sämtlicher Geschosse Feuerhähne mit auf Spindeln gerollten langen Schläuchen angebracht. Außerdem befinden sich außerhalb an den Längsseiten der Gebäude an Eisenstützen aufgehängte lange Feuerleitern, die bis zu den obersten Geschossen reichen. Vor den Gebäuden liegen 4 Hydranten, die zum Teil an die Hauswasserleitung, zum Teil an die Wasserleitung der elektrischen Kraftstelle angeschlossen sind. In einem besonderen im Freien aufgestellten Schlauchhäuschen hängen auf Rädern gerollt die für die Außen-Hydranten erforderlichen Schläuche.

Die Hüttenanlage enthält in ihrem gegenwärtigen Zustand

32 Zimmer mit je 1 Bett	=	32 Betten
21 „ „ „ 2 Betten	=	42 „
6 „ „ „ 3 „	=	18 „
1 „ „ 4 Matratzen und 4 Betten	=	4 „ und 4 Matratzen
1 „ „ 4 Betten	=	4 „
2 „ „ 8 Matratzen	=	16 „

also in 63 Zimmern = 100 Betten und 20 Matratzen,

im Ganzen 120 Lagerstätten, ferner

- Wohnräume für den Wirt,
- 2 Zimmer für die Verwalterin,
- Unterkunftsräume für etwa 20 Dienstboten,

- 1 Postkanzlei,
- 3 Speiseräume,
- 1 Küche,
- 1 Anrichte,
- 1 Spülküche,
- Vorratskeller,
- Wirtschaftskeller,
- Vorratsräume,
- 1 Wäschekammer,
- 1 Trockenraum,
- 1 Dunkelkammer,
- 2 Waschküchen,
- 1 Plättstube,
- 1 Badestube,
- 5 Aboträume für Herren,
- 5 „ „ Damen,
- 1 Abortraum für die Dienstboten,
- 1 Abort für Führer,
- 1 „ am Waschhaus,
- 1 Eingangshalle mit Haupttreppe,
- 5 Treppenräume,
- Flure,
- Bodenräume,
- 1 Stube für den Schuhmacher,
- 1 Aufenthaltsraum für Führer,
- 2 Schlafräume für 24 Führer,
- 1 Pferdestall mit Vordach,
- 1 Holzstall,
- 1 Raum für den Gasolinapparat und
- 1 Maschinenhaus für die elektrische Anlage.

Meine im letzten Hüttenbericht ausgesprochene Erwartung, daß im Jahre 1912 die elektrische Kraftstelle mit der Beleuchtungsanlage in Betrieb genommen werden könnte, ist in Erfüllung gegangen. Am 4. August wurde die Anlage fertig übernommen und unter Veranstaltung einer kleinen Feier in Betrieb gesetzt. Sie hat sich während des Spätsommers bis zu dem am 15. September erfolgten Hütteneschluß in jeder Weise bewährt.

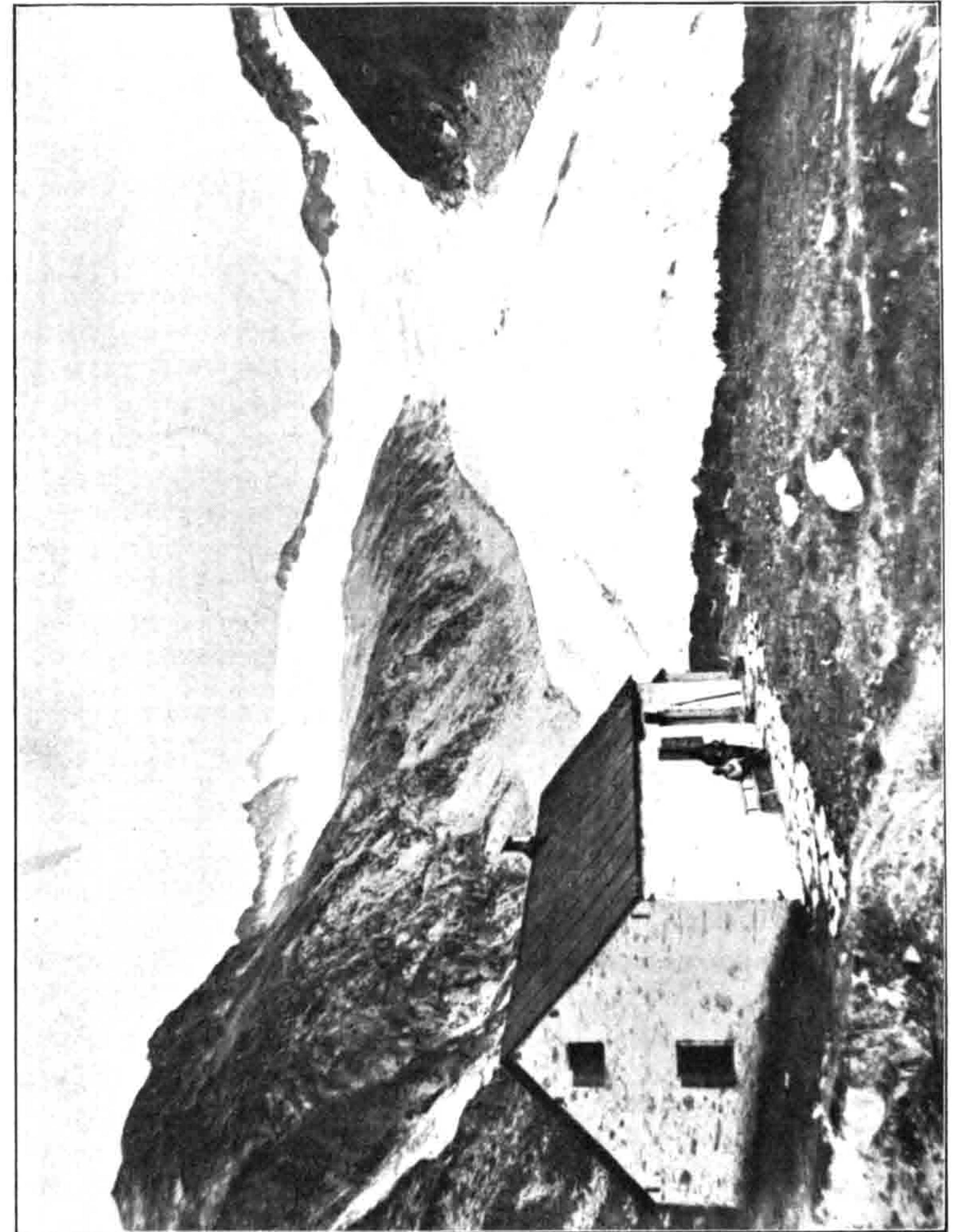
Für die elektrische Kraftstelle ist zur Aufnahme der Turbine und der Dynamomaschine ein besonderes Maschinenhaus in der Nähe der Hütte erbaut worden. Die Rohrleitung, die bei einem Gefälle von etwa 95 m eine Länge von rund 245 m hat, besteht aus asphaltierten Mannesmann-Röhren mit einer lichten Weite von 12,5 cm. Mittels eines unterirdisch verlegten Kabels wird die Kraft vom Maschinenhaus zunächst zu dem in der Eintrittshalle befindlichen Hauptverteiler geleitet, von dem die weiteren Abzweigungen für das Hauptgebäude, das Führerhaus und das Waschhaus abgehen. Angeschlossen sind sämtliche Schlafzimmer, die Speiseräume, die Küche mit Zubehör, die Flure, Treppen, Eingangshalle, Nebenräume, Aborte, Dachböden, Führerhaus, Stall und

Keller. In den beiden alten Speiserräumen sind die dort vorhandenen, für Gasolin eingerichteten Kronen belassen und für die elektrische Beleuchtung abgeändert worden, während für die Eintrittshalle ein und für den großen Speisesaal 4 große, aus Holzringen und eisernen Aufhängeketten bestehende Beleuchtungskörper nach Zeichnung mit Reihenschaltung hergestellt wurden, um nach Bedarf mehr oder weniger Lampen brennen zu können. Die übrigen Beleuchtungskörper weisen einfache Formen mit Glas- oder Blechschirmen auf. Um bei etwaigen Störungen der elektrischen Anlage gesichert zu sein, bleibt daneben die Gasolinbeleuchtung zur Aushilfe bestehen.

Die für die Schlafzimmer und die Speiserräume erforderlichen Möbel sind von dem Tischler Felix Pircher in Zell am Ziller nach Zeichnung in einfachen, dauerhaften Formen und guter Ausführung angefertigt und pünktlich zu den abgemachten Lieferzeiten zur Hütte geschafft worden. Die Federmatratzen hat der Tapezierer Alb. Schwankler in Zell am Ziller zur Zufriedenheit geliefert.

Einen Neubau an Stelle des Umbaues zu errichten hätte nicht die große Fülle von unvorhergesehenen Schwierigkeiten mit sich gebracht, welche die ausgeführte Umänderung im Gefolge hatte. Als besonders erschwerend kam die überaus kurze Bauzeit und die Lage in 2050 m Höhe hinzu, in der die Witterungsverhältnisse oft derart störend in die Arbeiten eingriffen, daß tage- ja sogar wochenlang nicht gearbeitet werden konnte. Zu diesen Schwierigkeiten gesellte sich die weite Entfernung zwischen dem Wohnsitz des Bauleiters und dem Bauplatz selbst. Gerade dieser Umstand hat es erfordert, daß, um Mißverständnisse und Fehlgriffe der Unternehmer nach Möglichkeit auszuschließen, ein ausgedehnter Schriftwechsel mit den Gebrüdern Hotter geführt werden und die Ausarbeitung einer übergroßen Zahl von Bauplänen und Einzelzeichnungen mit äußerster Sorgfalt und Genauigkeit erfolgen mußte.

Wer unsere Berliner Hütte, ohne in alle Einzelheiten eingeweiht zu sein, nach der erfolgten Umänderung und Erweiterung in ihrer stattlichen Größe betrachtet, wird kaum die Schwierigkeiten, die dieser Umbau mit sich brachte, ermessen können.



Berliner Hütte 1879

Abbildung 1 a



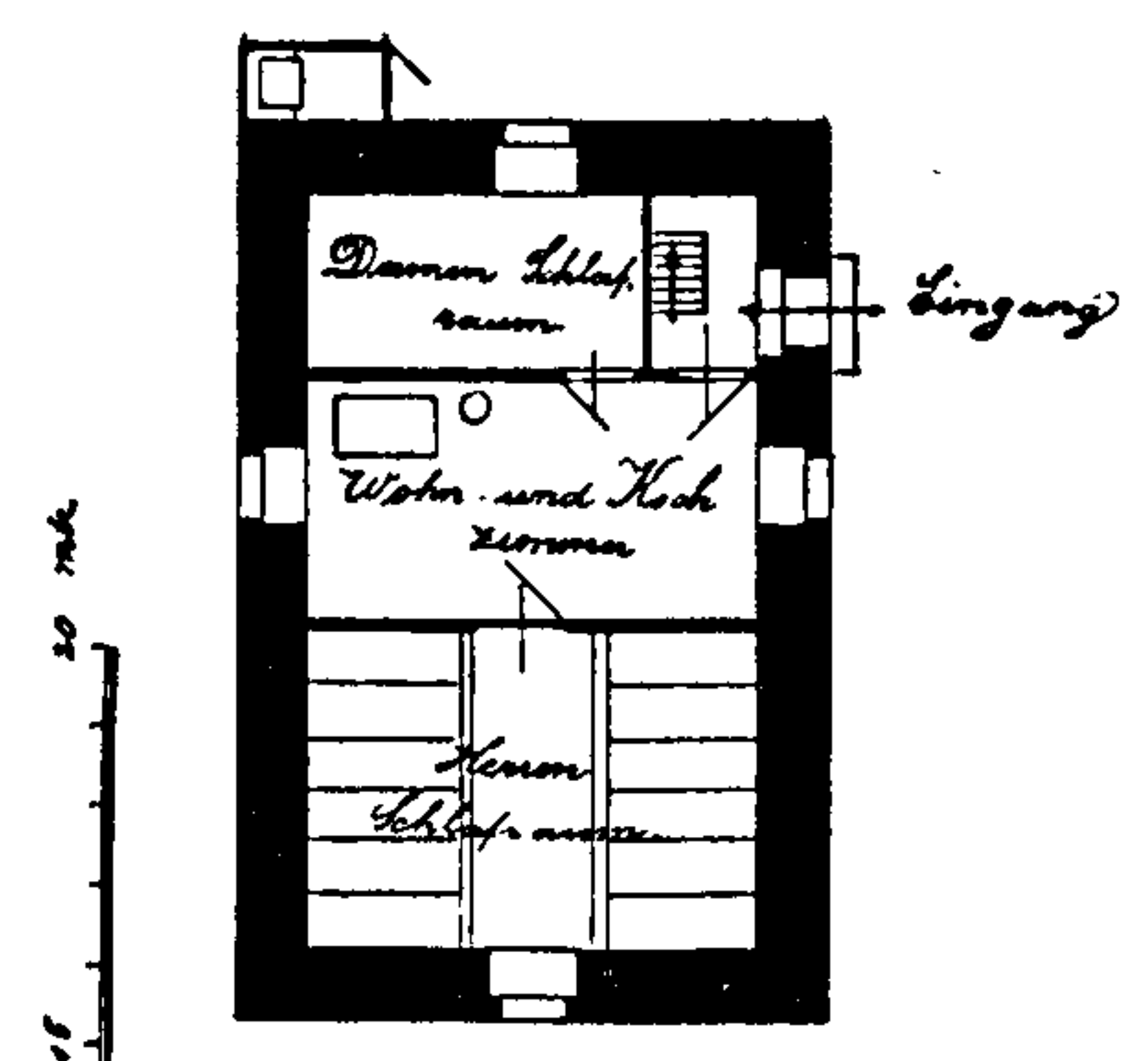


Abbildung 1b

Berliner Hütte 1879  
Grundriß

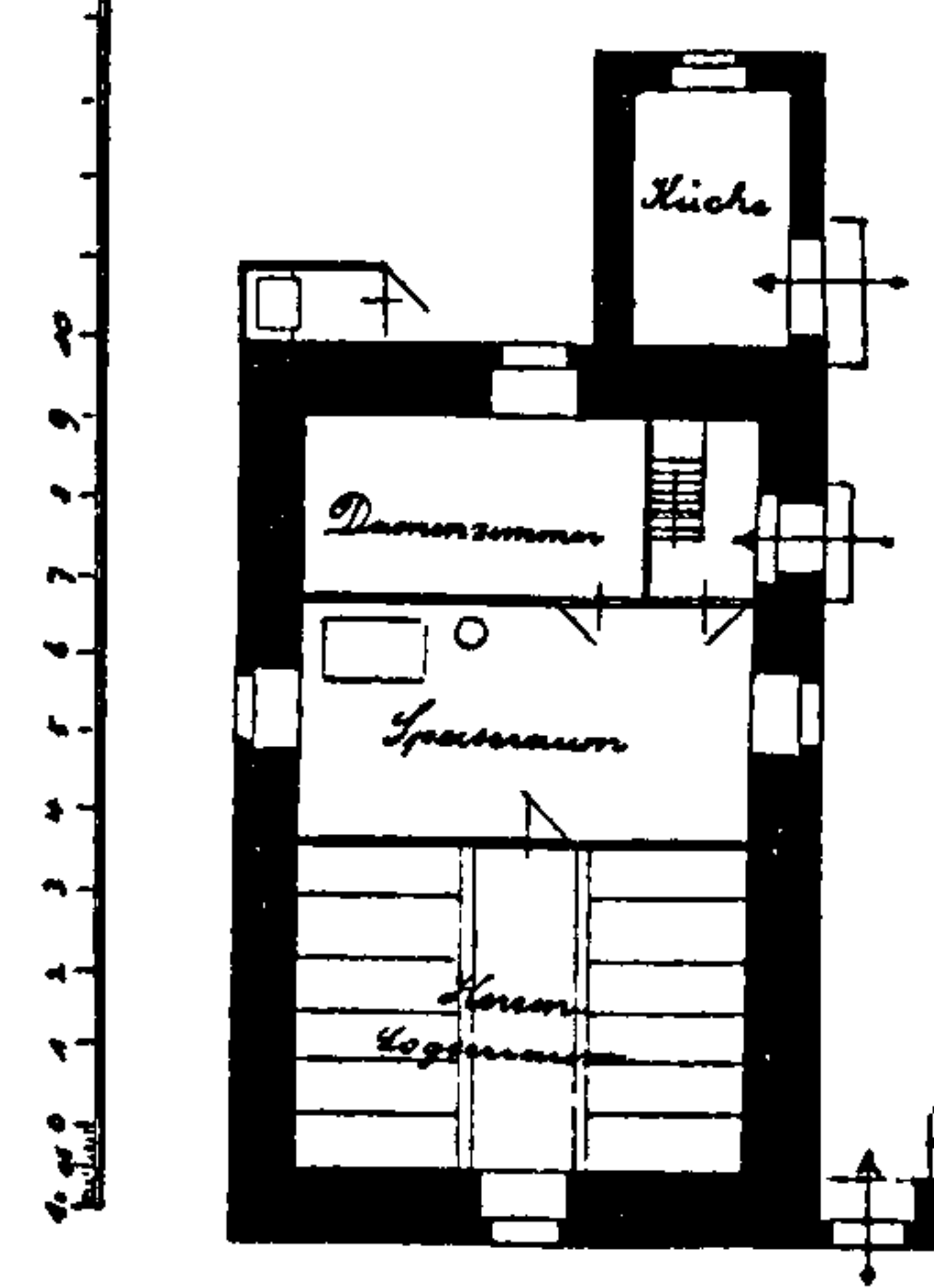


Abbildung 2a

Berliner Hütte 1885  
Grundriß

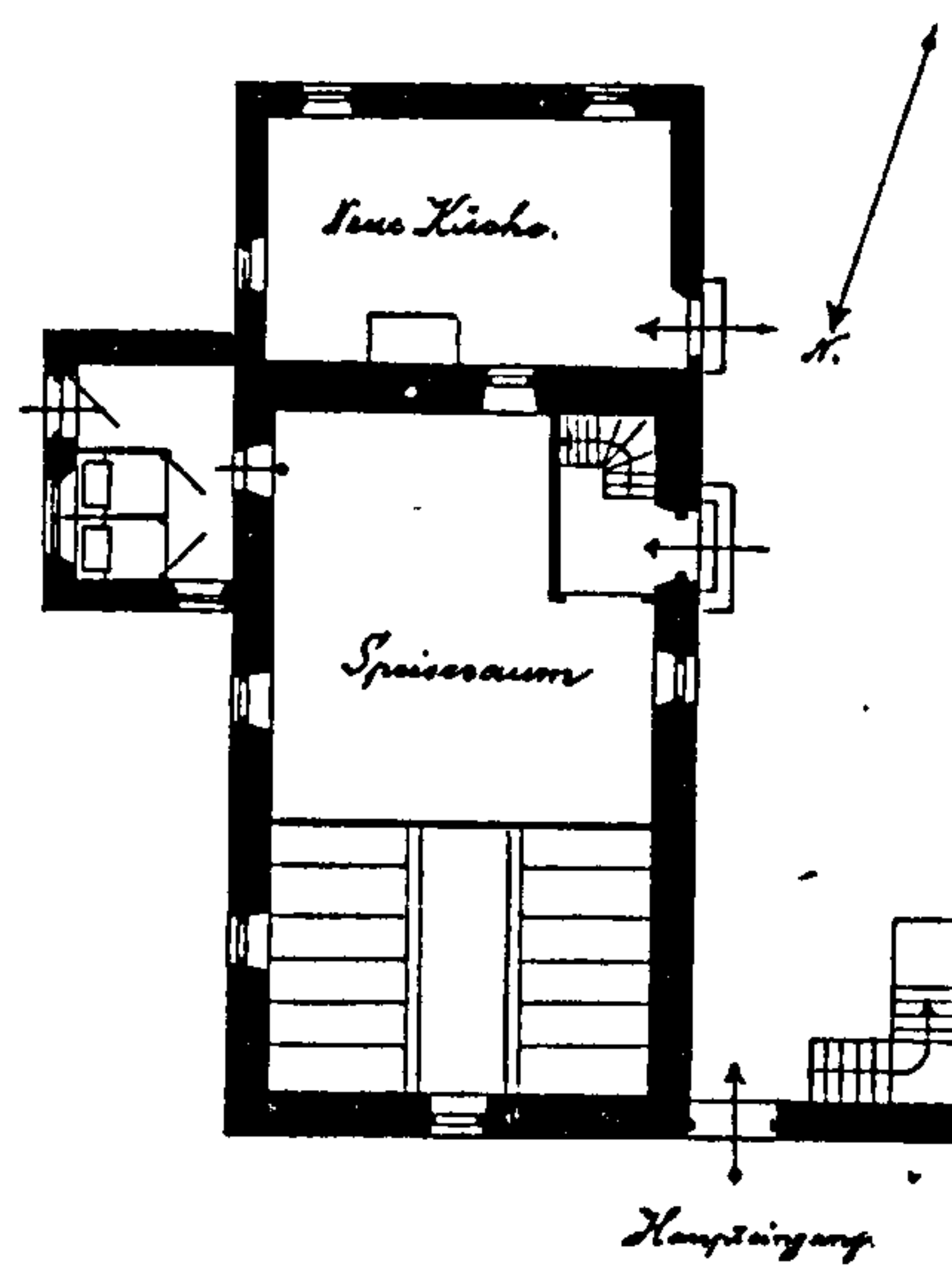
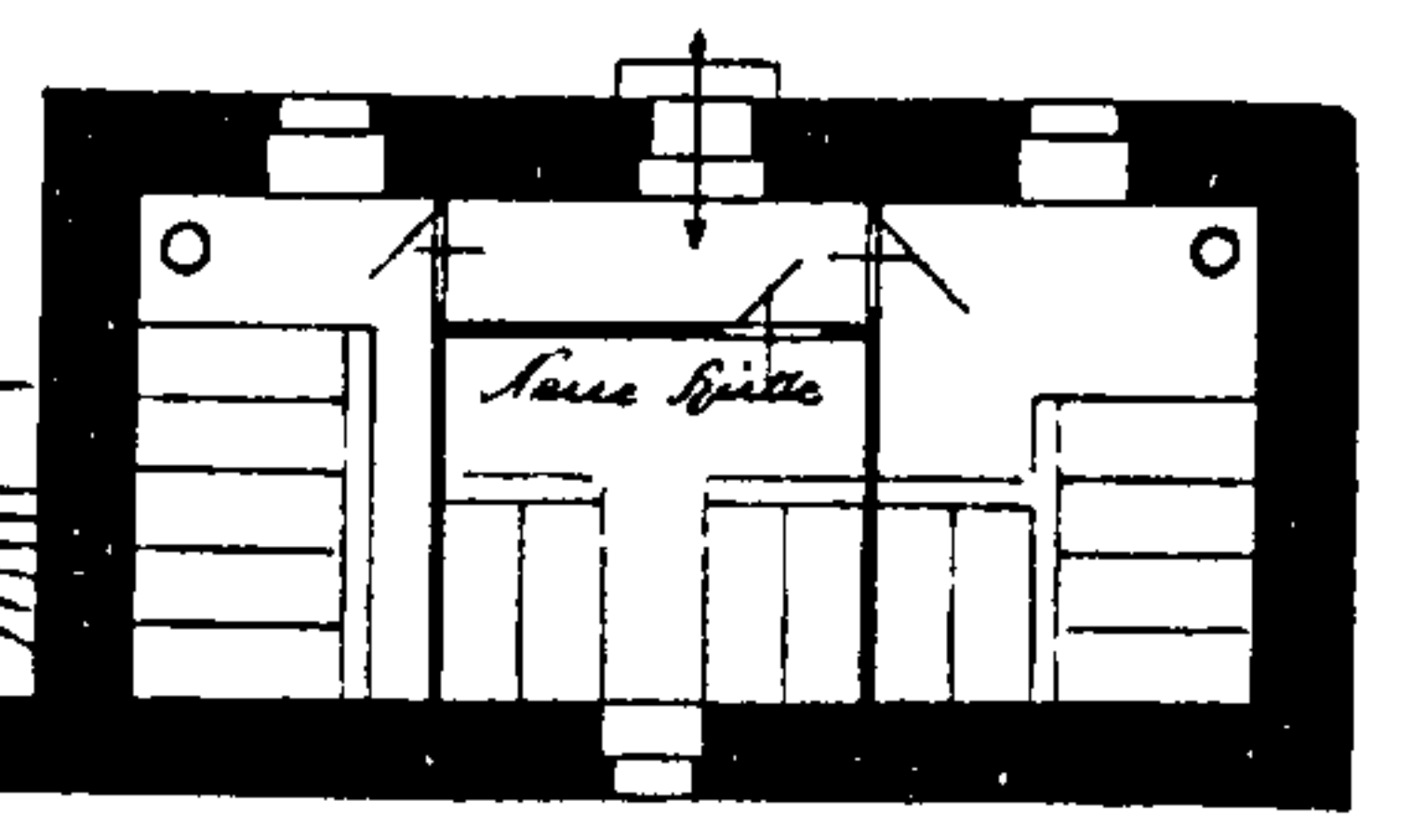
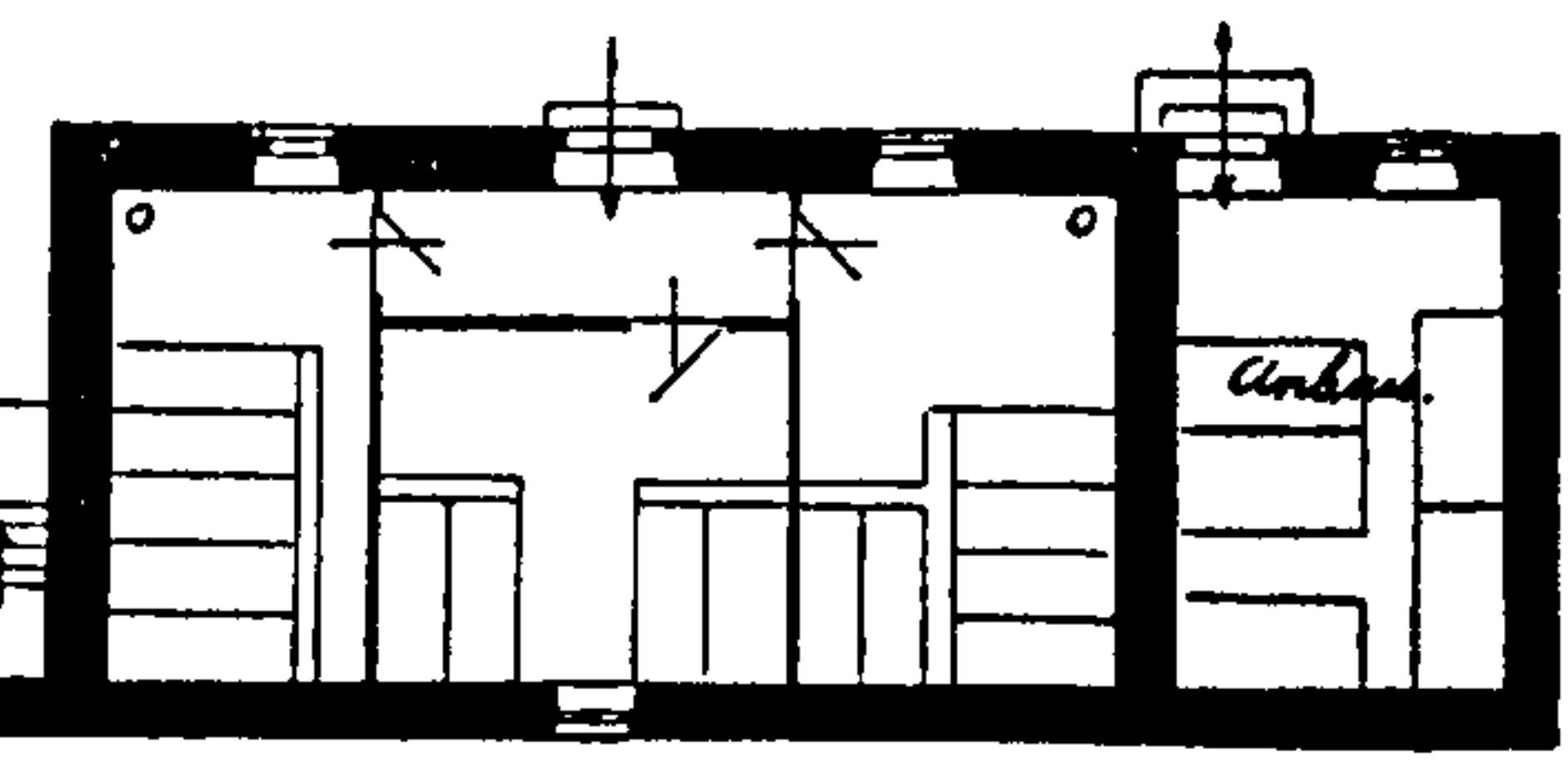


Abbildung 3

Berliner Hütte 1888/89  
Grundriß



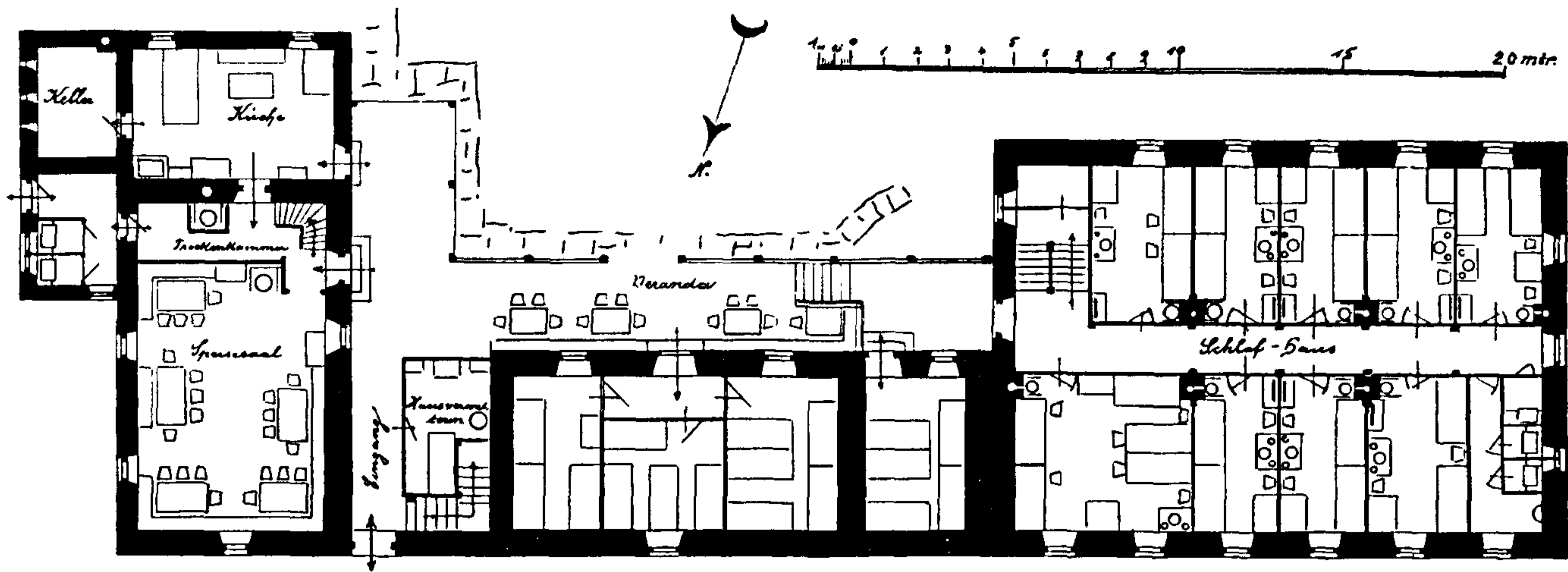


Abbildung 4

Berliner Hütte 1892  
Grundriß

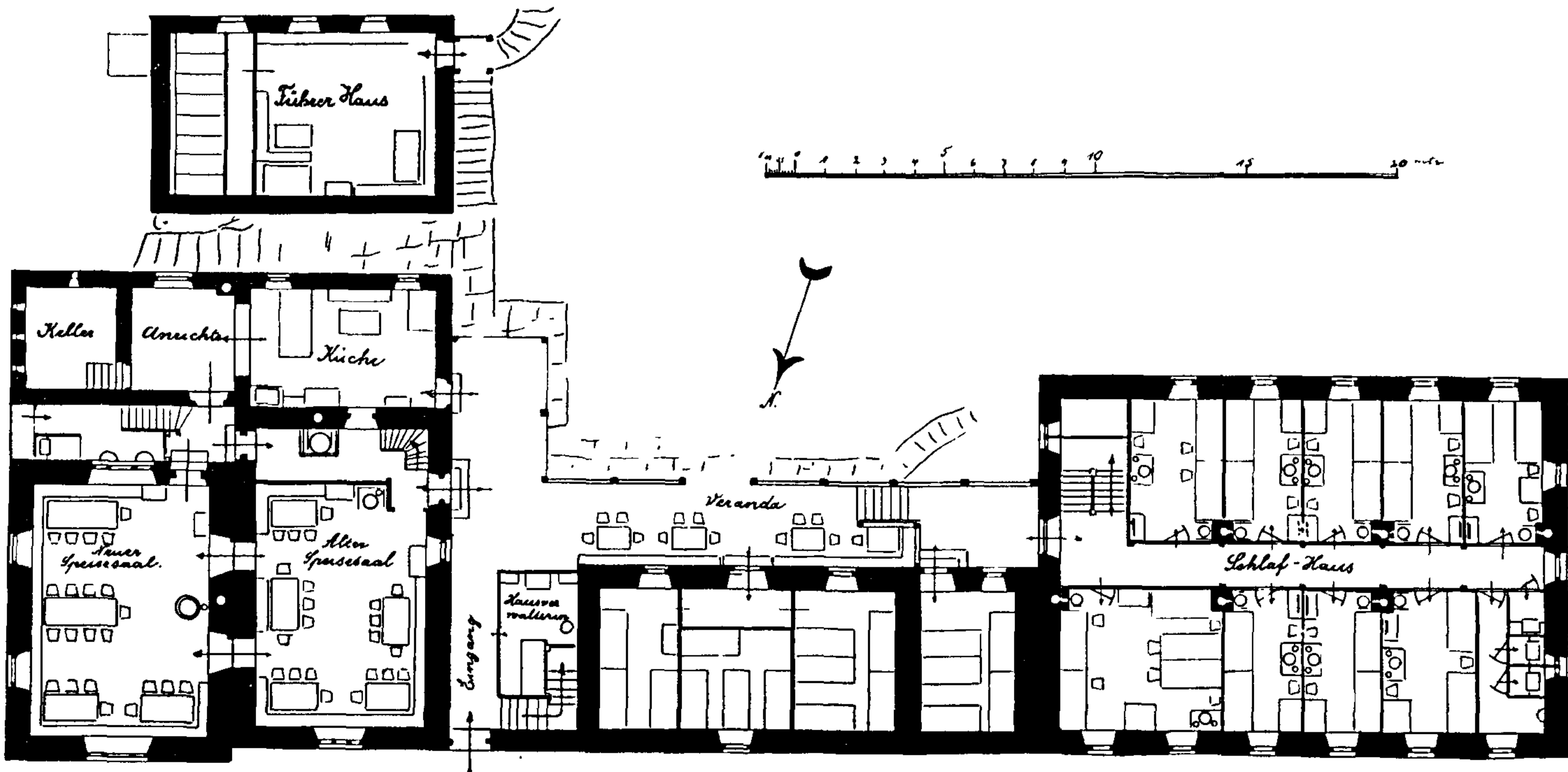


Abbildung 5a

Berliner Hütte 1898  
Grundriß

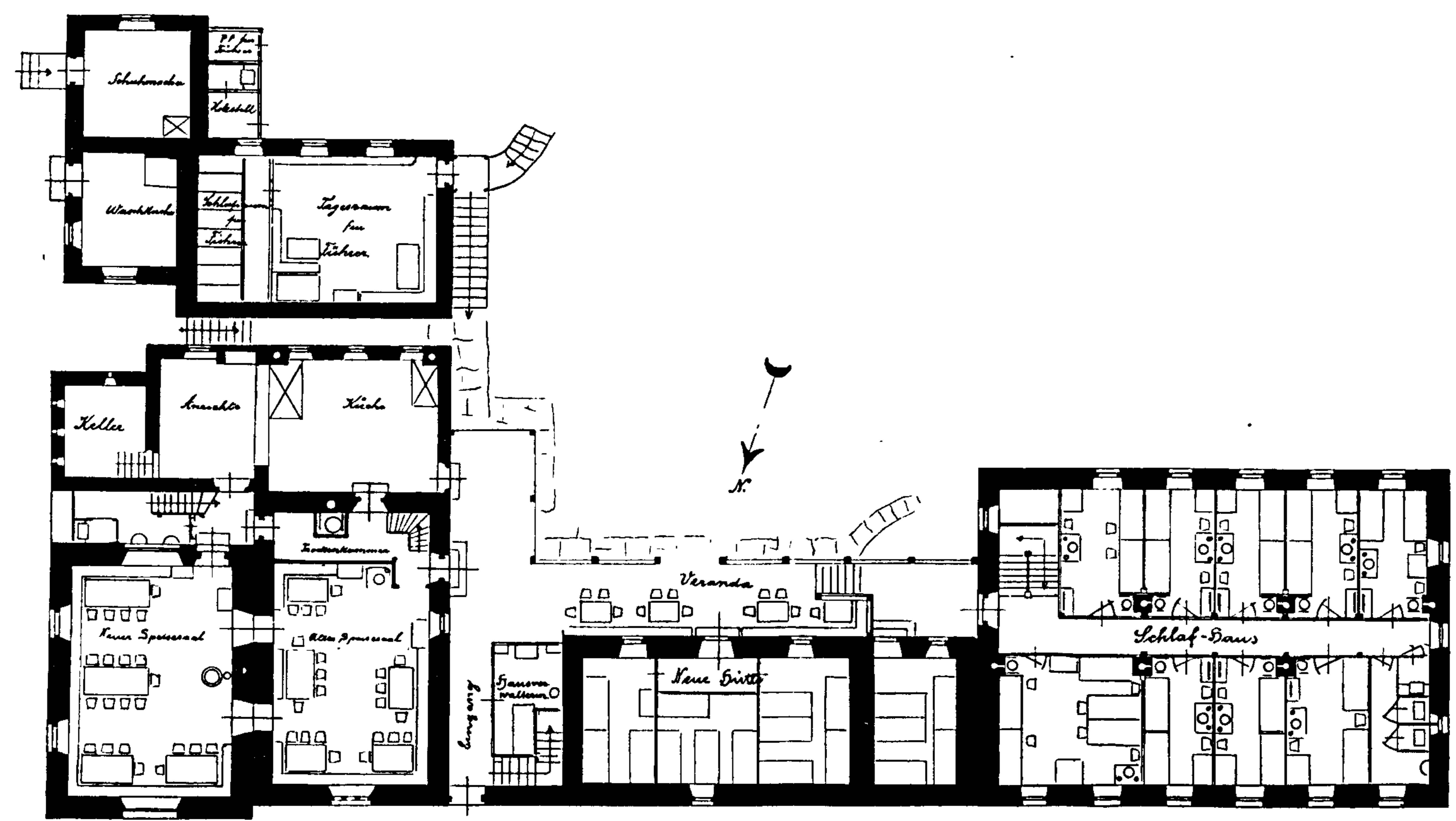
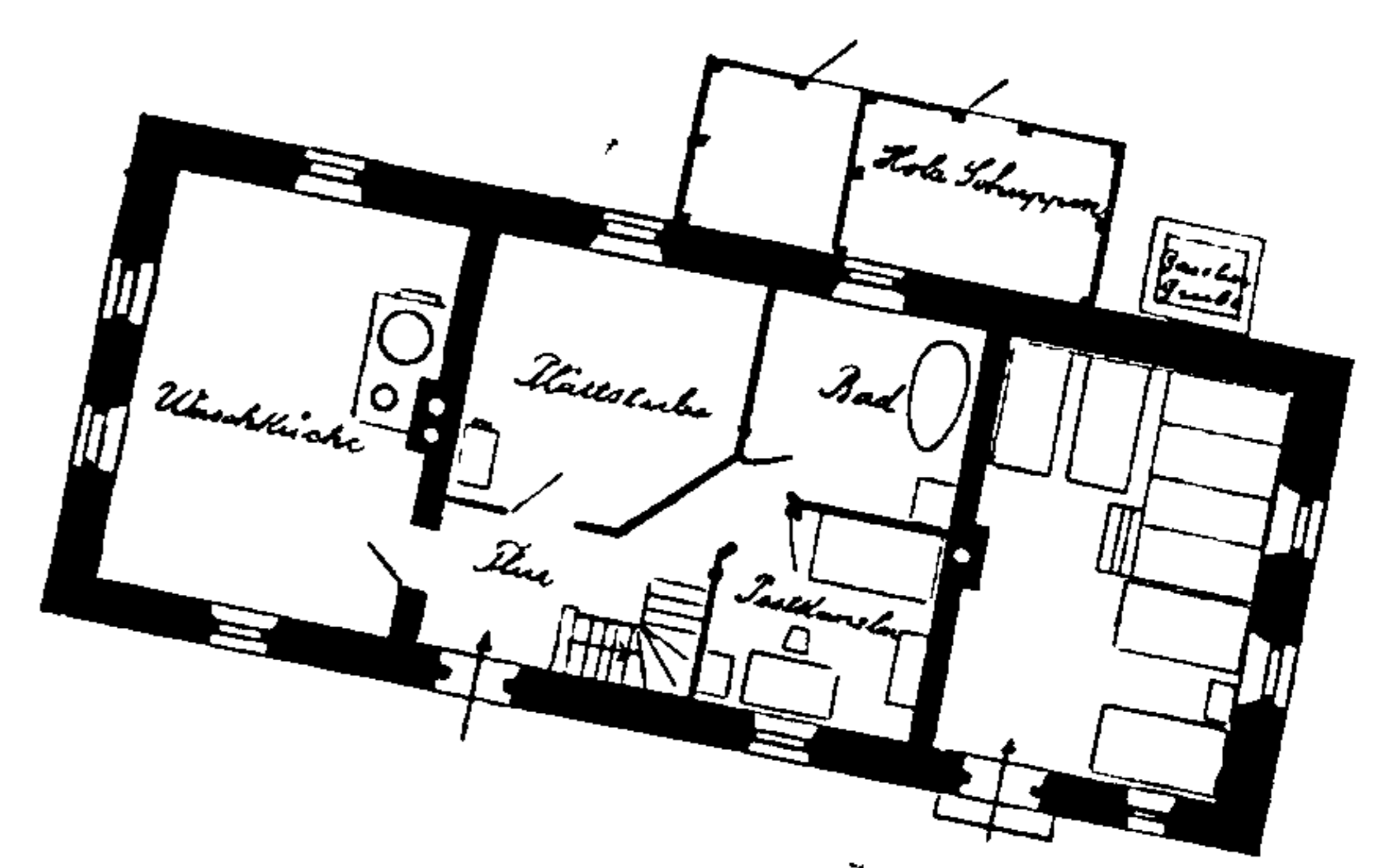
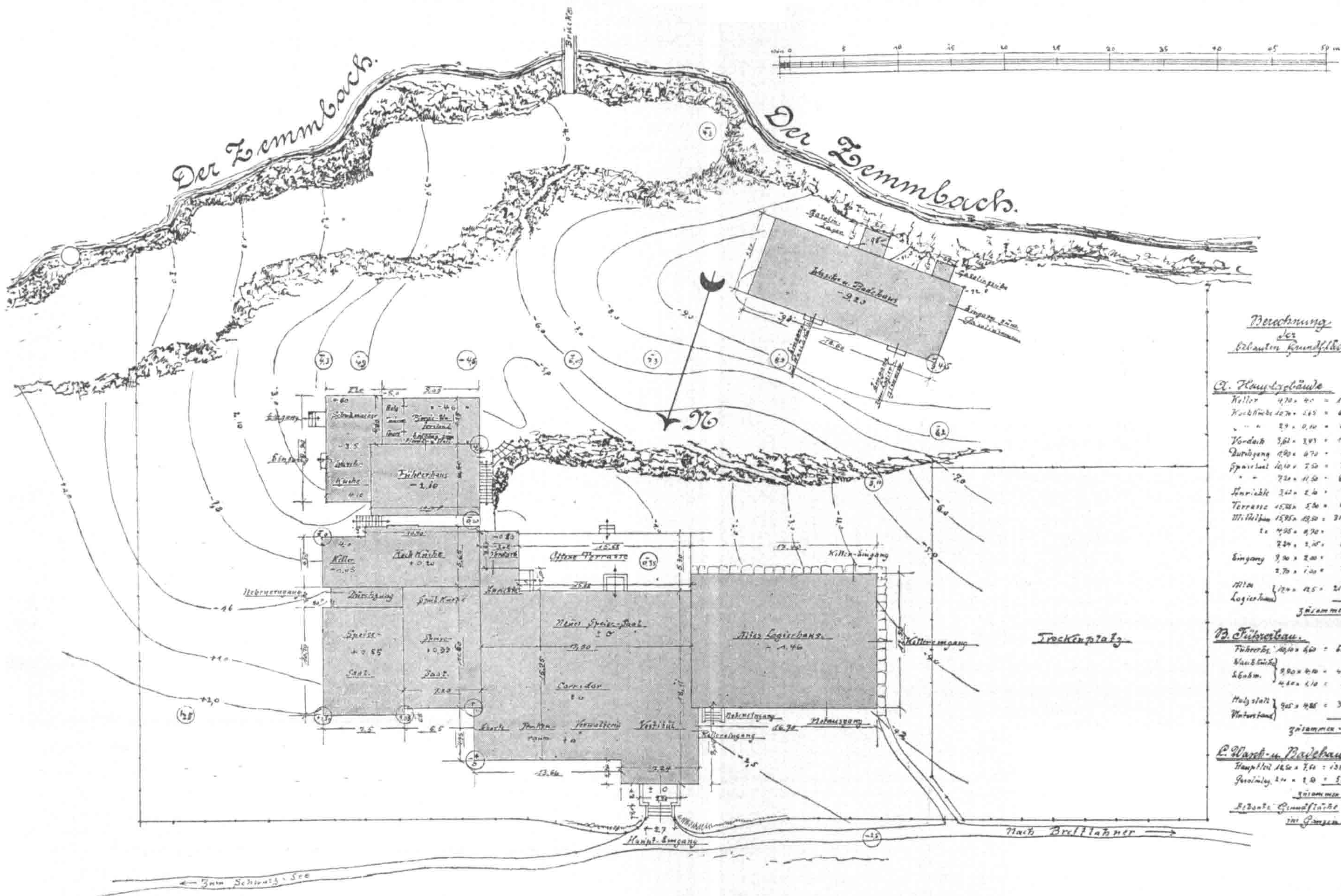


Abbildung 6

Berliner Hütte 1909  
Grundriß



Berechnung  
der  
erbauten Grundfläche

A. Hauptgebäude

Keller	4,70 x 40 =	188,00qm
Küchengeb.	10,70 x 24,5 =	262,15
" "	2,9 x 0,10 =	0,29
Vordach	3,61 x 3,93 =	14,21
Durchgang	0,90 x 0,70 =	0,63
Speisehaus	10,10 x 7,50 =	75,75
" "	7,20 x 11,50 =	82,80
Heizkammer	3,40 x 2,0 =	6,80
Terrasse	15,20 x 5,30 =	80,60
Mittelbau	15,80 x 19,50 =	308,10
" "	4,05 x 9,70 =	39,29
" "	7,20 x 2,00 =	14,40
Eingang	3,30 x 2,00 =	6,60
" "	2,70 x 1,00 =	2,70
Mitl. Logierhaus	17,20 x 12,5 =	215,00
Logierhaus		
<b>Zusammen</b>		<b>916,10qm</b>

B. Führgang

Führgang	10,10 x 6,0 =	60,60qm
Küchengeb.	9,80 x 4,0 =	39,20
Küchengeb.	4,00 x 1,0 =	4,00
Heizkammer	3,00 x 2,80 =	8,40
Winterland		
<b>Zusammen</b>		<b>112,20qm</b>

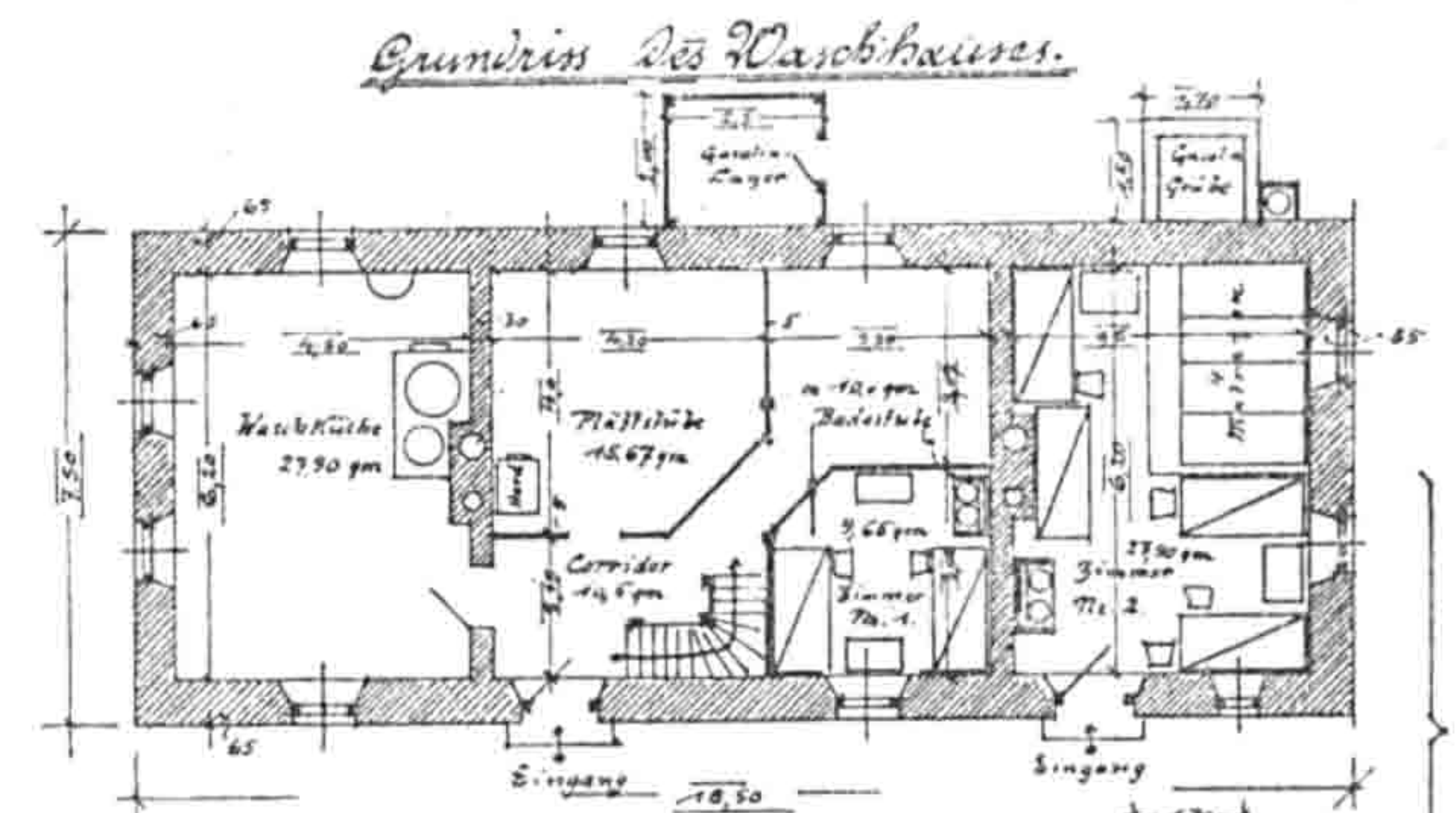
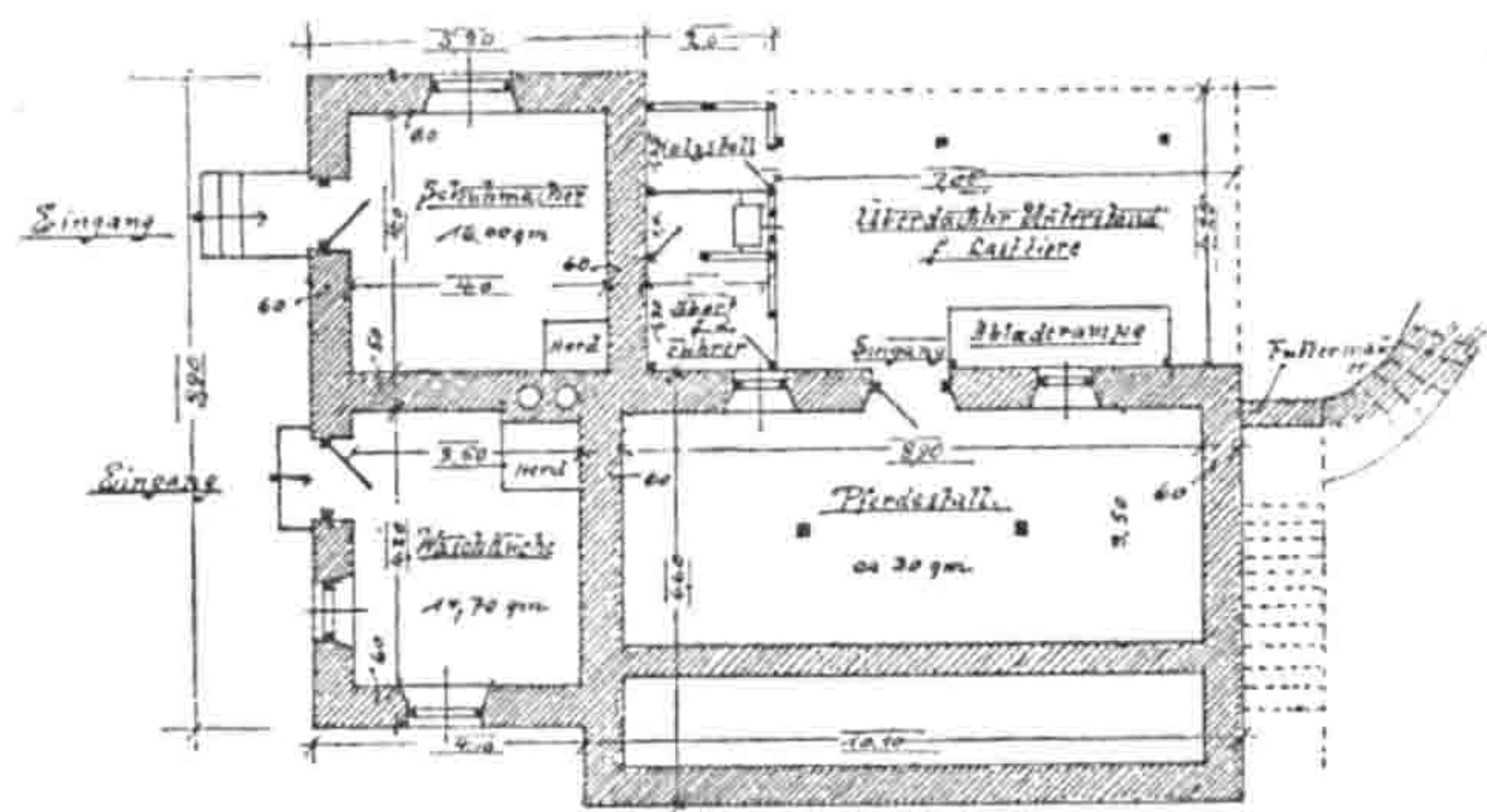
C. Werkstatt- u. Badehaus

Hauptteil	16,50 x 7,50 =	123,75
Gerätegeb.	2,00 x 1,00 =	2,00
<b>Zusammen</b>		<b>125,75</b>

Erdbau  
im Ganzen: 1044,05qm

Abbildung 7

Berliner Hütte 1912  
Lageplan



Die richtige Lage  
des Waschkamers zum  
Hauptgebäude ist aus  
dem Lageplan ersichtlich

Grundriß des Erdgeschosses

Grundriß  
des Kellers

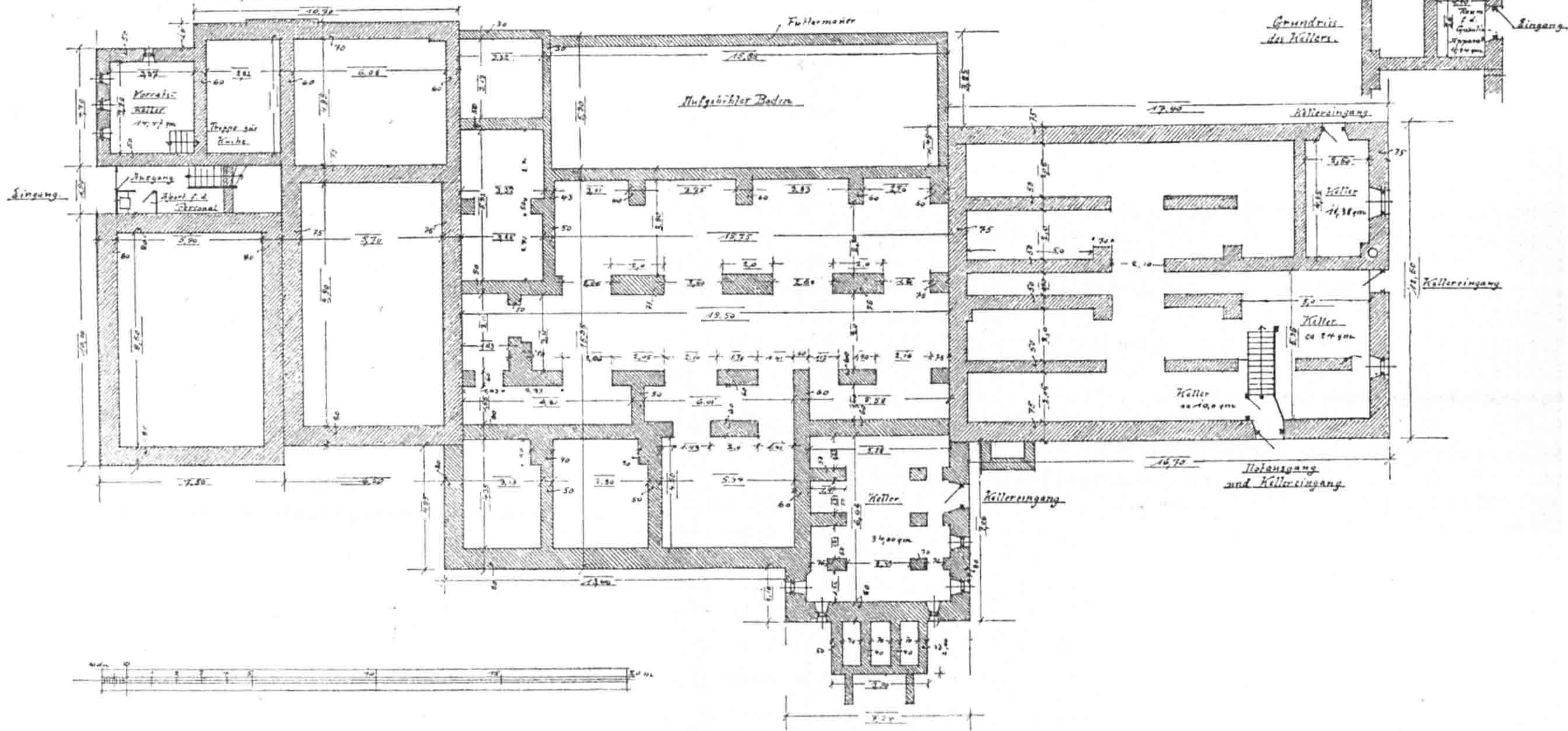


Abbildung 8

Berliner Hütte 1912  
Grundriß der Keller und Fundamente

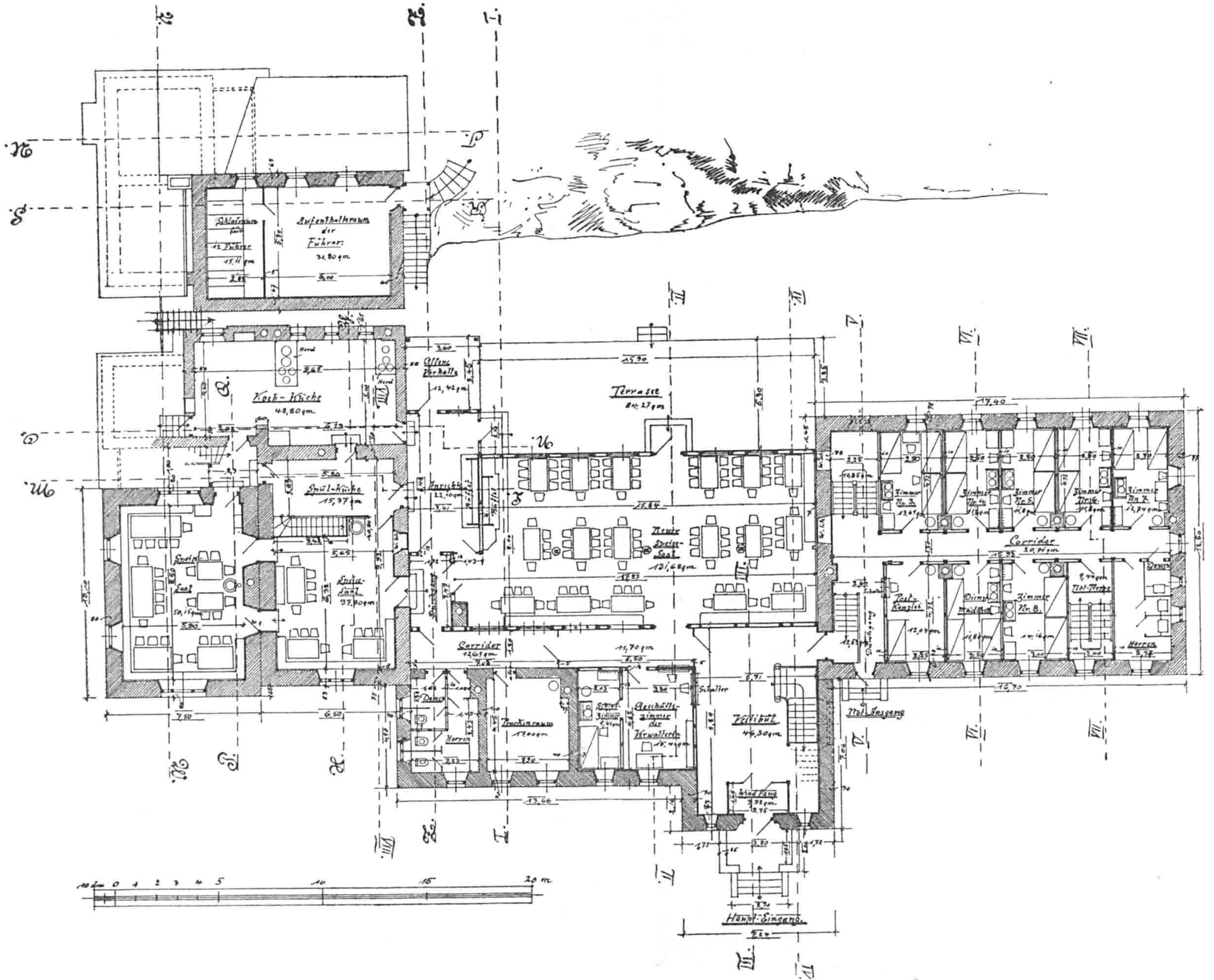


Abbildung 9

Berliner Hütte 1912  
Grundrisse der Erdgeschosse der einzelnen Bauteile

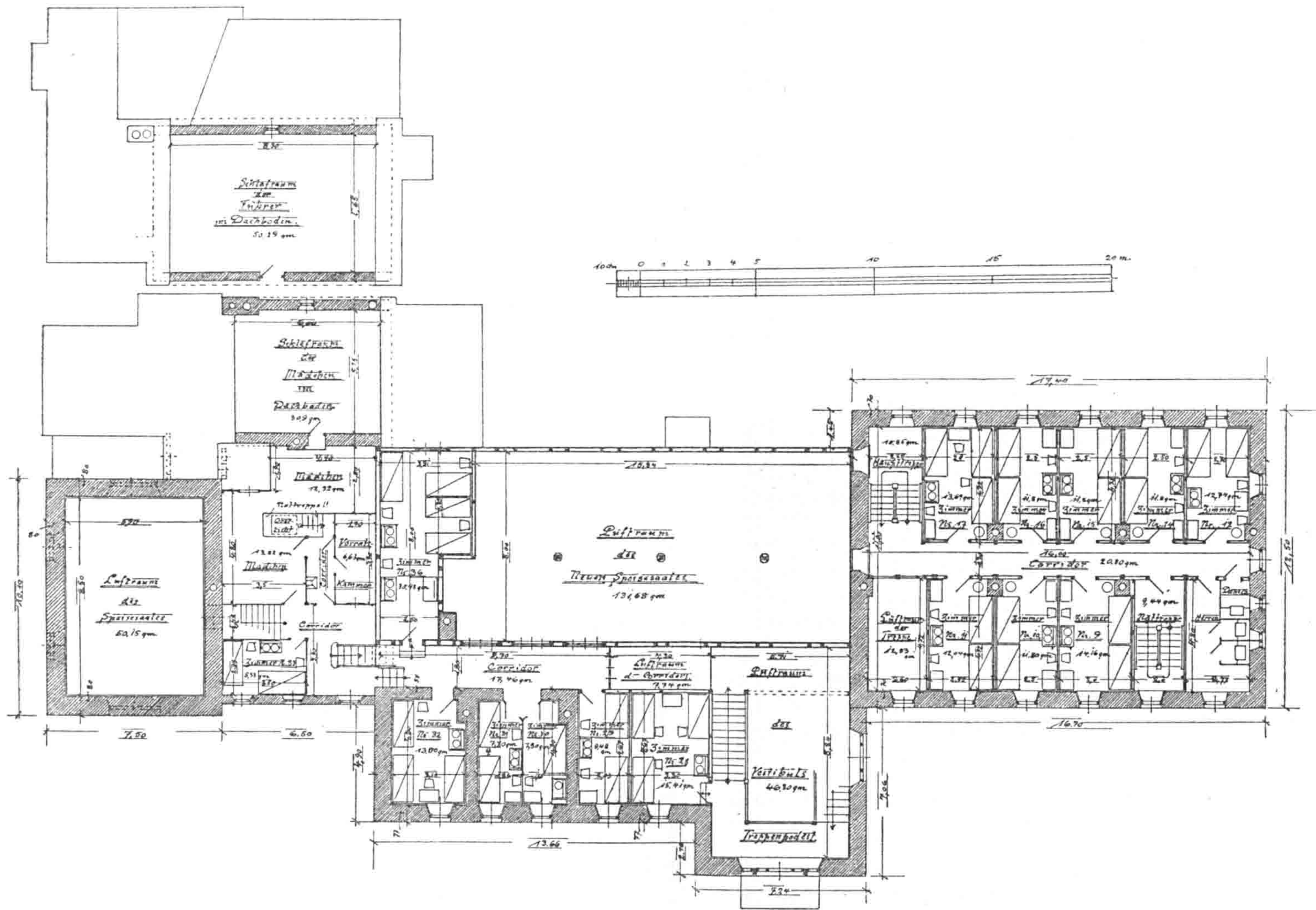


Abbildung 10

Berliner Hütte 1912  
Grundriß in Höhe des Zwischengeschosses des Mittelbaues

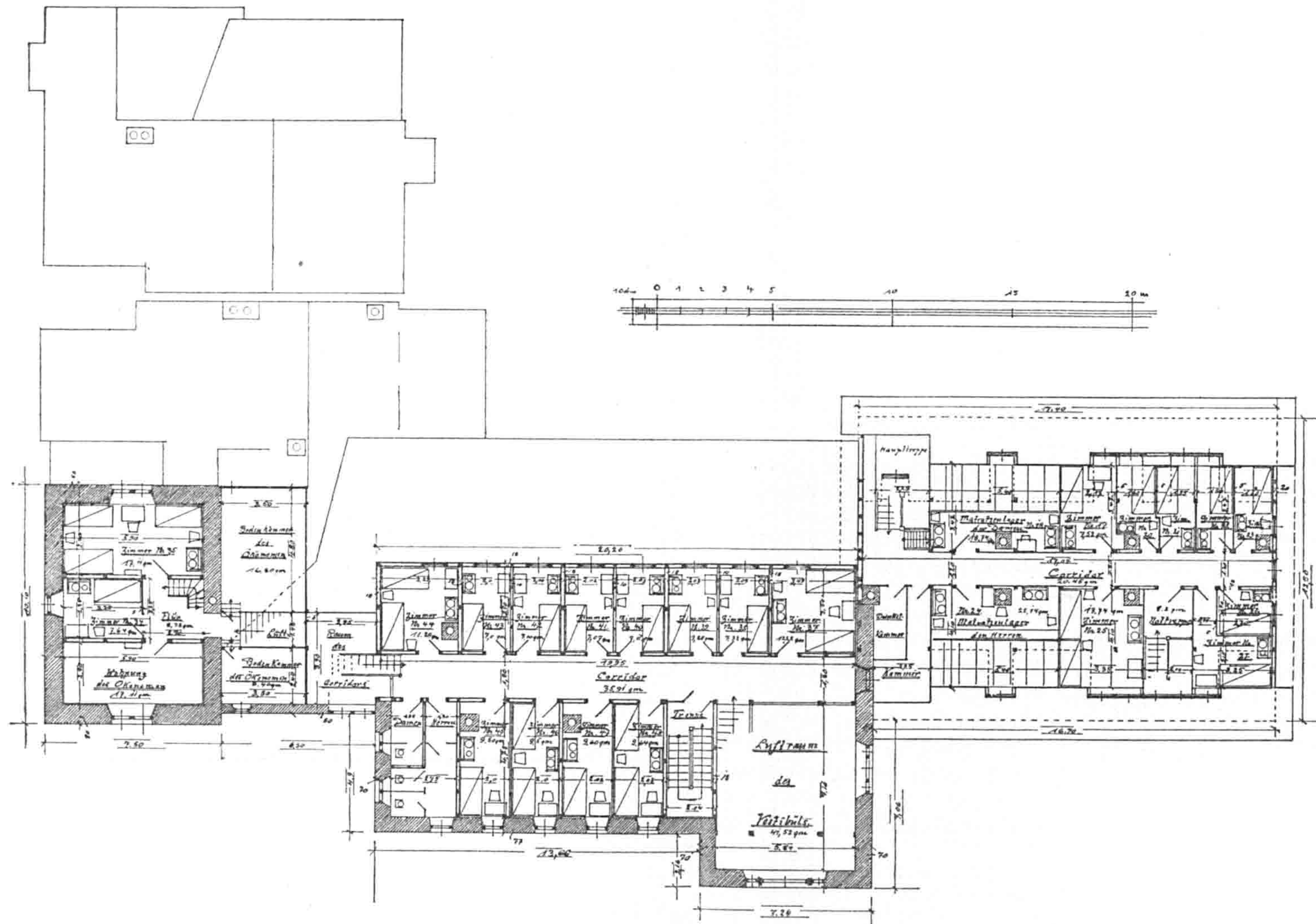


Abbildung 11

Berliner Hütte 1912

Grundriß in der Höhe des ersten Obergeschosses des Mittelbaues



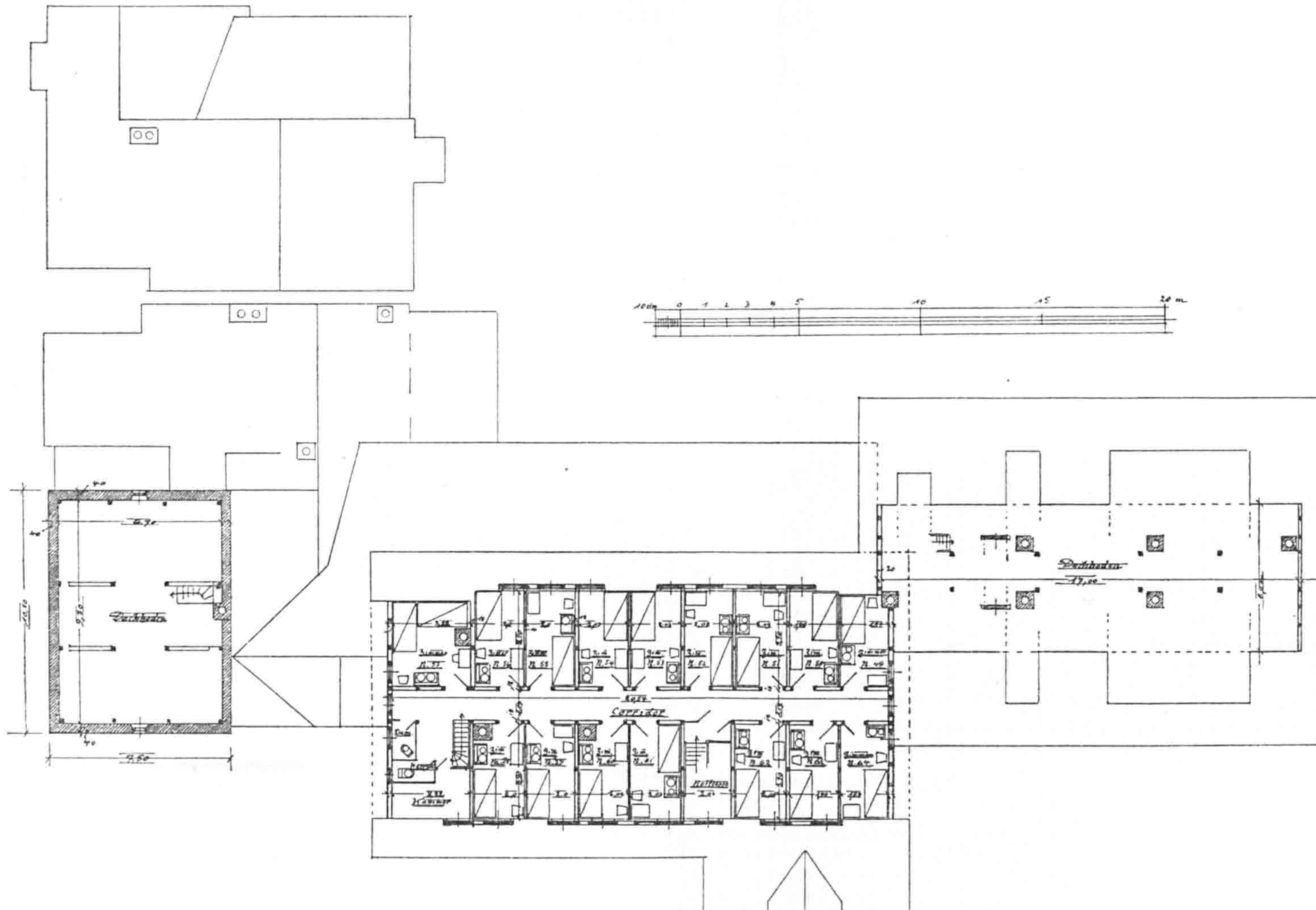
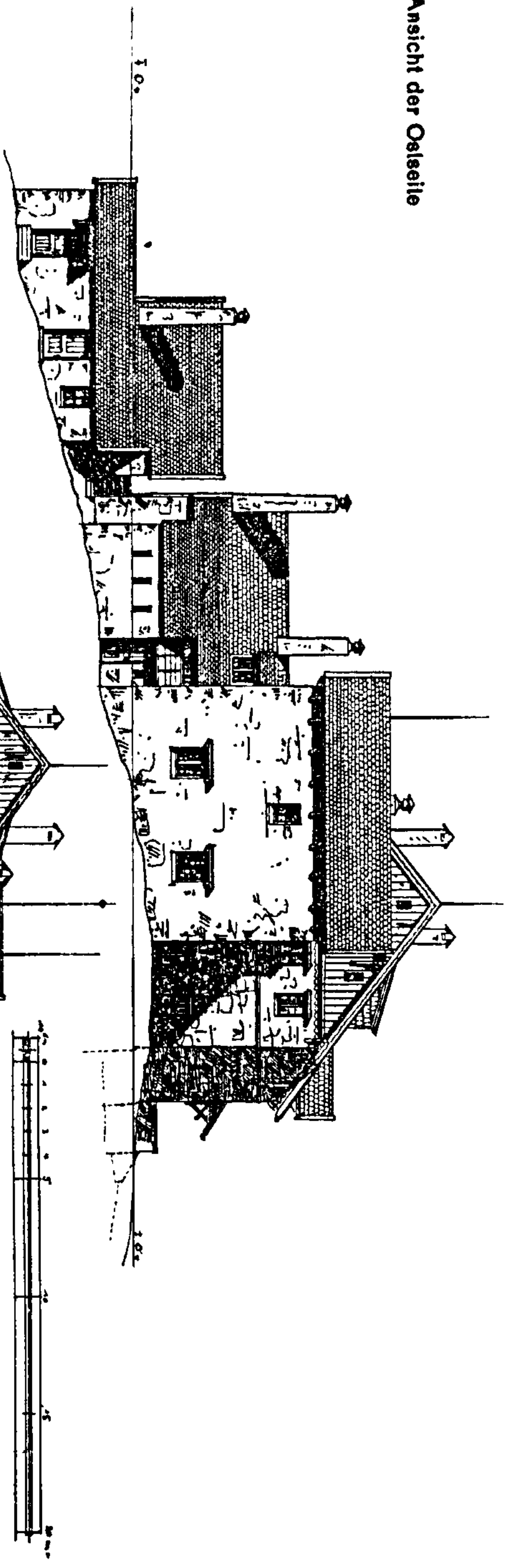


Abbildung 12

Berliner Hütte 1912  
Grundriß des Dachgeschosses des Mittelbaues

Ansicht der Ostseite



Ansicht der Westseite

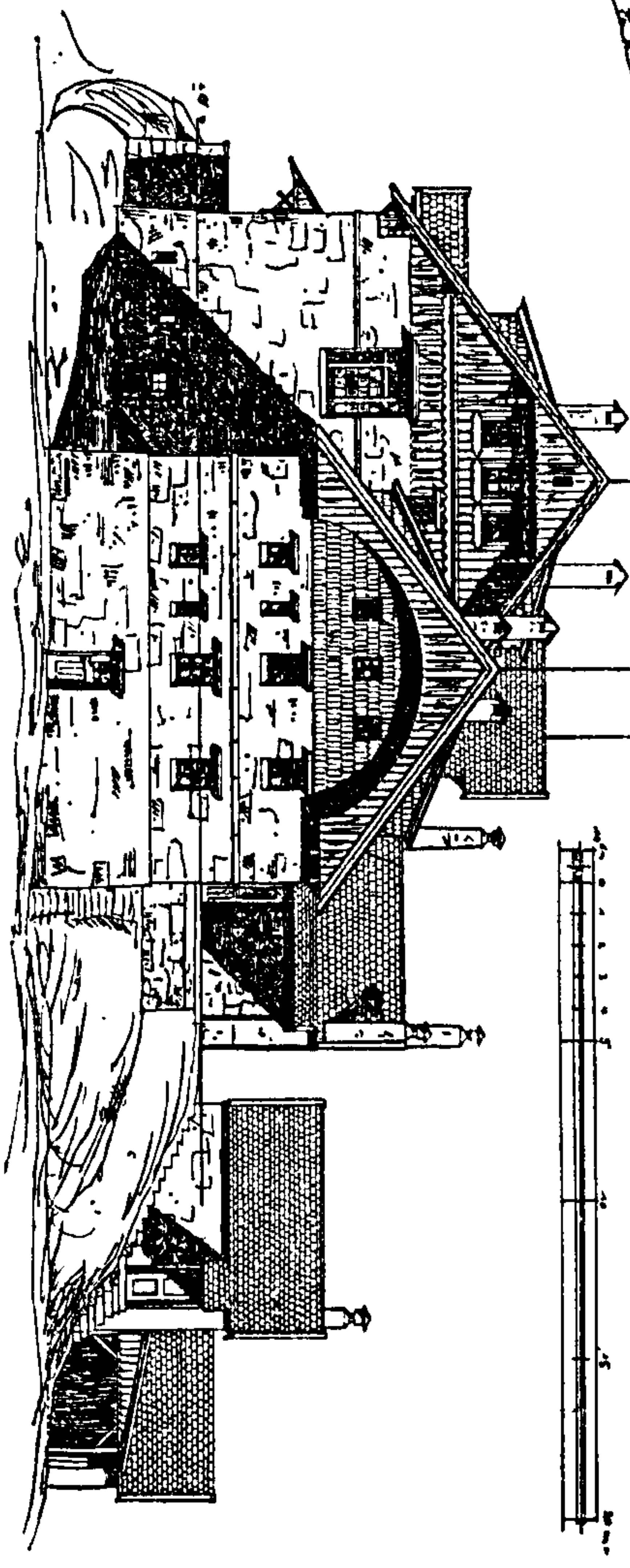
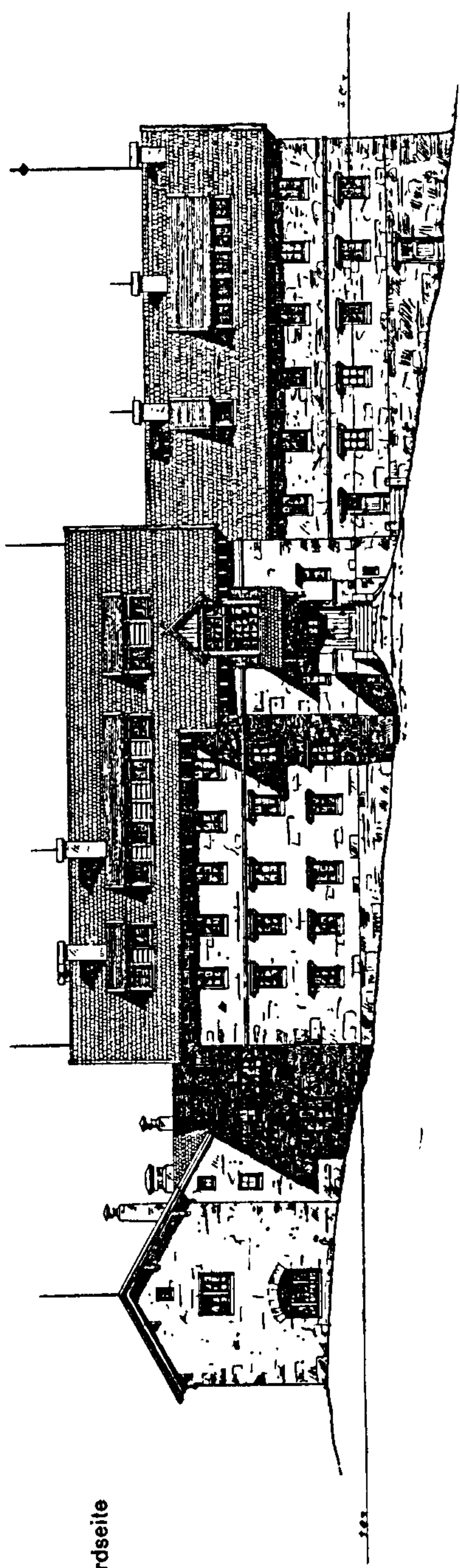


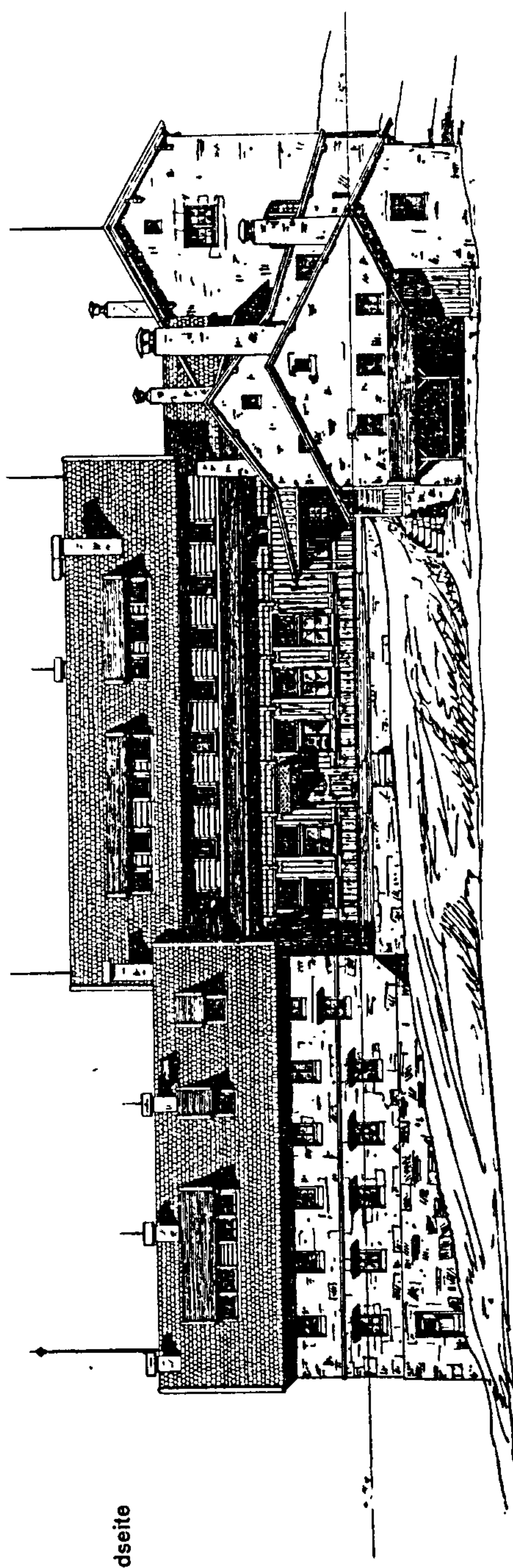
Abbildung 13a

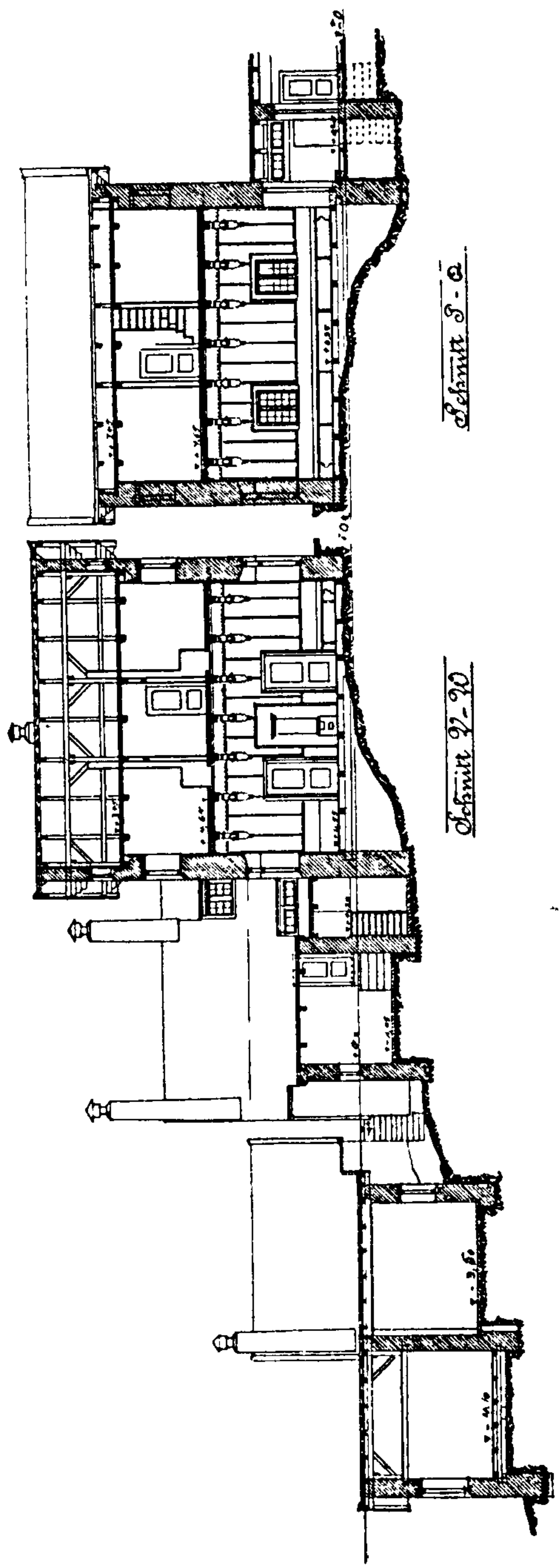
Berliner Hütte 1912

Ansicht der Nordseite



Ansicht der Südseite

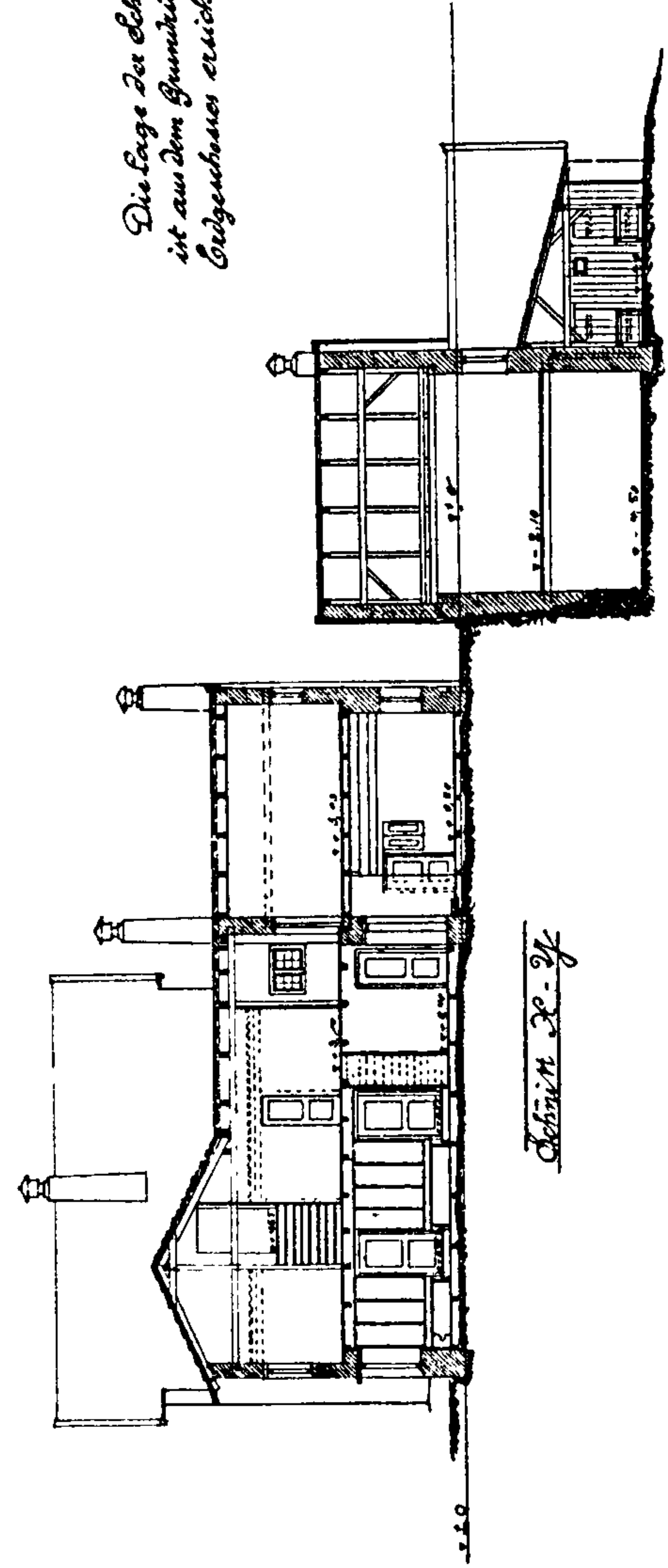




Schnitt 3-3

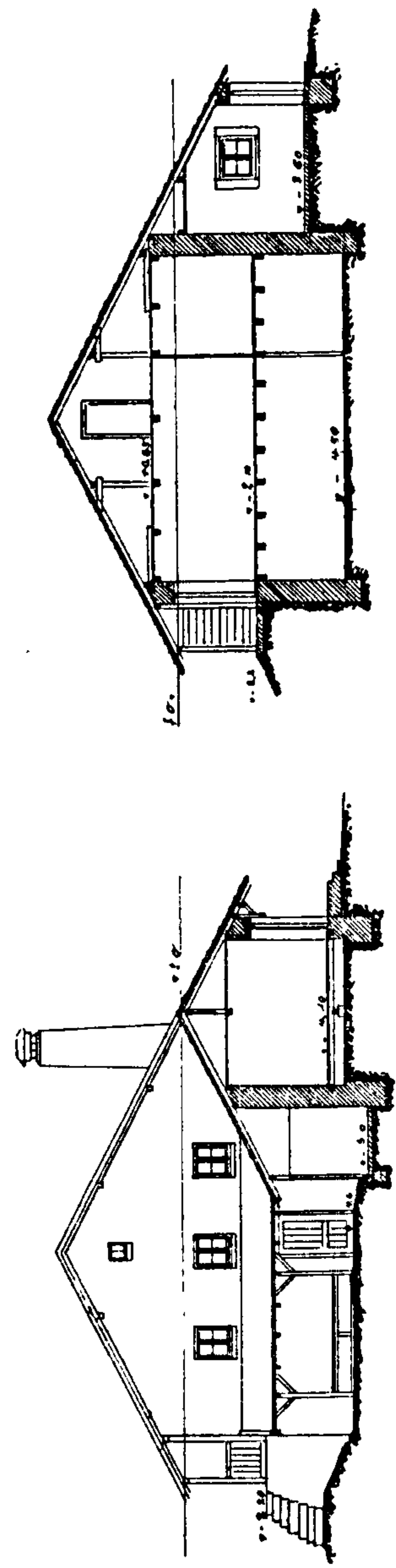
Schnitt 2-20

Die Lage der Schnitte  
ist aus dem Grundriß des  
Ludgerhauses ersichtlich



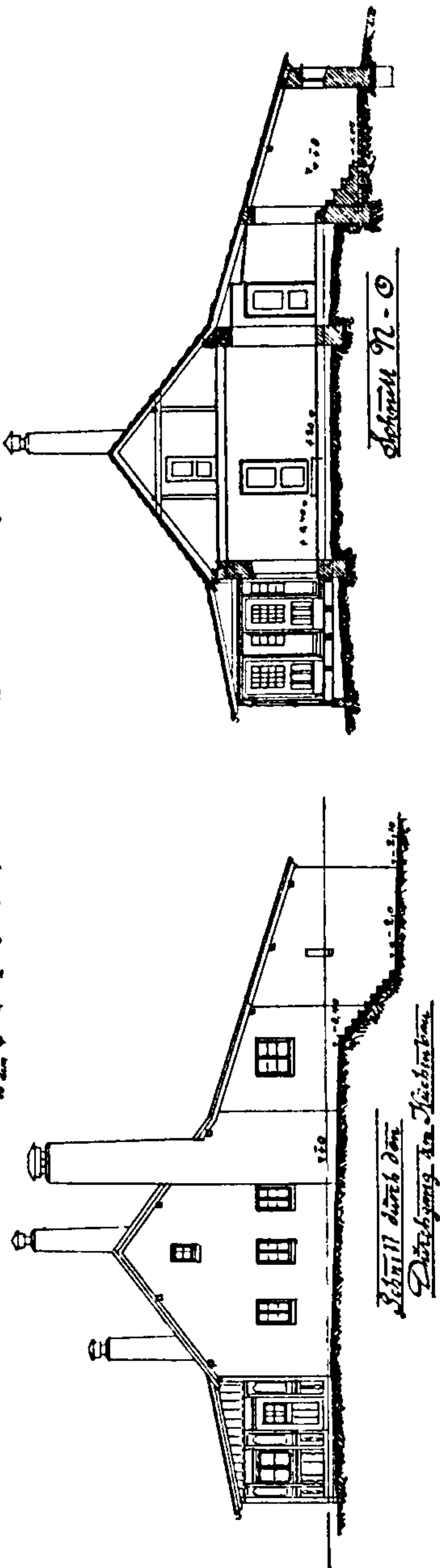
Schnitt 2-2k

Schnitt 2-2



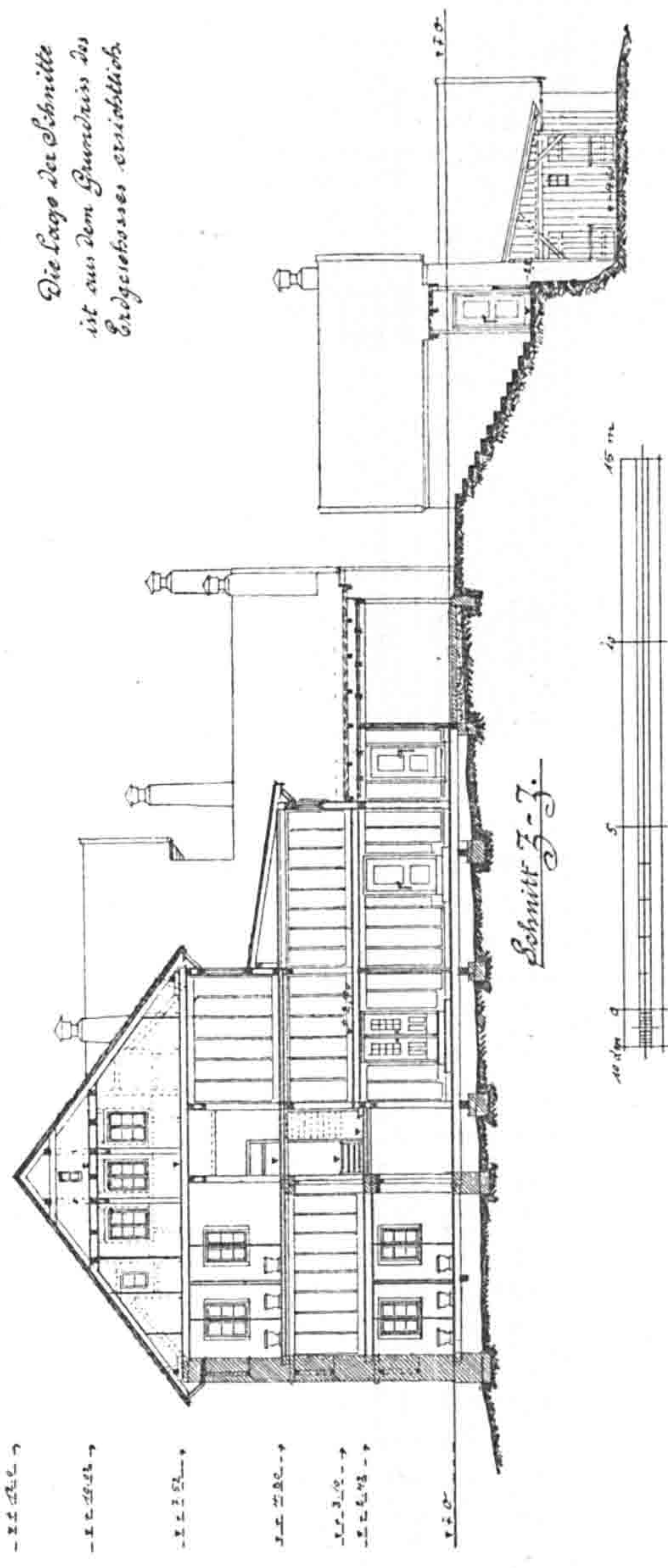
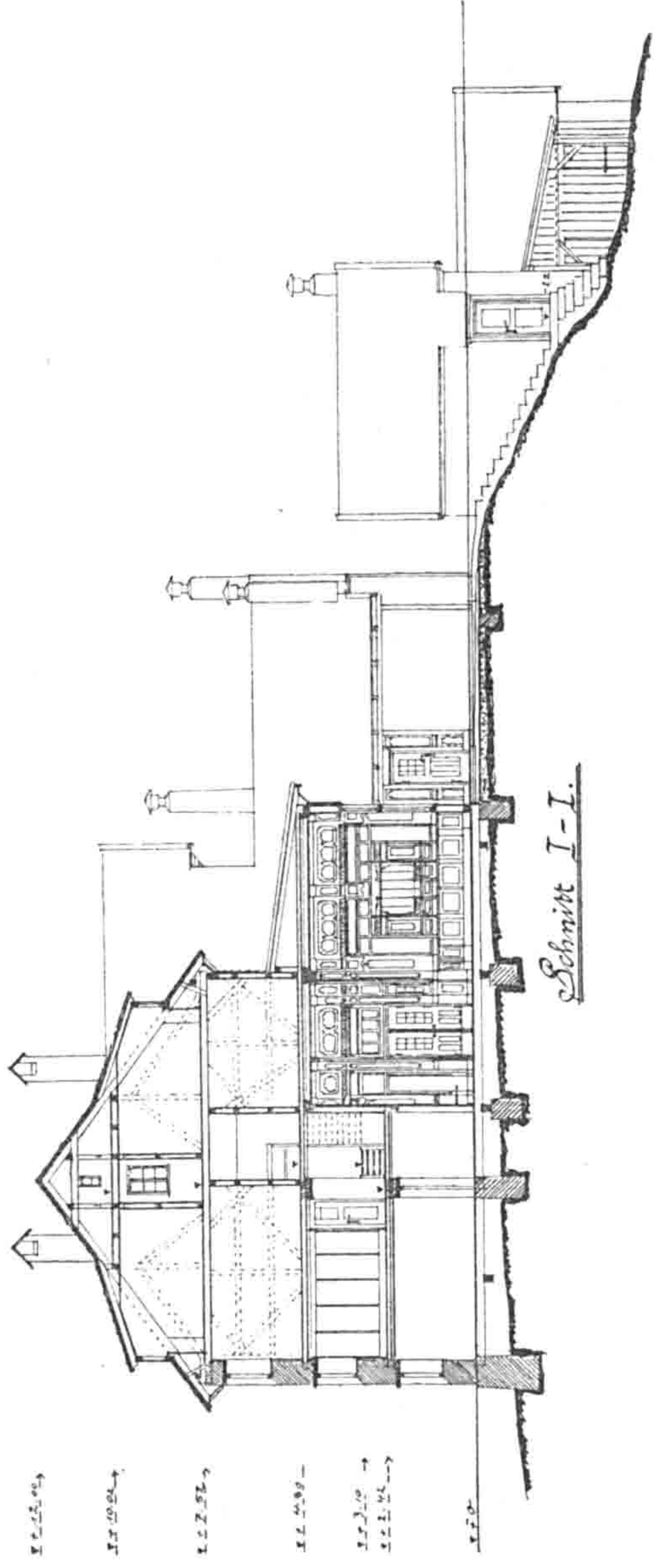
Schnitt 2-2k

Schnitt durch  
das Türrahmen-RF



Schnitt durch den  
Durchgang im Stiehlbau

Schnitt 2-2



*Die Lage der Schnitte  
ist aus dem Grundriss des  
Erdgeschosses ersichtlich.*

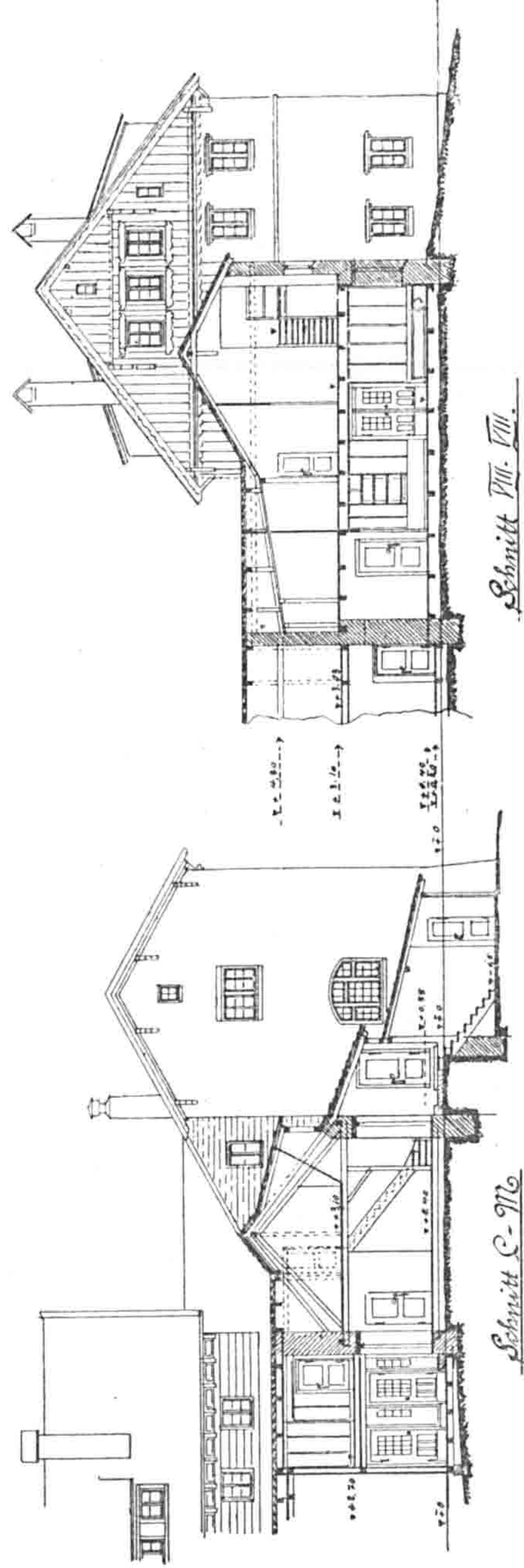
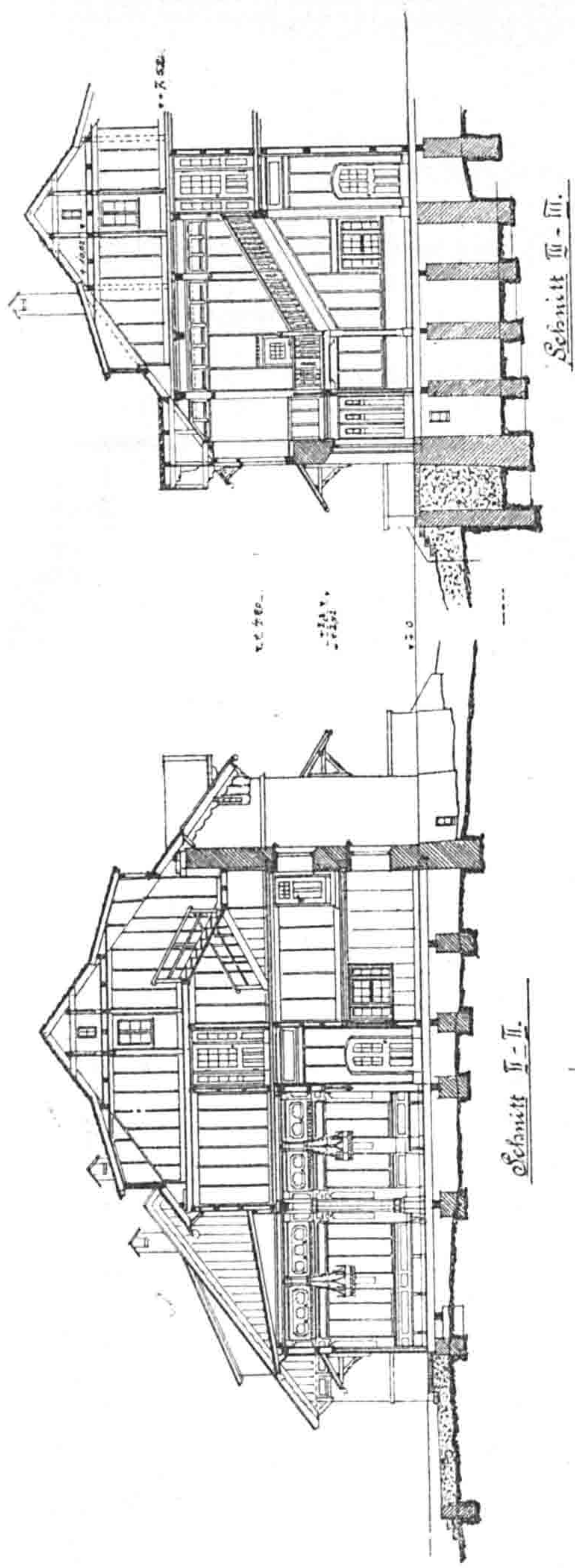


Abbildung 15

Berliner Hütte 1912  
Schnitte



Die Lage der Schnitte  
ist aus dem Grundriss des  
Ergebnisses ersichtlich.

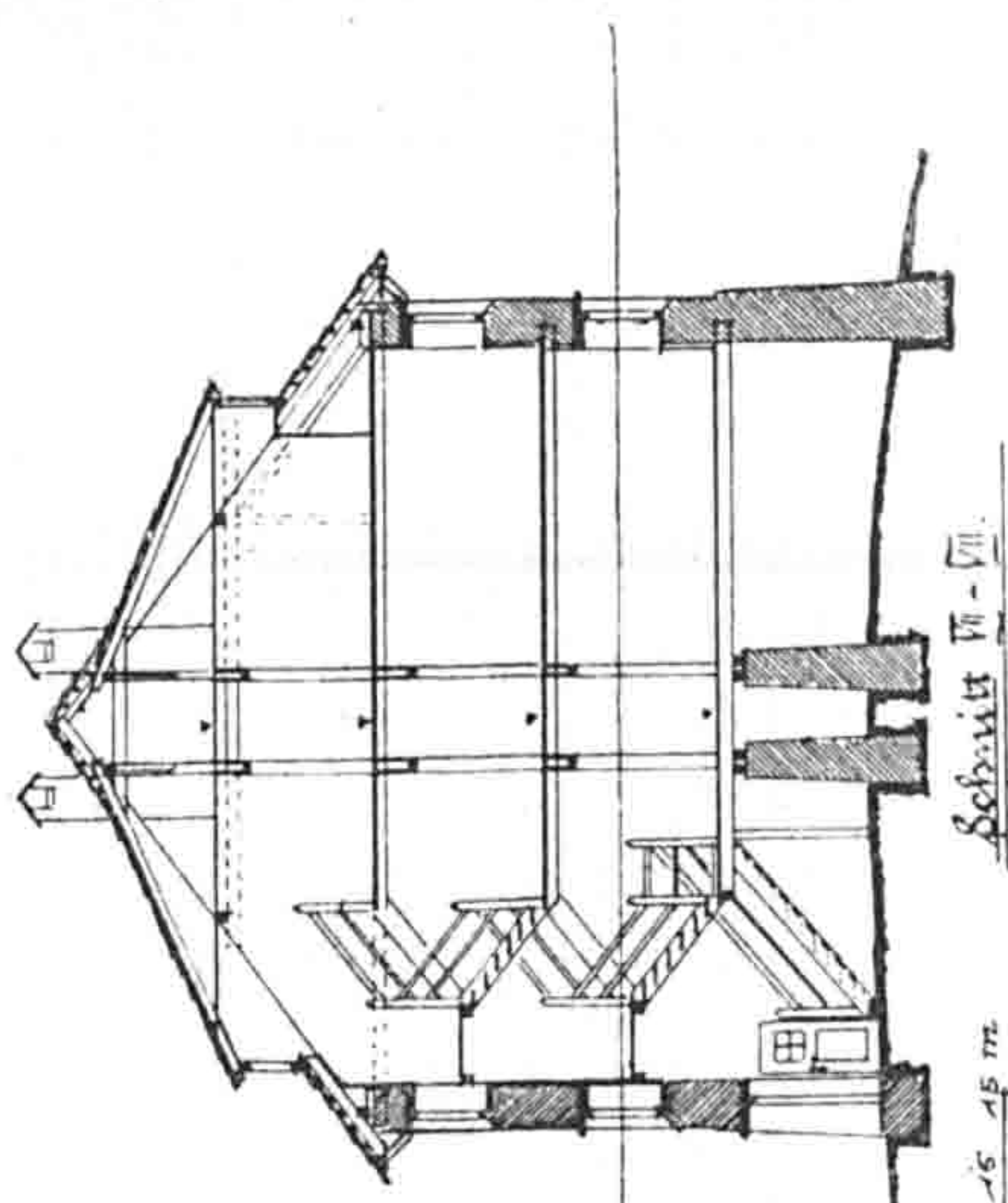
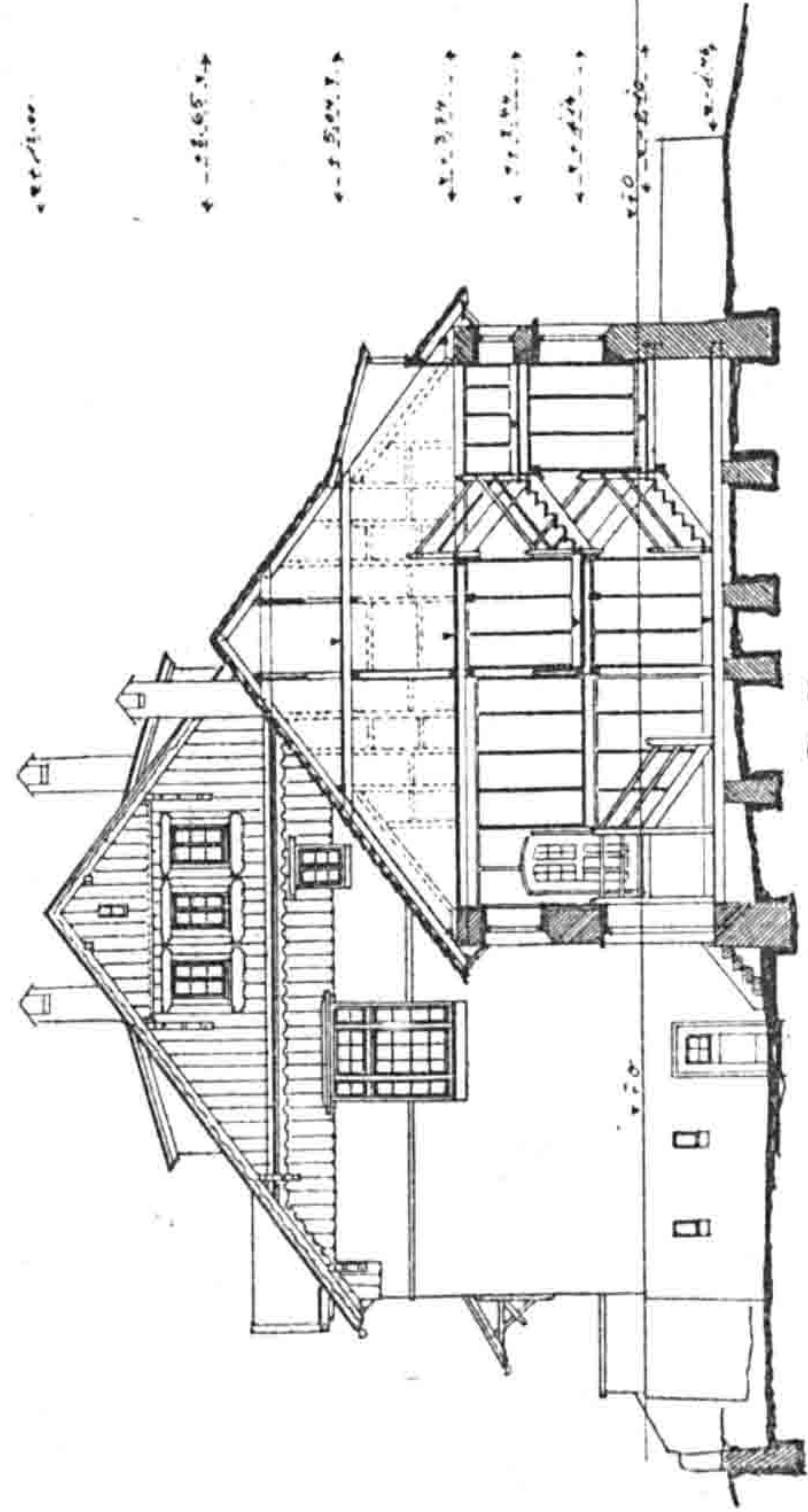
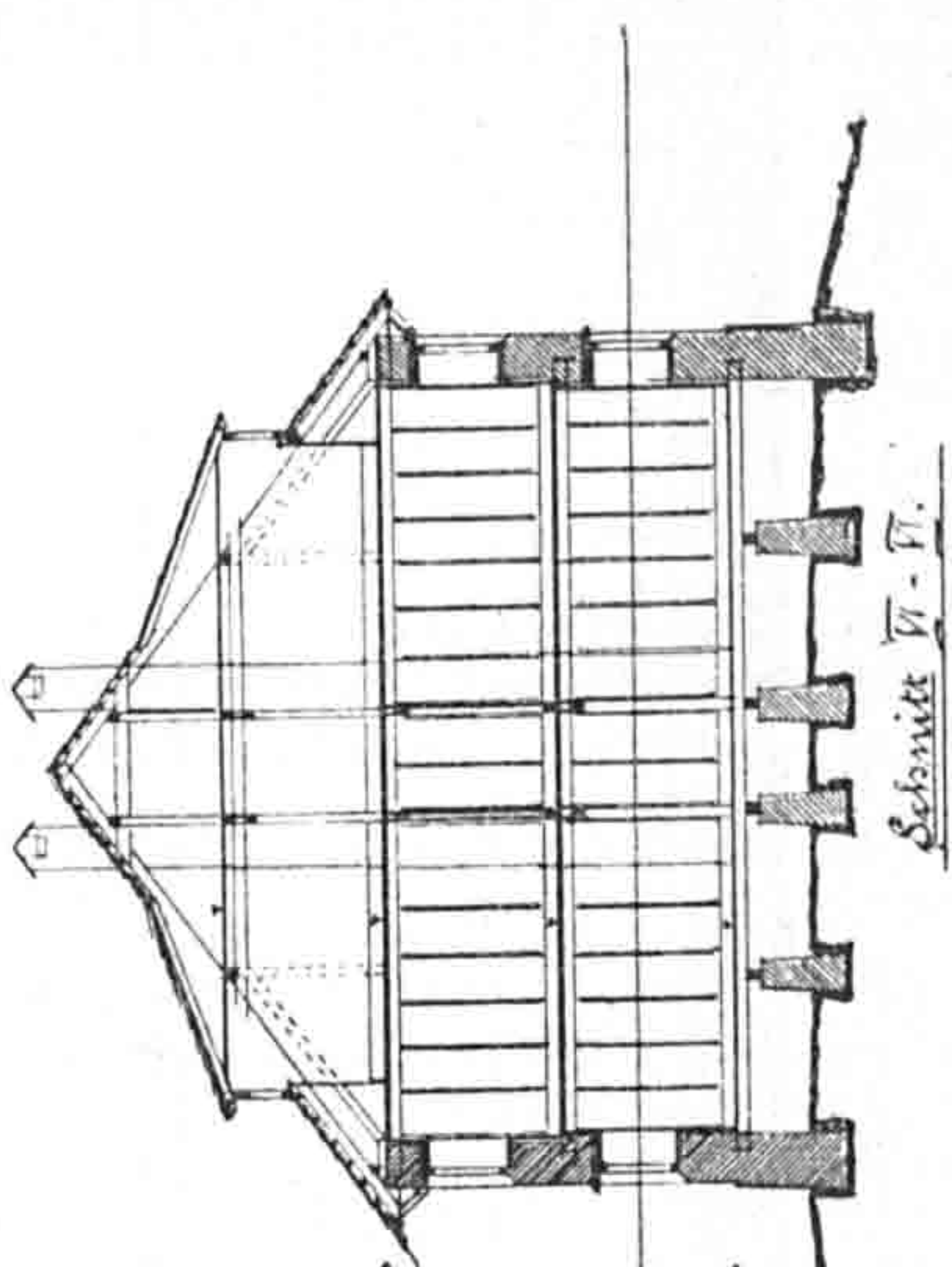
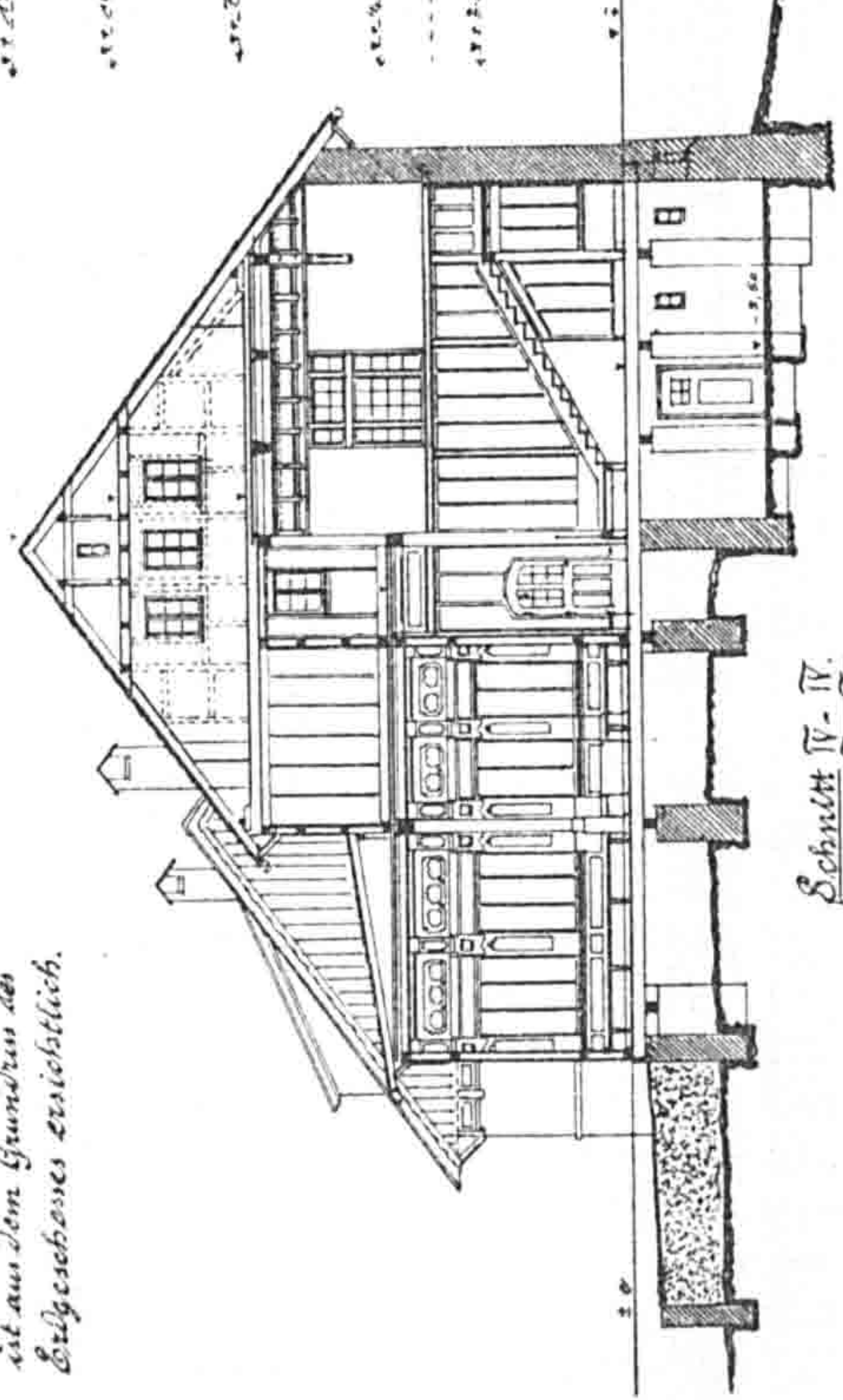


Abbildung 16

Berliner Hütte 1912  
Schnitte

### **Furtschaghaus**

In diesem Sommer wurden bauliche Veränderungen nicht vorgenommen, für das kommende Jahr ist ein Maultier- und Holzstall vorgesehen.

Früher waren die Kehren auf dem vom Schlegeistal zum Haus führenden Wege nicht derart, daß Tragtiere das Brennholz und den Proviant zur Höhe bringen konnten, sie waren in den Windungen zu kurz. Jetzt sind sie so angelegt, daß dies keine Schwierigkeit mehr bietet.

Für diese Tiere muß eine Unterkunft geschaffen werden, um sie vor der Unbill der Witterung zu schützen; außerdem ist für das Brennholz ein gedeckter Raum erforderlich. Maultier- und Holzstall werden sich dann unter einem Dache befinden.

Wie schon seit langen Jahren liegt die Bewirtschaftung der Hütte in den Händen von Alfons Hörhager, der sein bestes tut, um die Besucher durch gute Speisen und Getränke zufrieden zu stellen.

### **Habach-Hütte**

Die abseits der großen Heeresstraße gelegene Hütte hatte in diesem Jahre stark unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Von vielen Gästen wird der Aufenthalt auf der Hütte wegen ihrer hervorragend schönen Lage gelobt. Die Bewirtschaftung hat auch in diesem, wie im Vorjahre der Bergführer Carl Wurnitsch in Bramberg zur Zufriedenheit geführt.

Bauliche Veränderungen waren nicht erforderlich.

### **Tuckettpaß-Hütte**

Im vergangenen Jahre war darüber geklagt, daß auf der Hütte häufig Mineralwasser fehle. Da der Verbrauch bei der großen Wärme, die lange Zeit herrschte, überaus stark war, hatte der Bedarf in der Tat nicht immer gedeckt werden können. In diesem Jahre sind keine Klagen über fehlende Feuchtigkeit auf der Hütte ergangen, denn oft kamen die Wanderer so stark mit Nässe durchtränkt an, daß kein Bedürfnis vorlag, noch ein inneres Naß zu sich zu nehmen.

Die beiden regnerischen Monate August und September haben auch nicht gerade dazu beigetragen, den Verkehr zu heben; der Besuch war geringer, gab aber trotzdem zu einer besonderen Klage keine Veranlassung; man kann ihn unter den besagten Verhältnissen immer noch als recht gut bezeichnen.

Dem lang gehegten Wunsche, einen neuen Raum für die Führer herzustellen, konnte auch in diesem Jahre noch nicht Folge gegeben werden; die Ausführung bleibt vorbehalten.

Dagegen wurde der neue Höhenweg, den wir mit der Sektion Bremen zusammen vom Fridolinsjoch über die Brentei und weiter bis zum Gletscher, unterhalb der Bocca di Brenta, gebaut haben, noch im Spätsommer in der Hauptsache fertig gestellt, sodaß er im kommenden Sommer begangen werden kann.

Er ist 1 m breit, ohne große Steigungen angelegt und bietet hervorragende Ausblicke in das Brenta alta-Tal und auf die daraus aufsteigenden Massive und Berggipfel der Brentagruppe.

An der Brentei befindet sich eine Quelle mit gutem Trinkwasser. Zu ihr führen vom Hauptweg abgezweigt kleine Stege hinab, an deren Anfang eine Tafel mit der Aufschrift: „Zur Quelle“ stehen soll.

In der Hütte selbst hat sich nichts geändert; die vor Jahren vom Tuckettpaßgletscher her angelegte Wasserleitung, die auch gleichzeitig der italienischen Hütte Wasser abgibt, hat sich gut bewährt.

Die Bewirtschaftung lag wieder in den Händen des Herrn Seeber (Hotel Rainalter in Campiglio) und war durchaus zufriedenstellend.

### Ortler-Hochjoch-Hütte

Von einem unserer Mitglieder, der die Hütte als erster in der Reisezeit besucht hatte, erhielt ich Mitteilung über Mängel, die auf der Hütte vorgefunden wurden. Unter anderem soll von der Hüttendecke an vielen Stellen auf den Fußboden Wasser getropft sein, sodaß ein Untersetzen von Gefäßen erforderlich wurde. Bei der Untersuchung des Dachbodens zeigte es sich jedoch, daß die Dachschildeln weder Wasser noch Schnee durchgelassen hatten, denn es fand sich auf ihm keine Spur von Nässe. Das Durchnässen mußte also einen anderen Grund haben. Wahrscheinlich hängt es so zusammen: durch das Heizen und Abkochen wurde der Innenraum erwärmt, die Außenwände waren kalt, sodaß sich die dadurch entstandenen Niederschläge an die Decke setzten und dann zur Erde tropften.

Das große Hüttdach scheint nach den Berichten, die ich später von dem die Hütte beaufsichtigenden Führer erhalten habe, nicht reparaturbedürftig zu sein. Dagegen sind von dem Dach an dem kleinen Vorbau des Aborts einige Holzschindeln losgelöst, sodaß hierdurch Feuchtigkeit im Abort selbst vorhanden war.

Einige Fensterscheiben waren zersprungen, die Petroleumkanne war leck, ein großer Fülllöffel entzwei. Alle diese Kleinigkeiten werden im Sommer, sobald es die Witterung gestattet, in Ordnung gebracht werden. Proviant war in bester Beschaffenheit vorhanden und Brennholz zur Genüge da, sodaß die Besucher der hoch und herrlich gelegenen Hütte in jeder Weise gut versorgt waren.

Oft wurde in den Hüttenbüchern der Hütte Lob gespendet.

### Olperer-Hütte

Sie hat Sturm und widriges Wetter spurlos an sich vorüber gehen lassen und sich in baulicher Beziehung gut erhalten, sodaß keine größeren baulichen Aenderungen notwendig waren.

Für Speis und Trank war von dem Bewirtschafter Alfons Hörhager reichlich gesorgt.

Ein Aufenthalt in der Hütte, wo man dem Getriebe des größeren Verkehrs entrückt ist und am Beschauen der erhabenen Bergwelt seine Freude und Befriedigung haben kann, darf als hervorragend schön bezeichnet werden.

### Riffler-Hütte

Auch diese schön gelegene, für Hochtouristen geschaffene Hütte hat keine baulichen Veränderungen erfahren. Nur die Verpflegungsverhältnisse haben sich geändert, jedoch nicht in der Beschaffenheit, sondern nur in der Person, die dies besorgt. Anstelle der alten Kräfte treten jüngere. Der Bewirtschafter unserer Berliner Hütte David Fankhauser hat seinem ältesten Sohne Robert, der sich mit der Tochter des Breitlahnerwirts Eder und seiner Frau Rose verheiratete, sein reizend gelegenes Wirtshaus „Roßhag“ zur Bewirtschaftung im Sommer und damit auch die Verproviantierung und die Aufsicht über die Riffler-Hütte übergeben.

Hoffentlich wird auch der jüngere Fankhauser es sich zur Ehre gereichen lassen, für das Wohl der Besucher der Hütte bestens zu sorgen.

### Barometrische und thermometrische Messungen und Witterungsaufzeichnungen bei der Berliner Hütte

An 90 Tagen der Besuchszeit	1. Schönes Wetter, dabei prachtvolle Tage	2. Veränderlich, Nebel, bewölkt, leichter Regen	3. Regen, Regen und Wind, stürmisch, Schneetreiben, Neuschnee
vom 18. Juni ab = 13 Tage	5	4	4
im Juli = 31 "	15	8	8
" August = 31 "	6	12	13
" Septbr. = 15 "	—	6	9
zusammen 90 Tage	26	30	34
gegen 1911 an 93 Tagen	43	39	11



Gewittertage:

1912 im Juni 0, Juli 3, August 4, Septbr. 0, zus. 7 Tage  
 gegen 1911 " " 0, " 4, " 2, " 0, " 6 "

Das Barometer zeigte:

vom 19.—30. Juni im Durchschn. = 599,4 mm geg. 1911 = 600,9 mm  
 " 1.—31. Juli " " = 597,9 " " 1911 = 601,1 "  
 " 1.—31. Aug. " " = 596,3 " " 1911 = 600,5 "  
 " 1.—15. Sept. " " = 594,9 " " 1911 = 601,8 "

Der tiefste Stand im Tagesdurchschnitt betrug:

am 30. Juni = 596,0 mm gegen 1911 am 26. Juni = 598,8 mm  
 " 21. Juli = 591,1 " " 1911 " 17. Juli = 596,3 "  
 " 27. Aug. = 590,1 " " 1911 " 16. Aug. = 596,5 "  
 " 2. Sept. = 591,3 " " 1911 " 15. Sept. = 595,6 "

Der höchste Stand im Tagesdurchschnitt betrug:

am 19. Juni = 601,8 mm geg. 1911 am 28. u. 29. Juni = 604,8 mm  
 " 12. Juli = 602,1 " " 1911 " 22. Juli = 606,1 "  
 " 17. Aug. = 600,3 " " 1911 " 8. Aug. = 605,0 "  
 " 4. Sept. = 599,3 " " 1911 " 2. Sept. = 606,5 "

Das hundertteilige Thermometer zeigte im Tagesdurchschnitt:

den niedrigsten Stand im					den höchsten Stand im				
Monat	Tag	morgens 7 Uhr niedrigst	mittags 2 Uhr höchst	abends 9 Uhr niedrigst	Monat	Tag	morgens 7 Uhr niedrigst	mittags 2 Uhr höchst	abends 9 Uhr niedrigst
Juni am	25.	3,4 <sup>0</sup>	4,2 <sup>0</sup>	4,6 <sup>0</sup>	Juni am	29.	9,4 <sup>0</sup>	12,6 <sup>0</sup>	11,0 <sup>0</sup>
Juli "	21.	2,4 <sup>0</sup>	5,6 <sup>0</sup>	3,0 <sup>0</sup>	Juli "	28.	10,2 <sup>0</sup>	15,0 <sup>0</sup>	12,0 <sup>0</sup>
Aug. "	23.	0,0 <sup>0</sup>	4,6 <sup>0</sup>	2,8 <sup>0</sup>	Aug. "	1.	8,0 <sup>0</sup>	15,8 <sup>0</sup>	10,8 <sup>0</sup>
Sept. "	13.	-1,5 <sup>0</sup>	+1,4 <sup>0</sup>	-1,6 <sup>0</sup>	Sept. "	5.	5,4 <sup>0</sup>	8,8 <sup>0</sup>	5,5 <sup>0</sup>

Feuchtigkeit in Gestalt von Regen, Schnee und Nebel ist nach den bei der Hütte vorgenommenen Messungen niedergegangen:

an 7 Tagen des Juni zusammen 64,8 mm  
 " 14 " " Juli " 246,8 "  
 " 20 " " Aug. " 342,1 "  
 " 11 " " Sept. " 108,6 "

zus. an 52 Tagen der Besuchszeit . . 762,3 mm  
 gegen 1911 an 43 Tagen . . . . . 431,2 "

Der stärkste Niederschlag erfolgte:

im Juni am 24. mit 25,1 mm  
 " Juli " 1. " 60,0 "  
 " Aug. " 7. " 60,0 "  
 " Sept. " 13. " 35,0 "

Kein Niederschlag:

im Juni an den Tagen des 18., 19., 22., 23., 28., 29., = 6 Tage  
 " Juli " " " " 5., 6., 8., 10., 11., 12.,  
 13., 14., 15., 16., 17., 23.,  
 24., 26., 27., 28., 31., = 17 "  
 " Aug. " " " " 1., 3., 4., 11., 12., 18.,  
 19., 21., 24., 25., 29., = 11 "  
 " Sept. " " " " 2., 12., 14., 15., = 4 "  
 zus. 38 Tage

Windrichtungen:

im Juni vom 19. ab:	im August:
an 1 Tag N.	an 6 Tagen S.
" 6 Tagen SW.	" 15 Tagen SW.
" 3 Tagen W.	" 5 Tagen NW.
" 1 Tag NW.	" 5 Tagen von verschiedenen
" 1 Tag von verschiedenen	Richtungen abwechselnd.
Richtungen abwechselnd.	
im Juli:	im September bis 15.:
an 4 Tagen N.	an 12 Tagen SW.
" 2 Tagen S.	" 3 Tagen von verschiedenen
" 12 Tagen SW.	Richtungen abwechselnd.
" 7 Tagen W.	
" 4 Tagen NW.	
" 2 Tagen von verschiedenen	
Richtungen abwechselnd.	

**Nachweis über den Verkehr nach den in den Hüttenbüchern vorgefundenen Aufzeichnungen:**

**Berliner Hütte (Seehöhe 2057 m)**

Die Hütte war geöffnet vom 18. Juni bis zum 15. September.  
Besucht:

im Jahre 1912	von Gästen über- haupt	davon Nachtgäste		Tages- gäste Herren u. Damen	Nächte haben zugebracht		Gesamter tägl. Verkehr einschl. der länger als eine Nacht geblieb. Gäste
		Herren	Damen		Herren	Damen	
1	2	3		4	5		6
im Juni	225	87	44	94	112	48	254
„ Juli	2168	852	498	818	1096	606	2520
„ Aug.	2404	997	487	920	1360	613	2893
„ Septbr.	144	64	24	56	121	56	233
	4941	2000	1053	1888	2689	1323	5900
	Pers.	3053 Pers.		Pers.	4012 Nächte		Pers.

Demgegenüber in früheren Jahren:

1911	5623	3224	2399	4012	6411
1910	4685	2671	2014	3192	5206
1909	4781	2731	2050	3399	5449
	Pers.	Pers.	Pers.	Nächte	Pers.

Von den Nachtgästen waren:

2484	Personen aus Deutschland
475	„ „ Oesterreich (darunter 55 Tiroler)
10	„ „ Ungarn
7	„ „ Frankreich
29	„ „ England
8	„ „ Holland
6	„ „ der Schweiz
6	„ „ Russland
9	„ „ Italien
4	„ „ Dänemark
2	„ „ Schweden
11	„ „ Belgien
2	„ „ Nordamerika

zus. 3053 Personen, hiervon gehörten

1282 Personen dem D. u. Oe. A.-V. an, gegen 1911 = 1327 Pers.

145 „ davon waren Mitglieder  
der Sektion Berlin gegen 1911 = 204 „

Der besuchteste Monat

war gegen	1912 1911 1910	August	Personen	Nacht- gäste	Tages- gäste	Gesamter tägl. Verkehr einschl. der länger als eine Nacht geblieb. Gäste
				Personen	Personen	Personen
	1912	August	2404	1484	920	2893
	gegen 1911	„	2618	1564	1054	3085
	„ 1910	„	2334	1392	942	2648

Die verkehrsreichsten Tage waren:

1912	im Juli	24.	18.	16.	15.	17.	27.	
		146	143	140	139	137	123	Personen
gegen 1911	„	19.	20.	18. u.	25.	17.	23.	27.
		140	136	je 134	119	115	111	Personen,
„ 1910	„	23. u.	26.	18.	19.	28.	22.	27.
		je 129	126	118	113	109	99	Personen;
1912	im August	5.	20.	1.	4. u.	9.	19.	16.
		156	154	143	je 142	133	113	Personen
gegen 1911	„	17.	9.	11.	10.	18.	8.	
		178	162	143	141	140	123	Personen,
„ 1910	„	16.	2.	15.	8.	22.	19.	
		153	134	133	123	121	119	Personen.

Den stärksten Nachtbesuch hatte die Hütte:

1912	im Juli	18.	17.	16.	31.	24.	15.	
		105	97	93	88	86	84	Personen
gegen 1911	„	19.	20.	18.	25.	17.	23.	
		91	90	82	80	79	68	Personen,
„ 1910	„	18.	28.	19. u.	27.	16.	29.	
		101	80	je 67	61	59	Personen;	
1912	im August	5.	4.	9.	19.	20.	1.	
		116	105	100	97	92	90	Personen
gegen 1911	„	17.	9.	10.	18.	11.	6.	
		124	102	101	91	87	81	Personen,
„ 1910	„	2.	15.	8.	23.	22.	16. u.	24.
		104	100	94	85	79	je 73	Personen.

**Uebergänge zur Hütte:**

Von Taufers über die Schwarzenstein-Hütte . . .	von	34	Personen
vom Furtschaglhaus, größtenteils über das			
Schönbichler Horn . . .	„	180	„
„    „    über den Mösele . . .	„	8	„
„    „    „    „    Greiner . . .	„	2	„
von der Greizer Hütte . . .	„	34	„
„    Chemnitzer Hütte . . .	„	17	„
„    Geraer Hütte . . .	„	2	„
		<u>277</u>	Personen
		zusammen von 277 Personen	

**Bergbesteigungen:**

Zum Schwarzenstein, größtenteils mit Ueber-			
gang nach Taufers . . .	von	331	Personen
Feldkopf . . .	„	40	„
Mörchner . . .	„	25	„
Mösele . . .	„	22	„
Greiner . . .	„	11	„
Rotkopf . . .	„	9	„
Thurnerkamp . . .	„	8	„
Ochsner . . .	„	7	„
Berliner Spitze . . .	„	5	„
Roßruckspitze . . .	„	3	„
Floitenspitze . . .	„	3	„
Löffler . . .	„	3	„
Talgenköpfe . . .	„	2	„
		<u>469</u>	Personen
		zusammen von 469 Personen	

**Uebergänge von der Hütte aus:**

Nach dem Furtschaglhaus, größtenteils über das			
Schönbichler Horn . . .	von	205	Personen
„    „    über den Greiner . . .	„	2	„
„    „    „    „    Mösele . . .	„	4	„
der Greizer Hütte . . .	„	30	„
„    Gunkel über die Melkerscharte . . .	„	8	„
„    Chemnitzer Hütte . . .	„	6	„
„    Edelraute-Hütte . . .	„	1	Person
		<u>256</u>	Personen
		zusammen von 256 Personen	

**Furtschaglhaus (2337 m Seehöhe)**

Besucht vom 16. Juni bis zum 12. September von:  
 Nachtgästen = 525 Personen gegen 1911 = 693 Personen  
 Tagesgästen = 416 „ „ 1911 = 616 „  
 zusammen 941 Personen gegen 1911 = 1309 Personen

Der gesamte tägliche Verkehr (einschl. der länger als eine Nacht gebliebenen Gäste) betrug 1020 Personen gegen 1911 = 1358 Personen.

Von den Nachtgästen — 393 Herren, 132 Damen — waren:  
 396 Personen aus Deutschland  
 115 „ „ Oesterreich (darunter 5 Tiroler)  
 2 „ „ Ungarn  
 5 „ „ Frankreich  
 4 „ „ England  
 2 „ „ Belgien  
 1 Person „ Dänemark

zus. 525 Personen, davon gehörten:  
 330 Personen dem D.u.Oe. A.-V. an, gegen 1911 = 457 Personen  
 25 „ hiervon waren Mitglieder der Sektion Berlin gegen 1911 = 43 Personen.

**Uebergänge zur Hütte:**

Von der Berliner Hütte, größtenteils über das			
Schönbichler Horn . . .	von	205	Personen
„    „    über den Greiner . . .	„	2	„
„    „    „    „    Mösele . . .	„	4	„
„    Landshuter Hütte . . .	„	26	„
„    Geraer Hütte . . .	„	18	„
„    Chemnitzer Hütte . . .	„	16	„
„    Olperer-Hütte . . .	„	15	„
vom Pfitscherjochhaus . . .	„	42	„
„    Spannagelhaus . . .	„	10	„
		<u>338</u>	Personen
		zusammen von 338 Personen	

**Bergbesteigungen und Uebergänge von der Hütte aus:**

Mösele . . .	von	45	Personen
Greiner . . .	„	17	„
Hochfeiler . . .	„	11	„
Thurnerkamp . . .	„	8	„

Bergbesteigungen:

Cima Brenta . . . . .	von 123 Personen
Castelletto . . . . .	30 "
Cima Vallesinella . . . . .	26 "
Cima del Grosté . . . . .	19 "
Dente di Sella . . . . .	18 "
Cima Tosa . . . . .	11 "
Cima Sella . . . . .	7 "
Cima Mandron . . . . .	6 "
Berliner Turm . . . . .	5 "
Guglia di Brenta . . . . .	5 "
Campanile dei Camosci . . . . .	2 "
Tiroler Adlerhorstspitze . . . . .	2 "
<hr/>	
zusammen von 254 Personen	

Uebergänge von der Hütte aus:

Nach Molveno . . . . .	von 45 Personen
" der Tosa-Hütte . . . . .	32 "
" " Stoppani-Hütte . . . . .	15 "
<hr/>	
zusammen von 92 Personen	

**Ortler-Hochjoch-Hütte (3536 m Seehöhe)**

Besucht vom 12. Juli bis zum 30. August von:

Nachtgästen = 38 Personen gegen 1911 = 59 Personen	
Tagesgästen = 11 " " 1911 = 7 "	
<hr/>	
zusammen 49 Personen gegen 1911 = 66 Personen	

Gesamter täglicher Verkehr (einschl. der länger als eine Nacht gebliebenen Gäste) = 73 Personen gegen 1911 = 82 Personen.

Von den Nachtgästen — 35 Herren, 3 Damen — waren:

28 Personen aus Deutschland:
5 " " Oesterreich (darunter 3 Tiroler)
3 " " Ungarn
2 " " England

zus. 38 Personen, davon gehörten

25 Personen dem D.u.Oe. A.-V. an, gegen 1911 = 55 Personen

1 Person davon war von der Sektion Berlin, " 1911 = 7 "

Uebergänge zur Hütte:

Von der Bergl-Hütte . . . . .	von 14 Personen
" " Baekmann-Hütte . . . . .	10 "
" " Payer-Hütte . . . . .	6 "
" " Halleschen Hütte . . . . .	5 "
" " Schaubach-Hütte . . . . .	3 "
" " Cedeh-Hütte . . . . .	1 Person
<hr/>	
zusammen von 39 Personen	

Bergbesteigungen:

Ortler . . . . .	von 4 Personen
Ortler über den Hochjochgrat . . . . .	14 "
" " " " und hinab über	
" " den hinteren Grat . . . . .	4 "
Zebbru . . . . .	10 "
Königsspitze . . . . .	6 "
Thurwieser . . . . .	5 "
gr. und kl. Eiskogel . . . . .	4 "
<hr/>	
zusammen von 47 Personen	

Uebergänge von der Hütte aus:

Nach der Payer-Hütte . . . . .	von 6 Personen
" " Ferdinandshöhe . . . . .	5 "
" " Cedeh-Hütte . . . . .	4 "
" " Halleschen Hütte . . . . .	3 "
" " Bergl-Hütte . . . . .	3 "
" " Mailänder Hütte . . . . .	3 "
" Sulden . . . . .	8 "
" Bormio . . . . .	6 "
" Trafoi . . . . .	5 "
<hr/>	
zusammen von 43 Personen	

**Olperer-Hütte (2385 m Seehöhe)**

Besucht vom 18. Juni bis zum 4. September von:

Nachtgästen = 57 Personen gegen 1911 = 95 Personen	
Tagesgästen = 28 " " 1911 = 31 "	
<hr/>	
zusammen 85 Personen gegen 1911 = 126 Personen	

Gesamter täglicher Verkehr (einschl. der länger als eine Nacht gebliebenen Gäste) = 85 Personen gegen 1911 = 126 Personen.

Von den Nachtgästen — 50 Herren, 7 Damen — waren:  
 47 Personen aus Deutschland  
 9 „ „ Oesterreich (darunter 1 Tiroler)  
 1 Person „ Ungarn  
 zus. 57 Personen, davon gehörten  
 48 Personen dem D.u.Oe.A.-V. an, gegen 1911 = 84 Personen  
 3 „ davon waren aus der  
 Sektion Berlin, „ 1911 = 5 „

Uebergänge zur Hütte:

Aus dem Zillertal . . . . . von 48 Personen  
 Vom Furtschaglhaus . . . . . „ 18 „  
 „ Spannagelhaus . . . . . „ 13 „  
 Von der Geraer Hütte . . . . . „ 6 „  
 zusammen von 85 Personen

Bergbesteigungen:

Olperer . . . . . von 38 Personen  
 Gefrorene Wandspitzen . . . . . „ 6 „  
 zusammen von 44 Personen

Uebergänge von der Hütte aus:

Nach dem Zillertal . . . . . von 47 Personen  
 „ „ Furtschaglhaus . . . . . „ 15 „  
 „ „ Spannagelhaus . . . . . „ 14 „  
 „ der Geraer Hütte . . . . . „ 9 „  
 zusammen von 85 Personen

**Riffler-Hütte (2334 m Seehöhe)**

Besucht vom 15. Juni bis zum 4. September von:

Nachtgästen = 37 Personen gegen 1911 = 38 Personen  
 Tagesgästen = 12 „ „ 1911 = 12 „  
 zusammen 49 Personen gegen 1911 = 50 Personen

Gesamter täglicher Verkehr (einschl. der länger als eine Nacht  
 gebliebenen Gäste) = 55 Personen gegen 1911 = 51 Personen.

Von den Nachtgästen — 28 Herren, 9 Damen — waren  
 35 Personen aus Deutschland  
 2 „ „ Oesterreich  
 zus. 37 Personen, davon gehörten  
 29 Personen dem D.u.Oe.A.-V. an, gegen 1911 = 29 Personen  
 11 „ davon waren aus der  
 Sektion Berlin, „ 1911 = 1 Person

Uebergänge zur Hütte:

Vom Zillertal . . . . . von 47 Personen  
 Von Hintertux . . . . . „ 2 „  
 zusammen von 49 Personen

Bergbesteigungen:

Riffler . . . . . von 21 Personen

Uebergänge von der Hütte aus:

Zum Spannagelhaus . . . . . von 5 Personen  
 Nach dem Zillertal . . . . . „ 13 „  
 „ Hintertux . . . . . „ 1 Person  
 zusammen von 49 Personen

**Der Besuch auf sämtlichen Hütten betrug:**

1. Berliner Hütte . . 1912 = 4941 Pers. gegen 1911 = 5623 Pers.  
 2. Furtschaglhaus . . „ = 941 „ „ = 1309 „  
 3. Habach-Hütte . . „ = 236 „ „ = 333 „  
 4. Tuckettpaß-Hütte . „ = 1646 „ „ = 1767 „  
 5. Ortler-Hochjoch-Hütte „ = 49 „ „ = 66 „  
 6. Olperer-Hütte . . „ = 85 „ „ = 126 „  
 7. Riffler-Hütte . . „ = 49 „ „ = 50 „

zusammen 1912 = 7947 Pers. gegen 1911 = 9274 Pers.

Die Hütten wurden 1912 zusammen von 4245 Nachtgästen  
 gegen 1911 = 4702 besucht, die sich auf folgende Nationalitäten  
 verteilen:

Deutschland . . . 3330 Personen  
 Oesterreich . . . 784 „  
 Ungarn . . . . . 18 „

Frankreich . . . . .	12 Personen
England . . . . .	41 „
Holland . . . . .	8 „
Schweiz . . . . .	7 „
Rußland . . . . .	7 „
Italien . . . . .	14 „
Dänemark . . . . .	5 „
Schweden . . . . .	2 „
Belgien . . . . .	14 „
Nordamerika . . . . .	3 „
zusammen 4245 Personen	

**Ansichtspostkarten wurden verkauft:**

In der Berliner Hütte . . . . .	17979 Stück
„ dem Furtschaglhaus . . . . .	1946 „
„ der Habach-Hütte . . . . .	250 „
„ „ Tuckettpaß-Hütte . . . . .	1800 „
„ „ Ortler-Hochjoch-Hütte . . . . .	28 „
zusammen 22003 Stück.	

**Für Wegebauten wurden verausgabt:**

Im Gebiete der Berliner Hütte . . . . .	292,57 M.
„ „ des Furtschaglhauses . . . . .	174,46 „
„ „ der Habach-Hütte . . . . .	253,31 „
„ „ „ Olperer-Hütte . . . . .	29,79 „
„ „ „ Tuckettpaß-Hütte . . . . .	2173,14 „
zusammen 2923,27 M.	

Otto Köhn, Hüttenwart

## 5. Bergfahrtenbericht

Nach den eingegangenen Berichten wurden im Sommer 1912 2492 Bergfahrten ausgeführt; das sind 2372 weniger als im Vorjahre. Die Schuld an diesem Rückgange ist dem überaus ungünstigen Wetter des letzten Sommers zuzuschreiben.

Die 2492 Bergfahrten zerfallen in 1676 Gipfelersteigungen und 816 Paß- und Jochüberschreitungen (gegen 3061 bzw. 1803 in 1911).

Die meisten Ersteigungen wurden im zentralen Teil der Ostalpen einschl. Ortler- und Adamellogruppe unternommen, nämlich 533 (1911:1185), es folgen die nördlichen Kalkalpen mit 432 (1911:735) und die südlichen Kalkalpen mit 401 (1911:661) Gipfelersteigungen.

Die Ostalpen verzeichnen demnach insgesamt 1366 Bergersteigungen. In den Westalpen einschl. Dauphiné wurden 264 (1911:410) Ersteigungen unternommen, in anderen Gebieten 46.

Die 1676 Ersteigungen verteilen sich auf 693 Gipfel (1911:974) und zwar auf 500 der Ostalpen, 149 der Westalpen, 44 anderer Gebiete.

Bei der Gipfelstatistik stehen die Zentralalpen an erster Stelle mit 175 verschiedenen Gipfeln, es schließen sich die nördl. Kalkalpen mit 172, die südl. mit 153 Gipfeln an, während in den Westalpen 149 verschiedene Gipfel erstiegen wurden.

An diesen Bergfahrten waren 402 Mitglieder der Sektion beteiligt (1911:683); hiervon beschränkten sich 10 auf Jochüberschreitungen, so daß die 1676 Gipfelersteigungen sich auf 392 Mitglieder verteilen.

Am häufigsten wurden die nachstehenden Gipfel erstiegen: (die eingeklammerten Zahlen geben die Ersteigungsziffer des Vorjahres).

Schönbichlerhorn 24 (40), Hintere Schöntaufspitze 24 (15), Schwarzenstein 19 (34), Becher 17 (30), Zugspitze 17 (30), Ankogel (11) und Rosetta (22) je 16, Gr. Venediger 15 (17), Wilder Freiger 14 (36), Mädelegabel (24), Totenkirchl (13), Wildspitze (27) je 11, Scesaplana (15), Kraxentrager (16), Monte Cevedale (19), Ortler (42), Marmolata (20), Einser (4) je 10, Hoher Göll (7), Hochalm- spitze (2), Monte Cristallo (3) je 9, Hohes Licht (8), Watzmann (18), Tschenglscher Hochwand (13), Seekofel (9) je 8, Hochvogel (13), Wilder Pfaff (34), Gr. Glockner (28), Sonnblick (14), Boë (16), Gr. Fermeda (8), Sass Rigais (13), Gr. Zinne (13), Kl. Zinne (14) je 7, Biz Buin (12), Weißkugel (15), Dreisprachenspitze (16),

Piz Corvatsch (15) je 6, Karwendelspitze (10), Scheffauer (2), Hoher Dachstein (7), Fluchthorn (5), Feldkopf (19), Eisseespitze (6), Kl. Tschierspitze (6), Piz Mortèl je 5 mal.

Nachstehende Tabelle gibt über die bergsteigerische Tätigkeit in den einzelnen Gebieten Aufschluß.

	Ersteigungen			Gipfel		
	1912	1911	1910	1912	1911	1910
Dolomiten . . . . .	237	549	589	121	146	170
Brentagruppe usw. . . . .	47	99		18	32	
Wettersteingeb., Mieminger Kette, Bayer. Voralpenzug . . . . .	172	146	127	29	51	52
Rhätikon, Bregenzer Wald, Algäuer und Lechtaler Alpen . . . . .	163	271	264	48	80	88
Ortler- und Adamellogruppe . . . . .	131	299	217	30	62	50
Zillertaler u. Tuxer Alpen, Rieserfernergruppe . . . . .	114	280	138	40	66	57
Venediger- u. Glocknergruppe . . . . .	109	170	75	39	70	32
Salzburger Kalkalpen, Kitzbühler, Dachsteingruppe . . . . .	105	162	97	43	64	44
Kaisergebirge, Karwendelkette . . . . .	82	141	102	32	48	55
Stubai Alpen . . . . .	80	204	91	23	44	31
Silvretta- u. Fervallgruppe . . . . .	45	72	34	23	38	17
Oetztaler Alpen . . . . .	41	160	66	20	41	32
Ennstaler Alpen, Rax, Schneeberg . . . . .	29	15	6	20	11	9
Karawanken, Julische, Steiner Alpen . . . . .	11	13	19	11	7	15
	1366	2581	1825	500	760	652
Westalpen und Dauphiné . . . . .	264	410	505	149	174	216
Andere Gebiete . . . . .	46	70	59	44	40	42
	1676	3061	2389	693	974	910

Trotz der Ungunst der Witterung wurde eine große Anzahl hervorragender Bergfahrten im Sommer 1912 — vielfach führerlos — unternommen. Erwähnt seien folgende: Predigtstuhl und Totenkirchl auf den schwierigsten Wegen, Watzmann Ostwand von der Eiskapelle, Hoher Dachstein Ostwand, Gr. Litzner, Gr. Mörchner Westgrat — Mörchnerscharte führerlos, Guglia di Brenta, Gr. Tschierspitze durch Adangkamin, Delagoturm Südwestkante, Ueberschreitung von Delago - Stabeler und Stabeler - Winklerturm, Marmolata Südwand, Cima della Madonna — Sass Maor, Pala di San Martino, Pomagognon, (Dimai - Phillimoreweg), Einser auf schwierigem Wege, Punta di Frida I. Erst. über die Nordwand, Seekofel führerlos I. Erst. der Nordwand, Gr. Zinne Ostwand, Kl. Zinne Nordwand u. Ueberschreitung der kleinsten von Nord- nach Südwest, Pala Marietta Westwand I. Erst.

Aus den Westalpen: Aiguille de la Zà, Aiguille du Géant, Aletschhorn, Jungfrau, Laquinhorn, Montblanc führerlos, Monte Viso, Gran Paradiso, Piz Palu, Weißmies.

In nächstfolgendem Verzeichnis sind Joch- und Paßübergänge unter 3000 m sowie sehr zahlreich besuchte Aussichtsberge wie z. B. Schmittenhöhe nicht berücksichtigt.

Ohne Führer unternommene Bergfahrten tragen einen \*, allein und führerlos ausgeführte zwei \*\*, nicht ganz zu Ende geführte (Schneesturm usw.) ein +; Gipfel, die im Zusammenhang an einem Tag erstiegen wurden, sind durch Querstriche (—) verbunden.

## I. Die Ostalpen

### A. Die nördlichen Kalkalpen

Rhätikon und Bregenzer Wald, Algäuer und Lechtaler Alpen	Gatschkopf . . . <i>Brzezina**</i> , <i>A. König</i> , <i>Thost</i> (-Spiehlerweg)
Braunarlspitze . . . <i>Baur*</i> , <i>Siméon**</i> (1911)	Oberlahnspitze . . . <i>Supper**</i>
Canisfluh . . . <i>Band*</i> , <i>Kaempffer**</i>	Samspitze . . . <i>Siméon**</i>
Drei Türme (kl.) . . <i>H. u. P. Oppenheim</i>	
Drusenfluh (Eistobel — Blodigweg) . . <i>H. u. P. Oppenheim</i>	
Hochkinzelspitze . . . <i>Kaempffer**</i>	Bockkarkopf . . <i>A. Krause**</i> , <i>Kuntze**</i> , <i>G. J. Meyer</i> , <i>A. Schmidt**</i>
Hoher Freschen . . <i>Fredrich</i>	Dawinkopf . . <i>Micheel</i>
Kreuzspitze . . <i>Licht*</i>	Himmelseck . . . <i>A. Krause</i> , <i>G. J. Meyer**</i> , <i>Pfennigwerth*</i>
Mottenkopf . . <i>Baur*</i>	Hochfrottspitze . . . . . <i>M. Krüger</i> , (-Mädelegabelgrat), <i>G. J. Meyer</i>
Panüler Schrofen . . <i>S. Apolant**</i> , <i>E. Frank</i> (Ueb.), <i>Licht*</i>	Hochrappenkopf . . <i>Kuntze**</i>
Pfänder . . . <i>Baur*</i> , <i>O. Becker</i> , <i>A. Krause**</i> , <i>Pfennigwerth*</i> , <i>A. Schmidt**</i> , <i>Werner</i>	Hochvogel . . <i>L. Holtz</i> , <i>A. König**</i> , <i>A. Krause**</i> , <i>M. Krüger*</i> , <i>Kuntze**</i> , <i>A. Levinsohn</i> (— Hanauerhütte — Muttenkopf), <i>G. J. Meyer**</i>
Rote Wand . . <i>G. Wolff**</i>	Höfats (Westl.) . . <i>C. Werner</i>
Scesaplana . . . . <i>Apolant**</i> (Ueb.), <i>Baur*</i> , <i>Carstens</i> , <i>E. Frank</i> (Ueb.), <i>A. Krause</i> , <i>Licht*</i> , <i>H. und P. Oppenheim</i> , <i>Pfennigwerth*</i> , <i>Siméon**</i> (1911), <i>G. Wolff**</i>	Hohes Licht . . <i>R. Güntsch**</i> , <i>L. Holtz</i> , <i>Kann*</i> (— Mädelegabel), <i>Kuntze**</i> (— Steinschartenkopf — Bockkarkopf), <i>C. Marcuse</i> , <i>G. J. Meyer</i> (— Hochfrottspitze), <i>C. Oppenheimer**</i> , <i>A. Schmidt**</i> , (— Steinschartenkopf — Bockkarkopf)
Schwarzhorn . . <i>P. Oppenheim</i>	Kl. Wilde (Süd-Kamin — Nordgrat) . . <i>M. Krüger</i>
Sulzfluh . . <i>Baur*</i> , <i>Carstens</i> , <i>H. u. P. Oppenheim</i> (d. den Rachen), <i>Siméon**</i> (1911), <i>G. Wolff**</i>	Krottenkopf, Gr. . . <i>Kann*</i> , <i>A. König**</i> , <i>C. Oppenheimer**</i> , <i>C. und Ph. Struve</i> , <i>Zastrau**</i>
Widderstein . . <i>Baur*</i>	Kreuzeck . <i>Heilborn**</i> , <i>A. Krause**</i> , <i>G. J. Meyer**</i>
Zimbaspitze . . <i>H. u. P. Oppenheim</i>	Höllhorn (s.—n.) . . <i>M. Krüger</i>
	Laufbacheck . . <i>A. Krause</i>
Dremelspitze . . <i>Kann*</i> , <i>C. Oppenheimer**</i>	Mädelegabel . . . <i>R. Fraenkel</i> , <i>J. Fürstenberg*</i> , <i>L. Holtz</i> , <i>A. Krause**</i>
Fellhorn . . . <i>Arnheim</i> , <i>F. Ernst</i> , <i>W. Müller</i> , <i>Oppermann**</i> , <i>Planck**</i>	
Falscher Kogel . . <i>Siméon**</i>	
Feuerspitze . . <i>Siméon**</i>	

Furtschaglspitze . . . . .	"	4 Personen
Weißzintspitze . . . . .	"	2 "
Talgenköpfe . . . . .	"	2 "
nach der Berliner Hütte, größtenteils über das Schönbichler Horn . . . . .	"	180 "
" " " " über den Mösele . . . . .	"	8 "
" " " " " Greiner . . . . .	"	2 "
" dem Pfitscherjochhaus . . . . .	"	57 "
" der Landshuter Hütte . . . . .	"	28 "
" " Olperer-Hütte . . . . .	"	18 "
" " Chemnitzer Hütte . . . . .	"	21 "
" " Edelraute-Hütte . . . . .	"	7 "
" " Geraer Hütte . . . . .	"	8 "
" " Wiener Hütte . . . . .	"	6 "
" dem Spannagelhaus . . . . .	"	1 Person
		<u>zusammen von 425 Personen</u>

**Habach-Hütte (2368 m Seehöhe)**

Besucht vom 26. Juni bis zum 8. September von:  
 Nachtgästen = 143 Personen gegen 1911 = 179 Personen  
 Tagesgästen = 93 " " 1911 = 154 "  
 zusammen 236 Personen gegen 1911 = 333 Personen

Gesamter täglicher Verkehr (einschl. der länger als eine Nacht  
 gebliebenen Gäste) = 244 Personen gegen 1911 = 340 Personen

Von den Nachtgästen — 112 Herren, 31 Damen — waren:  
 83 Personen aus Deutschland  
 60 " " Oesterreich  
 zus. 143 Personen, davon gehörten  
 75 Personen dem D.u.Oe. A.V. an, gegen 1911 = 115 Personen  
 9 " davon waren Mitglieder  
 der Sektion Berlin, gegen 1911 = 6 "

Uebergänge zur Hütte:

Von der Prager Hütte . . . . .	von	23 Personen
" " Kürsinger Hütte . . . . .	"	12 "
" Hollersbach — Mühlbach — Bramberg — Neukirchen . . . . .	"	201 "
		<u>zusammen von 236 Personen</u>

Bergbesteigungen:

Groß-Venediger . . . . .	von	52 Personen
Kratzenberg . . . . .	"	7 "
Larmkogel . . . . .	"	1 Person
Habachkopf . . . . .	"	1 "
		<u>zusammen von 61 Personen</u>

Uebergänge von der Hütte aus:

Zur Prager Hütte . . . . .	von	132 Personen
" Kürsinger Hütte . . . . .	"	3 "
Nach Hollersbach — Mühlbach — Bramberg — Neukirchen . . . . .	"	100 "
		<u>zusammen von 235 Personen</u>

**Tuckettpaß-Hütte (2268 m Seehöhe)**

Besucht vom 17. Juni bis zum 14. September von:  
 Nachtgästen = 392 Personen gegen 1911 = 414 Personen  
 Tagesgästen = 1254 " " 1911 = 1353 "  
 zusammen 1646 Personen gegen 1911 = 1767 Personen

Gesamter täglicher Verkehr (einschl. der länger als eine Nacht  
 gebliebenen Gäste) = 1649 Personen gegen 1911 = 2111 Personen.

Von den Nachtgästen — 313 Herren, 79 Damen — waren:  
 257 Personen aus Deutschland  
 118 " " Oesterreich (darunter 24 Tiroler)  
 2 " " Ungarn  
 6 " " England  
 5 " " Italien  
 1 Person " der Schweiz  
 1 " " Rußland  
 1 " " Nordamerika  
 1 " " Belgien  
 zus. 392 Personen, davon gehörten  
 275 Personen dem D.u.Oe. A.V. an, gegen 1911 = 355 Personen  
 16 " davon waren aus der  
 Sektion Berlin, " 1911 = 37 "

Uebergänge zur Hütte:

Von Molveno . . . . .	von	25 Personen
" der Tosa-Hütte . . . . .	"	31 "
" " Stoppäni-Hütte . . . . .	"	10 "
		<u>zusammen von 66 Personen</u>



C. Marcuse, G. J. Meyer (W.-O.), W. Müller, Schimpke, Siméon\*\* (1911), C. u. Ph. Struve, G. Wolff\*\*  
 Muttenkopf . . . A. König\*\* (— Gr. Krottenkopf), Zastrau\*\* (desgl.), A. Lewinsohn, C. Oppenheimer\*\*  
 Nebelhörn . Fürstenberg\*, Güntzsche\*\* (2 mal), Kaempffer\*\*, A. König\*\*, Kramm\*, A. Krause\*\*, M. Krüger\* (2 mal, 1 mal Ueb.), Kuntze\*\*, C. Marcuse, G. J. Meyer\*\* (2 mal), W. Müller, Oppermann\*\* (2 mal), Röhrig\*, G. Sachse\*, Schimpke, A. Schmidt\*\*, H. Schulz\*\*, C. u. Ph. Struve, C. Werner\*\*, G. Wolff\*\*, Zastrau\*\*  
 Pflunspitze . . . Kann\*\*  
 Rappenkopf, Gr. . . . Kaempffer\*\*, A. Krause, Kuntze\*\*, G. J. Meyer\*\* (Kreuzeck)  
 Schlappolt . . . Arnheim, M. Krüger\*\*, Kuntze\*\*, Oppermann\*\*  
 Seekopf, Gr. . . . G. Wolff\*\*  
 Söllereck . . . Arnheim, M. Krüger\* (—Schlappolt—Fellhorn), Kuntze\*\* (desgl.), Oppermann\*\* (desgl.), W. Müller  
 Steinschartenkopf . . . A. Krause\*\*, Kuntze\*\* (—Bockkarkopf), G. J. Meyer, A. Schmidt\*\*  
 Stuißen . . . Karau\*\*  
 Thanella . . . G. Eger  
 Trettachspitze . . . M. Krüger (W.-O.), C. Marcuse  
 Zeiger . . . G. Wolff\*\* (—Gr. Seekopf), Zastrau.

Wetterstein-Ammergebirge, Mieminger Kette

Dreiterspitze . . . E. Dietrich (alle Sp.), S. Ginsberg (trav.)  
 Höllentorkopf (Nordkante) . . . Fellermeier  
 Krottenkopf . Bartels\*, B. Fraenkel\*, G. Noack\*\*, Seemann\*\*  
 Sonnenspitze . . . Dahlheim  
 Schachen . . . F. Bartels\* (—Dreiterspitze)  
 Tajakopf . . . G. Eger  
 Waxenstein, Gr. . . . E. Eger, Fellermeier\* (Kl.)  
 Zugspitze . . . . . Grosser\*\* (5 mal), Micheel, Pulvermacher\*\*, J. Schmidt\*\*, Seemann\*\*, Siméon\*\* (1911)

Zugspitze, Abst. Eibsee . E. Dietrich, L. Holtz, Goethe (—Lermoos)  
 Zugspitze von Wiener Neust.-Hütte . . . O. Burkhardt, v. Hantelmann\*  
 Zugspitze vom Höllental . Dahlheim, G. Noack (—Ehrwald), Röhrborn (—Wiener Neust.-Hütte)

Bayerischer Voralpenzug

Benediktenwand . . . G. Dase\*\*  
 Bodenschneid . . . Görte\*\*  
 Brecherspitz . . . Görte\*\*  
 Brunnstein . . . Staepel\*  
 Gindelalpschneid . . . Pabst\*\*  
 Heimgarten . . . . . F. Bartels\*\*, Wechselmann (beide — Herzogenstand)  
 Herzogenstand . . . . . F. Bartels\*, Dase\*\*, Fredrich, Knebel\*\* (—Heimgarten), Michlke\*, Röhrig\*, Roeseler\*, E. Schroeter\*, H. Schulz\*\*, Wechselmann  
 Hirschberg . . . Lazarus\*, Röhrig\*  
 Hochgern . . . F. Ernst  
 Hochriss . . . Dryvers  
 Huderkopf . . . M. Planck\*\* (2 mal)  
 Kampenwand . . . Dryvers (—Geigelstein)  
 Kogelkopf . . . M. Planck\*  
 Neureut . . . Mankiewitz\*\*, Pabst\*\* (—Gindelalpe)  
 Risserkogel . . . A. Pabst\*\*  
 Rotwand . . . Görte\*\* (—Jägerkamp), Hollefreund\*\*, Röhrig\*  
 Säuling . . . Babich\*, Fritsche\*\*  
 Setzberg . . . A. Pabst\*\* (—Risserkogel)  
 Tegelberg . . . Fritsche  
 Wallberg . . . Lazarus\*, A. Pabst\*\* (—Setzberg)  
 Wendelstein . . . Görte\*\*, Hempel\*\*, A. Koffke, Mahlow, Mankiewitz, K. Martini\*, Michlke\*, E. Müller\*\*

Karwendelgebirge, Kaisergebirge

Bärenkopf . . . M. Oppenheim\*\*  
 Bettelwurfspitze . . . Blumenreich\*, Bredow\* (—Speckkärs), M. Fridberg\*, Hollefreund\*\*, Winter\* (†), J. Wolfsohn\*\*  
 Birkkärspitze . . . Blumenreich\*, M. Fridberg\* (von Schlauchkärspitze)  
 Heidachstellwand . O. Licht\*\*, List\*\*

Hochriss . . . Bandke, A. Heymann\*\*, Hoffer\*\*, O. Licht\*\*, List\*\* (—Rofan—Sagzahn—Vord. Sonnwendjoch), S. Marcuse  
 Karwendelspitze . . . F. Behrend\*\* (westl.), Blumenreich\* (westl.-östl.), M. Friedberg\* (westl.—östl.), M. Ginsberg (westl.), Hillebrecht\*  
 Mahnkopf . . . Finkelstein\*\*  
 Reitherspitze . . . Heilborn\*  
 Roian . . . Bandke, List\*\*  
 Roskopf . . . List\*\* (Ostwand, Grat S—N)  
 Sagzahn . . . List\*\*  
 Scharfreiter . . . Finkelstein\*  
 Schöttlkarspitze . . . F. Behrenil\*\* (Westl.)  
 Sonnwendjoch . . . O. Licht\*\* (Vord.), List\*\*  
 Spieljoch . O. Licht\*\*  
 Unnütz . . . Ziegler\*\*  
 Wankspitze . . . . . M. Friedberg\* (—Oestl. Karwendelsp.)  
 Werner . . . S. Ginsberg

Brandkogel . . . Kubisch\*\*, Mahlow  
 Elmauer Halt . . . R. Köhler\*\* (Ueb.), G. J. Meyer\*, M. Planck\*\*  
 Fleischbankspitze . . . G. Brock (Ostwand—Elmauer Tor)  
 Goinger Halt . . . G. J. Meyer\*\* (hint.—vord.)  
 Kleine Halt . . . Keppler\*  
 Naunspitze . . . . . Gaulke\*, Mahlow (—Pyramidenspitze—Ropauzen), Selwig\*  
 Pendling . . . Gartmann\*\*, Habicht\*, A. Koffke, Mahlow (—Kegelhörner)  
 Predigtstuhl . . . G. Brock (1. Ostlerweg—Angermannrinne, 2. Matéjácweg—Botzongkamin), E. Busse  
 Pyramidenspitze . . . Gaulke, R. Goldstein\*\*, Mahlow  
 Scheffauer . R. Goldstein\*\*, Keppler\* (N.-Wand), Kubisch\*\*, Risse\*\* (Leuchsweg), Schicker\*\*  
 Stripsenkopf . . . W. Dreyer, Hecht\*\*, Mankiewitz, G. J. Meyer\*\*  
 Teufelskanzel . . . Gaulke\*  
 Totenkirchl . . . G. Brock 1. Christ-Fickkamin—Nieberl-Führerweg, 2. Rottensteinerweg, Schmitttrinne-Rosiger—Zottkamin, 3. Piazkamin-Führerweg, 4. Westwand, 5. Nordanstieg—Schrofenegger-Jorikamin,

E. Busse (Christ-Fickkamin), R. List\*\* (Führerweg—Schmitttrinne), O. Mauer (Zottkamin—Schmitttrinne), Spinola  
 Totensesselspitze . . . List\*\*  
 Treffauer . . . B. Müller\*\*

Salzburger Kalkalpen, Berchtesgadener Alpen, Kitzbühler Berge, Dachsteingruppe, Ennstaler Alpen, Raxalpe, Schneeberg

Alberfeldkogel . . . P. Hübner\*  
 Arnspitze, Gr. . . . Roeseler\*\*  
 Berchtesgadener Hochthron . Bruck, Kelch\*\*, F. Linde\*\*, Pasemann\*\*, Weisse\*\*  
 Brandkopf . . . F. Linde\*\* (2 mal), Pasemann\*\*  
 Breithorn . . . . . A. Frankfurter\*\*, Schicker\*\*  
 Brett (hohes) . . . Bruck (—Hoh. Göll), L. Heine\*\*, Neizert\*\*, H. Zimmermann\*\*  
 Feldkogel . . . v. Winning  
 Feuerkogel . . . P. Hübner  
 Feuerpalfen . . . Bruck  
 Edelweisslahnerkopf . . . Kelch\*\* (über Wartegg)  
 Falzköpfe . . . A. Frankfurter\*\*  
 Gaisberg . . . Schück  
 Gehrenspitze . . . G. Eger  
 Gotzenalpe . . . Nürnberg  
 Grünstein . . . Dierbach, F. Linde\*\*, H. Zimmermann\*\*  
 Heukuppe . . . Adix  
 Hochkalter . . . F. Linde (über Blaueis)  
 Hochkönig . . . Fischer, Schicker\*\*  
 Hoher Göll . . . L. Bruck, Gaulke\*, Habicht\*\*, L. Heine\*\*, Keppler\* (W.-Grat), Neizert\*\* und H. Zimmermann\*\* (—Hohes Brett), Schicker\*\*, C. Schmidt\*  
 Jenner . . . Dierbach, F. Linde\*\*, Wreschner\*  
 Jochberg . . . Kiss\*  
 Kehlstein . . . L. Heine\*\*, Nürnberg  
 Kitzsteinhorn . . . Fellermeier\*\*  
 Loferer Hirschbichl . . . F. Linde\*\*  
 Pflughörndl . . . Keppler (—Hoher Göll)  
 Rossfeld . . . Nürnberg  
 Sagereckwand . . . Tropfke  
 Schafberg . . . Kiss\*, Schück  
 Schneibstein . . . F. Linde\*\*

Schönfeldspitze . . *A. Frankfurter, F. Linde*  
 Sommerstein . . *Habicht\*, F. Linde\*\*, Roeske\*\**  
 Steinernes Meer . . . . *W. Bluhm, P. Hübner\*, Nürnberg, Tropfke*  
 Toter Mann . . *Pabst\*\**  
 Vorderbrand . . *Pasemann\* (—Gr. Brandkopf)*  
 Untersberg . *Fischer\*\*, Pasemann\*\* (—Hochthron)*  
 Wartegg . . *F. Linde\**  
 Wagendrischlhorn . . . . *P. Schröder*  
 Watzmann, Hoheck . . . . *Bruck, K. Burchardt, Gaulke\*, Pr. W. Meyer, F. Linde\*\* (2), Schicker\*\*, Tropfke, Wreschner, H. Zimmermann\*\**  
 Watzmann, Hoheck—Mittelspitze—Schönfeldspitze . *A. Frankfurter, L. Heine\*\*, E. Jacoby\*, Risse\*\*, Schiess\*\**  
 Watzmann, Mittelspitze . *Dierbach, Pabst\*\* (—Hoheck)*  
 Watzmann, Ostwand von der Eiskapelle — Schönfeld — Mittelsp. — Hoheck . . *H. Michelson\**

Gaisstein . . *Stapf\*\**  
 Hohe Salve . . *Dunkel\*, Kubisch\*\*, Röhrig\**

Kitzbühler Horn . . . . *Gaulke\*, Mankiewitz\*\*, M. Oppenheim\*\*, Stapf, Weisse\*\**  
 Rettenstein (Gr.) . . *Hoffers\*\**  
 Wildseeloder . . *F. Ernst*

Bischofsmütze (gr. u. kl.) . . *Michelson\*\*, Neizert, C. Schmidt, H. Zimmermann*  
 Brandriedel . . *C. Schmidt\**  
 Dirndl . . *Michelson\* (kl.), Neizert und H. Zimmermann (gr. und kl.)*  
 Ennseck . . *C. Schmidt\**  
 Hoher Dachstein . . *P. Hübner (Ueb.), Michelson\*, B. Müller\*\*, Neizert (Ueb.), H. Zimmermann (Ueb.)*  
 Hoher Dachstein, Ostgrat—Westgrat—Torsteineck—Hochkesselkopf . . *C. Schmidt*  
 Mitterspitze, Westwand—Ostwand—Dachstein—kl. Dirndl . *Michelson\**  
 Hochgolling . . *Adix*  
 Natterriegel . . *Oestreicher\*\**  
 Planspitze . . . . *Neizert (Ueb.), H. Zimmermann (Ueb.)*  
 Tamischbachturm . . *C. Schmid\**  
 Trisselwand (West.) . . *Michelson\**  
 Torstein . . *Neizert, H. Zimmermann*  
 Wildkogel . . *Hoffers\*\*, Kubisch\**

Sonnwendstein . . *Kiss, Rüde*  
 Windberg . . *Adix*

**B. Die Zentral-Alpen**

Silvretta- und Fervallgruppe  
 Angstenberg . . *Basch\**  
 Cresperspitze . . *R. Scholz\*\**  
 Cromertalspitzen . . *Mirauer*  
 Cruschetta . . *Hüffner\*\**  
 Dreiländerspitze . . *Micheel, F. W. Schmidt\*\* (Ueb.), G. Wolff\*\* (Ueb.)*  
 Fluchthorn . . . . *Basch\* (südl.), Micheel, F. W. Schmidt\*\* (Ueb.), Siméon (1911), G. Wolff\*\* (Ueb.)*  
 Glötterspitze . . *Mirauer*  
 Gr. Litzner . . *Mirauer (—Gr. Seehorn), H. Oppenheim (Ueb.), P. Oppenheim*  
 Kuchenspitze . . . . *Kann\* (Ostgrat), C. Oppenheimer\*\* (Ostgrat—W.-Wand)*

Ochsenkopf . . *Thost*  
 Ochsenkopf, Eisrinne—Nordflanke—Westgrat . . *F. W. Schmidt\*\* u. G. Wolff\*\*, I. Anstieg*  
 Pflunspitzen . . *C. Oppenheimer\*\* (mittl. und südl.)*  
 Piz Buin . . *G. J. Meyer, Mirauer, C. Müller, H. und P. Oppenheim, Siméon (1911)*  
 Plattenspitze . . *F. W. Schmidt\*\* und G. Wolff\*\* (östl.), Mirauer (4 nördl. Türme Ueb.)*  
 Radspitze . . *R. Scholz, Thost (Ueb.)*  
 Rothpleisskopf . . *Thost\**  
 Saumspitze . . *Thost*  
 Scheiblerkopf . . *A. Krause\*\**  
 Schrotenkopf . . *R. Scholz*

Seehorn, Gr. . . . *Mirauer (—Gr. Litzner)*  
 Seehorn, Kl. . . *Mirauer*  
 Silvrettahorn . . *G. J. Meyer (—Piz Buin), Mirauer*  
 Verhupspitze . . *Mirauer (—Glötterspitze), F. W. Schmidt\*\* und G. Wolff\*\* (†)*  
 Zwölferkopf . . *Basch\**

**Oetztaler Alpen**

Brochkogel . . *Bredow*  
 Brunnenkogel . . . *Junack\* (vord., hint.)*  
 Dahmannspitze . . *Bredow\*, Grass\*, G. Wilde\**  
 Finailspitze . . *Herrfurth*  
 Fluchtkogel . . *Herrfurth (—hintere Graselspitze), G. Noack (—Kesselwände—Dahmannsp.), Weiss, G. Wilde (—Dahmannsp.)*  
 Gamskogel . . *Junack\*, Weiss\*\**  
 Gepatschjoch . . *Knebel*  
 Grieskogel . . *Weiss\*\**  
 Kesselwände . . . . *Grass\* (—Spitze), G. Noack*  
 Kortscher Schafberg . . *Himbeck\**  
 Muttekopf . . *R. Goldstein\*\* (—Ostgrat)*  
 Oelgrubenjoch . . *Knebel*  
 Ramolkopf (kl.) . . *G. Wilde*  
 Schalkkogel—Kleinleitensp.—Querkogel—Karspitze . . *Kantorowicz*  
 Schrankkogel . . *Weiss\*\**  
 Similaun . . *Krengel*  
 Weisskugel . . . . *Bredow (O.-Grat), Krull, G. Noack (N.—S.), H. Oppenheim, Siméon (1911), v. Sherst, Weiss*  
 Wildspitze . . *W. Dill, R. Fraenkel, v. Hantelmann (N.-Grat), Herrfurth, Micheel, G. Noack (Ueb.), Puppe, Schönlank, Weiss, G. Wilde (N.-S.)*  
 Wildspitze, Partschweg—NW.-Grat . . *A. Himbeck*

**Stubaiier Alpen**

Amthorspitze . . *J. Petzoldt\*\* (2 mal)*  
 Becher . . *A. Cohn (—Wild. Freiger), W. Danziger, G. Dase, Gramms, v. Hantelmann\* (—Wild. Pfaff), Knebel, Krull, A. Levinsohn, Nithack - Stahn, Orb\*\*, Plien,*

*Schaefer (2 mal) (—Wild. Pfaff—Zuckerhütl), Tell, G. Wilde*  
*P. Ziethen, Zinn (—Wild. Freiger)*  
 Blaser . . *Battmann\*, Schoenian\*\*, Zwirner\*\**  
 Bendelstein . *Battmann\*\*, Lipstein, Zwirner\*\**  
 Eggessengrat . . *W. Danziger*  
 Fluchtkogel . . . *Grass\* (W.-Grat), Kramm (west.—östl.), J. Schaefer (östl.—westl.)*  
 Habicht . . *F. Behrend\*, P. Fridberg\*, Köhnke*  
 Hoher Burgstall . . . *Miehlke\*\*, Seemann\*\**  
 Kirchdachspitze . . *Köhnke\*\**  
 Mieselkopf . . *H. Schaefer\**  
 Pflerscher Tribulaun . . . *A. Cohn, R. Mühsam, Petzoldt, Puppe*  
 Rosskopf . . *Petzoldt\*\* (2 mal)*  
 Röhenspitze . . *Oschinski*  
 Rotspitze . . *Petzoldt\*\**  
 Schaufelspitze . . *Herrfurth*  
 Schneespitze . . *Kramm, Roeske*  
 Steinacher Jochspitzen . *Petzoldt\*\* (3 mal)*  
 Waldraster Spitze . . *H. Schaefer\*, G. Wilde\**  
 Wasenrand—Kesselspitze . *Köhnke\*\**  
 Wilder Freiger . . *A. Cohn, v. Hantelmann\*, Knebel, Krull, A. Levinsohn, J. Schaefer, Tell, G. Wilde*  
*P. Ziethen (alle—Becher), W. Danziger, G. Meyer, Plien, Sternheim, Zinn*  
 Wilder Pfaff . . . *Danziger, Dase, Gramms, G. Meyer, Schönlank, Sternheim, P. Ziethen*  
 Wilder Pfaff—Zuckerhütl . . *Krull, J. Schaefer, Tell, Zinn*  
 Zuckerhütl . . *Krull, J. Schaefer, Tell, Zinn*

**Zillertaler und Tuxer Alpen, Reichenspitzengruppe, Rieserfernergruppe**

Ahornspitze . . *Hempel\*\*, Kraatz\*\*, K. Martini\*\*, W. Ulrich\*\**  
 Amthorspitze . . *M. Wilde*  
 Arbiskopf . . *M. Oppenheim*  
 Berliner Spitze . . *E. Runge\*\**  
 Feldkopf . . *Berneburg, E. Busse, Hillebrecht, A. Moritz, Salomonsohn*  
 Floitenspitze . . *P. Dunkel\**

Frauenwand . . *Behre*  
 Gankopf . . *P. Grunow*  
 Gigelitz . . *Salomonsohn*  
 Gr. Greiner . . *E. Busse*  
 Haneburgerspitze(I—II—Malgrübler)  
 . . *Winter\*\**  
 Hochfeiler . . *A. Fischer*  
 Kraxenträger . . *Dase, Dunkel\*,*  
*Gramms; P. Grunow, A. Krause\*\*,*  
*Orb\*\*, Schück\*\*, Schwarz, Unger\*\*,*  
*Voelkel\*\** (—Wolfendorn)  
 Lapenspitze . . *P. Dunkel\**  
 Malgrüblerspitze . . *Winter\*\**  
 Gr. Mörchner . . *Dunkel\*, Garn\*\*, Moritz*  
 Gr. Mörchner (Westgrat Nord—Süd-  
 Flanke—Mörchnerscharte) . . .  
*Endell\* (I. Anst.?)*  
 Mösele, Gr. (Ueb.) . . *Hillebrecht,*  
*Klatt, Orb, Oschinsky*  
 Mutnock . . *Moritz*  
 Ochsner . . *Berneburg, Moritz*  
 Olperer . . *Hillebrecht(Ueb.) Klatt\*\**  
 (Nordgrät), *List\*\* (Ueb.)*  
 Patscherkofel . . *Roeske\**  
 Penkenberg . . *Golisch, Kiss\* (über*  
*Gezchösswand), K. Martini\*, E.*  
*Müller\**  
 Plattenkogel . . *M. Oppenheim\*\**  
 Reichenspitze . . *O. Koch, M. Oppen-*  
*heim* (—Gabelkopf—Scharte)  
 Riepenscharte . . *Städling*  
 Riffler . *List\*\*(Ueb.), G. Schlesinger,*  
*J. Schmidt, Siegmann (Ueb.)*  
 Rothkopf, . . *Berneburg, Hillebrecht*  
 Schönbichler Horn — Mösele . . .  
*K. Burchardt*  
 Schönbichler Horn . . *Dase, Dunkel\*,*  
*Endell\*, Frank\*\*, Garn\*\*, Golisch,*  
*Gramms, Grunow\*\*, Hempel, A.*  
*Krause, H. Méier, Orb, A.*  
*Salomon, G. Schlesinger, J. Schmidt,*  
*Schück, Schwarz, Siegmann,*  
*Stachow, Städling, W. Ulrich\*\*, Unger\*\*, Wechseltmann, Winter\*\**  
 (Ueb.)  
 Schwarzenstein . . *Andresen\*, Berg-*  
*mann\*, W. Dietrich, Dunkel,*  
*Eicke, Grunow\*\*, Hillebrecht\*,*  
*W. Kiss\*\* (Ueb.), A. Krause,*  
*Kutscha, Orb* (—Gr. Mörchner),  
*Röhrig\*\*, Rondholz, A. Salomon,*  
*Schellhaas, J. Schmidt, Schilck,*  
*Städling\*\*, W. Ulrich\*\**  
 Speikboden . *Oschinsky, Schubring\*\**  
 Thorhelm . . *Kiss\*\**

Tristner . . *Grunow\*\**  
 Wildseespitze—Wolfendorn . . .  
*Dunkel\*, Schück\*\**  
 Wolfendorn . . *Voelkel\*\**  
 Hochgall . . *O. Koch*  
 Schneeiger Nock—Fernerköpfl . . .  
*Eicke*  
 Tristennöckl . . *Grasshof\**  
 Venediger-, Gr. Glockner-,  
 Goldberg- und Ankogelgruppe,  
 Deferegger Alpen  
 Gr. Venediger . . *Behre, Bluhm,*  
*Bökemann (Ueb.), A. Brandt, Fr.*  
*Brandt, F. Ernst, Frankfurter,*  
*Jacoby, Kraemer (†), Kubisch,*  
*Mankiewitz, Pick\*, P. Schröder,*  
*Unger, Wreschner*  
 Grüner—Plattiger Habachkopf . . *A.*  
*Brandt, F. Brandt, Kubisch*  
 Habachscharte—Kesselthörl . . . .  
*Kubisch*  
 Kesselkopf, hint. . . . *Kubisch\*\*, Unger\*\**  
 Kratzenberg . . *Behre*  
 Bauernbrachkopf—Hoher Turm . . .  
*Behre*  
 Bratschenköpfe—Gr. Wiesbachhorn .  
*J. Schaefer*  
 Glockerin—Bratschenköpfe—Fochez-  
 kopf . . *A. Brandt, F. Brandt*  
 Glockerin—Bratschenköpfe . . . .  
*J. Schaefer*  
 Gr. Glockner—Hoh. Burgstall . . . .  
*A. Brandt, F. Brandt*  
 Gr. Glockner, Stüdlgrat—Hoffmanns-  
 weg . . *J. Schaefer*  
 Gr. Glockner . . *K. Burchardt (Ueb.),*  
*Köhler\*\* (Ueb.), Legeler, Nithack-*  
*Stahn, Rauh, G. Schlesinger, W.*  
*Ulrich*  
 Herzog—Ernst . . *Tromm*  
 Hochgolling . . *Wilke*  
 Hoher Gang . . *Köhler\*\**  
 Imbachhorn . . *Behre\**  
 Kitzsteinhorn . . *A. u. F. Brandt*  
 Riffel . . *Tromm*  
 Schareck . . *B. Müller\**  
 Schareck—Herzog—Ernst—Sonnblick  
 —Riffel . . *Tromm*

Sonnblick . . *Bluhm, K. Burchardt,*  
*A. Heymann, Loewy, P. Schröder,*  
*Tromm, Tropske*  
 Gr. Wiesbachhorn . . . . *Hübner,*  
*Köhler\*\*, J. Schaefer, W. Ulrich*  
 (—Glockerin)  
 Gr. Wiesbachhorn—Bratschenköpfe—  
 Glockerin — Bärenköpfe — Ober-  
 walder Hütte—Hoher Gang—Main-  
 zer Hütte . . *Grosser\**  
 Arnoldshöhe . . *C. Schmidt\**  
 Ankogel . . *Adix, Bluhm, Grass\*,*  
*Groebe\*, A. Mayer, B. Müller\*\*, Neizert (Ueb.), Quatz\*\*, Schell-*  
*haas\*\*, P. Schröder, R. Schwarz-*  
*lose\*, Siméon, Tromm\*, Wilke*  
 (Ueb.), *Zielenziger, H. Zimmer-*  
*mann (Ueb.)*  
 Baugartenköpfl . . *B. Müller\**  
 Geiselkopf . . . *R. Schwarzlose\*\*, Selwig\*\**  
 Feldseekopf—Geiselkopf . . . . *R.*  
*Schwarzlose\*\**  
 Gamskarkogel . . *R. Schwarzlose\*\**  
 Hint. Kesselkopf . . *W. Bluhm*  
 Hochalmspitze . . . *Adix, Bluhm*  
 (beide), *B. Müller, Neizert (Ueb.),*  
*Schicker\*\*, C. Schmidt, C. Schröder,*  
*Wilke (Ueb.), H. Zimmermann*  
 (Ueb.)  
 Lanzhöhe . . *Zielenziger\*\**  
 Preimelspitze . *Bluhm, C. Schmidt\*\**  
 (Grat)  
 Roskopf . . *Selwig*  
 Säuleck . . . . *Groebe\*, Neizert,*  
*R. Schwarzlose, Selwig\*, Tromm*  
*Zielenziger, H. Zimmermann*  
 Schwarzhorn . . *Schicker\*\**  
 Brandkogel . . *Seyffarth*  
 Lungauer Kalkspitzen — Steirische  
 spitzen . . *B. Müller\*\*, Schicker\*\**  
 Rossbrand . . *Seyffarth*  
 Polinik . . *R. Schwarzlose\*\**  
 Tschirnock . . *Klotzsch\*\*, Kubisch*  
 Ortler- und Adamellogruppe  
 Butzenspitze—Eisseesp.—Madritsch-  
 spitze . . *Hecht, Riese, Noack*  
 Butzenspitze . . *Noack, Schirmer*  
 Dreisprachenspitze . . . *A. David,*  
*Dunkel\*, Fritsche* (—Rötelspitze),  
*Leers\*\*, Pfennigwerth\*,*  
*Schoenian\*\**

Eisseespitze . *Dunkel\*, Schirmer\*\*, Selwig\*, Vollmer\**  
 Fürkelescharte—Cogolo . . *Kobrak*  
 Geisterspitze . . *Hellwig, Selwig*  
 Hochofenwand . . *G. J. Meyer (Ueb.)*  
 Kl. Angeluswand—Hochofenwand . .  
*Hüffner\*\*, Krünert\*\**  
 Königspitze . . *Krull, Noack* (über  
 Königsjoch), *v. Skerst, Spinola*  
 Korspitze—Rötelspitze . . *Hellwig*  
 Kuhberg . . *Krull, Loebell*  
 Kuhberg—Königspitze . . *Spinola*  
 Madritschjoch . . *Kobrak, Krenzel\*\**  
 (—Schöntaufsp.), *Liebig, Schirmer\*\**  
 Madritschspitze . . *Baerwald, Noack,*  
*Riese, Schirmer* (—Butzenspitze—  
 Eisseespitze)  
 Monte Cevedale . . *Dunkel\*, Grun-*  
*wald, Hellwig (3 Sp.), O. Koch,*  
*Loebell, Riese (3 Sp.), Schoenian\*\*, Schubring, Selwig, Weber*  
 Monte Cevedale—Palon della Mare—  
 Monte Rosale—Monte Vioz . . . .  
*Schönlank*  
 Monte Rosale . . *O. Koch, Loebell,*  
*Schönlank, Schubring*  
 Monte Vioz . . *O. Burkhardt, O. Koch,*  
*Schönlank*  
 Monte Vioz — Palon della Mare —  
 Cevedale . . *Loebell, Schubring\*\**  
 (2 mal)  
 Ortler . . . . *Fritsche, Krenzel\*\*, Liebig, Micheel, G. Noack, Regens-*  
*burger, Riese, Schirmer, Selwig,*  
*Sternheim*  
 Palon della Mare . . . . *O. Koch,*  
*Loebell, Schönlank, Schubring*  
 Piz Lischanna . . *Schuppmann*  
 Piz Sesvenna . . *Schuppmann*  
 Piz Umbrail . . *Ritter\*\**  
 Rötelspitze . . *Hellwig*  
 Schöneck (hint.) . . . . *Fritsche, v.*  
*Hantelmann\*, Holefreund\*\*, Selwig\*\**  
 Schöneck (vord. u. hint.) . . *Hecht\*\*, Schirmer\*\**  
 Schöntaufspitze, Hintere . . *Bredow\*,*  
*Cassel\*, A. Ebeling\*\*, Fritsche\*\*, Grunwald* (—Peder—Schildspitze),  
*v. Hantelmann\*\*, Hecht\*\*, Hell-*  
*wig\*\*, Kindler\*, Kobrak, Krenzel\*\*, Leers\*\*, G. Meyer, Niezold\*\*, Noack*  
 (—Madritschsp.—Eisseesp.),  
*Regensburger\*, Riese, Schirmer\*\*, Schleussner\*\*, Selwig\*\*, Simon\*\*, Voigt\*\*, Vollmer\*\**

Schrötterhorn . . . *Krull, Loebell, Schirmer*  
 Suldenspitze—Schrötterhorn—Kreilspitze—Königsspitze . . *Krull*  
 Suldenspitze—Schrötterhorn—Kreilspitze . . *Loebell*  
 Suldenspitze . . *Schirmer*  
 Tabarettaspitze . *Behrend\*, Simon\*\**  
 Tschenglser Hochwand . *Baerwald, Behrend\*\*, Cassel, Hellwig (Ost-*

grat), *Leers, Loebell (NO.-Grat), Schleussner\*\*, Simon*  
 Tschenglser Hochwand—Zayjoch . . *Regensburger*  
 Vertainspitze . . *R. Isay, Weiss*  
 Zayjoch . . *Kobrak, Loebell, Regensburger, Selwig\*\**  
 Cima di Presena . . *Loebell*  
 Cima Venezia . . *Loebell*

**C. Die südlichen Kalkalpen**

**Brentagruppe, Gardasee, Mendelgebirge, Sarntaler Alpen**

Cima di Brenta . . . . *Hauptner, Loebell, Schönlanek, R. Sydow, H. Wolff*  
 Cima Brenta bassa . . *Frankfurter*  
 Cima del Grosté . . *Hirsch, Legeler, Mechlenburg\*\* (NW.-Seite)*  
 Cima di Vallesinella . . *Hauptner*  
 Cima di Marocaró . . *Planck\*\**  
 Cima Tosa . . *Hirsch, R. Isay*  
 Cima Vagliana . . *Stürickow*  
 Guglia di Brenta . . . *Brückmann, Busse*  
 Monte Fridolin . . *van Koolwyk\*\**  
 Monte Sabione . . *van Koolwyk\*\*, Planck\*\**  
 Monte Spinale . . . . *Frankfurter, Hauptner\*\*, Köhnke\*\*, van Koolwyk\*\*, Legeler, H. Meier\*\*, Pohl\*, Rindskopf, Schubring\*\*, Strasser\*, Stürickow*  
 Monte Vigo . . *van Koolwyk\*\**

Monte Roën . . *Pohl*  
 Penegal\*\* . . *Goette, Jacobi (—Gantkofel), Köhnke, Kramer, Pohl, Stöckhardt, Strasser*

Königsangerspitze . . *Licht\**  
 Kassianspitze . . *Battmann\* (—Rittnerhorn), Licht\*\*, Scholl\*\**  
 Rittnerhorn . . *Battmann\*, Licht\*\*, Siméon\*\**  
 Schrotthorn . . *Battermann\**

**Grödner Dolomiten, Sella-, Marmolata-, Rosengartengruppe**

Boëspitze . . . . . *Frankenbach, Herrfurth\*\*, Herrmann, Hoffers\*\* (+), v. Palmowski, Thusius\*\*, Zinn*  
 Col Rodella . *Belowsky, Bergmann\*, Hoffers\*\*, M. Jacobi, Rindskopf, A. Schmidt\*\*, Zinn*  
 Dente di Sella . . *W. Weisbach*  
 Gr. Fermeda . . . . *Carsten (Ueb.), Herrmann, Kann\*, Mauer, Thiele\*\* (NO.—SW.), J. Wolfsohn (SW.—NO.), F. Ziethen (SW.-Wand)*  
 Kl. Fermeda . . *Kann\*, H. Meier\*\*, C. Oppenheimer\*\*, Thiele\*\**  
 Fermeda de Soura . . *Thiele\*\**  
 Fünffingerspitze . *H. Wolff (Schmittkamin), F. Ziethen*  
 Gran Odlá . . *Masbach*  
 Grohmannspitze . . *O. Mauer (+) (Südwand—Enzensbergerweg) . . G. Brock, NO.-Grat—Fistelweg . . F. Ziethen*  
 Langkofel . . *R. Koch\*\* (+)*  
 Mantello . . *Himbeck*  
 Murfrait, Gr. . . *Mauer*  
 Palaccia . . *H. Schaefer\*\**  
 Peitlerkofel . *Battermann\*, Kramm\*, Parthey, v. Roux, H. Schaefer\*, Schubring\*\**  
 Pitschberg . . *Rindskopf*  
 Plattkofel, Schusterweg . . . *Goldstein\*\*, J. Thiele\*\*, M. Thiele\*\**  
 Plose . . *Kobrak\*\**  
 Puflatsch . . . . *P. Giese, Krüger\*, Lazarus\*, Stüding*  
 Raschötz . . *Frank\*\*, Lazarus\*, Rindskopf*

Rodella . . . . *Frank\*\*, Gartmann\*, Goldstein\*\**  
 Sass de Mesdi . . *Kann\*, C. Oppenheimer\*\* (+)*  
 Sass Rigais . . . . *Carsten (Ueb.), Herrmann, Loewe\*\* (2 mal), v. Palmowski, Parthey, F. Ziethen*  
 Sattelspitzen . . *Mauer\*\* (Ueb.)*  
 Sellatürme . . *Fridberg\* (III), Kann\* (I), Mauer, F. Seligsohn (III)*  
 Sobutsch . . *Schaefer\**  
 Tschierspitze, Gr. . . *Gartmann\*\*, Lazarus\*, C. Oppenheimer\*\**  
 Tschierspitze, Kl. . . . *Herrmann, Masbach (Ueb.), F. Seligsohn, H. Wolff (Adangk.), F. Ziethen (Ueb.)*  
 Vilnösser Turm . . *Kann\*, Mauer, J. Wolfsohn*  
 Villnösser Odlá . . *Mauer*  
 Zwischenkofel . . *Herrfurth (—Pisciadu), Hoffers\*\**

Delagoturm . . . *Michelsohn (SW.-Kante)*  
 Delagoturm—Stabeler . . . *Spinola (Südwand)*  
 Fensterleturm . . *R. Isay (—Teufelwandspitze), Ziegler*  
 Grasleitenspitze . . . *Hauptner\*\* (westl.)*  
 Grasleitenturm . . . . *Michelsohn\* (Treptow—Masonerkamin), H. Wolff*  
 Kesselkogel . . *P. Giese, Klatt\*\*, Meffert, Munk, Selwig*  
 Latemar (kl.) . . *R. Isay\*\**  
 Molygon . . . *Himbeck, Siegert\*\*, A. Simon*  
 Pala Marietta (über Westwand) . . *K. Koffka und Michelsohn (I.)*  
 Rizziturm . . *Michelsohn\* (I.führerlose)*  
 Rosengartenspitze . . . . *Ballin (Santnerpass), Hauptner, Klatt, Krull\*\*, Mirauer, Neustadt*  
 Rote Erdspitze . . *Himbeck\**  
 Rotwandspitze . *Himbeck\*, R. Isay, Selwig (Ueb.), Ziegler*  
 Santnerspitze . . *P. Giese (Wickenburg-Kamin), Schindler, Spinola*  
 Schlern . . *Ballin (d. Jungbrunnal), desgl. Battermann\*, Dryners, Frank\*, Geisler (d. Bärenloch), Herrfurth\*\* (2 mal), Himbeck\*\*, Kliemand, Kutscha (d. Bärenloch), A. Krause, Krüger\*, Mankiewicz (d. Bärenloch), Margoniner, Matzke\*\**

(Jungbrunnal—Bärenfalle), *Mauer, Neustadt, v. Roux, A. Schmidt\*\*, Schuffler, Simon, Spinola (2 mal), Stüding\*\*, Vollmer\*\*, Weber, Wehlitz\*\*, Witenz*  
 Stabelerurm . . *Meffert, Spinola*  
 Stabeler—Winklerturm . . *Michelsohn (Fehrmanweg)*  
 Tschafon . . *Ballin, Siegert\*\**  
 Tscheinerspitze . . *Ziegler*  
 Valbuonkopf (östl.) . . *H. Wolff*  
 Weisshorn . . . *Guradze (3mal), Licht\*\*, Råde*  
 Winklerturm . . . *Meffert, Michelsohn, F. Seligsohn*

Marmolata von Contrin . . *O. Burkhardt*  
 Marmolata . . . *Andresen, Grass (Westgrat), Mauer (Ueb.), Peters, Rondholz, J. Schmidt*  
 Marmolata (Südwand) . . *K. Koffka (Abst. Westgrat)*  
 Marmolata v. Fedaja . . *Grimstein (Ueb.), Paech (Abst. W.-Grat)*

**Palagruppe**

Campanile di Val di Roda—Cima di Val di Roda . . *Henoeh, Raffs*  
 Cavallazza . . *Fässig*  
 Cima di Cuseglio . . *Mathias*  
 Cima della Madonna—Sass Maor . . *Spinola*  
 Cimone della Pala . . *Bökemann, Pulvermacher, Råde, R. Schwarzlose\* (1911)*  
 Dente del Cimone . . *Panofsky*  
 Cugola . . *Råde*  
 Figlio della Rosetta . . . *Frank (W.—O.), Henoeh (—Cima di Cuseglio), Mathias, Meffert (—Cima di Cuseglio)*  
 Kreuzspitze . . *Frank*  
 Monte Castellazzo . *List\*\*, Unger\*\**  
 Pala di San Martino . . *List*  
 Rosetta . *Abramczyk, A. Ebeling\*\*, Fässig, Gartmann\*\*, Grob\*, Kantorowicz\*, Knebel\*, K. Koffka\*\*, A. Krause\*\*, List\*\*, Peters (2 mal), Pulvermacher\*\*, Raffs\*, Stachow (—Fradusta), Unger\*\*, Zippert\**  
 Rosetta, Südwand . . *Henoeh*  
 Sass Maor . . *Spinola*  
 Torre Felicità . . *Frank, Meffert*

Ampezzaner und Prager Dolomiten  
 Becco di Mezzodi . . Blumenreich, M. Friedberg\*  
 Croda da Lago (Ostwand—N.-Gr.) . Masbach, M. Thiele  
 Croda Rossa . . . Klimesch (Ostw.)  
 Dürrenstein . . Bild\*\*, Eicke, M. Schlesinger\*\*, Wehlitz\*\*  
 Faniskarspitze, westl.—Fanisturm—südöstliche . . Michelsohn\*  
 Hochalpenkopf . Bild\*\*, Kirchhoff\*  
 Kuhwiesenkopf . . Bild  
 Monte Cristallo . . Grass\*, Grimstein, E. Gutmann (Ostwand), Hirsch, Kisskalt, Masbach (Ueb.), Mühsam, J. Thiele, M. Thiele\*\*  
 Monte Sella di Sennes . Kirchhoff\*\*  
 Monte Pian . . . Andresen, Friedheim\*\*, Mankiewitz\*, Salomonsohn, M. Schlesinger\*\*, v. Winning\*\*, Ziegler\*\*  
 Nuvolan\* . . Bökemann, Dietrich, Friedheim, Grass, Rawitz, Röhrig, v. Winning  
 Piz Popena . . Klimesch (Südgrat—Ostwand)  
 Pomagognon (SW.-Wand—Dimai—Phillimoreweg). Masbach, M. Thiele  
 Roskofel . . Kirchhoff\*  
 Sorapiss (Grohmannweg—St. Vito) . Kann\*

Antelao . . Klimesch  
 Dreischusterspitze . . . Gutmann\*, Mühsam  
 Einsler . . Benjamin, Frankfurter, Gutmann\* (Südwand), E. Jacoby, Klatt\*\*, Michelsohn (Nordwand, II. Erst. Dibona-Mayerweg), v. Olshausen, Pick\*, G. Schlesinger, Wreschner  
 Frankfurter Würstel . . Brückmann, Christophe\*  
 Helm . . Perl  
 Herrsteinturm—Gr. Herrstein . . . Gutmann\*  
 Hochbrunnerschneide . . Bökemann, Gutmann\*, W. Hirsch  
 Hochebenkofel—Birkenkofel . . . Gutmann\*  
 Oberbacherspitze . . A. Krause\*\*  
 Paternkofel . . Grass\*  
 Punta di Frida . . Michelsohn (I. Erst. über Nordwand)

Sarlkofel . . Gutmann\* (Nordwand), W. Hirsch  
 Seekofel . . . Bild\*\*, Gutmann\*, Kirchhoff\*\*, Mankiewitz, Michelsohn\* (L. Seekofelnordwand), Röhrig\*, Salomonsohn\*\*, v. Winning\*\*  
 Schusterplatte . . J. Thiele\*\*  
 Schwabenalpenkopf . . Brückmann, Michelsohn  
 Toblinger Knoten . Bild\*\*, Hirsch, A. Krause\*\*  
 Zinnen:  
 I. Grosse Zinne . . Engel, Mankiewitz, G. Schlesinger  
 II. Grosse Zinne, Ostwand . . Benjamin, Christophe\*, Michelsohn\*  
 III. Grosse Zinne, Südwand . Klatt  
 Westliche Zinne . . Christophe\*, Michelsohn\* (Ostwand)  
 Kleine Zinne, Nordwest Seite—Abstieg Südwest . . Benjamin, Brückmann, Busse  
 Kleine Zinne, Südwand—Nordwand . . Christophe  
 Kleine Zinne, Nordwand . . Michelsohn\* (—Ostwand)  
 Kleine Zinne, Südwestwand . . M. Thiele  
 Kleine Zinne . . G. Engel  
 Kleinste Zinne (Ueberschreitung von N. nach SW.) . . Michelsohn  
 Zwölfer . . Benjamin (Felsenweg), Christophe\* (Südwestgrat)

Gr. Ganswiesenspitze . . Quaatz\*\*, R. Schwarzlose\*  
 Lasertzer Seekofel . . Quaatz\*\*  
 Gr. Lasertzer Kopf . . R. Schwarzlose\*, Quaatz\*\*  
 Lasertzerwand . Quaatz\*\*, Roeske\*\*, R. Schwarzlose\* (—rot. Turm)  
 Leitmeritzer Spitze, südl., nördl.—Seekofel . Quaatz\*\*, R. Schwarzlose\*  
 Sandspitze, Gr. u. Kl. . R. Schwarzlose\*\*  
 Spitzkofel . . . R. Schwarzlose\*\*, Quaatz\*\*  
 Simoniskopf . . R. Schwarzlose\*  
 Teplitzer Spitze . . Quaatz\*\*, R. Schwarzlose\* (—Simoniskopf)  
 Wildersenderspitze, östl. . . Quaatz\*\*, R. Schwarzlose\*\*

Grebiu . . O. Licht\*\*  
 Grintovz . . O. Licht\*\*  
 Hochobir . . O. Licht\*\*  
 Hochstuhl . . O. Licht\*\*  
 Kahlkogel . . C. Schmidt  
 Mittagshorn . . A. Mayer

Montasch . . G. Engel (Nordwand)  
 Travnik . . A. Mayer  
 Triglav . . C. Schmidt\* (Ueb.)  
 Vertatscha . . O. Licht\*\*  
 Wischberg . . C. Schmidt\*

## II. Westalpen

(Alphabetisch geordnet)

Aelschelenhubel . . Poetting\*\*  
 Alphubeljoch . . B. Richter  
 Aiguille de la Tour . . W. Junk\*, B. Lewy  
 Aiguille de l'M . . W. Junk  
 Aiguille de la Neuvaz (vom Col sup. du Tour Noir) . . Endell\*  
 Aiguille de la Za . . Finkelstein  
 Aiguille du Géant . . . Endell\*, C. Michaelis  
 Aiguille du Gôüter . . L. Buch\*, (N.-Grat—NW. Flanke) . . Endell\*  
 Aiguille du Plan . . C. Michaelis  
 Aiguille du Tacul . . Schiess  
 Aletschhorn Gr. (Ueb.) . . Buhe  
 Allalinhorn . . Schiess  
 Allmendhubel . . C. E. Frielländer  
 Berglistock (Rinne Westwand) . . Schwab  
 Blümlisalp (Wilde Frau) . O. Hammer  
 Blümlisalphorn . . Strutz  
 Bonderspitz . . H. Keibel\*\*  
 Bonhomme . . B. Lewy  
 Breithorn . . Benfey  
 Brévent . . Daniger\*, Hellwig\*\*, Hennig\*\*, Schindler\*, F. Schwartz\*\*, v. Tischendorf\*, Ulrich\*\*, Wegener\*  
 Catogne . . B. Lewy  
 Catogne—Col du Bonhomme . . v. Tischendorf  
 Chapeau . . Daniger  
 Charnoz (kleine—Aig. de l'M) . . W. Junk  
 Charmoz, kleine . . Schiess  
 Cheval Blanc . . A. Burchard\*\*  
 Cima di Jazzi . . Eichstaedt  
 Cima da Flex (—C. d'Agneli) . . S. Ginsberg  
 Col de Bertol . . Schiess  
 Col des Bouquetins . . Schiess  
 Col des Cimes Blanches . A. Ernst\*  
 Col de Coux . . Poetting  
 Col du Géant . P. Fränkel, Schiess

Col de Seilon . . Eichstaedt\*\*  
 Col de Valpelline . . Schiess  
 Craist alta (—Rasassergrat—Griankopf—Möser) . . W. Weisbach\*\*  
 Crap la Pala . . Heilmann\*\*  
 Crasta Mora . . . Klimitz\*\* (+), Schimmelbusch\*\*  
 Culet . . Poetting  
 Dent d'Oche . . Hellwig\*\*  
 Dent de Satarma . . Finkelstein  
 Diavolezza, la . . F. Neumann, Röhrig\*, Strutz (—Munt Pers), Werther  
 Drei Schwestern (Pontresina) . . v. Schulz-Hausmann\*\*, Strutz (östl. und mittl.)  
 Eggishorn . . Hennig\*\*, F. Meyer\*\*, B. Richter, Ulrich\*\* (2 mal)  
 Faulhorn . . Bröckelmann\*\*, W. Feilchenfeld, G. Höhne, H. Schulz, Schwab\*\*  
 Feepass . . Schiess  
 Flégère, la . . Hellwig\*\* (2 mal), Hennig\*\*, R. Sachse\*\*, Schindler, Stechert, Ulrich\*\*, Wegener  
 Fletschhorn (—Laquinhorn) . Schiess  
 Flimserstein . . Niese\*\*, K. Oestreicher  
 Fronalpstock . . W. Höhne\*\*, F. Schwartz\*\*  
 Gabelhorn (unt.) . . . Pöcnsen, Strassmann  
 Gemsstein . . A. Ernst\*\*  
 Grand Flambeau (—P. Helbronner) . Schiess  
 Grands Mulets . . E. Meyer  
 Hochtaligrat . . G. Paul\*\*  
 Hörnli (Kandersteg) . . Poetting\*\*  
 Hörnli (Zermatt) . . . Hennig\*\*, Ulrich\*\*  
 Hutstock . . Buhe\*\*  
 Jungfrau (vom Joch) . . A. Sydow  
 Jungfranjoeh . . R. Fuchs, Samter (Sphinx), A. Sydow\*\*

La Breyaz . . . *B. Lewy*  
 Laquinhorn . . . *Schiess*  
 La Roussette . . . *Finkelstein* (3 mal  
 überschr.)  
 Laveygrat . . . *H. Keibel\*\**  
 Leiterspitze . . . *Schiess*  
 Lenzerhorn (2 mal und — *P. Danio*)  
 . . . *Heilmann*  
 Lohner (kl.) . . . *Schwab*  
 Loite condoi d'Arolla . . . *Finkelstein*  
 Männlichen . . . *A. Sydow\*\**  
 Matterjoch . . . *Daniger*  
 Mettelhorn . . . *C. E. Frielländer*  
 Mönch . . . *Buhe*  
 Montanvert . . . *Hennig\*\**, *Ulrich\*\**,  
*Wegener\*\**  
 Montanvert (— Plan de l'Aiguille —  
 Pierre Pointue) . . . *Hellwig\*\**  
 Montblanc . . . *L. Bruch\** (— Dôme  
 du Gôüter), *W. Junk* (†)  
 Montblanc de Seilon . . . *Finkelstein*  
 Montblanc du Tacul . . . *Schiess*  
 Mont Baron . . . *Hellwig\*\**  
 Mont César . . . *Hellwig\*\**  
 Mout de Côte . . . *Hellwig\*\**  
 Monte Moro . . . *A. Ernst\**, *B. Richter\**  
 Monte Rosa . . . *Eichstaedt* (Dufour-  
 spitze), *B. Lewy* (Signalkuppe)  
 Mont Rouge d'Arolla . . . *Finkelstein*  
 Monte Viso . . . *A. Ebeling*  
 Muottas Muraigl\*\* . . . vielfach  
 besucht  
 Mythen, Gr. . . . *G. Höhne\**  
 Nägelisgrätli . . . *G. Höhne\**, *B. Richter*  
 Neues Weisstor . . . *Eichstaedt*  
 Niesen . . . *R. Güntsch\*\**  
 Nonne (N.-Gipfel) . . . *Endell\*\**  
 Palette, la . . . *Schindler*  
 Paradiso, Gran . . . *A. Ebeling*  
 Pas de Chèvres . . . *Eichstaedt\*\**  
 Pic de l'Homme . . . *P. Fränkel\**  
 Pic de Neige . . . *P. Fränkel\**  
 Pilatus . . . *O. Becker*, *Berthold*,  
*K. Marcuse*, *A. Sydow\*\**  
 Piz Albana . . . *A. König\*\**  
 Piz Campatsch . . . *Köpp*  
 Piz Chalchagu . . . *Strutz*  
 Piz Clünas . . . *Köpp*  
 Piz Corvatsch . . . *Doegen\**, *Klimitz\*\**,  
*F. Ritter*, *Ritthausen*, *M. Schle-*  
*singer\*\**, *Werther*  
 Piz de Borée — les Memises . . .  
*Hellwig\*\**  
 Piz Grialetsch . . . *F. Ritter*  
 Piz Julier . . . *Doegen\*\**, *F. Hoff-*  
*mann\**, *Strutz*

Piz Kesch . . . . . *Eichstaedt\**,  
*Klimitz\*\** (†)  
 Piz Languard . . . *A. Ebeling* (— Punta  
 Prima), *Frank*, *Fürbringer*,  
*Fürstenberg*, *König\*\** (— Piz  
 Albin), *Liebich*, *Matzdorff\**, *F.*  
*Neumann\*\**, *Peronne\*\**, *M. Riess\*\**,  
*Ritthausen*, *E. Schroeter*, *v. Schulz-*  
*Hausmann\*\**, *Strutz\*\**, *Werther*  
 Piz Lunghino . . . *M. Ginsberg*  
 Piz Mortèl . . . *Klimitz\*\**, *Matzdorff*,  
*Schimmelbusch\*\** (— *P. Morte-*  
*ratsch*), *M. Schlesinger\*\**, *Strutz*  
 Piz Morteratsch . . . *Schimmelbusch\**,  
*Strutz*  
 Piz Mundaun . . . *A. Ebeling*  
 Piz Nair . . . *M. Riess\**, *Schimmel-*  
*busch\*\**, *M. Schlesinger\*\**  
 Piz Ott . . . *Klimitz\*\**, *Schimmel-*  
*busch\*\**, *M. Schlesinger\*\**  
 Piz Padella . . . *Klimitz\*\**  
 Piz Palù . . . *A. König*, *Ritthausen*  
 (je 3 Sp.), *Strutz*  
 Piz Sesvenna (Ueberschr.) . . . *Köpp*  
 Plan de l'Aiguille . . . *Hennig\*\**  
 (— Montanvert), *Sieber*, *Ulrich\*\**  
 Pointe de Bovine . . . *B. Lewy\*\**  
 Pointe de Chevrasses . . . *B. Lewy*  
 Pointe Helbronner . . . *Schiess*  
 Pointe Helbronner (Col de Saussure—  
 Grand Flambeau—Col du Géant) .  
*Endell\*\**  
 Pointe de Zinal . . . *Schiess*  
 Punta Argentera . . . *A. Ebeling*  
 Punta de Pouset . . . *P. Fränkel\**  
 Punta Sengie . . . *P. Fränkel\**  
 Riffelhorn (Südkamin) . . . *Strassmann*  
 Rigi . . . *G. Höhne\** (Hochfluh),  
*Krollick\**, *A. Sydow\*\**, *Wegener*  
 Rimpfischhorn . . . *Poensgen*  
 Rochers de Naye . . . *Daniger\**,  
*Hellwig\*\**  
 Rosatsch . . . *Doegen*  
 Rothorn (Brienzer) . . . *C. E. Fried-*  
*länder*  
 Salève . . . *A. Sydow*  
 Sass da Muottas . . . *Pinthus\*\**,  
*M. Schlesinger\*\** (— Ronzöll),  
*Werther\*\** (desgl.)  
 Sass Ronzöll . . . *M. Schlesinger\*\**,  
*Werther\*\**  
 Sassal Masone . . . *M. Schlesinger\*\**  
 Schafberg (Eng.) . . . *Frank*, *Fürsten-*  
*berg*, *Peronne*, *Röhrig*, *G. Sachse*,  
*v. Schulz-Hausmann\*\**, *Strutz\*\**  
 (— Muottas Muraigl), *Werther*

Schynige Platte . . . . . *Stechert\*\**  
 (— Daube)  
 Speer . . . *Krollick\**  
 Strahlegg . . . *Schiess*  
 Tête de Valpelline . . . *Schiess*  
 Theodulpass . . . *Daniger*, *A. Firnst\*\**  
 Titlis . . . *Andresen\**, *Buhe\*\**, *Hennig\**  
 Tour Noir, le . . . *Schiess* (Versuch)  
 Tour Sallières . . . *A. Cahn*

Tschingelhorn . . . *W. Feilchenfeld*  
 Vorab . . . *Niese*  
 Vorder Allalinhorn . . . *Poensgen\*\**  
 Weissenstein . . . *Buhe\*\**  
 Weissmies . . . *Poensgen*  
 Wellenkuppe . . . *Schiess*  
 Wetterhorn . . . *G. Paul*  
 Wildstrubel . . . *Finkelstein*

### III. Andere Gebiete

(Bergfahrten und Reisen)

*E. Bartsch* . . . Abruzzen, Albaner-  
 gebirge  
*F. Behrens* . . . Finse  
*Creutzberger* . . . Hohe Tatra: Kl.  
*Visoka\*\**, *Meeraugenspitze\*\**  
*Dietz* . . . Istrien, Karst, Küsten-  
 land, Ungarn, Serbien, Monte  
*Maggiore\*\**  
*v. Erckert* . . . Cordillere von Mittel-  
 Chile\*\*: Cerro del Ramon, Alto  
 de la Jervaloca, Campana, Vulkan  
 Calbuco, Morro Higuera, Morro  
 Frances, Cerro San Cristobal,  
 Tronadorgletscher  
*J. Frielländer* . . . Capverdische  
 Inseln: Alle Inseln wurden be-  
 sucht und alle grösseren Berge  
 bestiegen.  
*Haac* . . . Lugano: Monte Salva-  
 tore, Monte Bré\*  
*Heine* . . . England, Schottland, Ben  
*Nevis\*\**  
*Hülsberg* . . . Finnland  
*van Koolwyk\*\** . . . Monte Bré, Salva-  
 tore, Motterone  
*E. Korn* . . . Transsylvanische  
 Alpen: Bucsecs, Szurdokpass  
*Kraemer* . . . Vesuv  
*L. Kutscherow* . . . Kankasus: Dych  
 Tau bis 4950 m, ein Nebengipfel\*\*  
 in der Dschailik-Baschikette 4100 m,  
 Naltschick — Aul Tubenel (Besinger  
 Tal) — Misses Kosch — Mischirgi  
 Tal — Krim  
*Fr. Lehmann* . . . Hohe Tatra:  
 Schlagendorfer Spitze, Kl. Visoka  
 (Abst. Dubke Kamin), Lomnitzer-  
 spitze, Osterva, Meeraugenspitze  
*Lindig* . . . Oberital. Seen, England  
*Lissner* . . . . . Wansfell Pike\*,  
 Helvellyn\*\*

*G. Meier* . . . Sinai-Gebirge, Sudan,  
 Aegypten  
*W. Meyer* . . . Reise über Schott-  
 land—Orkney-Inseln, Faroer-Inseln,  
 Island nach Spitzbergen, Nordkap,  
 Hammerfest, Tromsø, Diggermulen,  
 Gutwangen, Stahlheim, Merok,  
 Bergen, Bergenbahn, Christiania,  
 Stockholm  
*F. Müller* . . . Kanarische Inseln,  
 Teneriffa  
*Münzenberg* . . . Dalmatien, Bosnien,  
 Herzegowina  
*v. Olshausen* . . . Dalmatien, Bos-  
 nien, Herzegowina  
*Oppermann* . . . Monte Bré\*, Salvatore\*  
*P. Pappenheim* . . . Waldkarpathen:  
 Pietrosz über Sub Piatra — Buha-  
 jeska  
*v. Reichenau* . . . Norwegen, Bergen  
 bis Trondjem  
*Rosenfeld* . . . Suez — Port Sudan—  
 Khartum—Kordofan—Faschoda u.  
 zurück über Assuan—Luxor nach  
 Cairo. Alexandria—Athen—Con-  
 stantinopel — Schw. Meer — Trape-  
 zunt — Batum — Kutais — Tiflis,  
 grusinische Heerstrasse über Kas-  
 bek—Krim—Jalta—Sebastopol—  
 Moskau—St. Petersburg  
*A. Rothschild* . . . Bosnien, Dal-  
 matien, Herzegowina: Trebovic\*\*  
*Salomonsohn* . . . Hohe Tatra  
*Scharmann* . . . Norwegen, Hardanger  
 Jökul  
*Schloifer* . . . Auvergne, Cautalgebirge,  
 Puy Mary, Puy de Dôme, Mont  
 d'Or, Bordeaux — Luchon — Col  
 d'Aspin durch die Pyrenäen nach  
 Pau, Pamplona, Val Carlos, Ron-  
 cevaux durch Nordspanien nach

Durango, Bilbao, Ozeanreise nach S. Sebastian, Biarritz, Arcachon—Bordeaux  
*H. Schulz* . . Finnland, Puioberg  
*Schwab* . . Cap der guten Hoffnung, Gordon Rock, Britannia Rock  
*R. Schwarzlose* . . Dalmatien, Bosnien, Herzegowina  
*L. Silberstein* . . Niagarafälle usw.  
*Stechert* . . M. Mottarone  
*Steinemann* . . Schottland  
*Strassmann* . . M. Boglia\*\*

*Stürickow* . . Riviera, Monte Bré  
*Suppley* . . Spitzbergen  
*Thonke* . . Südfrankreich; Südspanien, Corsika, Teneriffa (Pico de Teyde 3770 m), Madeira  
*G. Tietz* . . Bosnien, Herzegowina, Dalmatien  
*Voeltzkow* . Norwegen: St. Galdhøpig 2468m  
*Wehmann* . . England, Schottland, Norwegen  
*Zechlin* . . Norwegen

### IV. Winterfahrten

(in der Zeit vom Anfang November 1911 bis Ende April 1912)

#### I. Im deutschen Mittelgebirge

##### A. Im Riesengebirge

##### I. Kammwanderungen und Rodelfahrten

*Arnheim, Basch, Behrend, Bild, Bosselmann, A. Ebeling, Eger, A. Ernst, Fischer, Gartmann, Hecht, A. Hoffmann, Klein, Kuhn, O. Licht, Liebeherr, S. Marcuse, G. J. Meyer, R. Mühsam, Fr. Müller, Neustadt, Scheffler, Schlabit, H. Schütz, Hugo Schulz, Zinn*

##### II. Schifahrten

*Bauer, Bröckelmann, Buch, K. Burckhardt, Endell, R. Goldstein, Grass, Grob, Gutmann, M. Hoffmann, Hüffner, Kappler, Klinder, Kobrak, Krünert, List, C. Oppenheim, P. Pappenheim, Poettins, Rosenstiel, Schimmelbusch, M. Schlesinger, F. W. Schmidt, Siméon, Simon, Strassmann, H. Wolff, P. Ziethen*

##### B. Im Thüringer Wald, Harz usw.

*Dryners* (Harz), *R. Fuchs* (Brocken), *Grob* (Thüringen, Erzgebirge Schi), *O. Licht* (Harz), *E. Loewe* (Oberhof, Schi), *Neizert* (Taunus, Schi), *Paech* (Harz), *Petzoldt* (Harz, Schi), *F. W. Schmidt* (Oberhof, Schi), *Stelzer* (Lahntal, Thüringerwald), *W. Weisbach* (Feldberg, Schi), *H. Zimmermann* (Erzgeb.)

In anderen Gebieten führten Winterfahrten aus:

*J. Blumenthal* (St. Moritz, Maloja), *Bröckelmann* (Stuckkogel-Hochetzkogel, Kitzbühler Horn, Pengelstein, Schi), *Fellermeyer* (Kreuzeck bei Partenkirchen, Schi), *Gutmann* (Hoher Penhab, Zwölferkogel, Sonntagskogel, Reiterkogel, Kitzbühl, Schi), *M. Hempel* (Zermatt, Zugerberg), *E. Meyer* (Stätzerhorn, Urdenfürkli, Schi), *G. J. Meyer* (Kreuzeck), *Michelson* (Schruns — Lindauer Hütte — Montaneljoch, Schlapinajoch, Sulzfluh — Klosters, Davos, St. Anton, St. Christoph, Schi), *S. Müller* (Titlis, Schi), *Neizert* (Andermatt, Schi), *C. Oppenheim* (Maienköpfe, Galzig 2 mal, Strelapass, Schi), *v. Palmovski* (Gjeilo und Finse, Skarrander und Hardanger Jökul, Schi), *Pincussohn* (Oberstdorf, Schi), *Ruhemann* (Vorderkaiserfelden, Duxer Köpfl, Brünstein, Kreuzeck), *Schiess* (Gr. Scheidegg, Kl. Strahlegg, Schi), *Schimmelbusch* (Ehrenbachhöhe, Stuckkogel — Hochetzkogel, Kitzbühlerhorn, Pengelstein, Schi), *Schipmann* (Semmering), *Schirmer* (Garmisch, Risserkopf, Kreuzeck), *M. Schlesinger* (Andermatt, Oberalp, Schi), *R. Sydow* (Rax, Erz. Otto-Schutzhaus), *Thiele* (Tschuggen, Weisshorn bei Arosa), *G. Wiener* (St. Moritz, Schi).

Ausserdem wurden noch zahlreiche Wanderungen in anderen deutschen Mittelgebirgen gemacht.

Eine grosse Zahl Mitglieder besuchte die sächsische Schweiz, wobei schwere und allerschwerste Besteigungen ausgeführt wurden.

### V. Erstersteigungen

*Silvretta*: Ochsenkopf, durch die Eisrinne an der Nordflanke auf den Westgrat, I. Anstieg  
*Sextener Dolomiten*: Punta di Frida über die Nordwand von der Scharte zwischen Kleinster Zinne und Punta di Frida, sowie I. Durchkletterung der zu dieser

Scharte von Süden hinaufziehenden Schlucht im Aufstieg.  
*Seekofelnordwand*, I. direkte Erst.  
*Grödener Dolomiten*: I. führerlose Ersteigung des Rizziturms, Pala Marietta, I. Erst. über die Westwand

Ausser den bekannten Sommerfrischen wurden nachstehende Ortschaften zu längerem Aufenthalt gewählt: Braunwald, Champex, St. Christoph (Suganer Tal), Gaschun, Glarus, Gressoney la Trinité, Gunten (Thunersee), Hammersbach (Garmisch), Hohenaschan b. Prien, Jotunheim, Langebruck b. Olten, Lenzerheide, Linthal, Mallnitz, Meran, Eggerhof, Ober Längenfeld (Oetzal), Schladming in Steiermark, Schruns, Tarvis, Zürs am Arlberg.

Heinrich Erler

## 6. Büchereibericht

Die Bestände der Bücherei sind auch im Jahre 1912 durch Anschaffungen von älteren und neueren Werken der alpinen Literatur erheblich bereichert worden. Es wurden 220 Nummern angeschafft.

Leider hat die Benutzung unserer Bücherei, die zu den größten alpinen Büchersammlungen gehört und auch in belletristischer und wissenschaftlicher Beziehung von großer Mannigfaltigkeit ist, sehr nachgelassen. Es wurden im Berichtsjahre nur 650 Nummern gegen 921 im Vorjahre ausgeliehen.

Einen nicht geringen Zuwachs an Büchern usw. hat die Bücherei wieder durch Schenkungen erfahren. Hieran waren beteiligt von Mitgliedern die Herren *Berckenhoff*, *Ernecke*, *Metzdorf*, *L. Meyer* und *Treptow*, ferner die Herren *Dr. Künne*, *M. Ehrich* und *R. Schwimmer*, der *Haupt-Ausschuss*, die *Sektionen Bamberg*, *Rosenheim*, *Turner-Alpen-Kränzchen*, *Teplitz-Nordböhmen* und *Warnsdorf*, die *Fremdenverkehrsvereine* in *München*, *Innsbruck* und *Salzburg*, der *Gebirgsverein für das Jeschken- und Isergebirge*, der *Magistrat Hildesheim* und die *Verlagsbuchhandlungen Carl Baedeker* und *Bürgli & Co.*

Allen liebenswürdigen Spendern im Namen der Sektion: herzlichster Dank!

---

## 7. Vorträge im Jahre 1912

In der Versammlung am 12. Januar hielt unser Mitglied, Herr *Dr. Gustav Brock* einen Vortrag: „Kletterfahrten in den Ostalpen“ mit Lichtbildern.

Die Trägheit von elf in der Ebene verlebten Monaten, die Folgen einer durchfahrenen Nacht und reichlich genossener Tafelfreuden und endlich die Einwirkung der Julisonne des Jahres 1911, die soeben ihre Herrschaft angetreten hatte, das waren die Auspizien, unter denen meine Frau und ich unsere diesjährige Alpenwanderung begannen. Mit berechtigtem Zweifel an unserer touristischen Leistungsfähigkeit beobachteten wir einander im Abteil des nach Kufstein fahrenden Zuges, wie unser Bestreben ausschließlich darauf gerichtet war, ein immer noch bequemeres Plätzchen zu finden. Doch der im Gepäcknetz über uns drohende wohlgerundete Rucksack versprach uns alle Faulheit gründlich zu vertreiben, was er denn auch ehrlich gehalten hat. Der Weg durchs sonnendurchflutete Inntal und über die erste tüchtig ansteigende Strecke ins Kaisertal war nicht nur Lust; dann aber gewöhnten wir uns an unsere neue Daseinsform und langten zu früher Abendstunde bei guter Verfassung in Hinterbärenbad an.

In der Frühe des nächsten Morgens zogen wir mit den inzwischen eingetroffenen Führern *Gschwentner* und *Franz Stöger* zum Stripsenjoch und weiter zum Totenkirchl. Wir wählten zum Einlaufen den einfachen Führerweg, und wenn er auch keine besonderen Schwierigkeiten bot, so waren wir doch glücklich, endlich wieder einmal Fels unter Füßen und Händen zu haben, und griffen tapfer zu; so labt sich der Hungernde an trockenem Brot. Weiter gings durch die Schmidrinne und vorbei an der köstlichen Quelle zum Gipfel. Hier sahen wir zum ersten Male die Schätze des wilden Kaisers vor uns ausgebreitet; die tiefen geröllerfüllten Kare, die kühnen Zacken und massigen Gipfel, dazwischen die lieblichen Almen mit den zierlich erscheinenden Hütten und die grünen Täler mit den blitzenden Wasserfäden. Wie Kinder mit dem geschenkten Groschen in der Tasche begehrliehen Blickes die glitzernden Schaufenster betrachten, deren lockende Reichtümer sie sich zu erwerben hoffen, so warfen wir unser Verlangen auf alles, was wir sahen. O daß ich tausend Beine hätte! Unsere zwei brauchten wir jetzt zum Abstieg durch Schmidrinne, rosigen und Zottkamin. Hier trafen wir einen jugendlichen Alleingehrer aus Berlin, der einen Rasttag zu fröhlichem Kampf mit Kraft-Quere und Kamin ausnützte. Weiter eilten wir über leichtes Gelände mit großen Sprüngen in lustigster Stimmung, die sich bei unseren Führern durch einen prächtigen Jodler Luft machte. Vom Stripsenjoch kam reicher Beifall; weniger Freude hatte der Landsmann im Kamin, zu dem bloß abgerissene Töne drangen. Wie er uns später erzählte, hatte er nur ein wüstes Geschrei vieler Leute gehört, das ihn bei seiner schweren Kletterei sehr beunruhigte.

Am folgenden Tage gings durch die Steinerne Rinne zum Predigtstuhl. Zum Aufstieg wählten wir den Botzongkamin; er spendet zwei touristische Delikatessen. Zuerst einen grifflosen Riß, der durch eine unnötig große Felsnase bewacht wird. Weiter oben folgt ein



Kamin, der zunächst in üblicher Weise mit dem Rücken auf der einen Seite und den Füßen an der anderen aufwärts gestemmt wird; allmählich wird er immer enger, die weichen Kniee müssen die harte Arbeit der Füße übernehmen. Der Umfang des Kletterers nähert sich immer mehr dem des mathematischen Punktes und schließlich entflieht man unter einem mächtigen Ueberhang in die Oeffentlichkeit. Kurz darauf ist der Nordgipfel erreicht. Verlockt vom goldenen Sonnenschein, vervollständigten wir unsere Nachtruhe und kletterten dann am oberen Ende des Botzongkamins vorbei zu einem neckischen Ueberhang und weiter auf den Hauptgipfel: Hier trafen wir unseren jungen Bekannten von gestern, und gemeinsam stiegen wir in die Angermann-Rinne ab. Diese erschien uns wie eine Rutschbahn, in der aber das Hinabrutschen wegen der damit verbundenen Lebensgefahr polizeilich verboten ist. Ohne eigentliche Schwierigkeiten erfordert sie doch bei jedem Tritt äußerste Vorsicht und gibt als Rinne nicht das sonst bei ausgesetzter Kletterei vorhandene Gefühl der Freiheit. Ueber grasschopfdurchsetzte, unsichere Felsen geht es nach rechts und über die Scharte zwischen Predigtstuhl und hinterer Goinger Halt hinunter in die Steinernen Rinne und zum Stripsenjochhaus zurück. Die idyllische Ruhe, die die Hütte am Morgen bei unserem Aufbruch erfüllt hatte, war einem wilden Touristengetümmel gewichen. Von wunderschönen Fahrten wurde erzählt, die man gemacht hatte, und von noch viel herrlicheren, die man ausführen wollte. Früh am Abend legten wir uns nieder. Da schreckt gewaltiges Dröhnen und wildes Geschrei, das die Hütte erzittern läßt, uns aus dem Schlaf. Bringt uns ein Bergsturz in Gefahr? Da, wie wir uns eben zur Flucht bereiten, merken wir, daß es ein echter alpiner Schuhplattler ist, mit dem wandermüde Beine sich zur nächsten Fahrt erfrischen. Mit reichlich zwei Stunden Verspätung stellte sich in dieser Nacht der Sandmann auf Stripsenjoch ein.

Pünktlich treffen wir beim Frühstück mit unserem gestrigen Fahrtengenossen zusammen und steigen mit ihm und den Führern zum Hohen Winkel hinunter. Aber schon bei den ersten Schroffen, die den Aufstieg zum Totensessel vermitteln, begegnet uns ein Unfall, der das Schicksal unserer heutigen und der folgenden Fahrten zu besiegeln scheint: meine Frau zieht sich eine Zerrung der rechten Schulter zu. Da aber schließlich der Seelenschmerz über den Verzicht auf die Ausführung unserer schönen Pläne den körperlichen Schmerz überwiegt, versucht meine Frau weiterzuklettern, und es geht wirklich. In einer zum Teil mit Schnee erfüllten Schlucht, deren linke Wand angenehm von der Sonne durchwärmt wird, finden wir ein behagliches Frühstücksplätzchen. Die Sonne füllt uns unsere bald geleerten Teeflaschen mit Schmelzwasser, während wir mit vollen Backen kauen. Da verwandelt sich die hilfsbereite Dienerin in einen hinterlistigen Feind und schleudert unter Knattern und Krachen die vom Schnee losgelösten Steine auf uns Träumer. Erschreckt springen wir beiseite und machen uns, nunmehr kampfbereit geworden, an die Bergarbeit: ein schwieriger Quergang, ein Felsentunnel, ein Kamin, in dessen außerordentlich brüchigem Gestein alle vier Extremitäten einen Eiertanz aufführen müssen, um den eigenen Körper aufwärts zu bringen und die Nachfolger nicht durch Steine zu gefährden. „Du kletterst wie a Gams“, ruft meine Frau mir zu; geschmeichelt frage ich dagegen „So?“ Da klingt es auch schon herauf: „Die lassen nämlich ebenso viel Steine ab wie Du!“ Dafür folgt jetzt die Gipfelwand, die zwar klein, aber so steil ist, daß sich hier kein lockeres

Gestein hält, und da stehen wir oben auf dem Gipfel, der knapp für 2 Menschen Raum gibt. Schnell geht es wieder hinunter über die Gipfelwand, den brüchigen Kamin, dann nach rechts in die Scharte zwischen Totensessel und Kleiner Halt, hier über einige Platten hinauf und auf der anderen Seite der Scharte hinunter. Jetzt folgt ein langer Quergang über die Nordwand der Kleinen Halt mit wundervollem Blick ins Kaisertal. Da der Felsen Unebenheiten genug für einen sicheren Tritt bietet, wenn freilich hier auch Grasbüschel gelegentlich Vorsicht erheischen, die Richtung der Quere horizontal ist und so der Weg fast gar keine Kraft erfordert, und man nur zur linken Seite die Berglehne hat, sonst aber überall frei in die blaue Luft hineinschaut, so meint man zu fliegen, und fröhlich erwidern wir die Juchzer, die weit aus der Tiefe von kaum sichtbaren Wanderern des Kaisertals zu uns empordringen. Nahe der Nordwestkante klettern wir in steilen Felsrinnen auf und landen an einem begrünten Plätzchen zu luftiger Rast bei einer unbeschreiblich schönen Fernsicht ins Inntal. Hier erfährt unsere Partie Zuwachs. Ein schneidiger Alleingeher hat uns eingeholt und rastet mit uns. Er erzählt uns, daß er bei den Kaiserjägern dient, aber eines Herzfehlers wegen Urlaub bekommen hat, den er zu ausgiebigen Fahrten in seinen geliebten Bergen weidlich ausnutzt, und da er doch etwas für sein Herz tun muß, meist in Gesellschaft einer jungen Dame. Wir hatten schon am Tage vorher im Stripsenjochhause seine Eintragungen ins Tourenbuch angestaunt und fanden nun unter Berücksichtigung des Umstandes, daß es sich doch bloß um einen maroden Vaterlandsverteidiger handelte, die Leistungsfähigkeit der österreichischen Armee nicht unbedeutend.

Die Fortsetzung der Tour führt auf einem ganz schmalen Bande nach rechts, und nun wurde uns der überwältigende Anblick der Nordwestwand der Kleinen Halt zu Teil. Wie ein gewaltiges Ungeheuer bäumt es sich auf, dessen Körper von riesigen, glatten Steinschuppen bedeckt ist. Die Unebenheiten, die dort entstehen, wo die Schuppen aneinanderstoßen, ermöglichen den Aufstieg. Ein Blick zur Seite in die unermessliche Tiefe steigert den Eindruck einer ganz außergewöhnlichen Lage. Jedes Meter, das wir uns mühevoll emporgearbeitet haben, mehrt nur die Lust an weiterem Kampf. Dann folgt ein Ueberhang, ein schmales Kriechband, ein Quergang nach rechts über eine Plattenrinne auf kleinsten, winzigsten Trittschritten fast ohne Halt für die Hände, dann weiter oben ein noch ausgesetzterer nach links, durch einen Riß, auf eine Platte und nun auf leichten Schroffen zum Gipfel, wo all die mannigfaltigen Empfindungen der letzten Stunden in einem großen Glücksgefühl ausklingen.

Nachdem wir in längerer Gipfelruhe unter den allmählich immer stechender werdenden Strahlen der Sonne die Wahrheit des Wortes empfunden haben: Rast ich, so röst ich, brechen wir auf: über ein Stück des Grates zur Gamshalt, nach rechts in eine Rinne hinunter, über die Haltplatte zum oberen Scharlinger Boden und weiter hinunter, immer wieder emporblickend zu diesen mächtigen Wänden, in denen wir so unvergleichliche Stunden verlebt haben. Schon vereinigt uns der bereits erreichte bequeme Weg mit der Schar derer, die gleich uns heute Nacht in Hinterbärenbad Unterkunft suchen. Hier finden wir Nachricht von unseren Dolomitenführern Franz Wenter und Franz Schroffenegger vor, die uns am nächsten Abend auf der Regensburger Hütte treffen wollen. Das ist nun zwar unmöglich und ein Telegramm von uns verschiebt den Termin um 24 Stunden; aber es muß von diesen herrlichen Bergen geschieden

sein, die uns in den wenigen Tagen so viele, reine, ungetrübte Freude bescheert haben, und den Führern, die als treue Fahrtgenossen uns dazu verhalfen. Um uns die Trennung zu erleichtern, sendet der Himmel ein tüchtiges Gewitter, und mächtige Regensmengen strömen die ganze Nacht hernieder.

Früh am nächsten Morgen bei sanftem Rieseln des Regens brachen wir auf. Wenn der Wind die Nebelfetzen zur Seite drängte, riefen wir den schnell wieder verschwindenden Felsenhauptern ein lustiges „Auf Wiedersehen“ zu. Ganz still war es um uns, wie wir weiter wanderten, nur ein vereinzelter Messebesucher begegnete uns. Allmählich aber wurde es lebendig. Aus den Kaiserhöfen und von Kufstein her näherte sich die Schar der Kaiserpilger, denen, wenn sie Sonntagskinder sind, von den Berggeistern Freuden bescheert werden, die ihnen das ganze Leben verklären. — Von Kufstein führte unser Zug nach Steinach, wo wir den Tag in Erfüllung elterlicher Pflichten verbrachten. Um Mitternacht trafen wir in Waidbruck ein und legten uns mit der festen Absicht nieder, uns auszuschlafen, ohne Rücksicht auf Fahrpläne, Posten und dergleichen, und so beleuchtete denn auch die Sonne bei unserem Erwachen strahlend bereits Höhen und Täler, deren südlich üppige Vegetation einen starken Gegensatz bildete zu der harten Felsenwildnis, in der wir die vorangegangenen Tage verbracht hatten. Aufwärts ging es an dem Bach, dessen Wellen wie ausgelassene Knaben laut tosend übereinandersprangen, auf Pfaden, an denen die Schönheit farbenprächtiger Blüten wetteiferte mit dem lieblichen Anblick der sie umgaukelnden Schmetterlinge, bis finster drohend, gespenstisch auch an diesem sonnenfrohen Tage, der Langkofel sein graues Haupt über den Wald von St. Ulrich emporreckte. Nach ausgiebiger Mittagsrast wanderten wir auf schattigem Waldwege weiter; doch kurz vor Santa Christina setzten uns Straßenstaub und Sonnenglut gehörig zu, so daß wir uns notwendig eine Rast zur Jause gönnen mußten. Eine Stunde mochten wir geruht haben, da kamen sie herangeschwirrt, die Hauptgäste unserer Unterkunft, ausschließlich weiblichen Geschlechts, ausschließlich ledigen Standes und im ausgereiften Lebensalter, und stellten beim energischen Klappern der Kaffeetassen in fliegender Hast einander die Fülle ihrer reichen Lebenserfahrung zur Verfügung. Gegenüber diesem Lärm erscheint das Knattern übender Maschinengewehrabteilungen wie ein Schlummerlied; desto köstlicher wirkte die tiefe Ruhe der Natur bei unserem weiteren Anstieg durch Almen und Wald zur Regensburger Hütte.

Da unsere Führer noch nicht eingetroffen waren, so wurde der folgende Tag, ein Sonntag, zum Rasttag bestimmt. Ganz in der Frühe erschienen einige bergbegeisterte Bozener, die nach kurzem in der Hütte genommenen Imbiß den Bergen der Nachbarschaft zueilten. Die große Menge von Sommerfrischlern, die sonst die Hütte erfüllt, war heute mit Rosenketten an ihren Talort gebunden, da die sonntägliche Speisekarte unten Schlagsahne, Eis und ähnliche Genüsse in Aussicht stellte. In tiefer Einsamkeit konnten wir die Schönheit der Hüttenlage genießen, wo auf den blumengeschmückten Teppich der Tschislesalpe ein Kranz prächtiger Dolomiten von der Geislergruppe bis zum Langkofel herniederschaut. Dabei wurde unsere Ruhe vor dem Hinabgleiten in schlaffe Trägheit bewahrt durch den Anblick des Fermedaturms, dessen Ueberschreitung für den nächsten Tag festgesetzt wurde, nachdem Wenter und Schroffenegger mit munterem „Bergheil“ an unserem Lagerplatz eingetroffen waren.

Der Montag morgen brachte uns durch die wilde Fermedaschlucht

auf die Fermedascharte, von wo aus sich ein lieblicher Blick ins Vilmöstal bietet; dann führten uns Schroffen an die Nordostwand des Fermedaturms und in anregender, abwechslungsreicher Kletterei ging es über brüchige Wände, durch enge Risse und Kamine, auf schmalen Bändern zum Grat und weiter auf die Spitze; aber die herrliche Tour auf die Nordwestwand der Kleinen Halt lag uns noch zu sehr in den Gliedern, als daß wir die gegenwärtige ganz nach Gebühr hätten schätzen können. Dann ging es über die Südwestwand hinunter, wo uns besonders das Abseilen über den Plattengürtel sehr viel Spaß machte. Inzwischen hatte sich dasjenige Maß von Bergesfreude, welches am Tage vorher durch kulinarische Genüsse unterdrückt worden war, mit wütendem Begehren aus dem Grödner Tal zur Regensburger Hütte emporgearbeitet, und die Tschislesalpe war schwarz von Edelweißräubern; in der Hütte lagen Alpenblumensträuße herum, die an Umfang mit den Damenhüten aus dem Herbst 1911 erfolgreich wetteiferten. In eine Ecke gequetscht, nahmen wir unser Mittagsmahl ein und enteilten dann in großen Sätzen nach Santa Christina; von hier fuhren wir nach Plan und langten gegen Abend im Grödner Jochhospiz an.

Der Adangkamin, der die Südwand der von Osten her gerechnet dritten Tschierspitze durchreißt, hatte es uns angetan. Am oberen Ende des Schuttkegels, der sich an den Fuß der Tschierspitze anlegt, stiegen wir ein. Gleich das erste Stück, ein glatter, nasser Stemm-kamin, flößte uns gehörigen Respekt ein und gab uns die Ueberzeugung, daß wir es heute mit einer Tour ersten Ranges zu tun bekommen würden. Nun folgt ein Wandl mit einem kleinen Ueberhang, und nach dessen schwerer Ueberwindung findet man einen Seilring, der uns den Trost spendet, daß hier auch schon Andere geseufzt haben. Eine Nische bietet einen sehr erwünschten Rastplatz. Jetzt geht es nach rechts in einen mosigen grifflosen Kamin hinein. Der darauf folgende sehr starke Ueberhang wird so genommen, daß Wenter an der linken Wand des Kamins unterhalb des Ueberhanges sich an einem Mauerhaken versichert und dem Schroffenegger als Steigbaum dient; wir Anderen folgen in derselben Weise nach. Darauf geht es sehr ausgesetzt an der linken Seite nach links hinaus und an einer fast grifflosen Wand in die Höhe und bis zu einem schmalen Bande. Als ich den vorankletternden Schroffenegger sich an der Wand in die Höhe arbeiten sehe, nehme ich mir vor, mir auf dem nächsten Rastplatz zeigen zu lassen, wo er in seinen Hohlhänden die Haftapparate sitzen hat; denn ohne solche scheint es fast unmöglich, die Wand zu überwinden; später habe ichs aber doch vergessen. Nach dieser schönen Wand ist ein gräßlich brüchiges Band in außerordentlich ausgesetzter Quere nach rechts zu verfolgen. So wenig verlockend erscheint dieses Band, daß einer der früheren Durchkletterer des Adangkamins die Fortsetzung des Weges über die erwähnte grifflose Wand versucht hat; schließlich aber ging es doch nicht weiter, er mußte umkehren und sich dem schlechten Bande anvertrauen. Dabei war er genötigt, einige Meter seines schönen Seils, das er nicht mehr losbekommen konnte, zu opfern, und das hängt jetzt da zum Zeichen, daß es auch in diesem Felsgewirr Holzwege gibt. Nachdem dann noch ein Stemm-kamin überwunden ist, geht es etwas leichter weiter über schroffige Wände nach rechts auf ein luftiges Plätzchen, das allen denen zu mehrfachem Besuch empfohlen werden kann, die durch eine Radikalkur den Schwindel verlernen wollen; man blickt nämlich von hier ziemlich ohne Unterbrechung bis auf die Alpe des Grödner Jochs hinab. Schon vorher hatten wir

mehrfach Regen und auch zweimal etwas Hagel genossen, wir suchten daher möglichst schnell unsere Tour zu beendigen. Auf unzuverlässigem Gestein quert man nach links in den Kamin hinein und genießt jetzt den Schlußkamin, der sich als ein besonders im Anfang gepfeffter, weiter oben leichter werdender StemmKamin entpuppt. Als Schroffenegger und meine Frau diesen überwunden hatten, bricht ein kräftiges Hagelwetter los, das steinerne Grüße von oben bringt. Eine Pause benutzten Wenter und ich, um nachzukommen, und dann führen uns Schroffen auf den Gipfel. Nach einer kurzen Rast eilten wir auf dem gewöhnlichen Wege hinunter ins Hospiz, und kurz nach unserer Ankunft ging ein Unwetter nieder, das den Schuttkegel am Einstieg vermutlich noch um einige schöne Exemplare von Felsblöcken bereichert hat.

Am Nachmittage gings auf dem Höhenwege zum Sellajoch und am nächsten Morgen mit Rücksicht auf Wenter nach Canazei. Leider stellte sich nämlich bei Wenter, den ein Fußleiden seit etwa zwei Wochen geplagt hatte, eine Eiterung ein, so daß er sich zur Vornahme einer kleinen Operation nach Blumau begeben mußte. Wir anderen drei fuhren sehr niedergeschlagen nach dem Karerpaß, und da meine Frau zur Besorgung einiger wichtigen Angelegenheiten ein paar Tage in Bozen sein mußte, so stiegen Schroffenegger und ich zur Kölner Hütte auf, um bis zur Rückkehr meiner Frau und, wie wir zunächst noch hofften, Wenters durch einige nicht vorgesehene Fahrten unserem stark in Unordnung geratenen Programm aufzuhelfen.

Unser erstes Ziel bildete die Ersteigung der Tscheiner Spitze von Westen. Der Berg wird hier von einem schwarzen Kamin durchrissen, der sich oben in zwei Schenkel spaltet; durch den Kamin und seinen rechten Schenkel führt der Weg. Von der Kölner Hütte gingen wir längs der Wasserleitung bis zu der Stelle, an der der schwarze Kamin den Fuß des Berges erreicht. Hier sprang uns ein munteres Bächlein entgegen, dessen näherer Bekanntschaft wir beim Hinaufstemmen durch die ersten 20 m glücklich entgingen; nur mußten wir leider entdecken, daß die frühe Morgenstunde im Felsgebirge statt des gerühmten Goldes nur eiskalte Steine im Munde hat, die unseren Fingerspitzen nicht wohl taten. Was nun folgte, hielt Schroffenegger zunächst für den Uebungsplatz der Tierser Feuerwehr; es war aber, wie sich herausstellte, ein etwa 25 m hoher, grün bewachsener, an allen Wänden von Wasser triefender Kamin, durch den wir in harter Arbeit unter zweimaligem Frontwechsel hinaufstammten. Dann querten wir, unter einem Ueberhang, den Oberkörper wie ein zusammengeklapptes Taschenmesser stark gebeugt, die Füße gegen eine ganz schmale, glatte Felsleiste gepreßt, nach rechts zu einem gerade aufwärts ziehenden Kamin, in dem Kniee und Füße die in dem vorangegangenen Teil der Tour gewonnene Uebung im Stemmen gut verwenden konnten. Nach einigem Verschnaufen kletterte Schroffenegger in dem jetzt folgenden etwas breiteren und weniger stark geneigten, dafür aber eiserfüllten Kamin schwierig in die Höhe und querte nach rechts, während ich, von oben gesichert, die plattige rechte Wand des Kamins nahm, die in ihrem unteren Teil fast grifflos, weiter oben leidliche Tritte, aber fast überall nach unten geneigte Griffe aufwies. Nun standen wir recht unbehaglich auf einem nach unten abfallenden Geröllbände und sahen vor uns eine steile Wand mit zwei rinnenartigen Vertiefungen und einer sie trennenden Felsrippe. Die rechte Rinne hatte im unteren Teile gar keine Griffe, und ein Versuch Schroffeneggers, hier einzusteigen mußte aufgegeben werden. Wir querten nach links zur linken Rinne.

Hier ging es an den nach unten gerichteten, abgewaschenen, spärlichen Griffen etwas besser aufwärts, dann über die Felsrippe wieder nach rechts in die rechte Rinne, und hier schwindelten wir uns kletternd, stemmend, kriechend, spreizend, alle möglichen Künste ühend in die Höhe. Nunmehr waren wir in dem trockenen rechten Schenkel des Westwandkamins angelangt und stiegen über Schroffen ein gutes Stück aufwärts in eine von furchtbar brüchigem Gestein umgrenzte, muldenartige Verbreiterung des Kamins und weiter auf einem schmalen Bande an der linken Seitenwand der Mulde in den Grund des Kamins. Nach einem zur Erholung eingeschalteten leichteren Stückchen kamen wir unter einem mächtigen Klemmblock an. Zwischen diesem und Kamingrund befindet sich ein Loch, durch das die Erstersteiger hindurchgeklettert waren; hier hatten sie auch ein Hilfsseil zurückgelassen. Das Loch fanden wir von Steinen vollkommen zugefallen, und ein Versuch, es freizubekommen, hatte einen prasselnden Steinfall zur Folge. Wir leiteten daher das Hilfsseil durch das Loch über den Klemmblock hindurch und Schroffenegger kletterte mit dessen Hilfe außen herum zwischen Block und Kaminwand auf den Block. Als ich ihm nachfolgte, machte das Hilfsseil zwei reichlich faustgroße Steine los, die mir aus 15 m Höhe ein kräftiges Bergheil auf Kopf und Rücken sendeten. Der Firma Steidel, die bei dieser Gelegenheit ihre dicke Kameelhaarmütze schützend über meinem Haupte hielt, habe ich damals einen Altar der Dankbarkeit in meinem Herzen errichtet. Als die Blutung aus der Kopfwunde stand, stiegen wir weiter über andauernd sehr brüchiges Gestein auf eine kleine Scharte zwischen einem Vorzacken und dem Bergmassiv. Schroffenegger wollte den Stier bei den Hörnern packen und ging ein vielleicht 5 m hohes, gelbes, griffloses Wandl zu unserer linken Seite an; jedoch umsonst. Wir stiegen jetzt durch die Scharte etwas hinunter und auf einem schmalen, selbstverständlich sehr brüchigen Bande durch einen gelben Riß in die über dem Wandl gelegene Rinne, über Schroffen zum Grat und auf diesem zum Gipfel. Hei, wie unsere Juchzer froh ins Tal hinunterklangen! Eine Stunde lang führten wir einen Vernichtungskampf gegen den Inhalt unseres Proviantstokes und dann gings hinunter über die Nordostwand nach dem Vajolontal zu, wir querten nach links auf halber Höhe die Coronelle, überschritten deren Ostgrat, gelangten durch eine Eisrinne zum Tschagerjoch und von hier zur Kölner Hütte.

Diese besonders schöne Ersteigung der Tscheiner Westwand teilt das Schicksal einer durch ihre Beschaffenheiten nicht begründeten touristischen Vernachlässigung mit der Durchkletterung der Rotwand von Westen, die wir am nächsten Tage vornahmen.

Halbwegs zwischen Kölner und Ostertaghütte zweigt sich vom Hirzelweg ein kleines Steiglein ab, das am Fuße der mächtigen, unnahbaren, senkrecht abstürzenden Rotwand entlangführt bis dorthin, wo ein riesiger Pfeiler die unheimliche Starrheit dieser Felsenmauer mildert. Hier kamen wir über meist schroffes Gebiet schnell in die Höhe zum Fuße zweier riesigen Kamine, deren linker, gelb gefärbter etwa zu  $\frac{2}{3}$  seiner Länge schwer durchklettert wurde, dann stiegen wir in dem rechten, schwarz gefärbten weiter bis zu einer Nische und nun in einem sehr bröckligen, gelben bogenförmigen auf ein kleines Köpfl, auf dem man je nach inneren und äußeren Umständen das Gefühl der Berg- oder auch der Vogelfreiheit genießen darf. Zu unserer Linken hatten wir jetzt eine etwa 20 m hohe, senkrechte, glatte, gelbe Wand, ein Paradestück dieser Tour. Um zu ihr zu gelangen, gingen wir nach rechts in eine kleine Rinne, dann

querten wir recht ausgesetzt nach links und oben hin nach der gelben Wand zu und kletterten an dieser senkrecht aufwärts. Ein Mauerhaken, ein schlechter und ein guter Seilring zeigten die Orte, an denen das bei der übermenschlichen Anstrengung bis fast zum zerspringen klopfende Herz sich etwas beruhigen kann. Bei so schwierigen Stellen geht es mir gewöhnlich wie dem seligen Till beim aufwärtsgehen; ich bin dann sehr vergnügt, weil man nachher so recht durchgearbeitet und gegen Schwierigkeiten etwas unempfindlich geworden ist, so daß es dann meist bedeutend leichter weiter geht. Diesmal aber war meine Freude vorschnell. Es folgt nämlich ein reichlich 20 m hoher Kamin, der in seinem oberen Abschnitte durch eine Felsrippe in zwei Teile geteilt wird. In diesem ging es, die linke Seite verklemmt, in mühsamster Stemmarbeit in die Höhe; in der Mitte etwa wurde eine Drehung erforderlich und nun kam der engste Teil des Kamins dran. Mein nach den Anstrengungen der letzten Tage auf ein recht bescheidenes Maß herabgesetzter Leibesumfang erwies sich als eben zulässiges Höchstmaß, und um die Annehmlichkeit der Lage zu erhöhen, wurde in diesem Augenblicke, wo ich nirgendhin ausweichen konnte, die Luft erfüllt von dem tiefen Brummen eines aus der Höhe niedersausenden Riesenblockes; glücklicherweise flog er außerhalb des Kamins weiter. Aber auch noch der Ausstieg aus dem Kamin ist hochalpin verziert durch eine Platte. Dann endlich gelangten wir auf ein ebenes Plätzchen, das zum verschmaufen einlud. Dieser Einladung war auch die geringe Zahl unserer Vorgänger offenbar gern gefolgt, und sie hatten ausnahmslos mit Blei- und Buntstift ihre Namen in die Felsen eingetragen. Jetzt trat die Rückwirkung auf die vorangegangenen Schwierigkeiten endlich ein und mit der Geschwindigkeit der durchs Fassatal sausenden Autos, die mit dem klingenden Brummen ihrer Motoren uns mehrmals Steinschlag vortäuschten, gings durch Kamine, in denen Dohlen nisteten, über Schroffen und Bänder weiter, bis ein mächtiger Ueberhang uns Halt gebot. Die Ausgesetztheit seiner Ueberwindung ist außerordentlich; wenn man den schützenden Kamin verläßt, hängt man einen Augenblick mit einer Hand vollkommen frei, von unten her gestützt lediglich durch eine Luftsäule von etwa 300 m Höhe. Eine nachfolgende ausgesetzte Quere nach links ließ uns furchtbar kalt, und als wir über die Gratscharte gelangten, da war dem Felsriesen, mit dem wir drei Stunden lang hart gekämpft hatten, sein Zaubergürtel entrissen, und vor uns lag ein zappelnder Zwerg; sanft ansteigender Grasboden führte zum Gipfel. Der Abstieg ging nach Norden über Schroffen bis zur Scharte und dann durch eine steile Geröllrinne auf den Hirzelweg und zur Kölner Hütte.

Der Abend brachte mir noch eine angenehme Ueberraschung. In Tiers hatte meine Frau gelegentlich eines Krankenbesuches bei Wenter erfahren, daß sich auf der Kölner Hütte ein Mann mit verbundenem Kopf herumtreibt, und da sie in dem ungeschickten Bergsteiger mit Recht ihren Ehegatten vermutete, war sie spornstreichs heraufgestiegen, um mir besagten Kopf zurechtzusetzen.

Der folgende Tag war wieder ein Sonn- und Rasttag. Er brachte in der Frühe die Erstersteigung des etwa 17 m hohen Kölner Türmchens und später die Durchkletterung des Risses über der Kölner Hütte; diese Touren bilden zusammen mit dem etwas schwereren Kathiturm, den meine Frau zwei Tage später mit Schroffenegger erkletterte, um wieder etwas in Übung zu kommen, das touristische Kompott dieser Gegend, das man an Rast- und Regentagen ganz gern genießt. Im übrigen trockneten und wärmten wir uns wie die

Katzen in der brütenden Sonne und genossen das interessante Bild des vorbeiziehenden Touristenstroms. Wir hörten hier die zartesten Ausbrüche des Entzückens über den wirklich schönen Blick von der Kölner Hütte und dann wieder die kräftigeren heimatlichen Laute eines Schnellgehers, der in Ungeduld, seinen langsameren Partiegenossen die Schönheiten zu zeigen, ihnen zurief: „Na, faule Bande, kommt Ihr nu bald ruff“.

Der nächste Tag sah uns bei fleißiger Arbeit, der Ersteigung der Laurinswand von Westen. Ein Hirtensteiglein führte uns an den Westabstürzen von Baumannkamm und Laurinswand entlang bis zum Nordende des untersten Mauergürtels der letzteren; dicht nördlich davon ist der Einstieg. Vom untersten Ende eines hier gelegenen Schneefleckes kletterten wir in einen Kamin mit ziemlich abgewaschenen Griffen aufwärts. Als der Kamin ungangbar wurde, stiegen wir über Schroffen und Bänder nach links bis zu einer Scharte zwischen einem vorgelagerten Turm und dem Wandmassiv. Jetzt hatten wir eine 40 m hohe Wand vor uns, bei deren Anblick dem Kletterer das Herz im Leibe lacht. Vollkommen senkrecht erhebt sie sich; soweit man sehen kann, finden sich nur wenige Unebenheiten für Finger- und Fußspitzen. Etwas über der Mitte wird die Wand von einem kleinen Wulst quer durchzogen; wie sie oberhalb beschaffen ist, kann man gar nicht beurteilen. Schroffenegger spreizt zuerst etwa 2 m zwischen Wand und Turm in die Höhe; dann wendet er sich ganz zur Wand und klettert mühsam und sehr ausgesetzt an kleinen Griffen und Tritten nach rechts und aufwärts durch das unterste Drittel der Wand, darauf nach links und aufwärts soweit, bis er das linke Ende des Wulstes umgehen kann und nun oberhalb des Wulstes ziemlich horizontal nach rechts bis nahe an die rechte Kante der Wand. Hier gibt es eine lange Pause; denn nirgends können die an der Wand emporlangenden Augen etwas Griffähnliches entdecken. Endlich schmiegt er sich, eng an die Wand gedrückt, aufwärts und tief aufatmend hat er Stand, etwa 30 m über und reichlich 20 m rechts von mir. Die Seilsicherung ist ziemlich fraglich; aber bei der gespannten Aufmerksamkeit, mit der ich Schroffeneggers Kletterei hatte verfolgen müssen, kann ich verhältnismäßig leicht seinen Spuren folgen, und herzlich drücken wir uns auf unserem Rastplätzchen die Hände. Durch einen Kamin von etwa 30 m Höhe gelangen wir auf ein ganz schmales Band und finden rechts von uns die schwarze Schlucht, die die Laurinswand auf der Westseite durchzieht und ihre Durchkletterung ermöglicht. Da das Band zu stark ausgesetzt ist, müssen wir unsere schönen trockenen Felsen verlassen und uns 15 m tief in den dunklen Schlund abseilen und sogleich, gegen mosige Felsen stemmend, aufwärts klettern. Als die Wasserfülle des Kamins nach Ueberwindung eines Ueberhangs zu groß wird, machen wir aus der Not eine Tugend, holen aus unseren Taschen den dort für alle Fälle verstaute spärlichen Proviant heraus und lassen uns dazu das Schmelzwasser des Kamins in unsere trockenen Häuse laufen. Nach einer Viertelstunde klettern wir durch etwas leichteres Gebiet, gelangen in eine Verbreiterung der Schlucht, deren Wände hier leicht vereist sind, und stehen dann vor einem Kamin, der sich durch einen kleinen und einen großen Klemmblock sehr interessant macht und dessen Wasserreichtum jeder Beschreibung spottet. Schon während der kurzen Zeit, die wir zum Finden des Weiterweges brauchen, sind wir vollständig durchnäßt; jeder Blick nach oben wird dadurch bestraft, daß ein Strom von mit feinem Gesteinschlamm vermischtem Wasser die Augen für einige Sekunden

zum Sehen untauglich macht. Wir müssen so schnell wie möglich aus dieser Hölle hinaus. Mit aller Kraft gegen das glatte Gestein uns pressend, fluchen wir uns in die Höhe, erst auf den kleinen Block, dann in noch größerer Anstrengung auf den großen, und da stehen wir dann beieinander und lachen uns tüchtig aus. Die Kleider sind eng an den Körper angeklebt, mit grünem Moos und schwarzgraugelbem Schlamm gefärbt, die Kletterschuhe lassen bei jedem Schritt fingerdicke Wasseradern entquellen. Wir verfolgen nun den Kamin weiter aufwärts, bis er uns eine glitzernde Eiszunge entgegenstreckt, die weiter oben mit etwas Schnee bedeckt ist. Auf schlechten Tritten steigen wir an der linken Kaminwand ein Stück aufwärts, bis wir uns auf den Schnee hinunterlassen können, queren diesen nach rechts und oben und steigen dann auf einem dem Fuß kaum Halt gewährenden Gemisch von feinem Geröll und Eisstückchen in den linken Schenkel des Kamins. Hier verklemme ich mich in einem schmutzerfüllten Felsenloch seiner rechten Wand, und Schroffenegger unternimmt die Ueberwindung eines den Kamin sperrenden mächtigen Blockes, wobei sein Körper in einem Augenblicke vollkommen horizontal gerichtet ist, bis er die linke Kaminwand erreicht. Nach einem Quergange nach links kommen wir endlich auf trockenes, schroffes Gebiet mit nach rechts aufwärts ziehenden Felsrippen, die uns schnell zur Scharte zwischen Nordost- und Südwestgipfel führen. Vereinzelt Donnern, das bisher schon zu hören gewesen war, treibt uns zu schleunigem Abstieg ins Gartl. Unsere knurrenden Mägen müssen sich gedulden, nur die Augen bekommen zur Erquickung den wundervollen Anblick von Winkler-, Stabeler-, Delago-, Piazturm, Laurins- und Rosengartenspitze, und kurz vor dem Gewitter erreichen wir das schützende Dach der Vajoletthütte. Bei der Glut des Kochherdes steigt bald die Nässe unserer Kleidung in Dampfform auf, und wir schreiten durch den Führerraum wie einst die wegweisende Rauchwolke vor den Kindern Israels in der Wüste. Nach kräftigem Imbiß kehren wir am Nachmittage über das Tschager Joch zur Kölner Hütte zurück.

Da die Nachrichten über Wenters Befinden zwar günstig lauteten, aber doch für die nächste Zeit seine Teilnahme an einer schweren Klettertour ausgeschlossen war, so mußten wir uns entschließen, den schönsten Punkt unseres Programms, die Ersteigung des Delagoturms über die Nordwestwand, ohne ihn zu unternehmen. Er und Franz Schroffenegger hatten die viel umworbene Wand im Herbst 1910 bezwungen; doch war der Erfolg den weiteren Kreisen noch so wenig bekannt, daß wir bei unserem Aufenthalt im Kaiser die Durchführung dieser Tour für unmöglich erklären hörten. Als Ersatzführer nahmen wir Martin Casal an. Ein Gewitter, das in der Nacht heraufzog, kam nicht recht zum Ausbruch, und so waren Himmel und Berge hinter schweren Wolken verdeckt, als meine Frau und ich mit den zwei Führern die Hütte verließen. In froher Erwartung des Genusses, den uns die Ueberwindung dieser spröden Feste schenken sollte, eilten wir auf schon bekanntem Wege an der Laurinswand vorbei. Bald trat an die Stelle des groben Gerölls, das dem Fuß noch einigen Halt bot, feiner Schutt, in dem man nach drei aufwärts getanen Schritten immer wieder um mindestens einen zurücksank. So kamen wir unter dem Laurinspaß vorbei zum Fuße des Delagoturms. Aus mächtigem Schroffenschoße erhebt sich schlank der Plattenleib mehr als 500 m in die Höhe; wie grüßend neigt er sein gelbes Haupt uns zu. Inzwischen ist es auch in den Lüften etwas lichter geworden, und glutrote Flammen schmücken die benachbarten

Zacken, die den grauen Wolkenpelz durchstoßen haben. Lustig packen wir die Schroffen an und gelangen nach etwa 25 Minuten an die sehr steile untere Platte. Etwa 50 m schieben wir uns in einer an ihrer rechten Seite befindlichen Verschneidung aufwärts, bis ein leichter Wulst uns zwingt, die Platte sehr ausgesetzt nach links zu überschreiten. Schroffenegger klettert am linken Rande des Wulstes etwa 5 m aufwärts, quert dann oberhalb des Wulstes nach rechts und aufwärts etwa 6—7 m, treibt hier einen Mauerhaken ein und setzt dann den Quergang fort bis an den rechten Rand der Platte, wo die den Anfang des Aufstiegs vermittelnde Verschneidung sich rißartig fortsetzt. Casal folgt bis zum Mauerhaken nach, und nun schiebt sich Schroffenegger, den rechten Arm und das rechte Bein im Riß verklemmt, mühsam in die Höhe. In weiten Abständen an der steilen Platte klebend, verfolgen wir Anderen in atemloser Spannung jede Bewegung des schwer arbeitenden Führers. Jetzt hat er Stand, und wir drei folgen nacheinander. Zwei Felsennischen werden mit Jubelgeschrei begrüßt und als willkommene Sitzgelegenheit für einige Minuten bezogen. Hatten wir doch lange nur an Finger- und Zehenspitzen die Last unseres Körpers halten müssen, und auch das nächste Wegstück ließ kein Ruheplätzchen erkennen. Weiter geht es nach rechts, und wir betreten die obere Platte. Sie ist etwa 120 m hoch, weniger steil als die untere, in der Richtung von oben nach unten leicht wellig und durch zahlreiche, gleich laufende Felsrippchen ausgezeichnet. Das Gestein ist außerordentlich brüchig. Der Aufstieg vollzieht sich in der Richtung auf die Nordwestkante, teils auf den Rippen, teils in den Rinnen zwischen diesen. Trotz aller Vorsicht knattern fortwährend losbrechende Steine über die Felsen, die aber kein Unheil anrichten können, da wir dicht beieinander klettern. Die Rinnen vertiefen sich, und eine Kaminreihe von 80—100 m Höhe nimmt uns auf; die Kamine sind etwas feucht, haben stellenweise gute, zuweilen aber auch sehr stark abgewaschene Griffe und werden bald im Grunde, bald über die Wände weggenommen. Eben wollen wir uns dem Genusse der etwas leichteren Kletterei ergeben, da pfeift es in den Lüften wie von Flintenkugeln, und von der Höhe des Stabeler-Turms sausen Steine herab. Deckung suchend, klettern wir weiter, da erhalten wir Schützenfeuer vom Delago. Da wir die Schützen selbst, die eine Ueberschreitung der drei südlichen Vajolettürme ausführten, durch Rufe nicht aufmerksam machen können, müssen wir unter diesem unheimlichen Kreuzfeuer möglichst schnell weiterklettern. Endlich gewährt uns ein Ueberhang soviel Schutz, daß wir, eng an den Felsen gedrückt und die Beine dicht an den Leib gezogen, Frühstücksrast halten können. Ueber gestufte Mauern geht es ziemlich leicht aufwärts auf ein Band zum unteren Ende eines 17 m langen Risses, der den technisch schwersten Teil der ganzen Tour darstellt. Die linke Hand und den linken Fuß im Riß verklemmt, klettert man auf leidlichen Tritten an der Rißkante aufwärts. Etwas oberhalb der Mitte aber verlieren die Rißränder und der benachbarte Teil der Wände jede Unebenheit, so daß die weitere Ueberwindung des Risses ohne menschlichen Steigbaum unmöglich erscheint. Das letzte Drittel ist wieder etwas griffiger. Völlig ausgepumpt machen wir auf einem Block Halt und gelangen dann etwa 5 m höher auf ein Schuttband, das links durch einen zerrissenen Block abgeschlossen wird. Als wir auf diesem reichlich 6 m hoch nach links geklettert sind, sehen wir uns plötzlich auf bekanntem Gebiet; wir stehen auf der Platte unter dem Pichlriß. Der war jetzt eine Erholung im Vergleich mit dem eben über-

wundenen Riß; hier saß man ja wohligh und behaglich wie in der Sommerfrische. Und „Bergheil“ klang von oben. Da ruhten zwei Münchener Alpinisten, die wir im Kaiser kennen gelernt und auf der Kölner Hütte wiedergesehen hatten, von einer Ueberschreitung der drei südlichen Vajolettürme aus, und das unerwartete Wiedersehen verschönte unsere kurze Gipfelrast. Mit Hagel und Donner feierte der Himmel das Gelingen unserer Tour, und schleunigst entzogen wir uns durch die Kaminreihe den für uns etwa aufgesparten Spenden des ungastlichen Delagoturms. Als Andenken behielt das Gartl einen Absatz meiner Nagelschuhe zurück, und im Jambenschritt unserer klassischen Dramen zog ich im Gefolge meiner Frau in Vajolett ein.

Der nächste Tag brach für uns sehr spät an. Vor der Hütte stehend und hockend, ließen wir die Recken von Vajolett Revue passieren; einer sollte uns noch fallen. Schließlich einigten wir uns auf die Ersteigung des Vajoletthauptturms von der Winkler-Schlucht aus über die Südwestwand, eine sehr schöne Tour, die, von Herrn Dr. Christophe mit Piaz im Jahre 1906 eröffnet, einen ergänzenden Bestandteil der Ueberschreitung der sechs Vajolettürme bildet und uns hier von Herrn Schietzold vor einigen Monaten geschildert worden ist.

Schon mehrmals hatte uns gelegentlich der vorangegangenen Fahrten der Anblick der Marmolata-Südwand vom Tschager Joch aus daran erinnert, daß uns ihre Durchkletterung durch Wenter's Erkrankung verloren gegangen war. Nachdem wir jetzt im Rosengarten unsere Pflichten erfüllt hatten, eilten wir durchs Fassatal ins Contrinhaus und holten unter großem Genuß das Versäumte nach. Da wir gerade dabei waren, nach Art ungezogener Kinder die Rosinen aus dem Kuchen herauszupolken, langten wir mit unseren vorwitzigen Fingern auch noch nach einer solchen Rosine des Alpenkuchens, die uns die schlechten Wetterverhältnisse des Jahres 1910 vorenthalten hatten. In schneller Fahrt kamen wir über Bozen nach Sulden.

In der zweiten Nacht nach unserer Ankunft zogen meine Frau und ich mit Schroffenegger und Johann Josef Zischg aus Gomagoi von der Tabarettahütte aus über die Marltmoräne auf den ganz ausgeaperten Marltgletscher. Da wir beim unsicheren Schein der Laternen offenbar zu hoch eingestiegen waren, kamen wir in ein Gewirr von mächtigen Spalten und durften uns die Nachtstunden angenehm damit vertreiben, Spalte für Spalte zu überschreiten. Gegen 5 Uhr hatten wir uns glücklich bis zum Nordwesthang des Marltgrates durchgerungen, da begannen die Wolken, die Grat- und Ortlergipfel innig umschlossen hielten, erfrischendes Naß auf uns herniederzusinken. Der Segen wurde immer reicher, und auf dringendes Anraten von Zischg stiegen wir nach Sulden ab. Hier empfing uns das unheimlich freundliche Grinsen der bei dem erbärmlichen Wetter unbeschäftigten Führer, und als die mitleidvollen Erkundigungen nach unserer Tour immer reichlicher wurden, und uns gar die Aeüßerung eines Oberklugen überbracht wurde, daß man bei etwas mehr Schneid die Fahrt wohl hätte machen können, da steckten wir Vier empört unsere Köpfe zusammen, vier Schwurfinger hoben sich empor: „Und wenns Wasser, Steine und Feuer vom Himmel regnet, heute Nacht wird der Marltgrat angegangen“. Um 9 Uhr abends legten wir uns nieder, um 11 Uhr wurden wir geweckt; als die letzten Gäste vom Eller sich der Ruhe überantworteten, nahmen wir unser Frühstück ein, und um die Geisterstunde schritten wir durch den Kirchhof auf den Kuhberg zu. Etwa zehn Minuten nach unserem Aufbruch begann

der Regen, der eine kurze Pause gemacht hatte, wieder, wogegen wir durch Beschleunigung unseres Marschschrittes feierlichst Widerspruch einlegten. Das half auch; denn als wir am Langenstein waren, sahen wir sogar einige Lichter vom Suldenhotel her durch die dicke Regenluft heraufschimmern. In westlicher Richtung ansteigend, kamen wir an die groben Blöcke der Moräne des End-der-Welt-Ferners, und nach der Erfahrung der vorhergegangenen Nacht hielten wir uns fein säuberlich an seinem orographisch linken Rande. Bald zogen wir in Rinnen, bald auf Rippen weiter, der Schinder blieb derselbe; endlich ging es steil durch eine Rinne über festen Lawinenschnee und lockere Blöcke aufwärts zu einer kleinen Scharte des Marltgrates oberhalb eines auffallenden, rundlichen Gratzackens. In einer einstündigen Frühstücksrast schmausten wir die Dämmerung heran. Das Seil wurde angelegt und Zischg gab mir den Rat: „Packen Sie fein zart zu: sie dürfen nicht klettern wie ein Bär“ und fügte in verächtlichem Tone hinzu: „Sie sind hier nicht in den Dolomiten!“ In heiliger Andacht kletterte Zischg Stück für Stück voran. Wir Anderen raunten ganz leise, um den Führer in seinen Gefühlen nicht zu verletzen, einander zu: „Die große Zinne auf dem gewöhnlichen Wege“. Bald aber kam Abwechslung hinein. Schneegrate, nicht ganz verlässlicher Natur, die benachbarte Gratzacken verbanden, mußten in luftiger Ueberschreitung genommen werden. Dabei wurde es immer steiler, immer stürmischer und kälter, das Gestein noch brüchiger. Auf scharfer Schneide, unter einem Grataufschwung, der die nach dem End-der-Welt-Ferner und die nach dem Marltgletscher hinuntersausenden Steine von uns abhielt, wurde noch einmal gerastet. Da fuhr der Wind mit Gewalt in das Wolkenmeer, das uns umgab, und plötzlich sahen wir tief unter uns auf saftig grüner Matte die Häuser von St. Gertraud. „Juhu! Grüß Gott, ihr Schläfer dort unten! Fein ist's hier oben bei der Bergarbeit!“ Und ein langer Juchzer antwortete uns von der Tabarettahütte her. Zarte Bande hatten sich zwischen unseren Führern und dem Hüttenpersonal geknüpft, und lange schon war unsere Partie in liebender Sorge verfolgt worden. Wie wir später erfuhren, hatte die Treffliche die ganze Nacht im Gebet verbracht, und sicher kam uns das in den nun folgenden Minuten zu Gute. Es war jetzt nämlich eine steile Eisrinne zu überschreiten, und gerade als wir, Einer hinter dem Anderen, in den aus felsenhartem Eis mühsam hergestellten Stufen schwachen Halt nur findend, stehen, gibts hinter einem vor uns aufragenden Felszacken ein leises Rascheln, und „Steine“ dröhnt es warnend aus dem Munde des sonst so stillen Führers. Da brummen auch schon rechts und links und über uns, dicht an unseren Köpfen vorbei die über Mannskopf großen Brocken, um wenig hinter uns aufschlagend, zu feinem Staub zu zerfallen und uns in eine Wolke brenzligen Gestankes zu hüllen. So schnell wie möglich wird die Ueberschreitung der Rinne beendet. An Felsen, die Händen und Füßen keinen Halt gewähren, werden die beiden mächtigen Grattürme überklettert. Auf ihre Festigkeit sorgfältig geprüfte Blöcke von mehreren Kubikmetern brechen bei der Benutzung doch noch aus, und äußerste Vorsicht ist bei jedem Schritt und jeder Bewegung des Körpers geboten, um nicht die Genossen oder sich zu gefährden. Dann schleichen wir wie nachtwandelnde Kater auf dem Dache über den langen Schnee Grat zum letzten Zacken des Marltgrates, während der Sturm uns den ganzen Vorrat von Pulverschnee und Eiskristallen ins Gesicht bläst, den das obere Ortler-Plateau in 24stündigem Niederschlag aufgesammelt hat. Darauf gibts schwere Stufenarbeit

auf dem erst wenig und dann immer stärker geneigten blanken Eise, und endlich leitet uns ein schwindelnder Firngrat zum Gipfel. Zum dritten Male sind wir oben, und zweimal hat uns der König der Ostalpen sein ganzes Zauberreich in Sonnenglut gezeigt. Heute aber glaubte er wohl, daß die Lust des mühe- und gefahrvollen Aufstiegs Glückes genug für uns war. Jubelnd fahren und sprangen wir abwärts zur Payerhütte und eilten nach Sulden, fahren schnell nach Steinach, wo unser Sohn schon auf uns wartete. Zu Dritt wanderten wir über die Alpeiner Scharte ins Zillertal und beschlossen im schönen stolzen Heim unserer Sektion unsere Alpenfahrt.

Bei dem für Klettertouren unvergleichlich schönen Wetter des vergangenen Sommers hatten wir reichlich Gelegenheit, unsere Jungmannschaft bei der Arbeit zu beobachten. Wir fanden viel kühnes Wagen und besonnenes Vollführen und sahen, wie sehr der Alpinismus geeignet ist, Männer zu erziehen, die freudig bereit sind, Verantwortung auf sich zu nehmen, und wohl imstande, ihre Pflichten umsichtig zu erfüllen zum Heile der Gesamtheit.

In der Versammlung vom 9. Februar hielt unser Mitglied Herr Dr. Theel einen Vortrag mit Lichtbildern: „Führerlose Fahrten im Wallis“.

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen“, so dachte wohl auch unser verehrter Herr Vorsitzender, als er mich in der September-Sitzung des Vorjahres, dem Renommierabend, wie böse Zungen ihn getauft haben, in liebenswürdiger Weise aufforderte, Ihnen etwas von unseren Erlebnissen im Wallis vorzutragen, die mir manche lange genährte Hoffnung gestillt, aber auch manche neue wieder geweckt haben.

Doch nur mit schwerem Herzen und im Gefühl meiner Unzulänglichkeit, das Geschaute und Erlebte auch wiedergeben zu können, habe ich mich dieser ehrenvollen Aufgabe unterzogen.

Am 2. August 1911 war für mich wieder einmal jener Tag im Jahre gekommen, auf den ein Kgl. Preuß. Beamter sich am meisten freut, nämlich der 1. Urlaubstag, und unverzüglich nach Beendigung des Kgl. Dienstes wurde die Reise nach dem fernen Süden, in das geliebte Alpenland angetreten; denn auf dem Bahnhof wartete schon die fürsorgliche Gattin mit fertigem Gepäck. Lausanne war das erste Reiseziel. Doch nur einen halben Tag gönnte ich mir, um dort alte vertraute Stätten wieder aufzusuchen, die ich vor 18 Jahren, während meines ersten Studienjahres kennen und lieben gelernt hatte. Am nächsten Tage brachte uns das Schiff bei herrlichem Sonnenschein über den Genfer See nach Villeneuve und die Bahn weiter hinauf durch das Rhonetal nach Visp und Stalden.

Wer von hier nach Saas gelangen will, muß den Weg unter die Füße nehmen, wenn er es nicht vorzieht, die Reise auf dem Rücken eines Maultieres fortzusetzen. Während das nach Zermatt führende Nicolaital über Bahn- und Poststraße verfügt, ist das Saastal stiefmütterlicher bedacht, und irgend welche Fahrgelegenheit gibt es hier nicht. — Wir ließen es uns dann auch nicht verdrießen, am anderen Morgen dieses schöne Tal bei dem prächtigsten Wetter hinaufzuwandern. Der Weg führt durch die Orte Eisten, Huteggén, Balen, unter mehrmaliger Ueberschreitung der rauschenden Saaservisp, zunächst nach Saas im Grund, und wenn von den Walliser Hochgipfeln auch noch nichts Rechtes zu sehen ist, so entschädigt ein Rückblick auf die felsige Pyramide des Bietschhorns, die fast während der

ganzen Wanderung den harmonischen Abschluß des Tales nach Norden bildet. Von Saas im Grund geht es dann an der rechten Seite der Talsohle hinan und, wenn die Höhe erreicht ist, kurz vor Saas Fee, entrollt sich eins der schönsten Landschaftsbilder. Dr. Blodig übertreibt nicht in unserer Zeitschrift, wenn er sagt: „daß einem der Atem stockt und der Tritt sich hemmt, wenn der vergletscherte Hintergrund des Tales, der mächtige Feegletscher mit allen den Hochgipfeln, die ihm entragen, sich den Blicken erschließt.“

In Fee erwarteten mich längst meine Freunde und Tourenkameraden, unsere Sektionsmitglieder Dr. Sander und Dr. Secklmann, die nun schon seit dem Jahre 1908 Freuden und Leiden meines Bergsteigerdaseins mit mir geteilt haben.

Beide hatten schon mehrere Touren ausgeführt: Fletschhorn, Laquinhorn, Nadelhorn und Südlenspitze waren ihrem Tatendrang erlegen. Zu einer Wiederholung der letzteren, die mir besonders am Herzen lag, waren aber beide nicht zu haben. So wurde denn als erste gemeinsame Tour die Besteigung der Weißmies verabredet, die wir über ihren selten begangenen Nordgrat erreichen wollten.

#### Die Weißmies 4031 m.

Nach dem Lunch am folgenden Tage wurde zunächst wieder nach Saas im Grund abgestiegen, um von hier aus das am Fuße des Laquinhorns gelegene Hotel Weißmies zu erreichen.

Ein tüchtiger Gewitterregen überraschte uns etwa auf halbem Wege, ein Vorgeschmack von den Freuden, die dem Bergsteiger oft beschieden sind, doch gelang es uns noch rechtzeitig, jedenfalls bevor wir diese Freuden bis zur Neige gekostet hatten, in der Triftalpe unterzuschlüpfen. Bald aber konnten wir unseren Weg wieder fortsetzen, und kurz nach Sonnenuntergang langten wir in dem freundlichen, leider aber schon fast voll besetzten Weißmieshotel an.

Aber auch hier wurde die Unterkunftsfrage, die in diesem Sommer überall Schwierigkeiten bereitete, zu unserer Zufriedenheit gelöst. Für Sander und Secklmann wurde noch ein Zimmer frei gemacht und ich sollte, wie die nicht mehr ganz junge Wirtschafterin sagte, bei ihr im Bett schlafen. Meine Herren, das war ein lapsus linguae, sie meinte, in ihrem Bett und zwar, nachdem dies frisch bezogen war und sie sich ein anderes Lager gesucht hatte. Als wir endlich darüber im Klaren waren, wurde den vorzüglichen Speisen wacker zugesprochen. Ob nun die Folgen des Mahles oder die Geister der jungfräulichen Kernenate mich in dieser Nacht auch gar nicht einschlafen ließen, will ich unentschieden lassen, jedenfalls war ich froh, als endlich die Zeit des Aufstehens heranrückte.

Von den verschiedenen Partien, die am nächsten Morgen gegen 4 Uhr aufbrachen, waren wir die einzigen, die den Nordgrat begehen wollten. Bald rechts von dem zum Laquinhorn führenden Pfade abweichend, erreichten wir in einer halben Stunde den Hochkrautgletscher, der ohne alle Schwierigkeiten zum Laquinjoch hinaufführt. Die Strecke von diesem bis zum P. 3712 des Nordgrates, von wo her sich ein Sekundärgrat zum Gletscher herabzieht, wird durch einen schwierigen Turm unterbrochen, der (nach Niepmann) auf einem Bande in der Ostseite umgangen wird. Beim Suchen nach diesem Bande hatten meine Freunde vor einigen Tagen so viel Zeit verloren, daß ihr Aufstieg gescheitert war. Da aber dieses Gratstück jetzt allgemein vermieden und der Grat gleich bei P. 3712 betreten wird, glaubten auch wir keine Todsünde zu begehen, wenn wir es ebenso machten, zumal die Tour ohnehin schon recht lang ist und das Wetter keineswegs sicher erschien.

Ueber diesen Sekundärgrat erreichten wir in 2 $\frac{1}{2}$  stündiger, unschwieriger Kletterei P. 3712 des Hauptgrates; nur an einer Stelle, wo es über vereiste Platten ging, war Vorsicht erforderlich.

Wenn ich die weitere Gratwanderung nur in großen Zügen schildere, so geschieht es im Hinblick auf den ausgezeichneten Aufsatz von Dr. Niepmann in unserer Zeitschrift, der die Besteigung in Gemeinschaft mit Dr. Lorenz am 22. August 1903 unternahm, und der ihre Einzelheiten so ausführlich wiedergegeben hat, daß ihnen kaum noch etwas hinzuzufügen ist.

Die Horizontalentfernung von P. 3712 bis zum Ende des Felsgrates beträgt etwa 1 km, der Höhenunterschied kaum 200 m, und doch sollten wir viele Stunden gebrauchen, um dorthin zu gelangen. Die Begehung dieses Grates gehört nach Aussage der Führer zu den schwierigsten, aber auch interessantesten Bergtouren im Saaser Gebiet. Man mag die Schwierigkeiten dieser Bergfahrt mit denen vergleichen, die eine Ueberschreitung der Mörchnerschneide im Zillertal bietet; die Tour ist aber bedeutend länger und stellt deshalb erheblich größere Anforderungen an den Bergsteiger.

Noch etwa auf der ersten Hälfte des Grates wurden wir von dichtem Nebel eingehüllt, der hin und wieder von einem feinen Schneewehen begleitet war. Viele von Ihnen werden die deprimierende Wirkung eines plötzlichen Nebelsturms auf einem langen, schwierigen Grate selbst kennen gelernt haben, um unsere damalige Stimmung nachempfinden zu können. Es sind dann mit einem Male alle warmen Farbentöne aus dem Landschaftsbilde verschwunden und haben einem öden Grau in Grau Platz gemacht; winzige Schneeflecken sehen wie große Eiswände aus, und die kleinsten Felszacken scheinen riesigen Türmen gleich in endloser Entfernung zu liegen. — So war es auch heute; immer neue Türme tauchten aus dem Nebel empor, die wir, als es noch klar war, garnicht bemerkt hatten, und die Wanderung schien gar kein Ende mehr nehmen zu wollen.

Um 4<sup>30</sup>, mehr als 7 Stunden nach dem Betreten des Hauptgrates und fast 10 Stunden nach Beginn der Kletterei erreichten wir das Ende des Felsgrates. Doch noch trennte uns vom Gipfel ein Schneegrat, dessen Länge und Eintönigkeit zu einer harten Geduldprobe für uns wurde. Endlich 5 Minuten vor 6<sup>0</sup> standen wir auf der Spitze. Aber nur an den vielen leeren Weinflaschen, die im Schnee herumlagen, konnten wir erkennen, daß wir wirklich oben waren, so dicht umgab uns Nebel und Schneegestöber.

Wir hatten im ganzen 13 $\frac{3}{4}$  Stunden, beinahe 3 $\frac{3}{4}$  Stunden mehr gebraucht als Niepmann und Lorenz. Berücksichtigt man die schlechten Witterungsverhältnisse und die größere Teilnehmerzahl, so brauchten wir uns des größeren Zeitaufwandes nicht zu schämen.

Schnell wurde der Durst mit dem letzten Tee gestillt, dann eilten wir jenseits hinab, um noch vor der Nacht unter Dach zu kommen. Etwa 20 Minuten lang ging's leicht hinunter im weichen Schnee. In der dann zum Rottalglatscher hinabführenden Felswand ist eine steile Firnhalde eingebettet. Sie bestand heute aus hartem Eise und an ein Abfahren war nicht zu denken. So entschieden wir uns für die Felsen zur Linken, wenn wir auch langsamer vorwärts kamen. Unterhalb von ihnen konnte dann abgefahren werden, und um 1 $\frac{1}{2}$ , 8 Uhr, kurz nach Lichten des Nebels wurde der Zwischenbergpaß erreicht, wo wir uns vom Seile lösten.

Ein mit Macht von SO. heraufziehendes Gewitter ließ uns sofort weiter eilen. Bei schwindendem Tageslicht wurde die Moräne erreicht, jedes Suchen aber nach der Wegspur als unnütz und zeitraubend auf-

gegeben. „Ueber Stock und Stein zu Tal stampften wir hin“, und es ist fast ein Wunder, daß wir uns auf diesem Gelände bei der Finsternis und in dem Zeitmaß nicht Arme und Beine gebrochen haben. Doch noch schneller als wir kam das Gewitter. Es goß gleich so mächtig über uns los, daß wir auch nicht mehr unsere Laternen in Brand bekamen. Wir tappten zwar noch etwas weiter hinab, aber schließlich um 1 $\frac{1}{2}$ , 9 Uhr gebot uns die Dunkelheit ein energisches Halt. 2 Stunden lang mußten wir einen Wolkenbruch sich über uns ergießen lassen und konnten nichts anderes tun, als ruhig still zu halten. Endlich hörte der Regen auf, wir machten Licht und stiegen noch etwa eine halbe Stunde langsam und vorsichtig ab; dann aber bereiteten Plattenschüsse, die wir nicht zu begehen wagten, dem weiteren Abstieg ein Ende.

Es war schmachlich, so kurz vor dem Ziele noch ein Freilager beziehen zu müssen. Zum Glück fanden wir eine Höhle, in der wenigstens immer zwei von uns unterschlüpfen konnten, und da wir so ziemlich bis auf die Haut durchnäßt waren, wurde schleunigst Tee gekocht. Außerdem hat Sander „für den Fall der echten Not“, wie er sagt, immer Kirschwasser bei sich, das jetzt auch noch in Tätigkeit trat. Mit diesem hat es seine besondere Bewandnis. Es stammt aus dem Schwarzwald und hat nach dem Grundsatz „die Zeit nur macht die feine Gärung kräftig“ mindestens 10 Jahre in Sanders Keller gelagert. Sander trägt es, Secklmann verschmätzt es und ich lasse hin und wieder „einen Fall der echten Not“ an mich herantreten.

Was soll ich noch weiter von dieser Nacht erzählen, höchstens, daß bald wie zum Hohn das Licht der Almageller Alp ganz nahe unter uns aufleuchtete und in uns Neid auf jene Menschenkinder erweckte, die dort nach heißem Punsch in molligen Betten ruhen durften, während es uns verstattet war, weiter zu frieren. Als es endlich dämmerte, packten wir unsere sieben Sachen und fanden, etwas rechts ansteigend, bald den Weg, der uns in einer halben Stunde zum Almagelleralp-Wirtshaus brachte. Ein kräftiger Schlaf dort, drunten in Almagell ein gutes Mittagmahl und noch ein Nachmittagschläfchen im Grand-Hotel von Saas-Fee halfen bald, die verausgabten Kräfte ersetzen.

Das Nadelhorn 4334 m und das Stecknadelhorn 4235 m.

Am Nachmittage des 11. August hätte man zwei einsame Wanderer beobachten können, wie sie sich abmühten, etwa eine Stunde oberhalb Fee den recht reißenden Hohbalembach zu überschreiten. Nach mehreren vergeblichen Versuchen gelang dies endlich dadurch, daß sie ihren Weg durch einen richtigen Wasserfall nahmen.

Die beiden Wanderer waren Sander und ich. Unten am Wege war der Steg vom Wasser fortgerissen worden, und in der Meinung, weiter oben besser über den Bach zu kommen, waren wir in diese Verlegenheit geraten. Trotzdem erreichten wir noch zu guter Zeit, um 6 Uhr, 3 $\frac{1}{2}$  Stunde nach unserem Aufbruch von Fee, die 1562 m höher gelegene Mischabelhütte, denn wir waren diesmal so gewitzt gewesen, den Hauptteil unseres Gepäcks mit einem Träger voraus zu schicken.

Freund Secklmann hatte als fürsorglicher Familienvater den Seinen das Geleit für die Heimreise gegeben, und wollte erst in Zermatt wieder zu uns stoßen, und meine Frau hatte, unseren gemeinsamen Vorstellungen, daß alle Uebergänge nach Zermatt für sie zu lang und anstrengend seien, endlich Gehör schenkend, ebenfalls den Umweg über das „Staldenjoch“ gewählt.



Nach uns traf nur noch ein englisches Ehepaar mit 2 Führern in der Hütte ein, das am nächsten Tage das Ulrichshorn besteigen wollte, während wir die Begehung des ganzen Nadelgrates mit seinen 4 Viertausendern, dem Nadel-, Stecknadel-, Hohberg- und Dürrenhorn in Aussicht genommen hatten.

Nach einem lukullischen Abendessen, wie ich es besser noch in keiner unbewirtschafteten und unverproviantierten Hütte genossen habe, ward uns noch ein wunderbarer Sonnenuntergang bescheert, so daß wir nicht müde wurden, dieses schöne Naturschauspiel zu bewundern, bis die von den Strahlen des scheidenden Tagesgestirns rot aufflammenden Berggipfel wieder ihre blaue, eisige Majestät angenommen hatten.

In der Nacht um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde aufgebrochen, nach einer Stunde beim Betreten des Hohbalengletschers die Laterne gelöscht und das Seil angelegt. Im weiten Bogen wird dieser an seinem oberen Rande gequert, dann geht es etwas steiler zu dem 3800 m hohen Windjoch hinan. Der Name Windjoch bestand heute jedenfalls zu Recht, denn die starke Luftströmung, die uns hier oben empfing, war kaum noch Wind zu nennen. Sanders Gelüste, zum photographieren auch noch das Ulrichshorn mitzunehmen, wurde schnell zum Schweigen gebracht und der NO.-Grat des Nadelhorns sofort in Angriff genommen. Er besteht auf seiner Südseite und namentlich in seinem oberen Teile, im Widerspruch zu der Zeichnung auf der Siegfriedkarte, fast ganz aus aeren, sehr zerfallenen Felsen.

Hatten wir anfangs auf ein baldiges Nachlassen des Windes gehofft, so wurde er im Gegenteil immer heftiger und artete bald in einen regelrechten Orkan aus. Es war ein eiskalter Nordwind, der uns die Eisnadeln mit solcher Heftigkeit ins Gesicht trieb und zugleich die Sicherheit unseres Ganges derart beeinträchtigte, daß wir uns genötigt sahen, in den Felsen links unterhalb der Gratkante Zuflucht zu suchen. Ließ seine Gewalt nicht nach, so mußten wir die Tour abbrechen. Darum wurde eine längere Rast beschlossen, die wir uns mit essen und trinken, schließlich aber mit einem Schläfchen zu verkürzen suchten, denn wir hatten ein gutes, fast windstilles Plätzchen erwischt.

Nach 2 Stunden endlich hatte sich der Wind soweit gelegt, daß wir wieder aufbrachen, doch gab er uns gelegentlich durch heftige Böen, die uns immer zu Ruhepausen im Windschutz hinter der Gratkante nötigten, deutlich zu verstehen, daß er noch Kräfte in der Reserve habe. So ging noch etwa 1 Stunde verloren, und es war 9<sup>50</sup>, als wir das Nadelhorn erreichten, um uns ohne Aufenthalt dem Stecknadelhorn zuzuwenden.

Der Nadelgrat, der jetzt betreten wurde, fällt gleich recht steil zu einer Scharte ab, zuletzt über vereiste große Platten, deren Begehung peinliche Vorsicht erforderte. Es folgen dann eine Reihe von Türmen und Zacken, die alle überklettert werden konnten.

An einem von ihnen hatte ich das Mißgeschick, meinen Pickel zu verlieren; ich trug zum Schutz gegen die Kälte noch immer Handschuhe, zum Unglück Fausthandschuhe, und hatte die übrigens zu kurze Pickelschlinge nur um die Handfläche legen können. Einmal beim Einholen des Seiles glitt sie ab, und mein Pickel empfahl sich ohne Abschied. In mächtigen Sprüngen strebte er der Tiefe zu, weit hinab konnten wir ihn mit den Augen verfolgen, bis er kurz vor Erreichen des Hohberggletschers unseren Blicken entschwand. — Das war eine verteufelte Geschichte, und ich kann nur froh sein, daß Sander keine Zeit fand, mein in diesem Augenblick sicher nicht

geistreiches Gesicht auch noch zu photographieren. Er hat mitunter solche Mucken: am Obergabelhorn, bei einer ebenfalls peinlichen Gelegenheit, in der Sie alle sich wohl schon einmal befunden haben, die aber viel zu delikates ist, um hier erzählt zu werden, — saß er andauernd mit gezücktem Apparat da, um den allergünstigsten Augenblick zu erwischen, bis ich schließlich — — — das Geschäft aufgab; ein Bild davon hätte auch schwerlich die Billigung unseres hohen Vorstandes gefunden.

Gegen 11 Uhr kamen wir in die letzte Scharte vor dem Stecknadelhorn, das in wenigen Minuten zu erreichen war. Hier beratschlagten wir, was unter den veränderten Umständen zu tun sei. Zeit hatten wir allenfalls noch, die Tour planmäßig fortzuführen. Der NW.-Grat des Hohberghorns aber ist ein Firngrat und bestand heute sicher aus blankem Eise; durften wir beide es wagen, ihn mit nur einem Pickel, dazu noch im Abstiege zu begehen? Auf Eis, das Stufenarbeit erforderte, mußten wir übrigens noch früher stoßen. Unter diesen Erwägungen beschlossen wir den Abbruch der Tour und den direkten Abstieg zum Hohberggletscher, schien es doch gerade von hier aus durch die Wand ganz gut hinunter zu gehen und war dies die einzige Möglichkeit, den Pickel vielleicht doch noch zu ergattern.

Es scheint mir, daß wir mit der Ausführung dieses Entschlusses eine Dummheit begingen und uns dabei noch wunder wie schlau vorkamen. Denn so harmlos sich die Sache anfangs auch ausnahm, entpuppte sich die Wand bald als recht böse, und ich bin während des ganzen Abstieges das Gefühl nicht los geworden, daß wir uns auf höchst gefährlichem Gelände bewegten. Dem an sich schon äußerst brüchigen Gestein lagen noch so viele Felstrümmer jeglicher Größe ganz lose auf, daß es gar nicht zu vermeiden war, manchmal ganze Steinlawinen loszumachen. Sander hatte hier als Sichernder zweifelsohne die weitaus schwerere Aufgabe zu lösen.

An einigen Steilstufen der Wand schien es überhaupt nicht mehr weiter zu gehen, doch fand sich zuletzt immer noch ein Ausweg. Endlich gelangten wir unten auf den Schnee und schon wollte ich aufjubeln. Doch wo war denn die Randkluft, die bei solchen Stellen nie zu fehlen pflegt? Und richtig, zu meinem Schrecken bemerkte ich, daß nur wenige Meter vor uns der Schnee senkrecht abbrach, um erst ein gut Teil tiefer seine Fortsetzung zu finden. Vorsichtig ging ich bis an den Abbruch heran, ja, das war die Randkluft und zwar was für eine, wenn sie auch mehr einem senkrechten Gletscherabbruch als einer Kluft gleichkam. Tiefenschätzungen fallen ja leicht zu groß aus, hier blieben aber bei Abzug des ersten Eindrucks auf sein richtiges Maß ganz sicher noch mehr als 12 m übrig, die uns vom Gletscher trennten. Das war eine nette Bescherung zuguterletzt, denn eine bessere Stelle zum Hinunterkommen gab es nicht; der Abbruch zog sich in stets gleichbleibender Tiefe nach rechts und links den ganzen Berg entlang. Wie sollten wir da hinab kommen? — Eine links vom Nadelhorn abgehende Steinlawine und Felstrümmer, die gerade unter uns bis weit auf den Gletscher hinaus schon lagen, belehrten uns, daß dies kein Ort zu längeren Betrachtungen sei, sondern, daß ein schneller Entschluß gefaßt werden müsse und der lautete — springen. Ein zwar recht unangenehmer Entschluß: ein Sprung, gleichsam aus dem 2. Stock einer Berliner Mietskaserne. Aber was blieb uns anderes übrig, wenn wir nicht auf dem gleichen Wege zum Stecknadelhorn zurückkehren wollten, und so wurde schnell zur Tat geschritten.

Also zunächst das Plätzchen festgetreten, um einen sicheren Absprung zu haben, doch vorsichtig, sonst brach man vorzeitig durch; — hinunter mit dem Rucksack, los das Seil, das nur hindern konnte, und nun keine sentimentaln Anwandlungen — hinab. — Der Sprung gelang, doch lag unten weniger Schnee, als wir vermutet, und ich schlug nachträglich mit der rechten Brustseite so heftig auf die Kante, daß ich glaubte, sämtliche Rippen gebrochen zu haben. So schlimm war es nun nicht, doch mögen immerhin 1 oder 2 tüchtig angeknackt worden sein, die mir alle späteren Touren erschwert und die längeren zur wahren Strapaze gemacht haben; mehrmals habe ich später von Sander hören müssen, daß ich nicht auf der Höhe sei. — Er selbst kam bei dem Sprunge glimpflicher davon, er schlug mit Nase und Backenknochen auf, und es hatte mit einigen Abschürfungen sein Bewenden.

Es war 4 Uhr, 5 volle Stunden hatte uns der Abstieg durch die nicht mehr als 400 m hohe Wand gekostet. Den Hohberggletscher querend, erreichten wir in einer Stunde das Festjoch zu kurzer Rast, und weiter über den Domgletscher die Hütte am Festi erst um 7<sup>10</sup>; mit dem einen Pickel mußten wir auf den ziemlich zerklüfteten Gletschern vorsichtig sein. An der Hütte ging es schnell vorbei, wollten wir doch noch unser Nachtlager in dem 1500 m tiefer gelegenen Randa aufschlagen. Aber wieder kam die Nacht mit Riesenschritten und überfiel uns kurz vorm Ziel, und auch die Laternen konnten nicht verhindern, daß wir etwas später den Weg an der Stelle verloren, wo er einen scharfen Knick macht, um über den Randaerbach zu führen. Alles Schimpfen und Wetter half nichts, der Weg kam nicht zu uns, sondern wir nur immer weiter von ihm fort. Also wieder eine Beiwacht. Die zweite Tour, das zweite Biwak; wenn das so fort ging, konnte die Reise noch ganz nett werden.

Um 1/2, 1 Uhr wachte ich auf; vor mir stand das hehre Weißhorn, hell strahlend im Mondeslicht, ein leuchtender Gegensatz zu dem Dunkel, das uns umgab. Aber war da nicht jenseits des Baches der Weg, dann konnte auch der Steg nicht fern sein. Auf, ihr faulen Glieder, vielleicht gelingt es doch noch, das Paradies Randa zu erreichen. Und ich hatte richtig gesehen, ganz nahe war der Weg, der uns in einer halben Stunde nach Randa brachte.

Indessen war das Maß unserer Enttäuschungen auch jetzt noch nicht gefüllt. Im Weißhornhotel beachtete man unser Klingeln und Klopfen überhaupt nicht; im Domhotel erklärte uns der verschlafene Pförtner, daß alles, selbst die verschwiegensten Gemächer, besetzt seien und klappte uns die Tür wieder vor der Nase zu; im Bahnhofshotel endlich derselbe Erfolg. Wir waren wütend und schimpften über das traurige Nest in den verächtlichsten Ausdrücken. Mit Wasser aus dem Springbrunnen des Weißhornhotels wurde die letzte Zitrone zu einer Limonade verarbeitet, dann streckten wir uns auf den Korbsesseln der Veranda aus und verbrachten so, schlafend und fröstelnd, die Nacht.

Für dieses Nachtlager brauchten wir aber keinen roten Heller zu bezahlen, auf Schweizer Boden eine Seltenheit 1. Ranges. Vielleicht hätten wir doch noch blechen müssen, wir zogen es aber vor, uns rechtzeitig genug nach dem Domhotel zu begeben, um dort, wo frühzeitiger geöffnet wurde, den Morgenkaffee einzunehmen.

Der erste Zug, der Randa leider erst um 1/2, 10 Uhr verläßt, brachte uns nach Zermatt, wo meine Frau und Secklmann auf dem Bahnhof warteten.

### Die Dent Blanche, 4364 m.

Unser nächstes Ziel war die Dent Blanche. Am Schönbühl, dem Platze, wo früher vor der Besteigung biwakiert wurde, ist 1909 von der Sektion Monte Rosa des S. A. C. eine geräumige Schutzhütte eröffnet worden. Wir erreichten sie am Nachmittage des 15. August nach einer 3 1/2 stündigen Wanderung durch das schöne Zmuttal, bei der wir Gelegenheit hatten, die verschiedensten Gestalten des schönsten Alpenberges, des Matterhorns, zu bewundern, von denen man nicht meinen sollte, daß sie alle denselben Berg wiedergeben. Die Hütte liegt in 2716 m Höhe und bietet neben der Aussicht auf den berühmten Zmuttgrat des Matterhorns einen besonders schönen Blick auf die selten bestiegene Dent d'Hérens mit ihren Hängegletschern.

Trotz des zweifelhaften Wetters trafen nach uns noch so viele Touristen mit ihren Führern ein, daß es recht voll wurde. Als soziale Rangordnung auf Schweizer Hütten, auf denen ein Hüttenwart waltet, gilt folgende Reihenfolge: 1. Mitglieder des S. A. C., 2. Führer, 3. sonstige Individuen; darum tut man gut, wenn man in der Schweiz Touren machen will, zudem noch ohne die Aufsicht eines autorisierten Bergführers, schleunigst dem S. A. C. beizutreten, sonst kann man mit Sicherheit darauf rechnen, immer zuletzt bedient zu werden. Obgleich wir nun als Mitglieder der Sektion Bern des S. A. C. die Bedingungen für die Zurechnung zur 1. Klasse dieses Klassenstaates erfüllten, gelang es uns am nächsten Morgen doch erst um 2<sup>6</sup> als die Letzten abzumarschieren.

Der Weg führt bald auf die Moräne des Zmutt- und später auf die des Schönbühlgletschers und ist bei Laternenschein nicht leicht beizubehalten. Trotzdem hatten wir, dank des frischen Zeitmaßes, in einer Stunde die vorangehenden Partien am Anfange des Gletschers fast eingeholt, deren letzte eben wieder unseren Blicken entschwand, als wir uns anschickten, das Seil anzulegen. Auf dem Gletscher bleibt man zunächst ganz rechts um später, ziemlich weit oben, sich im großen Bogen nach links, den Felsen der Wandfluh zuzuwenden.

Das Wetter war zweifelhaft; ein dickes Wolkenmeer, das von einem heftigen Nordwest gejagt wurde, verdeckte den Himmel ganz.

Es wurde soeben hell, als wir etwas links von einer noch weiter hinaufführenden Schneezunge in die Felsen einstiegen. Es war uns zweifelhaft, ob wir den richtigen Anstiegsweg hatten, doch konnten wir keinen Aufschluß darüber erhalten, denn von den Führerpartien war weit und breit nichts zu sehen, wie in den Boden hinein schienen sie verschwunden. So kletterten wir weiter, um bei einer kurzen Rast (5<sup>30</sup>—5<sup>35</sup>) die Gesuchten unter uns noch auf dem Gletscher zu erblicken, das war eine schnurrige Geschichte, die noch schnurriger wurde, als nach einer Weile weiteren Steigens, die jetzt unter uns Gewählten plötzlich ein gutes Stück über uns auftauchten. Die Sache klärte sich später so auf, daß es in der Tat einen ganz leichten Schotterweg gibt, der im Zickzack schnell und bequem emporführt, während wir andauernd klettern mußten; dieser Weg soll aber außerordentlich schwer auffindbar sein.

So wurde es 7 Uhr, als wir bei P. 3912 die Höhe der Wandfluh und damit den S.-Grat des Berges betraten, dem wir von nun ab bis zum Gipfel zu folgen hatten. Der erste Teil ist ein harmloser Firngrat, an dessen Ende wir ein ganzes Lager zurückgelassener Pickel vorfanden. Anstatt nur zwei Pickel hier ebenfalls niederzulegen, ließ ich mich doch überreden, mich von dem meinigen auch noch zu

trennen. Da wir die Eis- und Schneeverhältnisse des Berges gar nicht kannten, war das auf alle Fälle ein Fehler, der uns nicht wieder vorkommen soll. Wie sich später herausstellte, war auch bei allen anderen Partien immer ein Pickel zurückbehalten worden, und die große Anzahl der Pickel erklärte sich dadurch, daß auch von der anderen Seite her, von der Cabane Bertoll, Touristen auf dem Berge waren.

Der Grat schwingt sich von hier aus kühn in 5 steilen Türmen bis fast zum Gipfel empor. Auf halber Höhe des 1. Turmes wird er nach links verlassen. Man gewinnt ihn später durch eine breite, steile Rinne wieder, die heute mit blankem Eis angefüllt war. Da hatten wir gleich die Probe aufs Exempel. Ohne die schönen, großen Stufen unserer Vorgänger hätten wir einfach umkehren können, und trotz derselben war der Gang an dieser etwa 60 m hohen Eiswand ohne Pickel recht heikel; viel mehr aber noch haben wir beim Abstieg über diese Stelle unseren Leichtsinns verwünscht.

In durchweg anstrengender, nicht leichter Kletterei, wurde der 2. Gratturm rechts, der 3. wieder links umgangen, der 4. überklettert, doch kann ich mich nicht mehr auf alle Einzelheiten besinnen, denn meine angeknackten Rippen im Verein mit dem heftigen Winde machten mir das Atmen derart zur Last, daß ich nur wünschte, endlich den Gipfel zu erreichen. Auf dem letzten Gratturm angelangt, von wo ein leichter Schnee Grat in einer halben Stunde zur Spitze führt, war ich so matt, daß ich ernstlich den Vorschlag machte, umzukehren, da ja die Schwierigkeiten der Tour überwunden seien. Nach Ablegung der Rucksäcke aber wurde auch diese Schwäche überwunden, und um  $\frac{3}{4}$  1 Uhr standen wir auf der 4364 m hohen Dent Blanche.

Nur wenige Minuten der Umschau, dann gings wieder hinab, zurück zu unseren Rucksäcken, um erst hier die kurze Gipfelrast zu halten.

Eine halbe Stunde nach Antritt des Abstiegs überfiel uns wieder dichter Nebel und bald danach fing es an, regelrecht zu schneien. Beides war nicht dazu angetan, den Abstieg zu fördern. So kam es, daß wir erst um  $\frac{1}{2}$  7 Uhr auf P. 3912 der Wandfluh anlangten, darum richtig wieder den erwähnten Zickzackweg verfehlten, erst um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr den Bergschrund des Schönbühlgletschers überschritten und eine Stunde später bei völliger Finsternis das Gletscherende erreichten. Es ist nicht verwunderlich, daß wir hier den Moränensteig nicht fanden, und um der Scylla, nämlich rechts den Seraks des Schönbühlgletschers zu entgehen, zu weit links in die Charybdis der Moränenblöcke gerieten. Es war rein zum Toll werden: sollten wir denn wirklich bei unserer dritten Tour ein drittes Freilager beziehen? Ich war durch den Abstieg wieder ganz frisch geworden und widersprach lebhaft diesem Ansinnen, mit dem Secklmann sich schon ganz vertraut gemacht hatte. Und Beharrlichkeit führte zum Ziel. Weit unten fanden wir den Weg wieder und eine Viertelstunde vor Mitternacht konnten wir unseren Einzug in die Schönbühlhütte halten; fast 22 Stunden aber hatte die Tour in Anspruch genommen.

Meine Herren, Sie alle wissen, daß uns das Jahr 1911 in Bezug auf das Wetter einen wahren Prachtsommer bescheert hat, so recht geeignet für Hochtouren, daß man sich einen besseren kaum zu wünschen wagt. Und doch hatten wir bei allen unseren Unternehmungen gerade mit ungünstigen Witterungsverhältnissen zu kämpfen. Aber schließlich waren wir bisher immer glücklich gewesen. In der folgenden Zeit sollte dafür gesorgt sein, daß unsere Bäume nicht in den Himmel wuchsen.

Schon am 20. August, als wir ausgezogen waren, den Riesen von Zermatt, das Matterhorn zu besiegen und ihm durch eine Ueberschreitung eine völlige Niederlage zu bereiten, mußten wir beschämt abziehen. Bis zur alten Schweizer Hütte, 3818 m hoch, waren wir gekommen, als ein Schneesturm — ich will nicht sagen, die weitere Besteigung unmöglich machte — die Umkehr aber geraten erscheinen ließ; denn bei schlechtem Wetter ist mit dem Matterhorn ganz und gar nicht zu spaßen, es ist auch hierin ein eigener Berg.

Nicht besser ging es uns am 26. August am Obergabelhorn; auch hier trat oben auf dem Gletscher ein heftiger Schneesturm ein und zwang uns zur Umkehr.

#### Das Obergabelhorn, 4073 m.

Der 28. August sah uns wieder auf dem Trifhotel dinieren, doch diesmal ohne Freund Secklmann, der inzwischen die Heimreise hatte antreten müssen. Er hätte übrigens auch an diesem Diner kaum seine Freude gehabt. Es gab nämlich genau dasselbe, wie am 25. bei unserem ersten Hiersein, nur daß der als Fleischgang servierte Mulibraten diesmal einer etwas jüngeren Generation zu entstammen schien und dementsprechend nicht ganz so hart und zähe war, wie jener erste. Die Getränke schienen indessen gut, was ich von dem Beaujolais sogar behaupten kann, so daß sich unter den Anwesenden bald eine gemütliche Stimmung breit machte. Solche Stimmungen sollen ja die Zungen selbst anerkannter Schweizer lösen, und so erfuhr ich, daß meine Nachbarn zur Rechten heute schon auf dem Zinal-Rothorn gewesen waren und für morgen ebenfalls die Besteigung des Obergabelhorns beabsichtigten. Es waren ein Herr Dr. Falkensammer, Advokat aus Linz und ein Herr Bickhoff, Gerichts-assessor aus Dortmund. Das waren ja nette Aussichten für mich, morgen mit zwei Rechtsverdrehern (Sander ist auch Rechtsanwalt) und einem, der es werden wollte, allein eine Tour zu unternehmen, denn die anderen anwesenden Herrschaften strebten ausnahmslos anderen Zielen zu. Ich will es aber gleich verraten, es ist mir auf der Tour nichts zugestoßen. Die Stunden vielmehr, die ich mit den Dreien auch noch in den folgenden Tagen verleben durfte, zählen für mich mit zu den genußreichsten aller meiner Bergfahrten, und ich hoffe, auch noch in kommenden Jahren Gelegenheit zu haben, mit diesen prächtigen Menschen gemeinsam meine Bergessehnsucht zu stillen.

Sander und ich brachen am nächsten Morgen um 3<sup>25</sup> auf. Der Weg ist zunächst mit dem zum Rothorn der gleiche. Rechts an der Talsohle hinansteigend, wird nach etwa einer Stunde der kleine Triftsee erreicht, vor dem es links abgeht, um über den Triftbach auf die den Triftgletscher südlich begrenzende Moräne zu gelangen. Man tut gut, die Stelle der Wegabzweigung am Tage vorher zu bezeichnen, sonst folgt man dem Rothornwege leicht zu weit hinauf und bemerkt den See, das einzige Merkmal in diesem Steingewirr zu spät, wenn er schon tief unter einem liegt. So war es uns beim ersten Male gegangen und wir hatten dadurch etwa eine Stunde eingebüßt.

Es geht dann eine Weile auf dem Moränenkamme entlang bis zu einem zweiten Gletscherabfluß, der ebenfalls überschritten wird. Außer auf dem Moränenkamme ist von einer Wegspur sonst schlechterdings nichts zu sehen, eine Bezeichnung fehlt selbstverständlich, und es wäre naiv, etwa gar nach einem Stege oder auch nur einigen größeren Steinen zu suchen, die einem das Hinüberkommen über die beiden, besonders in den Nachmittagsstunden recht reißenden Bäche erleichtern könnten.

Auf der Moräne, die Trift- und Gabelhorngletscher trennt, geht es dann weiter ziemlich hoch hinauf, bis der letztere nicht mehr fern von den Ausläufern der Wellenkuppe in etwa 3100 m Höhe betreten wird. Von 5<sup>40</sup>—6<sup>30</sup> hielten wir hier unsere Frühstücksrast.

Mit den Eisen an den Füßen kamen wir auf dem Gletscher schnell vorwärts, trugen aber Sorge, den Felswänden der Wellenkuppe, an denen entlang der beste Weg führt, der dort immer fallenden Steine wegen nicht zu nahe zu kommen. Der erste Gletscherbruch wurde links, der zweite rechts umgangen; dann, wieder links wendend, steuerten wir jener Felsrippe zu, die sich etwas rechts vom SO.-Grat vom Gipfel in ununterbrochener Flucht bis auf den Gletscher hinunterzieht und die ihrer ganzen Länge nach als Anstiegsweg benutzt wird.

Die Ueberschreitung der Randkluft und die Begehung der unmittelbar folgenden sehr steilen Firnwand erforderten große Vorsicht; dann kamen wir auf die aperen Felsen oberhalb, wo wir uns zu längerer Rast niederließen, um unsere Bekannten vom Vorabend, die noch etwa eine halbe Stunde unter uns waren, nachkommen zu lassen.

Die ersten Worte von Dr. Falkensammer waren eine Bitte um Opiumtropfen. In Ermangelung solcher reichte ihm Sander seine Kirschwasserflasche, der im Laufe der Tour auch die meinige gefolgt ist; beide mit mehr als  $\frac{1}{2}$  l Inhalt waren hernach leer, der Patient aber vollkommen wieder hergestellt und bei allerbesten Laune, auch seinen bergsteigerischen Fähigkeiten hat der verpönte Alkoholgenuß nicht im mindesten Abbruch getan.

Nach Zurücklassen je eines Pickels und Rucksacks ging es um 9<sup>40</sup> an die eigentliche Arbeit. Es war eine prächtige Kletterei, nicht gerade leicht, aber auch nirgends übermäßig schwer, so daß wir schon um 11 Uhr die Gabel und eine viertel Stunde später den Gipfel erreichten. Oben trafen wir 2 Führerpartieen an, einen Landsmann mit einem und einen Engländer mit zwei Führern, die den Gipfel von der Cabane Mountet her über die Nordseite erreicht hatten.

Ich war etwas enttäuscht: wo waren denn die großen Schwierigkeiten, auf die ich während des ganzen Aufstieges gewartet hatte? Sander, der diese ketzerische Ansicht offen aussprach, zog sich sofort die allerhöchste Ungnade eines der Herren Führer zu. Aber trotzdem halte ich Bäckers Beurteilung: „sehr schwierig, nur für Bergsteiger ersten Ranges mit vorzüglichen Führern“ für übertrieben, doch schreibt er ja für Vergnügungsreisende aller Art und nicht für Hochtouristen. Aber auch der sicher maßgebende Hans Pfann berichtet bei dieser Tour, die er 1906 als Alleingehender unternahm, von großen technischen Schwierigkeiten. Das läßt vermuten, daß er viel schlechtere Schneeverhältnisse angetroffen hat, als wir sie in diesem Jahre vorfanden; dann aber überschätzt ein Alleingehender, wie ich es selbst erlebt habe, oft die rein technischen Schwierigkeiten einer solchen Tour auf Kosten moralischer Momente.

Eine Stunde köstlichster Gipfelrast bei lachendstem Sonnenschein durften wir genießen; seit dem Jahre 1908 war uns das nicht mehr vergönnt gewesen. Weit hinaus bis zu den entferntesten Gruppen unserer Alpen schweift der Blick, um wieder zurückzukehren und haften zu bleiben an den nahen, uns umgebenden Walliser Bergriesen. Wie sollte das auch anders sein, liegt doch unser Berg inmitten eines Gebirgskranzes, wie ihn herrlicher die Natur kaum irgendwo geschaffen hat. Aber alles, alles übertreffend an Adel der Form steht da genau im Süden, nur eine deutsche Meile entfernt, die Idealgestalt unserer Alpen, das gewaltige Matterhorn, uns noch um 400 m

überragend. Sie werden mich einen Phantasten schelten, doch hören Sie, was Whymper sagt: „Das Matterhorn bleibt immer gleich imposant, von welcher Seite man es auch sehe. Gewöhnlich sieht es niemals aus, und in dieser Beziehung, wie auch hinsichtlich des Ein-drucks, den es auf den Beschauer ausübt, steht es unter den Bergen fast allein da. Es hat in den Alpen keinen und in der Welt wenige Nebenbuhler“.

Doch die Stunden des höchsten Genusses verrinnen immer am schnellsten. Gegen  $\frac{1}{2}$  1 Uhr wurde es Zeit, an den Abstieg zu denken. Bevor dieser seinen Anfang nahm, wurden eine Menge gegenseitiger Komplimente gemacht, welche Partie vorangehen sollte. Wir hatten es gar nicht so eilig, aber beileibe nicht wollten uns die höflichen Herren Führer die Ehre des Vortritts nehmen. Diese Schlauberger, soll es doch nur möglich sein, den unten Gehenden Steine auf den Kopf zu werfen. So war es denn auch wirklich; unten an der Randkluft mußten wir einen wahren Steinhagel über uns ergehen lassen, kamen aber glücklich ohne Schaden davon.

Der weitere Abstieg ging glatt von Statten und abends in Zermatt wurde die neue Freundschaft mit vielen Schoppen vorzüglichen Hofbräus besiegelt.

Das Matterhorn, 4505 m, 4482 m.

Schon auf dem Gipfel des Obergabelhorns hatten wir mit unseren neuen Freunden verabredet, noch einmal gemeinsam einen Versuch zur Besteigung des Matterhorns zu unternehmen. Denn auch sie waren bei ihrem ersten Versuch von der italienischen Seite aus, zufällig am gleichen Tage wie wir, durch den einsetzenden Schneesturm abgeschlagen worden. Die Hauptmenge des damals gefallenen Neuschnees war inzwischen abgeschmolzen und das Barometer, dessen Launen wir mit Emsigkeit verfolgten, stand gut.

Unter diesen Umständen waren wir guter Hoffnung, als wir am Nachmittage des 30. August nach 3 $\frac{1}{2}$  stündiger Wanderung an der unteren Matterhornhütte eintrafen. Ihre Lage, in einer Höhe von 3300 m, ist einzig. Unmittelbar vor uns erheben sich gigantisch von rechts und links die Wände des Matterhorns, um sich erst 1200 m über uns zur Spitze zu vereinigen. Das Matterhorn duldet hier keinen Rivalen neben sich. Alle die herrlichen Hochgipfel um uns herum, die Dent Blanche, das Gabelhorn, die besonders schön sich abhebende Pyramide des Rothorns, das Weißhorn, die entfernten Mischabelhörner, der Monte Rosa und der Lyskamm beugen sich vor der Majestät des Matterhorns.

Die Hütte genügt schon lange nicht mehr den bescheidensten Ansprüchen und, was mehr sagen will, der stetig steigenden Zahl der Matterhornfahrer. Sollen doch manchmal mehr als 50 Personen an einem Tage den Gipfel ersteigen. Darum hat die Gemeinde Zermatt endlich unmittelbar neben der Hütte ein mächtiges Gebäude errichtet, das, zwar noch nicht ganz fertig, schon bewirtschaftet war und die Benutzung einer Reihe von Zimmern gestattete. Wir waren gut aufgehoben, und schnell floß der Abend in munterem Geplauder dahin.

Um 2 Uhr war für den nächsten Tag das Wecken angesetzt. Als wir uns eine halbe Stunde später zum Frühstück niedersetzten, stürmte, regnete und wettete es draußen so stark, daß sich fast alles wieder aufs Ohr legte. Wir, die wir aufblieben, machten hier die Bekanntschaft eines Herrn Seiringers aus München, der die Besteigung als Einlaufstour und Alleingehender beabsichtigt hatte, nun aber mit uns zum Abwarten gezwungen war. Er ist nachher froh gewesen, daß alles anders kam, und daß er sich uns anschließen konnte.

Beim Hellwerden hörte der Regen schließlich auf, doch blieb der Berg in Nebel eingehüllt, und die Winde bliesen aus allen südlichen Richtungen so heftig durcheinander, daß auf Besserung nicht mehr zu hoffen war und wir um 9 Uhr den Abstieg antraten. Zum zweiten Male hatte uns das Matterhorn geschlagen. Gedrückt und mißmutig nahm ich Abschied von dem Berge, denn meine Zeit war um; am Sonntag lief mein Urlaub ab, und wir schrieben Donnerstag.

Jedoch noch schneller als wir zu Tal stiegen, folgte dem Regen der Sonnenschein, und als wir am Schwarzseehotel ankamen, hatten wir einen vollkommen schönen Tag vor uns; fast kaum noch eine Wolke verhüllte den tiefblauen Himmel. Da hatten also Herr Bickhoff und Herr Seiringer doch Recht behalten, die immer noch Hoffnung auf Aufklärung gehegt hatten, und jetzt beide entschieden für Wiederaufnahme der Tour eintraten. Sonst Wetteroptimist ersten Ranges, traute ich heute dem Frieden dieser schnellen Aufheiterung garnicht, und telephonierte nach Zermatt an meine Frau. „Das Barometer sei andauernd im Steigen, die Wetteraussichten die denkbar besten“ lautete die Antwort, — und fertig war mein Vorschlag: heute noch über das Breuiljoch die italienische Hütte zu erreichen, und morgen, am Freitag, die Ueberschreitung des Berges auszuführen, die einzige Möglichkeit für mich, die Tour noch mitzumachen, da wir einen ganzen Tag sparten und da ja auf alle Fälle überschritten werden sollte.

Der Vorschlag fand einstimmige Annahme, und es wurde schleunigst ein kräftiges Mittagmahl bestellt, als Proviant eine mächtige Rinderzunge und noch verschiedenes andere erstanden und Punkt 11 Uhr der Abmarsch angetreten.

Wer einen Einblick in den Bau des Matterhorns gewinnen will, dem kann der Uebergang über das Breuiljoch nicht genug empfohlen werden. Der Paß ist leicht begehbar und die gegenteilige Angabe im Bäderbuch muß auf einer Verwechslung mit dem noch näher dem Matterhorn zu gelegenen Furggjoch beruhen. Aber auch dieses kann von der Matterhornhütte nicht schwer zu erreichen sein, während vom Furggletscher herauf eine längere Stufenarbeit erforderlich sein dürfte. Zum Breuiljoch aber führt vom Ende des Furggletschers ein völlig ausgetretener Pfad durch die Felsen zur Linken, dem leicht geneigte Firnhänge bis zur Jochhöhe hinauf folgen.

Es war 1<sup>50</sup>, als wir nach einer kurzen Rast das Joch wieder verließen, um, über Geröllhalden und den Forcagletscher absteigend, in schnurgerader Richtung, den von Breuil heraufkommenden Matterhornweg an jener Stelle zu erreichen, wo sein Einstieg in die Felsen der Tête du Lion beginnt.

Heiß brannte die Sonne vom Himmel, und niemand hatte gegen eine abermalige Rast etwas einzuwenden.

Nach Wundt betritt man von hier aus den historischen Boden des Matterhorns.

Meine Herren —, über die folgende, so sehr genußreiche Wanderung kann ich Ihnen Neues nichts bringen. Alles ist schon von Größeren weit schöner geschildert worden, als ich es je vermöchte. Wer als Führerloser sich an das Matterhorn wagen will, dem empfehle ich Theodor Wundt zu Rate zu ziehen. Wer die Ersteigungsgeschichte des Berges in ihren Einzelheiten kennen lernen möchte, der soll den Whymper und den Tyndall zur Hand nehmen. Wer aber Begeisterung und Liebe zu einem Berge verstehen will, wie sie in gleichem Maße nur das Matterhorn zu erwecken imstande ist, der lese den Guido Rey. Dann aber gehen Sie selbst hin, zu diesem

unvergleichlichsten aller Berge und steigen Sie empor zu seinem Gipfel. — Ihre höchsten Erwartungen werden noch übertroffen sein!

Wir erreichten den Col du Lion, durchstiegen unter Aufseilen der Pickel und Rucksäcke den Kamin mit Hilfe des etwa 15 m langen Knotenseils und langten bald danach, um 7<sup>50</sup>, auf der italienischen Hütte an.

Sie ist nur klein, dafür aber um so gemütlicher und recht sauber gehalten, so daß wir uns ordentlich heimisch darin fühlten. Sie liegt 3890 m hoch, also fast in Ortlerhöhe und in einer großartigen Felsenwildnis. Der Blick auf grüne Talmatten ist hier gänzlich verwehrt. Ueberall Fels und wieder Fels, wohin man auch schaut, tief unten begrenzt von Eis und Schnee, von den mächtigen Gletschern, die den Berg umgeben. Wo das Auge auch sucht, nirgends findet es eine Stätte menschlicher Wohnung. Man ist allein, vollkommen abgeschlossen von der übrigen Welt.

Mit der Unterkunft hatten wir Glück. Außer uns fünf nächtigten heute nur zwei herrenlose italienische Führer in der Hütte; der eine ein Carrel, ein Neffe des berühmten Jean Antoine Carrel, dessen Name mit der Geschichte des Matterhorns unlösbar verknüpft ist. Wozu befanden sich die Beiden hier oben allein, um am anderen Tage noch vor uns zum Matterhorn aufzusteigen? Wir sind nicht dahinter gekommen, mochten auch nicht fragen, denn die Wahrheit hätten wir doch nicht erfahren. Aber meine Vermutung, daß es sich dabei um neue Ersteigungsprobleme handelte, hat mich nicht getäuscht. In der letzten Nummer der Alpina, dem Organ des S. A. C., ist es zu lesen. „Am 4. September 1911 haben die Führer J. Carrel und J. Gaspard mit ihrem Herrn Dr. Mario Piacenza die erste Besteigung des Matterhorns über den bisher in seiner ganzen Länge noch nicht begangenen Furggengrat ausgeführt.“ Damit ist auch der letzte der 4 Grate, die hinauf zum Matterhorn führen, alpinem Wagemut zum Opfer gefallen.

Am nächsten Morgen brachen wir um 1/2 6 Uhr auf, kamen bald an der alten italienischen Hütte, am Fuße des „großen Turmes“ vorbei, um rechts in das „Vallon des glaçons“ einbiegend, über den „bösen Tritt“ zum „Leichentuch“ zu gelangen, das so abgeschmolzen war, daß wir fast trockenen Fußes seinen oberen Rand zur „Corde Tyndall“ hinqueren konnten. Dann ging es an dieser Höhe empör, zurück zum Grate auf die Höhe des „Hahnenkamms“, an der „Cravate“ vorbei und teilweise auf der Tiefenmattener Seite hinan zum „Pic Tyndall“. Der Tyndallgrat war fast ausgeapert, und seine Begehung ebenso wie das Hinüberkommen über die an seinem Ende folgende „Enjambée“ bot gar keine Schwierigkeiten. Nach kurzer Zeit folgte wieder ein Seil, unmittelbar danach die berühmte Strickleiter, die „Echelle Jordan“ und ein letztes Seil.

Dann noch ein paar Schritte hinan, und um 1/2 12 Uhr waren wir am Ziel unserer Sehnsucht, auf dem Gipfel des Matterhorns. Unser Sieg, nach den zwei verlorenen Schlachten war, ich will nicht sagen, schwer erkämpft, und doch waren wir alle darüber einig, daß wir die Besteigung, und das gilt auch nachher vom Abstieg, unterschätzt hatten. Eduard Whymper's Versuche von der italienischen Seite und sein endlicher Sieg im Jahre 1865 von der Schweizer Seite, bleiben, das verstanden wir jetzt nur zu wohl, eine Tat, wie sie die Geschichte des Alpinismus kaum zum zweiten Male aufzuweisen hat.

Ich unternehme nicht, die Aussicht, die uns der herrliche Tag gönnte, zu schildern; sie ist überwältigend, — nur eins fehlt ihr: der Blick auf das Matterhorn selbst.

Fast zwei Stunden lang gaben wir uns hier oben dem Genuß des Betrachtens hin, dann gings hinüber zum Schweizer Gipfel und an den Abstieg.

War auch der Berg sonst fast ganz ausgeapert, hier oben am Dache, wie der oberste Teil des Matterhornkopfes in der Führersprache heißt, gab es noch reichliche Mengen Schnees, der zu Eis verhärtet war.

Wie gut hätten wir hier die Steigeisen gebrauchen können, die sich in Zermatt der Ruhe freuten. Nur Sander, dem es nie auf ein paar Kilo Mehrgewicht ankommt, hatte die seinigen auch diesmal mit. Er blieb also als Letzter der sichernde Pol unserer Fünferkolonne.

Langsam, sehr langsam, unter peinlichster Seilsicherung ging der Abstieg vor sich. Immer nur einer von uns war in Bewegung.

Bald kamen wir an die Stätte tragischer Berühmtheit, wo Whymper's Gefährten und sein Hauptführer, der brave Michel Croz, einen jähen Tod fanden. Ich erkannte sie wohl, hütete mich aber auf sie aufmerksam zu machen; uns sollte nicht durch eine augenblickliche Unaufmerksamkeit ein gleiches Schicksal beschieden sein.

Endlich gelangten wir an das lange Seil, das zur Schulter hinab und noch über diese hinaus führt. Hier waren wir in Sicherheit und ein flotteres Zeitmaß wurde angeschlagen (3<sup>90</sup>).

Die Nagelkratzer wiesen uns weiter den Weg zur „Moseleyplatte“ und zur alten, ganz verfallenen Schweizer Hütte, wo eine halbe Stunde bis 6 Uhr gerastet wurde. Von hier ab führt der Weg nicht mehr durch die große Rinne, sondern man hält sich mehr links und sucht, schräg absteigend, den NO.-Grat zu gewinnen, der für eine kurze Strecke sogar auf seiner Nordseite begangen wird. Dann geht es wieder auf der Ostwand des Berges hinab, und tief unten ist eine kleinere, steingefährliche Rinne zu durchschreiten. Die schlimme Strecke ist nur kurz, und doch waren hier am 30. August ein Führer und ein italienischer Tourist von Steinen getroffen worden. Bei unserem Aufstiege zur Schweizer Matterhornhütte waren wir der Karawane begegnet, die den stark verletzten Italiener auf einer Bahre hinunter ins Schwarzseehotel trugen, wo er jetzt noch immer daniederlag.

In diesem untersten Teil ist der Weg außerordentlich schwer zu finden, so daß selbst Führer hier manchmal in Verlegenheit kommen. Auch uns ging es so, und wir verloren dadurch soviel Zeit, daß wir erst um  $\frac{3}{4}$  9 Uhr die Schweizer Hütte erreichten. Ohne einzukehren eilten wir weiter, und langten kurz vor 10 Uhr im Schwarzseehotel an. Am nächsten Morgen ging es hinunter nach Zermatt und zurück in die Heimat.

Ich bin am Schluß. Gestatten Sie mir aber, noch mit wenigen Worten jenes Mannes zu gedenken, der jetzt auch nicht mehr unter den Lebenden weilt.

Am 16. September 1911, kurz nach unserer Abreise von Zermatt, wo auch er gerade gewilt hatte, ist in Chamonix, dem anderen Hauptort seines alpinen Wirkens, Edward Whymper, 71 Jahre alt, zu seinen Vätern heimgegangen. „Wer kennt nicht jene ergreifende Geschichte dieses Mannes“ sagt Wundt, „der von dem Matterhorn nicht lassen konnte und Jahr für Jahr zu ihm zurückkehrte, trotz aller Niederlagen“. — Und als ihm endlich der Sieg gelungen war, folgte ihm auf dem Fuße das Unglück. Die Bilder jenes schrecklichen Tages haben seine letzten Stunden verdüstert und ihm das Sterben schwer gemacht.

Die Lehre aber, die er aus jener furchtbaren Katastrophe gezogen hat, soll auch uns eine Warnung sein. Er hat ihr Ausdruck verliehen in den Schlußworten seines Werkes, und mit ihnen möchte auch ich schließen:

„Ich habe Freuden genossen, die zu groß sind, um in Worten beschrieben werden zu können, und habe Kummer gehabt, an den ich nicht gern denke, und mit diesen Erfahrungen vor Augen sage ich: Ersteige die Hochalpen, wenn du willst, aber vergiß nie, daß Mut und Kraft ohne Klugheit nichts sind, und daß eine augenblickliche Nachlässigkeit das Glück eines ganzen Lebens zerstören kann. Uebereile dich nie, achte auf jeden Schritt, und denke beim Anfang immer, wie das Ende sein kann.“

In der Versammlung am 8. März hielt unser Mitglied, Herr R. Krünert einen Vortrag „Führerlose Bergfahrten“ mit Lichtbildern.

Meine Herren, wenn ich heute an dieser Stelle auf Wunsch unseres verehrten Vorstandes das Wort zu dem angekündigten Vortrag nehme, so verbinde ich damit nicht die Absicht, mich in tief-sinnige theoretische Erörterungen über führerlose Bergtouren im allgemeinen einzulassen. Erwarten Sie, bitte, auch nicht eine im modern alpinen Stil gehaltene Schilderung der Seelenzustände eines Führerlosen bei Ueberwindung von Schwierigkeiten und Gefahren. Wir nehmen niemals ein „Psychometer“ mit, von dem wir nach beendeter Bergfahrt unsere seelischen Schwingungen ablesen könnten. Unser Rucksack ist ohnehin schwer genug, und tragen müssen wir ihn immer selber. Ob mit Führer oder führerlos ist lediglich Geschmacksache; das hat jeder mit seiner Bequemlichkeit, seiner Bergfreude, seinem alpinen Können und Schneid und mit seinem Geldbeutel abzumachen.

Was ich Ihnen darbieten möchte, sind ein paar Erinnerungsblätter aus unserem Tagebuch, und es würde mich freuen, wenn Sie mit uns erkennen, daß erst mit der führerlosen Bergfahrt der Vollgenuß einsetzt. Verhehlen will ich allerdings nicht, daß ich bei der Uebernahme des Berichtes einen etwas heimtückischen Zweck im Auge hatte. Sollte es mir nämlich gelingen, auch nur ein Sektionsmitglied, das bisher immer nur mit Führer ging, zum Versuch einer führerlosen Hochtour anzuregen, so wäre meiner schwarzen Seele Wunsch erfüllt. Denn, meine Herren, Berlin hat zu wenig „Führerlose“, das auszusprechen sei mir bei dieser Gelegenheit gestattet. Freilich liegt unsere Metropole für häufigere Bergarbeit nicht absonderlich günstig. Des Rätsels Lösung ist nicht schwer, warum uns z. B. die Münchener oder Innsbrucker „über“ sind. Und doch, unterziehen wir unsern Jahresbericht einer eingehenden Durchsicht, so finden wir eine große Zahl von Mitgliedern, die Beachtenswertes, ja Hervorragendes leisten, diese oder jene Renommiertour unternehmen, die im „Hochtouristen“ mit „äußerst schwierig“ gewertet ist oder gar die „Grenze des Möglichen“ streift, Touren, die sie in den Augen ihrer staunenden Mitwelt um mehrere Grade steigen lassen. Könnten es diese Herren, die doch sicher über ein nicht unbedeutendes alpines Können verfügen, nicht einmal mit einer minder schweren, dafür aber führerlosen Tour versuchen?

Wer einmal die intimen Reize des führerlosen Gehens empfunden, wer aus eigener Kraft einen schier unbezwinglichen Recken besiegt

und nach gemeinsamer harter Arbeit, vielleicht auch nach glücklich überstandener Gefahr mit seinem Gefährten am Steinmann Bergheil und Handschlag getauscht hat, geht so leicht nicht wieder mit Führer.

Selbstverständlich liegt es mir fern, einem zu frühen oder leichtsinnigen führerlosen Gehen das Wort zu reden. Eine mehrjährige Bergarbeit mit guten Führern oder tüchtigen Berggefährten, ein sorgfältiges Vorbereiten und Schöpfen aus der alpinen Literatur ist nötig, um daß Maß von alpinem Können zu erreichen, das für führerlose Fahrten Voraussetzung ist.

Nicht verschweigen will ich — wir haben's mehrmals am eigenen Leibe erfahren, — daß führerlose Touren nicht immer so glatt verlaufen wie eine mit Führer, namentlich nicht am Anfang der führerlosen Laufbahn oder auch später bei verwickelten An- und Abstiegen. Nicht unerwähnt bleibe ferner, daß die Führerlosen immer mit größerem Zeitaufwand rechnen müssen. Wer sich die Wege über zerklüftete Gletscher, die Schneebrücken bei Bergschründen, die Einstiege zu den Kletterfelsen, sowie ihre Kamme, Wandeln und Bänder erst suchen muß, wird ungleich größere Zeiten gebrauchen als der Führer, der die Tour schon mehrmals durchgeführt hat. Auch geht der führerlose Bergsteiger darum nicht falsch, weil er — vielleicht absichtlich — von dem unter Führern üblichen Weg abweicht. Oft genug muß eine führerlose Tour hören, sie mache es falsch, weil sie an einer Stelle klebt, die von den Führern nicht begangen wird. Wo es geht, ist's auch richtig; wenn der Weg nur zum Ziele führt.

Ein nicht unbedeutendes, wenn nicht unentbehrliches Rüstzeug zu führerloser Bergarbeit vermögen wir uns auch in der Großstadt zu erwerben. Wenn Sie mich fragen, was im wesentlichen dazu beigetragen hat, daß wir uns auf eigene Füße gestellt haben, so muß ich antworten: das praktische Turnen. Unser deutsches Turnen gibt uns alle die Eigenschaften mit in die Berge, deren wir bei unserer alpinen Tätigkeit benötigen: Körperkraft und Gewandtheit, Mut, Entschlossenheit und Ausdauer. Sie werden zugeben müssen, daß man, insonderheit bei schwerer Felsarbeit, auf keine dieser Eigenschaften verzichten möchte. Verlangt doch Purtscheller von jedem Hochtouristen, daß er Turner sei. Wohl dem, der neben dem praktischen noch das angewandte Turnen in irgend einer Kletterschule betreiben kann. Uns ist es vergönnt, alljährlich mehrmals hinauszuziehen in die Sächsische Schweiz, um an den schroffen Felszinnen dieser Dolomitwelt im kleinen zu lernen, uns fähig und tüchtig zu machen zur Bezwingung der gewaltigen Recken unserer hehren Alpenwelt. Ich bin weit davon entfernt, die Felsklettern in diesem Gebiet zu überschätzen und vielleicht behaupten zu wollen, jeder Bezwinger dieser Felstürme sei nun eo ipso ein tüchtiger Alpinist. Die Riesen der Alpen haben schon mehr als einen kecken Schüler irgend einer Kletterschule mit kläglicher Niederlage heimgesandt.

Große Rosinen allein genügen nicht im Kampfe mit den alpinen Majestäten. Aber das eine weiß ich, weil ich's an mir selbst erfahren habe, wer die Kamin- und Wandtechnik der Sächsischen Schweiz beherrscht, nimmt ein tüchtiges Rüstzeug zur Felsarbeit mit in die Alpen, ist allen technischen Schwierigkeiten im Fels gewachsen. Ob er auch zum Gipfel findet, ist eine zweite Frage. Zudem fallen die objektiven Gefahren in der Sächsischen Schweiz gänzlich fort. Im Nebel, Sturm, Gewitter den Kopf oben behalten und sich durchkämpfen, das lernt sich nur im Hochgebirge; von Steinschlags- und Lawinengefahr ganz zu schweigen. Und dennoch zieht's uns wieder und immer wieder in die sächsischen Berge, um zu lernen, die

Freuden handfester Bergarbeit zu genießen, auf dem allerdings höchstens 80 m hohen Gipfel dem Seilgefährten bei Bergheil und Handschlag in die vor Siegesfreude leuchtenden Augen zu schauen und mit ihm zu singen:

„O Lust, vom Berg zu schauen  
Weit über Wald und Strom,  
Hoch über sich den blauen,  
Tiefklaren Himmelsdom!“

Wir verdanken der Sächsischen Schweiz viel, vor allem den Entschluß, es mit dem führerlosen Gehen zu versuchen.

Doch nun auf in die Berge! Berichten will ich von unseren Erlebnissen, von unseren Erfolgen, verschweigen auch nicht die Mißerfolge und Abweisungen, die keinem Führerlosen erspart bleiben.

Zunächst habe ich wohl die Pflicht, Ihnen meine wackeren Berggefährten vorzustellen. Es sind die Sektionsmitglieder Hüffner, Dimmling, Schulz und Walter. Gelegentlich gesellt sich noch ein sechster aus der Sippschaft der „Schrammsteiner“ hinzu. Das Suchen und Finden der passenden Gefährten ist übrigens auch ein wichtiges Kapitel zum Thema: Führerloses Gehen. Nicht jeder hat das Glück, so prächtige Seilgenossen zu finden wie ich, die an Arbeitstagen mit einem durch dick und dünn gehen und an Regen- und Rasttagen keine Langeweile aufkommen lassen.

Im Jahre 1905 war der Führer endgültig aus unserem Programm gestrichen. Im Wetterstein begann die Arbeit. Nach Riffelspitze, Höllentorkopf und Alpspitze kam die erste prächtige Gratüberschreitung; die Dreitorspitzen von der Meilerhütte. Das ist so recht eine Tour zum lernen für Führerlose. Nicht ohne Grund hat sich die Sektion Bayerland ihre Meilerhütte just dorthin gebaut. Nur soll man nicht Sonnabends oder Sonntags die Tour unternehmen; denn da sind die Berge um die Meilerhütte überlaufen. Die Hütte selbst ist mehrmals überzeichnet.

Schlechtes Wetter trieb uns nach Süden, in die Latemargruppe. So werbend sie vom Karersee ausschaut, ich darf behaupten, noch keine Gruppe hat uns so enttäuscht wie diese. Wir haben unserer Enttäuschung herzhaften Ausdruck verliehen. Dafür rächte sie sich durch ein Freilager, das sie uns aufzwang. Nach ausgiebiger Nachtruhe im Hotel Latemar ging's hinauf zur kleinen Latemarscharte, von wo aus Col Canon und östliche Latemarspitze leicht zu erreichen sind. Bei der Ueberschreitung steigt man zur großen Latemarscharte ab. Um ins Val Sorda zu gelangen, muß man die Südhänge des östlichen Turmes weit nach Westen queren. Hat man nun schlauerweise wie wir die Spezialkarten im Koffer gelassen, so werden sie freilich mehr geschont; aber dem Führerlosen begegnet, was dem mit Führer Gehenden allerdings nicht vorkommt, er versteigt sich. So ging's uns. Durch das südlich von der großen Latemarscharte herabziehende, zum Abstieg einladende Geröllfeld ließen wir uns verführen, zu früh abzusteigen. Gestufter Wiesenboden, der sich anschloß, bestärkte unseren Glauben, daß es hier „abi“ ginge. Abi ging's auch; aber etwas zu plötzlich. Denn bald ertönte des Ersten Stimme von unten aus einer Felsenrinne herauf: Hier geht's nicht weiter. Er hatte leider recht. Die Felsstufe brach jäh ab; etwa 150 m abseilen war etwas reichlich. Also wieder hinauf und den richtigen Abstieg suchen. Mittlerweile brach die Dämmerung herein; wir entschlossen uns kurzerhand zu einem Freilager. Ein solches ist, wenn nicht mehr zu umgehen, möglichst frühzeitig zu beziehen, da die Vorbereitungen noch vor völliger Dunkelheit beendet sind. Ein

kleines Rinnsal, das tropfenweis unsere Feldflaschen füllte, war bald gefunden. Sämtliche Flüche der vorhergehenden Tage auf das Untier von Rucksack wurden demütig zurückgenommen; denn sein Inhalt gestattete ein königliches Nachtmahl bei dem „blendenden“ Schein einer Laterne, deren Kerze in einem prächtigen Leuchter von Bergstiefelform steckte. Der klare Sternenhimmel sorgte für trockene Bettstatt. Um 2 Uhr weckte uns die durch ein nahes Schneefeld verstärkte Morgenkühle. Wir stiegen also aus den „Federn“ und machten uns kampfbereit. Hinauf ging's wieder fast bis zur Scharte. Der Diamantiditurm mit seinem treppenartigen Aufbau reizte uns von dieser seiner Südseite nicht mehr. Nach Ueberquerung mehrerer Felsrippen und Rinnen glaubten wir der Umgehung der Türme genug Zugeständnisse gemacht zu haben und stiegen hinab. Wie bei unserer Begabung nicht anders zu erwarten war — wieder zu früh. Bald stoßen wir auf einen mächtigen Kamin, der unten auf einer Terrasse endet, auf der wir weiter nach Westen einen Steinmann erblicken. Also hinein und hinunter! Zunehmende Schwierigkeit und viel loses Gestein beweisen uns bald, daß hier — wie Walter sich auszudrücken beliebte — noch kein „Vernünftiger“ geklettert sei. Der Abstieg wird aber erzwungen. Als wir glücklich unten sind, geben wir unserem Seilgenossen recht; durch den Kamin ist wirklich noch kein „Vernünftiger“ gestiegen. Im Sonnenschein wird am Steinmann der knurrende Magen beruhigt. Auf verfallenem Steige geht's in das Val Sorda und weiter nach Forno. Eine Abstimmung 5:0 ergibt, daß uns die Post pflichtgemäß nach Campitello zu bringen hat. Von Campitello ging's zum Fedajapaß.

Wenn ich unsere Marmolataüberschreitung erwähne, so geschieht es nur, um meinem Unmut über eine wohl einzig dastehende Bergverschandelung Luft zu machen. Den ganzen Westgrat vom oberen Schneefeld bis zur tiefen Marmolatascharte hat man in Eisensesseln geschlagen. Das ist keine Bergbesteigung, sondern eine Feuerwehrübung. Mehrere Zentner Eisen, eine fast ununterbrochene Reihe von Stiften, Klammern und Drahtseilen, haben den früher allerdings äußerst schwierigen Westgrat seines Schreckens beraubt. Sicher wird aber über diese Eisenleiter viel Gold in den Säckel der Sektion Nürnberg getragen, die im Contrinhaus eine leider noch viel zu wenig gewürdigte Perle von Hütte besitzt. Zur Marmolata-Südwand fehlte uns der Schneid; hatten wir doch kurz vorher gelesen, daß die beiden Meisterkletterer Münchens, die Brüder Leuchs, 28 Stunden zur Bewältigung der Riesenmauer gebraucht hatten. Uns erschien eine solche Kletterei damals noch als „Verrücktheit“. Bitte den harten Ausdruck zu verzeihen, er ist rein bildlich gemeint! Eine derartige Einschätzung der Leistungen Anderer beruht aber meines Erachtens auf Unvermögen und gelbstem Neid. Die „Verrücktheit Anderer“ scheint da zu beginnen, wo das eigene Können aufhört. Wie die Ansichten sich wandeln, das haben wir in der Sächsischen Schweiz an uns selbst erfahren. Als uns die Trauben noch zu hoch hingen, hielten wir die Esse an der „Lokomotive“, die Herkulesssäulen und den chinesischen Turm im Bielatal und ähnliche für Touren, die die Grenze des Erlaubten überschreiten, und die daran Klebenden betrachteten wir als tollkühne Fexen. Unser Können wuchs und mit ihm die Ansprüche; heut haben wir alle diese Türme schon mehrmals erstiegen. Wir dürfen eben heut zur Befriedigung unserer Bergfreude einen höheren Einsatz wagen. Und dann wollen wir doch nicht vergessen, daß Klettereien aus der Ferne gesehen, haarsträubender ausschauen, als sie tatsächlich sind. Zu tadeln ist das Unternehmen erst

dann, wenn Selbstüberschätzung oder falscher Ehrgeiz sich an Aufgaben wagt, zu denen das Können nicht ausreicht.

Doch zurück zum Contrinhaus! Wir begnügten uns mit einer minder schweren, dennoch pikanten Tour, mit der Ueberschreitung des Ombrettagrates vom West- über den Mittel- zum Ostgipfel. Die Kletterei ist scharf und erfordert wegen des brüchigen Gesteins große Vorsicht. Herold hatte 1897 die Gratüberschreitung vom West- zum Mittelgipfel nicht gewagt; Hans Seyffert hat sie mit drei Gefährten mehrere Tage später durchgeführt. Seinen Bericht in der Zeitschrift 1898 haben wir benutzt. Zu Paaren angeseilt beginnen wir die Arbeit, indem wir vom Westgipfel durch eine seichte Rinne absteigen. Da versperrt der erste Gratturm den Weiterweg. Eine Umgehung ist weder links noch rechts möglich, und doch erscheint eine Ueberkletterung, von unserem Standpunkte gesehen, als unmöglich. Bei Gratklettereien soll man sich aber möglichst wenig vom Grat entfernen, vor allen Dingen sich nicht verblüffen lassen. Also dicht an ihn heran! Schon beginnt einer den Angriff und siehe, nach einigen Klimmzügen und reichlicher Adhäsionsarbeit, die man ja in der Sächsischen Schweiz meisterhaft erlernt, steht er schon oben auf luftiger Höhe. Der weitere Verlauf der Gratschneide ist recht sinnig. Griffe und Tritte müssen immer erst von Steinen und Steinchen gesäubert werden. Sie schaden keinem, denn drunten geht und klettert niemand. Manchmal gehts auch reitend über die luftige Schneide. Plötzlich bricht diese zu einer tiefen Grateinsenkung ab. Ganz vorn am Gratabbruch hockt der Erste und sucht nach einer Abstiegsmöglichkeit in dieser Scharte. „Kinder, hier runter klettern wäre Selbstmord!“ so lautet sein Urteil; mit überwältigend schlaun Gesichtern bekunden die Anderen ihren Glauben. Also suchen! Rechts die Wand hinaus ist auch nicht gerade einladend. Aber dort muß es eben gehen. Das zweite Paar an die Wand! Ein wenig abwärts steigend über winzige Tritte mit guter Seilsicherung, dann über schweres, plattiges Gestein hinab zur Scharte. Der nächste Herr! Bald sind alle glücklich unten. Schon erwartet uns der zweite Gratturm; stolz und trotzig schaut er auf die kecken Erdenwürmer. Das äußerst brüchige Gestein ist auch nicht vertrauenerweckend. Doch hinauf müssen wir. Eine ähnliche Wand wie die Gipfelwand am Stabelerturm, nur mit kleineren und losen Tritten wird von links nach rechts schräg aufwärts bewältigt. Frohen Mutes sind wir wieder droben. Schon ist der Mittelgipfel mit seinem Steinmann erheblich näher gerückt. Noch zwei tiefe Scharten unterbrechen den Grat und künden harte Arbeit. Vor der letzten Scharte stehen wieder zwei feindselige Gendarmen. Kriegsrat wird gehalten. Vorwärts, schlimmer kann's nicht werden! Zeit ist noch reichlich. Das Absteigen in die erste Scharte erfordert die bisher größte Vorsicht. Entsetzlich brüchiges Gestein macht die Arbeit nicht ungefährlich; sind doch die Gratabstürze zum Vernalegletscher so steil, daß man möglichenfalls ohne Aufenthalt unten ankommen würde. Die beiden letzten Grattürme werden einer eingehenden Besichtigung unterzogen; sie haben umsonst gedrät. Man umgeht sie an ihrer verwitterten Nordseite auf schmalen Bändern. Ein kühner Sprung und einige vorsichtige Tritte mit Kletterschuhen über vereisten Schnee — schon sind wir in der letzten Scharte, von der aus man über den nun breiter werdenden Grat in 15 Minuten mühelos den Mittelgipfel erreicht. Daß wir uns herzlich über unsere genußreiche, wenn auch schwere Arbeit freuten und aus vollem Halse unser Bergheil ertönen ließen, brauche ich wohl nicht besonders zu beteuern. Vom Mittelgipfel bringt uns eine



halbstündige Wanderung auf sicherem Fels zum Ost- oder Hauptgipfel. Zu diesem führt auch ein leichtes Steiglein vom Ombretta- paß herauf. Ein leckeres Mahl aus 3 Gängen (Wurst, Schinkenspeck und anisfreiem Brot) mit Nachtisch aus der Schokoladendose, in Verbindung mit einem tiefen Schluck eines Aufgusses aus hochfeinem russischen Karawanentee (das Pfund zu 2 M.) bildete den Lohn und die sich anschließende Gipfelpfeife mit edelstem Tabak von der Güte des Tees (*Nicotiana rustica*) die Krönung des Tagewerks. Und wie herrlich bekommt die gedeihliche Gipfelrast auf einsamer Bergeshöhe, ohne vom eiligen Führer an baldigen Aufbruch gemahnt zu werden! Vor allem erhebt das Frohgefühl, eine schwierige Aufgabe aus eigener Kraft gelöst zu haben.

Allzuoft dürfte die Ombrettaüberschreitung, dem losen Gestein nach zu urteilen, noch nicht ausgeführt worden sein. Die Berge der südlichen Marmolatagruppe gehören mit Unrecht zu den vernachlässigten Hochgipfeln.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß zumeist die Führerlosen den vernachlässigten Bergen die schuldigen Besuche abstatten. Das hat ja auch seinen guten Grund. Der Führerlose muß sich mit der alpinen Literatur weit eingehender beschäftigen als der Hochtourist, der mit Führer geht. Da ist es denn ganz natürlich, daß er begeisterte Berichte über Gebiete liest, die vom großen Stromgebiet weitab liegen. Zudem ist es dem Führerlosen aus begreiflichen Gründen lieber, wenn er Hand an die Berge legt, die von Führerpartien nicht überlaufen sind. Selbst wenn er vielbesuchte Gipfel wählt, so wird er sich — wenn möglich — für Anstiegswege entscheiden, die seltener von Führern begangen werden. Da ist denn das Tourenbuch der Hütte eine reiche Fundgrube. Niemand unterzieht dieses Hütteninventar wohl eines eingehenderen Studiums als der Führerlose, und ich darf gestehen, daß wir diesen internen Berichten eine Reihe genußreicher Touren verdanken.

Da stand vor 6 Jahren die Mieminger Kette auf unserem Programm. Daß die stolze Sonnenspitze nicht fehlte, ist selbstverständlich. Genau war der Anstiegsweg verzeichnet. Doch nur von der Ostflanke des mächtigen Berges lagen nähere Angaben vor. Die Koburger Hütte am einsamen Drachensee, übrigens eine von den immer seltener werdenden Hütten, in denen der Hochtourist sich zuhause fühlen darf, war unser Standlager. Nicht lange dauert es, da hat unser Freund Hüffner das Hüttenbuch beim Wickel und verschlingt den Inhalt mit Emsigkeit. Der Ruf: „Au, ich habe was Feines entdeckt!“ bringt eine außerordentliche Sitzung zustande, deren Ergebnis der feste Plan ist: Morgen über den Südgrat auf die Sonnenspitze!

Die eingehende Schilderung der Tour darf ich mir wohl ersparen, die in ihren Einzelheiten lebhaft an den Fermedatum erinnert. Nicht verschweigen will ich aber, daß uns oben in der Schneeschlucht der erste Unfall begegnete, der gottlob keine ernststen Folgen hatte, aber den Betroffenen zwang, sich 3 Wochen mit Tälern und Jöchelchen zu begnügen. Und die Ursache? Wir wollten ohne Seil steigen, bis nennenswerte Schwierigkeiten das Anseilen nötig erscheinen lassen würden. Als wir der schneeerfüllten Schlucht über nicht schwere Felsen ausbiegen wollten, brach dem einen ein Block aus, und der gar zu kräftige Gefährte stürzte einige Meter ab und in die Schlucht hinein. Nach Anlegung eines Notverbandes brachten wir den auch seelisch arg Mitgenommenen zur Hütte, deren Apotheke einen gründlicheren Verband ermöglichte. Ein ausgiebiger Schlaf stellte das innere Gleichgewicht wieder her, und am anderen Tage war er wieder

auf dem Damm, so daß er mit den beiden zahmeren Berggefährten über die Grünsteinscharte nach Telfs ziehen konnte, um sich von einem Medizinmann sachgemäß verbinden zu lassen. Wir Anderen wiederholten die Tour, deren Schwierigkeiten erst hinter der Schneeschlucht beginnen. Wir erreichten den Südgipfel und über die luftige Gratschneide den Nordgipfel, von dem wir über die Nordostflanke abstiegen.

Nicht ohne Lehre ist dieser glücklicherweise nicht allzu schlimm abgelaufene Unfall für uns Alle geblieben. Selbst in leichteren, aber ausgesetzten Felsen wird seit der Zeit das Seil angelegt, unbekümmert um die Einwendung etwa eines Einzelnen, in dessen Gedächtnis derartige Bilder gar zu schnell verblassen. Griffe und Tritte werden seitdem noch sorgfältiger geprüft. Wäre ein solcher Unfall bei einer Führerpartie unmöglich? Ich glaube nein, denn auch Führer pflegen in leichten Felsen nicht immer das Seil zu benutzen, und ein Griff kann dem Vorsichtigsten ausbrechen.

Wie schon erwähnt, mußte sich der Verletzte für den Sommer auf Tal- und Höhenwege beschränken, während es uns Anderen vergönnt war, prächtige Bergfahrten durchzuführen.

In der kurzen Zeit, während der wir führerlos stiegen, — es war erst das zweite Jahr, — hatten wir wacker gelernt und soviel Selbstvertrauen gewonnen, daß wir uns an Gipfel wagten, bei deren Namensnennung wir früher „ein süßes Grau'n und geheimes Weh'n“ empfanden.

Meine Herren, nicht um mit unseren Erfolgen zu prahlen, sondern um Ihnen zu zeigen, wie schnell und in welchem Grade beim führerlosen Gehen das Können wächst, — etwas Wagemut darf dabei nicht fehlen —, will ich Ihnen die Gipfel nennen, auf die wir noch in demselben Jahre unseren Fuß setzten: Tscheinerspitze, d. i. der schwierigste Gipfel der südlichen Rosengartengruppe, Rosengartenspitze, Stabelerturm, Ueberschreitung des Winklerturms, Roteck und Texelspitze, Ueberschreitung der 3 Haltspitzen im Kaiser, dabei die Gamsalt über den recht schneidigen Nordgrat, und als Schlußakkord die Ueberschreitung des Predigtstuhls.

Mit Ausnahme der Rosengartenspitze, des Rotecks und der Texelspitze weisen diese Touren Stellen auf, die man als sehr schwer bezeichnen darf, und es ist für Führerlose selbstverständlich, daß jeder Teilnehmer diesen Schwierigkeiten gewachsen sein muß, d. h. sie als Vorankletternder zwingen muß. Darum seien sich die Selbgefährten möglichst ebenbürtig! Jeder muß die Rolle eines Führers jederzeit übernehmen können. Denn die bereits von Schiller erwähnte Technik „am Seile schon zieht man den Freund empor“, für die man im Lexikon der alpinen Sprache die zwar derben, doch treffenden Bezeichnungen „Mehlsacktechnik“ oder „totes Schwein“ verzeichnet findet, ist bei führerlosen Touren gänzlich ausgeschaltet.

Die oben ausgesprochene Forderung zwingt uns auch, Touristen abzulehnen, die — vielleicht um Führerlohn zu sparen — um die Erlaubnis bitten, sich anschließen zu dürfen. Wer einer Tour nicht gewachsen ist, nehme sich einen Führer oder wähle eine minder schwere. Es mag hart klingen, doch erscheint mir die Ablehnung gerecht. Man ist sie sich selbst, dem Bittsteller und nicht zuletzt den Führern schuldig.

Wenn nicht besondere Wünsche vorliegen, wird unter uns die Führung „ausgesteint“.

Mit möglichst geringem Zeitaufwand möchte ich das vergangene Jahr noch zu Worte kommen lassen. Es war ein Sommer so recht

nach dem Herzen des Hochtouristen. „Den allersonnigsten Sonnenschein ließ uns der Himmel kosten“. Ja, selbst die Rasttage mußten wir uns förmlich aufdrängen.

Einigen Hochgipfeln des prächtigen Karwendels galt unser erster Angriff. Von Schwaz gings durchs Stallental zur neuen Lamsenjochhütte, von wo aus wir an 4 Tagen recht anregende Touren durchführten. Als Einlaufstour diente Schafjöchl, Nordgrat und Rauher Knöll. Glanzpunkt war die Lamsenspitze, die von Hüffner und Walter über den äußerst schweren Nordostgrat, von Schulz, Dimmling und mir über die im „Karwendelführer“ als äußerst schwierig und ausgesetzt bezeichnete Ostwand erstiegen wurde. Nur von letzterer kann ich berichten und will es schon darum tun, weil unser erster Angriff abgeschlagen wurde.

Die Lamsenostwand ist zwar der Hütte zugekehrt, der Einstieg liegt aber glücklicherweise eine Stunde von ihr entfernt, so daß sich die Kletterei dem unbewaffneten Auge entzieht. Auf diese Weise entgingen wir einer sicherlich wenig schmeichelhaften Einschätzung unseres Geisteszustandes seitens zahmer Hüttenbesucher. Anstiegs-skizzen und die ausführliche Schilderung der beiden Kletterwege (Bauriedl- und Hübel-Dessauer Route) entnahmen wir dem Hüttenbuch. Nach langem Suchen fanden wir den Einstieg, der über ein schweres Band zu einem „glatten Kamin“ führt. Unser Schrammsteinerherz jubelte, denn in der Sächsischen Schweiz gibts schärfere Kost. Nun Plattenrinne, flache Rinne, Quergang, wieder Kamin zur Schuterrasse, die von weitem deutlich erkennbar ist. In einem Felswinkel rechts beginnen die eigentlichen Schwierigkeiten. Es folgen schwach ausgeprägte Rinnen, seichte Kamine, heikle, recht heikle Quergänge und senkrechte Wände, die man ohne alpinen Tatendrang, glaube ich, nur hochgeht, wenn man an heftigen Zahnschmerzen leidet. Doch die Arbeit war recht ernst. Mit aufmerksamsten Blicken verfolgten wir jede Bewegung des Vorankletternden; es war unser wackerer Willi Schulz, der unten beim „Aussteigen“ gewonnen hatte. Vorsichtig prüft er jeden Schritt und Tritt; denn bei einem einzigen Fehltritt des Ersten hätte uns der Berg alle Drei abgeschüttelt. Bald mußten wir nach der Beschreibung oben sein. Nun stimmt entweder die Schilderung der Erstersteiger nicht ganz genau, oder wir haben uns beim Suchen im oberen Teil nicht besonders begabt benommen. Wir standen plötzlich nach Ueberwindung eines äußerst schwierigen Wandels statt vor der prophezeiten Schlucht, die unschwierig zum Gipfel führen sollte, vor einer sehr brüchigen gelben Wandstufe, die zu einem verteuft engen Kamin führte. Wir waren noch nicht recht in Uebung, die Uhr zeigte 3 Uhr nachmittags, der weitere Durchstieg war nicht klar und zudem wußten wir nicht, wie lange der Abstieg dauern würde. Kurzum, wir kniffen — wie wir am nächsten Tage erkannten törichterweise —; denn wir hätten's noch gepackt. Nun hieß es, mit äußerster Ruhe und Besonnenheit denselben Weg zurück. Bergheil haben wir unten nicht gesagt; aber froh sind wir gewesen, daß alles glücklich verlaufen war. So kehrten wir zur Hütte zurück — ein geschlagen Heer. Unsere Kameraden hatten den Nordostgrat bewältigt und freuten sich, wie alle Braven, ihrer Tat.

Am nächsten Morgen sah uns die Ostwand wieder; schneller ging die Arbeit vonstatten, da uns nun nichts mehr neu war. Unser Plan stand fest, unsere Variante im oberen Teil, die sicher noch keiner — weil zu verdreht — versucht hatte, zu erzwingen. Die brüchige Wand war sinnig, der anstoßende Stemmkamin recht eng,

Da setzte der bekannte Bergtrug ein. Wir hofften, wenn wir den Kopf aus dem Kamin steckten, wenigstens den Vorgipfel zu sehen. Nichts von dem. Als Ersatz für diese Freude genossen wir eine zwar nicht steile, doch mit abbröckelnden Platten besäte Wandstufe, die zu einem Felsturm führte. Drüben, jenseits einer weiten Schlucht, winkt eine sandige Scharte. Sind wir dort, so müssen wir gewonnen haben. Am doppelten Seil gesichert, beginnt der Erste den gefährlichen Quergang; langsam und vorsichtig schleibt er sich von Tritt zu Tritt; einige leichtere Platten sind bald überschritten, und schon ist er drüben und schreit Viktoria. Die Andern folgen ihm behutsam, und nach 2 Minuten ertönt das siegesfrohe Bergheil bei der Stange des Vorgipfels. Die Tour soll 2 bis 3 Stunden beanspruchen. Wir brauchten 5 Stunden. Nun kletterten wir allerdings zu dritt und steigen sehr langsam und vorsichtig; denn uns ist der Genuß einer Bergfahrt die Hauptsache und nicht der neuerdings so beliebte Rekordergeiz. Zum Hauptgipfel ist's noch  $\frac{1}{2}$  Std. Das Gipfelbuch nimmt unsere Namen auf. Mit besonderer Genugtuung schrieben wir: Sektion Berlin, Doch was ist das? Das Heldenbuch meldet uns nicht die Namen unserer Kameraden. O, die haben also geschwindelt! Doch nein, das tun gut erzogene Menschenkinder nicht. Wir schämten uns unserer gehässigen Anwendung und mußten zur Strafe über viel Schutt absteigen, um an den Einstieg der Turnerbergsteiger-Rinne zu gelangen, eines nicht sehr schweren Riesenkamins, der in das Lamskar führt. Bald sind wir über die durch Drahtseile gesicherte Lamsscharte hinweg und tauschen vor der Hütte mit unseren Freunden Händedruck und Bergheil. Das Fehlen im Gipfelbuch findet eine Erklärung. Sie sind wirklich nicht auf dem Hauptgipfel gewesen, den sie vom Vorgipfel aus für die auch nicht weit entlegene Mitterspitze gehalten haben. Am nächsten Tage wetzten sie den Schaden durch eine stramme 4-Gipfeltour aus, bei der sie das Versäumte auf dem Hauptgipfel der Lamsenspitze nachholten. Wir Anderen begnügten uns mit Schafkar- und Mitterspitze.

Durchs Falzturmtal zogen wir an den lieblichen Achensee und weiter nach Mairhofen, wo wir 2 bildschöne Rasttage genossen, mit denen der 6. im Bunde, Höhne, aus der Sektion Taufers, seine schwere Bergarbeit begann, die auf der Berliner Hütte ihre Fortsetzung fand. Während das eine Terzett den Feldkopf besteigt, überschreitet das andere die handfeste Mörchenschneid, die wohl die schneidigste Kletterei der Gruppe genannt werden darf. Weiter geht's über den Schwarzenstein, an dem es wie auf einem Ameisenhaufen krabbelt, hinunter nach Taufers. Wer die Verpflegung im „Gasthaus zum Elefanten“, insonderheit das tadellose Pilsener, kennt, wird Verständnis haben für unser tiefempfundenes Ruhebedürfnis.

Es war die Ruhe vor dem Sturm auf die Zinnen. Sollte doch in den nächsten Tagen der Traum langer Jahre in Erfüllung gehen: die große Zinne über die Ostwand und die kleine über die Nordwand. Schon zweimal, 1909 und 1910, hatten wir im stärksten Schweiß unseres Angesichts die überlebensgroßen Rucksäcke auf die Zinnenhütte geschleppt, von der wir nach 2 bis 3 tägigem Warten nichts anderes mitnahmen als nasse Kleider und eine teure Erinnerung in Gestalt einer Rechnung, wie sie nach unserer Erfahrung nur die Zinnenhütte auszustellen vermag. Stolzen Schrittes zogen uns die Postpferde zum Fischleinboden hinauf. Da ließen sie uns schmählich im Stich, und wir mußten unser nicht geringes Päckchen selber tragen.

Am nächsten Tage an die Arbeit! Die Zahl paßte gut zur Verteilung; 3 Paare an 3 Bergen mit täglichem Wechsel an Berg und Führung,

Vom Schwabenalpenkopf läßt sich nur sagen, daß er die 1¼ Std. Anmarsch kaum verlohnt. Eine ausgeprägte Berggestalt ist er nicht. Die Kletterei ist zu kurz, um zu befriedigen; sie dauert 30 Min. und gilt als schwerer als die an der kleinen Zinne, welcher Einschätzung ich mich nicht anschließen möchte. Die Lösung der anderen beiden Aufgaben hat bei uns Allen reinste Bergfreude geweckt.

Durch die Ostwand auf die große Zinne! Der Einstieg liegt ein gutes Stück hinauf hinter der Rucksackablage für den gewöhnlichen Weg. Die genaue Beschreibung des Anstiegs hatten wir der Zeitschrift 1907 entnommen. Als Ergänzung und Empfehlung für Andere möchten wir ein Sätzchen hinzugefügt sehen, d. h.: Wappne dein Herz mit Geduld! Bei der Riesenwand, deren Durchkletterung 3 bis 3½ Std. erfordert, sucht man nämlich alle im Bericht gegebenen Einzelheiten, Risse, Kamine, Quergänge und Wandeln, immer zu früh und findet auch stets etwas Aehnliches, bis man einsieht, man muß hinauf, immer weiter gerade hinauf, ehe die nächste charakteristische Stelle der Schilderung an der Reihe ist und ein Weiterklettern ermöglicht. Das gilt namentlich von den recht ausgesetzten Kaminen, die auch da noch weiter hinauf verfolgt werden müssen, wo sie von unten gesehen ganz ungangbar erscheinen. Liegt im unteren Teil die Westwand der kleinen Zinne zum Greifen nahe, so wird sie etwa in der Mitte der Ostwand schnell und weit abgerückt, ja bald liegt der Gipfel der kleinen, von dem schon die Freunde ihr Bergheil rufen, tief unter uns. Mit einer kleingriffigen Wandstufe am oberen, rötlichen Turm hören die Schwierigkeiten auf. Der gefürchtete sogenannte „weite Schritt“ über einen ¼ m breiten Spalt ist nicht so ängstlich, wie die Phantasie sich ihn ausgemalt hat. Man kann bequem hinüberspreizen oder -springen. Die Ueberspreizstelle an der Esse der Lokomotive in der Sächs. Schweiz ist jedenfalls erheblich breiter, schwerer und bedenklicher. Oben auf dem Gipfel waren wir mutterseelenallein; denn die Führerpartien waren längst fort.

Als ich meine langen Glieder zwischen den Gipfelblöcken zur süßen Rast ausgestreckt hatte, kam ungerufen die Erinnerung an ein kleines Intermezzo, das sich am 29. Juli 1901 hier oben zugetragen hat. Ich spiele zwar dabei die Hauptrolle, aber keine beneidenswerte; doch dürfte sich mein Berggefährte von damals, Georg Kuntze, der erste, mit dem ich überhaupt kletterte und dessen Anwesenheit hier im Saal ich wohl vermuten darf, diebisch freuen, wenn ich's zum besten gebe. Nach Besteigung des Cristallo zogen wir mit dem Führer Piller aus Schluderbach hinauf zur Hütte, um die große Zinne zu „erobern“, wie wir so sinnig auf den in die Heimat ziehenden Ansichtskarten vermerkten. In Nagelschuhen ging's. Kletterschuhe besaß ich noch nicht; sie einstmals benutzen zu dürfen, war der glühendste meiner hochtouristischen Wünsche. Die Kletterei gefiel mir außerordentlich; der Führer wurde in die Reihe der Halbgötter versetzt. Oben liegen wir schon eine Weile auf dem Gipfel, „Stolz in der Brust und siegesbewußt“; da erscheint, aus anderer Richtung kommend, Sepp Innerkofler mit einem ziemlich umfangreichen, doch elastischen Herrn auf der Bildfläche; beide in Kletterschuhen. „Wo kommen Sie denn her?“ fragte ich mit naiver Neugierde. „Ueber die Ostwand“, war der Bescheid. Was in mir vorging, weiß ich nicht mehr; jedenfalls faßte ich meine abfällige Kritik in die Worte: „Na, das verstehe ich nun nicht; wenn auf einen Berg mehrere Wege hinaufführen, so wähle ich immer den leichteren. Das ist mein Grundsatz.“ Sprach's und wandte mich ab, um das Gestein der Blöcke festzustellen. Was der Fremde meinem Gefährten

über mich Bergsäugling anvertraute, hat mir mein Freund erst unten und weit weg von der Zinne wiedererzählt. Und der Mann hatte also gesprochen: „Na ja, Grundsätze muß der Mensch haben, und wenn sie noch so verrückt sind.“ Hätte ich den freundlichen Herrn damals in der Nähe gehabt, ich glaube, ich hätte ihn erwürgt. Heut würde ich ihm verständnisinnig die Hand drücken. Er hatte ja so recht! —

Ueber die Nordwand auf die kleine Zinne! Das war ein Vollakkord in dem Sommer 1911. Sie führerlos zu zwingen, war das Ziel meiner Kletterwünsche, als ich das führerlose Gehen begann. Hatte ich doch mit besonderem Eifer die Ersteigungsgeschichte der Zinnen gelesen; wieder und immer wieder mich vor allem in die Bezwingung der Nordwand vertieft. Die begeisterte und begeisternde Schilderung Witzenmanns in der Zeitschrift, dazu dies prächtige Bild der Nordwand und Anstiegsskizze wirken ungemein werbend auf jedes leicht entzündbare Kletterherz. Der Weg war uns also längst nicht mehr fremd, und die in der Sächsischen Schweiz erungenen Erfolge gaben uns die feste Zuversicht, daß wir der Tour gewachsen waren. Die Freude, endlich die Nordwand der abweisenden kleinen Zinne kennen zu lernen, die Hoffnung, im Kampf zu siegen, ließen mich am Abend zuerst keinen Schlaf finden. Noch im Traum klebte ich an der ausgesetzten griffarmen Wand, zwängte mich mühsam aufwärts durch enge Kamine, mit den Füßen außen nach den spärlichen Tritten tastend, und machte Halt vor den „besonders feindselig aussehenden Ueberhängen“ im oberen Teile des Hauptkamins. Alle 3 Paare sind Witzenmanns Anregung gefolgt, beim Aufstieg zum Nordwandsattel den ersten Teil des Ostwandweges zu benutzen.

Vom Paternsattel verfolgt man zunächst den üblichen Zinnenweg. Die Ostwand der kleinen Zinne wird im untersten Teil von mehreren Bändern umzogen. Da, wo das oberste dieser Bänder auf das Geröll stößt, ist der Einstieg. Hier den Rucksack ab und Kletterschuhe und Seil heraus! Urplötzlich drängte sich bei den Vorbereitungen zu der ernstesten Bergarbeit ein Vergleich auf zwischen dem früheren Gehen am sympathischen Führerseil und der bevorstehenden, selbständigen Leistung eines Führerlosen. Mehr als je zuvor ist es mir in diesem Augenblick so recht klar geworden, welche große Verantwortung der Vorankletternde auf sich nimmt, und mit wieviel mehr Sicherheit und Ruhe er die technischen Schwierigkeiten bewältigen muß. Darum ist es eine eigene Sache, sich bei Einschätzung der Schwierigkeiten eines Berges auf das Urteil eines mit Führer Gehenden zu verlassen; ihm fehlt oft der richtige Maßstab für die Bewertung der Arbeitsleistung. Mehr als einmal habe ich — um ein Beispiel anzuführen — aus dem Munde von Führertouristen gehört, daß die kleine Zinne auf dem gewöhnlichen Wege gar keine Schwierigkeiten bietet. Auf meine Frage, ob er denn den Zsigmondykamin als Erster im Aufstieg oder als Letzter im Abstieg wagen würde, ist er mir die Antwort schuldig geblieben. Gerade der Zsigmondykamin könnte von Kletterkünstlern Minderberufener Wunderdinge erzählen.

Doch zurück zum Band an der Ostwand! Es zwingt an einer Stelle zum Kriechen; bald wird es wieder breiter und schon stehen wir vor den schwarzen Ueberhängen. Die zweite dieser schwarzen Wandstufen bildet den Schlüssel zum Aufstieg; ein schwerer Ueberhang ist zu überwinden. Witzenmann nennt diese Stelle einen vorzüglichen Prüfstein für die Nordwandkandidaten, die schon manchen abgeschlagen hat. Mehr kann uns auch nicht passieren. Also angepackt! 2 bis 3 m hinauf, vorsichtig auf schmaler Leiste nach

links; da ist die überhängende Wand. Achtung, Steine! 2 handfeste Burschen sausen hoch im Bogen über uns weg. Ein seltsamer Gruß an dieser Stelle! Dann wieder Ruhe. Weit greifen die Arme nach oben, um den Fingern für einen beherrzten Klimmzug Halt zu geben. Fest an die Felsen geschmiegt, schiebt sich der Körper langsam empor; der linke Fuß findet einen guten Tritt, und die gefürchtete Prüfung ist bestanden. Der weitere Verfolg des Ostwandweges bietet keine nennenswerten Schwierigkeiten. Man steigt rechts schräg aufwärts über breite Bänder, gute Schrofen und leichte Kamine; Witzemann empfiehlt bis zur Falllinie des Gipfels der Punta di Frida. Wir sind fast bis zur großen Schlucht rechts aufgestiegen, um dann in ausgesetztem, aber unerschweren Quergänge über lockere Felsen zum Nordwandsattel, dem Verbindungsglied zwischen der kl. Zinne und der Punta di Frida, zu gelangen. Da standen wir nun vor der heiß begehrten Nordwand! Ungläublich kühn steigt sie ungefähr 200 m empor. ¼ Stunde Rast zur Sammlung der Kräfte für den Kampf. Fast gerade hinauf führt der Weg an der linken Wandseite, von der Mitte ab dem deutlich sichtbaren Kamin folgend. Vorweg darf ich ohne Ueberhebung behaupten, daß uns bisher noch keine Bergarbeit so angenehm enttäuscht hat, womit ich aber beileibe nicht ausdrücken will, daß sie leicht ist. Schwer und ausgesetzt ist die Nordwand vom Felssockel bis zum Gipfel; aber unsere Phantasie hatte in gar zu wilder Art übertrieben. Dem Ruhmé der Erstbesteiger sei kein Blättchen geraubt; denn Witzemann hat recht mit seiner Bemerkung: „mit dem Ungewissen zu kämpfen ist ein ander Ding, als erwiesenen Ueberwindbares zu besiegen“.

Von dem Fels vorbei am Fuß der Wand geht's links hinaus über spärliche, doch sichere Tritte. Man gelangt in eine rechts schräg aufwärts führende gut gangbare Rinne zu einem Plätzchen, auf dem gute Sicherung möglich ist. Nun steht man vor dem schwierigsten Teil des Weges, vor einer fast senkrechten Wand, die für kurzgewachsene Menschenkinder an der Grenze des Möglichen steht, da Griffe und Tritte zwar sicher, doch äußerst spärlich gesät sind. Ich sang ein Loblied auf meine langen Haxen, deren Besitz ich auch in dem nun beginnenden breiten Hauptkamin nicht zu bereuen hatte; denn mit dem Rücken gegen die eine und mit den Fußsohlen gegen die andere Kaminwand gestemmt, geht's „auf“. Bedenken hatten wir nur noch vor den gelben, brüchigen Ueberhängen, die die Führer in einer großen Schleife nach rechts umgehen, um oberhalb dieser heiklen Stelle wieder in den Kamin zurückzukehren. Schon sind wir nahe bei der berühmten Kaminwand. Ohne Wichtigtuerei darf ich sagen, uns Allen kam die Sache nicht so fürchterlich vor. Sächsische Schweiz, Du sollst leben! Wir haben gar nicht erst nach dem „Ampezzaner Schleifenweg“ gesucht, sondern sind weiter durch den Kamin, an dessen rechter Wandseite, auf leidlich guten Tritten emporgestiegen. Schon leuchtet die Sonne über die Gipfelfelsen hinweg in die kleine Scharte, in die man nach links queren muß, da der Hauptkamin oben ganz brüchig wird. Der Gipfelgrat ist erreicht und durch einen leichten Schlußkamin auch bald der Gipfel, auf dem der Sieg mit Bergheil verkündet und durch Schokolade und Drops gefeiert wird. Gipfelrast auf der kleinen Zinne ist immer erhebend, steckt doch im Herzen das Stolzgefühl, einen starken Gegner überwunden zu haben. Zum Nordwandsattel hatten wir 2 Std. und über die eigentliche Nordwand 1½ Std. gebraucht. Der Abstieg erfolgte über die Westseite. Besondere Vorsicht ist für den Letzten unter dem Zsigmondyblock geboten, da

die vielen Kletterschuhe die Kaminwände blank gerieben haben. Hinunter ging's aus der Bergeinsamkeit mitten hinein in die lackierte Sommerfrische des Misurinasees, dessen Landschaftsbild die Zinne ein ähnliches Gepräge geben wie der Cristallo dem Dürrensee.

In Cortina wählten wir einen recht ungeeigneten Ort zum Rasttage für Bergsteiger. Doch wir wollten zur Croda da Lago. Von der Reichenberger Hütte am Lago da Lago bestiegen wir den Becco di Mezzodi und überschritten die Croda da Lago von Ost nach Nord.

In der Sellagruppe fand die Kletterlust dann ihre Sättigung. Von der Pisciaduseehütte erstiegen 2, die nicht genug kriegen konnten, den schneidigen Dent de Mesdi, dessen recht ausgesetzte Kletterstellen an die Westwand der kleinen Zinne erinnern; nur sind vielfach Griffe und Tritte kleiner und das Band viel schwieriger.

Im Grödnerjoch-Hospiz trafen wir wieder zusammen, um gemeinsam zu rasten als glückliches Bergvolk im sonnigen Bozen. —

Prächtige Bergfahrten liegen hinter uns, und wenn die Erinnerung unsere Herzen zusammenführt und begeistert, sind wir einig in der Erkenntnis, daß erst mit dem führerlosen Gehen „das alte germanische Erbe in uns geweckt worden ist, die Lust am freudigen Kampf und jubelndem Sieg“.

So recht auf den führerlosen Bergsteiger paßt Schopenhauers Wort: „Sich mühen und mit dem Widerstande kämpfen, ist dem Menschen Bedürfnis; Hindernisse überwinden ist Vollgenuß des Daseins. Der Kampf mit ihnen und der Sieg beglückt“.

Bergheil!

In der Versammlung am 12. April hielt unser Sektionsmitglied Herr Dr. Schieß aus Essen einen Vortrag mit Lichtbildern: „Goldene Sommertage im hohen Berner Oberland“.

Als ich vor 11 Monaten die Ebre hatte, Ihnen über meine Wanderungen aus dem Jahre 1910 in der Montblanc-Gruppe zu berichten, — es war ein herrlicher, wonniger, warmer Frühlingsabend — da durfte ich mit dem Wunsche schließen, daß Ihnen Allen, die Sie die Erholung suchten in den schönen Bergen, auch ein genüßreicher und dem Bergwanderer reiche Arbeit bringender Sommer beschieden sein möge. Nun, dieser aufrichtig ausgesprochene und aus vollem Herzen kommende Wunsch ist auch im vollsten Maße erfüllt worden; denn dieser Sommer 1911 war ein Sommer, von dem man sagen kann: nehmt alles nur in allem, wir werden nimmer seinesgleichen sehen. Das müssen wir aussprechen, dankbar und gleichzeitig auch vielleicht etwas traurig bewegt. Wir Alle, die wir in den Bergen gewesen sind, können erzählen von dem, was wir getan, was wir geleistet haben, und sind dankbar für die Gunst des Schicksals, das uns diesen Sommer bescheert hat. Ich selbst habe ihn leider, da mich militärische Pflichten 8 Wochen nach Straßburg führten, nicht ganz so ausnützen können, wie ich wohl gewünscht hätte. Immerhin sind mir doch einige Fahrten möglich gewesen, die ich in 2 Zeiträumen, erst von 10 Tagen, nachher noch von 4 Tagen, im Berner Oberland habe machen können. Ich habe das schöne Berner Oberland, trotzdem ich es schon gut kannte, mir gewählt, einmal weil seine Schönheit und Eigenart den Wanderer immer wieder anzieht, und dann, weil es auch den von Norden kommenden in der Schweiz am günstigsten erreichbar liegt.

Schon bei früheren Gelegenheiten habe ich Ihnen von den Schönheiten des Berner Oberlandes schildern dürfen, von seinen

freundlichen, netten Bewohnern, seinen grünen Tälern, seinen weiten, herrlichen Matten, vor allen Dingen aber von den idealen Berggestalten seiner Höhen. Zwar ist das Wallis mächtiger, aber das Berner Oberland ist abwechslungsreicher und schöner, und darum ziehen wir alle gern wieder zu ihm hin. Wir können auch nur die Nachricht mit großer Freude begrüßen, daß Seine Majestät im nächsten Sommer dem Berner Oberland einen Besuch abstatten wird. Ueber dieses Berner Oberland Ihnen zu berichten, ist mir eine große Freude, und der freundlichst an mich ergangene Ruf, heute hierher zukommen, ist mir besonders ehrenvoll gewesen, und ich kann wohl sagen, ich habe mich auf diesen Tag herzlichst gefreut.

Nun ist aber leider in diesen Freudenbecher ein Tropfen der Wehmut gefallen. Heute müßte ich eigentlich an einem offenen Grabe im schönen, stillen Tale von Grindelwald stehen, am Grabe meines hochgeschätzten älteren Freundes, des Ehrwürdigen Pfarrers Strasser von Grindelwald. Es ist mir eine Genugtuung gewesen, daß wir selbst in unseren deutschen Zeitungen vom Tode dieses edlen Mannes, dieses großen Freundes der Menschen und Berge gelesen haben. Es ist nicht meines Amtes hier, diesem Prachtmann — anders kann ich ihn nicht bezeichnen — einem der besten der Schweizer Bürger und Männer hier einen Nachruf zu halten; aber ich habe es für meine Pflicht und für einen Freundesbeweis gehalten, diesem Manne hier einige Worte zu widmen, und ich darf Sie aus meinem Gefühle heraus bitten, diese Worte der Trauer freundlich entgegenzunehmen zu wollen.

Doch nun zum Rechte des Lebenden, nun hinauf auf die Berge im goldenen Sommer 1911!

Der Plan für die wenigen Tage, — zunächst handelte es sich um 10 Tage, die mir vergönnt waren, — war längst entworfen; die treuen Führer, die mich schon seit 1907 begleiten, Melchior Kohler aus Meiringen und sein jugendlicher Neffe Hans Winterberger harren schon freudig unserer Zusammenkunft. Wir wollten uns zunächst Kandersteg zuwenden, um das Doldenhorn zu besteigen. Der Hauptplan für die diesjährigen Fahrten war, — um einen Ausdruck des gewöhnlichen Lebens zu gebrauchen — Reste aufzuarbeiten im Berner Oberland, Reste, die mir von meinen früheren Wanderungen infolge der Ungunst der Witterung übrig geblieben waren. Nur ein Berg sollte am Anfang bestiegen werden, gleichsam als Einlaufberg, den ich noch nicht kannte, das war das Doldenhorn. Von Kandersteg aus erreicht man schnell die Doldenhornhütte. Das Ihnen jedenfalls bekannte Tal von Kandersteg ist eines der Haupttäler, von der Kander durchflossen, die in nördlicher Richtung von der südlichen Kette des Berner Oberlandes kommend sich in den Thuner See ergießt. Es ist jetzt in aller Munde durch das großartige Unternehmen der Lötschbergbahn, der Bahn, die künftig Bern mit dem Wallis auf kürzestem Wege verbinden wird, sodaß der Wanderer, der von Norden kommt und dem Wallis zustrebt, nicht mehr nötig hat, den großen Umweg um den Genfer See zu machen, sondern durch das Herz des Gebirges unter dem Balmhorn durch in einem ungefähr 15 km langen Tunnel, dem Lötschbergtunnel, dem Rhonetal zueilt. Durch die Bauarbeiten, die nach ihrer verkehrstechnischen und wirtschaftspolitischen Bedeutung mit großer Freude zu begrüßen sind, ist naturgemäß bis zu ihrer Vollendung die Ruhe dieses friedlichen Tales gestört. Den Wanderer ficht das nicht an. Uns störte es nicht, und frohgemut fuhren wir von Frutigen aus an einem köstlichen Tage, dem 20. Juli, auf einem leichten Wägelchen Kandersteg

zu. Hier machten wir uns schnell reisefertig und eilten hinauf zur Doldenhornhütte, die nur 700 Meter über Kandersteg auf einer Felswand oberhalb des Oeschinensees liegt. Sie ist eine der wenigen Schweizer Hütten, die umgrenzt von herrlichen Arven wundervoll in Mitten des Waldes gelegen ist, dessen Boden reichlich allerlei Kräuter und Beeren bewachsen. Es war ein Genuß, den warmen und köstlichen Nachmittag und Abend auf der Hütte zu verweilen.

Auf dem Lichtbilde, das sich Ihnen zeigt, sehen Sie vor sich den Oeschinensee, rechts die Felswand, links die Doldenhornhütte. Der gewaltige Schneeberg, der im Hintergrund sich erhebt, ist die vielberühmte Blümlisalp. Links erkennen Sie das Dreigestirn des Berner Oberlands, Eiger, Mönch und Jungfrau und die herrliche südliche Kette des Berner Oberlandes. Das Bild ist von einem namhaften, sehr guten Hochtouristen, meinem Vetter und Jugendfreund Prof. Bodenstein in Hannover, aufgenommen, der liebenswürdiger Weise mir seine reiche Sammlung für den heutigen Abend zur Verfügung gestellt hat, sodaß ich die Freude habe, heute den Herren eine ungewöhnliche Auswahl der sonst nicht verliehenen Sachen wiederzugeben.

Bei einem ganz wundervollen Wetter brachen wir am folgenden Morgen um 3 Uhr auf. Die Besteigung des Doldenhorns bietet nichts besonderes; die ersten Stunden führt der Weg über Geröll hinauf, mehrere hundert Meter bis zum sogenannten Spitzenstein; dann betritt man den Gletscher, der vom Hauptgipfel des großen Doldenhorns herunterstreicht, überschreitet ihn ohne irgend welche Schwierigkeiten, nähert sich dann dem Sattel, der zwischen den beiden Hörnern liegt, und wendet sich dann auf einem leichten und bequemen Schneegrat dem Gipfel zu. Das, was wir von unserem ungefähr vierstündigen Marsche erwartet hatten, bot sich uns in vollster Herrlichkeit und Pracht dar; es war ein Morgen, wie man ihn in anderen Jahren höchstens in den letzten Tagen des August oder anfangs September hat. Es war überhaupt die Eigenart dieses Sommers, daß bei der großen Wärme, die in den Tälern hing und die man von den Gipfeln aus über den Tälern — ich kann wirklich sagen — brüten und flimmern sah, der Blick klar und rein blieb und bis in die entferntesten Weiten nach Norden und Süden schweifen konnte. So vermochte man vom Doldenhorn aus an jenem Tage nach Norden die Schweizer Hochebene zu sehen, die namhafteren Berge der Schweiz, des Jura, der Vogesen und des Schwarzwaldes und ebenso den ganzen Bergkranz der Berner und Walliser Alpen, des Montblanc und sogar der fernen italienischen Alpen. Erwähnenswert und schön war namentlich — ich möchte das im Hinblick auf die nachher zu schildernde Fahrt sagen, — der Blick hinunter in das Kandertal und zwar in das obere, das als solches den Namen Gasterental trägt. Dort windet sich die Kander, nachdem sie oberhalb Kandersteg die sogenannte Klus durchbrochen hat, oder besser gesagt, ehe sie sie durchbrochen hat, — wir müssen orographisch vom Beginn des Baches aus rechnen, vom oberen Teil des Gasterentals, — zwischen hohen Felswänden hindurch, die auf der einen Seite vom Balmhorn, auf der anderen Seite vom Doldenhorn gebildet werden. Das Doldenhorn fällt nach der südlichen Seite in mächtigen, steilen Balkonen und Wänden ab. Es lag auf der Hand, daß wir nach der kurzen und schnellen Besteigung, trotzdem es der erste Tag war, wo man sich nicht überanstrengen soll, auch noch dem kleinen Doldenhorn einen Besuch abstatteten. Der Weg führte uns zunächst auf den Sattel zurück und dann auf einem scharfen, aber recht interessanten und gut zu begehenden Grate in vollständig trockenem Fels

auf das kleine Doldenhorn hinauf. Aber selbst bei nassem Fels wäre mit guter Berechtigung der Grat durchaus leicht zu nennen, und es mutet ganz eigentümlich an, daß, wie in dem bekannten Buche von Studer: „Ueber Eis und Schnee“ zu lesen ist, die ersten Besteiger, die seiner Zeit dem großen Doldenhorn sich zuwenden wollten, irrtümlicherweise auf das kleine auf einem anderen Weg gelangt sind, nicht über diesen Verbindungsgrat, und daß sie sich geschämt haben, den Grat auf das große Doldenhorn hinüber zu begehen, weil er ihnen zu gefährlich war. Der Grat bietet nichts besonderes; es ist eine luftige und lustige Kletterei, und an einem solch schönen und freundlichen Morgen ist sie ein Vergnügen. Den Abstieg nahmen wir nicht über denselben Grat, sondern überschritten das kleine Doldenhorn und wandten uns dem Nordgrat zu, der in der Richtung auf die Fisistöcke gelegen ist. Wir hatten dort eine interessante Kletterei und vor allen Dingen einen schönen Abstieg. Ueber die unterhalb des Gipfels sich ausbreitenden Felsen kamen wir schnell hinunter, die Geröllhalden gestatteten wie bei Schnee eine glatte Abfahrt. Das war sehr leicht, und wir kamen kurz nach 11 Uhr in die Hütte, froh, 2 Berge leicht und bequem bewältigt zu haben. Dann ging es hinunter nach Kandersteg, da wir die Absicht hatten, den schönen Tag voll auszunützen und uns dem Balmhorn über den Nordgrat, den Wildelsigengrat, zuzuwenden.

Der gewöhnliche Weg führt, wenn ich so sagen darf, von der anderen Seite her, von der Alp Schwarzenbach hinauf; er wird häufig begangen, während das Balmhorn über den Wildelsigengrat selten bestiegen wird.

Um zur Wildelsigenhütte aufzusteigen, mußten wir das Kandertal weiter aufwärts durch die sogenannte Klus verfolgen, dann den oberen Talboden, der eng, aber mit grünen Matten bestanden zwischen den hohen Felsenwänden des Doldenhorns und des Balmhorns sich erhebt. Wir haben aber in diesem Falle die Rechnung ohne den Wirt gemacht; wohl infolge der heißen Reise, vor allen Dingen aber auch infolge des Eilens beim Abstieg nach Kandersteg und bei dem Wege nach dem Gasterental hin überfiel mich plötzlich ein heftiges Magenübel, ich brach vollständig machtlos zusammen und konnte mich — *horribile dictu* — nur mit Hilfe der Führer nach einem nahegelegenen freundlichen Wirtshause flüchten. Dort mußte ich warten, bis ich wieder marschfähig war. An diesem Tage war nicht daran zu denken, die Nacht war auch noch ziemlich trostlos, und ich mußte beinahe fürchten, vor dem Beginn einer ernsten Krankheit zu stehen. Glücklicherweise war das nicht der Fall. Am nächsten Tage kamen die Kräfte wieder und so konnte am folgenden die Besteigung des Balmhorns in Angriff genommen werden. Traurig war nur der Verlust eines goldenen, herrlichen Tages, und wenn man nur 10 Tage und große Pläne vor sich hat, so ist ein derartiger Verlust eine schmerzliche Sache.

Am nächsten Nachmittage gingen wir zur Wildelsigenhütte, die in einer Höhe von 2300 Metern gerade am Abhange, am Nordgrate des Balmhorns liegt. Der Weg, ungefähr 2 Stunden lang aus dem oberen Gasterental hinauf, ist von den Kandersteger Führern gut angelegt. Es ist eine Lust, dort hinauf zu spazieren. Mir war es zwar an dem Tage noch keine Lust, trotzdem ich es mir leichter gemacht und mir noch einen Jungen zum Tragen meines Rucksacks genommen hatte. Aber oben in der frischen Bergluft ging es allmählich besser, und hoffnungsvoll sahen wir dem kommenden Tage entgegen. Die Wildelsigenhütte ist von den Kandersteger Führern

gebaut und dank der Freigebigkeit und dem Entgegenkommen des Schweizer Alpenklubs von der Sektion Bern übernommen worden. Der Weg auf das Balmhorn über den Wildelsigengrat wurde erst 1903 von dem bekannten Kandersteger Führer Abraham Müller erschlossen und — ich kann wohl sagen — zur großen Freude aller Bergfreunde entdeckt. Er bietet durch schöne Kletterei, durch Ersteigung von Rinnen, durch die Begehung des obern Grates, der teils ein Schneeegrat, teils ein Felsgrat ist, so viel Abwechslung, daß die Besteigung, die immerhin die Zeit von wenigstens 9 Stunden erfordert, einem gar nicht lang vorkommt. Bei dem verhältnismäßig geringen Höhenunterschiede von 1400 Metern ist diese Zeit schon ein Beweis dafür, daß die Begehung des Grates doch nicht ganz einfach ist.

Wieder war es ein geradezu köstlicher Morgen, als wir am folgenden Tage um 2 Uhr vor die Hütte traten. Auffallend war nur die große Wärme trotz der Höhe und der Nähe des an der Nordseite herunterziehenden Balmhorngletschers. Aber was in anderen Jahren einem bedenklich vorgekommen wäre, darüber ging man 1911 einfach zur Tagesordnung über; mit schlechtem Wetter, mit einem Wettersturz war überhaupt nicht zu rechnen und die lokalen Hochgewitter, die sich fast regelmäßig in den Nachmittagsstunden an einigen Bergen zeigten, beachtete man überhaupt nicht mehr. So war es auch an diesem Tage. Die ganz unnatürliche Wärme störte uns gar nicht. Nun ist es kein Wunder, daß auch in diesen Höhen die Wärme an jenem Tage so fühlbar gewesen ist; denn wenn ich nicht sehr irre, war dieser sonnige Tag, der 24. Juli, der heisseste Tag des ganzen Jahres, und das will viel sagen.

Die ersten Stunden geht es etwas eintönig über Geröll hinauf, bis man den eigentlichen Grat an dem Absatz erreicht, der sich dort so scharf zeigt. Das ist ein Weg von  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Stunden; dann beginnt die eigentliche Gratkletterei.

Vorher bot sich uns noch ein wundervolles Bild dar. Es war der zweite oder dritte Tag vor dem Neumond und plötzlich, ehe die Morgendämmerung hereinbrach, trat der Mond, von dessen Schein am Himmel wir schon gesehen hatten, hinter den Wänden des Doldenhorns hervor und zwar, da es abnehmender Mond war, das Doldenhorn links von uns lassend nach Nordosten; so erschien zunächst der unbeleuchtete Teil, der das Erdlicht zurückwirft, und erst zuletzt kam die beleuchtete Mondsichel. Die Führer wußten erst garnicht, was sie sahen; sie ließen sich von mir erklären, was das zu bedeuten hätte, und freuten sich mit mir über dieses ganz eigenartige und wundervolle Naturschauspiel.

Nach den weiten Schutthalden begeht man den Nordostgrat, eine leichte Kletterei. Dann wird der erste Turm nicht überklettert, sondern umgangen, und hiernach tritt man hinaus in die freie Ostwand, die steil abfällt. Hier wird der Grat verlassen und die Ostwand durchklettert, zunächst einem Bande entlang, dann auf einer Felsrippe, die deshalb schwierig und vorsichtig zu begehen ist, weil sie etwas lockeren Fels hat. Nun kommt der Schlüssel der Ersteigung. Das ist eine Quere an der Wand und die Durchkletterung einer ziemlich steilen und meist vereisten Rinne, und, da die Balmhornostwand von einer Reihe derartiger Rinnen durchzogen wird, ist es die Hauptsache, die richtige zu ergreifen, da die anderen steinschlaggefährlich sind oder in erhöhterem Maße als die richtige, vor allen Dingen aber auch lose Blöcke enthalten. Diesem letzteren Umstände ist der traurige Absturz zuzuschreiben, den der junge und tüchtige Bergsteiger, der vielen von Ihnen bekannte Egon von Steiger

im Juni 1903 erlitten hat. Wir fanden die richtige Rinne und kamen verhältnismäßig schnell, nachdem wir uns erst an der Quere angeseilt hatten, hinauf. Dem Prof. Bodenstein ist es damals ganz eigenartig dort gegangen; die Führer und er haben lange die richtige Rinne gesucht und waren im Begriffe, in eine falsche einzusteigen. Sie sind nur dadurch abgehalten worden, daß ihnen ein Stein zur rechten Zeit entgegengekommen ist.

Interessant ist nach Verlassen der Rinne der Aufstieg auf den Grat; man hakt sich dort auf einen kleinen Schneeegrat durch und betritt den Grat, der abwechselnd Fels, abwechselnd Schneeegrat ist und in lustiger Kletterei schließlich bis zum Gipfel führt. Nach 9 bis 9½ Stunden erreichten wir den Gipfel an jenem sonnigen Morgen, an dem Scharen von Partien, Alleingehende und solche mit Führern, auf dem gewöhnlichen Wege hinaufeilten.

Noch ein schönes Naturschauspiel möchte ich einflechten. Es war uns beim Aufstieg, soweit man bis zum Südhorizont sehen konnte, ein eigentümliches Zucken aufgefallen, das von einem Wetterleuchten herrühren konnte; als wir in die freie Wand hinaustraten, sahen wir mächtige Wolken, aus denen fortgesetzt leuchtende Blitze zuckten. Das Gewitter konnte uns nichts anhaben, es verzog sich nachher und die Berge traten mit voller Klarheit heraus. Nur hielt dieser Tag nicht, was er versprochen hatte, es kam vom Süden Nebel und wir konnten die wundervolle Aussicht vom Balmhorn nicht genießen und hatten auch an dem langen Tage mehrfach über Bewölkung zu klagen, die uns allerdings auch angenehm war, weil uns der Abstieg über die Südwand sonst jedenfalls böse Stunden bereitet hätte. Der Grat zwischen dem Vorgipfel und dem Hauptgipfel des Balmhorns ist noch ziemlich lang und der andere Grat, der vom zurückliegenden Hauptgipfel hinüber zieht nach dem anderen, ist der Grat des Altels, ein recht interessanter und ziemlich scharfer, schön zu begehender Schneeegrat, der auch als Besteigung gewählt wird. Dabei ist unangenehm, daß man vorher den Altels besteigen muß, und dieser Aufstieg nur über Geröll führt. Wir haben vor Jahren den Altels an einem föhnigen Morgen bestiegen und geschworen: nie wieder; es war kein Vergnügen, es war eine Quälerei.

Einer der markantesten Berge des Berner Oberlands ist das Bietschhorn, das dem Balmhorn ungefähr gerade gegenüber liegt, von diesem durch das Lötschental getrennt. Es gehört politisch zum Wallis, physikalisch zum Berner Oberland, da es nördlich der Rhone liegt. Ich habe den Vorzug gehabt, Ihnen vor 2 Jahren meine Ueberschreitung des Bietschhorns hier schildern zu dürfen. Heute strebten wir dem Lötschental zu, und zwar über die Südostwand des Balmhorns, die von früher her uns bekannt war. Wir wußten wohl, daß dieser Abstieg vorsichtig zu machen war, aber an besonderen Schwierigkeiten nichts bietet, daß er nur sehr lange dauert und namentlich es nicht ganz leicht ist, den untenliegenden Gletscher zu erreichen, da der Weg über steile, grifflose Platten führt. Es war alles ganz gut, nur sehr große Vorsicht nötig, da der warme Tag den Schnee sehr gelockert hatte. Der Weg führte teils über Felsen, teils durch Schneerinnen. Wir mußten trotz der Steigeisen häufig hacken. Diejenigen, die Bergsteiger sind, wissen sehr wohl, daß Abwärtshacken kein Vergnügen ist. Schon Aufwärtshacken in langer Arbeit ist keine Lust, aber Abwärtshacken eine schwere Arbeit für den vorangehenden Führer. Wir kamen ganz gut hinunter und wunderten uns namentlich, wie leicht und schnell uns die Begehung

der letzten Platten wurde, wo wir vier Jahre vorher eigentlich ziemlich lange gekränkt hatten. Dann kamen wir zur Gitzifurgge gerade hinunter und weiter über leichte Schneefelder auf den Lötschenpaß, der in langer, mühevoller Talwanderung Ried zuführt, dem letzten Orte des Lötschentals, dem bekannten Ausgangspunkte für die Besteigung des Bietschhorns. Das stille Lötschental wird dem großen Verkehr durch die Lötschbergbahn, die 1913 eröffnet werden soll, erschlossen werden. Der Lötschbergtunnel führt unter dem Balmhorn durch und tritt unterhalb Ried in das Lötschental, die Bahn geht dann im Bogen hinaus in das Rhonetal auf die Hauptstation Brieg und den Simplon zu.

In dem warmen Lötschtale empfing uns ein glühendheißer Tag. Inzwischen hatte sich der Himmel vollständig bezogen, über dem Wallis wettete es. Wie bewahrheitete sich das alte Wort, Gewitter am Morgen — vor Sonnenaufgang, bringen immer wieder Gewitter. Uns tat es nichts, wir kamen trocken und unbeschadet heim und wünschten nur, — nicht in unserem Interesse, aber in dem der Bewohner des Lötschhorns — ein baldiges himmlisches Naß. Denn dieses Tal sah wirklich schon damals, Ende Juli, geradezu trostlos aus. Die Bewohner sind auch offenbar gleichgiltig und nicht so regsam wie die Berner; man sieht es den Orten und den Leuten selbst an. Wenn sie etwas regsamer wären, etwas fleißiger und mehr auf ihr Wohl bedacht, könnten sie die Wassermengen, die auf beiden Talseiten in großer Fülle dem Tale zufließen, wundervoll benutzen, um die ausgedehnten Wiesen unter Wasser zu setzen und gutes Futter für ihr Vieh zu schaffen. Aber es war nicht geschehen, auch in diesem Jahre nicht, trotzdem reichlich Wasser von den Bergen kam; die Wasserleitungen lagen trocken und es war nicht zu verstehen, wie die Leute eigentlich die Hände in den Schoß legten.

In Ried im Hotel Nesthorn waren wir gut aufgehoben. Wir rüsteten uns für den anderen Morgen zur Gewinnung der Lötschenlücke, wo die Egon v. Steiger-Hütte liegt. Sie ist der Eingangspunkt in das Gebiet des großen Aletschgletschers. Die Talwanderung zur Egon von Steiger-Hütte bietet nichts besonderes. Die Zeit ist knapp und ich muß es mir daher leider versagen, mich mit dieser Talwanderung, die immerhin manche Schönheiten hat, näher zu befassen. Das Wetter war nach den Gewittern am Tage vorher, die nur dem Lötschental keinen Regen gebracht hatten, etwas zweifelhaft; wir bekamen unterwegs Gewitter und Regen, nachmittags wurde es besser und wir kamen unbeschadet in der Hütte an. Während der Nacht war es zweifelhaft, und, als wir am anderen Morgen zur gewohnten frühen Stunde aufbrechen wollten, unmöglich, aufzubrechen; aber am späteren Morgen hellte es sich auf und wir konnten um 5 Uhr von der Hütte fortgehen, um Mittagshorn und Ebnefluh zu besteigen und die Concordiahütte zu erreichen, wo wir Standlager nehmen wollten.

Der Bergkranz westlich der Jungfrau fällt in gewaltigen Steilhängen nach Lauterbrunnen ab. Diejenigen Herren, die diesen Ort kennen, insbesondere an den Schönheiten von Mürren sich haben erfreuen können, werden sich entsinnen, wie das obere Tal sich aus steilen, vereisten Wänden aufbaut, und die Gipfelwände über den Grat oder Kamm des Gebirges hinausragen, ganz besonders nach der anderen Seite. Diese Berge, die dort den Lauterbrunner Kranz abschließen, wollten wir besteigen. Zunächst das Mittagshorn von der Egon von Steiger-Hütte, eine mehrstündige leichte Schneewanderung. Wir stiegen den Ebnefluhgletscher sanft hinauf, und dann über den schneeigen Südgrat ohne jede Schwierigkeit und Besonderheit. Das

Wetter machte sich, es hellte sich sogar immer mehr auf. Wenn auch von Westen einzelne Wolken herüberfegten, blieb es klar und wir konnten uns des Gipfels des Mittagshorns vollständig erfreuen. Es ist ein wundervoller Blick nach Norden hinunter nach dem Lauterbrunner Tal, dem Gletscherjoch und dem Lauter, ein sehr selten begangener, schwieriger Gletscherpaß. Auf dem Weitergange zur Ebnefluh mußten wir zurück auf den Gletscher, der zwischen beiden Bergen sich ausbreitet, und dann über die Flanke der Ebnefluh hinauf auf den Berg. Wir kamen zunächst auf den niedrigeren Gipfel links und wanderten dann auf den rechten Gipfel zu. Der Grat, der beide verbindet, ist unschwierig und bietet gar keine Besonderheit. Schwieriger für uns war der Abstieg von der 3960 Meter hohen Ebnefluh zum Gletscherjoch. Wir mußten uns an einer scharf abfallenden Eiswand, die große Vorsicht erforderte, hinunterhacken. Es war eigentlich nur dadurch möglich, daß wir uns einer Felseninsel zuwandten und an dem steilen Felsen zum Teil abseilten. Unangenehm war namentlich noch ein Bergschlund. Der Abstieg ist hochinteressant, er erfordert große Vorsicht und langsame Ausführung. Wir haben nachher von einer befreundeten Partie, Prof. Bodenstein und Führern, die uns von der Concordiahütte mit Gläsern beobachteten, manches Interessante über unsere Fahrt gehört und uns namentlich gefreut, wie scharf sie die Hin- und Herbewegungen, die wir machen mußten, um die richtige Stelle zu suchen, verfolgt hatten.

Die Absicht, das an die Ebnefluh sich anschließende Gletscherhorn zu besteigen, mußten wir aufgeben, da plötzlich das Wetter sich verschlechterte und es viel zu spät geworden war. Es gab Schnee und Regen, einige Stunden nachher hellte es wieder auf. Es war eine lokale Wetterstörung und es folgte ein geradezu köstlicher Tag.

Nachdem wir auf den Einschnitt hinunter gestiegen waren, hatten wir eine mehrstündige Arbeit, um über den Ebnefluhfirn und Gletscherfirn zum Aletschgletscher zu kommen und eine sehr feuchte Wanderung über letzteren. Den großen Aletschgletscher zu begehen, ist schon bei gewöhnlichem Wetter an Nachmittagen kein Vergnügen, es ist mehr eine Wasserfahrt als alles andere, es ist kein Waten mehr über erweichten Schnee, es ist tatsächlich ein Durchwaten von Sumpf und Ueberspringen von Bächen. So war es vor allen Dingen in diesem Jahre ganz schlecht. Da die Führer noch nicht dort gewesen waren, der Gletscher sich jedes Jahr ändert und sie die Uebergangsstellen nicht genau kannten, hielten wir uns leider zu weit links an den Abfall des Kranzberges und hatten große Mühe, 2 gewaltige Gletscherbäche zu überschreiten. Hinüber gekommen sind wir, nur mußten wir an 2 Stellen unsere Pickel befestigen, um einen festen Rand zum Absprung zu bilden. Wir sind bei dem Springen tief ins Wasser gekommen, aber schließlich landeten wir in der Concordiahütte, nachdem ich noch in ein Wasserloch getreten und so naß geworden war, daß ich die Stiefel ausziehen mußte, um weiter zu kommen. Kurz und gut, wir waren heilfroh, als wir auf der Concordiahütte anlangten, herzlich von der befreundeten Partie empfangen und mit köstlich warmem Tee bewirtet wurden.

Es war schon lange mein Wunsch, das Gletscherhorn zu besuchen, das ohne Zweifel einer der schönsten Berge im ganzen Berner Oberland ist; es kommt nur nicht recht zur Geltung, weil es von der näheren und gewaltigen Jungfrau erdrückt wird und weil es infolge der schweren Zugänglichkeit leider viel zu wenig bekannt ist. Ich war sehr froh, daß in diesem Jahre mir seine Besteigung sogar sehr schön und in außerordentlich befriedigender Weise glückte.

Auf dem Wege von der Concordiahütte überschreitet man zunächst den Aletschgletscher unmittelbar vor den Gletscherspalten, die sich seitlich zu erstrecken, links neben der Ebnefluh hinauf, geht er wieder zurück nach der Lötschenlücke. Der Weg auf das Gletscherhorn führt zunächst in den Sattel, das sogenannte Gletscherjoch, und dann auf die Spitze über den linken Grat hinauf, der scheinbar sanft sich erhebt. Ich kann mit Fug und Recht wohl sagen, scheinbar, denn in der Tat muß ich einem Herrn, der mir gesagt hat, der Gletscherhorngrat ist wohl einer der schärfsten, den er je gemacht hat, nur recht geben. Er sprach aus voller Erfahrung; er kennt das Weißhorn, das Bietschhorn, die Bernina, Grate, die mit Recht als scharf und schwierig angesehen werden. Außerordentlich abwechslungsreich ist die Begehung des Grates; am Anfang handelt es sich um einen sehr steilen Firn, und dann stehen sehr zackige Türme auf dem Grat, die sämtlich überklettert werden. Interessant ist, daß der nach rechts in der Bewegung des Aufsteigenden genommene Grat steil zum Gletscher abfällt.

Das schönste der Besteigung des Gletscherhorns ist die Gewinnung des zweiten Gipfels. Der westliche Gipfel ist etwas höher als der östliche; beide sind getrennt durch einen sehr scharfen, aber kurzen Einschnitt und die erste gleichzeitige Besteigung beider Gipfel ist erst 1908 von einem englischen Touristen mit den beiden Führern, die mich jetzt hinaufgeführt haben, erfolgt. Wir sind, wie die Führer genau zu wissen glauben, die zweite Partie gewesen, die den Uebergang über den Einschnitt zwischen den beiden Gipfeln gemacht hat. Der Einstieg ist sehr steil, der Aufstieg zum anderen Gipfel noch unangenehmer und erschwert dadurch, daß unmittelbar auf der Gipfelspitze oben ein gewaltiger, etwas wackliger Felsblock ruht, den man nicht beim Aufstieg benutzen kann und der sehr geschickt umgangen werden muß. Als wir glücklich oben waren, haben wir für alle späteren Ersteiger Pionierdienste geleistet und 3 starke Männer, unter Zuhilfenahme unserer Pickel, mit Erfolg den Felsblock gelockert und auf den Gletscherfirn hinuntergeworfen. Von diesem 3982 Meter hohen Berge sind wir über einen sehr schön zu begehenden scharfen Felsgrat abgestiegen. Als wir an dem Punkte angelangt waren, wo wir bei günstigen Schneeverhältnissen glaubten rasch auf den Gletscherfirn hinunterkommen zu können, haben wir es versucht und es ist gelungen. Dann kam eine lange Wanderung über den Gletscher, und als wir nachmittags auf der Concordiahütte anlangten, waren 12 Stunden vergangen, die die Bezwingung der beiden Spitzen des hohen Berges gekostet hatte. Wer das Buch „Ueber Fels und Firn“ von Purtscheller kennt, wird darin eine malerisch und stilistisch ausgezeichnet geschilderte Besteigung des Gletscherhorns finden. Purtscheller ist damals nur auf dem einen, dem westlichen Gipfel gewesen; er ist über den Westgrat wieder hinuntergegangen und spricht auch in dieser Besteigung von der Gewinnung des anderen Gipfels, der von der anderen Seite aus gemacht wird. Ueber die Durchschreitung der Scharte sagt er nichts. Es ist Tatsache, daß die Scharte erst 1908 zum ersten Male überschritten worden ist.

Nun stand weiter auf dem Programm die Besteigung des hinteren Viescherhorns und zwar deshalb, weil dieser Berg der letzte Viertausender des Berner Oberlandes für mich war, den bisher zu betreten die Ungunst des Wetters verhindert hatte. Die Fahrt war für den folgenden Tag angesetzt und ist in vollem Maße gelungen.

Ganz eigenartig wirkt bei den Bergen des Vieschergrates der scheinbar gewaltige Höhenunterschied. Nun ist das große Viescher-



horn 4049 Meter und das kleine rechts davon 4020 Meter hoch, es ist also nur ein Höhenunterschied von 29 Metern. Dieselbe eigentümliche Erscheinung findet sich beim Schreckhorn und beim Lauteraarhorn, die so außerordentlich verschieden an Höhe erscheinen, trotzdem nur ein Unterschied von 37 Metern ist.

Wenn ich gleich im Anschluß hieran den Aufstieg zum kleinen Viescherhorn schildern darf, so haben wir uns von der Concordiahütte her in ziemlich starker Steigung an den Wänden des Grünhorn bis an den Einschnitt zwischen dem kleinen Grünhorn, der zurückliegt, dem kleineren Gipfel und dem nach rechts sich erstreckenden Grat des hinteren Viescherhorns gehalten. Dann sind wir auf das hintere Viescherhorn über den Grat gestiegen. Bei der schönen, langen Gratwanderung ist es bisweilen erforderlich, wenn allzuviel Türme sich zeigen und man in die Flanke herausgehen muß, vorsichtig zu sein, weil abschüssige Firnfelder kommen. Sonst ist an der Besteigung des hinteren Viescherhorns nichts besonderes zu schildern. Die Aussicht ist wunderbar, ich kann sie nicht anders bezeichnen, als eine völlig arktische; kein Weg, kein Steg, Sie sehen keine menschliche Wohnung, kein Grün. Während man vom großen Viescherhorn aus auf das grüne Tal von Grindelwald hinunter blickt, ist dem Auge des Wanderers, der auf dem hinteren Viescherhorn steht, ein derartiger Anblick völlig verschlossen. Man sieht nur den Aletschigletscher, weit hinüber in das Wallis und die Montblanc-Gruppe, die Jungfrau, das Aletschhorn, das Finsteraarhorn und die Schreckhornkette, aber von einer Spur menschlichen Wohnens ist nichts zu erblicken. Die Aussicht war wundervoll, kein Wölkchen trübte den Himmel. Es war ein Hochgenuß.

Schwierig war nun die Ueberschreitung eines Bergschrundes. Dann sind wir, da wir die Absicht hatten, das kleine Viescherhorn zu besuchen, zum Vieschersattel hinuntergegangen, der das große vom hinteren Viescherhorn trennt. Wir haben aber das kleine Viescherhorn aufgegeben, da ich immer noch infolge der Krankheit der vergangenen Tage nicht so rüstig war, wie ich es gewünscht hätte, und die lange Schneewaterei scheute. So haben wir uns begnügt, vom Vieschersattel auf die nördliche Wand hinauszutreten, die zwischen dem großen und kleinen Viescherhorn liegt und von der man auf das grüne Tal von Grindelwald und die freundlichen roten Häuser hinunter sieht. Wer Grindelwald kennt, dem wird diese gewaltig abfallende Viescherwand bekannt sein. Er wird sich entsinnen, daß sich 2 kleine Gipfel erheben, rechts vom Beschauer gesehen, das große Viescherhorn, links das kleine. Dem großen Viescherhorn hatten wir keinen Besuch zgedacht, es war mir von früher her bekannt. Den Abstieg haben wir von diesem Sattel, dem Einschnitt aus genommen, ohne daß es etwas besonderes gab, hinunter die tiefe Schneerinne in verhältnismäßig kurzer Zeit und wieder zurück zur Concordiahütte, von wo wir uns am folgenden Tage über das Agassizhorn in das Schreckhorngebiet begeben wollten.

Der Aufstieg führt von der Concordiahütte auf dem bekannten Finsteraarhornweg auf die Grünhornlücke, hinunter auf den Viescher- gletscher, und sehr steil, aber unschwierig hinauf auf das Agassizjoch und den Schnee- grat links hinauf auf das Horn. Das Agassizjoch ist 3540 Meter und das Horn 3950 Meter hoch; es bleibt um 300 Meter hinter dem Finsteraarhorn zurück. Von Grindelwald aus, wo die Spitze des Agassizhorns herübersieht, wird es sehr häufig mit dem Finsteraarhorn verwechselt. Gekrönt ist das Agassizhorn von einer ganz gewaltigen Wächte, die uns leider so gefährlich erschien, daß

wir allerdings den Gipfel wohl erreichen, nicht aber weiter nach Norden hinaustreten und uns daher nicht des schönen Blicks erfreuen konnten, der wieder in das Tal von Grindelwald hinabführt. Mir ist der Blick, der vom Finsteraarhorn nach der Grindelwalder Seite derselbe ist wie vom Agassizhorn, von früherer Zeit sehr wohl bekannt. Ich sehnte mich danach, auch vom Agassizhorn mitten zwischen Eis und Schnee diesen kleinen Durchblick auf das grüne Tal und die dort verstreut liegenden Häuser von Grindelwald zu gewinnen. Ganz Grindelwald sieht man nicht, sondern nur einen Teil der oberen Häuser, aber gerade dieser Durchblick ist so besonders schön. Doch es wurde nichts daraus und wir mußten, da auch das Wetter an dem Tage etwas zweifelhaft war, uns bald zum Abstieg entschließen, zumal der Abstieg vom Agassizjoch nach Grindelwald nicht unschwierig ist. Er geht über eine ganz steile Wand, die sich zwischen Finsteraarhorn und Agassizhorn auf den Finsteraarhorn- gletscher hinunter- streckt und ist deshalb steingefährlich, weil man es nicht immer vermeiden kann, durch eine Rinne zu gehen. Der Abstieg hat uns, trotzdem ja manche Steine bei dem warmen Wetter kamen, allerdings keine besonderen Schwierigkeiten gemacht. Wir sind am Anfang über die Felsen gegangen, nachher durch die Rinne. Man kommt auf diese Weise sehr schnell hinunter, während bei der Steilheit der aufragenden Wände die Ueberschreitung im Aufstieg viel Zeit erfordert. Steht man unten auf dem Finsteraarhorn- gletscher, so geht es allmählich abwärts durch Spaltengewirr hinaus zum Finsteraarjoch.

Der Abstieg von hier, um zur Strahlegghütte zu kommen, kostete insofern Zeit, als wir uns durch das riesige Spaltengewirr hindurch- arbeiten mußten. Der Tag war auch wieder sehr warm, es wehte Föhn. Wir mußten hier und dort sehr vorsichtig sein, infolgedessen konnten wir nicht so schnell vorwärts kommen, wie wir wohl gewünscht hatten. Aber bei der angewandten großen Vorsicht voll- zog sich auch hier wieder unser Abstieg ganz so, wie wir ihn gedacht hatten.

Die Schwarzegghütte, von der man das große Schreckhorn besteigt, ist weiter links. Ihr wendeten wir uns zu, und nach einem Wege von 10 bis 11 Stunden von der Concordiahütte aus kamen wir in ihr an und hatten die Freude, einen Träger zu sehen, der uns vom Hotel Eiger in Grindelwald Lebensmittel gebracht hat. Nun wird man fragen, wie haben wir dieses benachrichtigen können, da wir eine ganze Reihe von Tagen menschlichen Wohnungen fern waren. Das kleine Berghotel, das der rührige Wirt Kathreiner vom Eggishorn neben der Concordiahütte errichtet hat, wird vom Eggishorn aus täglich verproviantiert. Den Trägern, die an dem einen Tage hinuntergingen, haben wir ein Telegramm mitgegeben mit der Auf- gabe, es vom Eggishorn an den uns wohl bekannten Besitzer des Hotel Eiger in Grindelwald bestellen zu lassen. Dessen Besitzer Baumann hatte einen jungen kräftigen Träger für uns ausgerüstet. Nach dem starken Marsch über das Agassizjoch zur Schwarzegghütte haben wir uns den frischen Proviant aus Grindelwald ausgezeichnet schmecken lassen. Außerdem war vom Hotel Eiger in Grindelwald fürsorglicher Weise die Post mitgegeben worden, und ich konnte in der Höhe von 2500 Metern mich guter Nachrichten von meinen Lieben erfreuen.

Wir hatten die Absicht, von der Schwarzegghütte das große Schreckhorn zu überschreiten, da der gewöhnliche Weg mir bekannt war. Diese Ueberschreitung vollzieht sich in der Weise, daß man

den Aufstieg über den Nordwestgrat, auch Anderson Grat nach dem ersten Besteiger genannt, nimmt, eine der schönsten Touren im ganzen Berner Oberland, aber nur auszuführen, wenn man einen langen Tag zur Verfügung hat. Frisch ausgeruht waren wir, wir hätten den Weg machen können; aber einmal wird man auch im Jahre 1911 getäuscht und das war gerade heute, da Föhn wehte, der uns schon den Abstieg in dem weichen Schnee erschwert hatte. Gegen Abend verschlechterte sich das Wetter immer mehr, und bald nach Sonnenuntergang waren alle Berge verhüllt; es fing an zu donnern und in den ersten Nachtstunden ging ein gewaltiges Gewitter nieder, sodaß die ersten Morgenstunden noch nicht die gewünschte Sicherheit für die Inangriffnahme dieser großen Tour boten. Wir wollten um 1 Uhr aufbrechen; das war ausgeschlossen; auch um 3 Uhr war es noch nicht möglich. Es wurde heller und wir machten uns um 3 $\frac{1}{2}$  Uhr auf in der Meinung, daß, wenn wir spät zur Hütte zurückkommen würden, wir den nächsten Tag dort bleiben und nach Grindelwald gehen konnten. Wir brachen also auf; das Wetter verschlechterte sich wieder und wir kehrten zur Hütte zurück, nachdem wir eine halbe Stunde unterwegs gewesen waren. So war es 4 Uhr geworden, und wir warteten in der Hütte fest entschlossen, dort zu bleiben, da wir reichlich Lebensmittel hatten. Auch war noch Zeit für diese schöne Tour am nächsten Tage übrig. Plötzlich wurde es hell und immer heller und ich machte den Vorschlag, nach der Glecksteinhütte über das kleine Schreckhorn und am folgenden Tage über das große Schreckhorn zurückzugehen. Gesagt, getan und glücklich ausgeführt! Das kleine Schreckhorn ist eine Tour, die der geübte Bergsteiger macht, wenn das Wetter ihm die Ausführung größerer Fahrten versagt. Im übrigen ist es für den Anfänger eine ausgezeichnete Schule, eine prachtvolle Kletterstudie und eine sehr lohnende Tour. Der Blick nach dem unteren Grindelwaldgletscher, der Finsteraarhornkette usw., ist so wunderbar schön, daß er schon allein die Gewinnung dieses Berges sehr empfehlenswert macht. Wir waren damals eingelaufen, und daher, ich glaube, schon in drei Stunden oben auf dem Gipfel. Wir ruhten aus, erfreuten uns des immer herrlicher werdenden Tages und kletterten dann über den südlichen Grat, den wir auch als Aufstieg benutzt hatten, zurück bis an den Einschnitt und dann auf der anderen Seite hinunter über ziemlich steil abfallende Schneeflächen und Firn zum oberen Grindelwaldgletscher. Wir überschritten ihn und gelangten durch Rasenhänge und Felspartien zur Glecksteinhütte. Was der immer schöner werdende Morgen versprochen hatte, hielt der Nachmittag; nur gegen Abend setzte wieder Bewölkung ein, es wetterleuchtete in der Nacht, und so war es mir zweifelhaft, ob wir am folgenden Tage das große Schreckhorn noch überschreiten konnten. Glücklicherweise hat uns auch da die Gunst des Wetters geleuchtet.

Ein Gutes hatte die Ueberschreitung des kleinen Schreckhorns für uns noch gehabt; wir hatten uns für den folgenden Tag den Weg vorgemerkt, und das ist, wenn man eine so lange Tour vor sich hat, entschieden von großem Nutzen. Von der Glecksteinhütte aus kann man den oberen Grindelwaldgletscher nicht sofort gewinnen, weil er ganz gewaltig in mächtigen Seracs abbricht, man muß an den Wänden des Wetterhorns einen Umweg machen. Die Herren werden aus eigener Erfahrung wissen, daß es kein kleines Unternehmen ist, wenn es heißt, Felswände und steile Rasenhänge zumal bei Nacht auf und abzuklettern. Dabei ist die Ueberschreitung von Gletscherbächen, vor allen Dingen, wenn sie angeschwollen sind, keine Kleinigkeit.

Wir hatten den Weg am Tage vorher bezeichnet und gingen um 1 Uhr morgens von der Hütte fort. Aber, was wir vorher geschaffen, ging wieder verloren, in der Dunkelheit der Nacht hatten wir keinen einzigen der Steinmänner gefunden und wir sind einen ganz anderen Weg gegangen. Schneller als erwartet, immerhin nach 3 Stunden, standen wir trotzdem auf dem oberen Grindelwaldgletscher, gingen dann in langsamer Steigung in gehackten Stufen hinauf auf den Lauteraarsattel. Er liegt zwischen dem Berglistock und dem Schreckhorn und vermittelt den bekannten Uebergang von Grindelwald zur Grimsel. Was vor allem die Ueberschreitung erschwert, ist der endlose Weg von der Glecksteinhütte bis zum Gletscher, besonders in einer mondlosen Nacht. Da haben mich die Führer auf eine gute Idee gebracht, beim Schweizer Alpenklub den Vorschlag zu machen, auf dem Lauteraarsattel eine Hütte zu errichten. Ich bin der Anregung gern gefolgt und habe an die „Alpina“ einen dahingehenden Aufsatz eingesandt, der von den Führern in Meiringen und Grindelwald freudig begrüßt worden ist. So weit ich Kenntnis habe, wird er dahin führen, daß der Schweizer Alpenklub eine Sektion mit der Errichtung einer Hütte unter Gewährung eines Vorschusses beauftragt. Ich würde mich freuen, wenn es dahin kommen sollte, denn die ganze Berggruppe wird immer mehr durch diesen Hüttenbau erschlossen.

Nun geht es hinauf über den Lauteraarsattel, vorbei bald an der Flanke der unteren südlichen Seite, bald über die Rippe hinan an der Ostwand des Schreckhorns und so weiter in steiler Hackarbeit auf das Nässijoch zu der Stelle, wo der Nordwestgrat abbricht und das große Schreckhorn aus dem Schreckhorngrat sich erhebt.

Nun packt man den Grat an. Der Weg ist nicht zu verfehlen. Er führt ständig auf dem Grat entlang. An einer oder an zwei Stellen muß man hinaus in die Flanken, und wie gewöhnlich sind die Querungsstellen die schwierigsten. Im übrigen bietet der Grat eine so einzig schöne Kletterei, wie man sie selten findet, ähnlich vielleicht der Kletterei auf dem Nadelgrat. Der Fels war trocken, die Spuren des letzten Gewitters zeigten sich in Gestalt von wenigen Graupelkörnern, die aber nicht hinderten, man konnte ruhig von einem schneelosen Fels sprechen. Unten ist er sehr steil, dann kommt ein horizontales Gratstück, das rittweise nur genommen werden kann, weil auch der Fels sehr scharf ist. Dann geht es weiter, oben ist ein kurzer Schneegrat und zum Schlusse, ehe man den Gipfel erreicht, kommt man über ein großes Schneefeld, eines der beiden „Weiße Taubchen“ oder „die Nonnen“ genannten Flecken, durch die das Schreckhorn weit hinaus nach Norden kenntlich ist. Wir waren um 1 Uhr aufgebrochen, um 10 $\frac{3}{4}$  Uhr standen wir auf dem Gipfel und waren sehr zufrieden, daß wir diese hochinteressante und schwierige Tour in so verhältnismäßig kurzer Zeit gemacht hatten. Wir hätten sie von der anderen Seite machen können und hätten sie am Vortage gemacht, wenn das Wetter sicherer gewesen wäre. Wir haben aber nicht bereut, daß wir die Ostseite zum Aufstieg zum Nässijoch gewählt haben, denn von der Westseite, von der Schwarzegg-Hütte zum Nässijoch, wo sich die Wege treffen, hat man eine endlose Stufenhackerei. Den Rückweg haben wir auf dem gewöhnlichen Wege genommen. Bis zum Schrecksattel kamen wir sehr schnell hinunter in kaum  $\frac{3}{4}$  Stunden. Dann begannen aber die Schwierigkeiten, auf die ich mich jedoch der vorgerückten Zeit wegen nicht einlassen kann. Sie waren hervorgerufen, wie es beim Schreckhornabstieg immer ist, durch den erweichten Schnee in den steilen und steingefährlichen Rinnen. Wir gingen um 11 Uhr

10 Minuten vom Gipfel zurück und waren um 4 Uhr auf der Schwarzegghütte; mit dem Ergebnisse konnten wir ganz zufrieden sein. Dort rasteten wir und waren dann um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr abends in Grindelwald.

Am nächsten Tage war das Wetter schlecht, allerdings nur für wenige Stunden, das schadete nichts. Meine Tätigkeit in den Bergen war für dieses Jahr abgeschlossen, und ich konnte nach Hause telegraphieren, Ruhe, Regen, Abreise. Wehmütigen Herzens zog ich weg, im stillen die Hoffnung nährend, daß mich noch einmal einige Tage zurückführen würden. Und in der Tat, das Entgegenkommen meines Regiments-Kommandeurs hat es mir gestattet, dann noch einmal vor Beginn des Manövers 4 Tage in die Berge hinauszuziehen, und dort habe ich noch das Glück gehabt, das Gspaltenhorn zu besteigen, vor allen Dingen an einem Tage den Eiger, im Abstieg zum Eigerjoch, und den Mönch über den selten begangenen Ostgrat mit Abstieg zur Berglöhütte zu überschreiten.

Ein Viertel vor 9 Uhr früh stand ich auf dem Eiger, abends um 6 Uhr auf dem Mönch und 8 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Berglöhütte. Am folgenden Tage fuhr ich von der Station Eismeer nach Lauterbrunnen und zurück nach Straßburg. Am nachfolgenden Tage früh 6 $\frac{1}{2}$  Uhr führte ich die Schwadron, die mir der Kommandeur anvertraut hatte, zum Felddienst aus dem Kasernentor.

Das sind Erinnerungen, an die man gern zurückdenkt. Ich kann jetzt nur schließen mit einem aufrichtigen Danke, daß Sie mir so lange so freundlich gefolgt sind. Ich hatte vor, Ihnen noch diese Ueberschreitung des Eigers und Mönch zu schildern; aber daran ist natürlich nicht mehr zu denken. Auf Wiedersehen!

In der Versammlung am 10. Mai hielt Herr Schriftsteller Heinz Karl Heiland den Vortrag „Hochgebirgsjagd im Himalaja und Kaukasus“ mit Lichtbildern.

Der mächtige Fujiyama, Japans heiliger Berg, bildete den Gegenstand der ersten Bildfolge. Es sei hervorgehoben, daß die Bilder von außerordentlicher Schönheit waren. Beleuchtungseffekte erlesenster Art wetteiferten mit der Eigenheit der malerischen Szenerien. Alle farbigen Bilder, Aufnahmen des Vortragenden, waren von seinem japanischen Freunde, Professor Takadi, gemalt. Ueber den Fujiyama, dieses unerschöpfliche Motiv zahlreicher Kunstwerke der Dichtkunst, der Malerei und des Meißels hörten wir eine Fülle interessanter Einzelheiten im Rahmen der Schilderung einer regelrechten Bergbesteigung: 3500 m, die freilich unmittelbar vom Meeresspiegel aus zu leisten waren, sonst alles wie bei uns, nur daß der Fuß, außer auf Fels und Schnee, auch auf Lava tritt. Oben steht ein Tempel der Göttin Sengen, das Ziel zahlreicher Pilger, in der Nähe die steinerne Unterkunftshütte, wo es Reißbranntwein und Reißsuppe gab. Das Schlußbild zeigte uns das Abfahren über lange steile Strecken, aber nicht im Schnee, sondern in der weichen Lavaasche.

„Einen Sprung in den Kaukasus“ nannte Heiland eine Reihe von Bildern, die nun folgten, Berglandschaften von seltenen Reizen. Ueber Afghanistan gelangten wir dann in das Tal von Kaschmir, dessen Schönheiten zu längerem Verweilen einluden. Das Reisen auf dem Hausboot zeigte eine weitere Anzahl von Bildern. Den Fluß Ihelum ging es in ruhiger Fahrt hinunter, vorbei an malerischen Palästen, an Hindutempeln und hölzernen Moscheen. Heiland schilderte die Annehmlichkeiten des Reisens auf dem Hausboot, das

ruhig, gleichmäßig und geräuschlos durch das stille Gewässer gleitet. Fesselt die paradiesische Schönheit des Tales am Tage durch die Fülle der Bilder den Blick, zwingt sie zu ruhiger Betrachtung, zu Träumereien auf den klaren Wassern der Lotos-Seen, so läßt die Dunkelheit die Zauber der kaschmirischen Nächte aufsteigen. Wort und Bild berichteten uns hiervon, ja wir schauten sogar in den kleinen Salon des Hausbootes und sahen die jugendlichen Gestalten zweier Bajaderen zu dem Klange der Setar und den Versen kaschmirischer Gesänge ihre geschmeidigen Körper wiegen. In malerischen Reiteranzügen und auf Kaschmirponys sahen wir alsdann die beiden Bajaderen, die sich der Vortragende für den nächsten Tag in Gemeinschaft mit den Insassen des Hausbootes zu einem Ausfluge eingeladen hatte. Die Rasten dieses Ausfluges, der in einem Picknick seinen Höhepunkt fand, gaben zahlreiche Motive für die eigenartigsten Gruppenbilder.

Eine Bildreihe führte uns in das Himalajagebiet. Auf dem Gipfelgrat des Wasturwan, 3000 m hoch, hatte Heiland ein Lager errichtet, und in zahlreichen Bildern trat nunmehr das Jagdgetier in die Erscheinung. Kondor und Steinadler, Himalaja-Edelhirsch sowie der Gebirgsbär wechselten in bunter Folge, bis unsere geschwänzten Vettern den ersten Akt beschlossen.

Mit Bildern von der Grusinischen Heerstraße begann der zweite Teil des Vortrages, doch bald waren wir wieder im Himalaja, im Tale des Lotos. Der Vortragende verstand es, die Zuhörer durch allerlei eingestreute Erklärungen immer von neuem zu fesseln, gleichviel, ob er sich bei den Ruinen von Kaschmir mit ihren im reinsten griechischen Stil gehaltenen Säulen über kunstgeschichtliche Fragen äußerte, ob er die Wirkung der neuesten Mausegeschosse schilderte, in heimatlich rheinischer Mundart oder im oberbayerischen eine Schnurre einschaltete, immer hatte er aufmerksame Hörer. Immer wirkungsvoller wurden die Bilder des zweiten Teiles; sie errichteten den Höhepunkt in der Wiedergabe der mit Lotosblumen besäten Wasserflächen und der Ansichten der heiligen Inseln mit ihren Tempelbauten, Bilder in Böcklinscher Farbenstimmung, nicht minder in den Prachtstücken der Ruinen von Pari Mahal. Wenn sich Heiland in der Widmung seines Werkes den abenteuernden Sohn nennt, der seinen Eltern manche bange Stunde bereitet hat, so verriet die Schilderung von der Wiederherstellung der malerischen Ruinen auf der Bergeshöhe im Tale von Kaschmir durch den Vortragenden einen idealen Zug. Ihn, den harten Jägersmann, der in Gefahren und in den Kämpfen mit Raubtieren höchste Befriedigung findet, wandelte die Künstlerlaune an, die Ruine Pari Mahal, die dem Harem des Großmoguls einst als Zuflucht gedient hatte, wenn Sommerhitze das Tal von Kaschmir unerträglich machte, nach Jahrhunderten zu einer Festlichkeit herzurichten. Gerade wie Mephisto Fausts verstaubten Pelz schüttelt, um ihn nach langer Zeit wieder einmal anzuziehen, und Zikaden, Käfer und Farfarellen herausfahren, so war es, als Heiland schilderte, wie er durch Schläge mit seinem langen Damaszenerschwert gegen das Gestrüpp, das die Ruine umgab, Schlangen und Spinnen verjagte. Mit Hilfe einer Schar von Kulis befreite er vollends die Ruine von Staub und Schutt, und mit Teppichen, gestickten Vorhängen und farbig verzierten Kameelhaardecken, mit Waffenschmuck und Oellämpchen machte er sie wohnbar, um sie nach ihrem Jahrhunderteschlaf wieder ihrer Bestimmung zu übergeben. Dieser Raum mit der kuppelförmigen Decke, die noch die alten sarazenischen Stuckteile zeigt, gibt den Festsaal; jenes

maurische Gewölbe wird dem Koch vorbehalten, zu Schlafkammern werden andere Räume hergerichtet. In farbengetrunkenen Bildern führte uns Heiland den Schauplatz vor, der in einer Vollmondnacht von einer bunten Menge belebt war. Wie damals bewegte sie sich heute, wehten die Schleier der schlanken Bajadern, blitzte und gleißelte der Goldschmuck der Tanzenden unter den Klängen der Saiteninstrumente und Tanztrommeln. Ruinenzauber — Tausend und eine Nacht.

Nach diesem die Sinne reizenden Intermezzo führte uns Heiland wieder hinaus in das Jagdrevier, und wir sehen unsern Rustan im Kampfe mit Tigern und Leoparden. Als die schwierigste Jagd schilderte er uns zum Schluß die Steinbockjagd in der grauen Felswildnis des Himalaja, in der zu pirschen der Jäger geübter Alpinist sein muß.

In der Versammlung am 14. Juni hielt Herr Dr. Karl Blodig aus Bregenz einen Lichtbildervortrag „Die Viertausender der Monte Rosa-Gruppe“.

Im Jahre 1880 ging der Vortragende von Macugnaga, dem höchst gelegenen Orte im Tale der Anza, über die weithinleuchtende Ostwand dem Riesen zu Leibe. Mit einer ziemlich abfälligen Selbstkritik seines Unterfangens vor 32 Jahren begann er die Schilderung des äußerst schwierigen Aufstieges, der der Erfahrung des unvergleichlichen Führers Ranggetiner sein Gelingen verdankt. Eine Bewacht im Gletscher in 3100 m Höhe, wobei Ranggetiner den jungen Alpinisten anzuseilen für nötig hielt, ein Stufenschlagen während acht Stunden, die Dr. Blodig genügend Zeit ließen, die in Ranggetiners Bergschuhen vorhandenen und fehlenden Nägel zu zählen, das Kleben in einer Eisrinne mit einem Neigungswinkel von 65 Grad, die Unbeholfenheit Dr. Blodigs in den schwierigen Lagen gegenüber der Gewandtheit des Führers, die Macht des Sturmes auf dem 4490 m hohen Sattel, gaben dem Vortragenden zu packenden Schilderungen Gelegenheit. Wiederholt war es kein Vortrag mehr, sondern eine Darstellung; es wurde die Tribüne zur Szene, auf der Blodig handelte. Nicht um die Welt möchte er die Erinnerung hingeben, die er sich an seine erste Bekanntschaft mit der Monte Rosa-Gruppe bewahrt hat.

Das Jahr 1882 brachte die Besteigung von Süd nach Nord. Zunftspitze, 4573 m, und Dufourspitze, 4638 m, waren Erfolge bei wolkenlosem Himmel. Der Wissensdurst war aber noch nicht gestillt, und nach einem vergeblichen Versuch 1901 brachte erst das Jahr 1902 die Erfüllung des sehnlichen Wunsches, das 4612 m hohe Nordend zu erklimmen. Zugleich wurden nochmals die Gipfel genommen, die vor 32 Jahren Aufgaben des jungen Bergsteigers gewesen waren, um alsdann zur Cabane Regina Margherita abzustiegen. Wenn es nach fünfzehnstündigem Marsch heißt „Pernottamento 10 Lire, Ingresso 5 Lire“, wer fragt danach! Also hinein in die wohldurchwärmte Hütte. Das erhabene Schauspiel des Hinabsinkens des glühenden Sonnenballes im Westen und das Erscheinen des Erdschattens über den fernsten Gebirgen im Osten als riesenhafter flacher bläulich-violetter Bogen, die elektrischen Lichter der oberitalienischen Städte, das alles war mehr wert als 10 Lire. Sechs Stunden später: die östliche Hälfte des Horizontes vom Tödi bis zu den Bergamasker Alpen ist in ein feuriges Gelb-Rot getaucht; wiederum, diesmal im Westen, zeigt sich der Erdschatten, bis er langsam hinter dem Horizont verschwindet. Eine Wächte, von Osten hellrot, von Westen bläulich schimmernd, die weißen Riesen rings von einem Feuermeer um-

schlungen, sie „verkünden schon die feierlichste Stunde, sie dürfen früh des ewigen Lichts genießen, das später sich zu uns herniederwendet“. Eine halbe Stunde später zwischen Ortler und Cevedale tritt die Spenderin von Licht und Leben hervor — „und leider schon geblendet, kehr ich mich weg vom Augenschmerz durchdrungen“.

Unter gewaltigem Sturm war der neue Tag geboren worden, so daß erst um 6 Uhr der Aufbruch erfolgen konnte. Ludwigshöhe 4344 m, Schwarzhorn 4324 m, Vinzentpyramide 4215 m, Punta Giordani 4055 m, waren die Gipfel, die im Sturme in des Wortes verwegenster Bedeutung erobert wurden — alle Viertausender der Monte Rosa Gruppe waren des Berghungrigen Beute geworden.

In der Versammlung am 11. Oktober hielt unser Vereinsmitglied Herr Werner Wildt einen Vortrag: „Mit der Kamera auf wohlbekanntem Wege, Stubai — Ridnaun — San Martino di Castrozza“ mit Lichtbildern.

Der Vortragende schilderte unter besonderer Berücksichtigung der photographischen Ausbeute eine Anzahl Bergfahrten, die er in verschiedenen Sommern in den Centralalpen und Dolomiten ausgeführt hat.

Er zeigte, mit Sterzing beginnend, das Ridnauntal aufwärts den großartigen Gletschercircus der Stubaier Hochgipfel, die wundervolle Lage des Becherhauses, rings umgeben von den Gletscherströmen des Uebeltal- und Hangenden Ferners, die Fels- und Firnpyramiden des Wilden Freiger, Wilden Pfaff und des Zuckerhütl und die Firndome der Sonklarspitze und des Botzer.

Nach einer kurzen Abschweifung, die die anmutigen Schönheiten des Ridnauntales, seine Sommerfrischen und Spaziergänge, seine Kirchen und Merkwürdigkeiten zum Gegenstande hatte, wandte sich der Redner dem zweiten Teile seines Vortrages zu.

Dieser galt den Dolomiten und insbesondere San Martino di Castrozza mit seiner großartigen Palagruppe, der er unter allen den Preis zuerkennen möchte.

Er gab eine kurze Ersteigungsgeschichte des Cimone della Pala, des Königs der Gruppe, an der auch die Sektion Berlin hervorragend beteiligt ist, zeigte einzelne Teile der Gruppe, ließ die Zuhörer Einblicke tun in die einsamen Hochtäler des Val di Roda und Val Comelle, und aufschauen zu den Felszinnen des Sass Maor, der Pala di San Martino, der Rosetta usw.

Auch der näheren Umgebung von San Martino, seiner Spaziergänge und Aussichtspunkte wurde mit höchster Anerkennung gedacht. An einem Bilde aus dem Jahre 1889 und einem anderen von 1910 zeigte er den Wandel im Bilde San Martinos, das sich in dieser Zeit aus einem bescheidenen Standorte für Hochtouristen zu einem Mittelpunkt des Fremdenverkehrs in den Dolomiten entwickelt hat.

Den Heimweg nahm der Redner über Karersee, von dessen großem Hotel er damals gerade noch die rauchenden Trümmer im Bilde festhalten konnte, und dann über Welschnofen und durch die großartige Eggentalschlucht nach Bozen und über den Brenner.

Die Versammlung am 8. November brachte uns den Vortrag des Herrn Dr. Mühlstaedt aus Leipzig: Von Innsbruck nach Venedig, eine Kunstfahrt über den Brenner.

Wieder waren es wohlbekannte Wege, die uns der Vortragende führte. Wort und Bilder waren jedoch nicht das Ergebnis des auf

einer Reise gewöhnlichen Umfanges Geschauten, sondern eine Zusammenstellung von Bildern der bekannten bedeutendsten Denkmäler der Kunst, die, weil im Baedeker mit einem Stern versehen, von Innsbruck bis Venedig dem Reisenden ausnahmslos vor die Augen kommen. So waren es liebe gute Bekannte, die uns entgegen traten, und die auch als solche begrüßt wurden, wie der Vortragende selbst. Mit dem ersten Bilde schickten wir denn auch in Gedanken eine der beliebtesten Ansichtspostkarten, die Maria-Theresia-Straße in Innsbruck, nach Hause und wiederholten dies, wo immer wir ein uns liebgewordenes Bild fanden. Dann kauften wir uns eine Reihe Defregger Bilder und etliche von den Karten, die Klettereien an ausgesetzter Wand veranschaulichen und bei uneingeweihten Empfängern Gruseln und Staunen über die touristischen Leistungen des Absenders hervorzurufen geeignet sind. Unseren Neid erregten einige Bilder, die einen Touristen zeigten, der mehrmals das Glück hatte, mit blitzsauberen Diandln in echten Steidl'schen Gewandln Bekanntschaften machen zu können, wie man das sonst nur auf unseren Winterfesten gewohnt ist. Es war eben eine Kunstfahrt. Die unverfälschte Natur trat uns dagegen in den dünnen Beinen des Südbahn-Stationsvorstehers entgegen, als wir durch die Station Brenner kamen, ebenso in einem Martl: an einem Pfahl ein Bein-knochen mit einem Hut darauf; dazu die Worte: „Wanderer, schau den Huat und a Stück vom Haxen, dees war noch vor'm Jahr an Assessor aus Sachsen“. Das Bild einer farbenreichen großen Prozession begleitete der Redner mit den Worten, daß darin mehr Gemüt enthalten sei, als in der teuersten Tour eines Kotillonballes. Bilder vom Wintersport in Gossensaß veranschaulichten in zahlreichen Typen den Schi-lauf, also auch eine Kunstfahrt. Aber auch die Geschichte kam in der fließenden Rede des Vortragenden nicht zu kurz und neben einer Lektion Kunstgeschichte gab es einen ordentlichen Geschichtsunterricht, der uns in die Erinnerung rief, was wir aus der Schulzeit noch wußten und was wir vergessen hatten.

Die größte Freude bereitete Dr. Mühlstaedt mit den Winterbildern aus dem Stubai und dem Zillertal. Hier fand die Vorführung ihren Höhepunkt, und in den morgendlich leuchtenden Gipfeln, in den Farben des abendlichen Winters oder der eigenartigen Beleuchtung einer Berghütte in sternklarer Winternacht traten uns Eindrücke entgegen, die den Wunsch erweckten, selbst zu schauen, was die Mühlstaedt'sche Platte in so besonderen Farbtönen schildert. Auch den Dolomiten wurde ein Besuch abgestattet, um hierbei Betrachtungen über die Kunst anzustellen, die Schönheiten der Berge richtig in sich aufzunehmen. Durch Bozens Weinberge und Obstanlagen ging es dann über Trient und Verona nach der Lagunenstadt, in der wir lange verweilten. Eine Fülle von Bildern zeigte Venedigs Pracht, wie es als Gebieterin der Welt im Glücke schwelgte, wie es liebte, tanzte und üppige Feste feierte. Und was die Tizian und Tintoretto nicht zeigten, das schilderte der Vortragende, indem er die zahlreichen Bilder der Plätze und Brücken, der Balkone und Säulenhallen mit Shakespeare'schen Gestalten belebte. Der Löwe von San Marko leitete den Schluß ein; doch aus den Betrachtungen über die einstige Kraft seiner Pranken, vor denen die Welt erzitterte, wurde ein politisch Lied, ein garstig Lied, ein leidig Lied. Erst als der Redner das dem Untergange geweihte Venedig mit Babylon und Ninive verglich, wick die Politik wieder der Poesie, die den Zauber der einmal versinkenden Stadt in die Ewigkeit hinüber zu retten tröstend versprach.

Der zweite Lichtbilder-Vortrag des Abends wurde von unserem Mitgliede Herrn Dr. A. Samter gehalten: „Die Fahrt eines Liebhaberphotographen zum Jungfrau-joch“.

Der Redner brachte Bilder vom Niesen, vom Thuner See und Interlaken, die die Wetterunbillen dieses Jahres in allen erschreckenden Einzelheiten zeigten.

Unter diesen mußten natürlich auch die „hochfabrenden“ Pläne des Redners leiden; es war ein Wetter, um zu einem Schnupfen zu gelangen, aber nicht zum „Niesen“. Man heizte, aber das half nichts! Und ohne den Niesen genossen zu haben, meidet Samter diesen Ort und begibt sich weiter fort. Auf der Scheidegg überraschte ihn eine meteorologische Erscheinung: es klärte sich auf. Nun ging es an's Werk; nicht nur, daß der Männlichen und das Lauberhorn bestiegen wurden, auch der Wetterhornaufzug wurde für den Redner in Bewegung gesetzt. Jetzt war Dr. Samter genügend geübt, um die Fahrt zum Jungfrau-joch antreten zu können. Doch auch hier Aerger-nisse und Enttäuschungen; nicht die Hand vor den Augen war zu sehen. Drum hinab ins Lauterbrunner Tal und hinauf zum Oberen Steinberg, um der Jungfrau vielleicht von dort die schönere Seite abzulauschen, wieder nichts! Nun war es selbst mit den Regenbildern zu Ende; dafür gab es noch etwas Spielzeug: eine Löwenjagd, nämlich der Löwe von Lindau, von der Wasserseite aufgenommen, sowie Bilder aus Rotenburg o. d. Tauber und Würzburg. Dann ging es heim; die Fahrt des Liebhaberphotographen zum Jungfrau-joch war zu Ende.

Die Bilder vom Jungfrau-joch, die wir in großer Zahl zu bewundern Gelegenheit hatten, waren dem Vortragenden von Herrn de Beauclair, dem Direktor der Jungfrau-bahn, freundlichst zur Verfügung gestellt worden.

An dem Sprechabend am 22. November hielt Herr Direktor J. Müller aus Wien einen Vortrag: „Ueber militärisches Schi-laufen in den österreichischen Bergen“ mit Lichtbildern.

Wie so anders schaute es auf den weiten Schneeflächen aus, deren blendendes Weiß sonst nur durch die Schatten der Felswände Tönung oder durch schneefreie Felsen Gegensätze zu erhalten pflegt. Die wenigen Punkte, die eine Touristen-Gruppe bezeichnen, erhöhen ja nur die Stimmung der Einsamkeit und Ruhe; und heute? Es kribbelte und krabbelte nur so. Die Bewegungen von 200 Soldaten während Winterübungstouren auf den Schneeflächen der Alpen, der Tatra und Karpathen schufen eine Fülle von Eindrücken, die der Versammlung bisher fremd gewesen waren. Wer will unter die Soldaten, der muß haben ein Paar Schier, hieß es hier, und so schlossen wir uns im Geiste den Offizieren und Mannschaften an, wie es der Vortragende selbst getan und als Sportfreund aus eigener Anschauung und Betätigung die militärische Schifahrtechnik kennen gelernt hat. In unserer Gesellschaft befand sich auch eine Dame, die Tochter des Fregatten-Kapitäns Herzberg, die auf den Bildern wiederholt erschien und sogar an militärischen Schitouren von 10 stün-diger Dauer teilgenommen hat. Die zahlreichen Bilder verdankte der Vortragende den Aufnahmen durch Offiziere der Schifahrabteilung.

In längerer Ausführung schilderte er die Entwicklung der militärischen Schitechnik in der österreichischen Armee. Nicht weniger als 20 000 zweckmässig ausgerüstete gewandte alpine

Schneesuhlfahrer besitzt sie heute. Der Weg zu diesem Erfolge war ein langer und mühseliger, denn keine Vorbildung für den Schilauflauf ist in Oesterreich vorhanden, wie sie z. B. dem Norweger eigen ist, von dem man sagen kann, daß er mit Schiern zur Welt kommt. Der Lehrgang für das militärische Schneesuhllaufen lehnt sich an das alpine an und entspricht dem Grundsatz, den militärischen Schiläufers nach möglichst kurzer Ausbildungszeit unter den denkbar schwierigsten Geländebedingungen verwendbar zu machen. Die beim sportlichen Schilauflaufen erzielbaren Leistungen sind daher für den militärischen Schilauflauf weder Maßstab, noch können sie in allen Beziehungen eine Anwendung finden, denn das sportliche Laufen bedingt besondere Schnee- und Geländebedingungen, vornehmlich mäßig geneigte Flächen. Im Mittel- und Hochgebirge soll der Militär-Schiläufer Verwendung finden, und zwar im Rundendienst, als Bote und Späher, zur Verteidigung von hochgelegenen wichtigen Punkten, zu welchem Zweck Maschinengewehre und Gebirgsgeschütze zerlegt und von Schifahrern getragen werden. Aus der seit 1908 vorhandenen Anleitung für den Gebrauch und die militärische Verwendung der Schneesuhle brachte der Vortragende, immer anhand von Lichtbildern, die wichtigsten Punkte zur Kenntnis, unter denen das oberste Gebot lautet: „Du darfst nicht fallen!“ Die Bilder zeigten deutlich die hohe Leistungsfähigkeit der österreichischen Fahrer. Ganz steile Abhänge ging es bei den Prüfungsfahrten hinab und man bewunderte die außerordentliche Geschicklichkeit im Wenden sowie im plötzlichen Stehenbleiben. Wiederholt wurde der Name des Hauptmanns Czandt genannt, der sich um das Schiwesen im Gebirgsdienst sehr verdient gemacht hat. So sahen wir, wie aus Schneesuhlen Schlitten hergestellt werden, um Proviant, Munition und Verwundete fortschaffen zu können, Czandt'sche Konstruktionen, durch die das Mitschleppen von Schlitten entbehrt werden kann. Den Schluß des Vortrages bildete eine kinematographische Vorführung der militärischen Übungen. Es waren diese aneinandergereihten Aufnahmen, wie sie eben der Photograph erwischen konnte, die die Fortschritte der Mannschaften während der 14tägigen Übungstour deutlich zeigten. Daß bei dem Gruppenfahren auf zehnstündigen Touren von den 200 Mann kein einziger gefallen ist, wurde vom Vortragenden besonders betont und als ein Ergebnis der vorzüglichen Ausbildung durch Hauptmann Czandt bezeichnet.

Mit einer aufrichtigen Freude erkannten wir aus dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrage des Herrn Direktor Müller die hohe Leistungsfähigkeit unserer Bundesgenossen in diesen wichtigen militärischen Übungen. Daß Japan genau nach dem österreichischen Vorbilde durch einen österreichischen Oberleutnant Edler von Lerch den militärischen Schilauflauf in den letzten 2 Jahren in seiner Armee einrichten ließ und daß dort der Schisport seitdem im ganzen Lande auf das lebhafteste gepflegt wird, spricht wiederum für seinen hohen Wert in Krieg und Frieden.

In der Versammlung am 13. Dezember hielt unser dritter Vorsitzender, Herr Universitäts-Professor Geheimrat Dr. Penck einen Vortrag: „Welschnofen, eine südtiroler Sommerfrische“ mit Lichtbildern.

Die Vorträge des hochgeschätzten Gelehrten erfreuen sich von jeher besonderer Teilnahme von seiten unserer Mitglieder, denn Dr. Penck versteht es meisterhaft, ein wissenschaftliches Thema für

den Alpenwanderer schmackhaft zu machen, sowie einen touristischen Vortrag mit Wissenschaft zu durchwirken. Diesmal galt es das Letztere, die Beschreibung einer Sommerfrische. Mit der ausdrücklichen Verwahrung gegen die Unterschiebung irgend eines persönlichen Interesses, etwa als Hotelbesitzer, Hypothekengläubiger oder Vermieter einer Sommerwohnung begann Dr. Penck seinen Vortrag, der ihm als Erinnerung an die Spaziergänge des Sommers ein wahres Vergnügen bereite, weil er durch ihn die Sehnsucht nach der Sommerfrische erwecke, ein anmutiger Gegensatz zu seinen Vorträgen in der Universität. So, von allen Wissensqualen entladen, begann der Vortragende von der Sommerfrische Welschnofen zu erzählen, und zwar von ihrer Lage zu — Ferro, Paris und Greenwich. Nachdem wir uns über die trockenen Grade, Minuten und Sekunden hinforgelacht hatten, ging es in das Eggental hinein, immer die von dem Geographen Penck sorgfältig ausgewählten und von dem Photographen Penck künstlerisch aufgenommenen Bilder vor Augen. Wer kennt sie nicht, die großartige Schlucht des Eggentals, die den Besucher ahnen läßt, welchen Wundern der Natur er sich nähert? Aber wie so anders muten uns die wohlbekanntesten Stellen an, wenn uns der Vortragende die Erklärung dazu gibt und auf das Werk „Die Vergletscherung der deutschen Alpen“ von Albrecht Penck hinweist, wenn er sich über die Formänderung des Porphyrs durch das Wasser verbreitet, die Eggental-Klamm als Schulbeispiel für ein verjüngtes Tal erklärt und uns über Erdpyramiden oder ein epigenetisches Tal unterrichtet. Auch über eine Plaike in der Klamm, eine Rutschung der Erdmassen sprach der Forscher. Immer wieder fügte er auf seiner Fahrt durch das Eggental die Wissenschaft ein und diese entbehrt ganz des trockenen Tones, denn bei Penck heißt es im Anklang an ein Björnsonsches Stück: Geographie und Liebe — zu den Alpen.

Bald stiegen Schlern, Latemar und Rosengarten herauf, und wir hörten über sie, wie sie entstanden, wie sie sich verändert, wie sie zu den charakteristischen Formen gekommen. Penck vermag seine Zuhörer zu fesseln und in Stimmung zu versetzen; das Lachen über die Grade, Minuten und Sekunden war einem Sinnen über die Wunder der Natur gewichen. In Welschnofen angelangt, führte uns Dr. Penck auf mehreren gut gewählten Ausflügen zu den bemerkenswertesten Punkten in der Umgebung unserer Sommerfrische. Und immer suchten wir einen Bauernhof auf, bandelten mit dem Tembelmeister an, mit dem Jocher und dem Samer, erfreuten uns an der naiven Form ihrer Unterhaltung, ruhten hier unter der Zirbel, dort unter der Kastanie, blickten in den Einödshöfen von 1600 m Höhe weit über die Berge und sahen im Geiste mit dem Auge des Eiszeitforschers die mächtigen Gletscher, die einst Berg und Tal bedeckt haben.

Auf der Straße gibt's festliches Gedränge; eine Prozession läßt kirchliche und weltliche Festgewänder zum Vorschein gelangen; Bauern in alten Trachten beleben auch noch am nächsten Tage die Landstraße; es waren die zum Eucharistenkongreß in Wien Abgeordneten, denn als unser Redner die Braven fragte, wohin sie denn zögen, erhielt er die prompte Antwort: Nach Wean, zum Anarchistenkongreß! Aber nicht nur die Gewandung der Menschen ist farbig, auch das Tier putzt sich. Holte doch der sommerfrischelnde und witzelnde Geograph einen Physiologen herbei, um Hühner, die dem Pichler gehörten und die teilweise grüne Federn trugen, auf diese seltene Erscheinung hin zu untersuchen. Schon bekannte sich der Physiologe zu der Möglichkeit, daß wohl auch der tierische Organis-

mus ebenso grün auszuscheiden vermöge wie der pflanzliche, als die wissenschaftliche Frage von dem guten Pichler selbst schnell gelöst wurde: er hatte seinen Gartenzaun neu angestrichen und das übriggebliebene Grün an seinen Hühnern verwertet.

Als wir uns über diese künstliche Mimikry tüchtig ausgelacht hatten, führte uns der Vortragende in vielen Windungen die Straße zum Karersee hinauf. Ein Wald sperrt den Weg, er hat sich auf der Endmoräne des einstigen Latemargletschers aufgebaut; die Straße umgeht ihn. Wir überschreiten stattliche Ufermoränen, die wie Eisenbahndämme aufgeworfen erscheinen, und erreichen den Karersee, einen Moränensee, in dem sich die Wände des Latemar spiegeln. Latemar und Rosengarten, die beiden Gewaltigen! Ihre Gestalt ist so verschieden von einander wie der Grund, auf dem sie sich aufbauen. Hin zu dem zerklüfteten Latemar, der auf einem alten Vulkan ruht. Wir hören, daß die senkrecht erfolgte Zerklüftung dem gewaltigen Druck der Lava zuzuschreiben ist, wir erfahren genaueres über die Kare, die Betten eiszeitlicher Gletscher, und stoßen auch auf erratische Blöcke; diese werden dem Vortragenden zu Erinnerungen an die jugendliche Kletterneigung des Sohnes, die einst dem Vater die Empfindungen einer Klucke mit ausgebrüteten Enteneiern zum deutlichen Bewußtsein brachte. Und die Grundlage des Rosengartenstockes? Sie ist eine solidere als die des Latemar; einige Sätze aus der Ueberfaltungstheorie erinnern uns an den Vortrag, den uns der Gelehrte im vorigen Jahre gehalten. Wie ein Faden zog Bild um Bild vorüber, dem Vortragenden immer neue Anregung gebend, einer urweltweisen Erda gleich zu künden, was die Tiefe birgt . . . da mit einem Male verlosch das Licht, der Projektionsapparat hatte aufgehört zu arbeiten. Auch für den Vortragenden war der Faden zerrissen, denn die Bilder boten ihm den Vortragsstoff. Wie das Gemälde eines Künstlers auch unvollendet einen Wert in sich birgt, so vermochte die ungewollte Kürzung nicht den Eindruck des Geschauten und Gehörten zu beeinträchtigen.

## 8. Verzeichnis der Mitglieder am 1. Januar 1913\*)

### Ehrenvorsitzende:

Dr. *Julius Scholz*, Professor  
Dr. *R. Sydow*, Staatsminister

Eintrittsjahr.

- |    |    |   |
|----|----|---|
| 11 | 1  | <i>G. Abel</i> , cand. med., Freiburg (Baden), Rheinstr. 62                     |
| 97 | 2  | Dr. <i>K. Abel</i> , Arzt, W. Potsdamer Str. 118a                               |
| 09 | 3  | <i>Abels</i> , Rentner, W. Augsburger Str. 64                                   |
| 07 | 4  | <i>Abelsdorff</i> , Kaufmann, NW. Altonaer Str. 6                               |
| 04 | 5  | Dr. <i>Abenhausen</i> , Arzt, SW. Königgrätzer Str. 71                          |
| 01 | 6  | <i>Aberson</i> , Architekt, W. Ludwigskirchplatz 2                              |
| 93 | 7  | <i>Abesser</i> , Architekt, W. Schaperstr. 33                                   |
| 12 | 8  | <i>M. Abrahamsohn</i> , Patentanwalt, SW. Hallesches Ufer 14                    |
| 12 | 9  | Dr. <i>W. Abrahamsohn</i> , Rechtsanwalt, S. Oranienstr. 69                     |
| 12 | 10 | <i>Abramczyk</i> , Justizrat, W. Potsdamer Str. 121a                            |
| 02 | 11 | <i>Achilles</i> , Kaufmann, Oberhof, Villa Waldheil                             |
| 08 | 12 | <i>G. Adam</i> , Kaufmann, W. Friedrich-Wilhelm-Str. 9                          |
| 10 | 13 | <i>G. Adam</i> , Reichshauptbankkassierer, Charlottenburg,<br>Giesebrechtstr. 8 |
| 98 | 14 | Dr. <i>R. Adam</i> , Rechtsanwalt, W. Lützowstr. 88                             |
| 10 | 15 | <i>Adix</i> , Stadtsekretär, C. Sophienstr. 1a                                  |
| 93 | 16 | Dr. <i>E. Adler</i> , Geh. Sanitätsrat, W. Motzstr. 90                          |
| 08 | 17 | <i>G. Adler</i> , Kaufmann, W. Pariser Str. 25/26                               |
| 09 | 18 | Dr. <i>O. Adler</i> , Arzt, W. Lützowstr. 48                                    |
| 04 | 19 | <i>Aepler</i> , Kaufmann, S. Brandenburgstr. 52                                 |
| 90 | 20 | <i>Afinger</i> , Kaufmann, NW. Händelstr. 7                                     |
| 06 | 21 | Dr. <i>Ahrens</i> , Arzt, Wilmersdorf, Tharandter Str. 1                        |
| 09 | 22 | Dr. <i>Albath</i> , Geh. Admiralitätsrat, Zehlendorf, Goethestr. 9              |
| 81 | 23 | Dr. <i>E. Albrecht</i> , Professor, Pankow, Spandauer Str. 3                    |
| 02 | 24 | <i>P. Albrecht</i> , Kaufmann, NW. Klopstockstr. 19                             |

\*) Die in den Monaten Januar, Februar, März 1913 neu eingetretenen Mitglieder sind in das Verzeichnis mitaufgenommen, aber in der fortlaufenden Nummernfolge nicht mitgezählt worden. Die Namen der seit dem 1. Januar 1913 Verstorbenen haben ein † erhalten.

- 08 25 *C. Alexander*, Direktor, W. Matthäikirchstr. 1  
 13 Dr. *J. Alexander*, Sanitätsrat, N. Elsasser Str. 36  
 08 26 *R. Alexander*, Theaterdirektor, Charlottbg., Berliner Str. 26  
 02 27 Dr. *H. Alexander-Katz*, Justizrat, W. Regentenstr. 16  
 11 28 Dr. *P. Alexander-Katz*, Prof., Justizrat, Steglitz, Rothen-  
 burgstr. 13  
 99 29 Dr. *Alt*, Geh. Sanitätsrat, Charlottenburg, Leibnizstr. 107  
 04 30 *P. Altmann*, Apotheker, NW. Flotowstr. 9  
 13 Dr. *W. Altmann*, Professor, Steglitz, Bismarckstr. 76  
 05 31 Dr. *Altschul*, Chemiker, SW. Hafenplatz 10  
 91 32 *Altsmann*, Senatspräsident, Naumburg, Buchholzer Str. 24  
 06 33 *Altwicker*, Kaufmann, C. Grünstr. 2  
 04 34 *H. v. Amelunxen*, Kaufmann, W. Kurfürstendamm 199  
 94 35 *P. v. Amelunxen*, Kaufmann, NW. Unter den Linden 42  
 02 36 *Anders*, Professor, Wilmersdorf, Weimarische Str. 3  
 92 37 Dr. *Andresen*, Chemiker, Lichterfelde, Frauenstr. 6  
 85 38 *Anschütz*, Kaufmann, Charlottenburg, Berliner Str. 54  
 11 39 Dr. *Apel*, Admiraltätsrat, Friedenau, Niedstr. 39  
 03 40 *Apolant*, Kaufmann, SW. Markgrafenstr. 101  
 92 41 *E. Appel*, Rentner, Charlottenburg, Hardenbergstr. 9  
 07 42 *R. Appel*, Rechnungsrat, Friedrichshagen, Lindenallee 18a  
 07 43 *E. Apt*, Kaufmann, Charlottenburg, Waitzstr. 16  
 02 44 Dr. *M. Apt*, Prof., Syndikus, NW. In den Zelten 9  
 09 45 *Rich. Apt*, Apothekenbesitzer, N. Badstr. 11  
 04 46 Dr. *Rich. Apt*, Obergeringenieur, Treptow, Klingerstr. 2  
 07 47 Dr. *Arens*, Gerichtsassessor, Wilmersdorf, Uhlandstr. 140  
 10 48 *Arndt*, Hofburgschauspieler, Wien VIII, Skodagasse 1  
 06 49 Dr. *M. Arnheim*, Amtsgerichtsrat, W. Münchener Str. 36  
 04 50 *M. Arnheim*, Kaufmann, Charlottenburg, Grolmanstr. 41  
 92 51 *Arnhold*, Geh. Kommerzienrat, W. Regentenstr. 19  
 04 52 *L. Arnold*, Fabrikant, SO. Elisabethufer 54  
 07 53 *Arnold*, Major, Tilsit, Lindenstr. 24  
 99 54 *v. Arnoldi*, Polizeihauptmann, N. Kastanienallee 2  
 03 55 *Aron*, Kaufmann, Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 198  
 93 56 *Arons*, Bankier, W. Charlottenstr. 56  
 03 57 Dr. *Aronson*, Arzt, W. Kurfürstendamm 63  
 90 58 Dr. *Asch*, Sanitätsrat, W. Kleiststr. 8  
 97 59 *Aschenheim*, Ingenieur, Wilmersdorf, Konstanzer Str. 77  
 03 60 Dr. *B. Ascher*, Sanitätsrat, W. Rankestr. 27a  
 00 61 *R. Ascher*, Major z. D., W. Lutherstr. 15  
 75 62† Dr. *Ascherson*, Prof., Geh. Reg.-Rat, W. Bülowstr. 51

- 97 63 *A. Aschert*, Kursmakler, W. Bendlerstr. 25/26  
 09 64 *H. Aschert*, Bankprokurist, W. Derfilingerstr. 3  
 12 65 Dr. *Aschoff*, Sanitätsrat, SW. Friedrichstr. 1  
 89 66 Dr. *Aschrott*, Landgerichtsdirektor a. D., W. Hildebrandstr. 8  
 07 67 *Ashelm*, Fabrikbesitzer, W. Olivaer Platz 7  
 11 68 *Asthausen*, Kapitän a. D., Charlottenburg, Scharrenstr. 39  
 05 69 Dr. *D. Auerbach*, Rechtsanwalt, Schöneberg, Kaiser-  
 Wilhelm-Platz 4  
 88 70 *E. B. Auerbach*, Justizrat, SW. Lindenstr. 16/17  
 07 71 *Baatz*, cand. med., Posen, Posener Str. 37a  
 05 72 *Bab*, Kaufmann, Nikolassee, Sudetenstr. 27  
 99 73 *Babich*, Direktor, NW. Klopstockstr. 19  
 98 74 *Bach*, Kaufmann, Schlachtensee, Heimstättenstr. 15  
 95 75 *C. Bachmann*, Bankier, W. Joachimsthaler Str. 21/23  
 95 76 *F. Bachmann*, Amtsgerichtsrat, Bachmannshof bei Friede-  
 berg (N/M.)  
 00 77 *H. Bachmann*, Chefredakteur, C. Breite Str. 8  
 93 78 *Bachmayer*, Architekt, Friedenau, Stubenrauchstr. 52  
 92 79 *M. Bading*, Rentner, Wilmersdorf, Prager Platz 3  
 81 80 *W. Bading*, Justizrat, W. Charlottenstr. 61  
 95 81 Dr. *Badt*, Sanitätsrat, W. Augsburger Str. 66  
 06 82 Dr. *Buehr*, Oberlehrer, Halensee, Markgraf-Albrecht-Str. 18  
 91 83 *Bährmann*, Lehrer, NW. Jagowstr. 28  
 12 84 *Baer*, Fabrikant, Charlottenburg, Mommsenstr. 52  
 12 85 Dr. *Buerwald*, Rechtsanwalt, W. Französische Str. 49  
 09 86 *Bäsell*, Ratsmaurermeister, NW. Flensburger Str. 15  
 07 87 *Baginsky*, stud. med., W. Kurfürstenstr. 98  
 00 88 *Bahr*, Maler, Friedenau, Schmargendorfer Str. 13  
 11 89 Dr. *Bakofen*, Frauenarzt, Charlottenburg, Kantstr. 158  
 03 90† Dr. *Ballerstedt*, Schriftsteller, Schöneberg, Bahnstr. 19/20  
 12 91 Dr. *Ballin*, Arzt, W. Potsdamer Str. 53  
 05 92 *F. Bamberg*, Kaufmann, W. Luitpoldstr. 32  
 10 93 Dr. *K. Bamberg*, Arzt, W. Geisbergstr. 34  
 03 94 *F. Bamberger*, Kursmakler, NW. Lübecker Str. 7  
 90 95 *H. Bamberger*, Landgerichtsrat, W. Nürnberger Str. 4  
 10 96 Dr. *Band*, Amtsrichter, Kirchhain (N.-L.)  
 02 97 Dr. *Bandke*, Apothekenbesitzer, Steglitz, Schloßstr. 97  
 06 98 *Banning*, Staatsanwaltschafts-Rat, Wilmersdorf, Helm-  
 stedter Str. 25  
 09 99 Dr. *v. Bardeleben*, Professor, W. Keithstr. 2



- 10 100 *Barfus*, Kaufmann, SW. Katzbachstr. 23  
 12 101 Dr. *Baron*, Arzt, Charlottenburg, Fritschestr. 61  
 04 102 *Barschall*, Kaufmann, Charlottenburg, Wielandstr. 38  
 04 103 *Bartels*, Kaufmann, S. Baerwaldstr. 68  
 07 104 *E. Bartsch*, Architekt, Friedenau, Saarstr. 20  
 83 105 *O. Bartsch*, Kaufmann, C. Heiligegeiststr. 35  
 08 106 *Basch*, Rechtsanwalt, W. Landshuter Str. 2  
 07 107 *Baschin*, Professor, W. Pariser Str. 14a  
 08 108 *Baschwitz*, Fabrikbesitzer, Charlottbg., Fasanenstr. 76/77  
 93 109 Dr. *Bassenge*, Senatspräsident, W. Wittenbergplatz 3a  
 09 110 *Bastian*, Architekt, Zehlendorf, Kaiserstr. 3  
 86 111 Dr. *Battermann*, Professor, Königsberg (Preussen),  
 Kgl. Sternwarte  
 94 112 *Baudouin*, Rentner, SW. Großbeerenstr. 63a  
 98 113 *F. Bauer*, Hauptmann, Danzig-Langfuhr, Hauptstr. 59  
 00 114 *F. Bauer*, Kaufmann, NO. Landsberger Allee 11/13  
 93 115 Dr. *H. Bauer*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Rosinenstr. 1  
 05 116 *O. Bauer*, Kaufmann, NO. Neue Königstr. 93  
 05 117 *P. Bauer*, Rektor, N. Prinzenallee 8  
 12 118 *Baum*, Kaufmann, Lyon, Avenue de Saxe 137  
 05 119 *Baumann*, Kaufmann, Westend, Rüsternallee 22  
 02 120 Dr. *Baur*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 162  
 07 121 Dr. *Bayer*, Arzt, W. Bamberger Str. 61  
 07 122 *v. Bayer-Ehrenberg*, Rittmeister a. D., Halensee, Kur-  
 fürstendamm 149  
 10 123 *A. Becherer*, Polizeipräsident, Neukölln, Kaiser-Friedrich-  
 Str. 193/194  
 98 124 Dr. *W. Becherer*, Rechtsanwalt, W. Kurfürstenstr. 98  
 91 125 *Bechstein*, Fabrikbesitzer, NW. Neustädtische Kirchstr. 12  
 97 126 *v. Beck*, Direktor, NW. Alt-Moabit 129  
 06 127 *J. Beck*, Generaldirektor, Westend, Stülpnagelstr. 2  
 07 128 *R. Beck*, Kaufmann, SW. Kommandantenstr. 25  
 10 129 *H. Becker*, Kaufmann, Südende, Karlstr. 4  
 06 130 *O. Becker*, Fabrikbesitzer, Südende, Karlstr. 4  
 04 131 *O. Becker*, Regierungssekretär, Britz, Chausseestr. 112  
 07 132 *Beckmann*, Historienmaler, Steglitz-Dahlem, Altenstein-  
 str. 13  
 98 133 *Beck*, Staatsanwaltschaftsrat, Insterburg  
 05 134 Dr. *E. Beer*, Rechtsanwalt, W. Behrenstr. 24  
 12 135 *H. Beer*, Kaufmann, W. Frobenstr. 2  
 95 136 Dr. *Beerwald*, Sanitätsrat, W. Kalckreuthstr. 2

- 93 137 Dr. *Behm*, Sanitätsrat, NW. Luisenplatz 6  
 05 138 *Behnk*, Oberingenieur, Charlottenburg, Windscheidstr. 41  
 08 139 *O. Behre*, Professor, SW. Großbeerenstr. 67  
 03 140 *R. Behre*, Gerichtsassessor, SW. Großbeerenstr. 67  
 07 141 Dr. *B. Behrend*, Rechtsanwalt, SO. Cöpenicker Str. 70  
 03 142 *C. Behrend*, Architekt, W. Kurfürstenstr. 118  
 05 143 Dr. *F. Behrend*, Rechtsanwalt, NW. Turmstr. 4  
 12 144 *W. Behrend*, Kaufmann, W. Bamberger Str. 18  
 02 145 *K. Behrendt*, Lehrer, O. Insterburger Str. 13  
 03 146 *R. Behrendt*, Rentner, SW. Yorkstr. 72  
 09 147 *Behrendts*, Kaufmann, Lichterfelde, Karlstr. 9  
 05 148 *F. Behrens*, Kaufmann, W. Bamberger Str. 59  
 11 149 Dr. *F. Behrens*, Professor, Lankwitz, Luisenstr. 7  
 08 150 *P. Behrens*, Oberstleutnant z. D., W. Heilbronner Str. 8  
 05 151 *Bein*, Kaufmann, W. Bamberger Str. 56  
 94 152 Dr. *Belde*, Arzt, W. Potsdamer Str. 65  
 03 153 *Beleites*, Landrichter, Wilmersdorf, Xantener Str. 17  
 07 154 *Belitz*, Redakteur, SW. Friedrichstr. 239  
 12 155 Dr. *Belkin*, Rechtsanwalt, W. Mauerstr. 89  
 11 156 *Belling*, Kaufmann, W. Wilhelmstr. 56  
 97 157 *v. Below*, Oberstl. a. D., Naumburg (Saale), Lützowstr. 2  
 00 158 Dr. *Belowsky*, Professor, Nieder-Schönhausen, Linden-  
 str. 19  
 13 *Benario*, Kaufmann, W. Kurfürstendamm 241  
 86 159 Dr. *Benda*, Professor, NW. Kronprinzenufer 30  
 12 160 *Bendix*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Bleibtreustr. 38/39  
 10 161 Dr. *Benecke*, Rechtsanwalt, W. Viktoriastr. 15  
 06 162 *L. Benedict*, Kaufmann, W. Lutherstr. 21  
 95 163 *M. Benedict*, Kaufmann, W. Königgrätzer Str. 10  
 11 164 *Benetsch*, Kgl. Baurat, Ohrdruf, Bahnhofstr. 22  
 10 165 Dr. *Benfey*, Arzt, W. Ludwigskirchstr. 11  
 93 166 Dr. *Benjamin*, Professor, W. Nürnberger Str. 3  
 04 167 *Bennezet*, Geh. Postrat, NW. Calvinstr. 13  
 03 168 *Bentheim*, Kaufmann, C. Landsberger Str. 82  
 04 169 Dr. *Berbig*, Rechtsanwalt, W. Friedrichstr. 78  
 94 170 *Berckenhoff*, Kaufmann, NW. 23, Cuxhavener Str. 18  
 04 171 *Berendts*, Rentner, Charlottenburg, Witzlebenstr. 25  
 08 172 Dr. *Erich Berg*, Assessor, Charlottenburg, Berliner Str. 162  
 99 173 *Ernst Berg*, Buchdruckereibesitzer, SW. Friedrichstr. 24  
 03 174 Dr. *W. Berg*, Arzt, Straßburg (Els.), Taulerstr. 21  
 99 175 *Bergemann*, Kaufmann, Zehlendorf, Burggrafenstr. 4

- 07 176 *B. Berger*, Kaufmann, W. Schillstr. 9  
 95 177 Dr. *E. Berger*, Landgerichtsrat, W. Schwäbische Str. 28  
 94 178 *O. Berger*, Magistrats-Baurat, Breslau XVIII, Wöllstr. 8  
 13 *Bergl*, Rentner, W. Eisenacher Str. 34  
 78 179 *A. Bergmann*, Rentner, W. Kurfürstendamm 185  
 07 180 *C. Bergmann*, Bankprokurist, Lichterfelde,  
 Derfflingerstr. 20  
 05 181 *Hans Bergmann*, Stadtrat, W. Barbarossastr. 32  
 06 182 *Heinr. Bergmann*, Bankier, Charlottenburg, Goethe-  
 str. 69  
 11 183 *W. Bergmann*, Prokurist, Pankow, Florastr. 27  
 02 184 *Bering*, Architekt, W. Meinekestr. 2  
 91 185 *Beringer*, Kommerzienrat, Charlottenburg, Sophienstr. 18  
 99 186 Dr. *Béringuier*, Amtsgerichtsrat, W. Nettelbeckstr. 21  
 93 187 *Berl*, Bankier, W. Tiergartenstr. 8b  
 05 188 Dr. *E. Berliner*, W. Kurfürstendamm 217  
 02 189 *W. Berliner*, Kaufmann, W. Kurfürstendamm 226  
 00 190 *K. Berndt*, Rektor, SW. Hagelberger Str. 34  
 11 191 *W. Berndt*, Amtsrichter, W. Ansbacher Str. 20/21  
 05 192 *Berneburg*, Kaufmann, W. Köthener Str. 21  
 12 193 *Bernhard*, Schrittsteller, W. Kleiststr. 21  
 05 194† *Bernhardt*, Wirkl. Geh. Ober-Postrat, Naumburg, Sedanstr. 1  
 91 195 Dr. *P. Bernheim*, Geh. Sanitätsrat, SW. Yorckstr. 2  
 08 196 *R. Bernheim*, Bankier, NW. Universitätsstr. 3  
 11 197 *Bernheimer*, Kaufmann, Charlottenburg, Bismarckstr. 108  
 04 198 *Berns*, Bankbeamter, Friedenau, Cranachstr. 7  
 04 199 Dr. *Bernstein*, Justizrat, NW. Dorotheenstr. 65/66  
 10 200 *A. Berthold*, Hauptmann a. D., Charlottenburg, Wilms-  
 dorfer Str. 149  
 10 201 Dr. *E. Berthold*, Chemiker, SW. Mittenwalder Str. 62  
 05 202 *Bertschy*, Kaufmann, W. Von-der-Heydt-Str. 11  
 97 203 *Beschmidt*, Major a. D., W. Augsburger Str. 51  
 95 204 *Beyer*, Professor, O. Raupachstr. 13  
 11 205 *Bez*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 4  
 08 206 *Bick*, Kaufmann, Charlottenburg, Wielandstr. 15  
 96 207 Dr. *Bieber*, Justizrat, C. Kaiser-Wilhelm-Str. 39  
 08 208 *Bielan*, Vorschullehrer, SW. Friedrichstr. 29  
 01 209 Dr. *M. Bielschowsky*, Arzt, W. Kurfürstenstr. 106  
 05 210 Dr. *R. Bielschowsky*, Rechtsanwalt, W. Knesebeck-  
 str. 43/44  
 87 211 *Bild*, Bankier, SW. Leipziger Str. 45

- 12 212 Dr. *Biltz*, Professor, Clausthal, Erzstr. 883  
 04 213 Dr. *Bindemann*, Arzt, Grunewald, Herthastr. 20  
 92 214 *A. Bing*, Kaufmann, Cöln, Vor St. Martin 6  
 02 215 *G. Bing*, Kaufmann, W. Kronenstr. 29  
 92 216 *S. Bing*, Kaufmann, W. Kronenstr. 29  
 01 217 *Binswanger*, Kaufmann, W. Jägerstr. 32  
 10 218 Dr. *Binting*, Rechtsanwalt, Landsberg (Warthe), Neustadt 26  
 95 219 *Bischoff*, Landschaftsmaler, SO. Engelufer 6a  
 10 220 *Blachstein*, Rentner, W. Meinekestr. 20  
 99 221 *Blanck*, Schiffskapitän a. D., W. Bayreuther Str. 4  
 87 222 *Blanckertz*, Fabrikbesitzer, W. Rauchstr. 3  
 95 223 *H. Blank*, Fabrikbesitzer, W. Derfflingerstr. 16  
 06 224 Dr. *O. Blank*, Chemiker, München, Prinz Ludwigshöhe,  
 Heilmannstr. 7  
 00 225 Dr. *Blaschke*, Professor, NW. Altonaer Str. 21  
 01 226 Dr. *Blass*, Apothekenbesitzer, Charlottenb., Berliner Str. 95  
 94 227 *Blaurock*, Ober-Postsekretär, SW. Marheinekeplatz 12  
 02 228 *Bleibtreu*, Bankier, Charlottenburg, Weimarer Str. 46  
 95 229 Dr. *Bleichrodt*, Kammergerichtsrat, W. Nürnberger Str. 40  
 08 230 *M. Bleistein*, Kaufmann, W. Genthiner Str. 3  
 05 231 *R. Bleistein*, Fabrikbesitzer, W. Schillstr. 2  
 05 232 *W. Bleistein*, Dipl.-Ing., Rheinau, Luftschiffhalle  
 10 233 *Blell*, Konsistorialrat, W. Hohenstauenstr. 7  
 02 234 *Bleyberg*, Justizrat, W. Taubenstr. 23  
 03 235 *Blinzig*, Bankdirektor, NW. Lessingstr. 5  
 10 236 *H. Bloch*, Bildhauer, W. Kaiserallee 20  
 10 237 *L. Bloch*, Bankdirektor, Charlottenburg, Schlüterstr. 49/50  
 04 238 *L. Bloch*, Verlagsbuchhändler, NW. Klopstockstr. 52  
 96 239 *Blohmer*, Lehrer, Charlottenburg, Lützower Str. 6  
 06 240 Dr. *Blümel*, Arzt, S. Dieffenbachstr. 54  
 06 241 *E. Bluhm*, Direktor, S. Ritterstr. 12  
 09 242 *W. Bluhm*, Rechnungsrat, Charlottenburg, Rönne-  
 str. 4  
 11 243 Dr. *Blumberg*, Frauenarzt, W. Potsdamer Str. 41  
 92 244 *Blume*, Rentner, W. Kurfürstenstr. 97  
 12 245 *H. Blumenfeld*, Prokurist, W. Nettelbeckstr. 24  
 96 246 Dr. *W. Blumenfeld*, Sanitätsrat, W. Derfflingerstr. 26  
 10 247 *B. Blumenreich*, Kaufmann, NW. Holsteiner Ufer 17  
 09 248 *H. Blumenreich*, Kaufmann, S. Wilmsstr. 1  
 08 249 Dr. *A. Blumenthal*, Arzt, Wilmsdorf, Güntzelstr. 64  
 03 250 *B. Blumenthal*, Fabrikdirektor, W. Bayerische Str. 30  
 07 251 *C. Blumenthal*, Kaufmann, W. Pariser Str. 24

- 13 Ernst *Blumenthal*, cand. jur., SO. Hoffmannstr. 12  
 12 252 Eug. *Blumenthal*, Kaufmann, W. Hohenstaufenstr. 50  
 06 253 J. *Blumenthal*, Kaufmann, Charlottenburg, Uhlandstr. 3  
 86 254 L. *Blumenthal*, Geh. Rechnungsrat, Schöneberg, Vorbergstr. 5  
 07 255 *Bluth*, Hofhutfabrikant, C. Fischerstr. 11  
 10 256 *Bock*, Apotheker, SW. Kreuzbergstr. 31  
 11 257 E. *Bockhacker*, Geh. Ober-Baurat, Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 201  
 03 258 G. *Bockhacker*, Optiker, W. Wichmannstr. 21  
 04 259 Dr. *Bode*, Professor, Hermsdorf, Auguste-Viktoria-Str. 3  
 04 260 *Bodenheimer*, Bankdirektor, W. Schinkelplatz 1/2  
 11 261 Dr. *Bodenstein*, Arzt, W. Magdeburger Str. 25  
 97 262 *Böcker*, Geh. Rechnungsrat, Schöneberg, Eisenacher Str. 47  
 99 263 Dr. *Böhler*, Geh. Sanitätsrat, W. Bayreuther Str. 32  
 94 264 *Böhlke*, Rentner, W. Wielandstr. 25/26  
 93 265 M. *Böhm*, Justizrat, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 12a  
 04 266 Dr. S. *Böhm*, Sanitätsrat, SW. Charlottenstr. 14  
 04 267 A. *Böhme*, Kaufmann, O. Holzmarktstr. 67  
 96 268 P. *Böhme*, Kommerzienrat, W. Jägerstr. 59/60  
 01 269 Dr. *Böhmer*, Amtsgerichtsrat, W. Uhlandstr. 28  
 98 270 *Boek*, Prof., Realschuldirektor, NW. Schleswiger Ufer 14  
 07 271 Dr. *Bökemann*, Oberlehrer, Halensee, Lützenstr. 3/4  
 03 272 *Bölcke*, Uhrmacher, SW. Zossener Str. 54  
 08 273 *Boellert*, Porträtmaler, Zehlendorf, Wilhelmstr. 12  
 98 274 Dr. *Börner*, Chirurg, Erfurt, Gartenstr. 31a  
 96 275 Dr. E. *Börnstein*, Privatdozent, W. Steglitzer Str. 27  
 97 276 P. *Börnstein*, Rentner, W. Potsdamer Str. 27  
 98 277 *Boerstinghaus*, Kaufmann, W. Charlottenstr. 66  
 96 278 G. *Boettger*, Staatsanwaltschaftsrat, Wannsee, Königstr. 70  
 86 279 Dr. *Heinr. Böttger*, Professor, Grunewald, Trabener Str. 21  
 05 280 Dr. *Hugo Böttger*, Chefredakteur, Steglitz, Albrechtstr. 88  
 97 281 P. *Boettger*, Bankdirektor, W. Kurfürstendamm 213  
 87 282 *Boetticher*, Kaufmann, W. Passage 47  
 11 283 *Boetzkes*, Postdirektor, S. Baerwaldstr. 68  
 03 284 *Bogdamm*, Postsekretär, Schöneberg, Klixstr. 3  
 01 285 *Bohm*, Hof-Baumeister, W. Regentenstr. 11a  
 07 286 A. *Bohne*, Kursmakler-Stellv., NO. Landsberger Str. 17  
 12 287 Dr. J. *Bohne*, Arzt, W. Uhlandstr. 165/166  
 94 288 Dr. *Bokelmann*, Sanitätsrat, W. Bayreuther Str. 39  
 95 289 C. *Boll*, Stadtrat, Charlottenburg, Schillerstr. 17

- 93 290 Dr. F. *Boll*, Sanitätsrat, W. Lietzenburger Str. 1  
 06 291 *Bolle*, Rentner, W. Pariser Str. 32  
 91 292 *Boller*, Kaufmann, S. Oranienstr. 139  
 00 293 Dr. *Bollert*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Berliner Str. 25  
 87 294 Dr. *Boltzenthal*, Professor, Wittstock (Ostprignitz)  
 12 295 C. *Bolzani*, Kaufmann, W. Genthiner Str. 41  
 09 296 Dr. G. *Bolzani*, Gerichtsassessor, S. Inselstr. 6  
 05 297 J. B. *Bolzani*, Kaufmann, S. Inselstr. 6  
 98 298 Dr. *Bonnin*, Rechtsanwalt, SW. Ritterstr. 66  
 94 299 *Bonus*, Kaufmann, W. Barbarossastr. 29  
 05 300 Dr. F. *Borchardt*, Fabrikbesitzer, W. Kurfürstendamm 183  
 97 301 Dr. M. *Borchardt*, Professor, W. Dörnbergstr. 6  
 07 302 O. *Borchardt*, Kaufmann, Dresden, Heubnerstr. 17  
 06 303 *Borchert*, Kaufmann, NW. Klopstockstr. 54  
 10 304 Dr. *Borghorst*, Oberlehrer, Halensee, Hobrechtstr. 10  
 98 305 *Borgward*, Professor, SW. Kreuzbergstr. 50  
 11 306† *Borinski*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Schillerstr. 9  
 01 307 *Borkheim*, Kaufmann, Friedenau, Stierstr. 4  
 98 308 v. *Born*, Hüttdirektor, W. Bayreuther Str. 41  
 13 Dr. *Born*, Bibliothekar, Charlottenbg., Kuno-Fischer-Str. 16  
 95 309 *Bornemann*, Optiker, W. Martin-Luther-Str. 11  
 01 310 v. *Borsig*, Geh. Kommerzienrat, Tegel, Veitstr. 17  
 06 311 *Borstendorff*, Redakteur, Schöneberg, Vorbergstr. 6  
 00 312 *Bosselmann*, Syndikus, NW. Stephanstr. 25  
 02 313 *Bouché*, Bankier, C. Burgstr. 28  
 01 314 *Bourjau*, Kaufmann, W. Friedrich-Wilhelm-Str. 9  
 95 315 Dr. M. *Bourwieg*, Ministerialdirektor, Wirkl. Geh. Ober-Justizrat, W. Joachimsthaler Str. 12  
 95 316 Dr. R. *Bourwieg*, Sanitätsrat, NW. Alexanderufer 7  
 08 317 *Bourgutschky*, Rittergutsbesitzer, W. Tauentzienstr. 9  
 06 318 *Boy*, Regierungsrat, Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Str. 2a  
 11 319 Dr. *Braatz*, Bibliothekar, Schöneberg, Monumentenstr. 39  
 04 320 *Brach*, Kursmakler, Grunewald, Hohenzollerndamm 89  
 10 321 *Bradmöller*, Ingenieur, Hermsdorf, Melanchthonstr. 6  
 96 322 *Braehmer*, Brauereidirektor, Westend, Spandauer Berg  
 00 323 *Braeuninger*, Fabrikdirektor, Augsburg, Frohsinnstr. 22  
 01 324 Dr. *Brand*, Kammergerichtsrat, Wilmersdorf, Eisenbahnstr. 10  
 07 325 *Brande*, Amtsanwalt a. D., Waldhausen-Hannover, Brandestr. 30  
 07 326 Dr. A. *Brandt*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 44/45

- 11 327 *E. Brandt*, Schriftsteller, Friedenau, Wilhelmstr. 17  
 91 328 *F. Brandt*, Geh. Hofrat, NW. Dorotheenstr. 2  
 11 329 *Fr. Brandt*, Kaufmann, O. Fruchtstr. 49/50  
 05 330 *O. Brandt*, Kaufmann, Leipzig, Georgi-Ring 8  
 94 331 Dr. *Brandus*, Rechtsanwalt, Magdeburg, Richard-Wagner-  
 Str. 3a  
 11 332 *Brann*, Regierungsbaumeister, Görlitz, Grüner Graben 11  
 96 333 Dr. *Brasch*, Rentner, Charlottenburg, Hardenbergstr. 7  
 01 334 *Brassert*, Bankbeamter, NW. Calvinstr. 25  
 07 335 *Braumüller*, Kaufmann, Lauenburg (Pommern)  
 11 336 Dr. *H. Braun*, Arzt, W. Landshuter Str. 1  
 11 337 *M. Braun*, Amtsgerichtsrat, SW. Großbeerenstr. 96  
 07 338 Dr. *W. Braun*, Dirig. Arzt a. Städt. Krankenh. Friedrichs-  
 hain, NO. Greifswalder Str. 6  
 05 339 *Braune*, Kaufmann, Schöneberg, Hauptstr. 69  
 06 340 *Bredow*, Geh. Ober-Regierungsrat, W. Bregenzer Str. 14  
 98 341 *Breithaupt*, Brauereibesitzer, O. Pallisadenstr. 97  
 01 342 Dr. *Bremer*, Oberlehrer, Nicolassee, Gerkrathstr. 25  
 90 343 Dr. *Breslich*, Prof., Realgymn.-Direktor, W. Lützowstr. 84  
 07 344 *Brie*, Fabrikdirektor, Charlottenburg, Droysenstr. 6  
 06 345 *J. Brix*, Professor, Baurat, Charlottenburg, Kaiserdamm 117  
 00 346 Dr. *W. Brix*, Regierungsrat, Friedenau, Sponholzstr. 2  
 07 347 Dr. *Brock*, Arzt, Charlottenburg, Schlüterstr. 29  
 07 348 *Brode*, Rentner, Charlottenburg, Dahlmannstr. 25  
 92 349 Dr. *Bröckelmann*, Chemiker, W. Speyerer Str. 1  
 92 350 Dr. *P. Bröse*, Sanitätsrat, W. Rankestr. 34  
 07 351 *P. Broese*, Bankprokurist, SW. Wilhelmstr. 145  
 10 352 Dr. *Brogstter*, Oberarzt, NW. Kgl. Charité  
 96 353 Dr. *Brohm*, Arzt, SW. Tempelhofer Ufer 1a  
 13 *Broniatowski*, Magistrats-Baurat, W. Regentenstr. 11  
 79 354 *Brose*, Rentner, W. Hohenzollernstr. 16  
 89 355 Dr. *Brosien*, Professor, W. Geisbergstr. 24  
 12 356 Dr. *K. Bruck*, Arzt, NO. Prenzlauer Allee 25  
 91 357 *L. Bruck*, Kaufmann, Wilmersdorf, Aschaffenburg Str. 26  
 95 358 Dr. *W. Bruck*, Landrichter, Cöln, Mozartstr. 11  
 01 359 *Brückmann*, Rechtsanwalt, N. Friedrichstr. 129  
 11 360 *Brühl*, Kaufmann, SW. Friedrichstr. 17  
 11 361 *Brüning*, Landgerichtsrat, Wilmersdorf, Trautenastr. 18  
 02 362 *Brüninghaus*, Kaufmann, W. Derfflingerstr. 21  
 06 363 *Brünn*, Kaufmann, W. Uhlandstr. 182  
 12 364 *Brütting*, Agent, Steglitz, Forststr. 51

- 85 365 *Brunnemann*, Amtsgerichtsrat a. D., W. Matthäikirchstr. 23  
 81 366 Dr. *Brussatis*, Geh. Sanitätsrat, C. Alexanderstr. 8  
 00 367 *Brzezina*, Ober-Ingenieur, Charlottenburg, Lohmeyerstr. 13  
 11 368 *Buch*, Unterarzt, NW. Flemingstr. 3  
 11 369 *E. Buchholtz*, Oberleutnant, Königsberg (Pr.), Nachtigallen-  
 steig 25  
 10 370 *W. Buchholtz*, Kaufmann, N. Brunnenstr. 194  
 00 371 *Buchholz*, Stadtsekretär, W. Rankestr. 2  
 01 372 Dr. *Buchmann*, Sanitätsrat, W. Pallasstr. 8/9  
 09 373 *Buchthal*, Kaufmann, W. Kronenstr. 29  
 01 374 *Buchwald*, Rittergutsbes., Pinnow b. Seehausen (Uckermark)  
 11 375 *Budérus*, Oberingenieur, Charlottenburg, Bleibtreustr. 47  
 13 *Budzinski*, Kaufmann, Charlottenburg, Dahlmannstr. 11  
 99 376 *Büchlein*, Kaufmann, SW. Simeonstr. 28  
 12 377 *Bünste*, Kaufmann, N. Oranienburger Str. 37  
 05 378 Dr. *Bürgner*, Assessor, Wilmersdorf, Trautenastr. 18  
 02 379 *Büx*, Kaufmann, W. Leipziger Str. 23  
 03 380 *Buggenhagen*, Rentner, W. Meinekestr. 18  
 06 381 Dr. *Buhe*, Amtsrichter, Cöln, Lothringer Str. 119  
 02 382 *H. Buhlmann*, Kaufmann, NW. Klopstockstr. 52  
 02 383 *W. Buhlmann*, Kaufmann, NW. Brückenallee 33  
 00 384 *Buka*, Justizrat, Charlottenburg, Berliner Str. 71  
 07 385 *Bundermann*, Kaufmann, Treptow, Karpfenteichstr. 18  
 10 386 Dr. *Bundle*, Städt. Tierarzt, Karlshorst, Prinz-Heinrich-Str. 22  
 03 387 Dr. *Bundt*, Kreisarzt, Querfurt  
 96 388 Dr. *Bunge*, Sanitätsrat, SW. Hallesches Ufer 15  
 12 389 *Burchard*, Rechtsanwalt, W. Potsdamer Str. 83  
 08 390 Dr. *K. Burchardt*, N. Oranienburger Str. 22  
 10 391 *P. Burchardt*, Bankvorsteher, W. Schöneberger Ufer 36c  
 97 392 *Burghardt*, Geh. Ob.-Justizrat, Charlottenb., Berliner Str. 23  
 92 393 *Burkart*, Kaufmann, W. Steglitzer Str. 84  
 01 394 *Burkhardt*, Zeug-Hauptmann, W. Kyffhäuserstr. 4  
 00 395 Dr. *Burkhart*, Arzt, NW. Alt-Moabit 10b  
 01 396 *Burmester*, Kaufmann, NW. Altonaer Str. 3  
 93 397 *Busch*, Redakteur, W. Eisenacher Str. 38/39  
 06 398 *Buschbeck*, Verlagsbuchhändler, NW. Roonstr. 12  
 01 399 Dr. *Buschke*, Professor, W. Kurfürstendamm 243  
 04 400 *E. Busse*, Rechtsanwalt, W. Elßholzstr. 17  
 85 401 *G. Busse*, Kaufmann, W. Bülowstr. 104  
 02 402 *O. Busse*, Ober-Stadtsekretär, S. Bärwaldstr. 3  
 12 403 Dr. *Buth*, Rechtsanwalt, Neukölln, Anzengruberstr. 25

- 00 404 *Buthut*, Bankbeamter, Charlottenburg, Taurogener Str. 17  
 12 405 Dr. *Buttenberg*, Landrichter, Charlottenb., Bismarckstr. 68  
 97 406 *du Buy*, Rentner, S. Luisenufer 35
- 93 407 *v. Cabrera*, Kgl. Kammerherr, S. Blücherstr. 60  
 10 408 *A. Cahn*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 160  
 98 409 *F. Cahn*, Kaufmann, W. Gossowstr. 4  
 94 410 Dr. *W. Cahn*, Geh. Legationsrat, W. Maienstr. 5  
 13 *Calé*, Kaufmann, Schöneberg, Innsbrucker Str. 6  
 96 411 Dr. *Callies*, Apothekenbesitzer, NW. Alt-Moabit 18  
 12 412 Dr. *Calmon*, Gerichtsassessor, W. Nürnberger Str. 69a  
 02 413 Dr. *Canon*, Arzt, O. Gr. Frankfurter Str. 20  
 00 414 *Cappé*, Kaufmann, SW. Schöneberger Str. 16a  
 97 415 Dr. *Caro*, Arzt, Hannover, Baumstr. 16  
 02 416 *E. Caro*, Rechtsanwalt, W. Joachimsthaler Str. 11  
 07 417 Dr. *H. Caro*, Apotheker, N. Chausseestr. 13  
 05 418 *L. Caro*, Kaufmann, Charlottenburg, Kirchplatz 5  
 94 419 *v. Carstanjen*, Rittergutsbesitzer, W. Lennéstr. 3  
 95 420 *Carstens*, Justizrat, Cottbus, Bahnhofstr. 19  
 13 Dr. *F. Caspar*, Wirkl. Geh. Rat, W. Kaiserallee 17  
 90 421 *G. Caspar*, Magistrats-Baurat, SW. Hornstr. 22  
 08 422 Dr. *F. Caspari*, Verlagsbuchhändler, W. Fasanenstr. 54  
 10 423 *G. Caspari*, Kunstverleger, W. Königin-Augusta-Str. 35  
 09 424 *Walter Caspari*, Diplom-Ingenieur, Halensee, Joachim-Friedrich-Str. 60  
 98 425 Dr. *Wilh. Caspari*, Landrichter, Grunewald, Karlsbader Str. 1  
 00 426 Dr. *Wilh. Caspari*, Professor, Charlottenburg, Bleibtreu-str. 38/39  
 10 427 *A. Cassel*, Rechtsanwalt, W. Blumeshof 13  
 96 428 Dr. *J. Cassel*, Prof., Sanitätsrat, Charlottenbg., Kantstr. 153  
 04 429 *O. Cassel*, Geh. Justizrat, W. Blumeshof 13  
 97 430 *J. Cassirer*, Kaufmann, Charlottenbg., Knesebeckstr. 20/21  
 93 431 *M. Cassirer*, Stadtrat u. Fabrikbes., Wilmersdorf, Kaiserallee 182/183  
 07 432 *Cauer*, Professor, Geh. Baurat, Westend, Hölderlinstr. 12  
 10 433 *Chales de Beaulieu*, Kaufmann, Charlottenburg, Pestalozzistr. 13  
 04 434 *Chodsziesner*, Rechtsanwalt, NW. Unter den Linden 42  
 93 435 *Christiani*, Baumeister, Lichterfelde, Ringstr. 21  
 12 436 *Christoffer*, Kaufmann, S. Fontanepromenade 10

- 10 437 *C. Christoph*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 154  
 07 438 *P. Christoph*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 154  
 05 439 Dr. *Christophe*, Reichstagsstenograph, Charlottenburg, Guerickestr. 20  
 01 440 Dr. *Citron*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 150  
 86 441 *H. Clauswitz*, Geh. Justizrat, SW. Hallesche Str. 3  
 87 442 *O. Clauswitz*, Geh. Justizrat, SW. Luckenwalder Str. 9  
 07 443 *Clementz*, Kaufmann, W. Knesebeckstr. 51/52  
 12 444 *Clouth*, Regierungs- u. Baurat, Friedenau, Ortrudstr. 2  
 12 445 Dr. Freih. *von Coels von den Brügghen*, Unterstaatssekretär, W. Lutherstr. 48/49  
 05 446 *Arth. Cohn*, Fabrikbesitzer, S. Hasenheide 62  
 02 447 *Arth. Cohn*, Kaufmann, W. Derfflingerstr. 6  
 12 448 *Arth. Cohn*, Rechtsanwalt, W. Eisenacher Str. 6  
 10 449 *C. Cohn*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 143  
 90 450 *Ed. Cohn*, Geh. Justizrat, W. Bayerische Str. 33  
 89 451 *Eug. Cohn*, Justizrat, Westend, Ulmenallee 16  
 10 452 Dr. *Eug. Cohn*, Sanitätsrat, W. Lützowstr. 44  
 07 453 Dr. *F. Cohn*, Gerichts-Assessor, SW. Großbeerenstr. 4  
 10 454 Dr. *F. E. Cohn*, Referendar, Schöneberg, Martin-Lutherstr. 47  
 91 455 *Isid. Cohn*, Justizrat, W. Jägerstr. 20  
 01 456 *Jul. Cohn*, Bankbeamter, Friedenau, Süd-West-Corso 1  
 02 457 Dr. *M. Cohn*, Arzt, W. Lutherstr. 7/8  
 09 458 Dr. *O. Cohn*, Rechtsanwalt, NW. Flotowstr. 8  
 96 459 *Colani*, Baumeister, Davos-Platz  
 97 460 *A. Collin*, Rentner, W. Fasanenstr. 73  
 92 461 Dr. *A. Collin*, Professor, Niederschönhausen, Kaiser-Wilhelm-Str. 79  
 08 462 Dr. *Courant*, Chemiker, N. Johannisstr. 14/15  
 05 463 *Cranz*, Fabrikdirektor, Cüstrin, Forststr. 9  
 03 464 Dr. *Creutz*, Referendar, Neuwied  
 11 465 *Creutzberger*, stud. jur., W. Kaiserallee 203  
 98 466 *Crome*, Justizrat, SW. Belle-Alliance-Str. 91  
 02 467 Dr. *F. Croner*, Chemiker, Charlottenbg., Hardenbergstr. 19  
 07 468 Dr. *W. Croner*, Arzt, W. Lutherstr. 3  
 05 469 Dr. *Cruse*, Ingenieur, W. Geisbergstr. 22  
 07 470 *Cunow*, Kaufmann, Grunewald, Höhmannstr. 4  
 03 471 *Curth*, Zeichner, Hankels Ablage, Fontaneallee  
 95 472 *Czapski*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Bismarckallee 22  
 09 473 *Czarlinsky*, Kaufmann, W. Sächsische Str. 7

- 04 474 *Dähnhardt*, Fabrikbesitzer, SO. Kottbuser Str. 8  
 95 475 Dr. *E. Daffis*, Landgerichtsrat, W. Lietzenburger Str. 34  
 06 476 *L. Daffis*, Bankdirektor, Rom, Piazza della Libertà 13  
 11 477 Dr. *Dahl*, Professor, Steglitz, Bergstr. 10  
 05 478 Dr. *L. Dahlheim*, NW. Brückenallee 16  
 01 479 *P. Dahlheim*, Rentner, W. Von-der-Heydt-Str. 5  
 97 480 *Dahms*, Kgl. Lotterie-Einnehmer, SW. Lindenstr. 42  
 02 481 *Dalchow*, Weinhändler, Charlottenburg, Kaiserdamm 96  
 08 482 *Damerow*, Kaufmann, Spandau, Lindenufer 29  
 95 483 *Dammann*, Fabrikant, S. Luisenufer 34  
 81 484 *P. Dammeier*, Bankier, SW. Kleinbeerenstr. 3  
 82 485 *R. Dammeier*, Maler, NW. Schleswiger Ufer 16  
 95 486 Dr. *Dammer*, Professor, Dahlem, Altensteinstr. 37  
 12 487 Dr. *Danielsohn*, Arzt, W. Bülowstr. 105  
 11 488 Dr. *Daniger*, Bankbeamter, Wilmersdorf, Berliner Str. 15  
 93 489 Dr. *Danziger*, Justizrat, SW. Burggrafenstr. 16  
 80 490 Dr. *Darmstaedter*, Professor, W. Landgrafenstr. 18a  
 92 491 *Dase*, Weingroßhändler, SW. Alte Jakobstr. 16  
 10 492 *David*, Bankier, NW. Thomasiusstr. 20  
 94 493 Dr. *C. Davidsohn*, Privatdozent, W. Genthiner Str. 40  
 09 494 Dr. *G. Davidsohn*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 35  
 02 495 *Heinr. Davidsohn*, Kaufmann, Charlottenburg, Mommsenstr. 46  
 03 496 Dr. *Hugo Davidsohn*, Sanitätsrat, W. Kurfürstenstr. 20  
 94 497 *K. Davidsohn*, Regierungs- und Baurat, Schneidemühl, Albrechtstr. 25  
 13 *Davidson*, Kaufmann, W. Sächsische Str. 7  
 04 498 *Debus*, Kaufmann, C. Wallstr. 17/18  
 92 499 *v. Dechend*, Oberstleutnant a. D., W. Lietzenburger Str. 8a  
 09 500 *Deckert*, Kaufmann, NO. Winsstr. 11  
 90 501 *Deegen*, Landgerichtsrat, W. Matthäikirchstr. 16  
 87 502 *Dehnicke*, Hofschauspieler a. D., SW. Hornstr. 2  
 05 503 *Deichen*, Fabrikbesitzer, NW. Alt-Moabit 61/62  
 01 504 *Deichmann*, Rentner, Wilmersdorf, Eisenbahnstr. 39/40  
 93 505† *Delbrück*, Bankier, W. Mauerstr. 61/62  
 92 506 *Demmin*, Zivilingenieur, SW. Königgrätzer Str. 91  
 06 507 Dr. *Demuth*, Syndikus, Charlottenburg, Schlüterstr. 34  
 01 508 Dr. *Dennhardt*, Chemiker, Lichtenfelde, Tulpenstr. 3  
 03 509 *Deyhle*, Fabrikant, SW. Markgrafenstr. 95  
 07 510 Dr. *Dieckmann*, Oberverswaltungsgerichtsrat, W. Bayerischer Platz 12

- 77 511 *Dielitz*, Bildnismaler, Charlottenburg, Berliner Str. 108  
 03 512 *Diem*, Ingenieur, W. Fasanenstr. 10  
 93 513 Dr. *Dierbach*, Sanitätsrat, NO. Am Friedrichshain 34  
 07 514 *Diestel*, Kgl. Kammermusiker, Charlottenburg, Krumme-str. 41  
 81 515 Dr. *Dieterici*, Professor, Geh. Reg.-Rat, Kiel, Niemannsweg 18  
 03 516 Dr. *Ed. Dietrich*, Geh. Ober-Medizinalrat, Steglitz, Lindenstr. 34  
 08 517 Dr. *W. Dietrich*, Oberlehrer, Lichtenfelde, Bellevuestr. 70  
 06 518 *M. Diets*, Geh. Hofrat, Schöneberg, Grunewaldstr. 74  
 93 519 Dr. *R. Diets*, Professor, Dresden, Sedanstr. 23  
 95 520 *W. Diets*, Reichsanwalt, Leipzig, Kaiser-Wilhelm-Str. 64  
 99 521 *Dill*, Reichsbankbuchhalter, SO. Gröbenufer 5  
 05 522 *Dilthey*, cand. jur., W. Corneliusstr. 5  
 93 523 *Dirks*, Kaufmann, Charlottenburg, Hardenbergstr. 1  
 04 524 *O. Dittmann*, Fabrikbesitzer, NW. Altonaer Str. 7  
 91 525 *P. Dittmann*, Fabrikbesitzer, Lichtenfelde, Annastr. 5  
 94 526 *Dittmer*, Hofsteinmetz, N. Invalidenstr. 33  
 08 527 Dr. *Freih. v. Dobeneck*, Reg.-Referendar, Cöln, Brüsseler Str. 67  
 99 528 Dr. *Dobrin*, Fabrikbesitzer, NW. Thomasiusstr. 10  
 06 529 *Döbbelin*, Fabrikbesitzer, W. Schlüterstr. 43  
 09 530 *Doegen*, Zahnarzt, W. Achenbachstr. 1  
 01 531 *Doench*, Landgerichtsdirektor, Frankfurt (Main), Wolfgangstr. 109  
 83 532 *H. Döring*, Bankier, W. Corneliusstr. 3  
 10 533 *J. Doering*, Landgerichtsrat, Charlottenburg, Suarezstr. 15  
 13 Dr. *R. Döring*, Landrichter, W. Sächsische Str. 10/11  
 09 534 *Dörschel*, Kgl. Dramaturg, Charlottenburg, Mommsenstr. 7  
 98 535 *Doht*, Kaufmann, NW. Alt-Moabit 98  
 07 536 Dr. *Dollhardt*, Arzt, NW. Lehrter Str. 46  
 07 537 *Donat*, Geschäftsführer, NO. Neue Königstr. 71  
 09 538 Dr. *Donner*, Rechtsanwalt, N. Chausseestr. 115  
 00 539 Dr. *Doren*, Professor, Leipzig-Gohlis, Fritzschestr. 8  
 88 540 *Dorn*, Justizrat, W. Jägerstr. 19  
 93 541 *A. Dotti*, Regierungsbaumstr., Charlottenburg, Leibnizstr. 55  
 93 542 *F. Dotti*, Rittergutsbesitzer, Hönow bei Berlin  
 92 543 *G. Dotti*, Rittergutsbesitzer, W. Kurfürstendamm 32  
 11 544 Dr. *Doyè*, Regierungsrat, Wilmersdorf, Motzstr. 41

- 80 545 Dr. *Draheim*, Prof., Friedenau, Schmargendorfer Str. 21  
 05 546 *Drechsler*, Kaufmann, NW. Siegmundshof 22  
 97 547 Dr. *F. Drewes*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Königsweg 31  
 97 548 Dr. *H. Drewes*, Sanitätsrat, N. Chausseestr. 115  
 10 549 *E. Dreyer*, Kaufmann, SW. Kreuzbergstr. 78  
 01 550 *H. Dreyer*, Vize-Konsul, Charlottenburg, Clausewitzstr. 2  
 07 551 *W. Dreyer*, Zahnarzt, N. Kastanienallee 48  
 04 552 Dr. *Droste*, Regierungsrat a. D., SW. Hafenplatz 6  
 12 553 *Dryvers*, Kaufmann, Charlottenburg, Horstweg 2  
 94 554 Dr. *Dührssen*, Professor, NW. Lessingstr. 35  
 07 555 *Duelberg*, Oberleutnant a. D., W. Motzstr. 61  
 07 556 *Dürr*, Fabrikbesitzer, SO. Skalitzer Str. 2  
 08 557 *Dütting*, Oberbaurat, Charlottenburg, Wielandstr. 17  
 85 558 Dr. *Düvelius*, Sanitätsrat, NW. In den Zelten 19  
 94 559 *Duncker*, Privatier, SW. Hornstr. 5  
 07 560 *Dunkel*, Kaufmann, O. Fruchtstr. 59  
 99 561 *Dunkelberg*, Amtsgerichtsrat, Nikolassee, Cimbernstr. 2  
 03 562 *Dunsing*, Kaufmann, N. Kastanienallee 72  
 03 563 *Dyhrenfurth*, Bankier, NW. Alsenstr. 7  
 07 564 *A. Dzialoszynski*, Kaufmann, C. Hausvogteiplatz 6/7  
 03 565 *J. Dzialoszynski*, Rechtsanwalt, W. Eichhornstr. 5  
  
 97 566 *Ebel*, Professor, Charlottenburg, Königsweg 9  
 04 567 *Ad. Ebeling*, Pastor, Sorau (N.-L.)  
 94 568 Dr. *Aug. Ebeling*, Oberingenieur, Charlottenburg, Neue Kantstr. 3  
 94 569 *E. Ebeling*, Kaufmann, SO. Schlesische Str. 30  
 94 570 Dr. *M. Ebeling*, Professor, Direktor, Jüterbog, Schillerschule  
 02 571 *H. Eberhardt*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Bismarckstr. 102  
 06 572 *R. Eberhardt*, Bankprokurist, Charlottenburg, Mommsenstr. 67  
 08 573 Dr. *Eckert*, Stabsarzt, NW. Scharnhorststr. 35  
 95 574 Dr. *A. Edel*, Sanitätsrat, W. Meinekestr. 12a  
 08 575 Dr. *P. Edel*, Arzt, Charlottenburg, Schillerstr. 121/123  
 09 576 *Edenfeld*, Bankvorsteher, SW. Leipziger Str. 66  
 09 577 Dr. *G. Eger*, Referendar, W. Rauchstr. 5  
 96 578 Dr. *H. Eger*, Geh. Justizrat, Erster Staatsanwalt, Essen (Ruhr), Dreilindenstr. 43

- 02 579 *Eggers*, Buchhändler, W. Eislebener Str. 5  
 08 580 *Eggert*, Ingenieur, Charlottenburg, Waitzstr. 24  
 12 581 Dr. *Ehmcke*, Rechtsanwalt, N. Invalidenstr. 112  
 76 582 *F. Ehrenbaum*, Kursmakler, Grunewald, Douglasstr. 22  
 12 583 *H. Ehrenbaum*, cand. phil., Halensee, Bornimer Str. 18  
 96 584 Dr. *Ehrenberg*, Arzt, Zehlendorf, Lindenallee 21  
 13 *Ehrenhaus*, Ingenieur, W. Regensburger Str. 26  
 94 585 Dr. *Ehrenreich*, Privatdozent, W. Heilbronner Str. 4  
 98 586 *A. Ehrich*, Kaufmann, Lichterfelde, Goethestr. 7  
 10 587 *F. Ehrich*, Kaufmann, W. Mauerstr. 95  
 96 588 *Eichel*, Landgerichtsrat, W. Gleditschstr. 9  
 02 589 Dr. *Eichelbaum*, Chemiker, W. Augsburger Str. 8  
 12 590 Dr. *Eichengrün*, Chemiker, W. Konstanzer Str. 87  
 88 591 *Eichner*, Kaufmann, W. Hildebrandstr. 18  
 08 592 *Eichstaedt*, Apotheker, W. Münchener Str. 10  
 10 593 *Eicke*, Kaufmann, Zehlendorf, Schwerinstr. 21  
 07 594 *Eifler*, Kassierer, SW. Chamissoplatz 5  
 10 595 *Eikmann*, Bankprokurist, Friedenau, Menzelstr. 13  
 96 596 *Eikmeier*, Hotelbesitzer, NW. Schadowstr. 1b  
 07 597 *Eilers*, Hofmalermeister, Charlottenburg, Kaiserdamm 105  
 13 *F. Einwaldt*, Kaufmann, C. Alte Schönhauser Str. 29  
 12 598 *H. Einwaldt*, Kaufmann, C. Alte Schönhauser Str. 29  
 09 599 *Einsiedler*, Kaufmann, W. Gleditschstr. 28  
 96 600 *Eisenmann*, Fabrikbesitzer, W. Königin-Augusta-Str. 46  
 11 601 *Eisermann*, Architekt, W. Lindauer Str. 10  
 10 602 *Eisex*, Zahnarzt, W. Kleiststr. 26  
 05 603 Dr. *Eisfeld*, Sanitätsrat, SO. Reichenberger Str. 4  
 02 604 *A. Eisner*, Generalagent, W. Marburger Str. 3  
 07 605 *Herm. Eisner*, Kaufmann, SW. Krausenstr. 38/39  
 98 606 *Hugo Eisner*, Kaufmann, W. Stülerstr. 5  
 10 607 *Ekert*, Schauspieler, W. Karlsbad 5  
 06 608 Dr. *v. Elbe*, Landrat, Neuwied  
 98 609 *Elkan*, Kaufmann, Dessau, Medicusstr. 12  
 11 610 *Elkisch*, Kgl. Baurat, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 9  
 98 611 *E. Ellon*, Bankier, SW. Friedrichstr. 219  
 11 612 Dr. ing. *K. Ellon*, SO. Brückenstr. 6  
 01 613 *Elster*, Fabrikbesitzer, NO. Neue Königstr. 67  
 09 614 *Emisch*, Bankier, Lichterfelde, Bahnstr. 2  
 07 615 *Emsmann*, Kontre-Admiral, Charlottenburg, Knesebeckstr. 80  
 06 616 Dr. *Endell*, Chemiker, Halensee, Paulsborner Str. 7

- 08 617 Dr. *G. Engel*, Zahnarzt, Barmen, Neuerweg 35a  
 01 618 Dr. *H. Engel*, Geh. Sanitätsrat, N. Schönhauser Allee 172  
 97 619 *H. Engel*, Professor, Charlottenburg, Kantstr. 40  
 08 620 *Engelbert*, Geh. Justizrat, W. Landshuter Str. 16  
 10 621 Dr. *Engelhardt*, Arzt und Stadtrat, Spandau, Stresow-  
 platz 14/15  
 90 622 Dr. *A. Engler*, Professor, Geh. Ober-Regierungsrat und  
 Direktor des Kgl. botan. Gartens, Steglitz, Altensteinstr. 2  
 04 623 *F. Engler*, Kaufmann, NW. Schiffbauerdamm 29  
 09 624 Dr. *A. Eppens*, Chemiker, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 11  
 08 625 *F. Eppens*, Kaufmann, Wilmersdorf, Xantener Str. 4  
 10 626 *Erbe*, Kaufmann, C. Niederwallstr. 5.  
 93 627 *v. Erckert*, Kaiserl. Deutscher Gesandter, Santiago de Chile  
 79 628 *Erich*, Bankdirektor, Südende, Berliner Str. 1  
 99 629 *Heinr. Erler*, Hauptmann, Schöneberg, Gothenstr. 17  
 91 630 *Herm. Erler*, Hofmusikalienhändler, W. Lutherstr. 48/49  
 00 631 *Ermel*, Bankkassierer, S. Fontanepromenade 5  
 94 632 *Ernecke*, Architekt, Lichterfelde, Chausseestr. 109b  
 90 633 *A. Ernst*, Amtsrichter, Beeskow  
 10 634 *Franz Ernst*, Lehrer, Neukölln, Ossastr. 44  
 85 635 *Fried. Ernst*, Geh. Justizrat, Nikolassee, Prinz-Friedrich-  
 Leopold-Str. 40  
 99 636 *Eschenbach*, Justizrat, SW. Enckeplatz 3  
 02 637 *Eschmann*, Kaufmann, S. Ritterstr. 111/112  
 99 638 *Eskens*, Wirkl. Geh. Ober-Bergrat, Friedenau, Bismarck-  
 str. 20  
 05 639 *Essberger*, Oberingenieur, W. Münchener Str. 18  
 97 640 *Esselbach*, Kaufmann, W. Württembergische Str. 36/37  
 07 641 *Eulert*, Kaufmann, Steglitz, Belfortstr. 33  
 12 642 Dr. *Everth*, Amtsrichter, Kalkberge (Mark)  
 11 643 Dr. *Exner*, W. Schaperstr. 15  
  
 05 644 *Faehndrich*, Kaufmann, W. Schwäbische Str. 9  
 04 645 *Fässig*, Privatier, Charlottenburg, Leibnizstr. 25  
 04 646 *Fahrig*, Verlagsbuchhändler, W. Speyerer Str. 18  
 06 647 *Fahsel*, Architekt, Wilmersdorf, Helmstedter Str. 24  
 00 648 *Falbe*, Fabrikdirektor, SO. Manteuffelstr. 77  
 08 649 Dr. *Falck*, techn. Sekretär d. Städt. Vermessungsamtes,  
 N. Lothringer Str. 6  
 97 650 *Falcke*, Fabrikant, Schöneberg, Innsbrucker Str. 57  
 96 651 *Falkenheim*, Bankier, W. Kurfürstendamm 253

- 05 652 *Faschingbaur*, Kunstmaler, Treptow, Am Treptower Park 51  
 12 653 *Fasskessel*, Kaufmann, W. Meinekestr. 22  
 02 654 *Faust*, Kaufmann, Schlachtensee, Viktoriastr. 71  
 98 655 *Fehlert*, Zivilingenieur, Steglitz, Fichtestr. 41  
 06 656 *E. Fehr*, Bankvorsteher, Charlottenburg, Mommsenstr. 47  
 09 657 Dr. *O. Fehr*, Augenarzt, W. Kurfürstendamm 211  
 08 658 Dr. *Feig*, Regierungsrat, Charlottenburg, Berliner Str. 45  
 81 659 *Feige*, Stadtrat a. D., W. Bülowstr. 81  
 10 660 *Feigell*, Oberregierungsrat, W. Nürnberger Platz 3  
 06 661 Dr. *L. Feilchenfeld*, Arzt, W. Bendlerstr. 27  
 06 662 Dr. *W. Feilchenfeld*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Berliner  
 Str. 154  
 09 663 *A. Feist*, Kaufmann, W. Spichernstr. 3  
 99 664 *R. Feist*, Polizeimajor, W. Kurfürstenstr. 113  
 96 665 *Feit*, Regierungsbaumeister, W. Von-der-Heydt-Str. 7  
 10 666 *Fellermeyer*, Kunstmaler, Wilmersdorf, Güntzelstr. 53  
 99 667 *v. Ferentheil*, Oberst z. D., Montreux, Hôtel des Palmiers  
 11 668 *Fettback*, Amtsgerichtsrat, NO. Hufelandstr. 24  
 07 669 *Feuer*, Kommerzienrat, W. Kurfürstendamm 197/198  
 99 670 Dr. *Feustell*, Arzt, Grünau (Mark), Mittelstr. 3  
 94 671 *Fiedler*, Privatier, W. Kurfürstendamm 177  
 05 672 *Fiegel*, Amtsgerichtsrat, W. Prager Str. 12  
 08 673 Dr. *Fiegen*, Staatsanwalt, W. Lietzenburger Str. 25  
 05 674 *Fielitz*, Kaufmann, Greifswald  
 04 675 *Fieseler*, Handelsrichter, Wannsee, Bismarckstr. 24  
 95 676 Dr. *Finkelstein*, Professor, W. Lietzenburger Str. 1  
 10 677 Dr. *Finkh*, Chemiker, SO. Bevernstr. 1  
 11 678 *Firmenich*, Generalagent, Wilmersdorf, Detmolder Str. 9  
 04 679 Dr. *Fischel*, Arzt, W. Uhlandstr. 27  
 01 680 *Ad. Fischer*, Kommerzienrat, S. Hasenheide 72  
 09 681 *Alfr. Fischer*, Rechtsanwalt, W. Potsdamer Str. 121k  
 00 682 *D. Fischer*, Geh. Regierungsrat, Grunewald, Miquelstr. 61  
 01 683 Dr. *E. Fischer*, Sanitätsrat, W. Lützowstr. 67  
 00 684 *G. F. Fischer*, Steglitz, Lauenburger Str. 33  
 00 685 Dr. *Herm. Fischer*, Stadtschulrat, NW. Brückenallee 22  
 97 686 *H. Fischer*, Kaufmann, SW. Charlottenstr. 6  
 81 687 *K. Fischer*, Kaufmann, SW. Bergmannstr. 109  
 08 688 *O. Fischer*, Kaufmann, Charlottenburg, Roscherstr. 15  
 03 689 *P. Fischer*, Geh. Regierungsrat, Charlottenburg, Oranien-  
 str. 15  
 00 690 Dr. *P. D. Fischer*, Wirkl. Geh. Rat, W. Bayreuther Str. 41



- 05 691 *Ph. Fischer*, Rektor, N. Gartenstr. 107a  
 89 692 Dr. *Flaischlen*, Geh. Sanitätsrat, W. Kurfürstenstr. 50  
 11 693 Dr. *E. Flatau*, Rechtsanwalt, W. Hohenstaufenstr. 44  
 04 694 Dr. *L. Flatau*, Justizrat, Charlottenburg, Niebuhrstr. 78  
 95 695 Dr. *Flatow*, Arzt, W. Königin-Augusta-Str. 29  
 93 696 *Flechtner*, Fabrikbesitzer, W. Regensburger Str. 5  
 98 697 *Fleischel*, Verlagsbuchhändler, Grunewald, Dachsberg 10  
 76 698 *Fleischhammer*, Geh. Hofjustizrat, W. Margaretenstr. 13  
 09 699 Dr. *P. Fleischmann*, Oberarzt a. d. Charité, NW. Alexander-  
 ufer 7  
 98 700 *S. Fleischmann*, Fabrikbesitzer, NW. Lessingstr. 5  
 00 701 Dr. *Flörshiem*, Arzt, W. Burggrafenstr. 18  
 04 702 *Flohr*, Kommerzienrat, N. Chausseestr. 35  
 95 703 *C. Flügel*, Legationsrat, Zehlendorf, Alsenstr. 26  
 05 704 *M. Flügel*, Rentner, SW. Lindenstr. 7  
 06 705 *Förstemann*, Kaufmann, SW. Großbeerenstr. 83  
 94 706 Dr. *F. Foerster*, Zahnarzt, NW. Sommerstr. 4  
 95 707 *P. Foerster*, Fabrikdirektor, Anklam, Blutslusterstr. 25  
 03 708† *Foersterling*, Ingenieur, NW. Faulstr. 33  
 03 709 *Follmann*, Geh. Regierungsrat, W. Achenbachstr. 4  
 93 710 *Fraatz*, Professor, Charlottenburg, Herderstr. 2  
 06 711 Dr. *P. Fraenckel*, Arzt, Charlottenburg, Mommsenstr. 15  
 95 712 *C. A. Fraenkel*, Fabrikbesitzer, W. Kurfürstendamm 245  
 03 713 Dr. *F. Fraenkel*, Sanitätsrat, SW. Königgrätzer Str. 108  
 12 714 *H. Fränkel*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 134  
 10 715 *J. Fraenkel*, Kaufmann, Charlottenburg, Lietzenseeufer 7  
 10 716 *K. Fraenkel*, stud. med., SW. Königgrätzer Str. 104  
 10 717 *M. Fraenkel*, Baumeister, W. Maaßenstr. 36  
 97 718 *P. Fraenkel*, Privatier, W. Bülowstr. 42  
 05 719 Dr. *P. Fränkel*, Arzt, Charlottenburg, Bismarckstr. 81  
 12 720 *R. A. Fraenkel*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 134  
 04 721 *M. Franck*, Kaufmann, W. Pariser Str. 18a  
 97 722 *M. Franck*, Rentner, W. Kurfürstenstr. 82  
 01 723 *Francke*, Kaufmann, Grunewald, Herthastr. 21  
 08 724 *A. Frank*, Bankbeamter, NW. Jagowstr. 39  
 99 725 Dr. *E. Frank*, Arzt, W. Lützowufer 14  
 99 726 Dr. *H. Frank*, Sanitätsrat, W. Keithstr. 4  
 99 727 Dr. *K. Frank*, Arzt, W. Münchener Str. 2  
 04 728 Dr. *Th. Frank*, Arzt, Sulzburg (Baden)  
 08 729 *W. Frank*, Ingenieur, NW. Paulstr. 28  
 01 730 Dr. *A. Franke*, Direktor, Grunewald, Brahmsstr. 15

- 06 731 *G. Franke*, Direktor, Charlottenburg, Dahlmannstr. 29  
 12 732 *P. Franke*, Kaufmann, W. Aschaffener Str. 9  
 10 733 Dr. *R. Franke*, Fabrikbesitzer, W. Württembergische Str. 34  
 09 734 *Frankenbach*, Kaufmann, W. Ansbacher Str. 26  
 09 735 *C. Frankenstein*, cand. med., Freiburg (Baden), Rheinstr. 54  
 06 736 *J. Frankenstein*, Kaufmann, O. Mühlenstr. 6/7  
 07 737 *A. Frankfurter*, Bankprokurist, Charlottenburg, Wilmers-  
 dorfer Str. 102/103.  
 08 738 Dr. *E. Frankfurter*, Schriftsteller, W. Augsburger Str. 72  
 07 739 Dr. *R. Frankfurter*, Rechtsanwalt, W. Passauer Str. 11a  
 04 740 *E. Frankfurther*, Kaufmann, W. Sächsische Str. 10/11  
 04 741 *F. Frankfurther*, Fabrikbesitzer, W. Joachimsthaler Str. 17  
 05 742 *Franz*, Buchdruckereibesitzer, Grunewald, Winklerstr. 13  
 90 743 *Frech*, Geh. Ober-Justizrat, Kammerger.-Senatspräsid. a. D.,  
 W. Bendlerstr. 10  
 07 744 *Fredrich*, Amtsgerichtsrat, Lichtertelde, Enzianstr. 4  
 05 745 Dr. *Freudenthal*, Amtsgerichtsrat a. D., W. Motzstr. 34  
 84 746 Dr. *Gg. Freund*, NW. Unter den Linden 69  
 00 747 *H. Freund*, Professor, Charlottenburg, Königsweg 5  
 12 748 *R. Freund*, Architekt, NO. Braunsberger Str. 23  
 03 749 Dr. *S. Freund*, Arzt, Schöneberg, Hauptstr. 48  
 08 750 Dr. *Freundlich*, Arzt, N. Weißenburger Str. 28  
 13 Dr. *Frey*, Arzt, SO. Reichenberger Str. 55  
 91 751 *P. Freyhan*, Oberlandesgerichtsrat, Frankfurt (Main),  
 Königsteiner Str. 50  
 95 752 Dr. *Th. Freyhan*, Arzt, W. Passauer Str. 1  
 06 753 *Freymuth*, Bankdirektor, Charlottenbg., Windscheidstr. 12  
 75 754 Dr. *Freytag*, Professor, Lichtertelde, Karlstr. 9  
 02 755 *Fricke*, Bankier, Charlottenburg, Fritschestr. 65  
 05 756 *M. Fridberg*, Kaufmann, S. Baerwaldstr. 69  
 06 757 Dr. *P. Fridberg*, Arzt, W. Kurfürstenstr. 80  
 03 758 *Friebe*, Kaufmann, W. Krausenstr. 8  
 96 759 Dr. *Edm. Friedeberg*, Amtsgerichtsrat, Weißensee,  
 Albertinenstr. 19  
 03 760 *Eg. Friedeberg*, Rentner, W. Fasanenstr. 25  
 86 761 *F. Friedeberg*, Fabrikbes., NW. Unter den Linden 42  
 93 762 Dr. *E. Friedel*, Arzt, Schwelm  
 04 763 *M. Friedel*, Direktor, Zehlendorf, Lindenallee 5  
 97 764 Dr. *Friedensburg*, Geh. Regierungsrat, Breslau 18,  
 Güntherstr. 1  
 04 765 *Friedensohn*, Kaufmann, W. Fürther Str. 2

- 12 766 *Friederich*, Kaufmann, NW. Klopstockstr. 57  
 01 767 Dr. *E. Friedheim*, Stabsarzt, Naumburg (Saale), Kadettenkorps  
 97 768 *O. Friedheim*, Geh. Ober-Regierungsrat, C. Grunerstr. 5  
 94 769 Dr. *Alfr. Friedländer*, Arzt, W. Martin-Luther-Str. 91  
 10 770 Dr. *C. E. Friedlaender*, Rechtsanwalt, SW. Wilhelmstr. 7  
 92 771 *F. Friedländer*, Justizrat, W. Lützowstr. 46  
 11 772 *Herm. Friedländer*, Kaufmann, Charlottenbg., Mommsenstr. 17  
 12 773 Dr. *J. Friedländer*, Rechtsanwalt, NW. Tile-Wardenberg-Str. 13  
 90 774 *J. Friedländer*, Neapel, Vomero, Villa Hertha  
 95 775 *Leo Friedländer*, Justizrat, SW. Kochstr. 60  
 81 776 *Leonh. Friedländer*, Rentner, Schöneberg, Am Park 15  
 09 777 *Mart. Friedländer*, Bankbeamter, W. Behrenstr. 37/39  
 97 778 *Max Friedländer*, Amtsgerichtsrat a. D., Wilmersdorf, Duisburger Str. 7  
 08 779 *Moritz Friedlaender*, Direktor, W. Kalckreuthstr. 16  
 09 780 *Moritz Friedländer*, Kaufmann, W. Tiergartenstr. 26a  
 04 781 *P. Friedländer*, Kaufmann, W. Hohenzollernstr. 13  
 08 782 *P. Friedlaender*, Kaufmann, Breslau, Kurfürstenstr. 35  
 05 783 Dr. *R. Friedländer*, Arzt, W. Tauentzienstr. 4  
 04 784 Dr. *S. Friedländer*, Professor, NW. Flensburger Str. 21  
 93 785 Dr. *F. Friedmann-Braun*, Landgerichtsdirektor, W. Nürnberger Str. 66  
 95 786 *L. Friedmann*, Justizrat, W. Kronenstr. 4/5  
 96 787 *A. Friedrich*, Rentner, SW. Königgrätzer Str. 39  
 12 788 *B. Friedrich*, Regierungsbaumeister, Nauen  
 09 789 Dr. *E. G. Friedrich*, Königl. Baurat, Nikolassee, Luckstr. 10  
 06 790 *Gust. Friedrich*, Gesanglehrer, Halensee, Kurfürstendamm 152  
 99 791 *M. Friedrich*, Kaufmann, SO. Engelufer 4  
 11 792 *W. Friedrich*, Konditoreibesitzer, SW. Königgrätzer Str. 39  
 03 793 *F. Friese*, Kaufmann, SW. Belle-Alliance-Str. 17  
 80 794 Dr. *P. Friese*, Chemiker, NW. Karlstr. 5b  
 10 795 *Frischauf*, Kaufmann, W. Luitpoldstr. 11  
 05 796 *Frischmann*, Kaufmann, W. Geisbergstr. 33  
 98 797 Dr. *G. Fritsch*, Prof., Geh. Medizinalrat, Lichterfelde, Berliner Str. 30  
 06 798 *H. Fritsch*, Geh. Oberjustizrat, Grunewald, Humboldtstr. 6b  
 05 799 *Fritsche*, Rechnungsrat, W. Luitpoldstr. 10

- 00 800 Dr. *P. Fritze*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Bismarckstr. 81  
 90 801 *U. Fritze*, Geh. Oberjustizrat, W. Wormser Str. 11  
 05 802 Dr. *Frobenius*, Amtsricht., Frankfurt (Oder), Grüner Weg 15b  
 93 803 Dr. *C. Fröhlich*, Prof., Augenarzt, W. Kurfürstendamm 232  
 09 804 Dr. *E. Froehlich*, Arzt, W. Nollendorfplatz 9  
 10 805 Dr. *K. Fröhlich*, Arzt, NW. Lessingstr. 20  
 10 806 *P. Froehlich*, Polizeileutnant, S. Hasenheide 54  
 90 807 *Froelich*, Medizinalrat, W. Sächsische Str. 73  
 02 808 *Frohmann*, Zahnarzt, W. Joachimsthaler Str. 6  
 05 809 *Frohwein*, Buchhändler, Leipzig, Täubchenweg 17  
 94 810 *Fromberg*, Kommerzienrat, W. Kurfürstenstr. 123  
 95 811 *Fromm*, Geh.-Justizrat, Kammergerichtsrat, W. Speyerer Str. 1  
 05 812 *C. Fuchs*, Kgl. Baurat, W. Bamberger Str. 46  
 97 813 *E. Fuchs*, Justizrat, W. Bendlerstr. 27  
 08 814 *F. Fuchs*, Zivilingenieur, W. Münchener Str. 46  
 02 815 *H. Fuchs*, Kaufmann, W. Fasanenstr. 30  
 08 816 *Martin Fuchs*, Kaufmann, NW. Mittelstr. 14  
 95. 817 *Max Fuchs*, Justizrat, W. Potsdamer Str. 121e  
 96 818 *Rich. Fuchs*, Kaufmann, W. Lutherstr. 45  
 10 819 *Rob. Fuchs*, Rentner, W. Kyffhäuserstr. 34  
 12 820 *Führ*, Brauereidirektor, N. Schönhauser Allee 36/39  
 98 821 Dr. *Fülles*, Arzt, Bad Liebenstein (Sachs.-Meiningen)  
 86 822 Dr. *Fürbringer*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW. Klopstockstr. 59  
 05 823 *Fürderer*, Kaufmann, Tomaschow, Gouv. Petrikau (Russl.)  
 08 824 *Fürstenberg*, Kaufmann, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 93/94  
 02 825 Dr. *F. Fürstenheim*, Fabrikbesitzer, SO. Cöpenicker Str. 149  
 11 826 *P. Fürstenheim*, Kaufmann, W. Kurfürstenstr. 148  
 09 827 Dr. *Fürth*, Kammergerichtsrat, W. Kurfürstendamm 168  
 06 828 Dr. *Gg. Fuhrmann*, Arzt, Neukölln, Pannierstr. 2/3  
 02 829 Dr. *Gust. Fuhrmann*, Geh. Kriegsrat, Eisenach, Barfüßerstr. 12  
 98 830 *H. Fuhrmann*, Ober-Regierungsrat, W. Maaßenstr. 31  
 12 831 *Funck*, Rentner, Charlottenburg. Mommsenstr. 46  
 02 832 *A. Gaedicke*, Kaufmann, W. Kaiserallee 17  
 08 833 *M. Gaedicke*, Regierungsbaumeister, Stettin, Bellevuestr. 63  
 04 834 *Galleiske*, Oberregierungsrat, Posen, Neue Gartenstr. 45

- 92 835 Dr. *Gallenkamp*, Geh. Oberregierungsrat, W. Landshuter Str. 1  
 04 836 *Freiherr v. Gamp*, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, NW. Gr. Querallee 2  
 04 837 *Ganz*, Assessor, W. Kalckreuthstr. 1  
 94 838 *Garbe*, Geh. Baurat, Frohnau, Markgrafenstr. 86  
 04 839 *Gareis*, Bankvorsteher, Wilmersdorf, Kaiserallee 180  
 08 840 *Garn*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 122c  
 09 841 *Gartmann*, Kaufmann, O. Blumenstr. 15  
 11 842 *Gassmann*, Kaufmann, W. Kurfürstenstr. 78  
 06 843 Dr. *Gast*, Arzt, N. Monbijouplatz 10  
 04 844 *L. Gattel*, Fabrikbesitzer, N. Prinzenallee 58  
 10 845 *M. Gattel*, Kaufmann, N. Prinzenallee 58  
 08 846 Dr. *Gauer*, Sanitätsrat, Wilmersdorf, Berliner Str. 4  
 91 847 *Gaulke*, Stadtsekretär, W. Winterfeldtstr. 14  
 92 848 *Gause*, Kommerz.-Rat, Grunewald, Kunz-Buntschuh-Str. 1  
 92 849 Dr. *Gauss*, Wirkl. Geh. Rat, W. Lützowufer 17  
 96 850 *Gebauer*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Berliner Str. 93  
 05 851 Dr. *Gebert*, Zahnarzt, W. Kurfürstenstr. 76/77  
 93 852 *Gebhard*, Justizrat, W. Sächsische Str. 73  
 05 853 *Gebhardt*, Verlagsbuchhändler, W. Linkstr. 16  
 97 854 *v. Gehring*, Geh. Regierungsrat, Potsdam, Weißenburger Str. 18  
 07 855 *Gehrke*, Kaufmann, W. Schellingstr. 13  
 00 856 *Geisler*, Bankdirektor, Lichterfelde, Kyllmannstr. 23  
 92 857 *Geissler*, Landgerichtsrat, W. Lutherstr. 46  
 01 858 Dr. *Geldermann*, Chemiker, Lichterfelde, Grabenstr. 12  
 02 859 *Gemlau*, Landgerichtsrat, Charlottenburg, Grolmanstr. 14  
 95 860 *W. Genest*, Kgl. Baurat, Lichterfelde, Boothstr. 16  
 04 861 *W. Genest jr.*, Diplom-Ingenieur, Lankwitz, Gluckstr. 12  
 94 862 Dr. *Gensen*, Arzt, SW. Großbeerenstr. 68  
 03 863 Dr. *H. Genzmer*, Sanitätsrat, W. Nürnberger Str. 8  
 02 864 *St. Genzmer*, Senatspräs. a. Oberverwaltungsgericht, W. Joachimsthaler Str. 28  
 95 865 *F. George*, Kaufmann, S. Baerwaldstr. 69  
 05 866 *H. George*, Hauptmann, Schweidnitz  
 91 867 *R. George*, Bankier u. Handelsrichter, W. Lützowplatz 3  
 06 868 *R. George jr.*, Bankier, W. Charlottenstr. 62  
 09 869 *Georgi*, Zeichner, S. Alexandrinenstr. 86  
 04 870 *E. Gerber*, Kaufmann, W. Kurfürstendamm 245  
 06 871 *F. Gerber*, Amtsgerichtsrat, Halensee, Karlsruher Str. 9

- 88 872 *Gerhard*, Justizrat, W. Wilhelmstr. 90  
 08 873 Dr. *F. Gerlach*, Oberstabsarzt a. D., Wilmersdorf, Trautenaust. 14  
 87 874 *O. Gerlach*, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat a. D., Halensee, Georg-Wilhelm-Str. 20  
 86 875 *Germershausen*, Senatspräsident am Kammergericht, Charlottenburg, Grolmanstr. 6  
 04 876 *Gerson*, stud. phil., W. Viktoriastr. 26  
 91 877 Dr. *Gesenius*, Sanitätsrat, W. Karlsbad 15  
 07 878 *Gestrich*, Architekt, NW. Spenerstr. 21  
 82 879 *Geyer*, Geh. Rechnungsrat, Friedenau, Wielandstr. 13  
 96 880 *Gfrörer*, Kaufmann, W. Ansbacher Str. 56  
 07 881 *Giebel*, Kaufmann, S. Luisenufer 50  
 88 882 Dr. *v. Gierke*, Prof., Geh. Justizrat, Charlottenb., Carmerstr. 12  
 06 883 *H. Giese*, Konsul a. D., Palmyra (New-York), U. S. A.  
 06 884 *O. Giese*, Rentner, NW. Holsteiner Ufer 17  
 99 885 *P. Giese*, Kaufmann, Wilmersdorf, Motzstr. 48  
 94 886 *R. Giese*, Bankbeamter, W. Schinkelplatz 1/2  
 00 887 *Giesecke*, Rentner, W. Bamberger Str. 5  
 13 *Gietzelt*, Kaufmann, NO. Allensteiner Str. 14  
 01 888 Dr. *Gilg*, Prof., Kustos, Steglitz, Grenzbürgstr. 5  
 05 889 Dr. *M. Ginsberg*, Fabrikbesitzer, NW. Brückenallee 1  
 05 890 Dr. *S. Ginsberg*, Augenarzt, SW. Königgrätzer Str. 100a  
 09 891 *Girbig*, Prokurist, N. Schönhauser Allee 36/39  
 04 892 Dr. *Glamann*, Städt. Obertierarzt, NO. Am Friedrichshain 14  
 98 893 *Glanz*, Chemiker, W. Nürnberger Str. 1  
 04 894 Dr. *A. Glaser*, Arzt, W. Augsburger Str. 54  
 04 895 Dr. *E. Glaser*, Arzt, W. Kurfürstendamm 225  
 04 896 Dr. *Gleim*, Kaiserl. Gouverneur a. D., Kurfürstenstr. 52  
 94 897 *Glinicke*, Fabrikbesitzer, Wilmersdorf, Nikolsburger Platz 2  
 07 898 *Gloekner*, Eisenhüttenbesitzer, Tschirndorf (Nied.-Schl.)  
 02 899 *Glogau*, Hauptmann a. D., NW. Scharnhorststr. 36  
 04 900 *Godelmann*, Kaufmann, Charlottenburg, Knesebeckstr. 33  
 97 901 *Godon*, Kaufmann, SW. Ritterstr. 64  
 01 902 Dr. *Goedecke*, Arzt, W. Nürnberger Platz 3  
 06 903 *Goemann*, Bankier, W. Lützowufer 1a  
 94 904 *H. Görges*, Professor, Dresden, Bernhardstr. 96  
 94 905 Dr. *Th. Görges*, Geh. Sanitätsrat, W. Motzstr. 4  
 11 906 *F. Goerke*, Direktor, W. Maaßenstr. 32  
 10 907 Dr. *O. Goerke*, Arzt, Charlottenburg, Kaiserdamm 113  
 98 908 *R. Goerke*, Fabrikant, NW. Holsteiner Ufer 20

- 06 909 *Görlich*, Kaufmann, W. Motzstr. 54  
 04 910 *Görte*, Geh. Regierungsrat, SW. Oranienstr. 91  
 10 911 *Goers*, Kommerzienrat, Grunewald, Bismarckallee 10  
 04 912 *Goesche*, Bankbeamter, O. Grüner Weg 100  
 12 913 *Götte*, Kapitän z. S., W. Frobenstr. 23  
 98 914 Dr. *Goettinger*, Zahnarzt, W. Karlsbad 1a  
 95 915 *Goldheim*, Direktor, W. Victoria-Luise-Platz 7  
 97 916 *E. Goldmann*, Justizrat, W. Potsdamer Str. 22a  
 03 917 *M. Goldmann*, Bankier, W. Kurfürstendamm 202  
 08 918 *W. Goldmann*, Direktor, SO. Mariannenplatz 21  
 95 919 Dr. *Goldscheider*, Professor, Geh. Medizinalrat, W. Dörnbergstr. 6  
 08 920 *E. Goldschmidt*, Kaufmann, Charlottenbg., Hardenbergstr. 9a  
 10 921 *F. W. Goldschmidt*, Kaufmann, W. Rankestr. 27  
 08 922 *Hans Goldschmidt*, Verlagsbuchhändler, W. Hohenstaufenstr. 43  
 94 923 Dr. *Hugo Goldschmidt*, Konservatoriums-Direktor, W. Matthäikirchstr. 33  
 02 924 Dr. *M. Goldschmidt*, Arzt, NW. Ottostr. 1  
 90 925 Dr. *P. Goldschmidt*, Prof., Steglitz, Hohenzollernstr. 7  
 95 926 *A. Goldstein*, Justizrat, W. Bülowstr. 92  
 05 927 *L. Goldstein*, Kaufmann, Charlottenburg, Leibnizstr. 95  
 10 928 *R. Goldstein*, Referendar, Charlottenburg, Mommsenstr. 42  
 12 929 *Goldstein-Brinckmann*, Fabrikdirektor, Wilmersdorf, Aschaffenburg Str. 26  
 11 930 Dr. *Goldstrom*, Rechtsanwalt, C. Königstr. 45  
 93 931 *Golf*, Buchdruckereibesitzer, SO. Cöpenicker Str. 71  
 06 932 *Golisch*, Bankvorsteher, W. Barbarossastr. 32  
 95 933 *Golling*, Rektor, O. Eckertstr. 16  
 09 934 *Golz*, Lehrer, SW. Katzbachstr. 18  
 13 *v. Gordon*, Hauptmann a. D., Charlottenb., Giesebrechtstr. 15  
 09 935 *Gorgot*, Kaufmann, Schöneberg, Meininger Str. 5  
 03 936 *Gossmann*, Justizrat, W. Martin-Luther-Str. 89  
 07 937 *H. Gottschalk*, Stadtrat, Küstrin-Neustadt  
 94 938 Dr. *S. Gottschalk*, Professor, W. Potsdamer Str. 108  
 03 939 Dr. *Gottstein*, Sanitäts- u. Stadtrat, Westend, Hölderlinstr. 11  
 07 940 *Gottwald*, Kaufmann, W., Barbarossaplatz 1  
 02 941 *Grabowsky*, Kaufmann, Biesenthal  
 98 942 *A. Gradenwitz*, Rentner, W., Wichmannstr. 13a  
 98 943 Dr. *F. Gradenwitz*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstenstr. 125  
 03 944 *H. Gradenwitz*, Fabrikbesitzer, W. Ansbacher Str. 5

- 03 945 *R. Gradenwitz*, Fabrikbesitzer, W. Kurfürstendamm 181  
 10 946 *Gräfenberg*, Kaufmann, W. Kronenstr. 39/40  
 07 947 *Graetz*, Bankbeamter, W. Behrenstr. 68/69  
 12 948 *Gramms*, Kgl. Lotteriedirektor, Friedenau, Saarstr. 18  
 12 949 *Grass*, Eisenbahn-Ingenieur, W. Motzstr. 33  
 07 950 *Grasshof*, Landgerichtsdirektor, Posen, Bitterstr. 13  
 08 951 Dr. *Grasshoff*, Rechtsanwalt, W. Bülowstr. 21  
 07 952 *Graul*, Architekt, S. Wilmsstr. 13  
 02 953 *Grave*, Oberbuchhalter b. d. Reichshauptbank, SO. Naunynstr. 41  
 85 954 *Gravenstein*, Bankier, Charlottenburg, Grolmanstr. 4/5  
 00 955 *R. Greifelt*, Kaufmann, N. Friedrichstr. 114  
 92 956 *R. Greifelt*, Lehrer, SW. Katzbachstr. 9  
 90 957 *Greiff*, Geh. Oberjustizrat, W. Lutherstr. 7/8  
 98 958 *Grengel*, Ingenieur, N. Koloniestr. 12  
 94 959 *Gressmann*, Hauptmann a. D., Charlottenbg., Marchstr. 4/6  
 12 960 *Greven*, Ingenieur, Neukölln, Hobrechtstr. 37  
 86 961 *Griep*, Rektor a. D., Pankow, Kavalierstr. 25  
 10 962 *Grob*, Kaufmann, SW. Oranienstr. 128  
 97 963 *Grobe*, Kaufmann, Charlottenburg, Kaiserdamm 36  
 09 964 Dr. *Groebe*, Prof., Gymn.-Direktor. Rogasen (Posen)  
 05 965 *Groehling*, Kaufmann, C. Bischofstr. 10  
 01 966 *Gröning*, Rechtsanwalt, W. Elßholzstr. 6  
 02 967 *Groenland*, Bankbeamter, W. Neue Winterfeldtstr. 32  
 99 968 Dr. *Grohmann*, Photochemiker, NW. Mittelstr. 38  
 95 969 *K. Gronau*, Oberst, Potsdam, Capellenbergstr. 3  
 04 970 *M. Gronau*, Architekt, W. Potsdamer Str. 121 d  
 93 971 *Gronert*, Patentanwalt, W. Potsdamer Str. 118c  
 02 972 Dr. *Groschuff*, Assistent b. d. phys.-techn. Reichsanstalt, W. Würzburger Str. 18  
 70 973 *Alex. Gross*, Gymn.-Lehrer a. D., SW. Hagelberger Str. 23  
 92 974 *Aug. Gross*, Kaufmann, S. Wassertorstr. 28  
 08 975 *R. Gross*, Apothekenbesitzer, Lichtenberg, Alt-Boxhagen 30  
 11 976 *M. Grosse*, Betriebsdirektor, Spandau, Schürstr. 6  
 93 977 Dr. *B. Grosser*, Rentner, München-Planegg, Luisenstr. 33  
 93 978 *E. Grosser*, Verlagsbuchhändler, SW. Wilhelmstr. 121  
 07 979 Dr. *J. Grosser*, Sanitätsrat, W. Genthiner Str. 39  
 93 980 Dr. *Grossmann*, Oberlehrer, Frankfurt (Main), Haidestr. 22  
 92 981 *Grote*, Kaufmann, SW. Lankwitzstr. 2/3  
 91 982 Dr. *Groth*, Professor, Charlottenburg, Leibnizstr. 82  
 12 983 *Gruber*, Ingenieur, Neustrelitz, Augustastr. 25

- 89 984 *Grün*, Zivilingenieur, SW. 47 Yorckstr. 81  
 94 985 *Grünwald*, Oberlehrer, W. Eislebener Str. 6  
 08 986 *H. Grünfeld*, Professor, W. Lutherstr. 41/42  
 12 987 *M. Grünfeld*, Regierungsbaumeister, Charlottenburg, Schlüterstr. 53  
 12 988 *Grünschild*, Justizrat, Schlachtensee, Luisenstr. 17  
 11 989 *Grünstein*, Ingenieur, Lankwitz, Luisenstr. 7  
 93 990 *v. Gruner*, Rentner, NW. Klopstockstr. 2  
 06 991 *B. Grunert*, Buchdruckereibesitzer, SW. Junkerstr. 16  
 11 992 *F. Grunert*, Kaufmann, SW. Hallesches Ufer 9  
 10 993 *Grunow*, Oberregierungsrat, SW. Tempelhofer Ufer 28  
 00 994 *Dr. Grunwald*, Arzt, SW. Friedrichstr. 41  
 10 995 *Grzybowski*, Hauptmann, Halensee, Joachim-Friedrich-Str. 43  
 08 996 *Dr. E. Günther*, Dozent, Essen (Ruhr), Pelmannstr. 30  
 99 997 *F. Günther*, Professor, Schlachtensee, Eitel-Fritz-Str. 35  
 12 998 *Dr. L. W. Günther*, Privatdozent, Friedenau, Lefèvrestr. 3  
 08 999 *Dr. M. Günther*, Amtsrichter, W. Neue Winterfeldtstr. 19  
 93 1000 *Dr. Güntsche*, Professor, Wilmersdorf, Nassauische Str. 60  
 03 1001 *Günzel*, Kaufmann, S. Fontanepromenade 4  
 96 1002 *Dr. Gueterbock*, Steglitz, Schillerstr. 10  
 07 1003 *Gugenheim*, Kommerzienrat, SW. Leipziger Str. 43/44  
 01 1004 *Guichard*, Staatsanwaltschaftsrat, Potsdam, Bassin 6  
 08 1005 *Dr. Ely Gumpert*, Arzt, Charlottenburg, Joachimsthaler Str. 6  
 00 1006 *Eug. Gumpert*, Rechtsanwalt, W. Marburger Str. 3  
 07 1007 *M. Gumpert*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Uhlandstr. 183  
 03 1008 *P. Gumpert*, Bankier, W. Kurfürstendamm 23  
 11 1009 *Gundermann*, Kaufmann, C. Dragonerstr. 16  
 01 1010 *Dr. Guradse*, Statistiker, NW. Levetzowstr. 16  
 03 1011 *Gurlt*, Fabrikbesitzer, W. Münchener Str. 14  
 99 1012 *Gutfeld*, Justizrat, SW. Hollmannstr. 21  
 94 1013 *Guth*, Justizrat, Charlottenburg, Bismarckstr. 115  
 91 1014 *Guthmann*, Kaufmann, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 14  
 10 1015 *A. Gutmann*, Zahnarzt, C. Alexanderstr. 71  
 12 1016 *E. Gutmann*, Konzertdirektor, W. Karlsbad 33  
 13 *E. Gutmann*, Dipl.-Ingenieur, NW. Alt Moabit 42  
 96 1017 *Dr. G. Gutmann*, Professor, Charlottenburg, Hardenbergstr. 19  
 90 1018 *M. Gutmann*, Bankier, W. Stülerstr. 1

- 11 1019 *Dr. v. Guttenberg*, Privatdozent, Charlottenburg, Pestalozzistr. 52a  
 01 1020 *Gutfeld*, Justizrat, NW. Siegmundshof 20  
 11 1021 *Guttmann*, Schriftsteller, W. Berchtesgadener Str. 4  
 01 1022 *Guttsmann*, Fabrikdirektor, Grunewald, Königsallee 7a  
 12 1023 *Gutzeit*, Architekt, W. Bayerische Str. 30  
 95 1024 *v. Gwinner*, Bankdirektor, W. Rauchstr. 1  
 94 1025 *O. Haac*, Kaufmann, W. Dörnbergstr. 1  
 95 1026 *Dr. P. Haac*, Justizrat, W. Kaiserallee 213/214  
 85 1027 *Haack*, Geh. Oberjustizrat, W. Joachimsthaler Str. 33/34  
 11 1028 *Haag*, Kaufmann, Lichterfelde, Kiesstr. 3  
 92 1029 *Habedank*, Pfarrer, Malchow bei Berlin  
 05 1030 *Habekost*, Lehrer, NW. Levetzowstr. 23  
 02 1031 *Habel*, Weinhändler, W. Unter den Linden 30  
 12 1032 *Dr. Haber*, Prof., Geh. Regierungsrat, Steglitz, Faradayweg 8  
 03 1033 *A. Haberland*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Königsmarckstr. 6  
 01 1034 *G. Haberland*, Kommerzienrat, W. Maaßenstr. 36  
 07 1035 *Habermann*, Kaufmann, Friedenau, Fehlerstr. 7  
 00 1036 *Habicht*, Pastor, C. Friedrichsgracht 53/55  
 04 1037 *Hadra*, Rechtsanwalt, W. Kanonierstr. 45  
 12 1038 *Hänsel*, Kaufmann, Nauen, Mittelstr. 8  
 09 1039 *Hagelberg*, Kaufmann, NW. Calvinstr. 10  
 97 1040 *A. Hahn*, Kaufmann, W. Behrenstr. 32  
 11 1041 *C. Hahn*, Zahnarzt, W. Münchener Str. 37  
 92 1042 *Ed. Hahn*, Kaufmann, S. Luisenufer 7  
 05 1043 *Dr. G. Hahn*, Fabrikbesitzer, W. Bellevuestr. 5a  
 91 1044 *Dr. M. Hahn*, München, Ottostr. 13  
 00 1045 *M. Hahn*, Kaufmann, W. Französische Str. 17  
 03 1046 *Dr. Haike*, Privatdozent, W. Tauentzienstr. 7b  
 10 1047 *Dr. Hailer*, Hilfsarbeiter am Kaiserl. Gesundheitsamt, Schöneberg, Vorbergstr. 10  
 06 1048 *Dr. Haker*, Arzt, W. Martin-Luther-Str. 5  
 04 1049 *Haller*, Direktor, Charlottenburg, Kaiserdamm 6  
 91 1050 *Dr. Hallgarten*, München, Steinsdorfstr. 10  
 03 1051 *B. Hamburg*, Bankier, W. Bleibtreustr. 34/35  
 03 1052 *P. Hamburg*, Fabrikbesitzer, W. Bleibtreustr. 34/35  
 96 1053 *C. Hamburger*, Rechtsanwalt, W. Potsdamer Str. 118c  
 06 1054 *Dr. F. Hamburger*, Referendar, W. Landshuter Str. 2  
 98 1055 *L. Hamburger*, Justizrat, W. Steglitzer Str. 27  
 90 1056 *O. Hamburger*, Justizrat, SO. Cöpenicker Str. 121

- 07 1057 Dr. *P. Hamburger*, Schriftsteller, W. Nachodstr. 20  
 99 1058 *Hamel*, Kaufmann, W. Steinmetzstr. 3  
 96 1059 Dr. *O. Hammer*, Kammergerichtsrat, W. Lennéstr. 7  
 02 1060 *P. Hammer*, Kaufmann, Lichterfelde, Holbeinstr. 10  
 75 1061 *R. Hammer*, Geh. Regierungsrat, Brandenburg (Havel), Hauptstr. 28  
 10 1062 *Hammerschlag*, Kammergerichtsrat, W. Nürnberger Str. 35/36  
 94 1063 *Hannemann*, Landgerichtspräsident, Konitz (Wpr.), Bahnhofstr. 60  
 03 1064 *Hanns*, Verlagsbuchhändler, C. Nikolaikirchplatz 4/5  
 96 1065 Dr. *v. Hanseemann*, Professor, Grunewald, Winklerstr. 27  
 10 1066 *v. Hantelmann*, Referendar, Münster (Westf.), Kettlerstr. 57  
 08 1067 *Hantelmann*, Oberleutnant, Cöln, Bismarckstr. 17  
 07 1068 Dr. *Hantke*, Arzt, W. Kurfürstenstr. 83  
 97 1069 *Harbers*, Versicherungs-Direktor, Frankfurt (Main), Mendelssohnstr. 53  
 94 1070 *H. Hardt*, Kaufmann, W. Kurfürstendamm 229  
 96 1071 *P. Hardt*, Bankbeamter, SO. Muskauer Str. 24  
 08 1072 *Harm*, Rechnungsrevisor, Friedenau, Sponholzstr. 1a  
 96 1073 *Harnisch*, Architekt, Charlottenburg, Bleibtreustr. 14  
 98 1074 Dr. *Harries*, Prof., Geh. Reg.-Rat, Kiel, Bismarckallee 12  
 02 1075 *Harrwitz*, Verlagsbuchhändler, Nikolasse, Normannenstr. 2  
 86 1076 Dr. *A. Hartmann*, Prof., Geh. Sanitätsrat, Heidenheim (Brenz)  
 05 1077 Dr. *E. Hartmann*, Ohrenarzt, W. Motzstr. 28  
 92 1078 *H. Hartmann*, Königl. Schauspieler, Grunewald, Königsallee 34a  
 98 1079 Dr. *K. Hartmann*, Assessor a. D., Hoppegarten, Kuranstalt  
 04 1080 *Hartog*, stellv. Bankdirektor, W. Kurfürstendamm 202  
 12 1081 *Hartstock*, Geh. Rechnungsrat, Lichterfelde, Margaretenstr. 40  
 04 1082 *Erich Hartung*, Apotheker, W. Göbenstr. 12  
 01 1083 *Ernst Hartung*, Dekorationsmaler, SO. Wiener Str. 9  
 97 1084 *H. Hartung*, Prof., Geh. Regierungsrat, Halensee, Kurfürstendamm 70  
 01 1085 *Th. Hartung*, Oberlehrer, NW. Spenerstr. 8  
 07 1086 *Harzer*, Kaufmann, Schwerin (Mecklbg.), Luisenplatz 1  
 89 1087 *Haselbach*, Fabrikant, W. Bamberger Str. 58  
 04 1088 Dr. *Hasenknopf*, Oberstabsarzt, Straßburg (Elsaß), Nikolausring 35  
 10 1089 *Hasert*, Ober-Ingenieur, Friedenau, Ringstr. 55

- 93 1090 *Hasse*, Rentner, W. Rankestr. 6  
 12 1091 *Hassenstein*, Bankvorsteher, Prenzlau, Lessingstr. 12b  
 09 1092 *Hassinger*, Feuerwerks-Hauptmann, Tempelhof, Reinhardtstr. 1  
 98 1093 Dr. *Hattwich*, Sanitätsrat, NW. Reichstagsufer 3  
 10 1094 *Haumann*, Referendar, N. Krausnickstr. 24  
 01 1095 *Rich. Haupt*, Kaufmann, SW. Wilhelmstr. 10  
 93 1096 *Rob. Haupt*, Kaufmann, SW. Großbeerenstr. 60  
 89 1097 *Hauptner*, Fabrikbesitzer, Zehlendorf, Grunewald-Allee 24  
 06 1098 *Hausknecht*, Regierungsrat, NW. Oldenburger Str. 7  
 11 1099 Dr. ing. *Havestadt*, Regierungsbaumeister a. D., Wilmersdorf, Kaiserallee 32  
 12 1100 Dr. *Hayn*, Augenarzt, Charlottenburg, Schlüterstr. 56  
 06 1101 *H. Hecht*, Kaufmann, Grunewald, Königsallee 35  
 06 1102 Dr. *P. Hecht*, Frankfurt (Main), Mainzer Landstr. 151/153  
 02 1103 *Hecker*, Oberleutnant, Metz, Straßburger Str. 76  
 94 1104 Dr. *M. Hedemann*, Bankdirektor, W. Kaiserallee 18  
 91 1105 *R. Hedemann*, Geh. Oberjustizrat, Landgerichtspräsident, Erfurt, Goethestr. 25  
 02 1106 *Hegeler*, Schriftsteller, Weimar, Moltkestr. 17  
 03 1107 Dr. *A. Heidemann*, Professor, S. Gneisenastr. 47  
 05 1108 *Heidenhain*, Oberleutnant, Bischofsburg (Ostpr.)  
 04 1109 *Heidenreich*, Generalagent, W. Grunewaldstr. 71a  
 11 1110 *Heil*, Oberingenieur, Wilmersdorf, Ringbahnstr. 260  
 05 1111 *L. Heilborn*, Kaufmann, Charlottenburg, Bismarckstr. 82/83  
 96 1112 *R. Heilborn*, Kaufmann, W. Düsseldorfer Str. 47  
 00 1113 Dr. *Heilfron*, Professor, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Fasanenstr. 6  
 04 1114 Dr. *Heiligenstadt*, Präsident d. Kgl. Zentralgenossenschaftskasse, C. Am Zeughause 2  
 94 1115 Dr. *G. Heilmann*, Sanitätsrat, W. Ansbacher Str. 3  
 95 1116 *H. Heilmann*, Kaufmann, N. Oranienburger Str. 33  
 04 1117 *Heimann*, Ingenieur u. Patentanwalt, Westend, Kaiserdamm 36  
 11 1118 *A. Heine*, Kgl. Eisenbahn-Direktor a. D., W. Kurfürstenstr. 101  
 94 1119 Dr. *B. Heine*, Professor, München, Herzog-Heinrich-Str. 20  
 98 1120 *C. Heine*, Justizrat, Gardelegen, Bahnhofstr. 46  
 03 1121 Dr. *L. Heine*, Arzt, Wilmersdorf, Brandenburgische Str. 21  
 01 1122 *Wilh. Heine*, Amtsgerichtsrat, NW. Bochumer Str. 10  
 94 1123 *Wolfg. Heine*, Rechtsanwalt, NW. Turmstr. 4

- 95 1124 Dr. *Heinecke*, Geh. Regierungsrat, NW. Wegelystr.  
 06 1125 *F. Heinemann*, Bildhauer, Grunewald, Cecilienallee 4  
 05 1126 *M. Heinemann*, Kaufmann, SO. Skalitzer Str. 34  
 09 1127 *Heinicke*, Oberlehrer, S. Fontanepromenade 11  
 03 1128 *Heinisch*, Kaufmann, Steglitz, Bismarckstr. 2  
 91 1129 *E. Heinitz*, Justizrat, W. Mohrenstr. 56  
 98 1130 Dr. *G. Heinitz*, Direktor, Wilmersdorf, Mecklenburgische Str. 58  
 06 1131 *G. Heinrich*, Kaufmann, W. Pariser Str. 59  
 98 1132 *H. Heinrich*, Kaufmann, NW. Josef-Haydn-Str. 1  
 94 1133† *M. Heinrich*, Kaufmann, NW. Holsteiner Ufer 3  
 10 1134 *Heintzmann*, Staatsanwalt, Grunewald, Erdenerstr. 11 a  
 05 1135 *Heinse*, Fabrikbesitzer, W. Fasanenstr. 71  
 06 1136 Dr. *Heitmüller*, W. Uhlandstr. 29  
 12 1137 *Helbig*, Direktor, W. Luitpoldstr. 11  
 11 1138 Dr. *M. Held*, Arzt, W. Friedrichstr. 78  
 95 1139 *O. Held*, Kommerzienrat, W. Kurfürstendamm 26a  
 97 1140 Dr. *Friedr. Heller*, Amtsrichter, Belgard (Pers.), Zimmerstr. 34  
 07 1141 Dr. *H. Heller*, Chemiker, W. Neue Bayreuther Str. 7  
 08 1142 *Helling*, Rentner, W. Potsdamer Str. 69  
 07 1143 *Hellmund*, Prokurist, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 1/2  
 95 1144 Dr. *Hellner*, Arzt, NO. Gr. Frankfurter Str. 33  
 98 1145 *F. Hellwig*, Konsul, Marseille, Rue Va-à-la-Mer  
 99 1146 *M. Hellwig*, Hauptmann, Brandenburg (Havel), Bergstr. 7  
 91 1147 *O. Hellwig*, Wirkl. Geh. Rat, Wilmersdorf, Hildegardstr. 2  
 00 1148 *P. Hellwig*, Oberleutnant, Frankfurt (Oder), Ebertusstr. 5  
 04 1149 Dr. *P. Hellwig*, Prof., Realschuldirektor, N. Badstr. 22  
 99 1150 *Reinh. Hellwig*, Geh. Justizrat, W. Habsburger Str. 6  
 08 1151 Dr. *W. Hellwig*, Sanitätsrat, Neustrelitz, Augustastr. 23  
 08 1152 Dr. *v. Helmolt*, Fabrikbesitzer, Tegel, Hauptstr. 13  
 90 1153 *Gg. Hempel*, Kaufmann, Mühlendorf b. Vordamm  
 02 1154 *Gust. Hempel*, Buchdruckereibesitzer, W. Kurfürstendamm 179  
 12 1155 *M. Hempel*, Kaufmann, Friedenau, Handjerystr. 32  
 09 1156 Dr. *Friedr. Henneberg*, Justizrat, Bankdirektor, W. Schöneberger Ufer 20  
 03 1157 Dr. jur. *Fritz Henneberg*, W. Burggrafenstr. 17  
 97 1158 *E. v. Hennig*, Rittmeister, Bonn, Poppelsdorfer Allee  
 89 1159 *F. v. Hennig*, Professor, C. Alexanderstr. 8  
 01 1160 *Hennig*, Amtsgerichtsrat, Templin

- 03 1161 *Henning*, Rentner, W. Knesebeckstr. 51  
 05 1162 Dr. *Henoch*, Gerichtsassessor, W. Magdeburger Str. 20  
 05 1163 *Hensel*, Kaufmann, SW. Tempelhofer Ufer 1c  
 98 1164 *Herbst*, Bankvorsteher, NW. Turmstr. 27  
 97 1165 Dr. *F. Hering*, Arzt, SW. Möckernstr. 66  
 09 1166 *W. Hering*, Bankvorsteher, Friedenau, Illstr. 14  
 06 1167 *Herms*, Ziegeleibes., Schlachtensee, Friedr.-Wilhelm-Str. 53  
 09 1168 *Herold*, Stadtbauinspektor, Halensee, Ringbahnstr. 119  
 04 1169 *G. Herrfurth*, Geh. Rechnungsrat, W. Pallasstr. 14  
 04 1170 Dr. *K. Herrfurth*, Grunewald, Warmbrunner Str. 42/44  
 03 1171 *G. Herrmann*, Kaufmann, Tempelhof, Götzstr. 2  
 03 1172 *H. Herrmann*, Apothekenbesitzer, O. Thaerstr. 1  
 96 1173 *M. Herrmann*, Kaufmann, SW. Wartenburgstr. 23  
 99 1174 Dr. *P. Herrmann*, Rentner, W. Kurfürstendamm 48/49  
 02 1175 *Rich. Herrmann*, Kaufmann, W. Lietzenburger Str. 40  
 11 1176 *Rich. Herrmann*, Kaufmann, W. Augsburger Str. 68  
 02 1177 *Herschel*, Rentner, Charlottenburg, Marchstr. 7  
 07 1178 *F. Hertz*, Bankbeamter, SW. Hallesche Str. 21  
 05 1179 Dr. *W. Hertz*, Landrichter, Frankfurt (Main), Finkenhofstr. 33  
 09 1180 *F. Hertzner*, Rentner, C. Kaiserstr. 25  
 08 1181 *L. Hertzner*, Kaufmann, Charlottenburg, Carmerstr. 6  
 97 1182 Dr. *Hertzsch*, Kammergerichtsrat, W. Landshuter Str. 5  
 85 1183 *Herwarth*, Prof., Architekturmal., Lichterfelde, Holbeinstr. 51  
 87 1184 *A. Herz*, Kaufmann, Wilmersdorf, Aschaffener Str. 22  
 03 1185 *Heinr. Herz*, Fabrikbesitzer, W. Kurfürstendamm 58  
 04 1186 *Herm. Herz*, Kommerzienrat, W. Unter den Linden 4a  
 11 1187 *O. Herz*, Kaufmann, SO. Am Kölnischen Park 12  
 94 1188 Dr. *Ph. Herzberg*, Sanitätsrat, W. Von-der-Heydt-Str. 6  
 01 1189 Dr. *W. Herzberg*, Chemiker, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 12a  
 11 1190 *H. Herzfeld*, Bankprokurist, W. Bülowstr. 105  
 06 1191 Dr. *J. Herzfeld*, Arzt, W. Motzstr. 62  
 12 1192 *R. Herzner*, Baumeister, Zehlendorf, Auguststr. 7  
 95 1193 *R. Herzner*, Kupferstecher, W. Bülowstr. 36  
 87 1194 *B. Herzog*, Geh. Regierungsrat a.D., W. Lietzenburger Str. 39  
 95 1195 Dr. *L. Herzog*, Arzt, W. Schwäbische Str. 6  
 09 1196 *v. Hesse*, Oberleutnant, Spandau, Plantage 3  
 99 1197 Dr. *Heubach*, Arzt, NW. Am Weidendamm 1a  
 04 1198 *Heudtlass*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Uhlandstr. 197  
 97 1199 *J. v. d. Heyde*, Apothekenbesitzer, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 100/101

- 04 1200 *P. v. d. Heyde*, Oberstleutnant, Straßburg (Els.), Kochstaden 5  
 86 1201 *P. Heydemann*, Rechnungsrat, Schöneberg, Helmstr. 11  
 90 1202 Dr. *V. Heydemann*, Professor, Lankwitz, Kaulbachstr. 48  
 93 1203 *v. d. Heyden*, Kaufmann, Lichterfelde, Ringstr. 72  
 10 1204 *Heyden*, Kaufmann, W. Lützowufer 38  
 01 1205 *Heydenhauss*, Hofzahnarzt, W. Potsdamer Str. 121 a  
 83 1206 Dr. *Heyder*, Geh. Sanitätsrat, W. Augsburger Str. 22  
 97 1207 *Heyderhoff*, Kaufmann, SO. Melchiorstr. 10  
 98 1208 Dr. *Heyl*, Sanitätsrat, W. Geisbergstr. 27  
 03 1209 *A. Heymann*, Justizrat, O. Blumenstr. 39  
 93 1210 *C. Heymann*, Fabrikbesitzer, W. Königin-Augusta-Str. 44  
 13 Dr. *F. Heymann*, Frauenarzt, Charlottenburg, Kantstr. 130 b  
 88 1211 *G. Heymann*, Rentner, NW. In den Zelten 8  
 97 1212 *Hjarup*, Fabrikbesitzer, N. Prinzenallee 24  
 02 1213 Dr. *Hieronimus*, Professor, Kustos a. Botan. Museum, Steglitz, Grunewaldstr. 27  
 98 1214 *Hildebrand*, Fabrikbesitzer, NW. Alsenstr. 8  
 06 1215 Dr. *A. Hildebrandt*, Prof., Stabsarzt a. D., W. Sächsische Str. 70  
 11 1216 Dr. *P. Hildebrandt*, Oberlehrer, Westend, Hölderlinstr. 11  
 97 1217 *Hildemann*, Oberst, Charlottenburg, Schlüterstr. 58  
 99 1218 *Hilgers*, Prof., Bildhauer, Lichterfelde, Humboldtstr. 7  
 06 1219 *Hille*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 30  
 07 1220 Dr. *Hillebrecht*, Stabsarzt, Mainz, Lauterenstr. 10  
 04 1221 *Hillger*, Verlagsbuchhändler, W. Potsdamer Str. 124  
 99 1222 *Himbeck*, Kgl. Baurat, NW. Bundesratsufer 10  
 09 1223 Dr. *Himmel*, Verlagsbuchhändler, W. Rankestr. 27  
 97 1224 *Hindermann*, Kaufmann, NW. Josef-Haydn-Str. 1  
 12 1225 *Hinkel*, Fabrikdirektor, Tempelhof, Luise-Henriette-Str. 2  
 96 1226 Dr. *Hinrichs*, Arzt, W. Landshuter Str. 4  
 95 1227 *A. Hirsch*, Kaufmann, W. Viktoriastr. 2  
 99 1228 Dr. *K. Hirsch*, Arzt, W. Kurfürstendamm 181  
 99 1229 *L. Hirsch*, Justizrat, W. Lützowstr. 66  
 91 1230 Dr. *P. Hirsch*, Kammergerichtsrat, Charlottenburg, Hardenbergstr. 10  
 05 1231 *W. Hirsch*, Kaufmann, Charlottenburg, Uhlandstr. 194 a  
 05 1232 Dr. *G. Hirschberg*, Arzt, N. Brunnenstr. 57  
 02 1233 Dr. *H. Hirschberg*, Rechtsanwalt, W. Nollendorfstr. 15  
 75 1234 *Jac. Hirschberg*, Rentner, W. Lennéstr. 6a

- 97 1235 Dr. *Jul. Hirschberg*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW. Schiffbauerdamm 26  
 11 1236 Dr. *P. Hirschberg*, Rechtsanwalt, SW. Königgrätzer Str. 27  
 03 1237 *R. Hirschberg*, Bankier, Potsdam, Wilhelmsplatz 4/5  
 11 1238 *Hirschbruch*, Kaufmann, NO. Jablonskistr. 17  
 96 1239 Dr. *Hirschel*, Arzt, W. Lutherstr. 52  
 10 1240 *A. Hirschfeld*, Rentner, W. Fasanenstr. 33  
 07 1241 Dr. *B. Hirschfeld*, Arzt, O. Alexanderstr. 21  
 12 1242 *Erich Hirschfeld*, Kaufmann, C. Jerusalemer Str. 31  
 12 1243 *Ernst Hirschfeld*, Gerichtsassessor, Charlottenbg., Sybelstr. 30  
 98 1244 *G. Hirschfeld*, Ingenieur und Patentanwalt, W. Kurfürstendamm 75  
 94 1245 Dr. *M. Hirschfeld*, Arzt, W. Innsbrucker Str. 20  
 04 1246 *W. Hirschfeld*, Fabrikant, SW. Königgrätzer Str. 43  
 06 1247 *Hirschmann*, Direktor, W. Lutherstr. 48/49  
 05 1248 *Hirschson*, Schriftsteller, Charlottenburg, Bleibtreustr. 47  
 98 1249 Dr. *J. Hirschwald*, Geh. Regierungsrat, Grunewald, Wangenheimstr. 29  
 82 1250 Dr. *Hirse Korn*, Stadtrat, W. Landgrafenstr. 9  
 11 1251 Dr. *His*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW. Alexanderufer 1  
 93 1252 *Hissink*, Direktor, Westend, Kaiserdamm 36  
 93 1253 *v. Hochenburger*, Kgl. Schauspieler a. D., Klopzsche b. Dresden, Auenstr. 11  
 97 1254 *Höcker*, Schriftsteller, Westend, Lindenallee 37  
 04 1255 Dr. *Höfer*, Reichstagsstenogr., Lichterfelde, Gosslerstr. 24  
 09 1256 *Hoefman*, Langerichtsrat, Wilmersdorf, Hildegardstr. 25  
 09 1257 *Höhne*, Lehrer, Charlottenburg, Bismarckstr. 57  
 05 1258 *Hölck*, Justizrat, W. Rankestr. 9  
 08 1259 Dr. *Hönig*, Ingenieur, W. Bleibtreustr. 34/35  
 99 1260 Dr. *Hoening*, Professor, W. Kurfürstendamm 231  
 94 1261 *Höpke*, Privatier, Charlottenburg, Bismarckstr. 114  
 86 1262 Dr. *Hörmann*, Chemiker, Adlershof, Glienicker Weg  
 98 1263 *Hoeter*, Ministerialdirektor a. D., W. Kurfürstendamm 220  
 09 1264 *Hof*, Prokurist, Lichtenberg, Giselastr. 4  
 10 1265 *Hofer*, Kunstmaler, W. Lietzenburger Str. 28  
 02 1266 *Hoffers*, Apotheker, Karlshorst, Wildensteiner Str. 6  
 09 1267 *Arth. Hoffmann*, Ober-Postassistent, SW. Bergmannstr. 10  
 12 1268 *Aug. Hoffmann*, Zeugmajor a. D., Treptow, Am Treptower Park 52



- 93 1269 Dr. *Ed. Hoffmann*, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat, Direktor im Reichs-Justizamt, W. Courbièrestr. 10  
 04 1270 *Emil Hoffmann*, Geh. Oberbaurat, W. Wormser Str. 11  
 99 1271 *Erich Hoffmann*, Hauptmann, Steglitz, Schloßstr. 54  
 04 1272 Dr. *Erich Hoffmann*, Professor, Bonn, Meckenheimer Allee 18  
 95 1273 Dr. *F. Hoffmann*, Professor, Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Str. 58  
 93 1274 Dr. *Hans Hoffmann*, Justizrat, NW. Händelstr. 8  
 07 1275 Dr. *Herm. Hoffmann*, Medizinalrat, NW. Calvinstr. 14  
 92 1276 *K. Hoffmann*, Verlagsbuchhändler, W. Potsdamer Str. 121 k  
 06 1277 *K. Hoffmann*, Kaufmann, Friedenau, Bismarckstr. 1  
 12 1278 Dr. *M. K. Hoffmann*, Chemiker, W. Sigismundstr. 4  
 98 1279 Dr. *O. Hoffmann*, Fabrikbes., Grunewald, Wangenheimstr. 38/39  
 04 1280 Dr. *P. Hoffmann*, Prosektor, SO. Brückenstr. 10  
 06 1281 *R. Hoffmann*, Rentner, NO. Greifswalder Str. 2  
 92 1282 *W. Hoffmann*, Rentner, W. Landgrafenstr. 16  
 98 1283 Dr. *Hoffmeister*, Amtsgerichtsrat, Wilmersdorf, Güntzelstr. 15  
 91 1284 Dr. *Hofmeier*, Geh. Sanitätsrat, Nikolassee, An der Rehwiese 24  
 09 1285 *Hofmeister*, Landgerichtsdirektor, Wilmersdorf, Sächsische Str. 43  
 05 1286 *Hoitz*, Geh. exped. Sekretär, O. Beymestr. 25  
 06 1287 *Holbein*, Prokurist, NW. Brückenallee 11  
 94 1288 *A. Holländer*, Prof., Kgl. Musikdirektor, W. Lutherstr. 12  
 05 1289 Dr. *K. Holländer*, Rechtsanwalt, NW. Claudiusstr. 4  
 90 1290 Dr. *Hollefreund*, Professor, SW. Grossbeerenstr. 83  
 10 1291 *Holstein*, Apothekenbesitzer, Wilmersdorf, Xantener Str. 8  
 93 1292 Dr. *Holtz*, Geh. Ober-Regierungsrat, Charlottenburg 1, Berliner Str. 58  
 04 1293 Dr. *Holz*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Schlüterstr. 35  
 00 1294 *Holzappel*, Kaufmann, SO. Michaelkirchstr. 9  
 09 1295 Dr. *v. Homeyer*, Oberarzt, Gießen, Wilhelmstr. 41  
 92 1296 *Hommelsheim*, Geh. Oberregierungsrat, Potsdam, Spandauer Str. 1  
 11 1297 *Hoots*, Staatsanwalt, Charlottenburg, Kantstr. 134b  
 11 1298 *Arth. Hoppe*, Geh. exped. Sekretär, Steglitz, Belfortstr. 13a  
 11 1299 *P. E. Hoppe*, Architekt, Halensee, Kurfürstendamm 70  
 10 1300 *Horn*, stellv. Direktor, Lankwitz, Waldmannstr. 3

- 10 1301 Dr. *Hornemann*, Landgerichtsrat, NW. Alt-Moabit 119  
 98 1302 *Horrwitz*, Rechtsanwalt, NW. Brückenallee 8  
 13 *Horstmann*, stud. phil., Friedenau, Blankenberger Str. 8  
 08 1303 *Hory*, Kaufmann, Friedenau, Wilhelmshöher Str. 25  
 04 1304 Dr. *Hossensfelder*, Arzt, Cottbus  
 06 1305 *Hotze*, Fabrikdirektor, N. Chausseestr. 85  
 91 1306 Dr. *Housselle*, Reg.-Rat, Potsdam, Birkenstr. 10  
 01 1307 Dr. *Hubatsch*, Realgymn.-Direktor, Charlottenburg, Schillerstr. 27/32  
 00 1308 *H. Hübner*, Kaufmann, S. Planufer 91  
 97 1309 *P. Hübner*, Geh. Postrat, W. Zietenstr. 23  
 95 1310 *R. Hübner*, Geh. Hofrat, Charlottenburg, Leibnizstr. 97  
 04 1311 Dr. *Hübschmann*, W. Gleditschstr. 53  
 04 1312 Dr. *Hüffner*, Professor, Wilmersdorf, Holsteinische Str. 3  
 04 1313 *Hülsberg*, Apotheker, Frohnau, Am Kaiserpark  
 97 1314 *Huldschiner*, Kaufmann, W. Behrenstr. 32  
 04 1315 *Hunger*, Professor, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 22  
 09 1316 Dr. *Huntemüller*, Assistent a. Kgl. Institut f. Infektionskrankheiten, N. Föhler Str. 215  
 89 1317 *Huot*, Geh. Hofrat, W. Elßholzstr. 15  
 91 1318 Dr. *Huth*, Landgerichtspräsident, Gleiwitz, Klosterstr. 8  
 10 1319 *Jaacks*, Pastor, Börzow b. Grevesmühlen (Mecklenburg)  
 10 1320 *Jablonski*, Kaufmann, W. Luitpoldstr. 29  
 99 1321 Dr. *H. Jacob*, Sanitätsrat, SW. Gneisenastr. 27  
 11 1322 *E. Jacobi*, Kaufmann, W. Dörnbergstr. 7  
 11 1323 *M. Jacobi*, Kaufmann, Charlottenburg, Sybelstr. 20  
 07 1324 Dr. *v. Jacobs*, Wirkl. Legationsrat, Charlottenburg, Suarezstr. 16  
 12 1325 Dr. *M. Jacobs*, Schriftsteller, Nikolassee, Normannenstr. 11  
 12 1326 *W. Jacobs*, Geh. Postrat, W. Passauer Str. 27/28  
 07 1327 *C. Jacobsohn*, Rechtsanwalt, Neukölln, Bergstr. 145  
 04 1328 Dr. *H. Jacobsohn*, Arzt, N. Brunnenstr. 84  
 96 1329 *M. Jacobsohn*, Geh. Justizrat, W. Linkstr. 1  
 10 1330 *Jacobson*, Kaufmann, W. Kronenstr. 50/52  
 02 1331 *Edm. Jacoby*, Kaufmann, W. Landgrafenstr. 14  
 10 1332 Dr. *E. Jacoby*, Rechtsanwalt, Wilmersdorf, Xantener Str. 9  
 09 1333 *Ew. Jacoby*, stud. jur., W. Matthäikirchstr. 11  
 97 1334 *G. Jacoby*, Rentner, W. Uhlandstr. 157  
 01 1335 Dr. *Jul. Jacoby*, Arzt, Charlottenburg, Berliner Str. 44  
 09 1336 Dr. *R. Jacoby*, Chemiker, Wilmersdorf, Xantener Str. 9

- 11 1337 Dr. *S. Jacoby*, Arzt, S. Oranienstr. 144  
 09 1338 *Jaedicke*, Kaufmann, Lichterfelde, Dürerstr. 16  
 92 1339 *P. Jaeger*, Architekt, Lankwitz, Luisenstr. 26  
 00 1340 Dr. *W. Jaeger*, Geh. Hofkammerrat, Charlottenburg,  
 Bismarckstr. 67  
 02 1341 *Fr. Jaffé*, Kgl. Baurat, W. Neue Winterfeldtstr. 28  
 94 1342 Dr. *L. Jaffé*, Gerichts-Assessor, W. Viktoriastr. 26a  
 07 1343 *P. Jaffé*, Kaufmann, W. Steinmetzstr. 9  
 12 1344 *C. Jahn*, Bankbeamter, Friedenau, Niedstr. 27  
 97 1345 *C. Jahn*, Privatier, S. Annenstr. 1  
 08 1346 *Janke*, Brauereidirektor, W. Landshuter Str. 32  
 96 1347 Dr. *Alb. Jansen*, Ohrenarzt, Charlottenburg, Hardenberg-  
 str. 12  
 98 1348 *Alex. Jansen*, Rechtsanwalt, W. Hinter der Kath. Kirche 2  
 09 1349 *Japha*, Kaufmann, Charlottenburg, Kaiserdamm 89  
 95 1350 *Jaques*, Kaufmann, W. Luitpoldstr. 46  
 09 1351 *Jaretski*, Rentner, W. Luitpoldstr. 34  
 87 1352 *Jaster*, Geh. Rechnungsrat, W. Kalckreuthstr. 7  
 96 1353 *Jauernik*, Landgerichtsrat, Charlottenbg., Dahlmannstr. 9  
 02 1354 Dr. *Jeserich*, Gerichtschemiker, Charlottenburg, Fasanen-  
 str. 12  
 04 1355 *Jeske*, Assessor, NW. Bochumer Str. 11  
 06 1356 Dr. *M. Igel*, Regierungsbauführer a. D., W. Fasanenstr. 69  
 03 1357 Dr. *S. Igel*, Sanitätsrat, SO. Engelufer 4  
 07 1358 Dr. *Joachimsthal*, Professor, W. Genthiner Str. 16  
 99 1359 Dr. *Joël*, Landrichter, Schöneberg, Münchener Str. 49/50  
 05 1360 *John*, Rentner, Friedenau, Bismarckstr. 4  
 02 1361 *Jolenberg*, Kaufmann, Charlottenburg, Schlüterstr. 26  
 97 1362 *Joly*, Fabrikbesitzer, Klein-Wittenberg  
 93 1363 *Jonas*, Rechtsanwalt, Eberswalde, Pfeilstr. 13  
 94 1364 *de Jonge*, Bankier, W. Friedrichstr. 68  
 01 1365 Dr. *H. Jordan*, Kaufmann, SW. Markgrafenstr. 107  
 01 1366 *M. Jordan*, Kaufmann, SW. Anhaltstr. 7  
 03 1367 *P. Jordan*, Fabrikant, S. Ritterstr. 14  
 07 1368 *A. Joseph*, Kaufmann, C. Heiligegeiststr. 46  
 08 1369 Dr. *E. Joseph*, Arzt, W. Motzstr. 55  
 11 1370 *J. Joseph*, cand. phil., Schöneberg, Wexstr. 63  
 02 1371 *L. Joseph*, Kaufmann, SW. Schützenstr. 8  
 99 1372 *M. Joseph*, Rentner, W. Tiergartenstr. 10  
 10 1373 *N. Joseph*, Bildhauer, W. Lützowstr. 44  
 98 1374 *Jossmann*, Rechtsanwalt, Lichterfelde, Gerichtstr. 9

- 01 1375 *Jost*, Professor, SO. Melchiorstr. 8  
 12 1376 *Isaacsohn*, Rittergutsbesitzer, W. Wielandstr. 25/26  
 09 1377 Dr. *H. Isay*, Rechtsanwalt, SW. Belle-Alliance-Platz 13  
 12 1378 Dr. *R. Isay*, Rechtsanwalt, SW. Belle-Alliance-Platz 13  
 01 1379 *Italiener*, Kaufmann, W. Magdeburger Str. 4  
 07 1380 *Jüterbock*, Zahnarzt, W. Steglitzer Str. 36  
 91 1381 *Juhl*, Fabrikbesitzer, Pankow, Berliner Str. 29  
 03 1382 *Juliusberg*, Landgerichtsdirektor, Wilmersdorf, Helm-  
 stedter Str. 28  
 94 1383 *Juliusburger*, General-Direktor, W. Bellevuestr. 11 a  
 08 1384 *Junack*, Professor, C. Koppenplatz 9  
 93 1385 Dr. *Jung*, Geh. Sanitätsrat, SW. Grossbeerenstr. 11  
 13 *Junge*, Oberingenieur, Westend, Akazienallee 32  
 88 1386 *Junk*, Verlagsbuchhändler, W. Kurfürstendamm 201  
 02 1387 *Just*, Fabrikbesitzer, Neukölln, Mariendorfer Weg 64  
 02 1388 *Kaehler*, exped. Sekretär, Lichterfelde, Augustastr. 3a  
 01 1389 *Kaehrn*, Ober-Kriegsgerichtsrat, Hannover, Ferdinand-  
 Wallbrecht-Str. 79  
 09 1390 Dr. *Kaempff*, Referendar, Halensee, Nestorstr. 2  
 06 1391 *Kaempffer*, Staatsanwalt, NW. Dortmunder Str. 6  
 05 1392 *Käse*, Maurermeister, N. Nazarethkirchstr. 46  
 00 1393 *Kahtz*, Kaufmann, Stralau, Alt-Stralau 68  
 96 1394 *O. Kaiser*, Fabrikbes., Charlottenburg, Hardenbergstr. 9  
 92 1395 *S. Kaiser*, Kaufmann, W. Tauentzienstr. 18a  
 09 1396 Dr. *Kalähne*, Stabsarzt, Metz, Salisstr. 2  
 03 1397 *Kalbe*, Fabrikbesitzer, W. Königin-Augusta-Str. 22  
 11 1398 *Kalischer*, Amtsgerichtsrat, W. Rosenheimer Str. 17  
 76 1399 Dr. *Kallenberg*, Professor, Lichterfelde, Werderstr. 14  
 03 1400 *E. Kallmann*, Architekt, SW. Kreuzbergstr. 24  
 10 1401 *E. Kallmann*, Fondsmakler, W. Lutherstr. 13  
 92 1402 *L. Kallmann*, Kursmakler, W. Maaßenstr. 35  
 05 1403 Dr. *Kammeyer*, Arzt, W. Uhlandstr. 28  
 91 1404 Dr. *Kanitz*, Geh. Sanitätsrat, W. Kleiststr. 33  
 07 1405 *F. Kann*, Bankier, Potsdam, Am Kanal 40  
 02 1406 Dr. *H. Kann*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 35  
 07 1407 Dr. *Kantorowicz*, Chemiker, W. Luitpoldstr. 20  
 12 1408 *F. Kanzow*, cand. med., München, Lindwurmstr. 51  
 01 1409 Dr. *G. Kanzow*, Arzt, Charlottenburg, Sybelstr. 62  
 83 1410 *Kapitsa*, Kaufmann, SO. Waldemarstr. 38  
 03 1411 *Karau*, Lehrer, NW. Pritzwalkers Str. 1

- 99 1412 *Karchow*, Rentner, Halensee, Kurfürstendamm 109  
 11 1413 *Karpes*, Dentist, SW. Markgrafenstr. 100  
 98 1414 Dr. *Karsten*, Landgerichtsdirektor, N. Straßburger Str. 6/8  
 94 1415 *Kassner*, Rentner, W. Winterfeldtstr. 34  
 06 1416 Dr. *Kastan*, Gerichtsassessor, Wilmersdorf, Xantener Str. 20  
 12 1417 *Katluhn*, Kammergerichtsrat, Leipzig, Arndtstr. 1 a  
 03 1418 Dr. *E. Katz*, Justizrat, W. Behrenstr. 17  
 10 1419 *H. Katz*, Kaufmann, W. Magdeburger Str. 22  
 05 1420 Dr. *H. Kaufmann*, Rechtsanwalt, W. Potsdamer Str. 108  
 93 1421 Dr. *J. Kaufmann*, Arzt, New-York, 52 East 58 Street  
 06 1422 Dr. *L. Kaufmann*, Chemiker, W. Martin-Luther-Str. 2  
 00 1423 *P. Kaufmann*, Kaufmann, Sofia (Bulgarien)  
 96 1424 *S. Kaufmann*, Rentner, W. Potsdamer Str. 108  
 02 1425 *W. Kaufmann*, Kaufmann, W. Martin-Luther-Str. 80  
 05 1426 Dr. *Kaunhowen*, Kgl. Landesgeologe, Charlottenburg, Kantstr. 95  
 11 1427 *Kaussmann*, Fabrikbesitzer, S. Prinzessinnenstr. 19  
 00 1428 Dr. *Kautz*, Präsident d. Kanalamts, Kiel, Reventlowallee 8  
 06 1429 *E. Kayser*, Direktor, Schöneberg, Innsbrucker Str. 44  
 01 1430 *F. Kayser*, Ober-Postinspektor, Trier  
 02 1431 *L. Kayser*, Justizrat, Weißensee, Berliner Allee 17  
 06 1432 *M. Kayser*, Kaufmann, W. Schöneberger Ufer 36 a  
 04 1433 *R. Kayser*, Kaufmann, W. Luitpoldstr. 30  
 03 1434 *Kehrl*, Landgerichtsrat, W. Achenbachstr. 2  
 09 1435 *Hans Keibel*, Rentner, Charlottenburg, Fasanenstr. 19  
 82 1436 *Heinr. Keibel*, Generalkonsul, W. Taubenstr. 44/45  
 92 1437 *A. Keil*, Geh. Regierungsrat, NW. Altonaer Str. 34  
 94 1438 *R. Keil*, Bankier, NW. Altonaer Str. 29  
 96 1439 Dr. *E. Kelch*, Präsident des Bundesamts f. d. Heimatwesen, Wirkl. Geh. Ob. - Reg. - Rat, Charlottenburg, Hardenbergstr. 37  
 09 1440 *F. Kelch*, Regierungsrat, Halensee, Auguste-Viktoria-Str. 4  
 01 1441 Dr. *C. Keller*, Oberarzt a. Charlottenbg. Krankenh., W. Kurfürstenstr. 113  
 07 1442 *M. Keller*, Hofkunsthändler, W. Potsdamer Str. 122  
 13 *Kellner*, Ingenieur, W. Schwerinstr. 19  
 09 1443 *Kemmann*, Regierungsrat a. D., Grunewald, Wernerstr. 12  
 92 1444 *Kempff*, Geh. Justizrat, Charlottenburg, Berliner Str. 168  
 10 1445 *Kempinski*, Kaufmann, W. Leipziger Str. 25  
 12 1446 *Keppler*, Bankbeamter, SW. Hollmannstr. 41

- 98 1447 *Kerl*, Bankbeamter, SW. Wilhelmstr. 139  
 06 1448 *Kersten*, Major a. D., Schlachtensee, Alexanderstr. 5  
 12 1449 *Kessemeier*, Zahnarzt, W. Tauentzienstr. 7 a  
 95 1450 Dr. *Keuller*, Geh. Sanitätsrat, W. Marburger Str. 3  
 06 1451 Dr. *H. Keyling*, Direktor, N. Gartenstr. 43  
 96 1452 *Keyssner*, Amtsrichter, Pankow, Breitestr. 41  
 89 1453 *Kiessling*, Verlagsbuchhändler, SW. Kleinbeerenstr. 26  
 99 1454 *Kilian*, Ingenieur, Charlottenburg, Bleibtreustr. 50  
 07 1455 *K. Kindermann*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 121 d  
 94 1456 *R. Kindermann*, Oberst a. D., Potsdam, Wörther Str. 8  
 98 1457 *W. Kindermann*, Kaufmann, C. Niederwallstr. 35/36  
 90 1458 *Kindler*, Erster Staatsanwalt, Liegnitz, Schubertstr. 5  
 11 1459 *Kinne*, Oberlehrer, N. Invalidenstr. 102  
 95 1460 Dr. *Kipp*, Rentner, NW. Werftstr. 15  
 12 1461 *Kirchheim*, Kaufmann, W. Lützowufer 22  
 96 1462 Dr. *Kirchhoff*, Chemiker, Lichterfelde, Grabenstr. 30  
 13 Dr. *Kirchner*, Landgerichtsrat a. D., Frohnau, Landhaus Oberhoff  
 04 1463 *H. Kirchner*, Oberleutn. a. D., Südende, Brandenburgische Str. 15  
 83 1464 *R. Kirchner*, Fabrikant, S. Brandenburgstr. 32  
 95 1465 *Kirdorf*, Kaufmann, W. Kronenstr. 64/65  
 08 1466 Dr. *Kirschbaum*, Justizrat, W. Genthiner Str. 5 a  
 03 1467 *Kirstein*, Bankier, NW. Altonaer Str. 12  
 98 1468 *Kisker*, Geh. Ober-Reg.-Rat, Charlottenburg, Carmerstr. 11  
 02 1469 *A. Kiss*, Kaufmann, S. Brandenburgstr. 39  
 04 1470 *W. Kiss*, Privatier, Schöneberg, Grunewaldstr. 87  
 01 1471 *Kittel*, Konservatoriums-Direktor, W. Potsdamer Str. 27 b  
 02 1472 *Kittner*, Rechnungsrat, W. Eisenacher Str. 38/39  
 87 1473 *Klaar*, Rentner, W. Karlsbad 3  
 98 1474 *Klaffenbach*, Kaufmann, Wilmersdorf, Kaiserplatz 7  
 99 1475 *Klamroth*, Bankdirektor, Halensee, Paulsborner Str. 9  
 11 1476 *Klatt*, Oberlehrer, Wilmersdorf, Berliner Str. 144  
 11 1477 *Klauke*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Kaiserdamm 21  
 07 1478 *Kleeberg*, Versicherungsdirektor, SW. Monumentenstr. 17  
 06 1479 *Kleemann*, Bankprokurist, W. Französische Str. 35/36  
 98 1480 *G. Klehmet*, Direktor im Kais. Aufsichtsamt für Privatversicherung, W. Elßholzstr. 7  
 98 1481 *R. Klehmet*, Wirkl. Geh. Legationsrat, W. Elßholzstr. 7  
 00 1482 *Ad. Klein*, Schauspieler, Grunewald, Caspar-Theyß-Str. 18

- 11 1483 *Arth. Klein*, Kaufmann, SW. Dessauer Str. 11  
 02 1484 *P. Klein*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Knausstr. 14  
 06 1485 *G. Kleine*, Oberlehrer, Karlshorst, Augusta-Victoria-Str. 3  
 05 1486 Dr. *L. Kleine*, Kammergerichtsrat, W. Bamberger Str. 16  
 92 1487 *Klewe*, Bürovorsteher im Berliner Pfandbriefamt, SW. Hagelberger Str. 44  
 01 1488 *Klewer*, Rechnungsrat, W. Zietenstr. 24  
 96 1489 *Kliemand*, Direktor a. D., Lichterfelde, Ladenbergstr. 3  
 06 1490 *Klinitz*, Kursmakler, W. Konstanzer Str. 9  
 03 1491 *Klimsch*, Professor, Charlottenburg, Bleibtreustr. 14  
 08 1492 *Klinder*, Kaufmann, Neubabelsberg  
 10 1493 Dr. *Klinger*, Stabsarzt, Metz  
 05 1494 *Klingmann*, Fabrikbesitzer, SO. Wiener Str. 46  
 93 1495 *v. Klitzing*, Geh. Oberfinanzrat, W. Potsdamer Str. 121 c  
 07 1496 Dr. *Klopstock*, Arzt, W. Kurfürstendamm 53  
 08 1497 *Klotzsch*, Geh. Oberregierungsrat, Charlottenbg., Droysenstr. 8  
 08 1498 Dr. *Kluge*, Chefarzt d. Brandenburg. Provinzialanstalten, Potsdam  
 12 1499 *Knäsche*, Lehrer, N. Hochstr. 30  
 04 1500 *Knapp*, Kaufmann, Friedenau, Bismarckstr. 5  
 06 1501 *Knappe*, Fabrikbesitzer, Nieder-Schöneweide, Sedanstr. 10  
 09 1502 *Knauer*, Fabrikbesitzer, Halensee, Seesener Str. 30  
 04 1503 *Knebel*, Rechtsanwalt, Zehlendorf, Hauptstr. 1  
 01 1504 *Knitschky*, Landgerichtsdirektor, Prenzlau  
 05 1505 *Knobloch*, Landgerichtsrat, Schöneberg, Innsbrucker Str. 25  
 93 1506 *M. Knöfel*, Kaufmann, Essen, Kettwiger Str. 1  
 92 1507 *R. Knöfel*, Kaufmann, C. Burgstr. 28 b  
 12 1508 *Knoerzer*, Leutnant, Charlottenburg, Knesebeckstr. 97  
 07 1509 *Knoke*, Kaufmann, Wittenberg (Bez. Halle)  
 98 1510 *Knoll*, Rentner, NO. Greifswalder Str. 2  
 07 1511 *Knoop*, Kaufmann, W. Pfalzburger Str. 74  
 93 1512 *Knop*, Fabrikbesitzer, NW. Klopstockstr. 50  
 93 1513 *M. Knopf*, Bankier, W. Lützowufer 5  
 09 1514 *P. Knopf*, Kaufmann, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 10  
 03 1515 *W. Knopf*, Fabrikbesitzer, SW. Ritterstr. 62  
 01 1516 *Knopff*, Baurat, W. Matthäikirchstr. 17  
 13 Dr. *Kobel*, Landgerichtsdirektor, Wilmersdorf, Helmstedter Str. 28  
 07 1517 *Kobelt*, Direktor i. Reichs-Postamt, Wilmersdorf, Emser Str. 1

- 89 1518 *G. Kobligk*, Kaufmann, W. Kurfürstendamm 175/176  
 08 1519 *M. Kobligk*, Amtsgerichtsrat, Steglitz, Arndtstr. 40  
 07 1520 Dr. *Kobrak*, Arzt, NW. Alt-Moabit 83 c  
 04 1521 Dr. *F. v. Koch*, Bankdirektor, Elberfeld, Moltkestr. 21  
 04 1522 *A. Koch*, Landgerichtsrat, Halensee, Kurfürstendamm 103/104  
 07 1523 Dr. *Fr. Koch*, Arzt, W. Augsburger Str. 66  
 85 1524 *Fr. Koch*, Kgl. Baurat, W. Bendlerstr. 28  
 91 1525 *M. Koch*, Rechtsanwalt, W. Burggrafenstr. 15  
 81 1526 *O. Koch*, Kaufmann, Lichterfelde, Drakestr. 41  
 04 1527 *R. Koch*, Regierungssekretär, Charlottenburg, Mommsenstr. 36  
 05 1528 *W. Koch*, Kaufmann, W. Meinekestr. 19  
 04 1529 *Kochmann*, Oberinspektor, W. Bamberger Str. 22  
 88 1530 Dr. *Köbner*, Prof., Geh. Admiralitätsrat, W. Matthäikirchstr. 28  
 03 1531 *B. Köhler*, Direktor i. Reichs-Postamt, W. Habsburger Str. 5  
 81 1532 *E. Köhler*, Wirkl. Geh. Oberfinanzrat, General-Direktor d. indirekt. Steuern, W. Bülowstr. 20  
 12 1533 Dr. *H. Köhler*, Direktor, W. Haberlandstr. 5  
 02 1534 Dr. *J. Koehler*, Sanitätsrat, W. Kurfürstendamm 62  
 97 1535 *Rich. Köhler*, Amtsgerichtsrat, Charlottenbg., Cauerstr. 2  
 09 1536 *Rud. Koehler*, Kaufmann, W. Rosenheimer Str. 9  
 04 1537 *E. Köhn*, Regierungsbaumeister, Halensee, Paulsborner Str. 51  
 11 1538 *M. Köhn*, Kaufmann, NW. Calvinstr. 13  
 91 1539 *O. Köhn*, Kaufmann, Charlottenburg 2, Kantstr. 158  
 04 1540 *Th. Köhn*, Stadtbaurat a. D., Grunewald, Erdener Str. 11  
 92 1541 Dr. *C. Köhne*, Professor, W. Keithstr. 12  
 06 1542 *E. Köhne*, Rentner, W. Neue Winterfeldtstr. 34  
 02 1543 Dr. *Köhnke*, Archivar, Charlottenburg, Goethestr. 6  
 94 1544 *v. König*, Geh. Legationsrat, Schlachtensee, Heinrichstr. 4  
 10 1545 Dr. *König*, Arzt, Charlottenburg, Kaiserdamm 117  
 04 1546 Dr. *Königsberger*, Landrichter, W. Speyerer Str. 18  
 08 1547 Dr. *Koenigsdorf*, Arzt, W. Genthiner Str. 13  
 07 1548 *Könitzer*, Dipl.-Ingenieur, Zehlendorf, Mittelstr. 11  
 11 1549 *E. Köpp*, Kaufmann, Lichtenberg, Roederstr. 14/17  
 12 1550 *F. Köpp*, Kaufmann, NW. Claudiusstr. 11  
 95 1551 *Koeppel*, Justizrat, Belgard a./Pers.  
 89 1552 Dr. *Körte*, Professor, Geh. Sanitätsrat, dirig. Arzt des Städt. Krankenh. am Urban, W. Kurfürstenstr. 114

- 13 *Kötter*, Kaufmann, Charlottenburg, Knobelsdorffstr. 22  
 12 1553 *A. Koffka*, Apothekenbes., Wilmersdorf, Kaiserallee 170  
 84 1554 *E. Koffka*, Justizrat, W. Fasanenstr. 68  
 92 1555 Dr. *J. Koffka*, Justizrat, Lichterfelde, Dürerstr. 18  
 07 1556 Dr. *K. Koffka*, Privatdozent, Gießen, Bismarckstr. 45  
 09 1557 *O. Koffka*, Landrichter, NW. Kirchstr. 14  
 07 1558 Dr. *P. Koffka*, Geh. Ober-Justizrat, Senatspräsident am Kammergericht, NW. Siegmundshof 16  
 99 1559 Dr. *Kohler*, Amtsrichter, W. Olivaer Platz 7  
 07 1560 *Kohlstock*, Fabrikbesitzer, Cüstrin-Neustadt  
 09 1561 *Kohn*, Geh. Baurat, Wiesbaden, Nerobergstr. 19  
 07 1562 *G. Kolb*, Verbandsbaumeister, Lichtenberg, Normannenstr. 20  
 09 1563 *P. Kolb*, Architekt, S. Bergmannstr. 52  
 99 1564 *Kollmorgen*, Kaufmann, SW. Lindenstr. 20/21  
 13 *Konopassewitsch*, Ingenieur, Kolpino (Gouv. St. Petersburg)  
 94 1565 Dr. *van Koolwyk*, Justizrat, Charlottenbg., Krummestr. 55  
 95 1566 *Kopetzky*, Geh. Kommerzienrat, W. Sigismundstr. 4a  
 13 *Koplowitz*, Apothekenbesitzer, Charlottenburg, Bismarckstr. 82/83  
 10 1567 Dr. *A. Koppel*, Generalsekretär, Charlottenbg., Schillerstr. 3  
 02 1568 Dr. *F. Koppel*, Justizrat, W. Winterfeldtstr. 4  
 04 1569 *L. Koppel*, Geh. Kommerzienrat, W. Rauchstr. 22  
 10 1570 *Kopsch*, Hauptmann, Koblenz, Marsenbildchenweg 19  
 99 1571 Dr. *E. Korn*, Schriftsteller, Wilmersdorf, Trautenastr. 1  
 12 1572 *O. Korn*, Kaufmann, W. Körnerstr. 3  
 06 1573 *Korth*, Kaufmann, W. Genthiner Str. 8  
 07 1574 *Kothe*, Kaufmann, Halensee, Johann-Sigismund-Str. 9a  
 96 1575 *Kottcke*, Professor, NO. Heinersdorfer Str. 27  
 08 1576 *G. Kraatz*, stud. agrar., Charlottenburg, Leibnizstr. 2  
 05 1577 Lic. *W. Kraatz*, Pfarrer, Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Str. 103  
 94 1578 Dr. *Kraaz*, Gewerberat, W. Pariser Str. 39/40  
 12 1579 Dr. *Krabbo*, Professor, Lankwitz, Luisenstr. 7  
 98 1580 *Kracht*, Bankprokurist, W. Barbarossastr. 14  
 92 1581 Dr. *G. Krämer*, Professor, Wannsee, Königstr. 66  
 07 1582 *S.H. Kraemer*, Direktor, Schöneberg, Martin-Luther-Str. 46  
 08 1583 Dr. *W. Kraemer*, Rechtsanwalt, W. Schwäbische Str. 6  
 95 1584 *B. Kraft*, Justizrat, W. Kurfürstendamm 59  
 10 1585 *M. Kraft*, Geh. Hofrat, W. Augsburger Str. 8  
 13 *W. Kraft*, W. Kurfürstendamm 59

- 11 1586 *Krag*, Rechtsanwalt, Christiania, Kirkegaden 19  
 07 1587 *Krahmann*, Bergingenieur u. Privatdozent, NW. Händelstr. 6  
 98 1588 *Krakau*, Verlagsbuchhändler, Wilmersdorf, Xantener Str. 6  
 05 1589 *Krakauer*, Bankprokurist, NW. Melanchthonstr. 18  
 02 1590 *Kramer*, Fabrikdirektor, Friedrichshagen, Ahorn-Allee 51  
 08 1591 Dr. *Kramm*, Arzt, N. Ackerstr. 79  
 96 1592 *v. Kranold*, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, Eisenbahndir.-Präsident a. D., Wilmersdorf, Motzstr. 44  
 11 1593 *Krapp*, cand. jur., W. Augsburger Str. 1  
 97 1594 *Krasa*, Hofopernsänger, Charlottenburg, Sybelstr. 62  
 12 1595 *Kraul*, Oberingenieur, NW. Bochumer Str. 16  
 94 1596 *E. Kraus*, Kaufmann, SW. Kommandantenstr. 55  
 03 1597 *E. Kraus*, Kgl. Kammersänger, Charlottenburg, Leibnizstr. 48  
 92 1598 *R. Kraus*, Hauptmann a. D., Charlottenburg, Kantstr. 104  
 08 1599 *W. Kraus*, Verlagsbuchhändler, NW. Holsteiner Ufer 11  
 91 1600 *Alb. Krause*, Hofzimmermeister, W. Lützowstr. 65  
 89 1601 Dr. *Arth. Krause*, Prof., Lichterfelde, Paulinenstr. 27  
 81 1602 *E. Krause*, Vorsteher d. Stenogr. Büros b. Hause d. Abgeordneten, Lichterfelde, Mittelstr. 3  
 04 1603 *F. Krause*, Geh. Baurat, W. Potsdamer Str. 71  
 13 *Mart. Krause*, Prof., Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 100  
 93 1604 *Max Krause*, Kaufmann, Steglitz, Grunewaldstr. 44  
 10 1605 Dr. *Max Krause*, Geh. Ober-Regierungsrat, W. Schaperstr. 19  
 03 1606 *P. Krause*, Chemiker, Steglitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 4  
 02 1607 *R. Krause*, Bankbeamter, Friedenau, Handjerystr. 60  
 08 1608 *Walt. Krause*, Kaufmann, SW. Markgrafenstr. 15  
 03 1609 *Wilh. Krause*, General-Postkassenbuchhalt., NW. Lübecker Str. 46  
 05 1610 *Krauthammer*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Wielandstr. 29  
 97 1611 *Kray*, Fabrikbesitzer, W. Keithstr. 8  
 89 1612 *Krebs*, Ratsmaurermeister, W. Steglitzer Str. 2  
 07 1613 *Krefeldt*, Kaufmann, Tempelhof, Schönburgstr. 9  
 08 1614 *Krengel*, Oberrealschul-Gesanglehrer, N. Schönhauser Allee 44 Aufg. 1  
 01 1615 *Krenz*, Kaufmann, NW. Rathenower Str. 75  
 11 1616 *Kretschmar*, Kaufmann, NW. Spenerstr. 30

- 94 1617 *Kretzschmar*, Kommerzienrat, W. Jägerstr. 9  
 95 1618 *Kriegel*, Kaufmann, Schöneberg, Grunewaldstr. 56  
 94 1619 *Krieger*, Rentner, W. Potsdamer Str. 63  
 08 1620 *Kriener*, Kaufmann, Steglitz, Grenzburgstr. 5  
 13 *Krisch*, Bergbaubeflissener, Lichterfelde, Altensteinstr. 26  
 00 1621 *Krische*, Major a. D., Hangelsberg  
 07 1622 *Kristeller*, Kaufmann, NW. Klopstockstr. 53  
 87 1623 Dr. *Krollick*, Prof., Realschuldir., N. 37 Weißenburger Str. 4a  
 12 1624 Dr. *Kromrey*, Rechtsanwalt, Halensee, Kurfürstendamm 159  
 09 1625 Dr. *Kron*, Sanitätsrat, W. Magdeburger Str. 14  
 91 1626 *Krone*, Wiesbaden, Uhlandstr. 15  
 79 1627 Dr. *Kronecker*, Geh. Justizrat, W. Schlüterstr. 38  
 92 1628 Dr. *Kronenberg*, Schriftsteller, W. Margaretenstr. 13  
 10 1629 Dr. *Kronfeld*, Referendar, NW. Brückenallee 34  
 96 1630 *Emil Krüger*, Rektor, NO. Keibelstr. 31/32  
 94 1631 *Eug. Krüger*, Kursmakler, C. Burgstr. 27  
 09 1632 *F. Krüger*, Rentner, NO. Gr. Frankfurter Str. 35  
 99 1633 Dr. *Herm. Krüger*, Professor, Charlottenbg., Pestalozzi-  
 str. 2  
 00 1634 *Hugo Krüger*, Kaufmann, NO. Virchowstr. 10  
 12 1635 *H. C. Krüger*, Kgl. Kommissar f. Kunstsachen, W. Neue  
 Winterfeldtstr. 48  
 98 1636 *J. Krüger*, Kommerzienrat, W. Wilhelmstr. 45  
 93 1637 *M. Krüger*, Fabrikbesitzer, S. Gitschiner Str. 65  
 12 1638 Dr. *P. Krüger*, Professor, Friedenau, Wielandstr. 5  
 08 1639 *W. Krüger*, Obergeringenieur, Westend, Eschenallee 20  
 05 1640 *Krünert*, Lehrer, O. Cadiner Str. 22  
 08 1641 Dr. *Krug*, Arzt, New-York, 13 East 41 Street  
 12 1642 *Krull*, Dipl.-Ingenieur, Friedenau, Bachestr. 1  
 01 1643 *F. Kruse*, Professor, Wilmersdorf, Weimarische Str. 11  
 07 1644 *P. Kruse*, Kaufmann, O. Romintener Str. 38  
 03 1645 *Kubisch*, Kaufmann, W. Mauerstr. 34  
 98 1646 *Küchenmeister*, Kaufmann, W. Konstanzer Str. 10  
 06 1647 *v. Kühlewein*, Regierungsrat a. D., W. Keithstr. 2  
 97 1648 *Kühne*, Kaufmann, Frohnau, Oranienburger Chaussee  
 10 1649 *Külp*, Oberleutnant, Wilmersdorf, Augustastr. 1  
 04 1650 *Kuhlo*, Professor, Charlottenburg, Schlüterstr. 16  
 06 1651 *Kuhn*, Ingenieur, W. Ansbacher Str. 28  
 04 1652 *Kulle*, Bankbeamter, Steglitz, Ringstr. 9  
 10 1653 *Kummer*, Major, Wilmersdorf, Uhlandstr. 138/139  
 95 1654 *Kummrow*, Rektor a. D., NO. Braunsberger Str. 18

- 07 1655 *Kunitz*, Fabrikant, SO. Mariannenplatz 12  
 06 1656 *Kunow*, Kgl. Bankbeamter, Hermsdorf, Bahnhofstr. 28  
 12 1657 *E. Kuntze*, Direktor, Wilmersdorf, Düsseldorfer Str. 74  
 05 1658 Dr. *G. Kuntze*, Professor, SW. Katzbachstr. 16  
 08 1659 *Kunz*, Ingenieur, Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Str. 54a  
 06 1660 *Kunze*, Kaufmann, SW. Schützenstr. 71  
 97 1661 *A. Kurlbaum*, Rechtsanw., Leipzig, Sebastian-Bach-Str. 7  
 93 1662 Dr. *F. Kurlbaum*, Geh. Regierungsrat, Prof., W. Meinekestr. 5  
 11 1663 Dr. *Kurth*, Kgl. Seehandlungsbeamter, W. Bautzener Str. 14  
 11 1664 *Kurtz*, Dekorationsmaler, SW. Gitschiner Str. 94a  
 08 1665 *Kurtzhalss*, Geh. Registrar, Wilmersdorf, Mainzer Str. 16a  
 97 1666 *Kutnewsky*, Professor, Hamburg, Eppendorfer Landstr. 30  
 03 1667 *Kutscha*, Hofrat, W. Gossowstr. 9  
 09 1668 Dr. *Kutscherow*, Assistent a. d. Univ., St. Petersburg,  
 Universität, Chem. Laboratorium  
 10 1669 *Laas*, Professor, Halensee, Halberstädter Str. 2  
 08 1670 *Labitzke*, Braumeister, Neukölln, Jägerstr. 16  
 94 1671 *Lach*, Handelsschul-Direktor a. D., S. Dresdener Str. 90  
 91 1672 Dr. *Lachmann*, Fabrikbes., W. Kaiserin-Augusta-Str. 75/76  
 11 1673 *Lackner*, Rechtsanwalt, Wilmersdorf, Emser Str. 18  
 03 1674 *B. Lademann*, Kaufmann, C. Burgstr. 3  
 07 1675 Dr. *K. Lademann*, Landrichter, W. Lietzenburger Str. 14  
 94 1676 *O. Lademann*, Fabrikbes., Zehlendorf, Ahornstr. 3  
 07 1677 *C. Ladewig*, Direktor, Lichterfelde, Paulinenstr. 30  
 09 1678 *H. Ladewig*, Referendar, W. Kronenstr. 4/5  
 00 1679 Dr. *Laehr*, Arzt, Zehlendorf, Asyl Schweizerhof  
 13 *Lagatz*, Kaufmann, Charlottenburg, Knesebeckstr. 74  
 12 1680 D. *Lahusen*, Geh. Konsistorialrat, W. Kanonierstr. 4  
 08 1681 Dr. *Lammers*, Arzt, N. Elsasser Str. 21  
 91 1682 Dr. *F. Landau*, Justizrat, W. Jägerstr. 58  
 92 1683 Dr. *J. Landau*, Zahnarzt, W. Kurfürstenstr. 131  
 08 1684 *L. Landé*, Landgerichtsdirektor, W. Olivaer Platz 9  
 09 1685 *M. Lande*, Verlagsbuchhändler, Steglitz, Schloßstr. 53  
 02 1686 *O. Landé*, Bankdirektor, W. Kurfürstenstr. 99a  
 02 1687 *P. Lande*, Kaufmann, Charlottenburg, Knesebeckstr. 46  
 93 1688 *v. Landmann*, Staatsminister a. D., München, Heßstr. 6  
 08 1689 Dr. *M. Landsberger*, Magistratsrat, Charlottenburg,  
 Lindenallee 24  
 10 1690 Dr. *R. Landsberger*, Zahnarzt, W. Ansbacher Str. 15  
 03 1691 Dr. *W. Landsberger*, Chemiker, Hannover, Limbergstr. 1

- 92 1692 *Chr. Lange*, Ingenieur, W. Kurfürstendamm 224  
 05 1693 *G. Lange*, Apotheker, NW. Schumannstr. 21  
 09 1694 *M. Lange*, Gutsbesitzer, Palmnicken b. Fürstenwalde (Spree)  
 97 1695 Dr. *R. Lange*, Gymnasialdirektor, NW. Bochumer Str. 8  
 93 1696 *v. Langenn-Steinkeller*, Rittergutsbesitzer, Birkholz b. Friedeberg (Neumark)  
 12 1697 *Langenstrass*, Major, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 26  
 03 1698 Dr. *E. Langer*, Sanitätsrat, SW. Königgrätzer Str. 110  
 10 1699 Dr. *H. Langer*, Assist. a. Hygien. Institut, Freiburg (Baden)  
 06 1700 *L. Langer*, Direktor, NW. Kronprinzenufer 7  
 03 1701 *M. Langer*, Rentner, Charlottenburg, Lietzenseeufer 11  
 04 1702 *Lantske*, Bankdirektor, SO. Michaelkirchstr. 5  
 01 1703 *La Quiante*, Privatier, N. Ackerstr. 136  
 08 1704 *Laske*, Kaufmann, Charlottenburg, Englische Str. 25  
 00 1705 *Lassen*, Architekt, W. Bamberger Str. 5  
 90 1706 *Lasser*, Magistrats-Baurat, S. Baerwaldstr. 14  
 96 1707 *Lategahn*, Amtsgerichtsrat a. D., Lichterfelde, Drakestr. 23  
 10 1708 Dr. *Latk*, Lektor im Literar. Büro des Staatsministeriums, Südende, Steglitzer Str. 35  
 08 1709 *Latté*, Kaufmann, W. Motzstr. 69  
 12 1710 *Lattermann*, Postdirektor, Frohnau, Markgrafenstr.  
 07 1711 *Lauche*, Kaufmann, SO. Treptower Chaussee 2  
 00 1712 *Laué*, Rechtsanwalt, SW. Kochstr. 9  
 09 1713 *Lauermeier*, Kaufmann, NW. Klopstockstr. 25  
 03 1714 *Lauffer*, Landgerichtsdirektor, Geh. Justizrat, Wilmersdorf, Helmstedter Str. 22  
 05 1715 Dr. *Laury*, Zahnarzt, SW. Kochstr. 13a  
 00 1716 Dr. *Lauterbach*, Regier.-Rat, W. Kurfürstendamm 38/39  
 89 1717 *Lautherius*, Landger.-Rat a. D., W. Kaiserallee 18  
 09 1718 *F. H. Lazarus*, Kaufmann, W. Lietzenburger Str. 44  
 98 1719 *G. Lazarus*, Konservat.-Direktor, Lichterfelde, Dürerstr. 15  
 06 1720 Dr. *Jul. Lazarus*, Arzt, W. Motzstr. 88  
 11 1721 Dr. *Jul. Lazarus*, Prof., Geh. Sanitätsrat, W. Burggrafenstr. 18  
 10 1722 Dr. *Leander*, Rechtsanwalt, SW. Zimmerstr. 16/17  
 10 1723 *Lebram*, Fabrikdirektor, W. Prager Str. 15  
 10 1724 Dr. *C. Ledermann*, Rechtsanwalt, SW. Zimmerstr. 21  
 97 1725 *H. Ledermann*, Rittergutsbes., Breslau, Kaiser-Wilhelm-Str. 190  
 07 1726 Dr. *R. Ledermann*, Arzt, W. Mohrenstr. 7/8  
 96 1727 Dr. *W. Ledermann*, Stadtrat, W. Kurfürstenstr. 78  
 05 1728 *Leers*, Rechtsanwalt, Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 204

- 07 1729 *Legeler*, Kaufmann, Charlottenburg, Mommsenstr. 27  
 05 1730 Dr. *Lehfeldt*, Sanitätsrat, N. Elsasser Str. 11  
 98 1731 Dr. *F. Lehmann*, Arzt, W. Karlsbad 25  
 04 1732 *F. Lehmann*, Bankdirektor, Grunewald, Jagowstr. 7  
 95 1733 *H. Lehmann*, Professor, SW. Katzbachstr. 12  
 04 1734 *Joh. Lehmann*, Brauereidirektor, Schöneberg, Hauptstr. 122  
 03 1735 *M. Lehmann*, Bankdirektor, Augsburg, Schälzerstr. 13  
 09 1736 Dr. *M. Lehmann*, Fabrikbesitzer, W. Bamberger Str. 18  
 99 1737 *P. Lehmann*, Bankprokurist, Charlottenburg, Kaiserdamm 13  
 97 1738 Dr. *R. Lehmann*, Geh. Reg.-Rat, Grunewald, Knausstr. 10  
 98 1739 Dr. *W. Lehmann*, Augenarzt, Wilmersdorf, Uhlandstr. 65/66  
 93 1740 Dr. *Lehmgrübner*, Professor, Lichterfelde, Holbeinstr. 20  
 02 1741 Dr. *Lehnsen*, Dozent d. Rechte, Kiel, Esmarchstr. 55  
 03 1742 *Lehrecke*, Kaufmann, Ferch bei Werder (Mark)  
 10 1743 *Lehwess*, Kaufmann, W. Lützowplatz 3  
 10 1744 *Leib*, Kaufmann, SW. Enckeplatz 4a  
 92 1745 *Leibfried*, Weingroßhändler, W. Lützowufer 38  
 09 1746 Dr. *Leichtentritt*, Arzt, W. Lützowstr. 42  
 03 1747 Dr. *Leick*, Oberlehrer, Lichterfelde, Kommandantenstr. 85  
 90 1748 *Leist*, Architekt, Friedenau, Gosslerstr. 27  
 02 1749 *Leitholf*, Ingenieur, SW. Großbeerenstr. 56d  
 02 1750 *Lemcke*, Kaufmann, Halensee, Kurfürstendamm 144  
 13 *Lendorff*, Kaufmann, NW. Claudiusstr. 6  
 91 1751 *Lengnick*, Kaufmann, SW. Ritterstr. 66  
 81 1752 *Lenz*, Rentner, Zehlendorf-W., Beerenstr. 53  
 86 1753 Dr. *Leo*, Magistratsrat, W. Lützowufer 13  
 94 1754 *Leon*, Kommerzienrat, W. Kurfürstendamm 22  
 92 1755 Dr. *Leppmann*, Medizinalrat, NW. Kronprinzenufer 22  
 11 1756 *Lerche*, Magistratsassessor, Charlottenburg, Neue Kantstr. 11  
 12 1757 *H. Lesser*, Landgerichtsrat, W. Eisenacher Str. 24  
 06 1758 *L. Lesser*, Kaufmann, W. Bleibtreustr. 32  
 02 1759 *Lesshafft*, Kaufmann, NW. Elberfelder Str. 46  
 97 1760 *Lestmann*, Fabrikbesitzer, NW. Heidestr. 34  
 91 1761 *Leudesdorf*, Universitätssekretär, Oxford, 8 Bardwell Road  
 11 1762 *Leue*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 21  
 91 1763 Dr. *Heinr. Levin*, Arzt, W. Bülowstr. 85  
 94 1764 *Hugo Levin*, Kaufmann, C. Hausvoigteiplatz 1  
 02 1765 *L. Levin*, Kommerzienrat, W. Potsdamer Str. 27

- 96 1766 *M. Levin*, Justizrat, Wittenberg (Bz. Halle), Clausstr. 57  
05 1767 Dr. *Levinsohn*, Privatdozent, W. Ansbacher Str. 15  
03 1768 Dr. *Levinson*, Historiker, W. Bamberger Str. 6  
03 1769 *Ad. Levy*, Kaufmann, W. Wichmannstr. 13a  
08 1770 *Alfr. Levy*, Kaufmann, Charlottenburg, Wielandstr. 15  
08 1771 *F. Levy*, Kaufmann, W. Spichernstr. 16  
05 1772 *Mart. Levy*, Gerichts-Assessor, W. Kurfürstendamm 229  
08 1773 Dr. *Max Levy*, Arzt, N. Badstr. 61  
02 1774 Dr. *Max Levy*, Arzt, Charlottenburg, Berliner Str. 54  
80 1775 *R. Levy*, Bankier, NW. In den Zelten 14  
01 1776 *Sal. Levy*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Knesebeckstr. 33  
92 1777 Dr. *Seb. Levy*, Sanitätsrat, W. Magdeburger Str. 6  
11 1778 *Levysohn*, Kunstmaler, W. Uhlandstr. 167/168  
97 1779 Dr. *Lewandowski*, Arzt, W. Magdeburger Str. 5  
12 1780 *B. Lewin*, Kaufmann, Steglitz, Rugestr. 4  
10 1781 *G. Lewin*, Kaufmann, W. Lützowplatz 9  
12 1782 Dr. *J. Lewin*, Arzt, W. Motzstr. 63  
12 1783 *L. Lewin*, Justizrat, W. Königin-Augusta-Str. 19  
07 1784 Dr. *Max Lewin*, Justizrat, W. Lützowufer 9  
12 1785 *Mor. Lewin*, Fabrikant, C. Prenzlauer Str. 19a  
04 1786 Dr. *A. v. Lewinski*, Direktor, W. Augsburger Str. 9  
06 1787 *K. v. Lewinski*, Amtsrichter, Charlottenb., Bismarckstr. 102  
04 1788 Dr. *Lewinski*, Chemiker, Halensee, Kurfürstendamm 96  
09 1789 Dr. *F. Lewinsohn*, Referendar, Charlottenburg, Grolmanstr. 12  
02 1790 Dr. *J. Lewinsohn*, Rechtsanwalt, W. Geisbergstr. 33  
03 1791 *Lewisson*, Kaufmann, N. Friedrichstr. 131a  
91 1792 Dr. *B. Lewy*, Sanitätsrat, W. Kleiststr. 35  
98 1793 Dr. *F. Lewy*, Rechtsanwalt, W. Leipziger Str. 105  
08 1794 *L. Lewy*, Fabrikbesitzer, SW. Ritterstr. 41  
10 1795 Dr. *M. Lewy*, Chemiker, N. Chausseestr. 121  
06 1796 *P. Lewy*, Fabrikdirektor, SW. Ritterstr. 41  
89 1797 *A. Leyser*, Justizrat, Charlottenburg, Berliner Str. 161  
11 1798 *E. Leyser*, Ingenieur, W. Sächsische Str. 75  
06 1799 Dr. *M. Licht*, Stadtrat, Schöneberg, Meraner Str. 3  
00 1800 *O. Licht*, Hofspediteur, W. Speyerer Str. 8  
10 1801 *Lichtenstein*, Kaufmann, W. Sächsische Str. 73  
02 1802 *Lichtenstern*, Bankier, W. Kronenstr. 57  
81 1803 *Liebe*, Schöneberg, Erdmannstr. 4  
04 1804 *A. Liebeherr*, Baumeister, SW. Lindenstr. 112  
92 1805 *H. Liebeherr*, Lehrer, N. Danziger Str. 69

- 80 1806 Dr. *Liebermann*, Prof., Geh. Reg.-Rat, W. Matthäikirchstr. 29  
12 1807 *Liebich*, Lehrer, Spandau, Weißenburger Str. 66  
10 1808 *A. Liebrecht*, Magistrats-Assessor, NO. Virchowstr. 6  
05 1809 *B. Liebrecht*, Justizrat, Charlottenburg, Knesebeckstr. 29  
09 1810 *Lieck*, Rechnungsrat, NW. Spenerstr. 28  
02 1811 *Liedtke*, Rechtsanwalt, W. Blumeshof 12  
99 1812 *Lienau jr.*, Musikalienhändler, W. Französische Str. 23  
94 1813 Dr. *G. Liepmann*, Landgerichtsdirektor, W. Rankestr. 16  
10 1814 *H. Liepmann*, Kaufmann, Charlottenburg, Mommsenstr. 12  
91 1815 Dr. *P. Liepmann*, Amtsgerichtsrat a. D., Charlottenburg, Knesebeckstr. 15  
07 1816 Dr. *W. Liepmann*, Frauenarzt, W. Kurfürstenstr. 33  
97 1817 *Lietzmann*, Rechtsanwalt, Fritzlar (Hessen)  
04 1818 *Lilge*, Direktor, Charlottenburg, Wielandstr. 15  
02 1819 *B. Lilienfeld*, Kaufmann, Schöneberg, Am Park 15  
09 1820 Dr. *C. Lilienfeld*, Arzt, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 13  
87 1821 *Lilienthal*, Justizrat, W. Eislebener Str. 4  
87 1822 *Linckelmann*, Maler und Realschul-Zeichenlehrer, S., Baerwaldstr. 62  
09 1823 *E. Lindau*, Kaufmann, Andernach  
99 1824 *Gg. Lindau*, Kaufmann, Charlottenburg, Englische Str. 23  
95 1825 Dr. *Gust. Lindau*, Professor, Lichterfelde, Moltkestr. 3  
88 1826 Dr. *M. Lindau*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 164  
08 1827 Dr. *Linde*, Staatsanwalt, Grunewald, Wallotstr. 19  
96 1828 *D. Lindemann*, Kaufmann, W. Stülerstr. 8  
97 1829 Dr. *E. Lindemann*, Direktor, Grunewald, Parkstr. 6  
97 1830 Dr. *Lindig*, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 9/10  
06 1831 *Lingner*, Hofrat, Charlottenburg, Bismarckstr. 2  
94 1832 *Linsenbarth*, Kaufmann, SW. Alexandrinenstr. 29a  
11 1833 *v. Linsingen*, Senatspräsident a. Kammergericht, W. Prager Str. 8  
01 1834 *Lipinski*, Lehrer, N. Neue Hochstr. 28  
03 1835 Dr. *Lipmann-Wulf*, Arzt, W. Kleiststr. 26  
09 1836 Dr. *L. Lippmann*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Sophie-Charlotte-Str. 53/54  
98 1837 *M. Lippmann*, Kaufmann, W. Kurfürstendamm 226  
03 1838 *Lipstein*, Fabrikbesitzer, W. Motzstr. 68  
93 1839 *Lisco*, Justizrat, W. Mauerstr. 37  
10 1840 *Lissner*, Justizrat, C. Alexanderstr. 50



- 08 1841 *List*, Lehrer, Charlottenburg, Cauerstr. 13  
 02 1842 Dr. *M. Litthauer*, Sanitätsrat, W. Lützowstr. 44  
 04 1843 Dr. *S. Litthauer*, Chemiker, Charlottenbg., Schlüterstr. 31  
 12 1844 *Littmann*, Prokurist, SO. Kaiser-Franz-Grenadier-Platz 3  
 90 1845 *Lobe*, Justizrat, NW. Dorotheenstr. 42  
 10 1846 *Loebell*, Handelsagent, W. Neue Winterfeldtstr. 48  
 98 1847 *Löckell*, Professor, W. Düsseldorfer Str. 5  
 09 1848 Dr. *Loesener*, Kustos a. Kgl. Botan. Museum, Steglitz, Humboldtstr. 28  
 09 1849 Dr. *Lövinsohn*, Sanitätsrat, Charlottenbg., Wielandstr. 13  
 06 1850 *Loevy*, Fabrikbesitzer, N. Gartenstr. 96  
 10 1851 *Ernst Loewe*, Kaufmann, Charlottenb., Joachimsthaler Str. 41  
 92 1852 *Eug. Loewe*, Landgerichtsrat, W. Umlandstr. 30  
 04 1853 *F. Loewe*, Rechtsanwalt, NW. Friedrichstr. 154  
 11 1854 Dr. *M. Loewe*, Rechtsanwalt, NW. Friedrichstr. 154  
 05 1855 Dr. *Loewengard*, Arzt, W. Maassenstr. 13  
 08 1856 Dr. *Löwenherz*, Privatdozent, W. Bayreuther Str. 42  
 07 1857 Dr. *J. Löwenstein*, Arzt, NO. Landsberger Str. 110  
 09 1858 *P. Loewenstein*, Kammergerichtsrat, W. Würzburger Str. 9  
 06 1859 Dr. *S. Löwenstein*, Rechtsanwalt, NW. Siegmundshof 10  
 08 1860 Dr. *W. Loewenstein*, Wilmersdorf, Nassauische Str. 36  
 99 1861 *A. Loewenthal*, Bankdirektor, W. Matthäikirchstr. 28  
 11 1862 *K. Loewenthal*, Kaufmann, C. Burgstr. 26  
 09 1863 Dr. *A. Loewy*, Professor, W. Kurfürstenstr. 25  
 94 1864 Dr. *Lohnstein*, W. Nürnberger Str. 64  
 94 1865 *Lohse*, Kommerzienrat, NW. Moltkestr. 1  
 11 1866 *London*, Kaufmann, NO. Am Friedrichshain 9  
 09 1867 *Lorenz*, Architekt, NW. Cuxhavener Str. 18  
 98 1868 *Loubier*, Patentanwalt, Steglitz, Schillerstr. 4  
 11 1869 *Lowitsch*, Bankbeamter, W. Pariser Str. 38  
 00 1870 *Lucke*, Kaufmann, Treptow, Am Treptower Park 54  
 12 1871 *Ph. Ludwig*, Lehrer, Kloster Zinna  
 02 1872 *Th. Ludwig*, Kaufmann, NW. Wilhelmshavener Str. 55  
 92 1873 *G. Lücke*, Kaufmann, C. Kaiser-Wilhelm-Str. 18f  
 12 1874 *P. Lücke*, Bankprokurist, W. Behrenstr. 43/44  
 03 1875 *Lüddeckens*, Prokurist, Lichterfelde, Werderstr. 18  
 05 1876 *Lüders*, Fabrikant, NO. Greifswalder Str. 209  
 05 1877 *Lüdiche*, Rechtsanwalt, C. Spandauer Str. 46  
 91 1878 *Lüthke*, Hofzahnarzt, W. Wilhelmstr. 90  
 10 1879 *Lundershausen*, Fabrikbesitzer, Lichterfelde, Kommandantenstr. 18

- 07 1880 *Lusensky*, Ministerialdirektor, Grunewald, Karlsbader Str. 16  
 03 1881 *B. Lust*, Kommerzienrat, W. Kurfürstendamm 35  
 93 1882 *M. Lust*, Kaufmann, W. Kurfürstendamm 226  
 99 1883 Dr. *Lustig*, Chemiker, W. Münchener Str. 42  
 07 1884 *E. Maas*, Kaufmann, W. Hildebrandstr. 23  
 06 1885 Dr. *O. Maas*, Arzt, Buch (Bz. Potsdam)  
 93 1886 Dr. *H. Maass*, Spezialarzt f. Chirurgie, W. Landshuter Str. 11/12  
 13 *O. Maass*, Kaufmann, W. Fasanenstr. 73  
 07 1887 Dr. *Th. A. Maass*, Assistent a. pharmakolog. Institut d. Univ., W. Kurfürstenstr. 126  
 96 1888 *Macholz*, Bankier, SW. Wartenburgstr. 21  
 10 1889 *Macht*, Rechnungsrat, NW. Stromstr. 22  
 01 1890 *Mackeldey*, Rentner, Wilmersdorf, Kaiserplatz 1  
 02 1891 *Madlung*, Oberst, Friedenau, Wiesbadener Str. 21  
 11 1892 *Maerker*, Kaufmann, NW. Helgoländer Ufer 5  
 08 1893 *Märtz*, Prokurist, SW. Belle-Alliance-Str. 68  
 03 1894 *März*, Kaufmann, SO. Treptower Chaussee 50  
 13 *Matzke*, Fabrikant, S. Camphausenstr. 10  
 96 1895 *Magerstedt*, Kaufmann, Steglitz, Südendstr. 54  
 03 1896 *Magnus*, Kaufmann, Stat. Bacos, Ramleh (Egypten)  
 97 1897 Dr. *Magnus-Levy*, Professor, NW. Karlstr. 5b  
 99 1898 *Mahler*, Lehrer, Pankow, Kavalierstr. 15  
 07 1899 Dr. *Mahlow*, Professor, Steglitz, Belfortstr. 34  
 98 1900 *G. Mahn*, Hauptmann u. Artill.-Offizier v. Platz, Pillau  
 95 1901 Dr. *J. Mahn*, Amtsgerichtsrat, Trebbin  
 98 1902 *Mahnke*, Rechtsanwalt, W. Eisenacher Str. 34  
 07 1903 *Mahrenholz*, Architekt, Wilmersdorf, Ringbahnstr. 20  
 08 1904 *Major*, Lehrer, N. Kesselstr. 9  
 10 1905 Dr. *Malguth*, Oberlehrer, Schöneberg, Bozener Str. 20  
 08 1906 *Mallin*, Lehrer, NW. Lüneburger Str. 23  
 97 1907 *P. Mamroth*, Kommerzienrat, NW. Friedrich-Karl-Ufer 2/4  
 99 1908 Dr. *R. Mamroth*, Arzt, Charlottenburg, Schlüterstr. 26  
 10 1909 *Manasse*, Kaufmann, NW. Altonaer Str. 4  
 12 1910 Dr. *Manes*, Professor, W. Prager Str. 26  
 99 1911 Dr. *v. Manger*, Sanitätsrat, N. Bernauer Str. 17  
 95 1912 Dr. *O. Mankiewicz*, Arzt, W. Potsdamer Str. 134  
 94 1913 *G. Mankiewitz*, Justizrat, W. Kurfürstendamm 29  
 94 1914 *H. Mankiewitz*, Fabrikant, W. Luitpoldstr. 19

- 97 1915 *P. Mankiewitz*, Bankdirektor, W. Matthäikirchstr. 2  
10 1916 Dr. *S. Mankiewitz*, Arzt, Neukölln, Hermannstr. 162/163  
02 1917 *L. Mann*, Kommerzienrat, W. Meinekestr. 4  
95 1918 Dr. *P. Mann*, Professor, S. Schleiermacherstr. 12  
12 1919 *M. Mannheim*, Kaufmann, W. Uhlandstr. 169/170  
97 1920 Dr. *P. Mannheim*, Sanitätsrat, SW. Hornstr. 23  
05 1921 Dr. *Manthey*, Oberlehrer, N. Weissenburger Str. 49  
98 1922 Dr. *Mantler*, Direktor, SW. Charlottenstr. 15b  
90 1923 Dr. *Marbach*, Professor, Potsdam, Neue Königstr. 3  
06 1924 *March*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Sophienstr. 23/25  
98 1925 Dr. *Marckwald*, Professor, W. Achenbachstr. 6  
09 1926 *Marcus*, Bankprokurist, Charlottenburg, Uhlandstr. 194a  
12 1927 *C. Marcuse*, Kaufmann, Charlottenburg, Bismarckstr. 107  
11 1928 *K. Marcuse*, stud. med., W. Schwäbische Str. 25  
05 1929 Dr. *Mart. Marcuse*, Rechtsanwalt, W. Von-der-Heydt-  
str. 16  
95 1930 *S. Marcuse*, Rechtsanwalt, W. Kurfürstenstr. 119  
05 1931 *Th. Marcuse*, Justizrat, SW. Friedrichstr. 226/7  
07 1932 Dr. *Margoniner*, Sanitätsrat, C. Rosenthaler Str. 45  
03 1933 *Markheim*, Kaufmann, W. Behrenstr. 32  
98 1934 *Marks*, Bankdirektor, W. Schinkelplatz 1/2  
88 1935 *Markwald*, Justizrat, SW. Leipziger Str. 83  
92 1936 *E. Marquardt*, Verlagsbuchhändler, W. Marburger Str. 9a  
01 1937 *J. Marquardt*, Kaufmann, SW. Oranienstr. 120/121  
04 1938 Dr. *W. Marquardt*, Senatspräsident, Charlottenburg,  
Kaiserdamm 97  
01 1939 Dr. *M. Martens*, Prof., Chefarzt a. Krankenhaus Bethanien,  
W. Fasanenstr. 72  
04 1940 *Martin*, Regierungsrat, W. Württembergische Str. 29  
11 1941 Dr. *K. Martini*, Rechtsanwalt, SW. Hallesches Ufer 7/8  
06 1942 *R. Martini*, Hauptmann, Karlsruhe, Eisenloher Str. 15  
98 1943 Dr. *Marwitz*, Rechtsanwalt, Friedenau, Fregestr. 59  
08 1944 *Marx*, Kaufmann, SW. Grossbeerenstr. 24  
00 1945 *Marzahn*, Kommerzienrat, Westend, Ulmenallee 11/13  
05 1946 *Masbach*, Tonkünstler, W. Lietzenburger Str. 11  
08 1947 *Masek*, Ingenieur, Breslau XIII, Steinstr. 7a  
05 1948 Dr. *Massmann*, Landgerichtsdirektor, W. Bamberger Str. 16  
06 1949 *Masur*, Kaufmann, Schöneberg, Hauptstr. 5/6  
11 1950 *Mathias*, Rechtsanwalt, W. Motzstr. 57  
92 1951 *Mattersdorff*, Justizrat, C. Münzstr. 23  
05 1952 Dr. Graf *v. Matuschka*, Schöneberg, Innsbrucker Str. 44

- 95 1953 Dr. *Matzdorff*, Prof., Realschuldir., NW. Stephanstr. 2  
98 1954 *Matske*, Rechnungsrat, Schöneberg, Colonnenstr. 15  
11 1955 *Mau*, Kaufmann, SW. Belle-Alliance-Str. 92  
01 1956 Dr. *O. Mauer*, Sanitätsrat, NW. Rathenower Str. 76  
11 1957 *O. Mauer*, Pfarrer, Obersdorf b. Trebnitz  
11 1958 *Mautner*, Referendar, W. Genthiner Str. 28  
08 1959 *Alex. Mayer*, Bankbeamter, NW. Lessingstr. 39  
97 1960 *Anton Mayer*, Rentner, W. Hohenzollernstr. 20  
10 1961 *Mayer-Mahr*, Professor, W. Speyerer Str. 12  
08 1962 Dr. *Mechlenburg*, Chemiker, Cöpenick, Berliner Str. 3  
01 1963 *Meckel*, Oberst, Darmstadt, Annastr. 23  
07 1964 Herzog *Adolf Friedrich zu Mecklenburg*, Rabensteinfeld  
(Mecklenburg)  
04 1965 *H. Mecklenburg*, Fabrikdirektor, W. Lützowstr. 107/108  
94 1966 *M. Mecklenburg*, Kaufmann, SW. Friedrichstr. 227  
04 1967 Dr. *Meese*, Erster Staatsanwalt, W. Passauer Str. 29/30  
01 1968 *Meffert*, Patentanwalt, Lichterfelde, Marienstr. 31a  
01 1969 *Mehlich*, Rechtsanwalt, W. Neue Ansbacher Str. 7  
10 1970 Dr. *C. Meier*, Amtsrichter, Stendal, Bruchstr. 20  
04 1971 Dr. *G. Meier*, Arzt, W. Frobenstr. 4  
11 1972 Dr. *H. Meier*, Kammergerichts-Referendar, N. Weißen-  
burger Str. 81  
03 1973 *Meilicke*, Fabrikbesitzer, C. Stralauer Str. 40  
96 1974 Dr. *E. Meinecke*, Landgerichtsdirektor, Geh. Justizrat,  
Wilmsdorf, Hohenzollerndamm 196  
93 1975 Dr. *A. Meineke*, Regierungsrat, Charlottenburg, Steifen-  
sandstr. 4  
02 1976 *Meiser*, Kaufmann, W. Kurfürstendamm 199  
05 1977 Dr. *Meissner*, Rentner, W. Motzstr. 28  
13 *Melms*, Redakteur, SW. Monumentenstr. 28  
12 1978 *Meltzer*, Bankbeamter, Friedenau, Offenbacher Str. 2  
03 1979 *Menckhoff*, Kgl. Baurat, Steglitz, Rothenburgstr. 38  
92 1980 *Mende*, Landgerichtsrat, Wilmsdorf, Kaiserallee 189  
11 1981 Dr. *Mendelsson*, Arzt, C. Königstr. 56/57  
08 1982 *Mendl*, Rentner, W. Hohenzollerndamm 209  
94 1983 *C. Mengel*, Justizrat, W. Kalckreuthstr. 9  
97 1984 *O. Mengel*, Kaufmann, NW. Bredowstr. 4  
04 1985 Dr. *A. Mengers*, Rentner, W. Buchenstr. 6  
96 1986 *P. Mengers*, Fabrikbesitzer, W. Kurfürstendamm 8  
97 1987 *W. Mengers*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Steinplatz 2  
87 1988 *Mensing*, Kapitän zur See a. D., W. Kurfürstenstr. 99

- 08 1989 *Menzel*, Kaufmann, NW. Siemensstr. 6  
 04 1990 Dr. *Menzer*, Prof., Halle (Saale), Richard-Wagner-Str. 27a  
 92 1991 *Merfeld*, Landgerichtsrat, W. Regensburger Str. 34  
 05 1992 *Merschberger*, Staatsanwaltschaftsrat, Wilmersdorf, Xantener Str. 1  
 04 1993 *M. Mertens*, Juwelier, NW. Mittelstr. 63  
 91 1994 *R. Mertens*, Oberbürgermeister, Prenzlau  
 97 1995 *W. Mertens*, Direktor, Zehlendorf, Lessingstr. 18  
 12 1996 Dr. *Merz*, Privatdozent, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 77  
 95 1997 Dr. *Meschelsohn*, Justizrat, W. Jägerstr. 70  
 04 1998 *Messow*, Kaufmann, Lichtenberg, Möllendorferstr. 3  
 03 1999 *Mestern*, Ingenieur, NW. Scharnhorststr. 27  
 04 2000 *Metke*, Fabrikbesitzer, NO. Gr. Frankfurter Str. 105  
 07 2001 *Metzdorff*, Kaufmann, C. Scharrenstr. 14  
 98 2002 *F. Metzling*, Ratsmaurermeister, W. Wichmannstr. 12c  
 94 2003 *L. Metzling*, Rentner, W. Lietzenburger Str. 46  
 99 2004 *F. Mewes*, Banksekretär, W. Behrenstr. 3  
 78 2005 *O. Mewes*, Kaufmann, O. Frankfurter Allee 132  
 93 2006 *Meyenburg*, Kaufmann, W. Tiergartenstr. 2a  
 02 2007 Dr. *Arth. Meyer*, Arzt, W. Bamberger Str. 16  
 96 2008 *Bernh. Meyer*, Rentner, W. Sächsische Str. 6  
 04 2009 *Bruno Meyer*, Kaufmann, Grunewald, Teplitzer Str. 4  
 86 2010 *Ernst Meyer*, Senatspräsident a. Kammergericht, Charlottenburg, Steifensandstr. 4  
 05 2011 Dr. *Ernst Meyer*, Geh. Regierungsrat, Friedenau, Kaiserallee 133  
 05 2012 Dr. *Eug. Meyer*, Professor, Charlottenburg, Neue Kantstr. 15  
 06 2013 Dr. *Franz Meyer*, Arzt, NW. Kronprinzenufer 26  
 00 2014 *Franz Meyer*, Bankier, W. Charlottenstr. 56  
 10 2015 *Fritz Meyer*, Kaufmann, C. Spandauer Str. 16/17  
 98 2016 *G. Meyer*, Justizrat, W. Rankestr. 5  
 11 2017 Dr. *G. Meyer*, Oberingenieur, Charlottenburg, Knesebeckstr. 7  
 03 2018 Dr. *G. J. Meyer*, W. Regentenstr. 21  
 07 2019 *Hans Meyer*, Dipl.-Ing., Regierungsbaumeister, W. Sächsische Str. 2  
 84 2020 *Hans Meyer*, Kaufmann, Zittau, Schichtstr. 3  
 97 2021 *Hans Meyer*, Rechnungsrat, Schöneberg, Martin-Luther-Str. 34

- 95 2022 *Heinr. Meyer*, Kammergerichtsrat, W. Lutherstr. 31/32  
 11 2023 *Herb. L. Meyer*, Kaufmann, W. Barbarossastr. 22  
 90 2024 *J. Meyer*, Fabrikant, W. Regentenstr. 21  
 99 2025 *L. Meyer*, Rentner, W. Schöneberger Ufer 44  
 08 2026 *M. Meyer*, Direktor, W. Eisenacher Str. 40  
 03 2027 *M. Meyer*, Kaufmann, W. Bayreuther Str. 5  
 11 2028 *O. Meyer*, Kaufmann, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 104  
 04 2029 *P. Meyer*, Professor, Schöneberg, Salzburger Str. 1  
 93 2030 *P. Meyer*, Justizrat, SW. Friedrichstr. 239  
 07 2031 *P. Meyer*, Regierungsrat a. D., Charlottenburg, Knesebeckstr. 85  
 93 2032 Dr. *R. J. Meyer*, Professor, W. Meinekestr. 8  
 94 2033 *Wald. Meyer*, Verlagsbuchhändler, W. Corneliusstr. 3  
 97 2034 *Wald. Meyer*, Prof., Charlottenburg, Giesebrechtstr. 10  
 78 2035 *E. Meyerhoff*, Rentner, W. Victoria-Luise-Platz 5  
 96 2036 *J. Meyerhoff*, Landrichter, W. Bayreuther Str. 45  
 94 2037 *Meyersberg*, Kaufmann, W. Bamberger Str. 61  
 93 2038 Dr. *Meysner*, Justizrat, W. Kronenstr. 73/74  
 07 2039 Dr. *C. Michaelis*, Stadtschulrat, W. Derfflingerstr. 17  
 06 2040 Dr. *G. Michaelis*, Professor, W. Knesebeckstr. 43/44  
 05 2041 *H. Michaelis*, Staatsanwaltschaftsrat, NW. Altonaer Str. 17  
 05 2042 *K. Michaelis*, Kaufmann, W. Magdeburger Platz 2  
 02 2043 Dr. *Leon. Michaelis*, Professor, W. Schlüterstr. 41  
 98 2044 Dr. *Ludw. Michaelis*, Chemiker, SW. Blücherstr. 22  
 10 2045 *M. Michaelis*, Kammergerichtsreferendar, W. Pariser Str. 30/31  
 11 2046 *Michalowsky*, Kaufmann, Charlottenburg, Mommsenstr. 19  
 09 2047 *Micheel*, Konrektor, Pritzwalk, Dörfelstr. 3  
 09 2048 *G. Michel*, Oberingenieur, Charlottenburg, Königin-Luise-Str. 12  
 99 2049 *H. Michel*, Kaufmann, W. Geisbergstr. 33  
 96 2050 *Michelly*, Bankprokurist, Charlottenburg, Wielandstr. 30  
 92 2051 Dr. *Michels*, Sanitätsrat, Nauen, Schützenstr. 1  
 08 2052 *C. Michels*, Kaufmann, Charlottenburg, Bismarckstr. 112  
 07 2053 *Michelsohn*, Kaufmann, SO. Rungestr. 25/27  
 11 2054 *Miehlke*, Rechnungsrat, Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Str. 21  
 00 2055 Dr. *Mielcke*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, W. Pallasstr. 23  
 95 2056 Dr. *Milbradt*, Arzt, Bernau (Mark)  
 06 2057 Dr. *Milch*, Fabrikbesitzer, Westend, Eichenallee 3  
 10 2058 Dr. *Milchner*, Oberarzt, NW. Unter den Linden 62/63

- 04 2059 *Minde*, Kaufmann, Grunewald,  
05 2060 *Mirau*, Kgl. Baurat, W. Pariser Str. 46  
12 2061 *F. Mirauer*, Kammergerichtsreferendar, W. Ansbacher  
Str. 5  
04 2062 Dr. *W. Mirauer*, Arzt, W. Ansbacher Str. 5  
08 2063 *Mirsch*, Kaufmann, W. Steglitzer Str. 50  
06 2064 *Mittelstädt*, Bankdirektor, Grunewald, Hubertusallee 11a  
02 2065 *Mix*, Vorschullehrer, NW. Spenerstr. 30  
10 2066 Dr. *Mode*, Amtsrichter, W. Pfalzburger Str. 73  
97 2067 *Möbus*, Hofzimmermeister, Charlottenbg., Knesebeckstr. 75  
01 2068 *Moedebeck*, Reichsbankbuchhalter, Charlottenburg, Kaiser-  
Friedrich-Str. 47  
02 2069 Dr. *Möhring*, Rechtsanwalt, Friedenau, Lauterstr. 36  
92 2070 Dr. *Moeli*, Professor, Geh. Medizinalrat, Lichtenberg, Städt.  
Irrenanstalt  
96 2071 D. *Möller*, Wirkl. Geh. Oberkonsistorialrat, Lichterfelde,  
Potsdamer Str. 35  
02 2072 *F. Mohr*, Kursmakler, W. Keithstr. 21  
02 2073 Dr. *O. Mohr*, Professor, Hermsdorf, Auguste-Viktoria-Str. 4  
08 2074 *Moitzheim*, Kaufmann, Schöneberg, Kaiser-Friedrich-Str. 7  
97 2075 *Moldenhauer*, Direktor, Charlottenburg, Marchstr. 16  
03 2076 Dr. *Molenaar*, Bankier, Meiningen, Berliner Str. 33  
98 2077 Dr. *A. Moll*, Augenarzt, W. Kurfürstenstr. 99  
08 2078 Dr. *E. Moll*, Referendar, W. Kurfürstenstr. 98  
95 2079 Dr. *H. Moll*, Justizrat, W. Karlsbad 26  
95 2080 Dr. *L. Moll*, Regierungsrat, Zehlendorf, Margaretenstr. 7  
05 2081 *Mommsen*, Bankdirektor, W. Lichtensteinallee 3a  
05 2082 *Monasch*, Ingenieur, Grunewald, Cunostr. 46  
02 2083 *Moosdorf*, Fabrikbesitzer, SO. Am Treptower Park 21  
11 2084 Dr. *E. Morgenroth*, Professor, Pankow, Breitestr. 8/9  
09 2085 Dr. *J. Morgenroth*, Professor, NW. Alexanderufer 4  
88 2086 *K. Morgenstern*, Kaufmann, Zehlendorf, Alsenstr. 42  
01 2087 *R. Morgenstern*, Fabrikbesitzer, W. Uhlandstr. 47  
12 2088 Dr. *Moritz*, Arzt, N. Schönhauser Allee 113  
05 2089 *M. Mosberg*, Bankdirektor, Schöneberg, Martin-Luther-  
Str. 26  
02 2090 Dr. *P. Mosberg*, Sanitätsrat, SW. Friedrichstr. 246  
04 2091 Dr. *E. Moser*, W. Regentenstr. 13  
07 2092 Dr. *E. Moser*, Gerichtsassessor, Charlottenburg, Berliner  
Str. 162  
08 2093 *F. Moser*, Kaufmann, Westend, Kaiserdamm 85

- 11 2094 *O. Moser*, Rechtsanwalt, Schöneberg, Am Park 22  
07 2095 *W. Moser*, Direktor, Düsseldorf-Obercassel, Kaiser-Wil-  
helms-Ring 8  
11 2096 *Moses*, Rechtsanwalt, W. Kurfürstenstr. 149  
12 2097 *Moskiewicz*, Kaufmann, SW. Alte Jakobstr. 172  
98 2098 Dr. *Mosler*, Gerichts-Assessor a. D., W. Kurfürstendamm 196  
09 2099 *Mossmann*, Bankvorsteher, C. Rosenthaler Str. 40/41  
12 2100 Dr. *Moszkowski*, Grunewald, Herthastr. 2a  
07 2101 *Motz*, Fabrikbesitzer, Eisenspaltrei bei Eberswalde  
97 2102 *Mudlack*, Geh. Hofrat, W. Wilhelmstr. 64  
08 2103 *Mücke*, Privatier, Nikolassee, Prinz-Friedrich-Leopold-Str. 21  
98 2104 *Mügel*, Ministerialdirektor, W. Kurfürstendamm 32  
00 2105 *v. Mühlensfels*, Eisenbahndirektions-Präsident a. D., W.  
Kleiststr. 25  
98 2106 Dr. *G. Mühsam*, Justizrat, NW. Dorotheenstr. 43  
04 2107 *J. Mühsam*, Kommerzienrat, C. Heiligegeiststr. 12  
05 2108 *P. F. Mühsam*, Kaufmann, W. Lutherstr. 47  
94 2109 *P. Mühsam*, Rentner, W. Marburger Str. 3  
94 2110 Dr. *R. Mühsam*, Dirig. Arzt am Städt. Krankenh. Moabit,  
NW. Altonaer Str. 3  
12 2111 Dr. *W. Mühsam*, Augenarzt, W. Motzstr. 79  
76 2112 Dr. *Ad. Müller*, Professor, Friedenau, Süd-West-Corso 13  
97 2113 *Alb. Müller*, Fabrikbes., Charlottenbg., Hardenbergstr. 13  
07 2114 *Alfr. Müller*, Bankier, W. Motzstr. 24  
04 2115 *B. Müller*, Assessor, W. Bülowstr. 61  
02 2116 *C. Müller*, Kaufmann, Wilmersdorf, Schwäbische Str. 31  
04 2117 *C. W. Müller*, Fabrikbesitzer, Schöneberg, Kufsteiner Str. 14  
10 2118 *Eberh. Müller*, Rechtsanwalt, W. Mauerstr. 94  
04 2119 *Emil Müller*, Kaufmann, W. Spichernstr. 4  
95 2120 Dr. *Frz. Müller*, Professor, Westend, Kastanienallee 39  
98 2121 *Frdr. Müller*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, Grunewald, Kunz-  
Buntschuh-Str. 7b  
93 2122 *Heinr. Müller*, Professor, Charlottenburg, Grolmanstr. 15  
98 2123 *Herm. Müller*, Fabrikbesitzer, S. Ritterstr. 11  
02 2124 *Herm. Müller*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Englische  
Str. 1  
99 2125 *Herm. Müller*, Kaufmann, Friedenau, Stubenrauchstr. 4  
94 2126 Dr. *M. Müller*, Augenarzt, W. Derfflingerstr. 26  
90 2127 Dr. *O. Müller*, Landgerichtsrat, W. Kaiserin-Augusta-Str. 57  
00 2128 *P. Müller*, Gutsbes., Charlottenburg, Bismarckstr. 61  
05 2129 *P. Müller*, Kaufmann, Pankow, Hartwigstr. 109

- 91 2130 *P. Müller*, Professor, Nikolassee, Münchowstr. 3  
 05 2131 *P. Müller*, Superintendent, Brandenburg (Havel), Ritterstr. 20  
 00 2132 *Rich. Müller*, Kaufmann, W. Hohenstaufenstr. 45  
 10 2133 *Rud. Müller*, Lehrer, Charlottenburg, Rückertstr. 6a  
 10 2134 *S. Müller*, Professor, Nikolassee, Normannenstr. 5  
 03 2135 *Walt. Müller*, Kaufmann, W. Leipziger Str. 95  
 02 2136 *Wilh. Müller*, Rentner, NO. Neue Königstr. 70  
 98 2137 *Müller-Breslau*, Professor, Geh. Regierungsrat, Grunewald, Kurmärkerstr. 8  
 90 2138 *Dr. Müller-Grote*, Verlagsbuchhändler, SW. Dessauer Str. 18  
 03 2139 *Müntzel*, Kaufmann, W. Leipziger Str. 123  
 08 2140 *Münsenberg*, Bankbeamter, W. Behrenstr. 68/69  
 87 2141 *Mues*, Buchhändler, W. Charlottenstr. 34  
 88 2142 *Mugdan*, Städtältester, W. Kurfürstenstr. 55  
 06 2143 *Mundt*, Fabrikbesitzer, W. Neue Bayreuther Str. 2  
 13 Dr. *H. Munk*, W. Matthäikirchstr. 32  
 05 2144 *Dr. Walt. Munk*, Syndikus, W. Matthäikirchstr. 32  
 98 2145 *Wilh. Munk*, Landgerichtsdirektor, Geh. Justizrat, Grunewald, Cronberger Str. 24  
 07 2146 *Dr. Musehold*, Geh. Sanitätsrat, SW. Königgrätzer Str. 80  
 05 2147 *Dr. Muskat*, Arzt, W. Lützowplatz 8  
 92 2148 *Muther*, Kaufmann, W. Motzstr. 79  
  
 00 2149 *Nachod*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Wissmannstr. 10  
 91 2150 *Nadler*, Amtsgerichtsrat, Wilmersdorf, Berliner Str. 9  
 03 2151 *Narraschk*, Städt. Geometer, Hermsdorf, Schloßstr. 17  
 92 2152 *E. Nathan*, Bankier, W. Von-der-Heydt-Str. 15  
 04 2153 *Dr. H. Nathan*, Arzt, Charlottenburg, Bismarckstr. 100  
 04 2154 *Dr. Nathanson*, Arzt, W. Steglitzer Str. 54  
 94 2155 *Nauck*, Kaufmann, W. Rauchstr. 15  
 08 2156 *Dr. Nauenberg*, Direktor, W. Potsdamer Str. 105a  
 07 2157 *Dr. M. Naumann*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Suarezstr. 62  
 00 2158 *Naundorff*, Kaufmann, SW. Belle-Alliance-Str. 45  
 08 2159 *Dr. Nebelsieck*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Bismarckstr. 103  
 92 2160 *Negenborn*, Regierungsrat, Arnsberg (Westf.), Grafenstr. 15  
 84 2161 *Nehring*, Professor, N. Prenzlauer Allee 6  
 95 2162 *Dr. Neisser*, Sanitätsrat, W. Lützowplatz 10  
 92 2163 *Neisert*, Landgerichtsdirektor, Wiesbaden, Martinstr. 11  
 98 2164 *Nelke*, Rentner, W. Hohenzollernstr. 12

- 10 2165 *Neter*, Kaufmann, Mannheim, L 13. 6  
 07 2166 *Netter*, Regierungsbaumeister a. D., Wilmersdorf, Brandenburgische Str. 38  
 84 2167 *Dr. Neubart*, W. Elßholzstr. 21  
 89 2168 *Neubauer*, Geh. Oberjustizrat, Senatspräsident am Kammergericht, W. Würzburger Str. 3  
 07 2169 *Dr. Neuberger*, Professor, Charlottenburg, Grolmanstr. 12  
 93 2170 *Neuburger*, Bankier, W. Französische Str. 14  
 01 2171 *Dr. Neuenfeldt*, Landgerichtsdirektor, SW. Tempelhofer Ufer 1b  
 10 2172 *Dr. Neufeld*, Prof., Regierungsrat, W. Freisinger Str. 11  
 94 2173 *Neuffer*, Privatier, SO. Brückenstr. 5  
 02 2174 *Neugebauer*, Rentner, Wilmersdorf, Landhausstr. 55  
 07 2175 *Neuhaus*, Kaufmann, Grunewald, Schwedlerstr. 9  
 97 2176 *Neukranz*, Professor, Charlottenburg, Leibnizstr. 80  
 98 2177 *Dr. Alfr. Neumann*, Prof., Direktor d. chirurg. Abt. a. Städt. Krankenh. Friedrichshain, NO. Friedrichshain  
 08 2178 *E. Neumann*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Sybelstr. 58  
 81 2179 *Dr. F. Neumann*, Professor, N. Weißenburger Str. 65  
 93 2180 *Fr. Neumann*, Konsistorialrat, W. Marburger Str. 15  
 97 2181 *Fr. Neumann*, Fabrikbesitzer, N. Chausseestr. 119  
 06 2182 *Fr. Neumann*, Lehrer, NW. Holsteiner Ufer 5  
 08 2183 *G. Neumann*, Bankbeamter, W. Achenbachstr. 4  
 06 2184 *G. Neumann*, Justizrat, C. Wallstr. 18  
 09 2185 *Hellm. Neumann*, Kaufmann, Wilmersdorf, Kaiserallee 189  
 95 2186 *Herm. Neumann*, Geh. Oberpostrat, Oberpostdirektor, Breslau, Albrechtstr. 24/26  
 94 2187 *Dr. Hugo Neumann*, Rechtsanwalt, W. Potsdamer Str. 118  
 01 2188 *J. Neumann*, Oberbuchhalter b. d. Reichsbank, W. Würzburger Str. 15  
 08 2189 *K. Neumann*, Kaufmann, W. Achenbachstr. 4  
 01 2190 *L. Neumann*, Justizrat, SW. Blücherplatz 3  
 03 2191 *O. Neumann*, Hauptmann, Riesa, Augustastr. 11  
 10 2192 *O. Neumann*, Ober-Postsekretär, Charlottenbg., Kantstr. 18  
 96 2193 *O. Neumann*, Ingenieur, W. Kaiserallee 203  
 94 2194 *S. Neumann*, Justizrat, W. Augsburgstr. 46  
 05 2195 *Neumeister*, Kaufmann, SO. Cöpenicker Str. 144  
 12 2196 *Dr. Neustadt*, Arzt, Charlottenburg, Schlüterstr. 52  
 92 2197 *Ney*, Rentner, S. Baerwaldstr. 50  
 94 2198 *Nick*, Kaufmann, SW. Friedrichstr. 231  
 10 2199 *Dr. Nicolai*, Professor, NW. Kronprinzenufer 4

- 90 2200 *Ad. Niemann*, Rentner, Friedenau, Wiesbadener Str. 3  
 03 2201 Dr. *Alb. Niemann*, Arzt, Wilmersdorf, Trautenastr. 1  
 83 2202 *B. Niemann*, Professor, Halensee, Friedrichsruher Str. 3  
 11 2203 Dr. *Niemeyer*, Arzt, W. Potsdamer Str. 140  
 06 2204 Dr. *Niese*, Magistrats-Assessor, SO. Am TreptowerPark 21  
 12 2205 Dr. *Nietzold*, Oberlehrer, Steglitz, Plantagenstr. 22.  
 09 2206 *Nithack-Stahn*, Pfarrer, W. Achenbachstr. 18  
 03 2207 *A. Nitsche*, Major, Jüterbog, Dammvorstadt 84  
 08 2208 *O. Nitsche*, Geh. exped. Sekretär, Grunewald, Hubertus-  
 allee 36  
 11 2209 *O. Nitsche*, Professor, Charlottenburg, Bismarckstr. 61  
 99 2210 *Nitzschke*, Bankprokurist, W. Luitpoldstr. 4  
 82 2211 Dr. *E. Noack*, Kammergerichtsrat, W. Neue Winterfeldt-  
 str. 32  
 07 2212 *F. Noack*, Rentner, S. Oranienstr. 68  
 02 2213 *G. Noack*, Kaufmann, SW. Zimmerstr. 94  
 00 2214 Dr. *E. Noah*, Fabrikbesitzer, W. Lichtensteinallee 2  
 90 2215 Dr. *G. Noah*, Fabrikbesitzer, W. Hohenzollernstr. 2  
 08 2216 *Nobis*, Dipl.-Ingenieur, W. Luitpoldstr. 23  
 03 2217 *Noël*, Professor, W. Habsburger Str. 13  
 89 2218 *Nölting*, Kaufmann, Steglitz, Rothenburgstr. 37  
 99 2219 *Noll*, Kaufmann, O. Frankfurter Allee 73a  
 90 2220 *Nolte*, Rechnungsrat, Halensee, Kronprinzendam 5  
 07 2221 *Nonne*, Syndikus, SO. Kottbuser Str. 9  
 08 2222 *B. Nothman*, Direktor, Wannsee, Königstr. 68  
 05 2223 *O. Nothmann*, Konsulats-Sekretär, W. Pfalzburger Str. 82  
 07 2224 *Nowack*, Rektor, Pritzwalk  
 98 2225 *Nürnberg*, Kaufmann, W. Tauentzienstr. 13a  
 08 2226 Dr. *Nützel*, Professor, NW. Helgoländer Ufer 7  
 09 2227 Dr. *Obermüller*, Kgl. Betriebsleiter, Spandau, Pulverfabrik  
 94 2228 Dr. *Oberneck*, Justizrat, W. Von-der-Heydt-Str. 7  
 90 2229 *Ochs*, Professor, Kgl. Musikdirektor, W. Bendlerstr. 8  
 12 2230 *Oehme*, Oberst a. D., W. Regensburger Str. 27  
 90 2231 *Oesterreich*, Major a. D., W. Barbarossastr. 23  
 01 2232 Dr. *J. Oestreicher*, Sanitätsrat, N. Oranienburger Str. 74  
 07 2233 Dr. *K. Oestreicher*, Nervenarzt, Charlottenburg, Schiller-  
 str. 121/123  
 10 2234 Dr. *Ohlmüller*, Geh. Regierungsrat, N. Rudolf-Virchow-  
 Krankenhaus  
 04 2235 *Ohlrich*, Kammerger.-Referendar, Grünau (Mark)

- 95 2236 *Ohse*, Rittmeister a. D., W. Kurfürstenstr. 35  
 01 2237 *Olbrich*, Eisenbahn-Bauinspektor, Belzig (Mark)  
 10 2238 Dr. *Oldekop*, Hilfsarbeiter a. d. Kaiserl. Techn. Prüfungs-  
 stelle, W. Bamberger Str. 26  
 01 2239 Dr. *A. Oliven*, Nervenarzt, W. Lützowstr. 89/90  
 94 2240 Dr. *F. Oliven*, Rechtsanwalt, W. Joachimsthaler Str. 11  
 97 2241 *v. Olshausen*, Landgerichtsrat, Nordhausen, Stolberger  
 Str. 19  
 94 2242 *E. Opitz*, Direktor, W. Lietzenburger Str. 3  
 99 2243 Dr. *H. Opitz*, Professor, SO. Kaiser-Franz-Grenadier-Platz 1  
 10 2244 *E. Oppenheim*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Taunustr. 10  
 11 2245 *H. Oppenheim*, Bankvorsteher, W. Lietzenburger Str. 14  
 06 2246 Dr. *M. Oppenheim*, Rechtsanwalt, Charlottenbg., Schlüter-  
 str. 16  
 11 2247 *P. Oppenheim*, Prokurist, W. Lietzenburger Str. 14  
 01 2248 Dr. *C. Oppenheimer*, Professor, Grunewald, Knausstr. 14  
 96 2249 Dr. *E. Oppenheimer*, Justizrat, W. Regentenstr. 2  
 01 2250 Dr. *F. Oppenheimer*, Schriftsteller, Lichterfelde, Belle-  
 vuestr. 44  
 12 2251 *G. Oppenheimer*, Justizrat, W. Meinekestr. 25  
 11 2252 *Oppenhoff*, Landgerichtsdirektor, Charlottenbg., Kantstr. 74  
 93 2253 Dr. *B. Oppermann*, Reichsgerichtsrat, Leipzig, Egelstr. 5  
 05 2254 *H. Oppermann*, Referendar, Leipzig, Egelstr. 5  
 05 2255 Dr. *Orb*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 147  
 04 2256 Dr. *Orth*, Prof., Geh. Medizinalrat, Grunewald, Humboldt-  
 str. 16  
 94 2257 Dr. *Orthmann*, Sanitätsrat, W. Barbarossastr. 50  
 07 2258 Dr. *H. Oschinsky*, Professor, Lichterfelde, Geibelstr. 5  
 12 2259 *R. Oschinsky*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 149  
 00 2260 *Osten*, Kaufmann, Charlottenburg, Pestalozzistr. 44  
 93 2261 *Osterwald*, Professor, NW. Spenerstr. 35  
 92 2262 Dr. *Otte*, Professor, Lichterfelde, Carlstr. 93/94  
 05 2263 Dr. *C. Otto*, Arzt, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 57  
 05 2264 *E. Otto*, Regierungsbaumeister, Brandenburg (Havel),  
 Neuendorfer Str. 88a  
 05 2265 *F. Otto*, Hauptmann, Graudenz  
 06 2266 Dr. *Paasche*, Magistrats-Assessor, Charlottenb., Weimarer  
 Str. 3/4  
 06 2267 Dr. *A. Pabst*, Arzt, SO. Cöpenicker Str. 25a  
 97 2268 *C. Pabst*, Versicherungsdirektor, W. Mohrenstr. 62

- 05 2269 *V. Pabst*, Kaufmann, NW. Thomasiusstr. 7  
 03 2270 Dr. *Pachnicke*, Schriftsteller, W. Lietzenburger Str. 45  
 12 2271 Dr. *Paech*, Landrichter, W. Münchener Str. 10  
 06 2272 *Paeschke*, Schauspieler, Charlottenburg, Pestalozzistr. 103  
 90 2273 *A. Paetel*, Verlagsbuchhändler, Wilmersdorf, Augustastr. 36  
 05 2274 Dr. *G. Paetel*, Verlagsbuchhändler, Grunewald, Kronprinzen-Allee 28  
 85 2275 Dr. *Palm*, Geh. Sanitätsrat, Charlottenburg, Dahlmannstr. 15  
 06 2276 *v. Palmowski*, Rechtsanwalt, NW. Albrechtstr. 13  
 12 2277 Dr. *Panofsky*, Professor, W. Kurfürstenstr. 21/22  
 95 2278 Dr. *K. Pappenheim*, Oberlehrer, Lichterfelde, Söhtstr. 1  
 06 2279 Dr. *P. Pappenheim*, Kustos am Kgl. Zoolog. Museum, SW. Kleinbeerenstr. 26  
 05 2280 Dr. *Paradies*, Arzt, W. Meinekestr. 19  
 90 2281 *G. Pariser*, Fabrikbesitzer, Luckenwalde  
 11 2282 *H. H. Pariser*, Fabrikant, Luckenwalde, Haag 19/20  
 98 2283 *P. Pariser*, Fabrikbesitzer, W. Kurfürstenstr. 59  
 81 2284 Dr. *Parrisius*, Bankdirektor, Frankfurt (Main), Savignystr. 28  
 87 2285 *Parthey*, Landgerichtsdirektor, Frankfurt (Oder), Humboldtstr. 12  
 97 2286 *Partsch*, Rentner, C. Seydelstr. 19  
 90 2287 *Pasch*, Hofbuchhändler, SW. Ritterstr. 50  
 92 2288 *L. Pasemann*, Rentner, NW. Altonaer Str. 22  
 04 2289 *O. Pasemann*, Prokurist, Charlottenburg, Kantstr. 144  
 04 2290 Dr. *Pasewaldt*, Arzt, Zehlendorf, Hauptstr. 22  
 79 2291 Dr. *Patschkowski*, Geh. Sanitätsrat, Südende, Hermannstr. 11  
 79 2292 Dr. *Patzig*, Professor, Grunewald, Kunz-Buntschuh-Str. 5  
 01 2293 Dr. *Patzschke*, Rechtsanwalt, Neukölln, Richardstr. 118  
 90 2294 Dr. *F. Paul*, Sanitätsrat, O. Grosse Frankfurter Str. 6  
 12 2295 Dr. *G. Paul*, Oberlehrer, Neukölln, Kaiser-Friedrich-Str. 60  
 06 2296 Dr. *M. Paul*, Arzt, Brandenburg (Havel)  
 09 2297 *Pauly*, Regierungsrat, W. Sächsische Str. 75  
 05 2298 Dr. *Pawlick*, Arzt, NW. Turmstr. 76  
 07 2299 *Pein*, Kaufmann, Schöneberg, Innsbrucker Str. 40  
 98 2300 *Peiser*, Oberingenieur, W. Schwäbische Str. 5  
 01 2301 *Peitz*, Ingenieur, S. Luisenufer 45  
 01 2302 Dr. *Pels-Leusden*, Professor, Greifswald, Bahnhofstr. 62  
 07 2303 Dr. *Penck*, Univ.-Prof., Geh. Regierungsrat, W. 15 Knesebeckstr. 48

- 99 2304 Dr. *Peritz*, Nervenarzt, Charlottenburg, Joachimsthaler Str. 6  
 05 2305 Dr. *Perl*, Fabrikbesitzer, W. Kurfürstendamm 28  
 06 2306 *Perlewitz*, Oberlehrer, Charlottenburg, Kantstr. 38  
 09 2307 *B. Perls*, Kaufmann, Grunewald, Hohenzollerndamm 102  
 11 2308 *P. Perls*, Direktor, W. Rankestr. 30  
 02 2309 *Pernet*, Direktor, Schöneberg, Innsbrucker Str. 18  
 03 2310 *Peronne*, Prediger, Prenzlau, Klosterstr. 26  
 02 2311 *Perrin*, Rentner, Wilmersdorf, Konstanzer Str. 7/8  
 97 2312 *E. Peters*, Kgl. Baurat, NO. Neue Königstr. 80a  
 99 2313 Dr. *W. Peters*, Zahnarzt, NW. Flensburger Str. 1  
 07 2314 *Petsch*, Kaufmann, W. Fasanenstr. 67  
 06 2315 *Petz*, Versicherungsdirektor, SW. Schützenstr. 3  
 10 2316 Dr. *P. Petzold*, Rechtsanwalt, Wilmersdorf, Konstanzer Str. 51  
 05 2317 Dr. *Petzoldt*, Professor, Spandau, Wröhmännerstr. 6  
 03 2318 Dr. *Peyser*, Arzt, Charlottenburg, Grolmanstr. 42/43  
 10 2319 *Pfaff*, Fabrikbesitzer, SW. Königgrätzer Str. 48  
 12 2320 *Pfeiffer*, Pastor, W. Corneliusstr. 1  
 00 2321 *Graf v. Pfeil*, Hauptmann a. D., Nieder-Adelsdorf b. Adelsdorf (Schles.)  
 93 2322 *Pfennigwerth*, Rentner, W. Kurfürstenstr. 31/32  
 96 2323 Dr. *Pfleger*, Medizinalrat, W. Achenbachstr. 7/8  
 09 2324 *Pfroepffer*, Kaufmann, C. An der Schleuse 11  
 10 2325 *Phiebig*, Kaufmann, S. Dresdener Str. 97  
 06 2326 Dr. *Philipp*, Arzt, Lichterfelde, Drakestr. 53  
 02 2327 *G. Philipp*, Kaufmann, Lichterfelde, Parallelstr. 6  
 12 2328 Dr. *H. Philipp*, Friedenau, Menzelstr. 20  
 98 2329 *R. Philipp*, Bankier, Charlottenburg, Bismarckstr. 105  
 93 2330 Dr. *Philippson*, Professor, Wilmersdorf, Nassauische Str. 49  
 09 2331 Dr. *Philipsthal*, Arzt, W. Umlandstr. 161  
 05 2332 Dr. *F. Pick*, Rechtsanwalt, SW. Belle-Alliance-Platz 4  
 09 2333 Dr. *L. Pick*, Städt. Prosektor, NW. Philippstr. 21  
 08 2334 *Pickenbach*, Kaufmann, W. Bamberger Str. 47  
 93 2335 *Picker*, Bankier, SW. Blücherplatz 3  
 05 2336 Dr. *O. Pielicke*, Arzt, W. Friedrichstr. 173  
 07 2337 Dr. *W. Pielicke*, Chefarzt, Beelitz, Heilstätten  
 04 2338 Dr. *Pielke*, Sanitätsrat, W. Lützowstr. 58  
 13 *Piesbergen*, Kaufmann, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 5  
 02 2339 *Pieschel*, Amtsanwalt, W. Kurfürstendamm 184  
 93 2340 *A. Pietsch*, Lehrer, NO. Rykestr. 9  
 08 2341 *H. Pietsch*, Hauptmann, W. Passauer Str. 36

- 04 2342 *Pilling*, Direktor, W. Landshuter Str. 5  
 01 2343 *E. Pincsohn*, Kaufmann, Charlottenburg, Bismarckstr. 105  
 04 2344 *M. Pincsohn*, Kaufmann, Halensee, Kurfürstendamm 93  
 03 2345 *Pincus*, Bankier, NW. Brückenallee 5  
 10 2346 Dr. *Pincussohn*, Wilmersdorf, Uhlandstr. 110/111  
 03 2347 Dr. *Pinkuss*, Arzt, W. Kleiststr. 2  
 01 2348 *Pinn*, Rechtsanwalt, W. Potsdamer Str. 62  
 87 2349 *Alb. Pinner*, Justizrat, W. Behrenstr. 58  
 12 2350 *A. W. Pinner*, Medizinal-Praktikant, Charlottenburg, Dern-  
 burgstr. 4  
 12 2351 *H. Pinner*, stud. jur., W. Lützowplatz 7  
 12 2352 Dr. *Pinthus*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Mommsen-  
 str. 56  
 90 2353 Dr. *Pintsch*, Geh. Kommerzienrat, W. Tiergartenstr. 4a  
 97 2354 Dr. *Placzek*, Arzt, W. Nürnberger Str. 65  
 93 2355 *Plambeck*, Kaufmann, Friedenau, Schmargendorfer Str. 26  
 94 2356 Dr. *Planck*, Professor, Geh. Reg. Rat, Grunewald, Wangen-  
 heimstr. 21  
 13 *Plate*, Kaufmann, SW. Neuenburger Str. 31  
 11 2357 *Platen*, Hauptmann, Monastirea Dealulei, Tergoviste  
 (Rumänien)  
 11 2358 Dr. *Platow*, Oberlehrer, Zehlendorf, Alsenstr. 45  
 13 *Plessner*, Kaufmann, Wilmersdorf, Holsteinische Str. 28  
 12 2359 Dr. *Plien*, Arzt, W. Pallasstr. 23  
 96 2360 *Plock*, Kgl. Baurat, W. Kurfürstendamm 239  
 11 2361 *Plonsker*, Justizrat, N. Badstr. 60  
 09 2362 *Pniower*, Kaufmann, W. Rosenheimer Str. 19  
 10 2363 *Pochhammer*, Geh. Finanzrat, Charlottenburg, Weimarer  
 Str. 16  
 02 2364 *M. Pöhn*, Kaufmann, NW. Dorotheenstr. 32  
 04 2365 *R. Pöhn*, Kaufmann, Wilmersdorf, Holsteinische Str. 31  
 08 2366 Dr. *Poensgen*, Regierungsrat, W. Friedrich-Wilhelm-Str. 6a  
 98 2367 *Poetting*, Rentner, Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 3  
 05 2368 *v. Poggenpohl*, Kammerherr, Rom, Russ. Botschaft  
 93 2369 Dr. *M. Pohl*, Kgl. Schauspieler, W. Friedrich-Wilhelm-Str. 25  
 92 2370 *O. Pohl*, Geh. Justizrat, Jena, Botzstr. 1  
 90 2371 Dr. *Pohle*, Realschuldirektor, SW. Alexandrinenstr. 5/6  
 82 2372† *Polenski*, Kaufmann, W. Ludwigskirchstr. 9a  
 00 2373 *v. Polheim*, Amtsgerichtsrat, Lichterfelde, Bellevuestr. 69  
 98 2374 Dr. *Pollack*, Augenarzt, W. Blumeshof 15  
 12 2375 *Poppe*, Direktor, NW. Unter den Linden 53

- 97 2376 *Poppelauer*, Kaufmann, Charlottenburg, Waitzstr. 32  
 11 2377 *Posner*, Justizrat, W. Wilhelmstr. 88  
 99 2378 *Posse*, Professor, Kammervirtuos, W. Pariser Str. 45  
 12 2379 Dr. *Potocky-Nelken*, Bankier, Zehlendorf, Lessingstr. 21a  
 09 2380 *de Pottere*, Gerichtsassessor, Aurich (Ostfriesland)  
 92 2381† *F. Pottin*, Rentner, W. Landshuter Str. 26  
 08 2382 *G. Pottin*, Ingenieur, Friedenau, Cranachstr. 21/22  
 82 2383 *Pottlich*, Amtsgerichtsrat a. D., W. Augsburger Str. 6  
 12 2384 *Pottlitzer*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Schillerstr. 94  
 09 2385 *Powalka*, stellvertr. Direkt., Hamburg, Schauenburger Str. 34  
 03 2386 *Praetorius*, Kursmakler, Grunewald, Delbrückstr. 18  
 03 2387 *Prandstätter*, Fabrikbesitzer, Charlottenbg., Berliner Str. 155  
 10 2388 *Prausnitz*, Fabrikant, N. Oranienburger Str. 4  
 02 2389 *Predari*, Reichsgerichtsrat, Leipzig, Hardenbergstr. 23  
 06 2390 *Presber*, Geh. Rechnungsrat, Friedenau, Feuerbachstr. 3  
 92 2391 *Pressel*, Wirkl. Geh. Rat, W. Viktoria-Luise-Platz 12  
 98 2392 *Preuss*, Bankier, NW. Flensburger Str. 2  
 10 2393 *Preusse*, Polizeileutnant, N. Saarbrücker Str. 20  
 99 2394 Dr. *Priebs*, Chemiker, Zernsdorf (Mark)  
 02 2395 *Priester*, Rechtsanwalt, SW. Zimmerstr. 21  
 93 2396 Dr. *Pringsheim*, Professor, Breslau, Kaiser-Wilhelm-Str. 69  
 02 2397 Dr. *B. Prinz*, Arzt, W. Joachimsthaler Str. 9  
 99 2398 *E. Prins*, Zivilingenieur, W. Meierottostr. 5  
 96 2399 Dr. *H. Prins*, Chemiker, SO. Treptower Chaussee 5  
 08 2400 *v. Prittwitz u. Gaffron*, Major z. D., NW. Lehrter Str. 61  
 01 2401 Dr. *Prochownik*, Schriftsteller, W. Wichmannstr. 19  
 05 2402 *Progaski*, Kaufmann, S. Oranienstr. 45  
 04 2403 Dr. *Pschorr*, Professor, Grunewald, Humboldtstr. 84  
 92 2404 *Pulsack*, Zimmermeister, W. Haberlandstr. 5  
 07 2405 Dr. *D. Pulvermacher*, Arzt, Charlottenburg, Kaiser-  
 Friedrich-Str. 55  
 10 2406 Dr. *N. Pulvermacher*, Professor, SW. Wilhelmstr. 140  
 04 2407 Dr. *Punitzer*, Arzt, W. Prager Str. 15  
 11 2408 *Puplat*, Kaufmann, SW. Friedrichstr. 29  
 97 2409 Dr. *Puppe*, Professor, Königsberg (Pr.), Schönstr. 18  
 10 2410 *Putzrath*, cand. phil., W. Kurfürstendamm 180  
 95 2411 Dr. *Pyrkosch*, Sanitätsrat, W. Ansbacher Str. 42/43  
 10 2412 *Quaadt*, Fabrikbesitzer, SW. Kreuzbergstr. 73  
 10 2413 *Quaatz*, Oberlehrer, NW. Thomasiustr. 19  
 12 2414 *Quadfasel*, Dipl.-Ingenieur, W. Neue Winterfeldtstr. 16



- 99 2415 *Alb. Rabe*, Kaufmann, W. Schöneberger Ufer 12a  
 09 2416 *Alfr. Rabe*, Referendar a. D., Charlottenbg., Hardenbergstr. 9  
 08 2417 *Radecke*, Bankbeamter, SO. Josephstr. 11  
 96 2418 Dr. *Rading*, Amtsrichter, Jüterbog  
 04 2419 *Radke*, Verlagsbuchhändler, Wilmersdorf, Kaiserallee 188  
 04 2420 *Radziejewski*, Bankprokurist, W. Meinekestr. 3  
 97 2421 *G. Råde*, Bankbeamter, Charlottenburg, Niebuhrstr. 1  
 95 2422 *J. Råde*, Verlagsbuchhändler, Steglitz, Belfortstr. 2  
 04 2423 Dr. *M. Raede*, Arzt, SW. Neuenburger Str. 29  
 99 2424 *Raetzell*, Justizrat, W. Tauentzienstr. 9  
 91 2425 *Rafalski*, Generalmajor z. D., Freiburg (Baden), Landsknechtstr. 5  
 02 2426 *Raffauf*, Geh. Legationsrat z. D., Hochheim (Bez. Coblenz)  
 04 2427 *Raffs*, Ingenieur, NW. Essener Str. 22  
 09 2428 *Rahm*, Gerichtsassessor, Cüstrin  
 06 2429 Dr. *Rahmer*, Referendar, O. Langestr. 29  
 07 2430 Dr. *Ransohoff*, Ingenieur, Charlottenburg, Trendelenburgstr. 16  
 92 2431 *Raschdorff*, Prof. a. d. tech. Hochschule, W. Schillstr. 18  
 06 2432 Dr. *Raschkow*, Arzt, Schöneberg, Hauptstr. 37  
 94 2433 Dr. *C. Raske*, Sanitätsrat, W. Lietzenburger Str. 4  
 91 2434 *P. Raske*, Justizrat, SO. Cöpenicker Str. 110  
 87 2435 *Rathenau*, Architekt, Charlottenburg, Fasanenstr. 85  
 99 2436 *Ratig*, Bankbeamter, W. Uhlandstr. 57  
 98 2437 *Rauch*, Kaufmann, Friedenau, Lauterstr. 5/6  
 09 2438 *Rauh*, Architekt, W. Speyerer Str. 21  
 06 2439 *Rausenberger*, Professor, Essen (Ruhr), Bismarckstr. 64  
 07 2440 *F. Rausnitz*, Kaufmann, Charlottenbg., Königin-Luise-Str. 5  
 87 2441 *J. Rausnitz*, Justizrat, C. Königstr. 53/54  
 95 2442 Dr. *Rautenberg*, Arzt, Charlottenburg, Pestalozzistr. 43  
 06 2443 *Rautmann*, Landwirt, W. Speyerer Str. 20  
 94 2444 *Ravoth*, Baumeister, W. Dörnbergstr. 7  
 11 2445 *Rawack*, Kaufmann, Charlottenburg, Schlüterstr. 24  
 09 2446 *Rawitz*, Kaufmann, W. Pariser Str. 37  
 91 2447 *A. Rebhuhn*, Lehrer, C. Kurze Str. 5  
 03 2448 *H. Rebhuhn*, Rektor, N. Schönhauser Allee 99/100  
 98 2449 *H. Rebling*, Ober-Reg.-Rat, Charlottenbg., Schlüterstr. 37  
 04 2450 *R. Rebling*, Fabrikbesitzer, Wilmersdorf, Kaiserallee 200  
 00 2451 *Regeler*, Professor, Neukölln, Hertzbergstr. 1  
 89 2452 *Regensburger*, Gutsbesitzer, Karlsruhe, Beethovenstr. 1  
 02 2453 *Reh*, Baurat, Nikolassee, An der Rehwiese 27

- 02 2454 *Rehders*, Bankdirektor, Grunewald, Hagenstr. 49  
 07 2455 *Reibedanz*, Fabrikbesitzer, Lichterfelde, Fontanestr. 14/16  
 11 2456 Dr. *Reich*, Professor, W. Motzstr. 85  
 84 2457 *Reichard*, Rentner, Charlottenburg, Grolmanstr. 51  
 08 2458 Dr. *F. Reiche*, W. Bendlerstr. 35  
 89 2459 D. *F. W. Reiche*, Pfarrer, SW. Wartenburgstr. 8  
 97 2460 *L. Reiche*, Kaufmann, W. Bendlerstr. 35  
 90 2461 Dr. *M. Reiche*, Justizrat, W. Sächsische Str. 2  
 99 2462 *M. Reichel*, Direktor, Westend, Reichsstr. 107  
 99 2463 Dr. *W. Reichel*, Prof., Oberingenieur, Lankwitz, Beethovenstr. 16  
 07 2464 *Reichelt*, Fabrikbesitzer, N. Swinemünder Str. 79  
 11 2465 *v. Reichenau*, Leutnant, NW. Feldzeugmeisterstr. 7  
 11 2466 *Reichenbach*, cand. jur., N. Schönhauser Allee 168  
 00 2467 Dr. *Reichenheim*, Augenarzt, W. Tiergartenstr. 7a  
 90 2468 Dr. *Reichenow*, Prof., Geh. Regierungsrat, N. Invalidenstr. 43  
 07 2469 *Reichmann*, Kaufmann, Westend, Lindenallee 40  
 93 2470 *Reimann*, Kaufmann, NW. Siegmunds Hof 9  
 99 2471 Dr. *Reiner*, Erster Staatsanwalt, Bartenstein (Ostpr.)  
 07 2472 Dr. *Reinhardt*, Professor, W. Würzburger Str. 8  
 98 2473 *Reiniger*, Geh. Rechnungsrat, Potsdam, Kiewitt 34  
 06 2474 *v. Renesse*, Bankbeamter, Pankow, Binzstr. 5  
 07 2475 *Renschuch*, Bankbeamter, SO. Grünauer Str. 28  
 99 2476 Dr. *Rentel*, Arzt, SW. Großbeerenstr. 78  
 93 2477 *O. Reschke*, Kaufmann, W. Friedrich-Wilhelm-Str. 26  
 95 2478 *W. Reschke*, Handelsrichter, Charlottenburg, Kaiserdamm 105  
 02 2479 *C. Retzlaff*, Fabrikbesitzer, O. Königsberger Str. 32  
 06 2480 *W. Retzlaff*, Landgerichtsrat, Lichterfelde, Altensteinstr. 58  
 10 2481 *C. Reuter*, Bankbeamter, W. Winterfeldtstr. 7  
 06 2482 Dr. *F. Reuter*, leitender Arzt d. Städt. Heilstätte, Buch  
 95 2483 Dr. *H. Reuter*, Geh. Sanitätsrat, Charlottenbg., Carmerstr. 7  
 97 2484 *v. Rheinbaben*, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, Schmargendorf, Sulzaer Str. 5  
 11 2485 Dr. *Rheindorf*, Prosektor am St. Hedwigs-Krankenhaus, Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Str. 57  
 91 2486 *Rheinemann*, Landschaftsmaler, W. Kurfürstenstr. 105  
 12 2487 *B. Richter*, Orientmaler, Friedenau, Südwest-Corso 1  
 83 2488 *Osc. Richter*, Brauereibesitzer, Cüstrin-Neust., Moltkeplatz 17  
 09 2489 *Otto Richter*, Postsekretär, Lichterfelde, Göbenstr. 35

- 97 2490 Dr. *P. Richter*, Rentner, W. Elßholzstr. 2  
 92 2491 Dr. *R. Richter*, Kunstmaler, Charlottenburg, Mommsenstr. 34  
 97 2492 *W. Richter*, Bankbeamter, Südende, Oehlertstr. 22  
 05 2493 *Rickel*, Kaufmann, SW. Königgrätzer Str. 74  
 11 2494 *Rieck*, Schauspieler, S. Schleiermacherstr. 21  
 13 Dr. *Riedel*, Geh. Regierungsrat, W. Eislebener Str. 17  
 11 2495 *Rieger*, Kammergerichts-Referendar, Schöneberg, Erdmannstr. 11  
 95 2496 *Riehmer*, Regierungsrat, Lüneburg, Altenbrückertorstr. 9/10  
 92 2497 *Riens*, Professor, Südende, Parkstr. 8  
 05 2498 Dr. *Rieppel*, Oberingenieur, Groß-Flottbek, Umlandstr. 1  
 05 2499 *Ries*, Hofmusikalienhändler, W. Kurfürstendamm 23  
 99 2500 Dr. *Riese*, Professor, Sanitätsrat, Lichterfelde, Kreis-krankenhaus  
 93 2501 Dr. *L. Riess*, Professor, Geh. Sanitätsrat, W. Joachimsthaler Str. 12  
 10 2502 *M. Riess*, Kaufmann, C. Neue Friedrichstr. 38/40  
 99 2503 Dr. *Riesser*, Prof., Geh. Justizrat, W. Lichtensteinallee 4  
 07 2504 Dr. *Rindskopf*, Arzt, SW. Gneisenastr. 15  
 94 2505 *Ring*, Stadtrat, Charlottenburg, Knesebeckstr. 98  
 98 2506 *Rinkel*, Kommerzienrat, NW. Brückenallee 2  
 96 2507 Dr. *Rinne*, Prof., Medizinalrat, W. Kurfürstendamm 50  
 08 2508 *Risse*, Architekt, W. Lützowstr. 56  
 04 2509 Dr. *J. Ritter*, Dirig. Arzt der Berl. Säuglingsklinik, W. Augsburger Str. 47  
 06 2510 *O. Ritter*, Bankier, Charlottenburg, Kaiserdamm 109  
 04 2511 Dr. *P. Ritter*, Zahnarzt, SW. Königgrätzer Str. 94  
 92 2512 *Ph. Ritter*, Kommerzienrat, Wannsee, Friedrich-Karl-Str. 27  
 05 2513 Dr. *Ritthausen*, Rechtsanwalt, W. Königgrätzer Str. 2/3  
 05 2514 *Robert*, Bankbeamter, Charlottenbg., Berliner Str. 139/140  
 11 2515 *Rodewald*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Schlüterstr. 45  
 93 2516 *A. Roeder*, Landgerichtsrat, NW. Thomasiussfr. 3  
 10 2517 Dr. *Fr. Roeder*, Kaufmann, Wilmersdorf, Kaiserallee 23  
 12 2518 *R. Roeder*, Geh. Oberbaurat, Westend, Platanenallee 10  
 90 2519 *Röhlich*, Rentner, Wilmersdorf, Tharandter Str. 5  
 08 2520 Dr. *Röhr*, Arzt, W. Potsdamer Str. 125  
 12 2521 *Röhrborn*, Stadt-Bauassistent, N. Hochstr. 25  
 11 2522 *Röhricht*, Bankbeamter, Steglitz, Birkbuschstr. 7  
 99 2523 *C. Röhrig*, Brauereidirektor, SW. Fidicinstr. 2/6

- 08 2524 *W. Röhrig*, Bankbeamter, Friedenau, Stubenrauchstr. 38  
 01 2525 *Roemert*, Kaufmann, W. Münchener Str. 11  
 04 2526 *Rönnebeck*, Rentner, Wilmersdorf, Lauenburger Str. 2  
 07 2527 Dr. *Roeseler*, Arzt, W. Rosenheimer Str. 6  
 93 2528 *Rösener*, Kaufmann, W. Kleiststr. 21  
 11 2529 Dr. *Roeske*, städt. Oberarzt, NW. Flensburger Str. 1  
 11 2530 *E. Rösler*, stud. rer. merc., Friedenau, Südwest-Corso 10  
 99 2531 Dr. *M. Roesler*, Ober- u. Geh. Regierungsrat, Frankfurt (Main), Hohenzollernplatz 35  
 04 2532 *Rohde*, Banktresorverwalter, Zehlendorf, Düppelstr. 2  
 06 2533 Dr. *Rohrschneider*, Arzt, Brandenburg (Havel)  
 02 2534 *Roland*, Major a. D., Wilmersdorf, Landhausstr. 47  
 93 2535 Dr. *Romberg*, Zehlendorf, Klein-Machnower Chaussee  
 09 2536 *Rondholz*, Kaufmann, Zehlendorf, Georgenstr. 5  
 01 2537 Dr. *H. Rose*, Generaldirektor, W. Kurfürstendamm 182/183  
 04 2538 *Rosen*, Fabrikbesitzer, W. Potsdamer Str. 121 c  
 95 2539 *Rosenberg*, Bankdirektor, W. Tiergartenstr. 19  
 00 2540 *Rosenbohm*, Apotheker, W. Burggrafenstr. 14  
 11 2541 *G. Rosenfeld*, Rechtsanwalt, SO. Dresdener Str. 15  
 05 2542 Dr. *P. Rosenfeld*, Rechtsanwalt, SW. Anhaltstr. 8  
 88 2543 Dr. *Rosenheim*, Professor, NW. Alsenstr. 3  
 07 2544 Dr. *Rosenow*, Realgymn.-Direktor, C. Weinmeisterstr. 15  
 92 2545 *E. Rosenstiel*, Fabrikant, NW. Levetzowstr. 19a  
 07 2546 *G. Rosenstiel*, Direktor, NW. Lessingstr. 26  
 10 2547 Dr. *H. Rosenthal*, Ingenieur, W. Stübbenstr. 3  
 12 2548 *M. Rosenthal*, Landgerichtsdirektor, Charlottenburg, Schlüterstr. 33  
 05 2549 Dr. *R. Rosenthal*, Sanitätsrat, W. Kurfürstendamm 231  
 12 2550 *Frhr. v. Rotenhan*, Leutnant, SO. Cöpenicker Str. 1  
 03 2551 *Roth*, Rechtsanwalt, W. Kronenstr. 8/9  
 05 2552 Dr. *Rothe*, Professor, Clausthal, Bergakademie  
 09 2553 Dr. *Rothenberg*, Arzt, SW. Großbeerenstr. 58/59  
 12 2554 Dr. *Rothkugel*, Referendar, W. Goltzstr. 3  
 02 2555 Dr. *Rothmann*, Arzt, W. Motzstr. 89  
 08 2556 *Alb. Rothschild*, Kaufmann, C. Kurstr. 41/42  
 06 2557 Dr. *Alfr. Rothschild*, Arzt, W. Potsdamer Str. 94  
 95 2558 *L. Rothschild*, Bankier, W. Regentenstr. 13  
 81 2559 *Rott*, Privatier, SW. Wilhelmstr. 41  
 95 2560 Dr. *Rotter*, Prof., Geh. Sanitätsrat, Chefarzt des St. Hedwigskrankenhauses, NW. Alexanderufer 1  
 08 2561 *Rottmann*, Rechnungsführer, W. Keithstr. 11

- 05 2562 *v. Roux*, Wirkl. Geh. Oberreg.-Rat, W. Bayreuther Str. 41  
13 *Royer*, Oberlehrer, S. Annenstr. 1b  
10 2563 Dr. *Ruben*, Arzt, SW. Neuenburger Str. 14  
09 2564 *K. Rubner*, cand. med., Halensee, Karlsruher Str. 27  
99 2565 Dr. *M. Rubner*, Professor, Geh. Medizinalrat, W. Kurfürstendamm 241  
81 2566 Dr. *C. Ruge*, Prof., Sanitätsrat, W. Jägerstr. 61  
83 2567 *F. Ruge*, Kursmakler, Steglitz, Königin-Luise-Str. 13  
81 2568 Dr. *P. Ruge*, Geh. Medizinalrat, W. Keithstr. 5  
95 2569 Dr. *Ruhbaum*, Oberverwaltungsgerichtsrat, Halensee, Seesener Str. 30  
09 2570 Dr. *Ruhemann*, Arzt, Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 192  
89 2571 *Rummelspacher*, Landschaftsmaler, W. Lützowstr. 7  
11 2572 Dr. *C. Rumpel*, Zahnarzt, W. Eichhornstr. 5  
10 2573 *F. Rumpel*, Kapellmeister, W. Genthiner Str. 18  
90 2574 *E. Runge*, Stadtrat, NW. Klopstockstr. 19  
10 2575 Dr. *E. Runge*, Frauenarzt, W. Martin-Luther-Str. 96  
10 2576 *H. Runge*, Apotheker, Charlottenburg, Schillerstr. 6  
97 2577 Dr. *M. Runge*, Arzt, SW. Kleinbeerenstr. 9  
04 2578 *Ruthenberg*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Königsallee 52  
96 2579 *Saal*, Geh. Oberbaurat, W. Lutherstr. 47  
10 2580 Dr. *Saalfeld*, Sanitätsrat, W. Kurfürstendamm 212  
10 2581 *Sabarth*, Oberst a. D., W. Regensburger Str. 16  
11 2582 *Sabel*, Oberstleutnant a. D., Charlottenburg, Herderstr. 2  
97 2583 Dr. *Sabersky*, W. Genthiner Str. 28  
97 2584 *A. Sachs*, Kaufmann, W. Kaiserallee 20  
94 2585 *Benno Sachs*, Rechtsanwalt, W. Lützowstr. 49  
06 2586 *Bernh. Sachs*, Bankier, Charlottenburg, Bismarckstr. 111  
99 2587 Dr. *Fr. Sachs*, Prof., Wilmersdorf, Xantener Str. 15  
10 2588 *H. Sachs*, Apotheker, N. Schulstr. 1  
99 2589 *L. Sachs*, Stadtrat a. D., W. Wielandstr. 24  
08 2590 Dr. *S. Sachs*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Bleibtreustr. 40  
00 2591 *G. Sachse*, Patentanwalt, Wilmersdorf, Helmstedter Str. 11  
01 2592 Dr. *R. Sachse*, Prof., Charlottenburg, Dahlmannstr. 9  
06 2593 *Sachtleben*, Bankvorsteher, Steglitz, Brückenstr. 1  
08 2594 Dr. *Saenger*, Rechtsanwalt, W. Leipziger Str. 6  
08 2595 Dr. *Salamonski*, Rechtsanwalt, W. Haberlandstr. 4  
10 2596 *Salbach*, Major z. D., W. Hohenstauferstr. 3  
09 2597 Dr. *G. Salier*, Rechtsanwalt, C. Königstr. 27  
09 2598 *M. W. Salier*, Kaufmann, NW. Flensburger Str. 18

- 05 2599 *Saling*, Kammergerichtsrat, W. Heilbronner Str. 3  
04 2600 *P. Salinger*, Architekt, N. Am Kupfergraben 5  
12 2601 *S. Salinger*, Fabrikant, W. Bleibtreustr. 27  
11 2602 *Salingre*, Kaufmann, W. Joachimsthaler Str. 35  
07 2603 Dr. *Salkind*, Dozent a. Technolog. Inst., St. Petersburg  
99 2604 *Salman*, Ingenieur, SW. Kreuzbergstr. 22  
10 2605 Dr. *Salmony*, W. Steglitzer Str. 53  
04 2606 Dr. *Alfr. Salomon*, Chemiker, Lankwitz, Corneliusstr. 13  
04 2607 *Aug. Salomon*, Rittergutsbes., Friedrichshof bei Drawehn  
95 2608 Dr. *C. Salomon*, Zeitungsverleger, W. Kaiserallee 211  
96 2609 *L. Salomon*, Justizrat, C. An der Spandauer Brücke 13  
97 2610 Dr. *Osc. Salomon*, Arzt, W. Motzstr. 14  
91 2611 Dr. *Otto Salomon*, Fabrikbesitzer, Westend, Platanenallee 2  
98 2612 Dr. *Ph. Salomon*, Rechtsanwalt, W. Lützowstr. 67  
98 2613 Dr. *A. Salomonsohn*, Geschäftsinhaber der Diskontogesellschaft, W. Tiergartenstr. 8  
05 2614 Dr. *H. Salomonsohn*, Augenarzt, Grunewald, Gillstr. 6  
96 2615 Dr. *A. Samter*, Arzt, Friedenau, Hauptstr. 84  
94 2616 Dr. *H. Samter*, Prof., Lankwitz, Mozartstr. 28d  
95 2617 *Samuel*, Redakteur, Lichterfelde, Boothstr. 2  
99 2618 Dr. *Sand*, Sanitätsrat, N. Brunnenstr. 73  
00 2619 Dr. *E. Sander*, Rechtsanwalt, W. Elssholzstr. 2  
07 2620 Dr. *K. Sander*, Arzt, Lichtenrade bei Berlin  
03 2621 *R. Sander*, Kaufmann, Schöneberg, Kufsteiner Str. 14  
98 2622 *Sandersleben*, Amtsgerichtsrat, Geh. Justizrat, W. Rosenheimer Str. 8  
03 2623 *Sandmann*, Fabrikbesitzer, Schöneberg, Salzburger Str. 9  
05 2624 *Sandstede*, Bankkassierer, W. Französische Str. 35/36  
94 2625 Dr. *Sandstein*, Syndikus, SW. Königgrätzer Str. 60  
93 2626 *Sarre*, Präsident d. Kgl. Eisenbahn-Zentralamts, W. Potsdamer Platz 4/6  
07 2627 *Sasse*, Weingrosshändler, C. Burgstr. 3  
00 2628 Dr. *Sauerlandt*, Amtsrichter, Greifenhagen (Pommern)  
03 2629 *Sauerwald*, Kaufmann, W. Leipziger Str. 89  
02 2630 *Sautner*, Betriebsdirektor, NW. Roonstr. 6  
10 2631 *Schaal*, Kaufmann, O. Rotherstr. 3  
98 2632 *C. Schäfer*, Baumeister, W. Haberlandstr. 5  
09 2633 *Emil Schaefer*, Kaufmann, SW. Gneisenastr. 94  
08 2634 *Ernst Schaefer*, Kaufmann, N. Lothringer Str. 46  
05 2635 *F. Schäfer*, Architekt, Neukölln, Sanderstr. 27  
07 2636 *H. Schaefer*, Kaufmann, NW. Rathenower Str. 27

- 09 2637 *J. Schaefer*, Bankvorsteher, Neukölln, Berliner Str. 107  
 99 2638 *Marc. Schäfer*, Kaufmann, C. Wallstr. 3/4  
 87 2639 Dr. *Mor. Schaefer*, Professor, NW. Klopstockstr. 24  
 99 2640 *P. Schäfer*, Kaufmann, W. Genthiner Str. 43  
 97 2641 *Rich. Schäfer*, Baumeister, Grunewald, Caspar-Theyss-Str. 7  
 99 2642 Dr. *Rud. Schaefer*, Sanitätsrat, Charlottenbg., Berliner Str. 65  
 93 2643 *Ernst Schäffer*, Fabrikbesitzer, NW. Schiffbauerdamm 15  
 08 2644 *Eug. Schäffer*, Apothekenbesitzer, NW. Hansafer 4  
 91 2645 *v. Schaewen*, Geh. Justizrat, Friedenau, Wiesbadener Str. 8  
 01 2646 *Schaffert*, Bankier, NW. Klopstockstr. 13  
 01 2647 *Schalhorn*, Geh. Rech.-Rat, Niederschönhausen, Friedrich-Wilhelm-Str. 2  
 08 2648 Dr. *Schaps*, Arzt, Friedenau, Lauterstr. 16  
 08 2649 *Scharmman*, Kgl. Polizeisekretär, Schöneberg, Martin-Luther-Str. 45  
 07 2650 *Scharr*, Architekt, SW. Belle-Alliance-Str. 36  
 07 2651 Dr. *Scheele*, Kiel, Hardenbergstr. 2  
 08 2652 *Scheffer*, Kaufmann, NW. Solinger Str. 4  
 06 2653 *Scheffler*, Kaufmann, C. Alte Schönhauser Str. 36/37  
 04 2654 Dr. *Scheibe*, Professor, Wilmersdorf, Nassauische Str. 51  
 08 2655 Dr. *Scheier*, Arzt, W. Tauentzienstr. 7  
 05 2656 *Schellack*, Kaufmann, W. Spichernstr. 19  
 11 2657 *v. Scheller*, Leutnant, München, Kaulbachstr. 60  
 94 2658 *Scheller*, Kaufmann, W. Motzstr. 17  
 01 2659 *Schellhaas*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 131  
 04 2660 *Schenck*, Direktor, Charlottenburg, Kantstr. 30  
 03 2661 *B. Schering*, Regierungs-Assessor, Hannover, Hohenzollernstr. 25  
 94 2662 *R. Schering*, Apothekenbesitzer, W. Hildebrandstr. 15  
 02 2663 *Schertz*, Zivil-Ingenieur, W. Gleditschstr. 42  
 11 2664 *Schicke*, Gärtnereibesitzer, Lankwitz, Mühlenstr. 34  
 08 2665 *Schicker*, Lehrer, NW. Rathenower Str. 51  
 92 2666 *Schier*, Direktor, W. Frankenstr. 4  
 04 2667 Dr. *Schiess*, Vorstandsmitglied des Rhein.-Westf. Kohlen-syndikats, Bredeney bei Essen (Ruhr)  
 05 2668 *Schiff*, Bankdirektor, W. Kurfürstendamm 53  
 01 2669 Dr. *Schiffer*, Arzt, Charlottenburg, Sybelstr. 68  
 94 2670 *Schiffmann*, General-Konsul, Freiburg (Baden), Günterstalstr. 61  
 07 2671 *Schilder*, Bankbeamter, Charlottenburg, Helmholtzstr. 19  
 98 2672 *G. Schilling*, Bankier, Grunewald, Paulsborner Str. 8

- 05 2673 Dr. *R. Schilling*, Arzt, NW. Alt Moabit 85  
 99 2674 *Schimmelbusch*, Ingenieur, S. Hasenheide 62  
 06 2675 *Schimpke*, Geh. Registrar, Potsdam, Luckenwalder Str. 7  
 99 2676 Dr. *G. Schindler*, Staatsanwalt, W. Kurfürstendamm 175/176  
 08 2677 *T. Schindler*, Bankprokurist, Charlottenburg, Pestalozzi-str. 10  
 12 2678 *O. Schipke*, Kaufmann, N. Fehrbelliner Str. 90  
 12 2679 *R. Schipke*, stud. jur., N. Fehrbelliner Str. 90  
 06 2680 *Schipmann*, Direktor, W. Charlottenstr. 29/30  
 10 2681 *Schirmer*, Architekt, Zehlendorf, Albertinenstr. 31  
 07 2682 *Schirrmeister*, Bankbeamter, W. Behrenstr. 43/44  
 89 2683 *Schlabit*, Professor, Charlottenburg, Grolmanstr. 58  
 95 2684 Dr. *Schlauch*, Syndikus, W. Meinekestr. 2  
 97 2685 *G. Schleicher*, Kaufmann, W. Eisenacher Str. 35  
 09 2686 *W. Schleicher*, stud. arch., W. Eisenacher Str. 35  
 10 2687 *Schleif*, Kaufmann, Neukölln, Wildenbruchstr. 91  
 07 2688 Dr. *A. Schlesinger*, Arzt, W. Kleiststr. 26  
 07 2689 Dr. *G. Schlesinger*, Prof., Wilmersdorf, Xantener Str. 15a  
 81 2690 *M. Schlesinger*, Bankier, W. Taubenstr. 44/45  
 06 2691 *W. Schlesinger*, Kaufmann, Charlottenburg, Mommsenstr. 13  
 00 2692 Dr. *P. Schlesinger-Trier*, W. Bendlerstr. 10  
 84 2693 Dr. *Schleussner*, Landgerichtsdirektor, Geh. Justizrat, Neuruppin, Präsidentenstr. 73  
 12 2694 *Schlichter*, Kammergerichtsrat, W. Aschaffener Str. 19  
 99 2695 *Schlieder*, Bankier, Wannsee, Friedrich-Karl-Str. 31  
 04 2696 *Schloifer*, Ingenieur, Lichterfelde, Verl. Wilhelmstr. 7  
 09 2697 *Schlosser*, Förster, Hirschfelde bei Werneuchen (Mark)  
 04 2698 Dr. *Schmalbruch*, Landgerichtsrat, Wilmersdorf, Prinz-regentenstr. 11/12  
 10 2699 *Schmale*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Suarezstr. 22  
 02 2700 Dr. *Schmarsow*, Arzt, Halensee, Kurfürstendamm 130  
 10 2701 *Schmersow*, Verlagsbuchhändler, Steglitz, Südendstr. 46  
 01 2702 *Alfr. Schmidt*, Kaufmann, SO. Elisabethufer 18  
 98 2703 *Arth. Schmidt*, Kommerzienrat, W. Kurfürstendamm 8  
 09 2704 *Arth. Schmidt*, exped. Sekretär, NW. Krefelder Str. 7  
 00 2705 *C. Schmidt*, Kaufmann, Lichterfelde, Chausseestr. 61  
 00 2706 Dr. *E. Schmidt*, Zahnarzt, W. Rankestr. 34  
 98 2707 *Eug. Schmidt*, Kursmakler, Charlottenburg, Knesebeck-str. 22

- 07 2708 *Fel. Schmidt*, Kaufmann, Stettin, Albrechtstr. 8  
90 2709 *Frz. Schmidt*, Geh. Justizrat, Amtsgerichtsrat, W. Bayreuther Str. 13  
10 2710 *Friedr. Schmidt*, Mühlenbesitzer, Userin b. Gr.-Quassow (Mecklbg.-Str.)  
09 2711 Dr. *G. Schmidt*, Referendar, Charlottenburg, Leibnizstr. 20  
06 2712 *J. Schmidt*, Zahnarzt, W. Schöneberger Ufer 28  
87 2713 *M. Schmidt*, Polizei-Major a. D., Wilmersdorf, Prager Platz 5  
05 2714 *P. Schmidt*, Brauereidirektor, O. Frankfurter Allee 161/162  
10 2715 *P. Schmidt*, Kaufmann, SW. Belle-Alliance-Str. 79  
92 2716 Dr. *Rich. Schmidt*, Geh. Sanitätsrat, W. Lützowufer 19  
98 2717 *Rud. Schmidt*, Fabrikant, SW. Hallesches Ufer 27  
08 2718 *S. Schmidt*, Kaufmann, SW. Tempelhofer Ufer 14  
12 2719 *Walt. Schmidt*, stud. chem., SW. Hallesches Ufer 27  
12 2720 *Wern. Schmidt*, stud. chem., SW. Hallesches Ufer 27  
03 2721 *Schmidt von Johnson*, Rittergutsbes., Kunowo b. Blütenau  
85 2722 Dr. *Schmidlein*, Geh. Sanitätsrat, Zehlendorf, Goethestr. 7  
98 2723 Dr. *Schmieden*, Sanitätsrat, Wilmersdorf, Rüdesheimer Platz 7  
97 2724 *Schmiedicke*, Geh. Oberfinanzrat, W. Burggrafenstr. 15  
90 2725 *Schmilinsky*, Justizrat, Charlottenburg, Berliner Str. 58  
04 2726 *Schmoller*, Kaufmann, NW. Altonaer Str. 22  
99 2727 *Schmuck*, Rentner, S. Sebastianstr. 69  
11 2728 *Schnabel*, Pianist, Charlottenburg, Wielandstr. 14  
11 2729 *A. Schneider*, Kaufmann, Friedenau, Schmargendorfer Str. 35  
11 2730 *C. Schneider*, Direktor, NW. Thomasiusstr. 19  
12 2731 *F. Schneider*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 121g  
05 2732 *K. Schneider*, Rentner, Friedenau, Lefèvrestr. 24  
01 2733 *M. Schneider*, Rentner, Malchow (Mklbg.), Villa Helene  
97 2734 Dr. *Osk. Schneider*, Standesbeamter, W. Bülowstr. 7  
00 2735 *Otto Schneider*, Rentner, Charlottenbg., Giesebrechtstr. 3  
02 2736 Dr. *P. Schneider*, Arzt, Solln b. München, Wiesenstr. 4  
92 2737 Dr. *V. Schneider*, Justizrat, W. Unter den Linden 11  
95 2738 Dr. *Schnell*, Hauptmann a. D., NW. Rathenower Str. 2  
99 2739 Dr. *Schnorr*, Arzt, O. Memeler Str. 48  
00 2740 *Schnütdreher*, Verlagsbuchhändler, C. Grünstr. 4  
04 2741 *Schocken*, Justizrat, Landsberg (Warthe), Richtstr. 54  
90 2742 *Schoenemann*, Tuchgroßhändler, C. Königstr. 69  
00 2743 Dr. *C. Schönfeld*, Bankdirektor, Leipzig, Kaiser-Wilhelm-Str. 16  
11 2744 *L. Schönfeld*, Rentner, W. Bayreuther Str. 31

- 03 2745 Dr. *R. Schönfeld*, Arzt, Schöneberg, Kaiser-Friedrich-Str. 4  
04 2746 *Schoenian*, Oberpostinspektor, N. Weißenburger Str. 25  
95 2747 *Schönitz*, Kursmakler, W. Schöneberger Ufer 16  
12 2748 Dr. *A. Schönlank*, Referendar, W. Bayerischer Platz 12  
04 2749 *F. Schönlank*, Ingenieur, Charlottenburg, Niebuhrstr. 78  
98 2750 Dr. *Schoeps*, Justizrat, W. Meinekestr. 24  
94 2751 *Schöttle*, Ingenieur, W. Lietzenburger Str. 41/42  
92 2752 Dr. *Schoetz*, Geh. Sanitätsrat, W. Kurfürstendamm 22  
04 2753 Dr. *Scholl*, Arzt, NO. Straußberger Str. 10  
98 2754 Dr. *F. Scholz*, Landrichter, Charlottenbg., Goethestr. 87  
69 2755 Dr. *J. Scholz*, Prof., Charlottenburg 2, Schlüterstr. 81  
01 2756 Dr. *Reinh. Scholz*, Professor, Charlottenburg, Scharrenstr. 36  
88 2757 *Rich. Scholz*, Maler, München, Schwantaler Str. 11  
06 2758 *Schonert*, Kgl. Hofbauinspektor, N. Monbijoustr. 4  
01 2759 Dr. *Schorler*, Sanitätsrat, W. Kleiststr. 33  
05 2760 *Schoss*, Fabrikbesitzer, SW. Dessauer Str. 14  
04 2761 *Schotte*, Verlagsbuchhändler, W. Geisbergstr. 42  
03 2762 *Schoy*, Fabrikbesitzer, S. Hasenheide 77  
07 2763 *Schramm*, Kunstschlossereibes., SW. Bergmannstr. 105  
96 2764 *A. Schreiber*, Ingenieur, W. Mauerstr. 80  
10 2765 *C. Schreiber*, Kaufmann, W. Nachodstr. 9  
06 2766 *P. Schreiber*, Polizeileutnant, NW. Wilsnacker Str. 3  
07 2767 *v. Schreibershofen*, Major a. D., Charlottenburg, Dahlmannstr. 5  
04 2768 *O. Schreier*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Leibnizstr. 47  
04 2769 *P. Schreier*, Kaufmann, Charlottenburg, Pestalozzistr. 50  
00 2770 *Schrey*, Kaufmann, Lichterfelde, Ehrenbergstr. 21  
03 2771 *A. Schroeder*, Hauptmann, Konstanz, Belfortstr. 2  
97 2772 *E. Schröder*, Zimmermeister, S. Moritzstr. 16  
09 2773 Dr. *F. Schroeder*, Geh. Finanzrat, W. Rankestr. 30  
09 2774 *P. Schröder*, Rechnungsrat, Charlottenburg, Pestalozzistr. 10  
11 2775 *R. Schroeder*, Dipl.-Ingenieur, Charlottenburg, Waitzstr. 27  
98 2776 *E. Schroeter*, Postdirektor, Schkeuditz b. Leipzig  
04 2777 *G. Schroeter*, Kommerzienrat, W. Kurfürstendamm 188/189  
96 2778 Dr. *Schubart*, Geh. Seehandlungsrat a. D., W. Keithstr. 13  
07 2779 Dr. *Schubarth*, Arzt, Friedenau, Kaiserallee 93  
07 2780 *Schubbe*, Regierungssekretär, SW. Hagelberger Str. 10  
85 2781 *Schubert*, Rentner, SO. Rungestr. 14  
77 2782 Dr. *Schubring*, Professor, Halensee, Hobrechtstr. 10  
11 2783 Dr. *P. Schück*, Sanitätsrat, W. Maaßenstr. 34

- 09 2784 *W. Schüick*, Kaufmann, W. Tauentzienstr. 12  
 95 2785 *Edm. Schüler*, Legationsrat, W. Nürnberger Str. 28  
 06 2786 *Eug. Schüler*, Kaufmann, Wilmersdorf, Jenaer Str. 28  
 06 2787 *A. Schütt*, Kaufmann, NW. Stromstr. 1/3  
 08 2788 Dr. *F. Schütt*, Geh. Regierungsrat, W. Kleiststr. 31  
 01 2789 *Schütte*, Zeug-Hauptmann, W. Maaßenstr. 23  
 10 2790 *Schütza*, Brauereidirektor, N. Schönhauser Allee 99/100  
 03 2791 *Schuhmacher*, Geh. Registrar, O. Weichselstr. 24a  
 02 2792 *Schulenburg*, Oberstleutnant, Coblenz, Mainzer Str. 10a  
 05 2793 Dr. *Schulthess*, Chemiker, Halensee, Kurfürstendamm 106/107  
 84 2794 *J. Schultz*, Baumeister, C. Wallstr. 25  
 08 2795 *S. Schultz*, Professor, Steglitz, Belfortstr. 30  
 04 2796 *Schultz-Völcker*, Landgerichtsrat, Zehlendorf, Spandauer Str. 15  
 04 2797 *C. Schultze*, Kaufmann, W. Barbarossastr. 42  
 03 2798 *Erich Schultze*, Buchhändler, Steglitz, Belfortstr. 33  
 08 2799 *Ewald Schultze*, Fabrikbesitzer, SW. Gneisenastr. 40  
 12 2800† *G. J. O. Schultze*, Kaufmann, Friedenau, Südwest-Corso 1  
 86 2801 *K. Schultze*, Amtsgerichtsrat, Geh. Justizrat, W. Schaperstr. 16  
 97 2802 *M. Schultze*, Rentner, Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 204  
 91 2803 Dr. *R. Schultze*, Chemiker, SO. Schmidstr. 7  
 08 2804 Dr. *Walter Schultze*, Professor, W. Pfalzburger Str. 82  
 08 2805 *Wilh. Schultze*, Kaufmann, SW. Schöneberger Str. 15c  
 11 2806 *Ed. Schulz*, Schuldirektor, Charlottenburg, Pestalozzistr. 6  
 95 2807 *Erich Schulz*, Architekt, N. Borsigstr. 17a  
 84 2808 *G. Schulz*, Professor, Schmargendorf, Marienbader Str. 9  
 03 2809 Dr. *Heinr. Schulz*, Arzt, N. Schönhauser Allee 60  
 07 2810 *Hugo Schulz*, Amtsgerichtsrat, Charlottenbg., Mommsenstr. 10  
 10 2811 *Hugo Schulz*, Polizeileutnant, Neukölln, Selchower Str. 11  
 13 *P. Schulz*, Kaufmann, W. Charlottenstr. 62  
 05 2812 *W. Schulz*, Lehrer, NO. Winsstr. 1  
 84 2813 Dr. *v. Schulz-Hausmann*, Wirkl. Geh. Rat, Grunewald, Siemensstr. 31  
 96 2814 *Alb. Schulze*, Kaufmann, W. Landgrafenstr. 15  
 00 2815 Dr. *E. Schulze*, Professor, Lichterfelde, Carlstr. 15  
 07 2816 *Schulsenberg*, Bankdirektor, Wannsee, Waltharistr. 12  
 04 2817 *A. Schumacher*, Bankprokurist, W. Bamberger Str. 41  
 99 2818 *W. Schumacher*, Kaufmann, Friedenau, Brünhildestr. 2  
 02 2819 *Schumann*, Lehrer, Neukölln, Boddinstr. 31

- 07 2820 *Schuppmann*, Fabrikbesitzer, Westend, Ebereschentallee 16  
 07 2821 *H. Schuster*, Geh. Rechnungsrat, N. Novalisstr. 12  
 04 2822 *P. Schuster*, Kursmakler, NO. Am Friedrichshain 14  
 95 2823 *Reinh. Schuster*, Fabrikdirektor, Hamburg, Haideweg 8  
 92 2824 *Rud. Schuster*, Kunstverleger, SW. Jerusalemer Str. 13  
 10 2825 *H. B. Schwab*, New York, 118 E 39 Street  
 10 2826 *W. Schwab*, Kaufmann, Schöneberg, Berchtesgadener Str. 16  
 91 2827 Dr. *D. Schwabach*, Geh. Sanitätsrat, W. Karlsbad 1a  
 05 2828 *F. Schwabach*, Geh. Regierungsrat, W. Hildebrandstr. 16  
 02 2829 *C. Schwabe*, Fabrikant, Charlottenburg, Wielandstr. 33  
 02 2830 *Schwanck*, Rentner, Charlottenburg, Kaiserdamm 12  
 04 2831 *Schwantzer*, Direktor, Charlottenburg, Kantstr. 134  
 83 2832 *C. Schwartz*, Rentner, Steglitz, Schloßstr. 39  
 98 2833 *Schwartz*, Kaufmann, Südende, Bahnstr. 6/7  
 92 2834 *C. Schwarz*, Major a. D., W. Speyerer Str. 9  
 02 2835 Dr. *J. Schwarz*, Arzt, Wilmersdorf, Uhlandstr. 127  
 00 2836 *M. Schwarz*, Kaufmann, Hamburg, Rotenbaum-Chaußee 29  
 97 2837 *O. Schwarz*, Kaufmann, W. Rankestr. 2  
 98 2838 *Schwarzdeich*, Kaufmann, Stuttgart, Schloßstr. 44  
 12 2839 *Schwarzkopf*, Polizei-Leutnant, NO. Bötzwowstr. 42  
 05 2840 *M. Schwarzlose*, Kaufmann, W. Konstanzer Str. 3  
 05 2841 Dr. *R. Schwarzlose*, Oberlehrer, Westend, Eschenallee 11  
 97 2842 Graf *v. Schweinitz*, Charlottenburg, Knesebeckstr. 31  
 03 2843 *Schwendy*, Kaufmann, SO. Cöpenicker Str. 7a  
 12 2844 *Schwennike*, Postsekretär, Neukölln, Hermannstr. 119  
 06 2845 Dr. *Schwickerath*, Staatsanwaltschaftsrat, W. Barbarossastr. 30  
 08 2846 Dr. *Schwindt*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Knesebeckstr. 75  
 07 2847 *Schwinning*, Kaufmann, W. Lützowstr. 81  
 99 2848 *Schwitzer*, Bankdirektor, W. Kurfürstendamm 47  
 07 2849 *Sckuhr*, Kaufmann, Karlshorst, Rheinsteinstr. 15  
 90 2850 Freih. *v. Seckendorff*, Wirkl. Geh. Rat, Präsident des Reichsgerichts, Leipzig, Beethovenstr. 4  
 06 2851 Dr. *Secklmann*, Arzt, Schöneberg, Innsbrucker Str. 14  
 99 2852 Dr. *Seegall*, Justizrat, SW. Wilhelmstr. 38  
 04 2853 *Seeler*, Kaufmann, W. Kronenstr. 50/52  
 97 2854 Dr. *E. Seelig*, Rechtsanwalt, W. Potsdamer Str. 9  
 90 2855 Dr. *P. Seelig*, Arzt, Charlottenburg, Schlüterstr. 26  
 95 2856 *Seemann*, Stadtsekretär, Karlshorst, Prinz-Adalbert-Str. 3

- 03 2857 *Seering*, Lehrer, S. Bergmannstr. 24  
 99 2858 *G. J. Segall*, Kaufmann, W. Motzstr. 54  
 02 2859 *M. Segall*, Gerichts-Assessor, Magdeburg, Bismarckstr. 40  
 08 2860 *Seidel*, Oberingenieur, Wilmersdorf, Trautenastr. 20  
 02 2861 *Seidemann*, Kaufmann, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 7  
 04 2862 *Seifert*, Bildhauer, SW. Großbeerenstr. 56c  
 10 2863 Dr. *Seimert*, Amtsrichter, Luckenwalde, Grabenstr. 1  
 04 2864 Dr. *Seitz*, Kaiserl. Gouverneur, Windhoek  
 95 2865 *Selberg*, Stadtrat, W. Magdeburger Str. 8  
 08 2866 Dr. *Selbiger*, Rechtsanwalt, W. Bamberger Str. 24  
 91 2867 Dr. *Seler*, Professor, Steglitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 3  
 10 2868 Dr. *Seligmann*, Wilmersdorf, Xantener Str. 5  
 04 2869 *Alb. Seligsohn*, Fabrikbesitzer, W. Kurfürstendamm 214  
 92 2870 Dr. *Arn. Seligsohn*, Justizrat, NW. Prinz-Louis-Ferdinand-Str. 1  
 10 2871 Dr. *F. Seligsohn*, Rechtsanwalt, W. Fasanenstr. 30  
 03 2872 *H. Seligsohn*, Kaufmann, Charlottenburg, Fasanenstr. 5  
 12 2873 Dr. *J. Seligsohn*, Referendar, W. Lichtensteinallee 3a  
 09 2874 *M. Seligsohn*, Rechtsanwalt, NW. Prinz-Louis-Ferdinand-Str. 1  
 98 2875 *S. Seligsohn*, Amtsgerichtsrat a. D., Halensee, Georg-Wilhelm-Str. 12  
 12 2876 *Selle*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, Wilmersdorf, Landhausstr. 3  
 12 2877 *Selwig*, Oberleutnant a. D., W. Motzstr. 29  
 95 2878 *Selzer*, Kaufmann, SW. Kleinbeerenstr. 6  
 99 2879 Dr. *Senckpiehl*, Landrichter, NW. Levetzowstr. 11a  
 07 2880 Dr. *Senz*, Arzt, W. Meinekestr. 9  
 08 2881 *Serényi*, Ingenieur, C. Kaiser-Wilhelm-Str. 46  
 08 2882 Dr. *Serini*, SW. Tempelhofer Ufer 21  
 07 2883 Dr. *Sessous*, Arzt, W. Rankestr. 6  
 83 2884 Dr. *Settegast*, Geh. San.-Rat, SW. Alexandrinenstr. 118  
 99 2885 *Severin*, Hauptmann, Glatz, Zimmerstr. 8  
 10 2886 *Seyfert*, Rechnungsrat, Schöneberg, Hauptstr. 26  
 11 2887 *Seyffarth*, Kammergerichtsrat, Wilmersdorf, Holsteinische Str. 26  
 02 2888 *Siber*, Präs. d. Bezirksausschusses Berlin, Charlottenburg, Grolmanstr. 52  
 08 2889 *F. Sieber*, Vizekonsul, Friedenau, Wielandstr. 8  
 04 2890 *M. Sieber*, Kaufmann, Friedenau, Goßlerstr. 7  
 00 2891 *Siefert*, Senatspräsident, W. Landshuter Str. 1  
 89 2892 *Siegert*, Konsistorialrat, Rostock

- 08 2893 *W. Siegert*, Lehrer a. D., Hohenberge bei Fichtenau (Niederbarn.)  
 93 2894 *Siegismund*, Kommerzienrat, Steglitz, Grunewaldstr. 20  
 04 2895 *Siegmann*, Landgerichtsrat, W. Eisenacher Str. 35  
 96 2896 *A. v. Siemens*, Fabrikbesitzer, SW. Askanischer Platz 3  
 09 2897 *G. Silberstein*, Kaufmann, SW. Leipziger Str. 76  
 07 2898 Dr. *L. Silberstein*, Arzt, W. Rosenheimer Str. 19  
 01 2899 Dr. *Silex*, Professor, NW. Kronprinzenufer 3  
 03 2900 Dr. *Siméon*, Kammergerichtsrat, W. Bregenzer Str. 5  
 02 2901 *Alfr. Simon*, Fabrikbesitzer, W. Königgrätzer Str. 2/3  
 12 2902 *Arth. Simon*, Bankvorsteher, NW. Dortmunder Str. 13  
 11 2903 *E. Simon*, Kaufmann, Charlottenburg, Bismarckstr. 10  
 07 2904 *G. Simon*, Kaufmann, W. Meinekestr. 24  
 12 2905 *Hans Simon*, Kaufmann, W. Marburger Str. 3  
 97 2906 Dr. *Hans Simon*, Rechtsanwalt, W. Lützowstr. 82  
 07 2907 *Heinr. Simon*, Kaufmann, W. Tiergartenstr. 15a  
 92 2908 Dr. *Herm. Simon*, Justizrat, W. Viktoriastr. 5  
 04 2909 Dr. *J. Simon*, Arzt, O. Große Frankfurter Str. 8  
 88 2910 Dr. *K. Simon*, Professor, N. Prenzlauer Allee 49  
 12 2911 *Mart. Simon*, Kaufmann, NW. Dortmunder Str. 7  
 09 2912 *Max Simon*, Kommerzienrat, SO. Rungestr. 25/27  
 10 2913 Dr. *P. Simon*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Dahmannstr. 27  
 01 2914 *P. Simon*, Fabrikbesitzer, NW. Klopstockstr. 56  
 96 2915 Dr. *R. Simon*, Arzt, W. Passauer Str. 33  
 04 2916 Dr. *S. Simon*, Professor, Göttingen, Nikolausberger Weg 53  
 06 2917 Dr. *Simonsohn*, Magistr.-Assessor, W. Bayreuther Str. 44  
 84 2918 *Simonson*, Reichsgerichtsrat, Leipzig, Schwäggrichenstr. 21  
 12 2919 *v. Simson*, Bankdirektor, W. Lützowplatz 5  
 04 2920 *Simundt*, Privatier, Steglitz, Kronprinzenallee 18  
 00 2921 *Singer*, Bankbeamter, C. Alte Leipziger Str. 7/9  
 90 2922 *v. Skerst*, Rentner, Charlottenburg, Kantstr. 142  
 06 2923 Dr. *Sklarek*, Oberarzt, Buch, (Bez. Potsdam)  
 98 2924 Dr. *Skutsch*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Grolmanstr. 41  
 98 2925 *Sobotta*, Dekorationsmaler, SW. Hallesches Ufer 23  
 01 2926 Dr. *Soenderop*, Bezirks-Geologe an der geolog. Landesanst., N. Invalidenstr. 45  
 01 2927 Dr. *Soetbeer*, Generalsekretär des Deutschen Handelstages, Wannsee, Lohengrinstr. 28  
 94 2928 *Soffner*, Kaufmann, Zehlendorf (Teltow), Prinz-Handjery-Str. 11

- 99 2929 *Solf*, Bergwerksbesitzer, Altenburg (S.-A.), Gartenstr. 9  
06 2930 Dr. *Solmsen*, Bankdirektor, NW. Händelstr. 3  
98 2931 *Sommer*, Kammersänger, W. Luitpoldstr. 27  
03 2932 *Sommerfeld*, Kaufmann, Halensee, Kurfürstendamm 94/95  
05 2933 Dr. *Sonnenfeld*, Frauenarzt, Charlottenburg, Uhlandstr. 22/23  
98 2934 *Souchay*, Kaufmann, Lichterfelde, Bahnhofstr. 17  
95 2935 Dr. *G. Souchon*, Arzt, N. Luxemburger Str. 4  
08 2936 Dr. *M. Souchon*, Privatgelehrter, Lichterfelde, Schillerstr. 27  
05 2937 *Sourell*, Lehrer, O. Stralauer Allee 44  
04 2938 *Sowade*, Regierungsbaumeister, W. Meierottostr. 6  
97 2939 *Spaeth*, Verlagsbuchhändler, W. Viktoriastr. 31  
86 2940 *Spandow*, Kaufmann, C. Neue Promenade 5  
05 2941 *Speck*, Kaufmann, W. Lützowstr. 2  
93 2942 *Spendig*, Kaufmann, C. Klosterstr. 40  
87 2943 *Sperendioano*, Lehrer, Friedenau, Südwest-Korso 60  
97 2944 Dr. *A. Sperling*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Joachimsthaler Str. 39/40  
02 2945 Dr. *L. Sperling*, Sanitätsrat, NW. Spenerstr. 3  
03 2946 *W. Sperling*, Kaufmann, NW. Universitätsstr. 3b  
06 2947 *A. Spiegel*, Kaufmann, W. Steglitzer Str. 48  
91 2948 Dr. *L. Spiegel*, Professor, Charlottenburg, Bismarckstr. 79/80  
08 2949 *Spielhagen*, Fabrikbesitzer, Tempelhof, Dorfstr. 19  
11 2950 Dr. *Spilling*, Generaloberarzt a. D., W. Bamberger Str. 19  
96 2951 *Spindler*, Baurat, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 17  
08 2952 Dr. *Spinola*, Stabsarzt, W. Neue Ansbacher Str. 5  
04 2953 Dr. *Spiro*, Augenarzt, W. Potsdamer Str. 73  
12 2954 *Spoerer*, Kaufmann, Charlottenburg, Dahlmannstr. 27  
92 2955 *Fr. Springer*, Verlagsbuchhändler, W. Linkstr. 23/24  
04 2956 Dr. *Fr. Springer*, W. Linkstr. 23/24  
03 2957 Dr. *M. Springer*, Assessor, W. Corneliusstr. 10a  
11 2958 Dr. *Stabel*, Arzt, W. Schöneberger Ufer 14  
09 2959 Dr. *E. Stachow*, Grunewald, Hagenstr. 20a  
93 2960 *G. Stachow*, Landgerichtsdirektor, W. Kaiserin-Augustastr. 78  
96 2961 Dr. *Stadelmann*, Prof., Dir. der inn. Abteilung des Städt. Krankenhauses Friedrichshain, NO. Landsberger Allee 150  
03 2962 *Staebe*, Kaufmann, N. Elisabethkirchstr. 7  
04 2963 *H. Stading*, Bankdirektor, Charlottenburg, Windscheidstr. 40  
10 2964 *K. Stading*, Bankvorsteher, Spandau, Potsdamer Str. 31/32

- 07 2965 *Staege*, Kaufmann, N. Invalidenstr. 113  
10 2966 *Stämmler*, Kgl. Bankinspektor, Wilmersdorf, Holsteinische Str. 31a  
92 2967 *Staepel*, Hofrat, Wilmersdorf, Hildegardstr. 21  
00 2968 *J. Stahn*, Kaufmann, W. Linkstr. 16  
94 2969 *O. Stahn*, Reg.-Baumeister, W. Potsdamer Str. 24  
10 2970 *Stambke*, Ingenieur, NW. Flemingstr. 12  
04 2971 *Stampehl*, Fabrikant, O. Stralauer Allee 47  
08 2972 Dr. *Standke*, Fabrikleiter, Lichtenberg, Hauptstr. 20  
02 2973 *Stapf*, Baurat, W. Lützowstr. 62  
98 2974 *Starcke*, Rentner, Lichterfelde, Karlstr. 24  
90 2975 *Stechert*, Geh. Rechnungsrat, W. Barbarossastr. 70  
03 2976 *Steffen*, Rechnungsrat, S. Luisenufer 43  
01 2977 *E. Steidel*, Kaufmann, W. Rankestr. 27a  
01 2978 *H. Steidel*, Ingenieur, W. Luitpoldstr. 5  
97 2979 *Th. Steidel*, Kaufmann, Südende, Steglitzer Str. 6  
01 2980 *Stein*, Rechtsanwalt, NW. Rathenower Str. 78  
11 2981 Dr. *Steinauer*, Arzt, Charlottenburg, Schlüterstr. 32  
06 2982 *Steinbrückner*, Stadtsekretär, Schöneberg, Am Park 22  
04 2983 *Steindorff*, Rentner, Lichterfelde, Mittelstr. 11a  
05 2984 *Steinecke*, Rentner, Charlottenburg, Hardenbergstr. 4/5  
12 2985 *Steinemann*, Kaufmann, N. Weißenburger Str. 19  
03 2986 *L. Steiner*, Justizrat, W. Kurfürstendamm 57  
08 2987 Dr. *P. Steiner*, Ingenieur, W. Kanonierstr. 17/20  
05 2988 Dr. *Steingiesser*, Arzt, Schöneberg, Hewaldstr. 10  
10 2989 *Steinhoff*, Major, Dresden-N., Sängerstr. 3  
05 2990 Dr. *Steinitz*, Arzt, NW. Alt-Moabit 81  
90 2991 *v. Steinmeister*, Geh. Regierungsrat, NW. In den Zelten 8  
07 2992 *Steinmetz*, Kaufmann, Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 107  
08 2993 Dr. *Steinthal*, Sanitätsrat, W. Augsburger Str. 47  
09 2994 *Stelzer*, Geh. Rechnungsrevisor, Potsdam, Auguste-Victoriastr. 10  
04 2995 Dr. *E. Stern*, Arzt, Schlachtensee, Viktoriastr. 42/46  
07 2996 *Heinr. Stern*, Rechtsanwalt, SW. Friedrichstr. 234  
10 2997 Dr. *Herm. Stern*, Chemiker, W. Heilbronner Str. 21  
06 2998 *B. Sternberg*, Bankvorsteher, Charlottenbg., Weimarer Str. 50  
12 2999 Dr. *M. Sternberg*, Rechtsanwalt, Charlottenbg., Niebuhrstr. 7  
11 3000 *Sternheim*, Kaufmann, W. Speyerer Str. 24/25  
98 3001 Dr. *Sternsdorff*, Oberstabsarzt, Gumbinnen



- 10 3002 *Stiebel*, Kaufmann, W. Fasanenstr. 67  
93 3003 *Stieber*, Rentner, W. Derfflingerstr. 21  
10 3004 *F. W. Stieler*, Direktor, W. Kurfürstenstr. 149  
09 3005 *K. Stieler*, Schauspieler, W. Wielandstr. 32  
93 3006 *Stiller*, Juwelier, W. Linkstr. 1  
94 3007 Dr. *Stirl*, Arzt, W. 35, Schöneberger Ufer 19  
95 3008 Dr. *Stock*, Fabrikbesitzer, SW. Baruther Str. 11  
07 3009 *Stöckhardt*, Professor, W. Lützowplatz 11  
90 3010 *Stoehr*, Handelsrichter, Tegel, Schöneberger Str. 7  
00 3011 Dr. *Stoermer*, Kgl. Gerichtsarzt, NW. Alt-Moabit 21/22  
03 3012 *E. Stoltz*, Kommerzienrat, Driesen (Neumark)  
04 3013 *L. Stoltz*, Fabrikbesitzer, Driesen (Neumark)  
10 3014 *Stoltze*, Kaufmann, NW. Bandelstr. 2  
86 3015 Dr. *Stolzmann*, Senatspräsident, W. Rankestr. 2  
07 3016 *Story*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Grolmanstr. 4/5  
96 3017 *Straehler*, Kammergerichtsrat, W. Geisbergstr. 12/13  
04 3018 Dr. *L. Strasser*, Elektrotechniker, Charlottenburg, Kantstr. 34  
02 3019 *O. Strasser*, Geh. Regierungsrat, W. Fasanenstr. 64  
79 3020 Dr. *Ferd. Strassmann*, Geh. Sanitäts- und Stadtrat, NW. Brückenallee 36  
99 3021 Dr. *Fr. Strassmann*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW. Siegmunds Hof 18  
93 3022 Dr. *H. Strassmann*, Justizrat, SW. Kochstr. 59  
00 3023 Dr. *P. Strassmann*, Professor, NW. Schumannstr. 18  
03 3024 *Straub*, Rentner, S. Neue Jacobstr. 9  
11 3025 *Straube*, Generalagent, Friedenau, Kaiserallee 126  
06 3026 *Straus*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Leibnizstr. 56  
03 3027 *C. Strauss*, Hauptmann, Heidelberg, Häusserstr. 14  
01 3028 Dr. *Herm. Strauss*, Professor, W. Kurfürstendamm 239  
05 3029 *Hugo Strauss*, Kaufmann, W. Schellingstr. 13  
06 3030 *Straussinsky*, Kaufmann, C. Breitestr. 1/2  
09 3031 *Streckfuss*, Oberingenieur, W. Kaiserallee 205  
12 3032 *Strehlau*, Oberingenieur, Charlottenbg., Ebereschentallee 28  
94 3033 *Streichan*, Kaufmann, NW. Klopstockstr. 54  
06 3034 Dr. *Strelitz*, Arzt, W. Augsburger Str. 53  
04 3035 Dr. *Strohmeyer*, Oberl., Wilmsd., Hohenzollerndamm 187  
94 3036 *Stromer*, Kaufmann, SW. Großbeerenstr. 77  
04 3037 Dr. *Struck*, Professor, Lichterfelde, Potsdamer Str. 57a  
90 3038 Dr. *Struckmann*, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, W. Landgrafenstr. 15

- 06 3039 *Strupp*, Bankprokurist, Charlottenburg, Krummestr. 55  
05 3040 Dr. *Strutz*, Senatspräsident d. O. V. G., Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat, W. Bamberger Str. 4  
11 3041 *C. Struve*, Regisseur, W. Landshuter Str. 38  
11 3042 *Ph. Struve*, stud. ing., W. Landshuter Str. 38  
93 3043 *Stubenrauch*, Justizrat, SW. Charlottenstr. 84  
90 3044 *Stübbe*, Kaufmann, C. Wallstr. 86  
95 3045 Dr. *Stüler*, Medizinalrat, NW. Invalidenstr. 91  
89 3046 *Stürickow*, Kaufmann, NW. Unter den Linden 52  
99 3047 *Stumpe*, Architekt, Halensee, Paulsborner Str. 26  
11 3048 *Sturm*, Rentner, N. Badstr. 49  
06 3049 Dr. *Sturmann*, Arzt, W. Kurfürstenstr. 81  
07 3050 *Süppy*, Kaufmann, Wilmsdorf, Brandenburgische Str. 36  
10 3051 Frhr. *v. Süsskind-Schwendi*, Oberleutnant, S. Hasenheide 78  
03 3052 *Sultan*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Delbrückstr. 6a  
94 3053 *B. Supper*, Generalstaatsanwalt, Wirkl. Geh. Oberjustizrat, W. Landshuter Str. 23  
01 3054 *B. Supper*, Rechnungsrat, SW. Lindenstr. 28  
89 3055 *Sy*, Wirkl. Geh. Oberfinanzrat, Kgl. Prov.-Steuerdirektor, Breslau  
09 3056 *A. Sydow*, Ingenieur, NO. Greifswalder Str. 51  
06 3057 *F. Sydow*, Versich.-Beamter, Wilmsdorf, Bernhardstr. 6  
08 3058 Dr. *M. Sydow*, Oberlehrer, Charlottenburg, Windscheidstr. 10  
89 3059 Dr. *R. Sydow*, Staatsminister, W. 9 Leipziger Platz 11a  
12 3060 *Szamatolski*, Kaufmann, Charlottenburg, Kaiserdamm 111  
01 3061 *Szylke*, Bankkassierer, Charlottenburg, Schillerstr. 121/123  
08 3062 Dr. *Taendler*, Arzt, W. Lietzenburger Str. 14  
94 3063 Dr. *Taenzer*, Sanitätsrat, Charlottenbg., Knesebeckstr. 36  
08 3064 *Talbot*, Kaufmann, Wilmsdorf, Eisenbahnstr. 41  
03 3065 *Talke*, Kaufmann, Westend, Reichsstr. 107  
09 3066 *Tallert*, Justizrat, N. Friedrichstr. 130  
89 3067 Dr. *Tamm*, Geh. Sanitätsrat, Kgl. Hofarzt, N. Prinz-Friedrich-Karl-Str. 5c  
10 3068 Dr. *Tapolski*, Fabrikbesitzer, W. Kurfürstendamm 160  
98 3069 *Techow*, Magistratsrat, W. Von-der-Heydt-Str. 7  
04 3070 *Teichmann*, Bankier, W. Bamberger Str. 44  
94 3071 *Temor*, Geh. Baurat, W. Kaiserallee 209  
12 3072 *Tell*, Hauptkassen-Buchhalter, SW. Mariendorfer Str. 8

- 04 3073 *C. Teppich*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 121 a  
 10 3074 *F. Teppich*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 121 a  
 12 3075 *R. Teppich*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 121 a  
 94 3076 *Tesch*, Kaufmann, NW. Werftstr. 2  
 04 3077 Dr. *Tessmann*, Oberlehrer, Charlottenburg, Sybelstr. 60  
 87 3078 *Tetzlaff*, Generalmajor z. D., Wernigerode, Schülerstr. 4a  
 08 3079 *Teuber*, Zeug-Hauptmann, Friedenau, Ortrudstr. 6  
 99 3080 *Teußl*, Reichstagsstenograph, Friedenau, Cranachstr. 60  
 93 3081 Dr. *Theel*, Chemiker, Spandau, Brüderstr. 6  
 95 3082 *Thias*, Magistratssekretär, Friedenau, Wilhelmshöher Str. 2  
 95 3083 *C. Thiele*, Rechnungsrat, Steglitz, Breitestr. 29  
 94 3084 *G. E. Thiele*, Kaufmann, C. An der Schleuse 13  
 09 3085 *H. Thiele*, Rentner, W. Joachimsthaler Str. 25/26  
 04 3086 Dr. *J. Thiele*, Arzt, Charlottenburg, Pestalozzistr. 53  
 93 3087 *Louis Thiele*, Fabrikbes., Lankwitz, Gärtnerstr. 13/14  
 07 3088 Dr. *M. Thiele*, Charlottenburg, Schlüterstr. 8  
 05 3089 *P. Thiele*, Kriminalkommissar, Weißensee, Pistoriusstr. 145  
 04 3090 *Thielscher*, Schauspieler, W. Barbarossastr. 33  
 98 3091 *C. Thieme*, Fabrikbesitzer, N. Prinzenallee 24  
 03 3092 *P. Thieme*, Kgl. Seehandlungsrat, W. Knesebeckstr. 48/49  
 06 3093 Dr. *Thierfelder*, Professor, Kgl. Musikdirektor, Rostock, St. Georgstr. 39  
 97 3094 Dr. *Thomaschky*, Professor, NW. Crefelder Str. 16  
 96 3095 *P. Thon*, Vers.-Direkt, Lichtenfelde, Augustaplatz 8  
 06 3096 Dr. *Thonke*, Arzt, NO. Greifswalder Str. 26/27  
 02 3097 Dr. *Thost*, Verlagsbuchh., Lichtenfelde, Wilhelmstr. 27  
 95 3098 Dr. *Thümen*, Prof., Regierungsrat, Naumburg, Buchholzer Str. 25  
 06 3099 *Thürn.u.*, Prokurist, SW. Teltower Str. 32  
 07 3100 *Thurm*, Rechtsanwalt, W. Bülowstr. 20  
 05 3101 *Thusius*, Kammergerichtsrat, Schöneberg, Kufsteiner Str. 8  
 01 3102 *Tiemann*, Bankprokurist, NO. Prenzlauer Str. 38  
 89 3103 *Gg. Tiets*, Kaufmann, Wilmersdorf, Kaiserallee 35  
 89 3104 *Gust. Tiets*, Direktor, W. Pfalzburger Str. 75  
 92 3105 *H. Tiets*, Architekt, Grunewald, Hagenstr. 31 a  
 82 3106 *L. Tiets*, Kaufmann, Partenkirchen  
 95 3107 Dr. *M. Tiets*, Grunewald, Wallotstr. 7  
 10 3108 *E. Timm*, Lehrer, Potsdam, Schockstr. 19  
 05 3109 *P. Timm*, Lehrer, NW. Waldstr. 17  
 02 3110 *Timme*, Kammergerichtsrat, Charlottenburg, Lützow 13  
 07 3111 *Tirschtigel*, Kaufmann, Wilmersdorf, Xantener Str. 14

- 90 3112 Dr. *v. Tischendorf*, Senatspräs. b. Reichsgericht, Leipzig, Grassistr. 46  
 04 3113 Dr. *Tobias*, Arzt, W. Karlsbad 2  
 91 3114 *Tobien*, Bankier, W. Württembergische Str. 36/37  
 11 3115 Dr. *v. Tobold*, Oberstabsarzt, W. Kaiserallee 208  
 04 3116 *Többicke*, Ratszimmermeister, NW. Stromstr. 67  
 06 3117 *Töbelmann*, Maschinen-Bauinsp., W. Kurfürstendamm 56  
 79 3118 *Toepffer*, Stadtrat, Brandenburg (Havel), Luckenberger Str. 1  
 92 3119 *Topel*, Landschaftsmaler, Charlottenburg, Mommsenstr. 36  
 02 3120 Dr. *Tornier*, Professor, Charlottenburg, Eosanderstr. 14  
 93 3121 *Trampe*, Rentner, Westend, Badenallee 1  
 04 3122 Dr. *Treitel*, Arzt, O. Frankfurter Allee 15  
 89 3123 *Treptow*, Schriftsteller, SW. 48 Enckeplatz 4a  
 07 3124 *Treuenfels*, Bankvorsteher, W. Krausenstr. 4/5  
 99 3125 *Treuer*, Kaufmann, Lichtenfelde, Werderstr. 28  
 03 3126 *Trewendt*, Regierungsrat, SW. Hedemannstr. 12  
 04 3127 *C. Tröltsch*, Fabrikbesitzer, W. Wormser Str. 6a  
 04 3128 *F. Tröltsch*, Dipl.-Ingenieur, W. Neue Ansbacher Str. 10  
 97 3129 *Tromm*, Kaufmann, NW. 21 Turmstr. 30  
 06 3130 Dr. *Tropske*, Professor, NW. Marienstr. 14  
 97 3131 *Trulsson*, Direktor, Stockholm, Grand Hotel  
 07 3132 *Trutz*, Fabrikbesitzer, Halensee, Nestorstr. 10/12  
 05 3133 *Tschermak*, Redakteur, Charlottenburg, Carmerstr. 16  
 12 3134 *Tuch*, Rechtsanwalt, Schöneberg, Kaiser-Wilhelm-Platz 2  
 10 3135 *Tuchen*, Hauptmann, Neustettin  
 97 3136 Dr. *Tyrol*, Direktor des Reichs- u. Staatsanzeigers, Charlottenburg, Knesebeckstr. 14  
 06 3137 Dr. *Uckermann*, Professor, N. Weißenburger Str. 76  
 94 3138 *Uhles*, Geh. Justizrat, W. Tiergartenstr. 3a  
 87 3139 *Ule*, Präsident, SW. Königgrätzer Str. 28  
 10 3140 Dr. *A. Ullmann*, Kriegsgerichtsrat, Charlottenburg, Mommsenstr. 52  
 12 3141 *O. A. Ullmann*, Kaufmann, S. Alexandrinenstr. 99  
 94 3142 Dr. *Ullstein*, Verlagsbuchhändler, W. Ulmenstr. 4  
 04 3143 *A. Ulrich*, Weingroßhändler, SW. Kreuzbergstr. 34  
 94 3144 *E. Ulrich*, Schuldirektor, NW. Hansafer 21  
 97 3145 *J. Ulrich*, exped. Sekretär, Halensee, Hobrechtstr. 10  
 97 3146 *O. Ulrich*, Bankdir., Frankfurt (Main), Mendelssohnstr. 68  
 92 3147 *P. Ulrich*, Rentner, SW. Neuenburger Str. 38  
 81 3148 Dr. *R. Ulrich*, Geh. Sanitätsrat, O. Fruchtstr. 6

- 90 3149 *v. Ulrici*, Oberforstmeister, Wiesbaden  
 00 3150 Dr. *E. Unger*, Arzt, W. Derfflingerstr. 21  
 00 3151 Dr. *Fel. Unger*, Geh. Sanitätsrat, SW. Belle - Alliance-  
 Str. 16  
 97 3152 *Frz. Unger*, Fabrikdirektor, Tegel, Hauptstr. 12  
 13 *R. Unger*, Kgl. Bankbeamter, Schöneberg, Königsweg 19  
 97 3153 *Unglaube*, Geh. Hofrat, W. Augsburgstr. 8  
 97 3154 *E. Urban*, Kaufmann, S. Schleiermacherstr. 6  
 91 3155 *L. Urban*, Architekt, Schlachtensee, Mariannenstr. 10  
 02 3156 *Urbig*, Bankdirektor, W. Matthäikirchstr. 7  
 10 3157 *Ury*, Kaufmann, W. Sächsische Str. 73  
 12 3158 *v. Uslar*, Oberingenieur, Spandau, Schürstr. 10  
 98 3159 *Uter*, Bankbeamter, Friedenau, Albestr. 7  
 93 3160 *Uth*, Landschaftsmaler, W. Luitpoldstr. 22  
 07 3161 Graf *Uxkull-Gyllenband*, Oberleutnant a. D., W. Fürther  
 Str. 11a  
 04 3162 Dr. *Vanselow*, Sanitätsrat, Lichtenberg, Schillerstr. 32  
 01 3163 *Venzky*, Kommerzienrat, W. Schöneberger Ufer 22  
 07 3164 *Versen*, Geh. Ober-Justizrat, W. Eisenacher Str. 87/88  
 89 3165 *Victorius*, Kommerzienrat, W. Sigismundstr. 9/10  
 98 3166 Dr. *Viereck*, Professor, Zehlendorf, Königstr. 13  
 06 3167 *Viering*, Kaufmann, Friedenau, Kaiserallee 71  
 96 3168 *Vilmar*, Kaufmann, W. Uhlandstr. 167  
 87 3169 Dr. *Violet*, Professor, W. Gleditschstr. 42  
 97 3170 Dr. *Virchow*, Professor, W. Keithstr. 4  
 10 3171 *Voelkel*, Geh. Ober-Bergrat, Steglitz, Königin-Luise-Str. 13  
 07 3172 Dr. *Voeltzkow*, Professor, W. Luitpoldstr. 3  
 12 3173 Dr. *Ad. Vogel*, wissensch. Assistent b. Deutschen Handels-  
 tag, Lichterfelde, Ladenbergstr. 4  
 95 3174 *Aug. Vogel*, Prof., Bildhauer, Westend, Lindenallee 30  
 08 3175 *E. Vogel*, Geh. Regierungsrat, W. Schwäbische Str. 24  
 96 3176 *Gg. Vogel*, Landgerichtsrat, Wilmersdorf, Konstanzer Str. 9  
 06 3177 Dr. *J. Vogel*, Arzt, W. Rankestr. 24  
 04 3178 *Vogelsang*, Kaufmann, Charlottenburg, Grolmanstr. 44/45  
 01 3179 *Vogt*, Hauptmann, Jüterbog, Kaiser-Wilhelm-Str. 10  
 90 3180 *F. Voigt*, Kaufmann, Wilmersdorf, Güntzelstr. 54  
 01 3181 Dr. *H. Voigt*, Magistratsrat, W. Schillstr. 5  
 98 3182 *W. Voigt*, Fabrikbesitzer, S. Sebastianstr. 85  
 01 3183 Dr. *Volkmann*, Dresden-Neust., Antonstr. 3  
 04 3184 Dr. *H. Vollmer*, Arzt, N. Oranienburger Str. 67

- 01 3185 *R. Vollmer*, Bankbeamter, S. Baerwaldstr. 16  
 96 3186 Dr. *Volz*, Fabrikbesitzer, S. Alexandrinenstr. 51  
 09 3187 *Vorlauf*, Kaufmann, Lankwitz, Luisenstr. 26  
 05 3188 *Vorpahl*, Ratszimmermeister, N. Pappelallee 75  
 04 3189 *Vortmann*, Direktor, W. Potsdamer Str. 93  
 94 3190 *Vorwald*, Kaufmann, Charlottenburg, Carmerstr. 14  
 08 3191 *Waack*, Bankprokurist, SW. Zossener Str. 54  
 01 3192 Dr. *Wachsmann*, Apotheker, W. Barbarossastr. 35  
 95 3193 Dr. *Wachsmuth*, Professor, Frankfurt (Main), Grillparzer-  
 str. 83  
 10 3194 *Wachsner*, Kaufmann, Charlottenburg, Schillerstr. 104  
 07 3195 *Wachtel*, Kammergerichtsrat, W. Nachodstr. 20  
 08 3196 *O. Wagner*, Theaterdirektor, Charlottenbg., Kuno-Fischer-  
 Str. 14  
 01 3197 Dr. *Wahnschaffe*, Professor, Geh. Bergrat, Charlottenburg,  
 Herderstr. 11  
 11 3198 *Wahrburg*, Kaufmann, Schöneberg, Meraner Str. 3  
 04 3199 *C. Walter*, Direktor, W. Hohenzollernstr. 11  
 94 3200 *H. Walter*, Kommerzienrat, W. Kurfürstendamm 213  
 93 3201 *H. Walter*, Hauptkassenrendant a. D., Wilmersdorf, Binger  
 Str. 82  
 05 3202 *J. Walter*, Lehrer, NW. Bremer Str. 53  
 88 3203† *Walther*, Gymnasialdirektor, Geh. Reg.-Rat, Potsdam,  
 Waisenstr. 47  
 99 3204 *Waltz*, Architekt, W. Achenbachstr. 7/8  
 03 3205 *Wandelt*, Bankdirektor, NW. Flotowstr. 8  
 11 3206 Dr. *F. Warschauer*, Patentanwalt, SW. Gitschiner Str. 111  
 12 3207 *P. Warschauer*, Kaufmann, Charlottenburg, Grolmanstr. 3  
 83 3208 *R. Warschauer*, Rentner, Charlottenbg., Berliner Str. 31/32  
 03 3209 *A. Wartenberg*, Bankbeamter, Charlottenburg, Rönne-  
 str. 9  
 06 3210 Dr. *G. Wartenberg*, Professor, NW. Cuxhavener Str. 1  
 10 3211 *Wasmund*, Geh. Hofrat, C. Breitestr. 33/34  
 95 3212 *Wassmannsdorf*, Geh. Hofrat, Charlottenburg, Goethestr. 9  
 11 3213 *Frhr. v. Watter*, Direktor, Grunewald, Siemensstr. 37  
 93 3214 *Wayss*, Baurat, Halensee, Kurfürstendamm 161  
 08 3215 *C. Weber*, Buchdruckereibesitzer, W. Mauerstr. 80  
 02 3216 Dr. *C. L. Weber*, Geh. Regierungsrat, Lichterfelde, Fon-  
 tanestr. 17  
 94 3217 *F. Weber*, Kaufmann, W. Courbièrest. 11  
 97 3218 *O. Weber*, Kaufmann, Grunewald, Paulsborner Str. 51

- 06 3219 Dr. *Wechselmann*, Sanitätsrat, W. Lützowstr. 72  
 98 3220 *E. Weckmann*, Rentner, W. Prager Platz 6  
 99 3221 *R. Weckmann*, Kaufmann, S. Ritterstr. 37  
 97 3222 *Wedding*, Wirkl. Legationsrat, Wannsee, Königstr. 70  
 10 3223 *E. Wegener*, Fabrikbesitzer, Tempelhof, Berliner Str. 120  
 04 3224 *W. Wegener*, Amtsgerichtsrat, O. Weichselstr. 21  
 10 3225 Dr. *Wegner*, Betriebsleiter, Osternienburg (Anhalt)  
 08 3226 *Wehlitz*, Kaufmann, Pankow, Hartwigstr. 24  
 88 3227 *Wehmann*, Oberst z. D., W. Wormer Str. 3  
 06 3228 *Wehrmeier*, Fabrikbesitzer, S. Fontanepromenade 7  
 10 3229 Dr. *Weibgen*, Arzt, NW. Flensburger Str. 7  
 00 3230 *Weidenhammer*, Rektor, N. Demminer Str. 27  
 10 3231 *Weidner*, Kaufmann, NW. Jagowstr. 36  
 96 3232 Dr. *E. Weigert*, Landrichter, Cottbus, Berliner Str. 18  
 06 3233 Dr. *F. Weigert*, Privatdozent, Schöneberg, Kufsteiner Str. 13  
 09 3234 *Weihe*, Professor, Lankwitz, Lessingstr. 12  
 04 3235 *Isid. Weil*, Kaufmann, W. Landshuter Str. 32  
 04 3236 *Weilemann*, Gerichtsassessor, NW. Bugenhagenstr. 2  
 13 *Weill*, Fabrikant, Schöneberg, Meraner Str. 10  
 05 3237 *K. Weinberg*, Direktor, Oranienburg  
 12 3238 *M. Weinberg*, Prof., Oberrealschuldir., Lichterfelde, Ringstr. 2  
 94 3239 *Weinschenk*, Rittergutsbesitzer, W. Kurfürstendamm 50  
 10 3240 *Weisbach*, cand. med., Freiburg (Baden), Rheinstr. 34  
 06 3241 *Weise*, Rats-Zimmermeister, NW. Bochumer Str. 12  
 04 3242 Dr. *B. Weiss*, Gerichtsassessor, W. Kurfürstendamm 241  
 12 3243 Dr. *H. Weiss*, Landgerichtsdirektor, Charlottenburg, Leibnizstr. 97  
 08 3244 *K. Weiss*, Gesanglehrer, W. Pariser Str. 58  
 84 3245 *Weisse*, Rentner, Charlottenburg 2, Grolmanstr. 20  
 01 3246 Dr. *Weitz*, Chemiker, Nikolassee, Normannenstr. 3  
 81 3247 Dr. *Weldig*, Professor, Jena, Bibliotheksweg 1  
 09 3248 Dr. *Welisch*, Oberregisseur, Charlottenburg, Sybelstr. 10  
 06 3249 *Welle*, Kaufmann, Karlshorst, Gundelfingerstr. 38  
 06 3250 *Wellenstein*, Landgerichtsrat, Friedenau, Albestr. 30  
 07 3251 *Weller*, Verlagsbuchhändler, Schöneberg, Meraner Str. 1  
 99 3252 *Wellroff*, Intendantur- und Baurat, W. Barbarossastr. 28  
 98 3253 *Welt*, Rentner, S. Luisenufer 51  
 12 3254 *Welter*, Architekt, W. Neue Winterfeldtstr. 50  
 12 3255 Dr. *Wendeler*, Sanitätsrat, W. Meinekestr. 20  
 97 3256 *Wendt*, Kaufmann, SW. Charlottenstr. 4

- 06 3257 *A. Wentzel*, Rechtsanwalt, Zehlendorf, Margaretenstr. 9  
 99 3258 Dr. *Wenzel*, Generalarzt a. D., Brandenburg (Havel), Wallstr. 21  
 03 3259 *F. Wenzel*, Kaufmann, Neukölln, Pannierstr. 2/3  
 92 3260 *O. Wenzel*, Direktor, Charlottenburg, Niebuhrstr. 61  
 99 3261 *Werder*, Kaufmann, W. Heilbronner Str. 6  
 09 3262 *Werger*, Kaufmann, W. Kurfürstendamm 180  
 98 3263 *Werminghoff*, Generaldirektor, Weisser Hirsch bei Dresden  
 97 3264 Dr. *Arn. Werner*, Justizrat, W. Tauentzienstr. 12a  
 08 3265 *C. Werner*, Kaufmann, Friedenau, Maybachplatz 17  
 00 3266 *F. Werner*, Fabrikbesitzer, W. Lützowstr. 6  
 10 3267 *H. Werner*, Zahnarzt, W. Bülowstr. 85  
 13 Dr. *J. Werner*, Arzt, Neukölln, Berliner Str. 71/72  
 13 *M. Werner*, Oberlehrer, Neukölln, Ossastr. 34  
 94 3268 *M. Werner*, Geh. Oberreg.-Rat, NW. Flensburger Str. 5  
 05 3269 *O. M. Werner*, Hofjuwelier, W. Friedrichstr. 173  
 97 3270 Dr. *Wersche*, Professor, Charlottenburg, Eosanderstr. 14  
 06 3271 *A. Werther*, Direktor, Steglitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 8  
 05 3272 Dr. *J. Werther*, Fabrikdirektor, Charlottenburg, Luiseplatz 5b  
 07 3273 Dr. *v. Wesendonk*, Attaché, W. Königin-Augusta-Str. 8  
 06 3274 *Westhoven*, Kaufmann, SO. Cöpenicker Str. 105/106  
 06 3275 *C. Westphal*, Ingenieur, NW. Karlstr. 26  
 02 3276 *E. Westphal*, Landrichter, Potsdam, Beyerstr. 2  
 06 3277 *H. Westphal*, vereid. Landmesser, Tegel, Berliner Str. 83  
 00 3278 *Wettengel*, Lehrer, O. Markusstr. 5  
 94 3279 *Wetzel*, Landrichter, W. Derfflingerstr. 17  
 11 3280 *Wetzstein*, Bankbeamter, SW. Schützenstr. 52  
 99 3281 *Weyermann*, Kaufmann, W. Potsdamer Str. 121d  
 09 3282 *Weyl*, Dipl.-Ingenieur, W. Am Karlsbad 4  
 99 3283 *Wichards*, Regierungs-Baumeister, W. Barbarossastr. 39  
 98 3284 Dr. *Wiegand*, Patentanwalt, Südende, Steglitzer Str. 27  
 09 3285 Dr. *Wiemann*, W. Karlsbad 21  
 06 3286 Dr. *Wiemuth*, Oberstabsarzt, Potsdam, Moltkestr. 7  
 05 3287 *Wieneke*, Kaufmann, Schöneberg, Innsbrucker Str. 5  
 07 3288 *G. Wiener*, Kaufmann, W. Maassenstr. 26  
 10 3289 *P. Wiener*, Kaufmann, Charlottenburg, Wielandstr. 17  
 10 3290 *Wienstruck*, Kaufmann, W. Hohenzollernstr. 9  
 01 3291 *Wiese*, Kaufmann, O. Königsberger Str. 17  
 93 3292 Dr. *Wiessler*, Arzt, NW. Hannoversche Str. 1

- 08 3293 *Wietfeld*, Architekt, W. Steglitzer Str. 18  
00 3294 *Wigankow*, Fabrikbesitzer, N. Chausseestr. 75  
09 3295 *Wilckens*, Rittergutsbesitzer, W. Nettelbeckstr. 23  
03 3296 *J. Wild*, Brauereidirektor, W. Kurfürstenstr. 98  
03 3297 *M. Wild*, Brauereidirektor, S. Hasenheide 22/31  
05 3298 *G. Wilde*, Kgl. Steuersekretär, W. Haberlandstr. 1  
11 3299 *M. Wilde*, Polizeileutnant, S. Annenstr. 22  
92 3300 *Wildt*, Kaufmann, SW. Schützenstr. 15/17  
06 3301 *F. Wilke*, Professor, W. Hohenzollerndamm 3  
06 3302 *K. Wilke*, Rechtsanwalt, SW. Belle-Alliance-Platz 4  
12 3303 *W. Wilke*, Bankvorsteher, Wilmersdorf, Nassauische Str. 28/29  
99 3304 Dr. *Wille*, Sanitätsrat, W. Bayerische Str. 31  
07 3305 *Wilner*, Direktor, W. Rankestr. 29  
00 3306 *Wilmersdoerffer*, Justizrat, SW. Ritterstr. 42  
00 3307 *Winckler*, Architekt, S. Ritterstr. 4/5  
98 3308 *G. Windler*, Fabrikant, NW. Dorotheenstr. 4  
98 3309 *M. Windler*, Fabrikant, NW. Dorotheenstr. 4  
96 3310 *v. Winning*, Oberstleutnant a. D., Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 118  
09 3311 *Winter*, Provinzial-Schulrat, Lichterfelde, Mittelstr. 10b  
98 3312 Dr. *A. Winterfeldt*, Rittergutsbesitzer, W. Knesebeckstr. 61  
81 3313 *M. Winterfeldt*, Geh. Justizrat, W. Bendlerstr. 40  
10 3314 *Wintermantel*, Bankbeamter, Charlottenburg, Schlüterstr. 71  
93 3315 Dr. *Winser*, Sanitätsrat, SO. Michaelkirchplatz 22  
95 3316 *Wischer*, Magistratssekretär, N. Weißenburger Str. 63  
10 3317 *Witens*, Zahnarzt, W. Victoria-Luise-Platz 12  
03 3318 *Witkowski*, Kaufmann, Westend, Reichskanzlerplatz 5  
10 3319 *G. Witte*, Zahnarzt, W. Schillstr. 9  
10 3320 *K. Witte*, Lehrer, O. Mühlenstr. 58  
12 3321 *Wittenhagen*, Ingenieur, Schöneberg, Gesslerstr. 4  
92 3322 *Wölfert*, Kaufmann, Wilmersdorf, Holsteinische Str. 27  
05 3323 Dr. *E. Wörner*, Professor, Posen W. 3, Schillerstr. 4  
12 3324 *M. Wörner*, Bankbeamter, SW. Planufer 10  
08 3325 *F. Wohl*, Brauereidirektor, Wilmersdorf, Augustastr. 49  
04 3326 *H. Wohl*, Amtsgerichtsrat, W. Barbarossastr. 39  
02 3327 Dr. *Wohlauer*, Arzt, Charlottenburg, Schlüterstr. 53  
02 3328 *Wohlens*, Rentner, Schlachtensee, Friedrich-Wilhelm-Str. 18  
07 3329 *Wohlfeld*, Subdirektor, W. Potsdamer Str. 134b  
06 3330 *H. Wolf*, Rentner, Grunewald. Hubertusbader Str. 30  
02 3331 *P. Wolf*, Geh. Bankrat, SW. Neuenburger Str. 5

- 09 3332 *Arth. Wolff*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Bleibtreustr. 38/39  
93 3333 *Aug. Wolff*, Optiker, München, Georgenstr. 38  
04 3334 Dr. *B. Wolff*, Frauenarzt, W. Motzstr. 14  
05 3335 *Ernst Wolff*, Fabrikbesitzer, Charlottenbg., Niebuhrstr. 77  
01 3336 *Eug. Wolff*, Justizrat, W. Bülowstr. 85  
12 3337 *E. L. Wolff*, Rechtsanwalt, NW. Altonaer Str. 10  
93 3338 *F. Wolff*, Professor, O. Alexanderstr. 16  
88 3339 *Fr. Wolff*, Professor, Geh. Baurat, W. Nollendorfstr. 15  
10 3340 *G. Wolff*, cand. med., Freiburg (Baden), Hebelstr. 14  
06 3341 Dr. *H. Wolff*, Regierungsrat, Pichelsberg, Seeschloß  
12 3342 *H. W. Wolff*, Architekt, Südende, Mariendorfer Str. 23  
04 3343 *L. Wolff*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Kaiserdamm 12  
92 3344 Dr. *M. Wolff*, Bergwerksbesitzer, NW. In den Zelten 11  
94 3345 *M. Wolff*, Rentner, W. Münchener Str. 16  
11 3346 *W. Wolff*, Regierungsbaumeister, Schneidemühl, Blumenstr. 6  
08 3347 Dr. *Wolff-Lewin*, Arzt, NW. Calvinstr. 23  
98 3348 Dr. *Wolffenstein*, Arzt, W. Wichmannstr. 10  
11 3349 *J. Wolfsohn*, Dipl.-Ing., Regierungs-Bauführer, W. Augsburger Str. 46  
10 3350 *W. Wolfsohn*, Kaufmann, S. Ritterstr. 98/99  
06 3351 *Wollank*, Rittergutsbesitzer, Charlottenburg, Kurfürstendamm 237  
12 3352 *Wolle*, Kaufmann, Charlottenburg, Niebuhrstr. 71  
12 3353 Dr. *Wollenberg*, Arzt, Wilmersdorf, Kaiserallee 176  
10 3354 *F. Wolter*, Fabrikbesitzer, NW. Levetzowstr. 14  
01 3355 *G. Wolter*, Amtsgerichtsrat, Halensee, Karlsruher Str. 29  
05 3356 *Wrage*, Kunstmaler, W. Kurfürstenstr. 153  
11 3357 Dr. *Wreschner*, Arzt, N. Müllerstr. 173  
06 3358 Dr. *Wrzeszinski*, Rechtsanwalt, W. Ansbacher Str. 15  
95 3359 *Wuelffrath*, Apotheker, Charlottenburg, Holtzendorffstr. 6  
03 3360 Dr. *v. Wüstenhoff*, W. Lietzenburger Str. 1  
11 3361 Dr. *Wulfert*, Zahnarzt, Pankow, Mühlenstr. 71  
04 3362 *Wulff*, Kaufmann, Wilmersdorf, Kaiserallee 189  
98 3363 *Wulkow*, Bankier, NW. Dorotheenstr. 43  
12 3364 *Wundermacher*, Amtsgerichtsrat, S. Hasenheide 61/62  
99 3365 Dr. *v. Zahn*, Professor, Jena, Marienstr. 8  
07 3366 *Zahn*, Ober-Postsekretär, Steglitz, Sedanstr. 4  
97 3367 *Zajic*, Professor, W. Wichmannstr. 2

- 91 3368 *H. Zander*, Fabrikbesitzer, Hermsdorf, Schloßstr. 9  
12 3369 Dr. *P. Zander*, Arzt, Frohnau, Fürstendamm  
09 3370 *Zastrau*, Regierungsbaumeister, Steglitz, Jever Str. 1  
93 3371 *Zawitz*, Rentner, W. Elßholzstr. 14  
05 3372 *Zechlin*, Kaufmann, Charlottenburg, Leibnizstr. 58  
12 3373 *Zeiler*, Kgl. Konzertmeister, W. Bayerische Str. 42/43  
05 3374 *Zeitz*, Direktor, Charlottenburg, Schillerstr. 11/12  
96 3375 Dr. *F. Zelle*, Professor, Direktor, N. Auguststr. 21  
95 3376 Dr. *H. Zelle*, Oberstabsarzt a. D., W. Eisenacher Str. 121  
96 3377 Dr. *Zeller*, Prof., Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 192  
99 3378 *E. Zennig*, Major a. D., Grunewald, Cronberger Str. 15  
02 3379 *R. Zennig*, Kaufmann, Hamburg, Sandthorquai 17  
06 3380 Dr. *Zenthoefer*, Arzt, SO. Oranienstr. 6  
12 3381 Dr. *Ziegel*, Referendar, W. Bleibtreustr. 24  
90 3382 *H. Ziegler*, Ingenieur, Halensee, Katharinenstr. 2  
12 3383 *H. R. A. Ziegler*, Kaufmann, W. Bamberger Str. 22  
98 3384 *M. Ziegler*, Rechnungsrat, W. Hohenstaufenstr. 67  
98 3385 Dr. *O. Ziegler*, Halensee, Joachim-Friedrich-Str. 4  
00 3386 *A. Zielenziger*, Kommerzienrat, Charlottenb., Bismarck-  
str. 109  
84 3387 *G. Zielenziger*, Landgerichtsrat, Charlottenbg., Bismarck-  
str. 91  
85 3388 *J. Zielenziger*, Kaufmann, Potsdam, Kaiser-Wilhelm-Str. 3  
13 *Zielinsky*, Zahnarzt, W. Lützowstr. 27  
93 3389 *Ziersch*, Rechnungsrat, W. Barbarossaplatz 3  
95 3390 *v. Zieten*, Oberst, Cassel, Weinbergstr. 13  
09 3391 *Fel. Ziethen*, Apotheker, Rathenow, Jägerstr. 65  
03 3392 *Fritz Ziethen*, Kaufmann, W. Schaperstr. 1  
04 3393 *P. Ziethen*, Prokurist, W. Schaperstr. 1  
05 3394 *Zillmann*, Apothekenbesitzer, Charlottenburg, Kaiser-  
damm 114  
04 3395 *Zimbal*, Landgerichtsrat, Wilmersdorf, Sächsische Str. 3  
99 3396 Dr. *Zimmer*, Medizinalrat, N. Lothringer Str. 76  
10 3397 *Zimmerer*, Kgl. Schauspieler, W. Bamberger Str. 22  
91 3398 Dr. *A. Zimmermann*, Legationsrat, W. Kurfürstenstr. 50  
98 3399 Dr. *H. Zimmermann*, Wirkl. Geh. Oberbaurat, NW. Calvin-  
str. 4  
04 3400 *R. Zimmermann*, Stadtrat, Spandau, Charlottenstr. 25/26  
12 3401 *W. Zimmermann*, Ingenieur, W. Lützowstr. 6  
08 3402 Dr. *Zinn*, Professor, W. Maassenstr. 37  
03 3403 *Zinnow*, Landwirt, Zehlendorf, Hauptstr. 25

- 07 3404 *Zippert*, Fondsmakler, Charlottenburg, Berliner Str. 41  
12 3405 *Zöllner*, Kaufmann, Schöneberg, Voßbergstr. 2  
06 3406 *Zschalig*, Kaufmann, NW. Siegmundshof 4  
92 3407 *Zuckert*, Zeichenlehrer, S. Bergmannstr. 53  
05 3408 Dr. *Zuelzer*, Arzt, W. Joachimsthaler Str. 11  
01 3409 Dr. *Zuntz*, Professor, Geh. Reg.-Rat, NW. Lessingstr. 50  
11 3410 *Zwettels*, Apotheker, W. Barbarossastr. 39  
08 3411 Dr. *Zwink*, Geh. Reg. - Rat, Friedenau, Schmargendorfer  
Str. 6  
02 3412 Dr. *Zwirn*, Arzt, N. Invalidenstr. 149  
09 3413 *Zwirner*, Reichsbankkassierer, Friedenau, Ringstr. 19
-